

**Monatsberichte der  
Deutschen  
Bundesbank**

**März 1991**



## Inhalt

- 4 **Kurzberichte**
- 15 **Wirtschaftsförderung in den neuen Bundesländern**
- 27 **Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 1990**

### Statistischer Teil

- 2\* Bankstatistische Gesamtrechnungen
- 8\* Deutsche Bundesbank
- 10\* Kreditinstitute
- 46\* Mindestreserven
- 49\* Zinssätze
- 54\* Kapitalmarkt
- 60\* Öffentliche Finanzen
- 68\* Allgemeine Konjunkturlage
- 75\* Außenwirtschaft

Abgeschlossen am 15. März 1991

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Detailliertere statistische Angaben als in diesem Bericht finden sich in den „Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank“:

- Reihe 1 Bankenstatistik nach Bankengruppen
- Reihe 2 Wertpapierstatistik
- Reihe 3 Zahlungsbilanzstatistik
- Reihe 4 Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen
- Reihe 5 Die Währungen der Welt

ISSN 0012-0006

Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main,  
Wilhelm-Epstein-Straße 14  
Postanschrift Postfach 10 06 02  
6000 Frankfurt am Main 1

Fernruf (0 69) 158-1 Sammelnummer  
(0 69) 158 . . . und anschließend die  
gewünschte Hausrufnummer durchwählen

Telex Inland 41 227  
Ausland 414 431

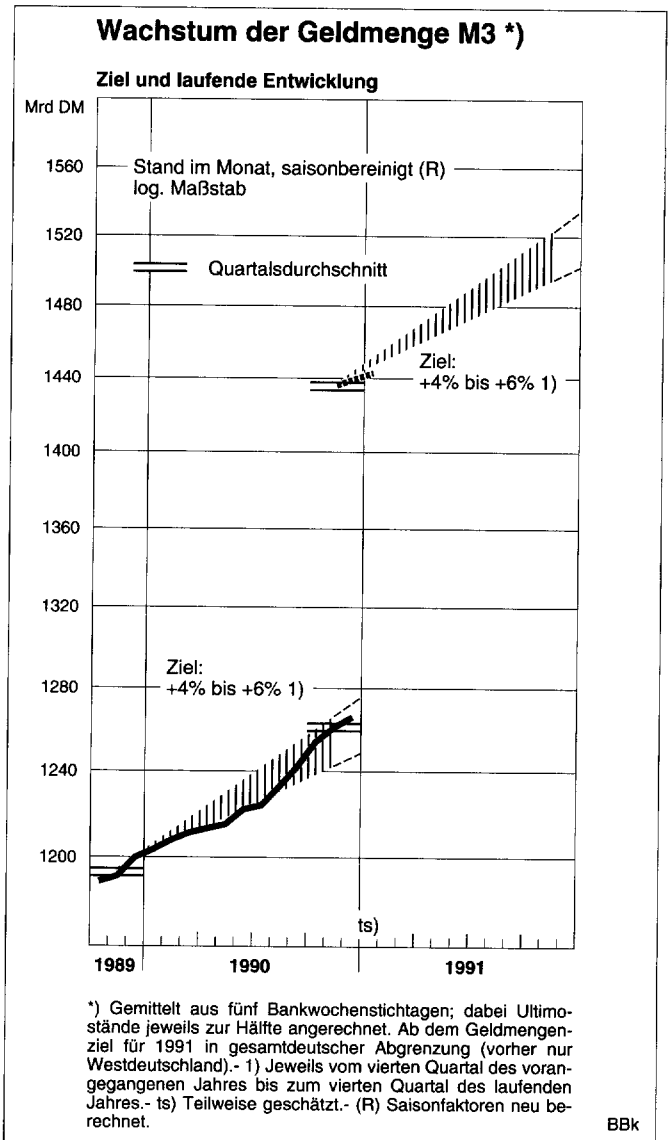
Telefax (0 69) 5 60 10 71

# Kurzberichte



Mit dem Jahreswechsel 1990/91 hat die Deutsche Bundesbank ihre monetären Statistiken auf die gesamtdeutsche Gebietsabgrenzung umgestellt. Die im folgenden kommentierten Ergebnisse der Monatlichen Bilanzstatistik der Kreditinstitute für Januar 1991 beziehen sich deshalb erstmals ausschließlich auf das erweiterte Währungsgebiet der D-Mark. Angaben über die beiden Teilbereiche der alten und der neuen Bundesländer, wie sie in der Übergangszeit bis zum Ende des vergangenen Jahres publiziert worden waren, sind ab Januar 1991 nicht mehr verfügbar.

Die gesamtdeutsche Geldmenge M3 (Bargeldumlauf und die von inländischen Nichtbanken bei hiesigen Kreditinstituten gehaltenen Sichteinlagen, Termingelder unter vier Jahren sowie Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist; im Monatsdurchschnitt gerechnet) ist im Januar nach annähernder Ausschaltung der Saisoneinflüsse recht kräftig gewachsen. Teilangaben zufolge war dabei die monetäre Expansion in den alten Bundesländern weiterhin sehr lebhaft, während in den neuen die dämpfenden Einflüsse fortwirkten, die dort gegen Ende des vergangenen Jahres die Geldbestände deutlich absinken ließen. Da dieser Rückgang dazu führte, daß die gesamtdeutsche Geldmenge M3 im Dezember nur wenig über ihrem Durchschnittsstand vom vierten Quartal 1990 lag, übertraf sie diesen trotz des recht kräftigen Wachstums im Januar 1991 nach vorläufigen Angaben nur mit einer saisonbereinigten Jahresrate von knapp 3%. Sie lag also unter dem diesjährigen Zielkorridor von 4% bis 6%. Dabei sind allerdings die Kürze des Beobachtungszeitraums und die derzeit noch hohe Unsicherheit bei der Saisonbereinigung zu berücksichtigen. Vor allem ist zu bedenken, daß die aus dem Abbau der ostdeutschen Bestände resultierende Dämpfung der statistischen Zuwachsrates insoweit nicht repräsentativ für die stabilitätspolitisch relevante monetäre Entwicklung ist, als sie gewisse Korrekturen der überhöhten Zunahme an DM-Geldbeständen widerspiegelt, die sich aus der Währungsumstellung ergab. Auch nach dem stärkeren Ingangkommen dieser Anpassungsvorgänge ist der Geldmengenzuwachs insgesamt noch höher, als längerfristig vertretbar erscheint. Im Vorjahrsvergleich wird dies deutlich: Im Durchschnitt des Januar übertraf die gesamtdeutsche Geldmenge M3 ihren Vorjahrsstand (der sich auf das ehemalige Gebiet der Bundesrepublik bezieht) um fast 20%. Geht man davon aus, daß etwa die Hälfte dieses „Geldmengensprungs“ als angemessene monetäre Reaktion auf die Erweite-



rung des DM-Währungsgebiets anzusehen ist, und berücksichtigt man das potentialgerechte Wachstum der Geldmenge in Höhe von rund 5%, so verbleibt zunächst ein stabilitätspolitisch nicht unbedenklicher „Überhang“, dessen Entwicklung es sorgfältig zu beobachten gilt.

Unter den einzelnen *Komponenten* der Geldmenge sind im Verlauf des Januar vor allem die kurzfristigen Termingelder stark aufgestockt worden, während die Sichteinlagen nach dem sehr kräftigen Anstieg gegen Ende des vergangenen Jahres merklich abgebaut wurden. Der Bargeldumlauf bildete sich dagegen weniger als zum Jahresanfang üblich zurück. Dabei haben Notenabflüsse ins Ausland mit eine Rolle gespielt. Bei den Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist, die schon seit einiger Zeit ständig an Bedeutung verlieren, hat sich der

Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang <sup>o)</sup>				
Mrd DM; Veränderung im Zeitraum				
Position	1990 <sup>o)</sup>		1991 <sup>o)</sup>	Zum Ver- gleich: Jan. 1990 <sup>o)</sup>
	Nov.	Dez.	Jan. <sup>p)</sup>	
I. Bankkredite an inländische Nichtbanken insgesamt	+ 21,9	+ 49,1	+ 5,8	+ 9,2
1. Kredite der Deutschen Bundesbank	+ 0,4	- 0,9	+ 0,7	- 0,6
2. Kredite der Kreditinstitute 1)	+ 21,5	+ 49,9	+ 5,1	+ 9,8
davon:				
an Unternehmen und Private	+ 16,4	+ 45,2	+ 3,8	+ 8,2
darunter:				
kurzfristige Kredite	+ 4,6	+ 25,6	- 1,7	- 0,8
an öffentliche Haushalte	+ 5,1	+ 4,8	+ 1,3	+ 1,5
II. Netto-Forderungen der Kreditinstitute und der Bundesbank an das Ausland	+ 16,2	+ 10,5	- 7,5	- 7,1
III. Geldkapitalbildung bei den Kreditinstituten aus inländischen Quellen insgesamt	+ 15,1	+ 21,0	+ 13,4	+ 20,4
darunter:				
Termingelder 2)	+ 2,4	+ 3,9	- 0,1	+ 5,0
Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist	+ 2,1	+ 9,4	- 5,2	- 4,7
Sparbriefe	+ 2,2	+ 4,1	+ 1,8	+ 3,1
Bankschuldverschreibungen im Umlauf 3)	+ 6,9	+ 2,7	+ 14,9	+ 16,2
IV. Zentralbankeinlagen inländischer öffentlicher Haushalte	- 8,1	+ 7,7	+ 4,8	- 4,4
V. Sonstige Einflüsse	+ 4,9	- 20,6	+ 14,8	+ 17,1
VI. Geldmenge im weitesten Sinne (M3) 4)				
(Saldo: I + II - III - IV - V)	+ 26,2	+ 51,5	- 34,7	- 31,0
davon:				
Bargeldumlauf	+ 6,8	+ 0,5	- 0,9	- 5,2
Sichteinlagen	+ 21,1	+ 21,5	- 47,8	- 27,7
Termingelder unter 4 Jahren	+ 3,2	+ 11,7	+ 17,5	+ 8,5
Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist	- 4,9	+ 17,8	- 3,4	- 6,6
<b>Nachrichtlich:</b>				
M3 Jahresrate gegenüber dem 4. Vj. 1990 in % 5)			+ 2,8	
Zuwachsrate in den letzten 12 Monaten in % 6)			+ 19,9	

<sup>o)</sup> Werte für November 1990 bis Januar 1991 für das gesamte Währungsgebiet der D-Mark, Vergleichszahlen vom Januar 1990 für das ehemalige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland. — 1 Einschl. durchlaufender Kredite, Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände (ausgenommen Bankschuldverschreibungen) sowie Ausgleichsforderungen; einschl. Kredite an Bausparkassen. — 2 Mit Befristung von 4 Jahren und darüber. Einschl. durchlaufender Kredite; einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 3 Ohne Bestände der Kreditinstitute. — 4 Bargeld, Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren, Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. — 5 Saisonbereinigte Veränderung der Geldmenge M3 (im Monatsdurchschnitt) gegenüber dem Durchschnitt des vierten Quartals 1990 auf Jahresrate umgerechnet. — 6 Enthält den „Geldmengensprung“ aus der Einführung der D-Mark in der ehemaligen DDR. — <sup>p)</sup> Vorläufig.  
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBK

Rückgang zum Anfang des neuen Jahres verstärkt. Dazu haben auch die Portfolioanpassungen in den neuen Bundesländern beigetragen.

Expansive Einflüsse auf den Geldschöpfungsprozeß gingen im Januar vor allem von der *Kreditgewährung der Banken* an Unternehmen und Privatpersonen aus. Dabei hat sich das Schwergewicht der privaten Kreditnachfrage vom kurzfristigen auf den längerfristigen Bereich verschoben. Insgesamt reichten deutsche Banken in diesem Monat, in dem die Kreditbestände üblicherweise zurückgeführt werden, neue Kreditmittel im Betrag von 3,8 Mrd DM an Unternehmen und Private heraus.

Auch der Zahlungsverkehr der inländischen Nichtbanken mit dem Ausland hat die monetäre Entwicklung im Januar saisonbereinigt betrachtet vorangetrieben. Die *Netto-Forderungen der Banken an das Ausland*, in denen diese Vorgänge ihren statistischen Niederschlag in der Konsolidierten Bilanz des Bankensystems finden, verminderten sich weniger, als für den Jahresanfang typisch ist. Die *Kassendispositionen der öffentlichen Hand* wirkten dagegen dämpfend auf die Geldmengenentwicklung. Den Ausschlag hierfür gab ein relativ hoher Anstieg der Guthaben öffentlicher Haushalte bei der Bundesbank, die nicht zur Geldmenge rechnen.

Von der weiterhin hohen *Geldkapitalbildung* der inländischen Nichtbanken wurde die monetäre Entwicklung ebenfalls gebremst. Insgesamt kamen bei den Banken im Januar langfristige Anlagemittel im Betrag von 13,4 Mrd DM auf. Insbesondere die hochverzinslichen Bankschuldverschreibungen (14,9 Mrd DM) und Sparbriefe (1,8 Mrd DM) waren gefragt. Dagegen wurden die Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist im Zusammenhang mit hohen Fälligkeiten von vermögenswirksamen Verträgen um 5,2 Mrd DM zurückgeführt. Der Bestand an langfristigen Termingeldern ging ebenfalls etwas zurück (-0,1 Mrd DM). Kapital und Rücklagen der Kreditinstitute wurden um 2,0 Mrd DM aufgestockt.

Am deutschen Rentenmarkt setzte sich die lebhafte Emissionstätigkeit im Januar fort. Emittenten aus West- und Ostdeutschland begaben in diesem Monat *Anleihen* im Kurswert von 50,1 Mrd DM nach 46,3 Mrd DM im Dezember und 37,1 Mrd DM (ohne die damalige DDR) im Januar 1990. Nach Abzug der Tilgungen und unter Berücksichtigung der Eigenbestandsveränderungen bei den Emittenten ergab sich ein Netto-Absatz von 29,9 Mrd DM, verglichen mit 19,4 Mrd DM im Vormonat und 22,5 Mrd DM vor Jahresfrist. Gleichzeitig wurden im Januar die im Inland gehaltenen Bestände an ausländischen Rentenwerten (einschl. ausländischer Investmentzertifikate) um 1,0 Mrd DM zurückgeführt. Das Mittelaufkommen aus dem Absatz in- und ausländischer Papiere belief sich damit auf insgesamt 28,9 Mrd DM gegenüber 19,9 Mrd DM im Dezember und 24,3 Mrd DM ein Jahr zuvor.

Vom gesamten Netto-Absatz an inländischen Anleihen entfielen im Januar fast zwei Drittel auf *Emissionen der Banken*. Dabei standen „sonstige“ Bankschuldverschreibungen mit 6,5 Mrd DM im Vordergrund. Aus der Plazierung von Schuldverschreibungen der Spezialkreditinstitute kamen per saldo 4,1 Mrd DM auf; darunter befand sich ein weiterer Teilbetrag der im Oktober 1990 begebenen Null-Kupon-Anleihe eines ostdeutschen Kreditinstituts. Der Verkauf von Kommunalobligationen und Pfandbriefen erbrachte netto 4,8 Mrd DM bzw. 2,4 Mrd DM. Die *öffentliche Hand* beanspruchte den Rentenmarkt in Höhe von 11,7 Mrd DM, die im Ergebnis ausschließlich dem Bund zuflossen. Er begab eine zehnjährige Anleihe mit einem Emissionsvolumen von 10 Mrd DM und einem Nominalzins von 9%. Aus den laufend zum Verkauf stehenden Bundesobligationen kamen per saldo 2,4 Mrd DM auf. Die Rentenmarktverschuldung des Fonds „Deutsche Einheit“ sowie der Bahn und der Post nahm geringfügig zu, während die Länder ihre Anleiheverbindlichkeiten etwas abschmelzen ließen.

Am Markt für *DM-Auslandsanleihen* wurden im Januar Schuldverschreibungen im Nominalwert von lediglich 0,4 Mrd DM plazierte, verglichen mit 3,3 Mrd DM im Dezember und 3,0 Mrd DM vor Jahresfrist. Da gleichzeitig Tilgungen in Höhe von 1,2 Mrd DM vorgenommen wurden, ging der Umlauf an DM-Auslandsanleihen um 0,8 Mrd DM zurück; im Dezember vorigen Jahres hatte er um 2,7 Mrd DM zugenommen.

*Inländische Nichtbanken* zeigten im Januar ein besonders lebhaftes Anlageinteresse. Sie investierten

Absatz und Erwerb von Rentenwerten *)						
Mrd DM						
Zeit	Absatz insgesamt	Inländische Rentenwerte 1)			Ausländische Rentenwerte 2)	
		zusammen	Bank-schuld-verschreibungen	An-leihen der öffent-lichen Hand	zusammen	darunter: DM-Aus-lands-anleihen
1990 Nov.	30,6	30,2	17,9	12,3	0,4	1,1
Dez.	19,9	19,4	9,6	9,8	0,6	2,0
1991 Jan. p)	28,9	29,9	17,8	11,7	- 1,0	- 0,8
Zum Vergl.: 1990 Jan. o)	24,3	22,5	18,9	3,6	1,7	2,4
Zeit	Erwerb insgesamt	Nichtbanken 4)				Aus-länder 2)
		Banken (einschl. Bundes-bank) 3)	zu-sammen	inlän-dische Renten-werte	auslän-dische Renten-werte	
1990 Nov.	30,6	12,2	9,5	9,8	- 0,2	8,9
Dez.	19,9	8,0	- 1,3	- 0,7	- 0,5	13,2
1991 Jan. p)	28,9	0,3	24,8	25,0	- 0,2	3,8
Zum Vergl.: 1990 Jan. o)	24,3	6,3	17,6	17,2	0,4	0,3

\* Einschl. ausländischer Investmentzertifikate, die jeweils den ausländischen Rentenwerten zugerechnet werden. Ab Juli 1990 einschl. Ostdeutschland. — 1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderungen bei den Emittenten. — 2 Transaktionswerte. — 3 Buchwerte; statistisch bereinigt. — 4 Als Rest errechnet. — p Vorläufig. — o Nur Westdeutschland.  
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk

25,0 Mrd DM am inländischen Rentenmarkt und damit weit mehr, als in diesem Monat ohnehin üblich ist. Knapp zwei Drittel davon entfielen auf Bankschuldverschreibungen. Dagegen führten sie ihre Bestände an ausländischen Papieren geringfügig zurück. *Ausländische Investoren* erwarben per saldo für 3,8 Mrd DM inländische Schuldverschreibungen; das war wesentlich weniger als im Dezember (13,2 Mrd DM). Wie üblich konzentrierten sich die Auslandskäufe auf Anleihen der öffentlichen Hand. Die *Kreditinstitute* stockten ihre Rentenportefeuilles um 0,3 Mrd DM auf.

Das Mittelaufkommen bei den inländischen *Investmentfonds* belief sich im Januar im Bereich der Publikumsfonds auf lediglich 0,3 Mrd DM. Während Offene Immobilienfonds und Aktienfonds neue Anlagegelder in Höhe von 0,5 Mrd DM bzw. 0,2 Mrd DM mobilisieren konnten, mußten Rentenfonds per saldo Anteilscheine zurücknehmen (-0,3 Mrd DM). Gleichzeitig flossen den Spezialfonds Anlagemittel im Netto-Betrag von 2,5 Mrd DM zu.

Am deutschen *Aktienmarkt* nahmen inländische Unternehmen im Januar neues Eigenkapital im

- 8 Kurswert von 0,9 Mrd DM auf; dies war ebensoviel wie im Dezember, aber deutlich weniger als vor Jahresfrist (2,9 Mrd DM). Ausländische Aktien (ohne Investmentzertifikate) wurden im Transaktionswert von 0,5 Mrd DM im Inland untergebracht. Die in- und ausländischen Aktien wurden ausschließlich von inländischen Nichtbanken erworben. Ausländische Investoren trennten sich dagegen im Betrag von 0,7 Mrd DM (netto) von deutschen Dividendenwerten, und die Kreditinstitute ließen ihre Aktienportefeuilles um 1,2 Mrd DM abschmelzen.

### Kassenentwicklung des Bundes

Seit Anfang 1991 umfaßt die Kassenentwicklung des Bundes, wie sie aus den Transaktionen auf dem Bundeskonto bei der Bundesbank errechnet wird, den Gesamthaushalt des Bundes einschließlich des bisherigen Abschnittes B, über den die Zahlungen für Ostdeutschland abgewickelt wurden. Bei der Interpretation der Kassenzahlen im laufenden Jahr ist deshalb zu beachten, daß den Kassendaten für Gesamtdeutschland im Vorjahrsvergleich nur Angaben für das bisherige Bundesgebiet gegenüberstehen.

Dieser „Gebietssprung“ schlägt sich deutlich in dem Kassenergebnis für die ersten beiden Monate des Jahres nieder. So lagen die Kassenausgaben in dieser Zeit um 26% und die Kasseneinnahmen um 25% über dem Niveau in der gleichen Vorjahrszeit. Das Kassendefizit betrug 17 Mrd DM und war damit um gut 3½ Mrd DM höher als ein Jahr zuvor. Die Ausweitung des Defizits hielt sich – gemessen an den für das ganze Jahr zu erwartenden Tendenzen – bisher noch in engen Grenzen. Dazu trug bei, daß im vergangenen Jahr für Zwecke in Ostdeutschland bereitgestellte, aber nicht verbrauchte Mittel zurückflossen. Auch sind die Steuereinnahmen kräftig gestiegen. Dies gilt vor allem für den Februar, in dem das Kassendefizit mit 3,7 Mrd DM nur wenig höher war als im gleichen Vorjahrszeitraum.

### Öffentliche Verschuldung

Im *Januar 1991* wurden die Kreditmärkte von den Gebietskörperschaften in großem Umfang in Anspruch genommen. Insgesamt betrug die Neuverschuldung 18½ Mrd DM, davon entfiel der überwiegende Teil auf den Bund und seine Sondervermögen. Der *Bund* selbst nahm per saldo 9,4 Mrd DM auf. Ausschlaggebend war hier die Begebung einer Anleihe am Monatsbeginn; unter Berücksichtigung der Marktpflegeoperationen erhöhte sich der Umlauf von Bundesanleihen um 10½ Mrd DM. Angesichts seiner günstigen Kassenlage beschränkte sich der Bund im übrigen auf den Absatz der Daueremissionen; Kassenobligationen und Schuldscheindarlehen wurden per saldo getilgt. Neben dem Bund beschaffte sich der *Fonds „Deutsche Einheit“* 6½ Mrd DM, und zwar überwiegend in der Form von Schuldscheindarlehen. Die *übrigen westdeutschen Gebietskörperschaften* nahmen am Markt dagegen nur knapp 2½ Mrd DM auf, wobei sich

<b>Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *) °)</b>				
<b>Mrd DM</b>				
Position	Januar/Febr.		Februar	
	1990	1991 p)	1990	1991 p)
Kasseneinnahmen	44,24	55,40	24,79	31,58
Kassenausgaben	57,54	72,40	27,83	35,26
Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (—)	—13,30	—17,00	— 3,05	— 3,67
<b>Finanzierung</b>				
1) Veränderung der Kassennittel 1)	— 4,84	+ 0,87	— 1,41	— 4,16
2) Veränderung der Buchkredite der Bundesbank	+ 0,59	—	+ 0,59	—
3) Veränderung der Kreditmarktverschuldung insgesamt	+ 5,21	+ 12,30	+ 0,98	+ 2,86
a) Unverzinsliche Schatzanweisungen	— 0,29	— 0,01	— 0,29	—
b) Finanzierungsschätze	+ 1,68	+ 1,09	+ 0,45	+ 0,57
c) Bundesschatzanweisungen	— 1,30	— 4,43	— 1,30	— 3,29
d) Bundesobligationen	+ 4,32	+ 8,40	+ 1,97	+ 6,64
e) Bundesschatzbriefe	— 0,79	+ 1,24	— 0,27	+ 1,50
f) Anleihen	+ 5,27	+ 10,35	+ 3,14	— 0,09
g) Bankkredite	— 3,16	— 4,29	— 2,29	— 2,48
h) Darlehen von Sozialversicherungen	— 0,10	—	— 0,09	—
i) Darlehen von sonstigen Nichtbanken	— 0,37	—	— 0,33	—
j) Sonstige Schulden	— 0,05	— 0,05	—	—
4) Schwebende Verrechnungen	+ 2,52	+ 5,36	—	— 3,46
5) Einnahmen aus Münzgutschriften	0,15	0,21	0,07	0,11
6) Summe 1-2-3-4-5	—13,30	—17,00	— 3,05	— 3,67
<b>Nachrichtlich:</b>				
Zunahme bzw. Abnahme gegenüber dem Vorjahr in %				
Kasseneinnahmen	+ 10,1	+ 25,2	+ 9,0	+ 27,4
Kassenausgaben	+ 11,5	+ 25,8	+ 15,8	+ 26,7
* Bei den als Kasseneinnahmen und -ausgaben nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes. Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneinnahmen bzw. -ausgaben vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — ° Vom 3.10. bis 31.12. 1990 nur Abschnitt A des Bundeshaushalts (für das frühere Bundesgebiet), jedoch einschließlich Verstärkungen für Abschnitt B (für die ehemalige DDR) und deren Finanzierung. — 1 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBK				

diesem Monat entspannten Kassenlage verzichtete der Bund auf diskretionäre Verschuldungstransaktionen, zumal das Aufkommen aus den Daueremissionen angesichts der abwärts gerichteten Zinstendenz sehr ergiebig war. So erbrachte der Absatz von Bundesobligationen 6½ Mrd DM und von Bundesschatzbriefen 1½ Mrd DM; dem standen größere Tilgungen von Bundesschatzanweisungen und Schuldscheindarlehen gegenüber. Die günstige Kassenentwicklung führte dazu, daß die Guthaben des Bundes (einschließlich zu Kreditinstituten verlagertes Mittel) Ende Februar 16 Mrd DM erreichten. Der Fonds „Deutsche Einheit“ beschaffte sich im Februar erneut Kredite im beträchtlichen Umfang, und zwar 5,7 Mrd DM; der überwiegende Teil davon stammt aus der Emission einer Anleihe in der ersten Hälfte des Monats. Der Fonds hat damit bereits in den ersten beiden Monaten zwei Fünftel der für das ganze Jahr mit 31 Mrd DM veranschlagten Kreditaufnahme realisiert. Dies ergab sich aus dem Bestreben der Bundesregierung, die neuen Bundesländer in der Startphase ihrer eigenen Haushaltswirtschaft in ausreichendem Maße mit flüssigen Mitteln auszustatten. Deren Guthaben bei der Bundesbank betragen Ende Januar 2,5 Mrd DM und Ende Februar 6,9 Mrd DM.

auswirkte, daß die Länder am Jahresanfang saisonbedingt keinen großen Bedarf haben und die westdeutschen Gemeinden angesichts ihrer relativ günstigen Finanzlage nur wenig auf Kredite angewiesen sind. Die ostdeutschen Länder und Gemeinden haben den vorliegenden Angaben zufolge noch keine ins Gewicht fallenden Kredite aufgenommen.

Im Februar war die Neuverschuldung des Bundes mit 2,9 Mrd DM relativ gering. Wegen seiner auch in

## Auftragseingang

Die Nachfrage nach Industrieerzeugnissen war im Januar 1991 deutlich lebhafter als gegen Ende vergangenen Jahres. Saisonbereinigt betrachtet, übertrafen die *Auftragseingänge beim Verarbeitenden Gewerbe* nicht nur den relativ niedrigen Stand des Vormonats, vielmehr überschritten sie auch den Durchschnitt des letzten Vierteljahres 1990 um 1 ½ %. Damit waren die Bestellungen dem Werte nach um 10 ½ % und dem Volumen nach um 8 ½ % höher als vor Jahresfrist. Hinter diesem Gesamtbild verbirgt sich freilich eine sehr unterschiedliche Entwicklung im Inlands- und im Auslandsgeschäft. Die *Inlandsnachfrage* ging im Januar nach Ausschaltung saisonaler Schwankungen um 2 ½ % über das Monatsmittel des vierten Quartals 1990 sowie um 18 % (real: 15 ½ %) über das vergleichbare Vorjahrsniveau hinaus. Für diese außerordentlich kräftige Zunahme spielten zwar auch Großaufträge eine gewisse Rolle, in der Grundtendenz hat sich damit jedoch im Berichtsmonat die Expansion der Bestellungen heimischer Kunden fortgesetzt. Die größte Dynamik verzeichnete dabei die Ordertätigkeit im Investitionsgüterbereich. Die Stärke der Inlandsnachfrage hat auch nach dem Jahreswechsel die Schwäche der *Exportorders* ausgeglichen. Im Januar waren die Auslandsaufträge saisonbereinigt zwar nicht mehr ganz so niedrig wie im Dezember, jedoch noch immer deutlich geringer als im Schnitt des letzten Quartals 1990, und zwar vor allem im Verbrauchsgütergewerbe. Hinter dem vergleichbaren Vorjahrsstand blieben die gesamten Bestellungen aus dem Ausland damit im Berichtsmonat nominal um 1 ½ % und real um 2 ½ % zurück.

Das *Bauhauptgewerbe* sah sich gegen Ende letzten Jahres geradezu einer *Auftragsflut* gegenüber. Im Dezember, über den die Informationen nicht hinausgehen, ist die Nachfrage nach Bauleistungen saisonbereinigt gegenüber dem Vormonat nochmals gestiegen. Im gesamten letzten Vierteljahr 1990 waren die Bauorders um 17 ½ % höher als im Vorquartal sowie um 16 ½ % (real: 9 %) höher als vor Jahresfrist. Insbesondere die Nachfrage im öffentlichen Bau nahm nach einer Beruhigung in den Sommermonaten wieder zu, wobei Auftragsvergaben aus den fünf neuen Bundesländern eine Rolle gespielt haben könnten. Aber auch im gewerblichen Bau und im Wohnungsbau wurden beschleunigt Aufträge vergeben.

## Produktion

Infolge der anhaltend lebhaften Nachfrage wurde im Januar die *Erzeugung im Verarbeitenden Gewerbe* beträchtlich ausgeweitet, saisonbereinigt gegenüber dem Durchschnitt des Vorquartals nämlich um 2 ½ % und im Vergleich zum entsprechenden Vorjahrsmonat um nahezu 7%. Besonders stark steigerten die Hersteller von Investitionsgütern und von Grundstoffen ihre Produktion. Demgegenüber erreichte die Fertigung im Verbrauchsgütergewerbe sowie im Nahrungs- und Genußmittelbereich nicht mehr das außerordentlich hohe Niveau der letzten Monate vorigen Jahres.

Die Witterungsbedingungen waren nach dem Jahreswechsel wesentlich ungünstiger als in den vorangegangenen drei Jahren; gemessen an der Zahl der Ausfalltagewerke wurde die Bauproduktion gleichwohl weniger als im langjährigen Durchschnitt beeinträchtigt. Dies hat neben dem Nachfragedruck wesentlich dazu beigetragen, daß die *Leistungen des Bauhauptgewerbes* im Januar in der saisonbereinigten Betrachtung ungewöhnlich hoch ausfielen; ihren entsprechenden Vorjahrsstand übertrafen sie um 8%.

## Arbeitsmarkt

Die anhaltend kräftige Produktionsausweitung nach der Jahreswende erforderte eine weitere starke Steigerung der Beschäftigung. Einer ersten vorläufigen Schätzung des Statistischen Bundesamtes zufolge hat die Zahl der *Erwerbstätigen* im Januar saisonbereinigt gegenüber Dezember um rund 120 000 auf 28,8 Mio und binnen Jahresfrist um gut 675 000 zugenommen. Trotz dieser beträchtlichen Aufstockung des Personalbestandes waren Ende Februar – wie auch schon Ende Januar – nach Ausschaltung saisonaler Einflüsse etwa 325 000 *offene Stellen* bei der Arbeitsverwaltung registriert und damit zuletzt knapp 13 000 mehr als ein Jahr zuvor. Obwohl die Witterung die Produktion im Februar erheblich beeinträchtigte, blieb die Zahl der *Arbeitslosen* saisonbereinigt mit 1,67 Mio (entsprechend 5,6% aller Erwerbspersonen) praktisch unverändert, was im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang um 285 000 bedeutet. Deutlich höher als ein Jahr zuvor, gleichwohl mit rund 130 000 nach wie vor ungewöhnlich niedrig war hingegen die Zahl der *Kurzarbeiter*.

Zur allgemeinen Wirtschaftslage in Westdeutschland					
Saisonbereinigt 1)					
Zeit	Auftragseingang; 1985 = 100				
	Verarbeitendes Gewerbe 2)				
	Werte insgesamt	davon:			Bauhaupt- gewerbe Werte
		insgesamt	aus dem Inland	aus dem Ausland	
		darunter: Investi- tionsgüter- gewerbe			
1990 2. Vj.	126,6	129,2	139,8	122,2	144,1
3. Vj.	135,5	142,4	159,1	124,2	143,2
4. Vj.	134,9	145,1	158,8	118,2	3) 168,3
Okt.	138,4	146,7	164,4	125,0	3) 158,9
Nov.	133,4	145,4	160,6	113,8	170,5
Dez.	132,9	143,2	151,3	115,8	175,6
1991 Jan. p)	136,9	148,9	164,6	117,3	.
Produktion 4); 1985 = 100					
Verarbeitendes Gewerbe					
	insgesamt	darunter:			Bauhaupt- gewerbe
		Grund- stoff- und Pro- duktions- güter- gewerbe	Investi- tions- güter- gewerbe	Ver- brauchs- güter- gewerbe	
1990 2. Vj.	116,5	109,0	121,1	116,1	117,1
3. Vj.	120,6	110,9	125,1	119,6	116,3
4. Vj.	121,0	111,6	124,3	122,1	5) 119,1
Okt.	121,3	112,2	124,7	121,5	5) 124,9
Nov.	121,1	113,0	123,9	122,6	121,6
Dez.	120,6	109,7	124,4	122,3	110,9
1991 Jan. p)	123,8	113,5	130,2	119,4	143,7
Arbeitsmarkt 6)					
	Erwerbs- tätige p)	Offene Stellen	Kurz- arbeiter 7)	Arbeits- lose	Arbeits- losen- quote 8)
	Anzahl in 1000				
1990 2. Vj.	28 377	314	49	1 919	6,6
3. Vj.	28 504	319	30	1 881	6,4
4. Vj.	28 653	311	46	1 772	6,1
Nov.	28 654	312	49	1 741	6,0
Dez.	28 714	319	51	1 722	5,9
1991 Jan. Febr.	9) 28 835	325 323	93 131	1 677 1 674	10) 5,6 5,6
Preise; 1985 = 100					
	Welt- rohstoff- preise 11)	Einfuhr- preise	Erzeuger- preise gewerb- licher Produkte	Preisindex für die Lebens- haltung 12)	Bau- preise 13)
1990 2. Vj.	44,0	81,0	100,7	106,4	115,4
3. Vj.	54,8	82,1	101,2	107,3	117,1
4. Vj.	58,3	84,4	101,9	108,4	118,4
Nov.	58,6	84,4	101,9	108,3	.
Dez.	51,8	83,7	101,7	108,4	.
1991 Jan. Febr.	47,4 40,2	83,1	102,4	108,6 108,8	.

1 Saisonbereinigt mit dem Census-Verfahren X-11. — 2 Ohne Nahrungs- und Genußmittelgewerbe. — 3 Ab Oktober einschl. der Aufträge aus den neuen Bundesländern und Berlin (Ost) an westdeutsche Unternehmen. — 4 Nettoproduktionsindex für fachliche Unternehmensteile. — 5 Vergleichbarkeit mit den Vormonaten gestört durch Anpassung der Angaben ab Oktober an die Totalerhebung 1990 im Bauhauptgewerbe. — 6 Saisonfaktoren neu berechnet. — 7 Nicht saisonbereinigt. — 8 Arbeitslose in % aller Erwerbspersonen (ohne Soldaten). — 9 Ursprungswert: Erste vorläufige Schätzung des Statistischen Bundesamtes. — 10 Ab Januar berechnet auf Basis neuer Erwerbspersonenzahlen. — 11 HWWA-Index in DM. — 12 Alle privaten Haushalte. — 13 Gesamtwirtschaftliches Baupreisniveau, eigene Berechnung. — p Vorläufig. BBk

## Preise

Ungeachtet des (inzwischen beendeten) Golfkrieges sind die *Dollarnotierungen für Rohöl* auf den internationalen Märkten im Januar und Februar weiter gefallen. Im Februar war Rohöl um 3% billiger als ein Jahr zuvor, in D-Mark gerechnet sogar um 14%. Diese Ölpreisentwicklung war ein wesentlicher Grund dafür, daß die *Einfuhrpreise* im Januar saisonbereinigt gegenüber Dezember erneut gesunken sind; die Teuerungsrate im Vergleich zum Vorjahr hat sich freilich auf 0,8% (Dezember: 0,5%) erhöht, weil sich Importgüter vor Jahresfrist noch etwas stärker verbilligt hatten. Im Gegensatz zu den Einfuhrpreisen haben die *Erzeugerpreise industrieller Produkte* nach der Jahreswende, saisonbereinigt betrachtet, kräftig angezogen, womit sie ihren entsprechenden Vorjahresstand um 2,3% (Dezember: 1,5%) überschritten. Für die Verteuerung gegenüber dem Vormonat spielte unter anderem eine Rolle, daß – wohl nicht zuletzt aus Witterungsgründen – der Heizölpreis kräftig stieg und die Preise für Verbrauchsgüter deutlich angehoben wurden.

Im Februar haben die Preise für Benzin merklich nachgegeben. Dies trug mit dazu bei, daß sich der Anstieg des *Preisindex für die Lebenshaltung* saisonbereinigt gegenüber dem Vormonat in relativ engen Grenzen hielt und die Teuerungsrate gegenüber dem Vorjahr, die in den beiden Monaten zuvor 2,8% betragen hatte, auf 2,7% zurückging.

## Ostdeutschland

## Baunachfrage

Die nunmehr bis zum Jahresende 1990 vorliegenden Daten über die Nachfrage im Baugewerbe vermitteln den Eindruck, daß die Situation in diesem Bereich nicht so ungünstig ist wie z. B. in der Industrie, die nach wie vor unter starkem Anpassungsdruck steht. So sind die *Auftragseingänge beim Bauhauptgewerbe* im Dezember – nicht saisonbereinigt betrachtet – etwas höher gewesen als in den beiden vorangegangenen Monaten; im Durchschnitt des letzten Vierteljahres von 1990 übertrafen sie das Mittel des Vorquartals um etwa 3%. Auch die Umsätze haben im Verlauf des zweiten Halbjahres – weiter zurückreichende Angaben liegen nicht vor – zugenommen. Allerdings ist bei all dem zu berücksichtigen, daß die Zahl der in die Erhebung einbezogenen Unternehmen, sei es wegen wachsender Personalstärke, durch die bei Erreichen der Grenze von 20 Mitarbeitern

Ausgewählte Wirtschaftsdaten für Ostdeutschland						
Ursprungswerte						
Zeit	Auftragseingang und Produktion				Gewerbeanzeigen 4)	Anzahl in 1000
	Industrie		Bauhauptgewerbe			
	Auftragseingang 1)	Produktion 2)	Auftragseingang 3)	Produktion 2)		
Veränderung in % gegen						
	Vorperiode	Vorjahr	Vorperiode	Vorjahr		
1990 2. Vj.	.	- 4,7	- 9,5	.	- 0,1	r) 84,3
3. Vj.	.	- 44,5	- 48,1	.	.	r) 95,4
4. Vj.	- 11,9	- 4,5	- 50,9	3,2	.	84,5
Aug.	- 14,9	- 14,5	- 50,8	22,0	.	30,8
Sept.	- 9,8	2,2	- 51,1	34,4	.	29,8
Okt.	- 1,2	1,1	- 50,8	- 19,6	.	29,4
Nov.	- 0,4	2,9	- 48,4	- 0,4	.	r) 27,5
Dez.	5,0	- 10,5	- 53,3	2,8	.	27,6
1991 Jan.	.	.	.	.	.	24,2
Arbeitsmarkt						
Zeit	Beschäftigte in der Industrie und Bauwirtschaft 5)		Offene Stellen 6)	Kurzarbeiter 7)	Arbeitslose 6)	Arbeitslosenquote 6) 8)
	Anzahl in 1000	% gegen Vorjahr	Anzahl in 1000			
1990 2. Vj.	3 332	- 9,2	67,2	.	83,3	1,0
3. Vj.	3 049	- 17,0	27,0	1 295,0	308,9	3,5
4. Vj.	.	.	24,0	1 735,9	556,5	6,3
Sept.	2 934	.	24,3	1 728,7	444,9	5,0
Okt.	2 795	.	24,7	1 703,8	536,8	6,1
Nov.	2 725	.	23,8	1 709,9	589,2	6,7
Dez.	.	.	22,6	1 794,0	642,2	7,3
1991 Jan.	.	.	23,0	r) 1 840,6	757,2	8,6
Feb.	.	.	20,8	1 903,6	787,0	8,9
Einzelhandel und Preise 9)						
Zeit	Einzelhandelsumsatz 10)			Erzeugerpreise gewerbliche Produkte 11)	Preisindex für die Lebenshaltung	1989 = 100
	insgesamt	Nahrungs- und Genußmittel	Industriewaren			
Veränderung in % gegen						
	Vorjahr		Vorperiode			
1990 2. Vj.	- 0,6	5,3	- 6,2	.	.	95,3
3. Vj.	- 45,0	- 35,6	- 53,7	.	.	98,5
4. Vj.	.	.	.	.	3,3	.
Aug.	- 44,8	- 34,2	- 54,5	- 4,5	0,4	94,9
Sept.	- 46,1	- 36,4	- 54,7	.	1,8	96,6
Okt.	.	.	.	.	1,7	98,2
Nov.	.	.	.	.	0,1	98,1
Dez.	.	.	.	.	1,0	99,1
1991 Jan.	.	.	.	.	7,4	106,4

1 Ohne Energiebetriebe und Wasserwirtschaft. — 2 Berechnungsmethode mit der westdeutschen Angaben nicht vergleichbar; arbeitstäglich bereinigt. — 3 Bauunternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. — 4 Die Vierteljahreswerte enthalten Revisionen, die in den Monatsangaben nicht berücksichtigt sind. — 5 Arbeiter und Angestellte, ohne Auszubildende; Durchschnitt. — 6 Stand am Monatsende; Vierteljahreswerte: Durchschnitt. — 7 Stand zur Monatsmitte; Vierteljahreswerte: Durchschnitt; Kurzarbeit umfaßt auch Umschulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen. — 8 Arbeitslose in Prozent der Erwerbspersonen; bis Mai 1990 eigene Berechnung. — 9 Ab Juli 1990 Preise in DM, davor in Mark der DDR. — 10 In jeweiligen Preisen. — 11 Alle privaten Haushalte. — r) Revidiert. BBk

die Berichtspflicht entsteht, sei es wegen Neugründungen, gestiegen ist.

## Arbeitsmarkt

Der Beschäftigungsrückgang hat sich offenbar auch nach der Jahreswende 1990/91 fortgesetzt. Wie stark dieser *Beschäftigungsabbau* ist, läßt beispielsweise die Tatsache erkennen, daß die Zahl der Arbeitnehmer in der Industrie von Juli bis November 1990 (über den die Informationen nicht hinausreichen) um etwa 390 000 oder 14% gesunken ist. Ende Februar waren in der gesamten ostdeutschen Wirtschaft rund 785 000 *Erwerbspersonen als arbeitslos* gemeldet, das waren knapp 30 000 mehr als Ende Januar. Damit hat sich zwar die Zunahme der Arbeitslosigkeit im Berichtsmonat trotz der ungünstigen Witterungsbedingungen deutlich verlangsamt; allerdings kann das wohl nicht als Indiz dafür gewertet werden, daß die Arbeitslosigkeit schon sehr bald nicht mehr weiter steigt. Auch die Zahl der *Kurzarbeiter* ist im Februar nochmals, jedoch ebenfalls vergleichsweise moderat gewachsen; Mitte dieses Monats betrug sie 1,90 Mio. Über 50% der von Kurzarbeit Betroffenen leisteten lediglich weniger als die Hälfte der normalen Arbeitszeit; im November hatte dieser Anteil noch bei 40% gelegen.

## Preise

Nach der Jahreswende 1990/91 hat sich die Lebenshaltung in den neuen Bundesländern, die in der gesamten zweiten Hälfte vorigen Jahres billiger als zu Ostmark-Zeiten gewesen war, erheblich verteuert. Der *Verbraucherpreisindex* ist von Dezember auf Januar – nicht saisonbereinigt betrachtet – um 7½% gestiegen; er war damit zuletzt um 6½% höher als das Ostmark-Preisniveau im Jahresdurchschnitt 1989. Zu einem erheblichen Teil ist diese Entwicklung einem weiteren Schritt auf dem Wege einer Anpassung der ostdeutschen Preise an marktmäßige Gegebenheiten zuzuschreiben. Die ersten administrativen Maßnahmen in diese Richtung – die Beseitigung der Preissubventionen für Nahrungsmittel und der auf gewerbliche Waren erhobenen sog. produktbezogenen Abgaben um die Jahresmitte 1990 – hatten zu der erwähnten Verbilligung der Lebenshaltung geführt. Zu Beginn dieses Jahres wurden die zuvor stark subventionierten Preise für Strom und Gas (soweit nicht für Heizzwecke genutzt) angepaßt. Allein daraus resultierte im Januar ein Anstieg des gesamten Verbraucherpreisindex um 3½ Prozentpunkte gegenüber der vorangegangenen Zeit, in der diese Preise unverändert auf ihrem sehr niedrigen Stand gehalten worden waren. Da-



neben führte die Anpassung der Prämien für die Kraftfahrzeughaftpflicht an die westdeutschen Regelungen zu einer spürbaren Verteuerung der Lebenshaltung.

Im *Leistungsverkehr der Bundesrepublik* mit dem Ausland – dem zusammengefaßten Ergebnis des Außenhandels, des Dienstleistungsverkehrs und der Übertragungen – ergab sich im Januar 1991 ein Defizit von 1,2 Mrd DM, verglichen mit einem Überschuß von 3,3 Mrd DM im Dezember. Im Januar 1990 hatte sich – für die Bundesrepublik nach dem damaligen Gebietsstand – noch ein Überschuß von 10,2 Mrd DM ergeben. Auch nach Ausschaltung der Saisonschwankungen wies die Leistungsbilanz im Januar dieses Jahres ein leichtes Defizit auf.

Der Überschuß im *Außenhandel* sank – nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes – von 3,5 Mrd DM im Dezember auf 1,3 Mrd DM im Januar; er war damit deutlich niedriger als im entsprechenden Vorjahrsmonat (12,8 Mrd DM). Faßt man für die Monate November 1990 bis Januar 1991 die jeweiligen Export- und Importergebnisse zusammen und vergleicht sie mit denen des vorangegangenen Dreimonatszeitraums, so sind – saisonbereinigt betrachtet – die Ausfuhren um gut 1% gesunken, während die Einfuhren um 11½% zugenommen haben. Der saisonbereinigte Aktivsaldo der Handelsbilanz ging im Zeitraum November bis Januar auf monatsdurchschnittlich knapp 2½ Mrd DM zurück, verglichen mit 8½ Mrd DM im Durchschnitt der Monate August bis Oktober.

In der *Dienstleistungsbilanz* sank der Überschuß von 3,0 Mrd DM im Dezember auf 0,6 Mrd DM im Januar. Hierbei spielte eine Rolle, daß der Überschuß bei den Kapitalertragszahlungen zwischen dem In- und Ausland von 3,0 Mrd DM auf 1,7 Mrd DM zurückging. Darüber hinaus ergab sich im Auslandsreiseverkehr ein um 0,4 Mrd DM auf 2,0 Mrd DM gestiegenes Defizit. Der Passivsaldo in der *Übertragungsbilanz* erhöhte sich geringfügig, und zwar von 3,1 Mrd DM im Dezember auf 3,3 Mrd DM im Berichtsmonat.

Im *langfristigen Kapitalverkehr* mit dem Ausland sind die Nettozuflüsse im Januar auf 1,6 Mrd DM zurückgegangen, nachdem im Dezember 2,5 Mrd DM importiert worden waren. Im Wertpapierverkehr (einschließlich der Schuldscheintransaktionen der öffentlichen Hand gerechnet) sind die Kapitalzuflüsse sogar von netto 13,0 Mrd DM im Dezember auf 7,1 Mrd DM im Januar gesunken. Während ausländische Anleger im Dezember noch für netto 13,7 Mrd DM inländische Wertpapiere und Schuldscheine öffentlicher Stellen erworben hatten, gingen die Kapitalimporte auf diesem Wege im Januar auf

**Wichtige Posten der Zahlungsbilanz<sup>o)</sup>**

Mio DM	1990		1991
	Jan.	Dez. <sup>o)</sup>	Jan. <sup>o) p)</sup>
<b>A. Leistungsbilanz</b>			
Außenhandel			
Ausfuhr (fob)	55 910	52 252	57 003
Einfuhr (cif)	43 079	48 713	55 688
Saldo	+ 12 831	+ 3 539	+ 1 315
Ergänzungen zum Warenverkehr 1) und Transithandel	+ 201	— 108	+ 192
Dienstleistungen	— 533	+ 3 030	+ 550
Übertragungen	— 2 261	— 3 148	— 3 250
Saldo der Leistungsbilanz	+ 10 238	+ 3 314	— 1 193
<b>B. Kapitalbilanz</b>			
(Nettokapitalexport: —)			
Langfristiger Kapitalverkehr			
Direktinvestitionen	— 2 613	— 6 664	— 2 687
Deutsche Anlagen im Ausland	— 2 283	— 6 672	— 2 091
Ausländische Anlagen im Inland	— 330	+ 9	— 596
Wertpapiere 2) zuzüglich Schuldscheine inländischer öffentlicher Stellen	+ 2 799	+ 12 960	+ 7 077
Wertpapiere	+ 2 392	+ 12 571	+ 4 660
Schuldscheine	+ 407	+ 389	+ 2 416
Kredite der Banken	— 239	— 632	— 2 271
Kredite öffentlicher Stellen	— 247	— 2 222	+ 263
Sonstiges	— 115	— 917	— 793
Saldo	— 415	+ 2 526	+ 1 589
Kurzfristiger Kapitalverkehr			
Kreditinstitute	+ 11 983	— 9 870	+ 9 085
Wirtschaftsunternehmen	— 18 434	+ 2 903	— 8 708
Öffentliche Hand	— 2 805	+ 3 239	— 1 528
Saldo	— 9 256	— 3 728	— 1 151
Saldo der gesamten Kapitalbilanz	— 9 671	— 1 202	+ 438
<b>C. Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen (Restposten)</b>	+ 447	— 1 196	+ 1 248
<b>D. Ausgleichsposten zur Auslands- position der Bundesbank 3)</b>	— 69	— 5 086	+ 74
<b>E. Veränderung der Netto-Auslands- aktiva der Bundesbank (Zunahme: +) 4) (A + B + C + D)</b>	+ 946	— 4 169	+ 567

<sup>o)</sup> Ab Juli 1990 einschl. Transaktionen des Gebiets der ehemaligen DDR mit dem Ausland. — 1 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. — 2 Ohne Direktinvestitionen. — 3 Differenzen zwischen den Transaktionswerten und den im Wochenausweis zu Bilanzkursen ausgewiesenen Veränderungen der Auslandsposition. — 4 Bewertet zu Bilanzkursen. — p Vorläufig.  
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk

kehrs überwogen dagegen die Mittelabflüsse. So wurden durch Direktinvestitionen netto 2,7 Mrd DM exportiert (verglichen mit 6,7 Mrd DM im Dezember 1990) und im langfristigen Kreditgeschäft der Banken kam es per saldo zu Kapitalexporten in Höhe von 2,3 Mrd DM (nach 0,6 Mrd DM im Vormonat).

Im statistisch erfaßten *kurzfristigen Kapitalverkehr* mit dem Ausland sind die Geldexporte per saldo von 3,7 Mrd DM im Dezember auf 1,2 Mrd DM im Januar zurückgegangen. Einerseits exportierten inländische Wirtschaftsunternehmen, vor allem durch die Aufstockung ihrer Euromarkt-Guthaben, für netto 8,7 Mrd DM kurzfristige Gelder, und auch bei den öffentlichen Stellen überwogen die Mittelabflüsse (1,5 Mrd DM). Auf der anderen Seite sind den inländischen Banken für netto 9,1 Mrd DM kurzfristige Mittel aus dem Ausland zugeflossen.

Die *Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank* – bewertet zu Bilanzkursen – sind im Januar um 0,6 Mrd DM gestiegen. Im Februar haben sich die Netto-Auslandsaktiva um 1,4 Mrd DM erhöht.

5,7 Mrd DM zurück. Gleichzeitig reduzierten inländische Anleger ihre Bestände an ausländischen Wertpapieren; der damit verbundene Kapitalzufluß belief sich im Januar auf 1,4 Mrd DM, verglichen mit einem Kapitalexport von 0,7 Mrd DM im Vormonat. In den sonstigen Bereichen des langfristigen Kapitalver-

# Wirtschaftsförderung in den neuen Bundesländern

## Ostdeutsche Wirtschaft unter starkem Anpassungsdruck

15

Die ostdeutsche Wirtschaft durchläuft derzeit eine ausgesprochen schwierige Phase der Neuorientierung und Umstrukturierung. Während die deutsche Währungsunion ohne größere Schwierigkeiten vollzogen wurde, Veränderungen in der Preisstruktur nicht zu dem mancherorts befürchteten Preisschub führten und die allgemeine Versorgungslage der ostdeutschen Bevölkerung sich schlagartig verbesserte, war der Übergang von dem starren System zentraler Planung zur Sozialen Marktwirtschaft mit einem scharfen Einbruch in der Produktions- und Erwerbstätigkeit verbunden. Der abrupte Systemwechsel hat fundamentale strukturelle Leistungsmängel und Wettbewerbsschwächen des alten Regimes in einem weithin nicht erwarteten Ausmaß aufgedeckt. Hinzu kam, daß mit den wirtschaftlichen Schwierigkeiten in Osteuropa, dem Zusammenbruch des RGW sowie der Umstellung des Außenhandels auf konvertible Währung und freie Preisbildung beträchtliche Ausfälle auf traditionellen und wichtigen Absatzmärkten für die ostdeutsche Exportwirtschaft entstanden.

Um den Anpassungsprozeß und den wirtschaftlichen Neuaufbau in Ostdeutschland möglichst zu beschleunigen und zugleich soziale Härten zu mildern, bedarf es für eine gewisse Zeit besonderer Hilfestellung. Bereits im Vorfeld des Staatsvertrags über die Schaffung einer Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion gab es hierzu erste Ansätze, darunter auch solche von ostdeutscher Seite. Für das Gros der Fördermaßnahmen nach damaligem DDR-Recht wurde im Einigungsvertrag die Übergangsregelung getroffen, ihre Geltung auf die Zeit bis Ende 1990 zu beschränken. Seitens der Bundesrepublik wurden im alten Bundesgebiet bestehende Fördermaßnahmen auf Ostdeutschland ausgedehnt und eine Reihe neuer Sonderprogramme geschaffen. Darüber hinaus wurde im Januar 1991 von der Regierungskoalition vereinbart, in Fortführung der allgemeinen Steuerreform steuerliche Erleichterungen speziell zugunsten von Unternehmen und Privatpersonen in den fünf neuen Bundesländern rückwirkend ab Jahresbeginn zu gewähren. Zusammen mit dem Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente und dem Anfang März beschlossenen „Gemeinschaftswerk Aufschwung-Ost“ für mehr Beschäftigung und Investitionen in den neuen Bundesländern steht nunmehr ein umfangreiches und vielgestaltiges Bündel an staatlichen Förderangeboten zur Umstruk-

16 turierung und Integration der ostdeutschen Wirtschaft zur Verfügung, das wegen seines gesamtwirtschaftlichen Gewichts und der Ausgestaltung einzelner Förderungsinstrumente auch geldpolitische Aufmerksamkeit verdient.<sup>1)</sup>

### Staatliche Kredit- und Bürgschaftsprogramme

Im Rahmen des für Ostdeutschland entwickelten Förderkonzepts wird der über Jahrzehnte hinweg vernachlässigten Modernisierung des Produktionsapparates sowie dem Aufbau einer ausgewogenen Betriebsgrößenstruktur mit einem breiten Spektrum an kleinen und mittelständischen Unternehmen eine Schlüsselrolle beigemessen. Eine tragende Säule bildet in diesem Kontext der Einsatz des staatlichen Darlehens- und Bürgschaftsinstrumentariums, das darauf abzielt, die betriebswirtschaftlichen Kosten für den Kapitaleinsatz auf direktem Wege zu reduzieren und die bonitätsbedingten Barrieren beim Zugang zu längerfristigem Fremdkapital zu beseitigen. Hierzu bedient sich die öffentliche Hand bevorzugt spezieller Fördereinrichtungen und -techniken außerhalb der zentralen Haushalte, die in der westdeutschen Subventionspolitik schon seit langem einen festen Platz einnehmen.

Schon im Februar 1990 hatte der Bund über den Haushalt seines ERP-Sondervermögens neue Kreditprogramme aufgelegt, die der spezifischen Problemlage der ostdeutschen Wirtschaft Rechnung tragen. Das staatliche Angebot an zins- und tilgungsgünstigen ERP-Darlehen richtet sich vornehmlich an kleine und mittlere Privatunternehmen der gewerblichen Wirtschaft und an Angehörige der Freien Berufe. In die breit angelegte Förderung sind alle Investitionsvorhaben in Ostdeutschland einbezogen, soweit sie der Existenzgründung oder der Betriebsmodernisierung dienen bzw. dem Umweltschutz zugute kommen oder das Hotel- und Gaststättengewerbe betreffen. Die Kreditkonditionen beinhalten ein deutliches positives Präferenzgefälle gegenüber der westdeutschen Förderpraxis (vgl. nebenstehende Tabelle). Der Zinssatz für die Kreditvergabe beträgt derzeit 7,5% p.a. Er liegt durchschnittlich um etwa 2½ bis 3 Prozentpunkte unterhalb des marktüblichen Niveaus und gilt als Festzins für die volle Vertragsdauer. Ein weiteres Kennzeichen der ERP-Kredite für Ostdeutschland sind die langen Laufzeiten von bis zu 15 Jahren bei Ausrüstungsgütern und bis zu 20 Jahren bei Wirtschaftsbauten. Innerhalb dieser Frist können außerdem maximal fünf tilgungsfreie Jahre eingeräumt wer-

Konditionen ausgewählter ERP-Kreditprogramme *)					
Programmart	Zinssatz 1) in % p.a.	Laufzeit 2)	tilgungsfreie Zeit Jahre	Kredit- höchst- betrag Tsd DM	Finanzierungs- anteil bis zu ... %
		bis zu			
1. Regionalförderung 3)	8,5	10	2	300	50
2. Existenzgründungen 3)	8,5	10	3	300	50
3. Umweltschutz/ Energieeinsparung	8	10	2	1 000	50
4. Berlinhilfen	8,5	—	2	—	50
5. Programme für die ostdeutsche Wirtschaft 4)	7,5	15	5	5) 1 000	5) 50

\* Jeweils aktueller Stand. — 1 Auszahlungskurs 100%. — 2 Angabe für Anlagen; bei Bauvorhaben erhöht sich die maximale Laufzeit in der Regel um 5 Jahre. — 3 Ab 1991 keine erweiterte Zinspräferenz mehr für entsprechende Maßnahmen im bisherigen Zonenrandgebiet. — 4 Ohne Beteiligungsprogramm. — 5 Für Antragsteller aus den neuen Bundesländern, ansonsten Höchstbetrag 300 000 DM bzw. Finanzierungsanteil von maximal 33 ⅓ % bis 50%. BBk

den. Entsprechend dem auch bei anderen staatlichen Kreditprogrammen durchgängig praktizierten Grundsatz der Anteilsfinanzierung müssen vom Kreditnehmer ergänzend zum öffentlichen Darlehen weitere Finanzierungsquellen erschlossen werden. Die Inanspruchnahme des verbilligten Fremdkapitals löst also einen „Hebeleffekt“ aus, der sich in der Regel am „offenen“ Kreditmarkt nachfragesteigernd auswirkt.

Bereits nach kurzer Startphase sind die ERP-Kreditprogramme für Ostdeutschland auf recht breite Resonanz gestoßen. Bis zum 8. März 1991 gingen rund 78 300 Kreditanträge mit einem Volumen von gut 10 Mrd DM ein (vgl. Tabelle auf S. 17). Bislang wurden Investitionskredite im Betrage von 6,9 Mrd DM zugesagt; davon sind 3 Mrd DM ausgezahlt worden. Angesichts der zunächst über Erwarten lebhaften Nachfrage nach den ERP-Krediten war der Bund darauf bedacht, für eine möglichst zügige Programmabwicklung in hinreichendem Umfang haushaltsmäßige Vorsorge zu treffen. Nachdem er zunächst in einem ersten Nachtrag zum ERP-Wirtschaftsplan 1990 für das vergangene Jahr 1,2 Mrd DM bereitgestellt hatte (davon 0,4 Mrd DM über eine Aufstockung des ERP-Sondervermögens) und der Darlehensrahmen Mitte Mai vorigen Jahres in einem zweiten Nachtrag auf 6 Mrd DM ausgeweitet worden war, wurde im Nachgang zum Einigungsvertrag das Fördervolumen nochmals aufgestockt (und zwar auf 7,5 Mrd DM). Die Kosten der Zinsverbilligung für die zusätzlich bereitgestellten Kredite werden aus dem

<sup>1</sup> Im folgenden werden nur die wichtigsten Fördermaßnahmen näher dargestellt. Vgl. dazu auch die Anlage auf S. 24 ff.

Bundeshaushalt bestritten. Im Budgetentwurf des ERP-Sondervermögens für das Jahr 1991 sind die Programme für den neuen Teil der Bundesrepublik nochmals mit 6 Mrd DM dotiert. Im übrigen stehen die noch nicht beanspruchten Fördermittel des Vorjahres weiterhin zur Verfügung.

Neben dem ERP-Sondervermögen bietet die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) seit Mitte letzten Jahres durch Öffnung ihrer aus Eigenmitteln finanzierten traditionellen Mittelstands- und Umweltprogramme zinsgünstige Kredite für gewerbliche und freiberufliche Investitionen in Ostdeutschland an. Die Darlehen, die in den Fördermerkmalen den ERP-Krediten nahekommen, können ergänzend zu den ERP-Krediten sowie neben anderen öffentlichen Beihilfen gewährt werden. Zudem ermöglichen sie jenen größeren Unternehmen einen leichteren Zugang zu langfristigem Fremdkapital, die aufgrund der Vergabegrundsätze keine ERP-Darlehen erhalten können. Der eingeräumte Zinsvorteil geht hier, wie üblicherweise bei diesen Programmen, zu Lasten der erwirtschafteten Erträge der Bank. Außerdem hat die KfW im letzten Jahr ein „Anschubprogramm“ aufgenommen, das in Abstimmung mit der Treuhandanstalt auf die spezifischen Belange (noch) in Staatseigentum befindlicher Unternehmen zugeschnitten ist. Mit dem „KfW-Investitionskreditprogramm – neue Bundesländer“ von Anfang März 1991 haben sich die Förderanstrengungen nochmals intensiviert, indem Elemente aus dem Mittelstandsprogramm übernommen, der Kreis der Antragsberechtigten auf große Unternehmen ausgedehnt und die sehr günstigen Zinskonditionen des Umweltprogramms zugrunde gelegt worden sind. Die ausgesprochen attraktiven Ausstattungsmerkmale dieses mit 10 Mrd DM dotierten Programms sowie die angestrebte flexible Auslegung der Kreditvergabekriterien lassen eine rege Inanspruchnahme erwarten, wobei sich ein Teil der Nachfrage auf die neue Kreditfazilität verlagern dürfte.

Ebenfalls eingeschaltet ist die KfW bei den schon im Einigungsvertrag angesprochenen Bemühungen, die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in den ostdeutschen Gemeinden zu verbessern. Einen Ansatzpunkt dazu bildet das im Herbst vorigen Jahres gestartete Wohnraum-Modernisierungsprogramm. Für die Jahre 1990 bis 1993 steht hierfür ein Darlehensrahmen von 10 Mrd DM bereit, womit mindestens 300 000 Wohnungen gefördert werden können. In ihrer Ausgestaltung ist diese Kreditofferte weitgehend

ERP-Förderung in den neuen Bundesländern *)				
Programm	Antragstellung		Kreditzusagen	
	Anzahl der Anträge in Tsd	Antragsvolumen Mrd DM	Anzahl der zugesagten Kredite in Tsd	Zusagevolumen Mrd DM
Modernisierung	24,32	4,43	23,27	3,02
Existenzgründung	46,57	4,30	35,34	3,10
Tourismus	1) 6,91	0,93	6,37	0,61
Umweltschutz	0,45	0,40	0,33	0,18
Insgesamt	78,26	10,06	65,31	2) 6,91

\* Stand: 8. März 1991. — 1 Darunter rd. 5 900 Neugründungen. —  
 2 Bisheriges Auszahlungsvolumen: 3,02 Mrd DM.  
 Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk

dem im Oktober 1989 beschlossenen Programm des Bundes für den Umbau von Gebäuden und den Ausbau von Wohnungen in Westdeutschland nachgebildet. So können die Sollzinsen für die ersten zehn Jahre um bis zu drei Prozentpunkte unter Marktniveau heruntersubventioniert werden. Die hierfür erforderlichen Zinsverbilligungsmittel bestreitet der Bund aus seinem Haushalt. Den vorliegenden Angaben zufolge hat das neue Wohnungsmodernisierungsprogramm trotz vielfach noch ungeklärter Eigentumsfragen durchaus Anklang gefunden. Bis zum 11. März dieses Jahres belief sich das Antragsvolumen seit Programmbeginn auf fast 1,9 Mrd DM; bereits zugesagt waren Kredite in Höhe von nahezu 1,2 Mrd DM. Um die Sanierung des desolaten Wohnungsbestandes zu beschleunigen, hat sich die Bundesregierung Anfang März für eine zweigleisige Vorgehensweise entschieden. Alternativ zu den zinssubventionierten Darlehen können nunmehr auch öffentliche Zuschüsse in Höhe von 20% der Kosten für die Modernisierung und Instandsetzung von Wohnungen beziehungsweise für den Aus- oder Umbau von Gebäuden zur Schaffung zusätzlicher Mietwohnungen in Anspruch genommen werden.

Neben den Wohnungsmodernisierungskrediten ist im September 1990 ein weiteres Darlehensprogramm aufgelegt worden, das auf die Verbesserung der Infrastruktur in den ostdeutschen Kommunen abzielt. Ähnlich wie bei dem Ende 1987 für drei Jahre beschlossenen KfW-Gemeindeprogramm für Westdeutschland sind hier die Erschließung von Gewerbeflächen sowie Maßnahmen der Stadt- und Dorferneuerung und städtische Aufgaben auf dem Gebiet des Umweltschutzes Förderschwerpunkte. Insgesamt ist das neue Gemeindeprogramm für die

18 Jahre 1990 bis 1993 ausgelegt und mit einem Volumen von nunmehr 15 Mrd DM ausgestattet. Der Zinsverbilligungssatz von maximal drei Prozentpunkten geht wiederum zu Lasten des Bundeshaushalts. Das Gemeindeprogramm hat schon recht großen Zuspruch gefunden. Bis zum 8. März 1991 wurden rund 2 700 Anträge mit einem Kreditvolumen von 9,9 Mrd DM eingereicht. Für gut 2 100 Finanzierungen in Höhe von insgesamt 5,5 Mrd DM gab es bereits eine Zusage, wobei Vorhaben für den Umweltschutz (Lärmschutz, Abwasserreinigung und Ähnliches) und die Erschließung von Gewerbeflächen im Vordergrund standen.

Zur Wirtschaftsförderung in Ostdeutschland eingesetzt wird auch das im Westen seit langem angewendete Instrument der Eigenkapitalhilfe, das speziell auf die Belange von Jungunternehmen im Bereich der gewerblichen Wirtschaft und der Freien Berufe abstellt. Die Fördermittel haben, obgleich es sich formal betrachtet um Darlehen handelt, eher den Charakter von Eigenmittelsurrogaten, da sie uneingeschränkt zur Haftung herangezogen werden können und nicht dinglich abzusichern sind. Ein zweiter Vorteil dieser seit April vorigen Jahres gewährten Starthilfe, die von der Deutschen Ausgleichsbank im Auftrag des Bundes betreut wird, liegt in den langen Kreditlaufzeiten von bis zu 20 Jahren und dem späten Beginn der Tilgungsphase. Darüber hinaus sorgt eine ausgesprochen günstige Zinsstaffelung für eine behutsame stufenweise Heranführung des Zinsendienstes an den bei der Kreditbewilligung geltenden Marktzins.

Neben der Gewährung subventionierter Bankkredite nehmen auch öffentliche (Rück-)Bürgschaften und Garantien für aufgenommene Kredite einen wichtigen Platz in der staatlichen Wirtschaftsförderung ein. Die ostdeutschen Betriebe sind nämlich vielfach noch nicht in der Lage, die in der Regel geforderten banküblichen Sicherheiten zu stellen, und die in Westdeutschland bestehenden Einrichtungen der Bürgschaftsbanken mußten sich in Ostdeutschland erst konstituieren und konnten ihre Arbeit erst allmählich aufnehmen. Die Garantiezusage der öffentlichen Hand eröffnet also oftmals erst den Zugang zu Fremdkapital, zumindest entfällt der ansonsten zu entrichtende Risikozuschlag im vereinbarten Zins. Ging es zunächst vornehmlich darum, über derartige Hilfen kurzfristige Liquiditätsengpässe der Unternehmen in der ersten Phase nach der Währungsumstellung zu überbrücken sowie mittels abgesicherter Lieferantenkredite den

zwischenbetrieblichen Güterstrom nicht abreißen zu lassen, wuchs im Verlaufe des Umstrukturierungsprozesses auch der Bedarf an längerfristigen Bürgschaften.

Abhilfe sollen hier die von der Berliner Industriebank mit Unterstützung des Bundes vergebenen Ausfallbürgschaften schaffen. Die Deckung erstreckt sich auf Investitionskredite zwischen 1 Mio DM und 20 Mio DM (Regelgrenze) an private mittelständische Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft; die Höchstlaufzeit der verbürgten Kredite beträgt 15 Jahre, bei Bauten erweitert sie sich auf 23 Jahre. Kredite ab 20 Mio DM lassen sich über direkte Bundesbürgschaften absichern. Hierfür ist ein Bürgschaftsrahmen von 30 Mrd DM eingerichtet worden. Voraussetzung für die Inanspruchnahme ist, daß an der Durchführung der Projekte ein allgemeines volkswirtschaftliches Interesse besteht und die betreffenden Unternehmen sich nicht oder nicht mehr in der Obhut der Treuhandanstalt befinden. Für den Bereich des Wohnungswesens übernimmt ebenfalls der Bund über die zwischengeschaltete Wohnungsbau-Kreditanstalt Berlin Bürgschaften für Bankdarlehen, die in den Neubau oder die Modernisierung bzw. Instandsetzung von Wohnraum fließen. Des weiteren ist die Treuhandanstalt befugt, im Rahmen ihrer Tätigkeit nicht nur Kredite an sanierungsfähige Unternehmen zu vergeben, den Zinsendienst für Altkredite zu übernehmen und fallweise Altschulden zu erlassen, sondern auch Bürgschaften, Garantien und sonstige Gewährleistungen einzugehen. Nicht zuletzt bietet der Bund für die ostdeutsche Exportwirtschaft bei Lieferungen in die Sowjetunion sein Instrumentarium der Ausfuhrleistungsgewährleistungen (sogenannte Hermes-Deckungen) zu besonders günstigen Konditionen an.<sup>2)</sup>

### **Steuerliche Erleichterungen**

Bei der Transformation des gescheiterten Wirtschaftssystems in Ostdeutschland kommt auch den steuerlichen Rahmenbedingungen eine erhebliche Bedeutung zu. Hier galt es vor allem, das planwirtschaftliche Abgabensystem – das sich hauptsächlich auf Abführungen der volkseigenen Betriebe gestützt und die geringen privatwirtschaftlichen Aktivitäten mit konfiskatorisch hohen Steuersätzen belegt hatte – durch ein modernes Steuersystem zu ersetzen, das den künftigen unternehmerischen Initiativen genügend Raum zur Entfaltung bietet. Mit dem Näherrücken eines gesamtdeutschen Wirtschafts- und Währungsraumes orientierten sich die

<sup>2</sup> Kredit- oder Bürgschafts- und Garantieprogramme werden im übrigen auch von einer Reihe von westdeutschen Bundesländern und Einrichtungen der Europäischen Gemeinschaften angeboten.

Reformbemühungen dabei zunehmend an dem Ziel, die steuerlichen Bedingungen Ostdeutschlands denen im bisherigen Bundesgebiet anzugleichen. Die sukzessive Annäherung an das westdeutsche Steuerrecht brachte erhebliche Erleichterungen für die private Wirtschaftstätigkeit in der ehemaligen DDR mit sich. Neben dem Abbau bisheriger steuerlicher Diskriminierungen ging es freilich auch darum, den erforderlichen Umstrukturierungsprozeß der ostdeutschen Wirtschaft mit gezielten steuerlichen Präferenzen für Investitionen möglichst rasch in Gang zu bringen.

In einer ersten Phase, die sich etwa bis zur Jahresmitte 1990 erstreckte, stand zunächst die Beseitigung bisheriger steuerlicher Hemmnisse gegenüber Investitionen in der damals noch eigenstaatlichen DDR im Vordergrund. Der Beginn des Reformprozesses wurde dabei durch das Steueränderungsgesetz vom März vorigen Jahres markiert. Im Mittelpunkt dieses Maßnahmenpakets, das rückwirkend zum Jahresanfang 1990 in Kraft trat, standen Tarifsenkungen bei den innerhalb des DDR-Abgabensystems allerdings fiskalisch relativ unbedeutenden direkten Steuern. Zugleich wurde die Besteuerung der verschiedenen Einkunftsarten teilweise vereinheitlicht und damit eine Abkehr von dem früheren System eingeleitet, in dem für einzelne Berufsgruppen separate Steuertarife gegolten hatten.<sup>3)</sup> Während Einzelfirmen und Personengesellschaften in der DDR danach immer noch steuerlich schlechter gestellt waren als entsprechende Unternehmen in der Bundesrepublik, orientierte sich der neue Steuertarif für Kapitalgesellschaften großenteils an den westdeutschen Verhältnissen. Gravierende Nachteile gegenüber dem westdeutschen Steuerrecht bestanden jedoch weiterhin bei den Gewinnermittlungsvorschriften, wenn auch einige steuerliche Abzugsmöglichkeiten im Gefolge des Steueränderungsgesetzes erweitert wurden. Neben allgemeinen Tarifierleichterungen enthielt die Steuerreform der Übergangsregierung auch erste spezielle Investitionsanreize. Hierzu zählte zum einen die Einführung von Sonderabschreibungen, die eine volle steuerliche Absetzung der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten innerhalb von drei Jahren erlaubten.<sup>4)</sup> Zum anderen wurden die Selbstfinanzierungsmöglichkeiten auch durch eine steuerfreie Rücklage (in Höhe von 20% des jährlichen Gewinns, maximal 50 000 M) erweitert und betriebliche Existenzgründungen durch eine einmalige Steuerbefreiung für zwei Jahre (von höchstens 10 000 M) erleichtert.

<sup>3</sup> An der steuerlichen Vorzugsstellung der Lohneinkünfte änderte sich hierdurch jedoch noch nichts; diese unterlagen einem durchschnittlichen Steuersatz von maximal 20% bei allerdings sehr viel geringeren Freibeträgen als in der Bundesrepublik.

<sup>4</sup> Dabei wurde ein Abschreibungssatz von 50% für das erste Jahr, 30% für das zweite Jahr und 20% für das dritte Jahr gewährt.

Dieser erste Reformschritt seitens der DDR, der freilich nur einen Torso darstellte, wurde im Frühsommer 1990 durch einige steuerliche Regelungen in der Bundesrepublik ergänzt. Damit sollte in der Übergangsphase einer noch bestehenden staatlichen Teilung das Engagement westdeutscher Investoren im anderen Teil Deutschlands erleichtert werden. So hatte ein Investitionshemmnis darin bestanden, daß es für westdeutsche Unternehmen bis dahin nicht möglich gewesen war, Verluste aus ostdeutschen Betriebsstätten steuerlich geltend zu machen.<sup>5)</sup> Dies wurde nunmehr zugelassen. Auch wurde den Unternehmen die Möglichkeit eröffnet, im Zusammenhang mit dem Erwerb von Anteilen an einer Kapitalgesellschaft in der DDR für dort entstehende Verluste eine steuerfreie Rücklage zu bilden, die spätestens am Ende des darauffolgenden fünften Wirtschaftsjahres wieder aufzulösen ist. Den Erwerb von Unternehmensanteilen in Ostdeutschland zu erleichtern dient eine weitere steuerfreie Rücklage, die bei der Überführung von Investitionsgütern aus einem westdeutschen Betrieb in eine ostdeutsche Kapitalgesellschaft gebildet werden kann.<sup>6)</sup> Hierdurch wird die Offenlegung stiller Reserven vermieden, d.h. letzten Endes ein steuerliches Mobilitätshemmnis ausgeräumt. Die erwähnten Möglichkeiten der Rücklagenbildung können noch bis Ende 1991 genutzt werden.

Eine weitere Etappe bei der Reform des ostdeutschen Abgabensystems bildeten die tiefgreifenden Änderungen, die mit der Schaffung einer Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion zur Jahresmitte 1990 in Kraft traten. Zum einen brachte die im Staatsvertrag vom Mai vorigen Jahres vereinbarte Übernahme wichtiger Elemente des westdeutschen Steuersystems nun erhebliche Erleichterungen für viele Bürger und Betriebe in der ehemaligen DDR mit sich; zum anderen wurde der wirtschaftliche Umstellungsprozeß in Ostdeutschland durch weitere steuerliche Hilfen gefördert. Der Unternehmenssektor wurde beträchtlich dadurch entlastet, daß die bisherigen planwirtschaftlichen Abführungen an den Staatshaushalt entfielen und die nach der Umwandlung der volkseigenen Betriebe entstehenden Unternehmen sich nunmehr steuerlichen Regelungen gegenüber sahen, die denen in der Bundesrepublik schon recht nahe kamen. Verbessert wurden die steuerlichen Bedingungen für die Unternehmen auch dadurch, daß von der DDR zur Jahresmitte 1990 die westdeutschen Gewinnermittlungsvorschriften übernommen wurden. Neben den Unternehmen profitierten schließlich in der Regel auch

<sup>5</sup> Dabei handelte es sich um die Kehrseite der Regelung, wonach DDR-Einkünfte in der Bundesrepublik von der Besteuerung in der Regel freigestellt waren.

<sup>6</sup> Diese Rücklage ist nach spätestens zehn Jahren sukzessiv aufzulösen.

20 die Arbeitnehmer in Ostdeutschland von Steuerentlastungen; diese ergaben sich daraus, daß Mitte vorigen Jahres in der DDR der aufgrund relativ hoher Freibeträge vergleichsweise günstige westdeutsche Lohnsteuertarif in vereinfachter Form eingeführt wurde. Freilich standen dem höhere Sozialbeiträge gegenüber.

Zu diesen allgemeinen Steuererleichterungen traten spezielle steuerliche Anpassungshilfen für die ostdeutsche Wirtschaft hinzu, die zeitlich befristet sind. Hierbei handelt es sich allerdings um recht unterschiedliche Maßnahmen, die teils eine zeitweilige Absatzhilfe beinhalten, teils aber auch Elemente einer offensiven „Angebotspolitik“ verkörpern, die auf eine rasche Erneuerung des ostdeutschen Produktionsapparates gerichtet ist. Letzteres gilt speziell für die Investitionszulage, die durch eine Verordnung der DDR zur Jahresmitte 1990 eingeführt worden ist. Mit dieser Maßnahme wurde ein steuerfreier Bonus für neue Ausrüstungsinvestitionen in der DDR geschaffen. Die ursprüngliche Regelung sah vor, für Investitionen, die in der Zeit vom 1. Juli 1990 bis 30. Juni 1991 vorgenommen werden, eine Zulage von 12% und für Investitionen in den folgenden zwölf Monaten eine Zulage von 8% der Anschaffungs- oder Herstellungskosten zu gewähren. Aus Haushaltsgründen blieben jedoch gewerbliche Bauinvestitionen von dieser Förderung ausgeschlossen; die damit verbundenen Steuerausfälle wurden zunächst auf insgesamt 5 1/2 Mrd DM beziffert. Die Zulagenregelung für Investitionen in Ostdeutschland ist insoweit enger begrenzt als die bisherige Berlinförderung, bei der für Ausrüstungs- und Bauinvestitionen eine Prämie (von 7 1/2% bis 15%) gewährt wird; zudem konnte die DDR-Investitionszulage im Gegensatz zu der Westberliner Prämie nicht mit erhöhten Absetzungen oder Sonderabschreibungen kombiniert werden. Allerdings wurde mit der DDR-Investitionszulage ein Präferenzvorsprung gegenüber dem bisherigen Zonenrandgebiet geschaffen, das seit der Steuerreform 1990 nicht mehr in den Genuß von Investitionszulagen kommt.<sup>7)</sup> Im Rahmen des Gemeinschaftswerks Aufschwung-Ost ist nun beschlossen worden, das Kumulationsverbot aufzuheben und für die Zeit bis zum Inkrafttreten der zweiten Stufe der beabsichtigten Unternehmensteuerreform dem Investor die Möglichkeit zu geben, die ab Anfang 1991 eingeräumten Sonderabschreibungen im Ausmaß der bisherigen Zonenrandförderung (Näheres hierzu s. S. 21) zusätzlich zur Investitionszulage in Anspruch zu nehmen. Des Weiteren ist die Frist für die Gewährung der Inve-

stitionszulage von 12% bzw. von 8% um jeweils ein halbes Jahr verlängert worden.

Neben diesem Investitionsanreiz wird der ostdeutschen Wirtschaft eine weitere steuerliche Übergangshilfe gewährt. Der Absatz ostdeutscher Erzeugnisse im bisherigen Bundesgebiet wird noch bis Ende März dieses Jahres durch einen Umsatzsteuerkürzungsanspruch gefördert, der von den westdeutschen Unternehmen neben dem Vorsteuerabzug geltend gemacht werden kann und insoweit ein echtes Subventionselement verkörpert. Die hier mit der Währungsunion in Kraft getretene Regelung knüpft unmittelbar an das frühere Steuerrecht an; der schon für Lieferungen nach dem „Berliner Abkommen“ geltende Kürzungsbetrag von 11% des Entgelts (bzw. 5 1/2% bei ermäßigt besteuerten Waren) wurde zur Jahresmitte 1990 auf den nun freien Warenverkehr ausgedehnt. Auch diese „Abnehmerpräferenz“ ist degressiv ausgestaltet worden; im ersten Quartal 1991 macht sie nur noch 6% bzw. 3% aus. Sie ist damit seit dem Jahresanfang geringer als die Umsatzsteuervergünstigung für Westberliner Erzeugnisse, die sich aus einer Abnehmerpräferenz von 4,2% und einer Herstellerpräferenz von bis zu 10% des Umsatzes zusammensetzt – was ein weiteres Indiz für die Notwendigkeit ist, die bisherige Berlinförderung abzubauen.

Anfang 1991 ist in Ostdeutschland mit der Übernahme der restlichen Steuergesetze aus dem bisherigen Bundesgebiet die Anpassung an die westdeutschen Rahmenbedingungen weitgehend abgeschlossen worden. Damit wäre – abgesehen von einigen speziellen Vergünstigungen, die (wie z.B. die Investitionszulage) weiter gelten – das Konzept eines einheitlichen gesamtdeutschen Steuergebiets weitgehend verwirklicht, wie es bereits mit dem ersten Staatsvertrag angestrebt worden war. Trotz der vielfältigen und umfangreichen Fördermaßnahmen wurde von mancher Seite gefordert, auch die allgemeinen Steuerbedingungen in Ostdeutschland gegenüber dem bisherigen Bundesgebiet günstiger zu gestalten. Infolgedessen hat sich die Regierungskoalition Mitte Januar auf eine Reihe zusätzlicher Steuererleichterungen geeinigt, mit denen die Standortbedingungen speziell in den neuen Bundesländern weiter verbessert werden sollen.

So ist im Vorgriff auf die erste Stufe einer weiteren Steuerreform im gesamten Bundesgebiet beschlossen worden, in Ostdeutschland bereits rückwirkend zum Jahresbeginn 1991 auf die Erhebung der Ge-

<sup>7</sup> Zu beachten ist in diesem Zusammenhang auch die Differenzierung der Investitionszuschüsse im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (vgl. dazu S. 21).



werbekapital- und der Vermögensteuer zu verzichten. Der Wegfall dieser ertragsunabhängigen Steuern fällt speziell für die ostdeutschen Unternehmen erheblich ins Gewicht, da sich diese größtenteils noch nicht in der „Gewinnzone“ befinden. Mit dieser Maßnahme entsteht allerdings zwischen den beiden Teilen Deutschlands partiell ein Steuergefälle, das auch mißbräuchlich ausgenutzt werden könnte. Des weiteren ist vorgesehen, daß – ebenfalls ab Anfang 1991 – in Ostdeutschland (einschl. Berlin) für gewerbliche Investitionen Sonderabschreibungen in Anspruch genommen werden können, die der bisherigen Regelung für das Zonenrandgebiet entsprechen. Dies bedeutet, daß von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten in den ersten fünf Jahren insgesamt bis zu 50% zusätzlich zu den normalen Sätzen abgeschrieben werden dürfen. Nach der im Rahmen des Gemeinschaftswerks Aufschwung-Ost vorgesehenen Regelung bei Ausrüstungsgütern gilt dies auch zusätzlich zur Inanspruchnahme der Investitionszulage. Schließlich ist auch noch eine allgemeine Einkommensteuerermäßigung für Steuerpflichtige im Beitrittsgebiet beschlossen worden, die in Form eines zusätzlichen Freibetrages von jährlich 600 DM bzw. 1 200 DM (für Alleinstehende bzw. Ehepaare) gewährt werden soll. Die drei erwähnten Maßnahmen bringen jährliche Einnahmehausfälle von zunächst schätzungsweise rund 1½ Mrd DM (und nach Aufhebung des Kumulationsverbots im Hinblick auf Sonderabschreibungen und Investitionszulage rund 2 Mrd DM) mit sich, die freilich in den Folgejahren beträchtlich zunehmen dürften. Die Mindereinnahmen sollen weitgehend durch den sukzessiven Abbau der Berlin- und Zonenrandförderung kompensiert werden. Mit der zweiten Stufe der nächsten Steuerreform – die spätestens für 1995 in Aussicht genommen ist – sollen allerdings die beiden letztgenannten Vergünstigungen wieder entfallen.

### Weitere Fördermaßnahmen

Einen weiteren wichtigen Baustein im System der Wirtschaftshilfen für die neuen Bundesländer bilden direkte, flächendeckende Finanzhilfen im Rahmen der vom Bund und von den Bundesländern gemeinschaftlich betriebenen Aufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“. Investitionszuschüsse können in Übereinstimmung mit den bisherigen Förderbestimmungen der Gemeinschaftsaufgabe sowohl für gewerbliche Ausrüstungen und Bauten als auch für wirtschaftsnahe Infrastrukturmaßnahmen vor allem der Gemeinden und Kreise gewährt werden.

Die Anschaffungskosten für gewerbliche Investitionen lassen sich hierdurch je nach Verwendungszweck um maximal 15% (bei Umstellung und grundlegender Rationalisierung) bzw. 20% (bei Erweiterung der Betriebsstätte) oder gar 23% (bei Errichtungen) verringern; Investitionszuschüsse sind allerdings – anders als die zuvor erwähnte Investitionszulage – zu versteuern. Die Höchstsätze der Förderung dürfen durch Investitionsbeihilfen ohne regionale Zielsetzung um bis zu zehn Prozentpunkte überschritten werden. In Betracht kommt hierfür vor allem die bereits erwähnte Investitionszulage. Der Subventionswert von zinsverbilligten Krediten etwa aus Mitteln des ERP-Sondervermögens wird hierauf nur insoweit angerechnet, wie die Verzinsung den Referenzzinssatz von derzeit 7,5% unterschreitet. Bei kommunalen Projekten erhöht sich die Obergrenze für den Investitionszuschuß wegen des großen Nachholbedarfs an Infrastruktureinrichtungen bei angemessener Eigenbeteiligung im übrigen sogar auf 90% der anfallenden Kosten. Der von den Gemeinden aufzubringende Finanzierungsanteil kann durch zinsverbilligte Darlehen abgedeckt werden; hierzu bietet sich das bereits erwähnte neue Gemeindegeldprogramm an.

Mit dem Gemeinschaftswerk Aufschwung-Ost stellt der Bund für die Kommunen in den neuen Bundesländern überdies weitere 5 Mrd DM in diesem Jahr zur Verfügung. Die Mittel sollen als Investitionspauschale für Instandsetzungen insbesondere von Schulen, Krankenhäusern und Altersheimen eingesetzt werden. Nimmt man außerdem mit ins Bild, daß sich die Finanzausstattung der ostdeutschen Länder und ihrer Kommunen durch die vollständige Beteiligung am Länderanteil an der Umsatzsteuer sowie durch die Überlassung des 15prozentigen Bundesanteils an den Leistungen des Fonds „Deutsche Einheit“ substantiell verbessert und daß der Bund im Rahmen des Gemeinschaftswerks zusätzliche Mittel für Investitionen in Ostdeutschland (z. B. im Verkehrswesen) in seinen Haushalt einstellt, dürfte nunmehr eine ausreichende finanzielle Grundlage für den zügigen Aufbau der öffentlichen Infrastruktur gelegt worden sein.

In der erweiterten Regionalförderung wird ein wichtiges Instrument zur Herstellung eines Präferenzvorsprungs der neuen Bundesländer gegenüber dem bisherigen Bundesgebiet gesehen. Insgesamt ist für diese Zwecke in Ostdeutschland während der vereinbarten Übergangszeit von fünf Jahren ein Ausgabenvolumen von 3 Mrd DM pro Jahr vorgese-

22 hen, das vom Bund und den neuen Bundesländern jeweils zur Hälfte zu tragen ist. Ergänzt wird dies durch ein Sonderprogramm für Problemregionen mit sehr hoher Arbeitslosigkeit; hierfür sind in diesem Jahr 0,6 Mrd DM vorgesehen. Hinzu kommt schließlich für die Jahre 1991 bis 1993 ein jährlicher Betrag von umgerechnet rund 1 Mrd DM aus Mitteln des EG-Regionalfonds. Darüber hinaus haben sich im Januar 1991 der Bund und die Bundesländer darauf verständigt, die „Förderkulisse“ in den westdeutschen Bundesländern neu abzugrenzen und das begünstigte Gebiet um etwa ein Viertel zu verringern sowie die für das frühere Zonenrandgebiet bisher besonders hohen Zuschüsse von maximal 23% auf 18% abzusenken. Der Abbau der Zonenrand- und Berlinförderung soll bis Ende 1994 abgeschlossen sein.

Zu den Wirtschaftszweigen, die besonders großzügig unterstützt werden, gehört die Landwirtschaft in den neuen Bundesländern. Vor dem Hintergrund einer akuten Liquiditätskrise und eines Absatzstaus bei wichtigen Agrarerzeugnissen wurde bereits im Juli 1990 ein umfangreiches Hilfspaket geschnürt. Insbesondere kam es auf der Grundlage des nach EG-Vorbild eingeführten Preisstützungs- und Außenschutzsystems zu einem massiven staatlichen Ankauf nicht absetzbarer Ware und der Gewährung von großdimensionierten Exporterstattungen, nachdem sich die Errichtung einer „grünen Grenze“ durch Erlaß dirigistischer Mengenkontingente im innerdeutschen Agrarhandel als Fehlschlag erwiesen hatte. Zudem wurden unter anderem Maßnahmen zur Förderung von Flächenstilllegungen und Extensivierungen ergriffen und der Wiederaufbau selbständiger bäuerlicher Betriebe sowie die Umstrukturierung der industriellen Agrarkomplexe in die Wege geleitet. An die Stelle der zum Jahresende 1990 ausgelaufenen Umstellungshilfen nach altem Förderrecht tritt nunmehr ein breit gefächertes Angebot an finanziellen Hilfen für die ostdeutsche Landwirtschaft nach Maßgabe der Grundsätze und Bestimmungen der Gemeinschaftsaufgabe „Förderung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“. Innerhalb dieses Konzepts nehmen spezielle Maßnahmen zur Unterstützung der Wiedereinrichtung und Modernisierung bäuerlicher Familienbetriebe einen hohen Rang ein. Das Förderinstrumentarium reicht hier von einer allgemeinen Starthilfe über Zinsverbilligungen (bis zu 5%) für Kapitalmarktdarlehen und günstige öffentliche Kredite bis zu Investitionszuschüssen und staatlichen Bürgschaften. Für die Durchführung der Fördermaßnahmen

sind die neuen Bundesländer zuständig; der Bund beteiligt sich an den entstandenen Ausgaben in der Regel mit 60%.

### **Gesamtwirtschaftliche Aspekte**

Für den Aufbauprozeß in den neuen Bundesländern kommt es entscheidend darauf an, einen breiten Zustrom an privatem Kapital und technischem Wissen in die Wege zu leiten, die internen Wachstumskräfte zu mobilisieren und einer Abwanderung von qualifizierten Arbeitskräften entgegenzuwirken. In einem marktwirtschaftlichen System muß primär die Wirtschaft selbst eine angemessene Attraktivität der Produktionsstandorte schaffen, wobei der Lohnpolitik eine besondere Verantwortung zukommt. Ebenso wichtig ist, daß sich unternehmerische Initiative auf der Basis gesicherter Eigentumsverhältnisse entwickeln kann; die hier noch bestehenden Hemmnisse müssen so schnell wie möglich überwunden werden. Die staatliche Wirtschaftsförderung kann die Eigenanstrengungen lediglich ergänzen, indem sie soweit möglich und erforderlich hilft, daß während der schwierigen Übergangszeit ein Präferenzgefälle zugunsten von Investitionen in Ostdeutschland besteht. Dabei gilt es zu vermeiden, daß sich im deutschen Wirtschaftsgebiet als Ganzes gesehen das Subventionsniveau auf Dauer erhöht. Vielmehr sollten situationsgerechte Prioritäten gesetzt werden und der Mitteleinsatz sich im Rahmen des haushaltspolitisch Machbaren auf das Notwendige konzentrieren. Blicke es bei der bisherigen Förderpraxis in Westdeutschland, brächte sich die Wirtschaftspolitik überdies selbst um einen Teil des möglichen Erfolges. Bereits im November vorigen Jahres kündigte die Bundesregierung im Rahmen ihres finanzpolitischen Eckwertebeschlusses an, die umfangreiche Förderung zugunsten Westberlins und des ehemaligen Zonenrandgebietes bis 1994 auslaufen zu lassen. In der Koalitionsvereinbarung vom Januar 1991 ist festgelegt worden, mit dem stufenweisen Abbau dieser Subventionen zum 1. Juli dieses Jahres zu beginnen. Darüber hinaus sollen nach der Koalitionsvereinbarung zum Jahresbeginn 1992 Gesetzesänderungen in Kraft treten, um bisher noch nicht näher bezeichnete steuerliche Vergünstigungen anderer Art im Umfang von mindestens 5 Mrd DM sowie Finanzhilfen zurückzuführen. Ende Februar 1991 hat die Bundesregierung beschlossen, noch weiter zu gehen und ab 1992 ein Subventionsabbauvolumen von rund 10 Mrd DM zu realisieren. Eine Arbeitsgruppe der Koalition soll hierfür konkrete Vorschläge machen. Eine durchgreifende

Überprüfung sämtlicher Subventionen ist jedenfalls eine wichtige Voraussetzung, um mittelfristig eine Konsolidierung der Haushalte zu erreichen. Ohnehin werden die gesamtdeutschen Subventionen zunächst kräftig in die Höhe schießen und die öffentlichen Budgets stark belasten. Dies ist nicht zuletzt Folge der „Altlasten“ in Gestalt von Verbrauchersubventionen, wie sie in den neuen Bundesländern namentlich noch in den Bereichen Energie, Mieten, eigengenutzter Wohnraum und Verkehr geleistet werden. Ein stufenweiser Abbau im Zuge der Einkommenssteigerungen ist hier vonnöten und auch schon eingeleitet. Bei der Wirtschaftsförderung in Ostdeutschland wird streng darauf zu achten sein, daß aus guten Gründen gewährte Übergangshilfen des Staates nicht in eine Daueralimentierung einmünden. Staatliche „Finanzspritzen“ können im übrigen kein Ersatz für günstige Rahmenbedingungen im Ganzen sein und Hindernisse zum Beispiel im rechtlichen und administrativen Bereich nicht beseitigen. Es hieße auch den Staat überfordern und falsche Signale setzen, wenn man versuchen wollte, einen von der Tarifpolitik der Sozialpartner ausgelösten Kostenauftrieb durch Subventionen zu kompensieren.

Ein Subventionsschub, wie er sich derzeit abzeichnet, ist auch aus anderen Überlegungen mit erheblichen Risiken belastet. Insbesondere bedeutet der massive Einsatz von staatlichen Kreditprogrammen mit Zinsverbilligungen und von Bürgschaftsprogrammen, daß sich die Stärke des expansiven Fiskalimpulses in den ohnehin sehr großen Haushaltsdefiziten nur unvollständig widerspiegelt. Auch erhält der Geldschöpfungsprozeß über die staatlich stimulierte Kreditgewährung weitere Anstöße. Grundsätzlich wird eine stabilitätsorientierte Geldpolitik erschwert, wenn ein Teil der Kreditnehmer von deren Konsequenzen durch künstlich abgesenkte Finanzierungskosten mehr oder weniger weitgehend abgeschirmt wird. Letzteres bewirkt eine „Spaltung“ der Kreditmärkte, schwächt die Allokationsfunktion des Zinses und führt zu vergleichsweise höheren Zinsen für die nichtbegünstigten Kreditnehmer. Sollen gravierende Störungen vermieden werden, müssen die angesichts der Ausnahmesituation in Ostdeutschland ergriffenen Maßnahmen nach Umfang und Zeit begrenzt sein. Überdies ist es angezeigt, unter früheren Gegebenheiten entstandene und angesichts der drängenden neuen Probleme in ihrer Bedeutung zurücktretende Programme für Westdeutschland einzuschränken, um das Gesamtvolu-

men subventionierter Kredite nicht überhandnehmen zu lassen. 23

**Der Anhang zu diesem Aufsatz ist auf den folgenden Seiten abgedruckt.**

## Wichtige Anpassungs- und Eingliederungshilfen für die neuen Bundesländer

### Kreditprogramme

#### ERP-Programme

Verwendungszweck: Finanzierung von Vorhaben in den Bereichen Existenzgründung, Modernisierung, Umweltschutz, Tourismus. Antragsberechtigte: Kleine und mittlere private Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft und Angehörige Freier Berufe. Kreditkonditionen: Kredithöchstbetrag 1 Mio DM, Finanzierungsanteil von maximal 50 % (jeweils für ostdeutsche Antragsteller), Festzins von zur Zeit 7,5 % p. a., Auszahlung 100 %, Laufzeit bis zu 15 Jahre (Anlageinvestitionen) bzw. bis zu 20 Jahre (Bauinvestitionen), davon bis zu fünf tilgungsfreie Jahre.

#### KfW-Wohnraum-Modernisierungsprogramm

Verwendungszweck: Modernisierung und Instandsetzung von vermieteten und selbstgenutzten Wohnungen. Antragsberechtigte: Privatpersonen, Unternehmen, Körperschaften des öffentlichen Rechts. Kreditkonditionen: Kredithöchstbetrag von 500 DM/qm, Festzins für die ersten zehn Jahre, Zinsverbilligung bis zu drei Prozentpunkten, Auszahlung 100 %, Laufzeit bis zu 25 Jahre, davon bis zu fünf tilgungsfreie Anlaufjahre.

#### Kommunalkreditprogramm

Verwendungszweck: Finanzierung kommunaler Sachinvestitionen zur Verbesserung der wirtschaftlichen Infrastruktur (Erschließung von Gewerbeflächen, Stadt- und Dorferneuerung und dergl.). Antragsberechtigte: Gemeinden, Kreise, Gemeindeverbände, sonstige Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts, Eigen- gesellschaften mit überwiegend kommunaler Trägerschaft. Kreditkonditionen: Finanzierungsanteil allgemein bis zu zwei Dritteln des Investitionsbetrages, Festzins für die ersten zehn Jahre, Zinsverbil- ligung bis zu drei Prozentpunkten, Auszahlung 100 %, Laufzeit bis zu 30 Jahre, davon bis zu fünf tilgungsfreie Anlaufjahre.

#### Eigenkapitalhilfe-Programm

Verwendungszweck: Verstärkung der Eigenkapitalbasis durch zusätzliche risikotragende Mittel für Existenzgründung, Unterneh- mensewerb, Investitionen zur Festigung eines Privatbetriebes, för- derungsfähige Folgeinvestitionen. Antragsberechtigte: Privatper- sonen aus dem Bereich der mittelständischen gewerblichen Wirt- schaft und der Freien Berufe. Förderkonditionen: Höchstbetrag in der Regel 350 000 DM, Finanzierungsanteil allgemein 25 % der Investitionssumme, Festzins für die ersten zehn Jahre, davon 0 % vom ersten bis dritten Jahr, 2 % im vierten Jahr, 3 % im fünften Jahr, 5 % im sechsten Jahr, anschließend bis zum 10. Jahr derzeit 9–10 % (Orientierungsrahmen), danach ggf. Neufestsetzung für die Restlaufzeit, Auszahlung 100 %, Laufzeit bis zu 20 Jahre, davon bis zu zehn tilgungsfreie Anlaufjahre.

#### KfW-Investitionsprogramm – neue Bundesländer

Verwendungszweck: Finanzierung von Investitionen, die einer langfristigen Mittelbereitstellung bedürfen und der Errichtung, Sicherung oder Erweiterung des Unternehmens dienen. Antrags- berechtigte: Kleine und mittlere Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, freiberuflich Tätige und größere Unternehmen bei In- vestitionen mit besonderer volkswirtschaftlicher Bedeutung. Kredit- konditionen: Kredithöchstbetrag in der Regel 10 Mio DM, Finanzie- rungsanteil von maximal zwei Dritteln bzw. drei Vierteln des In- vestitionsbetrages, Nominalzinssatz zur Zeit 7,5 % p. a., Auszah- lungskurs 96 %, Laufzeit bis zu zehn Jahre bei höchstens zwei tilgungsfreien Anlaufjahren.

#### KfW-Anschubprogramm

Verwendungszweck: Finanzierung von Modernisierungs- und Umstrukturierungsinvestitionen, Beschaffung von dringend be- nötigten Ersatzteilen und Vormaterialien in der Anlaufzeit. Antrags- berechtigte: (noch) in Staatseigentum befindliche Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft. Kreditkonditionen: Finanzierungs- anteil in der Regel bis zu 50 %, Festzins für die gesamte Laufzeit in Abhängigkeit von der jeweiligen Kapitalmarktlage bei Vertrags- abschluss, Laufzeit bis zu zehn Jahre, davon bis zu zwei tilgungs- freie Anlaufjahre.

#### Traditionelle Eigenmittelprogramme der KfW

Verwendungszweck: Finanzierung von Investitionen, die einer langfristigen Mittelbereitstellung bedürfen und der Errichtung, Sicherung oder Erweiterung des Unternehmens dienen (Mittel- standsprogramm) bzw. von Investitionen, die einen deutlichen Beitrag zur Verbesserung der Umweltbedingungen leisten (Um- weltprogramm). Antragsberechtigte: Private gewerbliche Un- ternehmen, Angehörige der Freien Berufe, Genossenschaften; Jah- resumsatzgrenze beim Mittelstandsprogramm 500 Mio DM. Kredit- konditionen: Kredithöchstbetrag in der Regel 10 Mio DM, Finanzie- rungsanteil von maximal zwei Dritteln bis drei Vierteln des Investitionsbetrages, Festzins für die gesamte Laufzeit, Nominal- zinssatz zur Zeit 8,0 % (Mittelstandsprogramm) bzw. 7,5 % (Umweltprogramm), Auszahlungskurs 96 %, Laufzeit bis zu zehn Jahre, davon bis zu zwei tilgungsfreie Anlaufjahre.

#### Ergänzungsprogramme der Deutschen Ausgleichsbank

Verwendungszweck: Finanzierung von Investitionen zur Gründung von selbständigen Existenzen, Verlagerung des Betriebsstand- ortes, für neue Produkte oder Verfahren (Ergänzungsdarlehen I) oder im Bereich des Umweltschutzes (E D III). Antragsberechtigte: Natürliche Personen, kleine und mittlere Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, Angehörige der Freien Berufe (E D I) bzw. zusätzlich kommunale Wirtschaftsunternehmen, öffentlich- rechtliche Körperschaften (E D III). Kreditkonditionen E D I: Höchstbetrag von 1,5 Mio DM, Nominalzinssatz zur Zeit 8,0 %, Aus- zahlungskurs zur Zeit 96 %, Laufzeit bis zu zehn Jahre, davon bis zu zwei tilgungsfreie Jahre. Kreditkonditionen E D III: Finanzie- rungsanteil in der Regel maximal 50 % des Investitionsbetrages, Festzinssatz für die ersten zehn Laufzeitjahre von zur Zeit 7,5 % bei einem Auszahlungskurs von 96 % und einer Laufzeit bis zu 20 Jah- ren und drei Freijahren oder alternativ Festzinssatz für die Gesamt- laufzeit von zur Zeit 7,5 % bei in der Regel zehn Jahren Laufzeit und zwei Freijahren.

#### Finanzierungsinstrumente der Europäischen Gemeinschaften

- Projektfinanzierung privater und öffentlicher Investitionsvor- haben von gemeinschaftlichem Interesse durch langfristige Darlehen der Europäischen Investitionsbank.
- Gewährung von Investitions- und Umstellungsdarlehen der EGKS im Montanbereich.
- Darlehen der Euratom zur Mitfinanzierung von Projekten im Energiesektor.

#### Bürgschaftsprogramme

- Gewährung staatlicher (Rück-)Bürgschaften für die erste Anlaufphase zur Absicherung von Liquiditätskrediten und Lie- ferantenkrediten.
- Übernahme von Bürgschaften – mit Unterstützung durch anteilige Rückbürgschaften des Bundes – für langfristige

Investitionskredite an mittelständische Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft. Regelgrenze für Bürgschaftssumme 1 Mio bis 20 Mio DM, Selbstbehalt der Hausbank mindestens 20%. Höchstlaufzeit der verbürgten Kredite 15 Jahre, bei Bauinvestitionen 23 Jahre, laufendes Bürgschaftsentgelt von 0,9% p.a. der jeweiligen Kreditvaluta.

- Bundesbürgschaften für Kredite ab 20 Mio DM zur Finanzierung von Projekten, an deren Durchführung ein allgemeines volkswirtschaftliches Interesse besteht; begünstigt sind Unternehmen, die nicht oder nicht mehr zum Bereich der Treuhandanstalt gehören.
- Übernahme von Einzelbürgschaften für Darlehen von Kapital-sammelstellen zur Finanzierung des Neubaus, Wiederaufbaus, der Modernisierung oder Instandsetzung sowie des Erwerbs von Wohnraum; Möglichkeit der Zuteilung von Bürgschaftskontingenten für Listenbürgschaften bei Darlehen bis zu 30 000 DM; Zahlung eines einmaligen Bearbeitungsentgelts von 2% des verbürgten Kreditbetrages (bei Listenbürgschaften 1%).
- Bereitstellung eines Bürgschaftsrahmens für Kredite an öffentliche oder genossenschaftliche Wohnungsbauträger zur Anschluß-Zwischenfinanzierung im dritten Quartal 1990 fertiggestellter Mietwohnungen oder zur Zwischenfinanzierung im zweiten Halbjahr 1990 abgerechneter Bauleistungen.
- In Betracht kommen des weiteren: Bürgschaften westdeutscher Bundesländer, der Treuhandanstalt, der Europäischen Investitionsbank, der Hermes-Versicherung.

#### Steuerliche Erleichterungen

Steueränderungsgesetz der DDR (März 1990):

- Rückwirkend ab 1. Januar 1990 allgemeine Tarifsenkungen bei der Einkommen-, der Körperschaft- und der Vermögensteuer; Verringerung der bisher konfiskatorisch hohen Spitzensätze auf 60% (Einkommensteuer) bzw. 50% (Körperschaftsteuer). Einführung eines Ausschüttungssatzes von 36% bei der Körperschaftsteuer sowie eines Teilanrechnungsverfahrens für Anteilseigner.
- Außerdem spezielle Investitionsanreize: Zum einen Sonderabschreibungen in Höhe von 50% (erstes Jahr), 30% (zweites Jahr) und 20% (drittes Jahr) der Anschaffungs- oder Herstellungskosten für bestimmte Investitionen; zum anderen Einführung einer steuerfreien Rücklage (in Höhe von 20% des jährlichen Einkommens bzw. Gewinns, maximal 50 000 M) zur Erleichterung der Selbstfinanzierung von Investitionen sowie Gewährung einer einmaligen Steuerbefreiung für zwei Jahre von höchstens 10 000 M bei der Neueröffnung von Handwerks-, Handels- oder Gewerbebetrieben. (Die genannten Regelungen galten nach dem Einigungsvertrag bis Ende 1990 weiter.)

DDR-Investitionsgesetz (Juni 1990):

Erleichterung des Engagements westdeutscher Unternehmen in der DDR durch folgende Maßnahmen:

- Gewährung einer steuerfreien Rücklage bei der Überführung bestimmter Wirtschaftsgüter aus einem inländischen Betrieb in eine Kapitalgesellschaft mit Sitz in der DDR; die Rücklage ist spätestens vom zehnten auf ihre Bildung folgenden Wirtschaftsjahr an jährlich zu mindestens einem Zehntel aufzulösen.
- Einführung einer steuerfreien Rücklage für Anlaufverluste von DDR-Tochtergesellschaften (bei einer Mindestbeteiligung des

steuerpflichtigen westdeutschen Unternehmens von 10%) im Zusammenhang mit einem Anteilerwerb nach dem 31. Dezember 1989; die Rücklage ist spätestens am Ende des fünften auf ihre Bildung folgenden Wirtschaftsjahres aufzulösen, außerdem anteilig im Falle der Gewinnerzielung, einer Teilwertabschreibung oder Betriebsaufgabe.

- Übertragung der geltenden Abzugsmöglichkeiten für negative ausländische Einkünfte auf in der DDR gelegene Betriebsstätten; hierdurch Gleichstellung mit Staaten, die ein Doppelbesteuerungsabkommen mit der Bundesrepublik abgeschlossen haben.

(Die genannten Bestimmungen gelten ab 1990; mit dem Einigungsvertrag ist die letztgenannte Regelung Ende 1990 ausgelaufen, während die Bildung steuerfreier Rücklagen auch 1991 noch zulässig ist.)

Steueranpassungsgesetz der DDR (Juni 1990):

Entsprechend den im Staatsvertrag vom Mai 1990 getroffenen Regelungen wird zur Jahresmitte 1990 von der DDR ein Teil des westdeutschen Steuerrechts übernommen. Dieser erste Teil der Rechtsangleichung konzentriert sich hauptsächlich auf die Einführung der Mehrwertsteuer, der speziellen Verbrauchsteuern und des westdeutschen Lohnsteuertarifs in vereinfachter Form (Steuerklasse I) sowie auf die Übernahme der westdeutschen Gewinnermittlungsvorschriften. Zugleich entfallen in der DDR die bisherigen Abführungen der volkseigenen Betriebe.

Verwaltungsvorschrift zur Umsatzsteuer (Juni 1990):

Der Absatz ostdeutscher Erzeugnisse in Westdeutschland wird zeitlich befristet durch einen Umsatzsteuerkürzungsanspruch gefördert, der westdeutschen Unternehmen neben dem normalen Vorsteuerabzug gewährt wird. Der Kürzungssatz beträgt 11% (bzw. 5 1/2% bei ermäßigt besteuerten Waren) in der zweiten Jahreshälfte 1990 und 6% (bzw. 3%) im ersten Quartal 1991. (Daneben gelten spezielle Sätze für Marktordnungswaren.)

Investitionszulagenverordnung der DDR (Juli 1990):

Neue Ausrüstungsinvestitionen in der DDR werden durch eine Investitionszulage gefördert, die allerdings nur alternativ zu Sonderabschreibungen in Anspruch genommen werden kann. Der Zulagensatz beträgt 12% für Investitionen, die in der Zeit vom 1. Juli 1990 bis 30. Juni 1991 vorgenommen werden, und 8% für die in den darauffolgenden zwölf Monaten getätigten Investitionen. Maßgebend ist dabei der Termin der Lieferung bzw. Fertigstellung des Investitionsgutes; der Begünstigungszeitraum für den niedrigeren Zulagensatz wird im Herbst 1990 dahingehend erweitert, daß vor dem 1. Juli 1992 das Investitionsgut lediglich bestellt sein muß.

Einigungsvertragsgesetz (September 1990):

Darin unter anderem Festlegung der Überleitungsvorschriften für die Anwendung der Steuergesetze im Beitrittsgebiet. Entsprechend der Konzeption des ersten Staatsvertrages vom Mai 1990 tritt zum 1. Januar 1991 das gesamte bundesdeutsche Steuerrecht mit gewissen Modifikationen im Gebiet der ehemaligen DDR in Kraft.

Entwurf eines Steueränderungsgesetzes (März 1991):

Rückwirkend zum 1. Januar 1991 treten im Beitrittsgebiet folgende Steuererleichterungen in Kraft:

- Auf die Erhebung der Gewerbekapital- und der Vermögensteuer wird hier im Vorgriff auf die erste Stufe einer allgemeinen Unternehmensteuerreform verzichtet.

## noch: Wichtige Anpassungs- und Eingliederungshilfen für die neuen Bundesländer

- Eingeführt werden Sonderabschreibungen nach Maßgabe der bisher für das Zonenrandgebiet geltenden Regelung; dies bedeutet, daß in den ersten fünf Jahren insgesamt zusätzlich bis zu 50% der Anschaffungs- oder Herstellungskosten steuerlich abgesetzt werden dürfen. Die neuen Sonderabschreibungen können – im Gegensatz zu der Ende 1990 ausgelaufenen Regelung nach dem DDR-Steueränderungsgesetz – bei Ausrüstungsgütern auch zusätzlich zur Investitionszulage in Anspruch genommen werden. Der Begünstigungszeitraum für die Investitionszulage wird im übrigen um jeweils ein halbes Jahr verlängert; der Zulagensatz von 12% kann dementsprechend für bis Ende 1991 gelieferte bzw. fertiggestellte, der Satz von 8% für im Jahre 1992 bestellte Ausrüstungsgüter in Anspruch genommen werden.
- Gewährung eines zusätzlichen Einkommensteuerfreibetrages von jährlich 600 bzw. 1 200 DM (Alleinstehende bzw. Ehepaare) für Steuerpflichtige im Beitrittsgebiet.

### Weitere Wirtschaftshilfen

- Gewährung eines Investitionszuschusses zur Förderung gewerblicher Investitionen und der wirtschaftsnahen Infrastruktur im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“. Höchstfördersatz bei gewerblichen Investitionen von 23% (Errichtungen), 20% (Erweiterungen) bzw. 15% (Umstellung und grundlegende Rationalisierung); Möglichkeit einer Überschreitung der Höchstsätze um bis zu zehn Prozentpunkte durch Investitionsbeihilfen ohne regionale Zielsetzung. Investitionszuschuß für wirtschaftsnah regionale Infrastrukturvorhaben bei angemessener Eigenbeteiligung des Trägers bis zu 90% der Investitionskosten.
- Finanzielle Unterstützung des Umstrukturierungsprozesses in der Landwirtschaft auf der Grundlage der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“; diese beinhaltet unter anderem Fördermaßnahmen zur Wiedereinrichtung und Modernisierung bäuerlicher Familienbetriebe. Hierzu zählen insbesondere: Starthilfe (ohne Bindung an Investitionen) bis zu 23 500 DM; Zinsverbilligung von bis zu 5% für ein Kapitalmarktdarlehen von maximal 300 000 DM; Darlehenslaufzeit 20 Jahre (Immobilien), ansonsten zehn Jahre; ergänzende öffentliche Darlehen für Gebäude und bauliche Anlagen (Zinssatz 1%, Tilgung 2%) zur Wiedereinrichtung (in der Regel bis zu 160 000 DM je Betrieb) und Modernisierung (in der Regel bis zu 50 000 DM je Betrieb); Bürgschaften für staatlich geförderte Investitionskredite; Zinszuschüsse aus dem Agrarkreditprogramm; Gewährung standortbezogener Zuschläge für Gebiete mit natürlichen Standortnachteilen; Zuschüsse im Bereich der Marktstrukturförderung bis zu 30% (ggf. 45%) für Neu- und Ausbau von Kapazitäten sowie Modernisierung technischer Einrichtungen; spezielle Umstrukturierungshilfen für landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaften, insbesondere in Form einer Zinsverbilligung von bis zu fünf Prozentpunkten für ein Kapitalmarktdarlehen von maximal 90% des Investitionsvolumens von höchstens 2,5 Mio DM, Dauer der Zinsverbilligung bis zu zehn Jahre.
- Zuschüsse in Höhe von 20% der Kosten (maximal 500 DM/qm) für die Modernisierung und Instandsetzung von vermieteten oder selbstgenutzten Wohnungen bzw. für den Um- oder Ausbau bei vorhandenen Gebäuden zur Schaffung zusätzlicher Mietwohnungen.
- Zuschüsse im Rahmen der speziellen Programme zur Unterstützung von Forschung und Entwicklung in der Wirtschaft; FuE-Personal-Zuwachsförderung; Förderung der Auftragsforschung und -entwicklung für Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft; Förderung technologieorientierter Unternehmensgründungen (projektgebundene Zuwendungen und Bürgschaften); Förderung von Technologiezentren.
- Maßnahmen im Aufgabenbereich der Treuhandanstalt: Vergabe von Krediten, Übernahme von Bürgschaften, Garantien und sonstigen Gewährleistungen, Erstattung anfallender Zinszahlungen für Altkredite, fallweise Hilfe zur Entschuldung, Gewährung von verzinslichen Ausgleichsforderungen im Rahmen der Aufstellung der Eröffnungsbilanz von vormals volkseigenen Unternehmen.
- Zeitlich befristeter Einsatz von Stützungsmitteln zur (teilweisen) Abdeckung von Verlusten bei Exportgeschäften im Rahmen des vereinbarten Vertrauensschutzes für vertragliche Abmachungen zwischen der ehemaligen DDR und den Ländern des RGW.
- Befristete Sonderregelungen im Bereich der Arbeitsförderung: Zahlung von Kurzarbeitergeld unter erleichterten Bezugsvoraussetzungen. Gewährung von Lohnzuschüssen bis zu 100% und Übernahme von Sachkosten im Rahmen von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen. Zahlung eines Altersübergangsgeldes (anstelle des zuvor gewährten Vorruhestandsgeldes), für Neuanträge ab 1991 gilt: Leistung in Höhe von 65% des letzten durchschnittlichen Nettoarbeitsentgeltes, Höchstbezugsdauer von drei Jahren, Leistungsbeginn ab Vollendung des 57. Lebensjahres.
- Strukturpolitische Hilfen der Europäischen Gemeinschaft in Höhe von 3 Mrd ECU für den Zeitraum 1991 bis 1993.
- Förderung von Unternehmensberatungen für kleine und mittlere Unternehmen sowie von Informations- und Schulungsveranstaltungen.
- Bevorzugte Berücksichtigung kleiner und mittlerer Unternehmen in Handwerk, Handel und Industrie bei der Vergabe öffentlicher Aufträge. Die Präferenzregelung gilt bis zum 31. Dezember 1992.

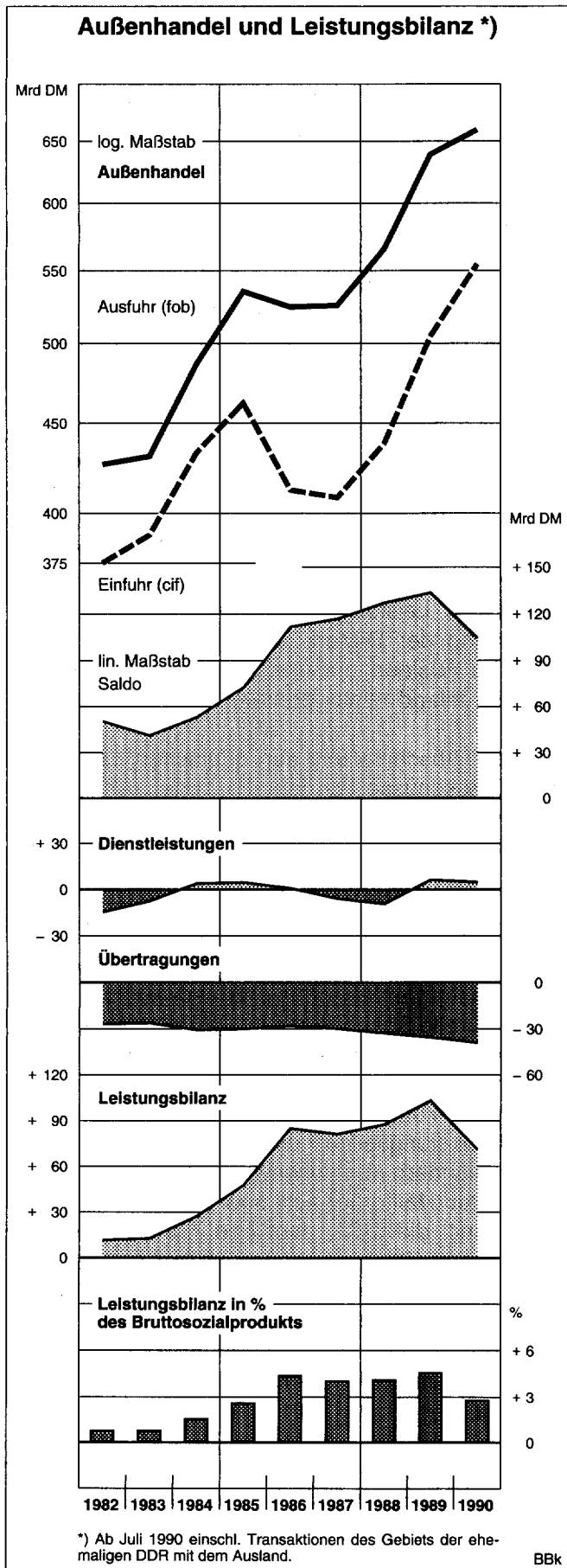
# Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 1990

Im vergangenen Jahr hat sich die außenwirtschaftliche Lage der Bundesrepublik grundlegend gewandelt. Der Überschuß in der Leistungsbilanz bildete sich kräftig zurück, nachdem er im Verlauf der achtziger Jahre ständig gestiegen war und sich 1989 auf über 100 Mrd DM belaufen hatte. Nach vorläufigen Berechnungen ergibt sich für 1990 ein Aktivsaldo von 72 Mrd DM.<sup>1)</sup> Dies entspricht 2,8% des Sozialprodukts (nach 4,6% im Vorjahr). Ausschlaggebend für die Abnahme des Leistungsbilanzüberschusses ist die ungewöhnlich hohe Nachfrage in Deutschland, die bei weitgehend ausgelasteten Kapazitäten in Westdeutschland nur durch Rückgriff auf ausländische Lieferungen befriedigt werden konnte. Im Kontrast dazu hat sich die Konjunktur im Ausland abgeschwächt, so daß weniger deutsche Produkte nachgefragt wurden, was die Freisetzung von Ressourcen in Westdeutschland für den Bedarf in den neuen Bundesländern begünstigte. Darüber hinaus trug die Preis- und Wechselkursentwicklung zum Abbau der Leistungsbilanzüberschüsse bei. Die Aufwertung der D-Mark verteuerte deutsche Produkte im Ausland und machte ausländische Produkte im Inland relativ preiswert.

Mit dem Abschmelzen der deutschen Leistungsbilanzüberschüsse werden die hohen Aktivsalden der vorangegangenen Jahre korrigiert. Während in den letzten Jahren – insgesamt betrachtet – ein relativ großer Teil der Inlandsproduktion ins Ausland floß, werden die Warenströme nun verstärkt ins Inland umgeleitet. Der „Warenhunger“ in den neuen Bundesländern kann somit vergleichsweise reibungslos befriedigt werden, ohne daß insoweit zusätzliche konjunkturelle Spannungen in Westdeutschland entstehen. Aber auch im internationalen Kontext entfaltet der Rückgang der Leistungsbilanzüberschüsse positive Wirkungen. Zum einen trägt er dazu bei, daß das Leistungsbilanzgefüge zwischen den großen Industrieländern nun ausgewogener erscheint als in der zweiten Hälfte der achtziger Jahre, zumal auch Japan und die USA deutliche Fortschritte beim außenwirtschaftlichen Anpassungsprozeß gemacht haben. Zum anderen wirkt der Abbau der deutschen Leistungsbilanzüberschüsse in beträchtlichem Maße der gegenwärtigen Abschwächung des Wirtschaftswachstums im Ausland – insbesondere in Europa – entgegen.

Die „Finanzierungsstruktur“ der Leistungsbilanz hat sich 1990 deutlich verschoben. Im Vergleich zu 1989 haben sich die langfristigen Netto-Kapitalabflüsse wieder verstärkt. Dies gilt vor allem für die Direkt-

<sup>1</sup> Ab Juli 1990 sind in der Zahlungsbilanz auch die Transaktionen des Gebiets der ehemaligen DDR mit dem Ausland enthalten.



investitionen, aber auch für die langfristige Finanzierung durch die Banken. Gleichzeitig haben im kurzfristigen Bereich die Netto-Kapitalexporte als Reflex des verringerten Finanzierungssaldos der Grundbilanz, in der die Leistungstransaktionen und der langfristige Kapitalverkehr zusammengefaßt werden, erheblich abgenommen. Wegen der Tendenz zur Dollarabwertung hat die Bundesbank 1990 die ihr „autonom“ zufließenden Dollarbeträge – anders als in den beiden Vorjahren – nicht wieder voll in den Markt gegeben, so daß ihre Netto-Auslandsposition trotz einer bewertungsbedingten Abschreibung in Höhe von 5 Mrd DM angestiegen ist.

### Der Außenhandel

Zum Abbau der Leistungsbilanzüberschüsse hat 1990 vor allem der kräftige Importsog beigetragen. Dem Werte nach nahmen die westdeutschen *Einfuhren* um gut 8 1/2 % zu.<sup>2)</sup> Gleichzeitig gingen die Einfuhrpreise um 2 1/2 % zurück, so daß sich das reale Wachstum sogar auf 11 1/2 % belief. Diese mit Abstand stärkste Beschleunigung seit 1976 ist das Ergebnis der beträchtlich gestiegenen Inlandsnachfrage. Zum einen haben dabei der hohe Bedarf in Ostdeutschland und die damit einhergehende Präferenz für Westprodukte zu Buche geschlagen. Zum anderen hat sich mit der weiter verbesserten Einkommenssituation die „Eigennachfrage“ Westdeutschlands ausgeweitet. Da hier die Kapazitäten weitgehend ausgelastet waren und Ostdeutschland wegen der mangelnden Wettbewerbsfähigkeit seiner Betriebe und Produkte wenig zum Angebot beitragen konnte, wurde immer stärker auf ausländische Lieferungen zurückgegriffen. Darüber hinaus hat auch die Aufwertung der D-Mark das Importwachstum begünstigt. Eine breite Palette von Einfuhrprodukten hat sich im Vergleich zu entsprechenden Inlandsangeboten verbilligt.

Im Jahre 1990 wurde zusätzliche Nachfrage sowohl nach Investitionsgütern als auch nach Konsumgütern durch ausländische Lieferungen gedeckt. So hat beispielsweise die Einfuhr von Maschinenbauprodukten, Straßenfahrzeugen, elektrotechnischen Erzeugnissen und EDV-Geräten im Vorjahresvergleich real jeweils um gut 20% zugenommen. Die Importe von Verbrauchsgütern erhöhten sich um real 15% (vgl. Tabelle auf Seite 29). Neben dem hohen Bedarf der neuen Bundesländer machte sich hierbei, wie in den Jahren zuvor, weiterhin die wachsende Durchdringung des Inlandsmarktes mit Auslandsprodukten bemerkbar – ein Zeichen für die

2 Die in der Zahlungsbilanz auf Seite 31 ausgewiesenen Importe implizieren einen etwas höheren Anstieg, da hier seit Juli 1990 die Einfuhren der ehemaligen DDR mit einbezogen sind.



<b>Entwicklung des Außenhandels nach Warengruppen *)</b>			
<b>Januar / Dezember 1990</b>			
Warengruppe	Veränderung gegen Vorjahr in %		Anteil an der Gesamtausfuhr bzw. -einfuhr 1990 in %
	Werte	Volumen (Basis 1980)	
<b>Ausfuhr</b>			
Grundstoffe und Produktionsgüter 1)	— 4,8	— 0,4	24,0
darunter:			
Chemische Erzeugnisse	— 1,6	2,4	12,9
Investitionsgüter	1,9	1,6	56,8
darunter:			
Maschinenbauerzeugnisse	4,5	3,6	15,9
Straßenfahrzeuge	0,3	— 2,2	18,0
Elektrotechnische Erzeugnisse	2,3	4,0	11,4
Datenverarbeitungsgeräte 2)	— 2,0	— 0,5	2,2
Verbrauchsgüter	3,6	3,5	12,6
Nahrungs- und Genußmittel 3)	— 2,8	3,4	5,2
<b>Insgesamt</b>	<b>0,3</b>	<b>1,5</b>	<b>100</b>
<b>Einfuhr</b>			
Energieträger	17,1	6,6	8,5
Grundstoffe und Produktionsgüter 4)	— 1,2	6,1	23,0
darunter:			
Chemische Erzeugnisse	3,9	8,7	9,8
Investitionsgüter	14,8	18,6	37,9
darunter:			
Maschinenbauerzeugnisse	19,1	20,1	6,7
Straßenfahrzeuge	25,8	22,6	9,3
Elektrotechnische Erzeugnisse	12,2	20,3	10,0
Datenverarbeitungsgeräte 2)	5,5	21,0	4,0
Verbrauchsgüter	13,4	15,1	17,1
Nahrungs- und Genußmittel 3)	3,9	9,8	11,5
<b>Insgesamt</b>	<b>8,7</b>	<b>11,6</b>	<b>100</b>

\* Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland nach altem Gebietsstand. — 1 Einschl. Bergbau und Energie. — 2 Einschl. Büromaschinen. — 3 Einschl. Landwirtschaftliche Produkte. — 4 Einschl. Bergbau.  
BBK

weitere Spezialisierung und verstärkte Arbeitsteilung durch internationalen Handel. Demgegenüber hat sich die Einfuhr von Energieträgern real nur um 6 1/2 % erhöht. Die Zunahme des Einfuhrwerts spiegelt hier vor allem den Preisanstieg wider, der sich 1990 insgesamt auf etwa 10% belief. Zwar hat sich Rohöl im Jahresdurchschnitt auf den internationalen Märkten in US-Dollar gerechnet um rund 30% verteuert, jedoch wurde ein großer Teil davon durch die Dollarabwertung ausgeglichen. Außerdem schlägt die Verteuerung bei Erdgas vertragsgemäß erst mit einer gewissen Zeitverzögerung durch.

Der kräftige Einfuhrsog kam praktisch allen Handelspartnern der Bundesrepublik zugute. Am stärksten profitierten davon die westeuropäischen Industrieländer, aus denen dem Wert nach 11% mehr bezo-

gen wurde. Die Lieferungen dieser Länder nach Deutschland haben fast durchweg – sowohl in deren Exporten als auch bezogen auf deren Sozialprodukt – ein überdurchschnittlich hohes Gewicht, so daß der von den deutschen Importen ausgehende Wachstumsimpuls hier am größten war (er beläuft sich im Durchschnitt auf schätzungsweise 1/2% des Bruttosozialprodukts dieser Länder). Die Einfuhren aus den OPEC-Ländern nahmen dem Werte nach um 14% zu, und zwar vor allem wegen der gestiegenen Preise für Öl, das bei den Importen aus dieser Ländergruppe besonders zu Buche schlägt. Dagegen gingen die Einfuhren aus den USA dem Wert nach um gut 3% zurück; dies dürfte jedoch allein daran gelegen haben, daß mit der Dollarabwertung die DM-Preise für Waren aus den Vereinigten Staaten gesunken sind. Real betrachtet haben wohl auch die Bezüge aus den USA deutlich zugenommen (Volumensangaben für einzelne Länder liegen nicht vor).

Die *Ausfuhren* haben sich 1990 vor allem wegen der Konjunkturabkühlung im Ausland und der stark „konkurrierenden“ Inlandsnachfrage deutlich abgeschwächt. Die westdeutschen Exporte sind real lediglich um 1,5% gestiegen; bei leicht rückläufigen Preisen blieben sie dem Werte nach praktisch konstant.<sup>3)</sup> Die Unternehmen haben angesichts der hohen Nachfrage in Deutschland ihren Absatz teilweise vom Ausland auf das Inland verlagert. Zu diesem Umschichtungsprozeß hat auch die DM-Aufwertung beigetragen. Einerseits haben sich deutsche Produkte dadurch insbesondere in den USA und in anderen Regionen, in denen in US-Dollar gerechnet wird, spürbar verteuert. Soweit die DM-Aufwertung aber nicht auf die Abnehmer überwältigt werden konnte – teilweise, weil deren Nachfrage konjunkturell ohnehin schwach war –, mußten die deutschen Exporteure andererseits entsprechende Ertragseinbußen hinnehmen, was einen zusätzlichen Anreiz darstellte, die Produktion bevorzugt im Inland abzusetzen.

Eine Aufschlüsselung der Ausfuhren nach Regionen und Warengruppen zeigt, daß die deutsche Exportindustrie 1990 nicht generell Einbußen zu verzeichnen hatte. Von einem Exporteinbruch insgesamt kann keine Rede sein. So ist zwar auf der einen Seite der Auslandsabsatz von Straßenfahrzeugen 1990 real um gut 2% zurückgegangen. Auf der anderen Seite hat sich aber der Export von Maschinenbau- und Elektroerzeugnissen real um 3 1/2% bzw. 4% ausgeweitet. Um real jeweils 3 1/2%

<sup>3</sup> Auch in diesem Falle implizieren die in der Zahlungsbilanz ausgewiesenen Werte wegen der ab Juli 1990 einbezogenen Transaktionen der früheren DDR eine höhere Ausfuhr (vgl. Tabelle auf Seite 31); hierbei liegen aber Sonderfaktoren vor, so daß die Analyse des Außenhandels an dieser Stelle auf Westdeutschland beschränkt bleibt.

## Regionale Entwicklung des Außenhandels \*)

Januar / Dezember 1990

Ländergruppe/Land	Ausfuhr	Einfuhr	Salden in Mrd DM		
	Veränderung gegen Vorjahr in %		1989	1990	Veränderung
EG-Mitgliedsländer	- 0,7	10,8	94,0	63,7	-30,3
Belgien und Luxemburg	3,9	13,7	11,0	8,0	- 3,0
Dänemark	- 1,4	18,9	2,9	1,0	- 1,9
Frankreich 1)	1,2	10,3	22,6	18,0	- 4,6
Griechenland	- 1,4	3,1	3,0	2,8	- 0,2
Großbritannien	- 7,8	6,8	24,7	17,7	- 7,0
Irland	- 8,2	8,1	- 1,4	- 2,0	- 0,6
Italien	0,3	14,7	14,6	8,1	- 6,5
Niederlande	- 0,2	7,8	2,5	- 1,7	- 4,2
Portugal	7,4	18,5	1,6	1,2	- 0,3
Spanien	4,7	23,5	11,3	9,8	- 1,4
Übrige europäische Industrieländer	2,3	10,7	38,5	32,7	- 5,8
Außereuropäische Industrieländer	- 0,3	- 0,8	- 2,4	- 1,9	0,5
darunter:					
Vereinigte Staaten von Amerika	0,5	- 3,4	8,4	9,9	1,5
Japan	14,1	2,3	-16,9	-15,5	1,4
OPEC-Länder	10,4	14,2	4,0	4,0	- 0,0
Entwicklungsländer 2)	3,7	4,4	- 4,5	- 5,0	- 0,5
darunter:					
Lateinamerikanische Länder	3,2	- 3,1	- 3,3	- 2,5	0,8
Ostasiatische Länder	7,3	8,7	- 3,9	- 4,5	- 0,6
Staatshandelsländer 3)	- 6,3	17,8	4,2	- 2,1	- 6,3
Alle Länder	0,3	8,7	134,6	92,1	-42,5

\* Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland nach altem Gebietsstand. — 1 Ohne Luftfahrzeuge. — 2 Ohne OPEC-Länder. — 3 Einschl. der im wirtschaftlichen Umbruch befindlichen Reformländer Osteuropas.  
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk

haben auch die Ausfuhr von Verbrauchsgütern sowie von Nahrungs- und Genußmitteln zugenommen. Regional gesehen ergibt sich ebenfalls ein recht differenziertes Bild. Die westdeutschen Exporte nach Belgien/Luxemburg, Portugal und Spanien sind deutlich gestiegen, wobei im Falle der beiden zuletzt genannten Länder anhaltende Integrationseffekte nach dem erst 1986 erfolgten Beitritt zur EG eine Rolle gespielt haben dürften. Auch nach Japan und in die ostasiatischen Schwellenländer wurde angesichts der dort weiterhin günstigen Konjunkturlage verstärkt exportiert. Schließlich hat der gestiegene Ölpreis die Kaufbereitschaft der OPEC-Länder spürbar erhöht; die deutschen Ausfuhr dorthin haben um 10% zugenommen. Dagegen blieben die Lieferungen an so wichtige Handelspartner wie Frankreich, Italien oder die USA wegen des dort eingetrübten Konjunkturklimas praktisch unverändert. Beim Export nach Großbritannien und

Schweden, wo sich die Konjunktur besonders stark abgeschwächt hat, kam es sogar zu einem Rückgang von 8% bzw. 9%. Auch in die sogenannten Staatshandelsländer wurde weniger geliefert, wobei der politische und wirtschaftliche Umbruch dort ebenso zu Buche schlug wie der chronische Defizitenmangel.

Die seit Juli 1990 mit in die Zahlungsbilanz einbezogenen Ausfuhr der früheren DDR beliefen sich im zweiten Halbjahr 1990 auf knapp 20 Mrd DM. Gut 80% davon waren für die Länder des Rates für Gegenseitige Wirtschaftshilfe (RGW) bestimmt. Diese Lieferungen beruhten größtenteils auf Verträgen, die vor Inkrafttreten der deutschen Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion geschlossen worden waren und für die Vertrauensschutz vereinbart wurde. Nach Einführung der D-Mark in der ehemaligen DDR, die für die ostdeutschen Unternehmen wie eine starke Aufwertung ihrer Währung wirkte, wurden die Exporte in die RGW-Länder im Rahmen des Transferrubelsystems zunächst hoch subventioniert. Mit der Einstellung dieser Unterstützungen sowie dem Übergang zu freien Preisen und konvertiblen Währungen nach der Einstellung der Transferrubelverrechnung wird sich das im zweiten Halbjahr 1990 realisierte Volumen der Exporte in die osteuropäischen Länder nicht mehr aufrechterhalten lassen.

## Dienstleistungen und Übertragungen

In der Dienstleistungs- und Übertragungsbilanz haben sich die Salden 1990 – im Vergleich zum Außenhandel – nur wenig verändert; gleichwohl haben sich zwischen einzelnen Positionen nicht unerhebliche Verschiebungen ergeben. Der Überschuß in der *Dienstleistungsbilanz* belief sich nach vorläufigen Berechnungen auf etwa 6 Mrd DM, verglichen mit 7 Mrd DM im Jahr 1989 (ohne die für Einfuhr zu zahlenden Fracht- und Versicherungskosten gerechnet). In einigen Bereichen, die mit dem Außenhandel zusammenhängen (beispielsweise bei den Provisionen, den Werbe- und Messekosten sowie bei Lizenzen und Patenten), sind die Defizite weiter gestiegen. Darüber hinaus haben die Nettoausgaben im Reiseverkehr weiter zugenommen, und zwar um etwa 3 Mrd DM auf über 31 Mrd DM. Dabei haben auch die Auslandsreisen von Bürgern der ehemaligen DDR eine Rolle gespielt. Die gestiegenen Ausgaben aller deutschen Reisenden kamen vor allem Frankreich, aber auch Österreich, Spanien und den USA zugute, während die Ausgaben in Italien 1990 abermals zurückgingen. Zu

Wichtige Posten der Zahlungsbilanz <sup>o)</sup>			
Mrd DM			
Position	1988	1989	1990 <sup>o)</sup>
<b>A. Leistungsbilanz</b>			
Außenhandel			
Ausfuhr (fob)	567,7	641,0	661,9
Einfuhr (cif)	439,6	506,5	556,6
Saldo	+ 128,0	+ 134,6	+ 105,3
Ergänzungen zum Warenverkehr 1) und Transithandel	+ 0,6	— 3,0	— 0,8
Dienstleistungen	— 8,4	+ 7,1	+ 5,6
Übertragungen	— 31,9	— 34,6	— 38,2
Saldo der Leistungsbilanz	+ 88,3	+ 104,1	+ 71,9
<b>B. Kapitalbilanz</b> (Nettokapitalexport: —)			
Langfristiger Kapitalverkehr			
Direktinvestitionen	— 17,4	— 14,1	— 30,8
Wertpapiere 2) zuzüglich Schuldscheine inländischer öffentlicher Stellen	— 76,1	— 9,1	— 2,0
Wertpapiere	— 65,2	— 3,9	— 6,0
Schuldscheine	— 10,9	— 5,2	+ 4,0
Kredite der Banken	+ 12,3	+ 13,0	— 20,7
Kredite öffentlicher Stellen	— 4,6	— 4,3	— 5,6
Sonstiges	— 1,1	— 8,1	— 3,5
Saldo	— 86,9	— 22,7	— 62,5
Kurzfristiger Kapitalverkehr			
Kreditinstitute	— 20,0	— 56,7	+ 0,8
Wirtschaftsunternehmen	— 22,0	— 44,5	— 21,8
Öffentliche Hand	+ 1,7	— 4,3	— 6,5
Saldo	— 40,3	— 105,5	— 27,5
Saldo der Kapitalbilanz	— 127,1	— 128,2	— 90,1
<b>C. Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen (Restposten)</b>	+ 4,1	+ 5,2	+ 29,1
<b>D. Ausgleichsposten zur Auslands- position der Bundesbank 3)</b>	+ 2,2	— 2,6	— 5,1
<b>E. Veränderung der Netto-Auslands- aktiva der Bundesbank * (Zunahme: +) 4) (A + B + C + D)</b>	— 32,5	— 21,6	+ 5,9

<sup>o)</sup> Ab Juli 1990 einschl. Transaktionen des Gebiets der ehemaligen DDR mit dem Ausland. — 1 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. — 2 Ohne Direktinvestitionen. — 3 Differenzen zwischen den Transaktionswerten und den im Wochenausweis zu Bilanzkursen ausgewiesenen Veränderungen der Auslandsposition. — 4 Bewertet zu Bilanzkursen.  
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk

den traditionell wachsenden Defiziten in diesen Teilbereichen des Dienstleistungsverkehrs bildeten die Kapitalertragszahlungen zwischen dem In- und Ausland auch 1990 ein Gegengewicht; die deutschen Nettoeinnahmen haben hier um 4 Mrd DM auf 26 Mrd DM zugenommen. Ausschlaggebend war der weitere Anstieg des Netto-Auslandsvermögens, das aufgrund des Aktivsaldo in der Leistungsbilanz bis Ende 1990 auf schätzungsweise 500 Mrd DM angewachsen sein dürfte. Die an sich ertragsmindernden

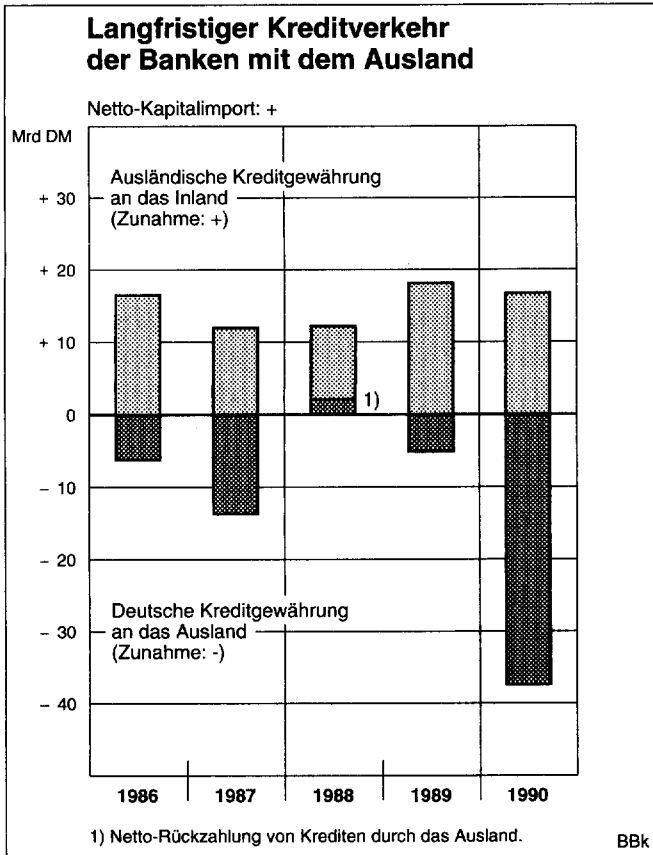
Einflüsse – die wechselkursbedingte Abwertung der Einnahmen aus Dollaranlagen und der wegen der relativ hohen DM-Zinsen gestiegene Aufwand für auf D-Mark lautende Passiva – fielen letztlich nicht so stark ins Gewicht. Die hohen Nettoeinnahmen aus Kapitalerträgen bilden inzwischen eine Art Polster, das den Abbau der Leistungsbilanzüberschüsse zunächst dämpft.

In der Bilanz der *unentgeltlichen Leistungen* sind die Defizite 1990 nach vorläufigen Berechnungen um 3½ Mrd DM auf etwa 38 Mrd DM angewachsen. Zwar sind die Nettobeiträge zum Haushalt der EG um fast 2 Mrd DM auf 11½ Mrd DM zurückgegangen. Dies liegt vor allem daran, daß die seit 1988 zur Überbrückung von Finanzierungslücken im EG-Haushalt erhobenen BSP-bezogenen Finanzierungsbeiträge 1990 sehr gering ausfielen. Die übrigen öffentlichen Leistungen haben aber um rund 4 Mrd DM auf 12 Mrd DM zugenommen. Zum einen wurde 1990 einigen besonders hoch verschuldeten Ländern ein Teil ihrer Verbindlichkeiten gegenüber der Bundesrepublik erlassen; davon waren vor allem Polen sowie Kenia, Sambia und Senegal begünstigt. Zum anderen schlugen Ende 1990 aber auch bereits Zahlungen im Zusammenhang mit der Golfkrise zu Buche (der größte Teil dieser Belastungen wird freilich erst 1991 wirksam).

### Langfristiger Kapitalverkehr

Die langfristigen Kapitalbewegungen zwischen der Bundesrepublik bzw. dem DM-Währungsgebiet und dem Ausland führten im Jahre 1990 per saldo zu einem Kapitalexport von 63 Mrd DM. Der Nettoabfluß langfristiger Mittel war damit – bei einem reduzierten Leistungsbilanzüberschuß – dreimal so umfangreich wie im Vorjahr. Zu dem höheren Kapitalabfluß im Jahre 1990 trugen sowohl die Zunahme der deutschen Anlagen im Ausland als auch der Rückgang der ausländischen Anlagen im Inland bei.

Die *deutschen Neuanlagen im Ausland* erreichten 1990 das Rekordvolumen von 109 Mrd DM und übertrafen damit den Vorjahrsbetrag um 16 Mrd DM bzw. 18%. Für den hohen Kapitalexport des Jahres 1990 waren vor allem die stark expandierenden *Auslandskredite der Kreditinstitute* maßgebend. Nachdem die Banken in den vorangegangenen Jahren nur wenig langfristige Mittel hinausgelegt hatten, stiegen ihre ausstehenden Auslandskredite im Verlauf des Jahres 1990 sprunghaft um 38 Mrd DM. Etwa



die Hälfte dieser zusätzlichen Forderungen lautete auf Fremdwährungen; solche Kredite werden in der Regel währungskongruent durch Hereinnahme von Fremdwährungsgeldern aus dem Ausland finanziert und führen insofern per saldo nicht zu einem Mittelabfluß aus dem Inland. Aber auch die langfristigen DM-Forderungen der Banken sind 1990 beschleunigt gestiegen, wobei ein bundesverbürgter Großkredit an die Sowjetunion im Umfang von 5 Mrd DM zu Buche schlug. Von den Krediten an Staatshandelsländer abgesehen, flossen die langfristigen Bankkredite fast ausschließlich in westliche Industrieländer bzw. in Euromarktzentren, während sich die Banken im Kreditgeschäft mit Entwicklungsländern weiterhin zurückhielten.

Langfristige Gelder wurden 1990 in großem Umfang auch durch deutsche *Direktinvestitionen im Ausland* exportiert; mit 35 Mrd DM (einschl. geschätzter reinvestierter Gewinne) erreichten sie ebenfalls eine Rekordhöhe. Die deutschen Direktinvestitionen erfolgten fast ausschließlich in den westlichen Industrieländern, unter denen wiederum die EG-Länder das bevorzugte Zielgebiet darstellten. Im Zuge der Vorbereitungen deutscher Unternehmen und Finanzinstitute auf den Gemeinsamen Binnenmarkt ist

die Bedeutung der EG-Länder bei den Direktinvestitionen weiter gestiegen, während die USA abermals an Gewicht einbüßten. Das finanzielle Engagement deutscher Unternehmen in den Staatshandelsländern blieb 1990 – trotz der Reformen in Osteuropa und der Öffnung dieser Länder für westliches Kapital – eng begrenzt, und auch in den Entwicklungsländern wurden nur bescheidene Beträge investiert.

Durch deutsche *Portfolioinvestitionen* in ausländischen Wertpapieren floß 1990 mit 25 Mrd DM nur halb so viel Kapital ab wie 1989. Die deutschen Anleger reagierten damit deutlich auf den Anstieg der DM-Zinsen (relativ zu den Dollarzinsen) und den besonders in der zweiten Jahreshälfte nachgebenden Dollarkurs. So beliefen sich die Käufe ausländischer Fremdwährungsanleihen während des Jahres 1990 mit 4 1/2 Mrd DM per saldo auf weniger als ein Fünftel der Mittel von 1989 (26 Mrd DM). Innerhalb der gesamten Fremdwährungsanlagen kam es dabei zu bemerkenswerten Umschichtungen: Anleihen in US-Dollar, kanadischen und australischen Dollar sowie in Pfund Sterling wurden per saldo ins Ausland zurückgegeben, während auf EWS-Währungen, ECU und skandinavische Währungen lautende Anleihen, deren Wechselkursrisiko die deutschen Anleger geringer einschätzten, hinzugekauft wurden. Zertifikate ausländischer Investmentfonds – überwiegend handelte es sich um Luxemburger Fonds von Tochtergesellschaften deutscher Banken, die hauptsächlich in Fremdwährungsanleihen investieren – wurden 1990 von den deutschen Anlegern per saldo zurückgegeben, nachdem solche Zertifikate 1989 noch für gut 6 Mrd DM gekauft worden waren. Deutlich zugenommen hat 1990 allerdings der Netto-Erwerb von DM-Auslandsanleihen durch Inländer; mit 20 1/2 Mrd DM war dieser Kapitalexport um etwa die Hälfte umfangreicher als 1989 (14 1/2 Mrd DM). Damit wurde praktisch der gesamte letztjährige Nettoabsatz von DM-Auslandsanleihen im Inland plaziert. Hierzu hat insbesondere das Interesse deutscher Anleger an den in großem Umfang angebotenen variabel verzinslichen DM-Auslandsanleihen beigetragen.

Die *ausländischen Anlagen in der Bundesrepublik* waren im Jahre 1990 mit 46 Mrd DM um 23 Mrd DM bzw. ein Drittel geringer als 1989. Entscheidend für den Rückgang des Kapitalimports war die Entwicklung der ausländischen Anlagen in *inländischen Wertpapieren* (einschl. Schuldscheinen der öffentlichen Hand), die von 41 Mrd DM im Jahre 1989 auf

<b>Langfristiger Kapitalverkehr<sup>o)</sup></b>			
<b>Mrd DM, Netto-Kapitalexport: -</b>			
Position	1988	1989	1990 <sup>o)</sup>
<b>Deutsche Kapitalanlagen im Ausland (Zunahme: -)</b>			
Direktinvestitionen im Ausland	-19,8	-25,3	- 35,2
Aktien und andere Beteiligungen	-16,4	-19,0	- 28,7
Übrige Anlagen	- 3,4	- 6,3	- 6,5
Ausländische Wertpapiere 1)	-72,9	-49,8	- 25,0
Aktien	- 5,2	- 3,0	- 0,6
Investmentzertifikate	-13,1	- 6,3	+ 0,7
Fremdwährungsanleihen	-42,4	-26,2	- 4,6
DM-Anleihen	-12,2	-14,3	- 20,6
Kredite und Darlehen an Ausländer 2)	- 2,4	-13,9	- 44,5
Kreditinstitute	+ 2,2	- 5,2	- 37,5
Unternehmen und Privatpersonen	- 0,0	- 4,3	- 1,4
Öffentliche Stellen	- 4,6	- 4,3	- 5,6
Übrige Kapitalanlagen im Ausland	- 2,8	- 3,3	- 3,9
<b>Insgesamt</b>	<b>-97,9</b>	<b>-92,2</b>	<b>-108,6</b>
<b>Ausländische Kapitalanlagen im Inland (Zunahme: +)</b>			
Direktinvestitionen im Inland	+ 2,4	+11,2	+ 4,4
Aktien und andere Beteiligungen	- 2,0	+ 5,6	+ 3,8
Übrige Anlagen	+ 4,4	+ 5,5	+ 0,6
Inländische Wertpapiere 1) und Schuldscheine inländischer öffentlicher Stellen	- 3,2	+40,6	+ 23,0
Aktien und Investmentzertifikate	+ 5,6	+23,3	- 1,4
Festverzinsliche Wertpapiere	+ 2,1	+22,5	+ 20,4
Schuldscheine inländischer öffentlicher Stellen	-10,9	- 5,2	+ 4,0
Kredite und Darlehen an Inländer 2)	+12,0	+17,8	+ 18,9
Kreditinstitute	+10,1	+18,2	+ 16,8
Unternehmen und Privatpersonen	+ 1,9	- 0,4	+ 2,1
Übrige Kapitalanlagen im Inland	- 0,2	- 0,1	- 0,3
<b>Insgesamt</b>	<b>+11,0</b>	<b>+69,4</b>	<b>+ 46,1</b>
<b>Saldo des langfristigen Kapitalverkehrs</b>	<b>-86,9</b>	<b>-22,7</b>	<b>- 62,5</b>

<sup>o)</sup> Ab Juli 1990 einschl. Transaktionen des Gebiets der ehemaligen DDR mit dem Ausland. — 1 Ohne Direktinvestitionen. — 2 Ohne Direktinvestitionskredite.  
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk

23 Mrd DM im Jahre 1990 sanken. Das reduzierte Engagement des Auslands in inländischen Wertpapieren spiegelt vor allem das verschlechterte Klima am deutschen Aktienmarkt wider, der im Jahre 1990 trotz einer ungewöhnlichen konjunkturellen Dynamik besonderen Belastungen ausgesetzt war. Die sog. Osteuphorie, die das Geschehen am deutschen Aktienmarkt während der zweiten Hälfte von 1989 geprägt und einen massiven Zufluß von Auslandsgeldern induziert hatte, wurde während des Frühjahrs 1990 durch eine skeptischere Beurteilung und Zinsängste im Zusammenhang mit der innerdeutschen Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion abgelöst; im weiteren Verlauf kam die Golf-

krise als zusätzliches Belastungsmoment hinzu. Per saldo gab das Ausland damit während des Jahres 1990 deutsche Aktien zurück (-1½ Mrd DM), nachdem es im Jahre 1989 nicht weniger als 23 Mrd DM in solchen Papieren angelegt hatte (jeweils ohne Direktinvestitionen gerechnet). Das Auslandsengagement am deutschen Rentenmarkt entwickelte sich unterschiedlich: Im Gefolge der Ankündigung der Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion trennten sich Ausländer zunächst von inländischen Rentenwerten, da die Konsequenzen der deutschen Einigung für die Inflationsrate, das Zinsniveau und den DM-Wechselkurs im Ausland zunächst eher negativ beurteilt wurden. Nicht zuletzt durch den konsequenten geldpolitischen Kurs der Bundesbank konnte aber das Vertrauen des Auslands in DM-Anlagen im weiteren Verlauf wieder gestärkt werden. Vor dem Hintergrund eines steigenden nominalen und realen Zinsvorsprungs der D-Mark gegenüber dem Dollar und eines nachgebenden Dollarkurses engagierte sich das Ausland gegen Jahresende in wachsendem Umfang am deutschen Kapitalmarkt. Insgesamt war damit der Nettoerwerb inländischer Anleihen durch Ausländer im Jahre 1990 mit 20 Mrd DM fast ebenso hoch wie 1989 (22½ Mrd DM).

Wie üblich konzentrierte sich das Auslandsengagement am Rentenmarkt auf öffentliche Anleihen, die insbesondere im zweiten Halbjahr 1990 aufgrund des sprunghaft steigenden Finanzbedarfs der öffentlichen Hand verstärkt angeboten wurden. Daneben erwarb das Ausland – in freilich geringerem Umfang – auch Schuldscheine der öffentlichen Hand (4 Mrd DM), nachdem in den letzten Jahren die Rückgaben und Tilgungen solcher Papiere durchweg die Neuanlagen überwogen hatten, so daß in diesem Segment des Kapitalverkehrs laufend Mittel abgeflossen waren (1989: 5 Mrd DM). Von der gesamten Neuverschuldung der öffentlichen Hand während des zweiten Halbjahres von 1990 wurden damit 28 Mrd DM bzw. fast 30% im Ausland untergebracht.

Außerhalb des Wertpapierverkehrs flossen der Bundesrepublik im Jahre 1990 langfristige Auslandsgelder vor allem durch Mittelaufnahmen der Banken zu, deren entsprechende Verbindlichkeiten mit knapp 17 Mrd DM etwa in gleichem Umfang wuchsen wie im Jahre 1989 (18 Mrd DM). Diese Kapitalimporte lauteten etwa zur Hälfte auf Fremdwährung und standen insoweit – wie erwähnt – in einem unmittelbaren Zusammenhang mit dem Auslandskredit-

34 geschäft der Banken. Die ausländischen Direktinvestitionen in der Bundesrepublik (einschließlich der zur Zeit noch geschätzten reinvestierten Gewinne) gingen 1990 auf 4 1/2 Mrd DM zurück, nachdem sie 1989 im Zusammenhang mit einer Großtransaktion im Versicherungswesen auf über 11 Mrd DM hochgeschwungen waren.

### Kurzfristiger Kapitalverkehr

Die kurzfristigen Kapitalbewegungen zwischen der Bundesrepublik und dem Ausland – einschließlich des Restpostens der Zahlungsbilanz (+ 29 Mrd DM) gerechnet – waren im Jahre 1990 insgesamt gesehen weitgehend ausgeglichen.<sup>4)</sup> Im Gegensatz zum Vorjahr, als kurzfristige Geldexporte von 100 Mrd DM für den rechnerischen Ausgleich der Zahlungsbilanz sorgten, standen dem Leistungsbilanzüberschuß des Jahres 1990 primär langfristige Mittelabflüsse sowie die Zunahme der Währungsreserven gegenüber. Diese veränderte Finanzierungsstruktur der Zahlungsbilanz spiegelte sich wie üblich in erster Linie in der Entwicklung des kurzfristigen Kapitalverkehrs der Banken wider. Während im Jahre 1989 von den Banken per saldo 57 Mrd DM kurzfristiger Gelder exportiert worden waren, versiegte dieser Mittelabfluß im Jahre 1990 vollständig. Einerseits stiegen die kurzfristigen Auslandsforderungen der inländischen Kreditinstitute im Verlauf von 1990 nur noch um 25 Mrd DM, verglichen mit einer Rekordzunahme um 81 Mrd DM im Jahre 1989. Andererseits wuchsen aber auch die entsprechenden Verbindlichkeiten der Banken während des Jahres 1990 – ähnlich wie 1989 – um 25 Mrd DM. Per saldo glichen sich damit zwar die Bewegungen auf beiden Seiten der kurzfristigen Auslandsposition der Banken aus, doch hat sich die währungsmäßige Zusammensetzung der Auslandsposition merklich verschlechtert, da im zweiten Halbjahr 1990 im Rahmen des zunächst weitergeführten Verrechnungsverkehrs im Rat für Gegenseitige Wirtschaftshilfe (RGW) zusätzliche, auf sog. Transferrubel lautende Forderungen im Gegenwert von 9 1/2 Mrd DM aufgelaufen sind, die in dem erwähnten Forderungszugang von 25 Mrd DM enthalten sind.<sup>5)</sup> Die Wechselkurs- und Kreditrisiken, die durch diese Exportfinanzierung „außerhalb des Marktes“ entstanden sind, liegen letztlich bei der Bundesregierung.

Anders als bei den Banken sind im statistisch erfaßten kurzfristigen Kapitalverkehr der *Nichtbanken*

<sup>4</sup> Den statistisch erfaßten Geldexporten von knapp 28 Mrd DM stand 1990 ein praktisch ebenso hoher Restposten der Zahlungsbilanz gegenüber, der üblicherweise – mangels besserer Erkenntnisse – mit dem statistisch erfaßten kurzfristigen Kapitalverkehr zusammengefaßt wird. Der ungewöhnlich hohe positive Restposten des Jahres 1990, der auch durch die noch vorzunehmenden Korrekturen der vorläufigen Zahlungsbilanzdaten kaum wesentlich reduziert werden dürfte, könnte auf statistische Erfassungsprobleme im Wertpapierverkehr hindeuten, die u. a. durch die Verlagerung von Wertpapierdepots deutscher Anleger zu Banken im Ausland – speziell in Luxemburg – hervorgerufen werden. So

### Kurzfristiger Kapitalverkehr<sup>o)</sup>

Mrd DM, Netto-Kapitalexport: –

Position	1988	1989	1990 <sup>o)</sup>
Kreditinstitute	–20,0	– 56,7	+ 0,8
Forderungen	–30,1	– 81,0	–24,5
Verbindlichkeiten	+ 10,1	+ 24,3	+25,2
Unternehmen und Privatpersonen	–22,0	– 44,5	–21,8
Finanzbeziehungen mit ausländischen Banken	–11,5	– 33,3	–24,6
Forderungen	–10,0	– 36,2	–30,0
Verbindlichkeiten	– 1,5	+ 2,9	+ 5,4
Finanzbeziehungen mit ausländischen Nichtbanken	– 2,1	– 4,7	+ 4,7
Forderungen	– 2,2	– 12,9	– 4,2
Verbindlichkeiten	+ 0,1	+ 8,3	+ 9,0
Handelskredite	– 8,4	– 6,6	– 1,9
Forderungen	–16,2	– 13,7	– 8,9
Verbindlichkeiten	+ 7,8	+ 7,1	+ 7,0
Öffentliche Hand	+ 1,7	– 4,3	– 6,5
Forderungen	+ 1,0	– 4,6	– 6,7
Verbindlichkeiten	+ 0,8	+ 0,3	+ 0,2
Saldo des kurzfristigen Kapitalverkehrs	–40,3	–105,5	–27,5
<b>Nachrichtlich:</b>			
Restposten der Zahlungsbilanz	+ 4,1	+ 5,2	+29,1
Kurzfristiger Kapitalverkehr einschl. Restposten der Zahlungsbilanz	–36,1	–100,3	+ 1,6

<sup>o)</sup> Ab Juli 1990 einschl. Transaktionen des Gebiets der ehemaligen DDR mit dem Ausland.  
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBK

während des Jahres 1990 weiterhin Gelder abgeflossen; allerdings war der Netto-Geldexport dieses Sektors mit insgesamt 28 Mrd DM deutlich geringer als im Jahre 1989 (49 Mrd DM). Entscheidend für den Mittelabfluß aus dem Nichtbanken-Sektor war das Wachstum der Euromarkt-Guthaben von Unternehmen und Privatpersonen um 30 Mrd DM, verglichen mit 36 Mrd DM im Jahre 1989. Auch öffentliche Stellen – insbesondere Sozialversicherungsträger – stockten ihre Euro-Guthaben auf (um fast 7 Mrd DM). Wie in den vergangenen Jahren ließen sich am Euromarkt für größere Termingelder günstigere Zinssätze erzielen als im Inland. Durch Handelskredite flossen dagegen per saldo kaum Mittel ab, was hauptsächlich mit der oben erwähnten Ausfuhrschwäche zusammenhängen dürfte.

### Wechselkursentwicklung und Reservebewegung

Die Wechselkursentwicklung der D-Mark bot im Verlauf des Jahres 1990 kein einheitliches Bild. Insgesamt betrachtet, also gegenüber dem Durchschnitt der Währungen von 18 Industrieländern, wertete sich die D-Mark von Dezember 1989 bis Dezember

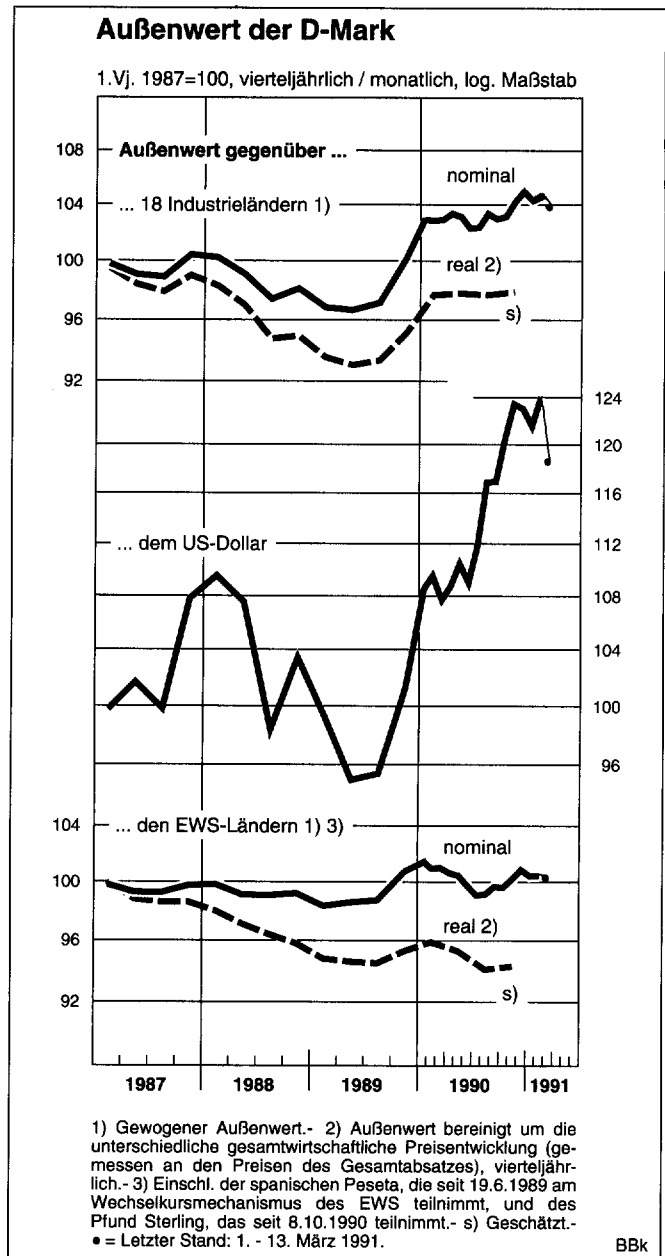
werden etwa Verkäufe von ausländischen Wertpapieren aus solchen Depots vom deutschen Meldesystem nicht als Kapitalimport erfaßt und führen somit zu einem positiven Restposten. Für eine Quantifizierung solcher und ähnlicher Verzerrungen der Wertpapiertransaktionen fehlen jedoch die notwendigen Anhaltspunkte.

<sup>5</sup> Die bereits am 30. Juni 1990 – also vor der Einführung der D-Mark in der damaligen DDR – bestehenden Transferrubel-Forderungen sind dabei nicht berücksichtigt. Am Jahresende 1990 machten die Transferrubel-Forderungen insgesamt 17 Mrd DM aus.

1990 um knapp 3% auf. Leichte Terrainverluste während der ersten Jahreshälfte, als die gesamtwirtschaftlichen Konsequenzen der deutschen Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion seitens des Auslands allzu pessimistisch beurteilt wurden, konnte die D-Mark in der zweiten Jahreshälfte mehr als ausgleichen. Die Aufwertung der D-Mark im Jahresverlauf resultierte vor allem aus den Kursgewinnen gegenüber dem Dollar (+13,6%), aber auch gegenüber dem japanischen Yen (+7,1%). Die sich in der zweiten Jahreshälfte immer deutlicher abzeichnende gegenläufige Konjunkturentwicklung in den USA und Westdeutschland und die unterschiedlichen geldpolitischen Maßnahmen beider Länder führten dazu, daß sich langfristige DM-Anlagen erstmals seit Mitte der siebziger Jahre höher verzinsten als entsprechende Dollaranlagen. Dies trug dazu bei, daß der Dollar stark unter Druck geriet. Dagegen ist die Notierung der D-Mark gegenüber dem Durchschnitt der am EWS beteiligten Währungen<sup>6)</sup> im Verlauf von 1990 leicht gesunken (-0,8%). Dazu hat vor allem beigetragen, daß sich die EWS-Partnerwährungen nach wie vor zum Teil deutlich höher verzinsen als die D-Mark. Die Ölpreiserhöhungen, die Dollarschwäche und die weniger robuste Konjunktur in einer Reihe europäischer Partnerländer führten in der zweiten Jahreshälfte dazu, daß die D-Mark im EWS wieder an Boden gewann.

Die Bundesbank hat auch 1990 weitgehend auf Eingriffe in den Devisenmarkt verzichtet, von zeitweisen obligatorischen Interventionen zur Stützung der D-Mark gegenüber der spanischen Peseta und begrenzten Dollarverkäufen abgesehen.<sup>7)</sup> Die Zunahme der *Währungsreserven* um 11 1/2 Mrd DM (ohne Bewertungsänderungen gerechnet) resultierte allein aus „autonomen“ Zuflüssen durch Zinseinnahmen und den Dollarumtausch von in der Bundesrepublik stationierten Truppen. Dadurch stieg nicht nur der Dollarbestand der Bundesbank, sondern auch – aufgrund einer höheren Einbringung in den Europäischen Fonds für währungspolitische Zusammenarbeit (EFWZ) – die auf ECU lautende Forderungsposition gegenüber dem EFWZ. Die Auslandsverbindlichkeiten der Bundesbank nahmen 1990 nur geringfügig zu (um 1/2 Mrd DM).

Die zum Jahresende übliche Neubewertung der Fremdwährungspositionen, bei der insbesondere der Bilanzkurs des Dollars von 1,5815 DM auf 1,4940 DM je Dollar herabgesetzt wurde, führte zu einem bewertungsbedingten Rückgang der Auslandsaktiva in Höhe von rund 5 Mrd DM. Nach dieser Neubewer-



tung beliefen sich die Währungsreserven der Bundesbank per Ende 1990 auf 104 Mrd DM. Davon entfielen 13,7 Mrd DM (bzw. 13%) auf den unverändert ausgewiesenen Goldbestand (ohne das in den EFWZ vorläufig eingebrachte Gold), 64,5 Mrd DM (62%) auf Dollar- und sonstige Devisenguthaben (ohne die vorläufig in den EFWZ eingebrachten Dollar), 18,4 Mrd DM (18%) auf die ECU-Guthaben (nach Abzug des Unterschiedsbetrages zwischen dem ECU-Wert und dem Buchkurs der in den EFWZ eingebrachten Reserven) und 7,4 Mrd DM (7%) auf die in Sonderziehungsrechten denominierten Forderungen der Bundesbank gegenüber dem IWF sowie die zugeleiteten und erworbenen Sonderziehungsrechte. Diesen Währungsreserven standen Auslandsverbind-

6 Einschließlich des Pfund Sterling, das erst seit Oktober 1990 am Wechselkursverbund teilnimmt.

7 Innerhalb des EWS wurde die D-Mark vor allem durch intramarginale DM-Käufe der EWS-Partner gestützt, die in den ersten zehn Monaten von 1990 netto 30 Mrd DM aus dem Markt nahmen. Diese Interventionen berührten die Auslandsposition der Bundesbank jedoch nicht.

36 lichkeiten in Höhe von 52,3 Mrd DM gegenüber, die nahezu ausschließlich auf D-Mark lauten. Einschließlich der nicht zu den Währungsreserven zählenden Kredite an die Weltbank (2,4 Mrd DM) verfügte damit die Bundesbank Ende 1990 über Netto-Auslandsaktiva in Höhe von 54,2 Mrd DM.



# Statistischer Teil

### **Hinweis**

Die Tabellen für die Kreditinstitute enthalten ab Beginn der Währungsunion die Aktiva und Passiva der Kreditinstitute im Gebiet der ehemaligen DDR; die von diesen Kreditinstituten zum 1. Juli 1990 erstellten DM-Eröffnungsmeldungen sind mit den Zahlen der westdeutschen Institute per Ende Juni 1990 zusammengefaßt. Der durch die Einbeziehung der ostdeutschen Institute bedingte statistische Bruch ist in den Veränderungsreihen der Monatsberichts-Tabellen I.1 und III.1 sowie der Tabellen des Statistischen Beiheftes Reihe 1 ausgeschaltet. Die Höhe der Bestände aus den DM-Eröffnungsmeldungen der Kreditinstitute in der ehemaligen DDR ist aus der Beilage zu den Statistischen Beiheften Reihe 1 der Monate November 1990 bis Februar 1991 zu ersehen. Die in den Zahlen enthaltenen Angaben für die neuen Bundesländer sind bis auf weiteres als vorläufig zu betrachten.

# Inhalt

<b>I. Bankstatistische Gesamtrechnungen</b>	
1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanz-zusammenhang .....	2 *
2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems .....	4 *
3. Zentralbankgeldbedarf der Banken und liquiditäts-politische Maßnahmen der Deutschen Bundesbank .....	6 *
<b>II. Deutsche Bundesbank</b>	
1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank .....	8 *
<b>III. Kreditinstitute</b>	
1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute .....	10 *
2. Aktiva .....	12 *
3. Passiva .....	14 *
4. Kredite an Nichtbanken .....	16 *
5. Kreditzusagen an inländische Unternehmen und Privatpersonen .....	21 *
6. Bilanzunwirksame Geschäfte .....	21 *
7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken .....	22 *
8. Kredite an inländische öffentliche Haushalte .....	28 *
9. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten .....	28 *
10. Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen .....	30 *
11. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute .....	30 *
12. Aktiva und Passiva der ausländischen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz inländischer Kreditinstitute .....	31 *
13. Aktiva der Bankengruppen .....	32 *
14. Passiva der Bankengruppen .....	34 *
15. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken .....	36 *
16. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken .....	37 *
17. Wertpapierbestände .....	38 *
18. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatz-anweisungen im Bestand der Kreditinstitute .....	38 *
19. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute .....	39 *
20. Kredite an inländische Unternehmen und Privat-personen nach Kreditnehmern .....	40 *
21. Spareinlagen .....	42 *
22. Bausparkassen .....	43 *
23. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften .....	44 *
24. Girale Verfügungen von Nichtbanken .....	44 *
25. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen ..	44 *
26. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen ..	45 *
<b>IV. Mindestreserven</b>	
1. Reservesätze .....	46 *
2. Reservehaltung westdeutscher Kreditinstitute ..	47 *
<b>V. Zinssätze</b>	
1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unter-schreitung des Mindestreserve-Solls .....	49 *
2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurz-fristigen Operationen am Geldmarkt .....	49 *
3. Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere ..	50 *
4. Sätze für den Verkauf von Geldmarktpapieren ..	50 *
5. Privatediskontsätze .....	51 *
6. Geldmarktsätze nach Monaten .....	51 *
7. Soll- und Habenzinsen .....	51 *
8. Ausgewählte Notenbankzinsen im Ausland .....	53 *
9. Geldmarktsätze im Ausland .....	53 *
<b>VI. Kapitalmarkt</b>	
1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren .....	54 *
2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren .....	55 *
3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren .....	56 *
4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren .....	56 *
5. Veränderung des Aktienumlaufs .....	57 *
6. Renditen inländischer Wertpapiere .....	57 *
7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen .....	58 *
8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlage-gesellschaften .....	59 *
<b>VII. Öffentliche Finanzen</b>	
1. Finanzielle Entwicklung der öffentlichen Haushalte .....	60 *
2. Finanzielle Entwicklung von Bund, Ländern und Gemeinden .....	60 *
3. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts .....	61 *
4. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften .....	61 *
5. Steuereinnahmen nach Arten .....	62 *
6. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden .....	62 *
7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte .....	63 *
8. Ausgleichsforderungen .....	64 *
9. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung .....	65 *
10. Verschuldung des Bundes .....	66 *
11. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost .....	66 *
12. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversiche-rungen der Arbeiter und der Angestellten .....	67 *
13. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit .....	67 *
<b>VIII. Allgemeine Konjunkturlage</b>	
1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts .....	68 *
2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe .....	69 *
3. Arbeitsmarkt .....	69 *
4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe .....	70 *
5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung .....	71 *
6. Einzelhandelsumsätze .....	71 *
7. Preise .....	72 *
8. Einkommen der privaten Haushalte .....	73 *
9. Tarif- und Effektivverdienste .....	73 *
10. Ausgewählte Wirtschaftszahlen für Ostdeutschland .....	74 *
<b>IX. Außenwirtschaft</b>	
1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz .....	75 *
2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern .....	76 *
3. Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland .....	77 *
4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) an das bzw. vom Ausland .....	77 *
5. Kapitalverkehr mit dem Ausland .....	78 *
6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank ..	79 *
7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland .....	80 *
8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland .....	80 *
9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse .....	81 *
10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark und fremder Währungen .....	82 *

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

## 1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang\*)

Mio DM

Zeit	I. Kredite an inländische Nichtbanken							II. Netto-Forderungen an das Ausland 3)			III. Geldkapitalbildung bei den inländischen Quellen 2) 4)			
	insgesamt	Deutsche Bundesbank 1)	Kreditinstitute 2)				insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute	insgesamt	Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber	Sparanlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist und Sparbriefe		
			zusammen	Unternehmen und Privatpersonen		öffentliche Haushalte								
				zusammen	darunter Wertpapiere	zusammen							darunter Wertpapiere	
1982	+ 104 439	- 1 677	+ 106 116	+ 66 158	+ 1 421	+ 39 958	+ 11 271	+ 4 478	+ 3 069	+ 1 409	+ 46 485	+ 7 216	+ 16 208	
1983	+ 113 186	+ 1 894	+ 111 292	+ 92 015	+ 1 137	+ 19 277	+ 10 124	+ 1 205	- 4 072	+ 5 277	+ 67 144	+ 27 236	+ 11 028	
1984	+ 108 055	- 1 934	+ 109 989	+ 90 934	+ 2 036	+ 19 055	+ 11 368	+ 818	- 3 156	+ 3 974	+ 69 734	+ 26 268	+ 22 326	
1985	+ 98 137	- 2 468	+ 100 605	+ 81 687	+ 4 191	+ 18 918	+ 10 445	+ 29 967	+ 1 260	+ 28 707	+ 74 988	+ 34 464	+ 21 593	
1986	+ 81 663	+ 3 840	+ 77 823	+ 73 632	+ 3 510	+ 4 191	+ 3 301	+ 55 936	+ 5 965	+ 49 971	+ 69 833	+ 37 629	+ 25 263	
1987	+ 86 950	- 2 853	+ 89 803	+ 61 158	+ 8 091	+ 28 645	+ 10 817	+ 53 209	+ 41 208	+ 12 001	+ 70 723	+ 43 127	+ 19 576	
1988	+ 138 210	+ 604	+ 137 606	+ 96 127	+ 4 509	+ 41 479	+ 16 955	- 5 168	- 34 628	+ 29 460	+ 42 837	+ 46 371	- 5 833	
1989	+ 135 807	- 494	+ 136 301	+ 129 322	+ 4 297	+ 6 979	+ 3 314	+ 36 176	- 18 949	+ 55 125	+ 110 216	+ 38 690	+ 6 297	
1990 11)	+ 222 473	- 194	+ 222 667	+ 180 551	+ 12 009	+ 42 116	+ 18 491	+ 47 653	+ 11 016	+ 36 637	+ 161 763	+ 32 932	+ 37 707	
1988 1. Hj.	+ 49 515	- 99	+ 49 614	+ 33 088	+ 1 662	+ 16 526	+ 10 080	- 10 558	- 12 845	+ 2 287	+ 20 513	+ 23 456	- 6 200	
2. Hj.	+ 88 695	+ 703	+ 87 992	+ 63 039	+ 2 847	+ 24 953	+ 6 875	+ 5 390	- 21 783	+ 27 173	+ 22 324	+ 22 915	+ 367	
1989 1. Hj.	+ 46 636	- 336	+ 46 972	+ 45 717	+ 908	+ 1 255	+ 5 989	- 22 406	- 17 002	- 5 404	+ 36 610	+ 19 177	- 11 402	
2. Hj.	+ 89 171	- 158	+ 89 329	+ 83 605	+ 3 389	+ 5 724	- 2 675	+ 58 582	- 1 947	+ 60 529	+ 73 606	+ 19 513	+ 17 699	
1990 1. Hj.	+ 68 864	+ 564	+ 68 300	+ 67 964	+ 6 748	+ 336	+ 6 627	+ 15 845	+ 5 068	+ 10 777	+ 83 723	+ 17 711	+ 8 976	
2. Hj. 11)	+ 153 609	- 758	+ 154 367	+ 112 587	+ 5 261	+ 41 780	+ 11 864	+ 31 808	+ 5 948	+ 25 860	+ 78 040	+ 15 221	+ 28 731	
1988 1. Vj.	+ 12 742	- 210	+ 12 952	+ 5 646	+ 469	+ 7 306	+ 5 386	- 9 009	- 2 913	- 6 096	+ 10 648	+ 13 433	- 3 451	
2. Vj.	+ 36 773	+ 111	+ 36 662	+ 27 442	+ 1 193	+ 9 220	+ 4 694	- 1 549	- 9 932	+ 8 383	+ 9 865	+ 10 023	- 2 749	
3. Vj.	+ 32 813	+ 268	+ 32 545	+ 18 992	+ 703	+ 13 553	+ 7 759	- 7 068	- 22 371	+ 15 303	+ 6 813	+ 12 675	- 6 007	
4. Vj.	+ 55 882	+ 435	+ 55 447	+ 44 047	+ 2 144	+ 11 400	- 884	+ 12 458	+ 588	+ 11 870	+ 15 511	+ 10 240	+ 6 374	
1989 1. Vj.	+ 17 239	+ 3 312	+ 13 927	+ 11 059	+ 1 343	+ 2 868	+ 6 907	- 27 510	- 9 051	- 18 459	+ 10 031	+ 10 526	- 13 195	
2. Vj.	+ 29 397	- 3 648	+ 33 045	+ 34 658	- 435	- 1 613	- 918	+ 5 104	- 7 951	+ 13 055	+ 26 579	+ 8 651	+ 1 793	
3. Vj.	+ 28 631	- 804	+ 29 435	+ 30 297	+ 1 283	- 862	- 36	+ 14 129	- 2 455	+ 16 584	+ 24 846	+ 8 125	+ 1 194	
4. Vj.	+ 60 540	+ 646	+ 59 894	+ 53 308	+ 2 106	+ 6 586	- 2 639	+ 44 453	+ 508	+ 43 945	+ 48 760	+ 11 388	+ 16 505	
1990 1. Vj.	+ 38 438	+ 1 385	+ 37 053	+ 34 830	+ 5 684	+ 2 223	+ 5 420	- 3 344	+ 1 507	- 4 851	+ 51 226	+ 10 491	+ 3 552	
2. Vj.	+ 30 426	- 821	+ 31 247	+ 33 134	+ 1 064	- 1 887	+ 1 207	+ 19 189	+ 3 561	+ 15 628	+ 32 497	+ 7 220	+ 5 424	
3. Vj. 11)	+ 64 992	- 356	+ 65 348	+ 45 453	+ 3 123	+ 19 895	+ 7 013	+ 7 613	+ 2 075	+ 5 538	+ 30 401	+ 6 026	+ 7 675	
4. Vj.	+ 88 617	- 402	+ 89 019	+ 67 134	+ 2 138	+ 21 885	+ 4 851	+ 24 195	+ 3 873	+ 20 322	+ 47 639	+ 9 195	+ 21 056	
1988 April	+ 3 850	+ 565	+ 3 285	+ 2 354	+ 870	+ 931	- 1 199	+ 2 758	+ 1 996	+ 762	+ 2 530	+ 4 031	- 1 461	
Mai	+ 11 116	+ 1 814	+ 9 302	+ 6 873	+ 380	+ 2 429	+ 2 759	- 3 514	- 3 142	- 372	+ 5 422	+ 4 449	- 715	
Juni	+ 21 807	- 2 268	+ 24 075	+ 18 215	- 57	+ 5 860	+ 3 134	- 793	- 8 786	+ 7 993	+ 1 913	+ 1 543	- 573	
Juli	+ 8 262	+ 2 042	+ 6 220	+ 1 415	+ 364	+ 4 805	+ 1 659	- 10 817	- 11 188	+ 371	- 12	+ 4 819	- 4 042	
Aug.	+ 10 495	- 324	+ 10 819	+ 5 198	- 197	+ 5 621	+ 4 116	- 2 974	- 8 547	+ 5 573	+ 5 857	+ 5 791	- 1 983	
Sept.	+ 14 056	- 1 450	+ 15 506	+ 12 379	+ 536	+ 3 127	+ 1 984	+ 6 723	- 2 636	+ 9 359	+ 968	+ 2 065	+ 18	
Okt.	+ 10 421	+ 522	+ 9 899	+ 5 585	+ 14	+ 4 314	+ 114	- 558	+ 942	- 1 500	+ 4 028	+ 2 614	- 181	
Nov.	+ 19 936	+ 5 481	+ 14 455	+ 8 236	+ 2 193	+ 6 219	- 511	+ 9 944	+ 3 060	+ 6 884	+ 3 897	+ 2 840	+ 169	
Dez.	+ 25 525	- 5 568	+ 31 093	+ 30 226	- 63	+ 867	- 487	+ 3 072	- 3 414	+ 6 486	+ 7 586	+ 4 786	+ 6 386	
1989 Jan.	+ 923	+ 5 783	- 4 860	- 9 127	+ 280	+ 4 267	+ 2 610	- 21 040	- 4 230	- 16 810	+ 813	+ 5 001	+ 10 432	
Febr.	+ 9 963	- 988	+ 10 951	+ 10 451	+ 624	+ 500	+ 2 209	- 6 389	- 682	- 5 707	+ 5 051	+ 4 298	- 1 927	
März	+ 6 353	- 1 483	+ 7 836	+ 9 735	+ 439	- 1 899	+ 2 088	- 81	- 4 139	+ 4 058	+ 4 167	+ 1 227	- 836	
April	+ 6 047	- 2 794	+ 8 841	+ 8 103	+ 381	+ 738	- 1 223	- 2 924	- 58	- 2 866	+ 9 766	+ 4 025	- 543	
Mai	+ 7 230	+ 563	+ 6 667	+ 6 764	- 621	- 97	+ 1 457	- 3 550	- 5 894	+ 2 344	+ 9 557	+ 3 201	+ 274	
Juni	+ 16 120	- 1 417	+ 17 537	+ 19 791	- 195	- 2 254	+ 1 152	+ 11 578	- 1 999	+ 13 577	+ 7 256	+ 1 425	+ 2 062	
Juli	+ 4 562	- 153	+ 4 715	+ 3 866	+ 396	+ 849	- 196	+ 8 530	- 756	+ 9 286	+ 6 206	+ 2 766	- 3 531	
Aug.	+ 4 874	+ 2 092	+ 2 782	+ 4 497	- 228	- 1 715	- 1 104	+ 4 648	+ 955	+ 3 693	+ 11 210	+ 4 227	+ 2 733	
Sept.	+ 19 195	- 2 743	+ 21 938	+ 21 934	+ 1 115	+ 4	+ 1 264	+ 951	- 2 654	+ 3 605	+ 7 430	+ 1 132	+ 1 992	
Okt.	+ 9 534	+ 957	+ 8 577	+ 9 799	+ 2 052	- 1 222	- 4 080	+ 3 030	+ 1 898	+ 1 132	+ 12 274	+ 3 236	+ 1 938	
Nov.	+ 20 825	+ 2 072	+ 18 753	+ 11 825	- 840	+ 6 928	+ 1 223	+ 22 143	- 590	+ 22 733	+ 14 379	+ 3 187	+ 2 915	
Dez.	+ 30 181	- 2 383	+ 32 564	+ 31 684	+ 894	+ 880	+ 218	+ 19 280	- 800	+ 20 080	+ 22 107	+ 4 965	+ 11 652	
1990 Jan.	+ 9 150	- 618	+ 9 768	+ 8 220	+ 3 446	+ 1 548	+ 1 685	- 7 142	+ 998	- 8 140	+ 20 361	+ 5 005	- 1 569	
Febr.	+ 15 426	+ 1 196	+ 14 230	+ 13 964	+ 112	+ 266	+ 1 703	+ 1 247	+ 1 799	- 552	+ 13 843	+ 3 471	+ 2 211	
März	+ 13 862	+ 807	+ 13 055	+ 12 646	+ 2 126	+ 409	+ 2 032	+ 2 551	- 1 290	+ 3 841	+ 17 022	+ 2 015	+ 2 910	
April	+ 5 678	- 181	+ 5 859	+ 4 488	+ 1 299	+ 1 371	- 1 485	+ 3 581	+ 1 048	+ 2 533	+ 14 847	+ 3 311	+ 2 043	
Mai	+ 8 362	- 1 106	+ 9 468	+ 5 927	- 165	+ 3 541	+ 3 672	+ 9 194	+ 1 212	+ 7 982	+ 11 744	+ 2 577	+ 1 846	
Juni	+ 16 386	+ 466	+ 15 920	+ 22 719	- 70	- 6 799	- 980	+ 6 414	+ 1 301	+ 5 113	+ 5 906	+ 1 332	+ 1 535	
Juli 11)	+ 5 979	+ 987	+ 4 992	+ 4 217	+ 795	+ 775	+ 1 448	+ 3 569	+ 682	+ 2 887	+ 6 692	+ 1 177	- 1 072	
Aug.	+ 24 041	- 1 143	+ 25 184	+ 12 978	+ 1 046	+ 12 206	+ 4 736	+ 2 943	+ 878	+ 2 065	+ 11 550	+ 3 576	+ 4 445	
Sept.	+ 34 972	- 200	+ 35 172	+ 28 258	+ 1 282	+ 6 914	+ 829	+ 1 101	+ 515	+ 586	+ 12 159	+ 1 273	+ 4 302	
Okt.	+ 17 711	+ 106	+ 17 605	+ 5 605	+ 1 261	+ 12 000	+ 3 245	- 2 535	+ 1 830	- 4 365	+ 11 565	+ 2 810	+ 3 340	
Nov.	+ 21 855	+ 386	+ 21 469	+ 16 355	+ 797	+ 5 114	- 161	+ 16 243	+ 1 101	+ 15 142	+ 15 052	+ 2 441	+ 4 261	
Dez.	+ 49 051	- 894	+ 49 945	+ 45 174	+ 80	+ 4 771	+ 1 767	+ 10 467	+ 942	+ 9 545	+ 21 022	+ 3 944	+ 13 455	
1991 Jan. p)	+ 5 786	+ 715	+ 5 071	+ 3 809	- 1 204	+ 1 262	- 745	- 7 467	+ 505	- 7 972	+ 13 423	- 76	- 3 411	

\* Die Angaben der Übersicht beruhen auf der „Konsolidierten Bilanz des Bankensystems“ (Tab. I, 2); statistisch bedingte Veränderungen sind hier ausgeschaltet. — 1 S. Tab. II, 1. — 2 Von November 1989 bis Mai 1990 ohne Forderungen und Verbindlichkeiten der westdeutschen Kreditinstitute gegenüber Geschäftspartnern in der ehe-

maligen DDR (mit Ausnahme der Spareinlagen). — 3 Enthält kurz-, mittel- und langfristige Positionen einschl. Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland sowie einschl. der Entwicklungshilfekredite der Kreditanstalt für Wiederaufbau. — 4 Ohne Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren und ohne Spareinlagen mit gesetzlicher

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

Kreditinstituten aus		VI. Geldmenge M3 (Saldo: I + II - III - IV - V)										Nachrichtlich:			
Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf (netto) 5)	Kapital und Rücklagen 6)	IV. Zentralbank-einlagen inländischer öffentlicher Haushalte	V. Sonstige Einflüsse 7)	Geldmenge M2								Spar-einlagen inländischer Nichtbanken mit gesetzlicher Kündigungsfrist	Geldmenge M3 im Monatsdurchschnitt 9)	Geldmenge M3 erweitert 10)	Zeit
				insgesamt	zusammen	Geldmenge M1			Termin-gelder inländischer Nichtbanken bis unter 4 Jahren 2)	Bargeld-umlauf 8)	Sicht-einlagen inländischer Nichtbanken 2)				
						zusammen									
+ 14 089	+ 8 972	+ 491	+ 7 167	+ 54 774	+ 24 018	+ 17 740	+ 4 447	+ 13 293	+ 6 278	+ 30 756			+ 52,4	1982	
+ 22 631	+ 6 249	+ 902	+ 999	+ 45 346	+ 13 144	+ 22 728	+ 7 787	+ 14 941	- 9 584	+ 32 202			+ 52,7	1983	
+ 13 194	+ 7 946	- 1 178	- 956	+ 41 273	+ 26 938	+ 18 420	+ 3 376	+ 15 044	+ 8 518	+ 14 335			+ 36,9	1984	
+ 9 267	+ 9 664	+ 1 267	+ 6 459	+ 45 390	+ 23 821	+ 15 502	+ 4 436	+ 11 066	+ 8 319	+ 21 569			+ 44,3	1985	
- 4 721	+ 11 662	- 1 105	+ 3 150	+ 65 721	+ 34 312	+ 24 650	+ 8 284	+ 16 366	+ 9 662	+ 31 409	+ 71,4		+ 72,3	1986	
- 2 025	+ 10 045	+ 3 520	+ 3 350	+ 62 566	+ 35 531	+ 27 023	+ 11 938	+ 15 085	+ 8 508	+ 27 035	+ 65,8		+ 66,9	1987	
- 5 780	+ 8 079	- 1 129	+ 15 254	+ 76 080	+ 49 539	+ 40 807	+ 18 504	+ 22 303	+ 8 732	+ 26 541	+ 72,7		+ 87,7	1988	
+ 48 624	+ 16 605	+ 3 344	- 7 992	+ 66 415	+ 80 876	+ 23 996	+ 4 320	+ 19 676	+ 56 880	- 14 461	+ 54,9		+ 108,3	1989	
+ 77 151	+ 13 973	+ 12 266	+ 29 448	+ 66 649	+ 117 097	+ 44 086	+ 11 651	+ 32 435	+ 73 011	- 50 448			+ 99,9	1990 11)	
- 2 022	+ 5 279	- 1 119	+ 17 218	+ 2 345	- 7 097	+ 7 435	+ 5 036	+ 2 399	- 14 532	+ 9 442	+ 16,6		+ 11,9	1988 1. Hj.	
- 3 758	+ 2 800	- 10	- 1 964	+ 73 735	+ 56 636	+ 33 372	+ 13 468	+ 19 904	+ 23 264	+ 17 099	+ 56,1		+ 75,8	2. Hj.	
+ 19 838	+ 8 997	+ 1 395	+ 2 964	- 16 739	- 4 737	- 15 401	+ 336	- 15 737	+ 10 664	- 12 002	- 0,9		+ 21,0	1989 1. Hj.	
+ 28 786	+ 7 608	+ 1 949	- 10 956	+ 83 154	+ 85 613	+ 39 397	+ 3 984	+ 35 413	+ 46 216	- 2 459	+ 55,8		+ 87,3	2. Hj.	
+ 48 523	+ 8 513	+ 4 786	+ 27 887	- 31 687	+ 2 281	- 24 377	+ 3 532	- 20 845	+ 26 658	- 33 968	- 3,8		- 10,6	1990 1. Hj.	
+ 28 628	+ 5 460	+ 7 480	+ 1 561	+ 98 336	+ 114 816	+ 68 463	+ 15 183	+ 53 280	+ 46 353	- 16 480			+ 110,5	2. Hj. 11)	
- 1 087	+ 1 753	+ 3 488	+ 11 043	- 21 446	- 29 433	- 16 267	+ 3 142	- 19 409	- 13 166	+ 7 987	- 0,4		- 12,4	1988 1. Vj.	
- 935	+ 3 526	- 4 607	+ 6 175	+ 23 791	+ 22 336	+ 23 702	+ 1 894	+ 21 808	- 1 366	+ 1 455	+ 17,0		+ 24,3	2. Vj.	
- 923	+ 1 068	+ 4 427	+ 7 797	+ 6 708	+ 5 527	- 4 660	+ 4 077	- 8 737	+ 10 187	+ 1 181	+ 6,2		+ 8,3	3. Vj.	
- 2 835	+ 1 732	- 4 437	- 9 761	+ 67 027	+ 51 109	+ 38 032	+ 9 391	+ 28 641	+ 13 077	+ 15 918	+ 49,9		+ 67,5	4. Vj.	
+ 8 797	+ 3 903	- 2 170	+ 5 384	- 23 516	- 22 243	- 24 077	- 696	- 23 381	+ 1 834	- 1 273	- 1,4		+ 2,2	1989 1. Vj.	
+ 11 041	+ 5 094	+ 3 565	- 2 420	+ 6 777	+ 17 506	+ 8 676	+ 1 032	+ 7 644	+ 8 830	- 10 729	+ 0,5		+ 18,8	2. Vj.	
+ 12 672	+ 2 855	- 634	+ 11 535	+ 7 013	+ 14 081	- 3 128	- 934	- 2 194	+ 17 209	- 7 068	+ 8,5		+ 7,7	3. Vj.	
+ 16 114	+ 4 753	+ 2 583	- 22 491	+ 76 141	+ 71 532	+ 42 525	+ 4 918	+ 37 607	+ 29 007	+ 4 609	+ 47,3		+ 79,6	4. Vj.	
+ 32 016	+ 5 167	- 6 050	+ 33 121	- 43 203	- 23 427	- 37 786	- 3 898	- 33 888	+ 14 359	- 19 776	- 8,8		- 21,6	1990 1. Vj.	
+ 16 507	+ 3 346	+ 10 836	+ 5 234	+ 11 516	+ 25 708	+ 13 409	+ 366	+ 13 043	+ 12 299	- 14 192	+ 5,0		+ 11,0	2. Vj.	
+ 14 074	+ 2 626	+ 5 172	+ 19 833	+ 17 199	+ 41 484	+ 20 012	+ 8 912	+ 11 100	+ 21 472	- 24 285	+ 19,3		+ 21,2	3. Vj. 11)	
+ 14 554	+ 2 834	+ 2 308	- 18 272	+ 81 137	+ 73 332	+ 48 451	+ 6 271	+ 42 180	+ 24 881	+ 7 805			+ 89,2	4. Vj.	
- 1 270	+ 1 230	- 5 139	- 335	+ 9 552	+ 8 221	+ 7 175	- 409	+ 7 584	+ 1 046	+ 1 331	- 2,1		+ 9,5	1988 April	
+ 682	+ 1 006	- 2 370	- 7 829	+ 12 379	+ 12 309	+ 7 687	+ 1 119	+ 7 573	+ 4 622	+ 70	+ 11,3		+ 14,2	Mai	
- 347	+ 1 290	+ 2 902	+ 14 339	+ 1 860	+ 1 806	+ 8 840	+ 2 184	+ 6 651	- 7 034	+ 54	+ 7,8		+ 0,7	Juni	
- 1 213	+ 424	- 2 724	+ 1 227	- 1 046	- 2 442	- 2 590	+ 2 808	- 5 398	+ 148	+ 1 396	- 0,2		+ 0,5	Juli	
+ 1 672	+ 377	- 95	- 4 898	+ 6 657	+ 6 133	- 1 325	- 1 247	- 78	+ 7 458	+ 524	+ 5,2		+ 9,7	Aug.	
- 1 382	+ 267	+ 7 246	+ 11 468	+ 1 097	+ 1 836	- 745	+ 2 516	- 3 261	+ 2 581	- 739	+ 1,2		- 1,9	Sept.	
+ 445	+ 1 150	- 6 855	+ 1 066	+ 11 624	+ 10 455	+ 7 515	- 386	+ 7 901	+ 2 940	+ 1 169	+ 5,3		+ 13,1	Okt.	
+ 601	+ 287	- 765	- 2 478	+ 29 226	+ 28 497	+ 25 310	+ 3 426	+ 21 884	+ 3 187	+ 729	+ 20,4		+ 27,3	Nov.	
- 3 881	+ 295	+ 3 183	- 8 349	+ 26 177	+ 12 157	+ 5 207	+ 6 351	- 1 144	+ 6 950	+ 14 020	+ 24,2		+ 27,2	Dez.	
+ 5 671	+ 573	- 2 831	- 659	- 17 440	- 21 911	- 20 708	- 3 578	- 17 130	- 1 203	+ 4 471	+ 11,8		+ 0,6	1989 Jan.	
+ 1 069	+ 1 611	+ 186	- 6 614	+ 4 951	+ 6 013	+ 1 688	+ 357	+ 1 331	+ 4 325	- 1 062	- 7,1		+ 8,9	Febr.	
+ 2 057	+ 1 719	+ 475	+ 12 657	- 11 027	- 6 345	- 5 057	+ 2 525	- 7 582	- 1 288	- 4 682	- 6,1		- 7,3	März	
+ 3 685	+ 2 599	- 153	- 9 588	+ 3 098	+ 6 731	+ 480	+ 409	+ 71	+ 6 251	- 3 633	- 2,6		+ 7,1	April	
+ 4 910	+ 1 172	- 440	- 7 270	+ 1 833	+ 5 158	+ 1 952	- 2 212	+ 4 164	+ 3 206	- 3 325	+ 6,0		+ 9,2	Mai	
+ 2 446	+ 1 323	+ 4 158	+ 14 438	+ 1 846	+ 5 617	+ 6 244	+ 2 835	+ 3 409	- 627	- 3 771	- 2,9		+ 2,5	Juni	
+ 6 133	+ 838	- 1 140	- 560	+ 8 586	+ 9 904	+ 2 369	- 207	+ 2 576	+ 7 535	- 1 318	+ 7,9		+ 7,0	Juli	
+ 3 846	+ 404	- 2 716	+ 1 924	- 896	+ 2 207	- 6 517	- 1 148	- 5 369	+ 8 724	- 3 103	+ 6,1		+ 0,9	Aug.	
+ 2 693	+ 1 613	+ 3 222	+ 10 171	- 677	+ 1 970	+ 1 020	+ 421	+ 599	+ 950	- 2 647	- 5,5		- 0,2	Sept.	
+ 4 576	+ 2 524	- 3 312	- 1 564	+ 5 166	+ 9 166	+ 4 229	- 2 005	+ 6 234	+ 4 937	- 4 000	+ 1,9		+ 17,0	Okt.	
+ 7 444	+ 833	- 514	+ 802	+ 28 301	+ 32 714	+ 25 794	+ 4 758	+ 21 036	+ 6 920	- 4 413	+ 16,3		+ 25,8	Nov.	
+ 4 094	+ 1 396	+ 6 409	- 21 729	+ 42 674	+ 29 652	+ 12 502	+ 2 165	+ 10 337	+ 17 150	+ 13 022	+ 29,1		+ 36,9	Dez.	
+ 16 243	+ 682	- 4 438	+ 17 103	- 31 018	- 24 408	- 32 897	- 5 182	- 27 715	+ 8 489	- 6 610	+ 13,4		- 13,4	1990 Jan.	
+ 7 171	+ 990	- 1 548	- 1 432	+ 5 810	+ 11 146	+ 3 905	- 137	+ 4 042	+ 7 241	- 5 336	- 13,9		+ 6,8	Febr.	
+ 8 602	+ 3 495	- 64	+ 17 450	- 17 995	- 10 165	- 8 794	+ 1 421	- 10 215	- 1 371	- 7 830	- 8,3		- 15,0	März	
+ 8 201	+ 1 292	+ 5 078	- 15 964	+ 5 298	+ 11 130	+ 10 145	- 591	+ 10 736	+ 985	- 5 832	- 3,7		+ 7,5	April	
+ 6 235	+ 1 086	+ 3 983	- 2 562	+ 4 391	+ 10 153	- 1 751	- 519	- 1 232	+ 11 904	- 5 762	+ 5,6		+ 4,6	Mai	
+ 2 071	+ 968	+ 1 775	+ 13 292	+ 1 827	+ 4 425	+ 5 015	+ 1 476	+ 3 539	- 590	- 2 598	+ 3,1		- 1,1	Juni	
+ 5 104	+ 1 483	- 6 699	+ 7 259	+ 2 296	+ 12 266	+ 11 659	+ 8 463	+ 3 196	+ 607	- 9 970	+ 1,5		+ 8,5	Juli 11)	
+ 3 399	+ 130	+ 6 837	- 1 901	+ 10 498	+ 19 544	+ 3 407	+ 1 196	+ 2 211	+ 16 137	- 9 046	+ 8,9		+ 9,1	Aug.	
+ 5 571	+ 1 013	+ 5 034	+ 14 475	+ 4 405	+ 9 674	+ 4 946	- 747	+ 5 693	+ 4 728	- 5 269	+ 8,9		+ 3,6	Sept.	
+ 4 972	+ 443	+ 2 768	- 2 574	+ 3 417	+ 8 546	- 1 466	- 1 031	- 435	+ 10 012	- 5 129	+ 6,5		+ 13,9	Okt.	
+ 6 926	+ 1 424	- 8 111	+ 4 933	+ 26 224	+ 31 110	+ 27 959	+ 6 815	+ 21 144	+ 3 151	- 4 886	+ 6,2		+ 27,8	Nov.	
+ 2 656	+ 967	+ 7 651	- 20 631	+ 51 496	+ 33 676	+ 21 958	+ 487	+ 21 471	+ 11 718	+ 17 820			+ 47,6	Dez.	
+ 14 926	+ 1 984	+ 4 810	+ 14 821	- 34 735	- 31 286	- 48 772	- 937	- 47 835	+ 17 486	- 3 449				1991 Jan. p)	

Kündigungsfrist. — 5 Bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Ausland. — 6 Einschl. des Kapitals und der Rücklagen der Deutschen Bundesbank. — 7 Saldo der übrigen Positionen der Konsolidierten Bilanz des Bankensystems; Veränderungen ergeben sich hauptsächlich aus Schwankungen der bankinternen schwebenden Ver-

rechnungen, der Aufwands- und Ertragskonten sowie der Interbankbeziehungen. — 8 Ohne Kassenbestände der Kreditinstitute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — 9 und 10: Siehe Anm. 10 und 11 in Tabelle I, 2. — 11 S. Hinweis vor dem Inhaltsverzeichnis des Statistischen Teils. — p Vorläufig.

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems \*)

a) Aktiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende	Aktiva insgesamt	Kredite an inländische Nichtbanken									Kreditinstitute 1)	Unternehm-		
		insgesamt	Deutsche Bundesbank					Bundesbahn und Bundespost sowie Reichsbahn und Deutsche Post					insgesamt	zusammen
			insgesamt	öffentliche Haushalte			Ausgleichsfor-	zusammen	Buchkredite sowie U-Schätze	Wert-papiere				
				inländische Nicht-banken insgesamt	zusammen	Buchkredite sowie U-Schätze								
1985	2 540 699	2 052 711	12 925	11 628	179	2 766	8 683	1 297	—	1 297	2 039 786	1 572 712		
1986	2 702 202	2 131 334	16 765	15 302	2 951	3 668	8 683	1 463	—	1 463	2 114 569	1 642 954		
1987	2 839 066	2 214 174	13 912	12 643	809	3 151	8 683	1 269	—	1 269	2 200 262	1 699 772		
1988	2 993 747	2 346 884	14 516	13 287	1 011	3 593	8 683	1 229	—	1 229	2 332 368	1 790 939		
1989	3 245 119	2 482 651	13 872	12 886	1 053	3 150	8 683	986	—	986	2 468 779	1 921 551		
1990 18)	3 831 012	2 888 611	13 528	12 725	742	3 300	8 683	803	—	803	2 875 083	2 270 975		
1990 Jan.	3 249 944	2 489 091	13 254	12 158	178	3 297	8 683	—	—	986	2 475 837	1 928 371		
Febr.	3 275 376	2 502 517	14 450	13 108	644	3 781	8 683	—	—	942	2 488 067	1 940 605		
März	3 281 194	2 518 119	15 257	14 281	1 848	3 750	8 683	—	—	916	2 502 862	1 955 551		
April	3 292 839	2 525 777	15 076	14 161	1 826	3 652	8 683	—	—	915	2 510 701	1 962 019		
Mai	3 319 369	2 533 859	13 970	12 955	652	3 620	8 683	—	—	915	2 519 889	1 967 666		
Juni 18)	3 614 424	2 742 672	14 436	13 521	1 241	3 597	8 683	—	—	915	2 728 236	2 165 718		
Juli	3 639 720	2 750 831	15 423	14 550	2 314	3 553	8 683	—	—	873	2 735 408	2 172 115		
Aug.	3 662 291	2 773 332	14 280	13 407	1 173	3 551	8 683	—	—	873	2 759 052	2 183 553		
Sept.	3 723 423	2 806 224	14 080	13 237	1 019	3 535	8 683	—	—	843	2 792 144	2 209 731		
Okt.	3 729 088	2 828 205	14 186	13 303	1 088	3 532	8 683	—	—	843	2 814 019	2 219 606		
Nov.	3 758 943	2 844 990	14 572	13 729	1 600	3 446	8 683	—	—	843	2 830 418	2 230 891		
Dez.	3 831 012	2 888 611	13 528	12 725	742	3 300	8 683	803	—	803	2 875 083	2 270 975		
1991 Jan. p)	3 823 792	2 888 647	14 243	13 190	1 256	3 251	8 683	1 053	250	803	2 874 404	2 270 544		

b) Passiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende	Passiva insgesamt	Geldmenge M3										Nach-		
		insgesamt	Geldmenge M2					Termingelder inländischer Nichtbanken mit Befristung bis unter 4 Jahren 1)			Spar-einlagen inländischer Nicht-banken mit gesetzlicher Kündigungs-frist		Geld-menge M3 im Monats-durchschnitt 10)	
			insgesamt	Geldmenge M1			Unter-nehmen und Privat-per-sonen 2)	öffentl. Haus-halte 9)	zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-per-sonen 2)				öffentl. Haus-halte
				zu-sammen	Bargeld-umlauf (ohne Kassen-bestände der Kredit-institute) 8)	Sichteinlagen inländischer Nichtbanken 1)								
1985	2 540 699	985 456	577 103	334 097	103 870	230 227	213 163	17 064	243 006	210 287	32 719	408 353	956,5	
1986	2 702 202	1 050 687	610 925	358 747	112 154	246 593	230 473	16 120	252 178	212 456	39 722	439 762	1 027,4	
1987	2 839 066	1 112 443	645 646	385 170	124 092	261 078	244 853	16 225	260 476	220 776	39 700	466 797	1 093,0	
1988	2 993 747	1 189 613	696 075	426 997	142 596	284 401	267 129	17 272	269 078	228 596	40 482	493 538	1 166,3	
1989	3 245 119	1 255 458	776 381	450 623	146 916	303 707	283 587	20 120	325 758	279 367	46 391	479 077	1 220,7	
1990 18)	3 831 012	1 502 949	987 295	584 183	158 567	425 616	391 043	34 573	403 112	350 182	52 930	515 654	1 462,1	
1990 Jan.	3 249 944	1 224 400	751 933	417 686	141 734	275 952	262 486	13 466	334 247	289 881	44 366	472 467	1 233,9	
Febr.	3 275 376	1 230 240	763 109	421 621	141 597	280 024	263 949	16 075	341 488	295 688	45 800	467 131	1 220,1	
März	3 281 194	1 212 245	752 944	412 827	143 018	269 809	256 641	13 168	340 117	295 056	45 061	459 301	1 211,9	
April	3 292 839	1 217 493	764 024	422 922	142 427	280 495	266 206	14 289	341 102	298 643	42 459	453 469	1 208,2	
Mai	3 319 369	1 221 924	774 217	421 211	141 908	279 303	264 919	14 384	353 006	305 511	47 495	447 707	1 213,7	
Juni 18)	3 614 424	1 405 433	839 939	483 180	143 384	339 796	319 568	20 228	356 759	305 844	50 915	565 494	1 216,9	
Juli	3 639 720	1 407 449	851 925	494 559	151 847	342 712	321 820	20 892	357 366	311 661	45 705	555 524	1 217,8	
Aug.	3 662 291	1 417 817	871 339	497 836	153 043	344 793	321 091	23 702	373 503	323 737	49 766	546 478	1 406,0	
Sept.	3 723 423	1 422 242	881 033	502 802	152 296	350 506	324 991	25 515	378 231	328 666	49 565	541 209	1 415,0	
Okt.	3 729 088	1 425 449	889 869	501 626	151 265	350 361	323 443	26 918	388 243	340 246	47 997	535 580	1 421,2	
Nov.	3 758 943	1 451 573	921 069	529 675	158 080	371 595	342 914	28 681	391 394	343 215	48 179	530 504	1 427,1	
Dez.	3 831 012	1 502 949	987 295	584 183	158 567	425 616	391 043	34 573	403 112	350 182	52 930	515 654	1 462,1	
1991 Jan. p)	3 823 792	1 468 214	956 009	535 411	157 630	377 781	356 141	21 640	420 598	367 223	53 375	512 205	...	

\* Es handelt sich um eine zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute (ohne Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen) einschl. der Deutschen Bundesbank (vgl. Tabellen II, 1 sowie III, 2 und 3). — 1 Von November 1989 bis Mai 1990 ohne Forderungen und Verbindlichkeiten der westdeutschen Kreditinstitute gegenüber Geschäftspartnern in der ehemaligen DDR (mit Ausnahme der Spareinlagen). — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost sowie Reichsbahn und Deutsche Post. Ausnahme: Zentralbankeinlagen der Bundespost/Deutschen Post, vgl. Anm. 17. — 3 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze der Bundesbahn und Bundespost. — 4 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze des Bundes und der Länder, ohne Mobilisie-

rungs- und Liquiditätspapiere. — 5 Wegen Behandlung der täglich fälligen DM-Forderungen an ausländische Kreditinstitute s. Tab. IX, 7, Anm. 2. — 6 Einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital. — 7 Einschl. Gegenposten zum Münzumschlag. — 8 Einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — 9 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab. III, 3, 7, 9) ohne vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder (§ 17 BBankG). — 10 Geldmenge im monatlichen Durchschnittsstand aus fünf Bankwochenstichtagen (Ultimostände jeweils zur Hälfte angerechnet). — 11 Geldmenge M3 zuzüglich Einlagen von inländischen Nichtbanken bei Auslandsfilialen und Auslandsstöckern inländischer Kredit-

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

								Auslandsaktiva				
men und Privatpersonen 2)			öffentliche Haushalte									
kurz- fristig 3)	mittel- und langfristig	Wert- papiere	zusammen	kurz- fristig 4)	mittel- und langfristig	Wert- papiere	Ausgleichs- forde- rungen	insgesamt	Deutsche Bundes- bank	Kredit- institute 5) 6)	Sonstige Aktiva 7)	Stand am Jahres-/ Monatsende
350 140	1 197 534	25 038	467 074	11 361	383 356	69 465	2 892	372 267	86 072	286 195	115 721	1985
342 061	1 272 295	28 598	471 615	10 717	384 956	73 316	2 626	450 420	94 113	356 307	120 448	1986
325 812	1 339 611	34 349	500 490	9 754	404 198	84 103	2 435	501 530	122 709	378 821	123 362	1987
341 473	1 412 318	37 148	541 429	10 299	428 335	100 638	2 157	519 212	97 219	421 993	127 651	1988
374 069	1 506 217	41 265	547 228	10 455	432 089	102 772	1 912	617 643	100 085	517 558	144 825	1989
520 761	1 697 300	52 914	604 108	27 429	456 089	118 933	1 657	717 305	106 595	610 710	225 096	1990 18)
372 144	1 511 796	44 431	547 466	9 580	432 841	103 147	1 898	615 078	101 034	514 044	145 775	1990 Jan.
377 455	1 518 647	44 503	547 462	9 031	431 955	104 580	1 896	621 579	102 854	518 725	151 280	Febr.
385 595	1 523 327	46 629	547 311	8 683	430 680	106 052	1 896	627 159	102 327	524 832	135 916	März
383 065	1 531 026	47 928	548 682	10 933	431 286	104 567	1 896	632 960	103 460	529 500	134 102	April
382 464	1 537 439	47 763	552 223	10 590	431 494	108 239	1 900	643 447	105 116	538 331	142 063	Mai
477 281	1 640 744	47 693	562 518	20 930	432 530	107 259	1 799	673 222	105 869	567 353	198 530	Juni 18)
477 178	1 646 449	48 488	563 293	23 603	429 268	108 707	1 715	679 788	104 426	575 362	209 101	Juli
481 285	1 652 734	49 534	575 499	23 209	437 148	113 443	1 699	684 603	105 708	578 895	204 356	Aug.
501 827	1 657 088	50 816	582 413	25 645	440 804	114 272	1 692	697 474	106 963	590 511	219 725	Sept.
499 132	1 668 397	52 077	594 413	27 988	447 217	117 517	1 691	690 777	108 730	582 047	210 106	Okt.
499 907	1 678 110	52 874	599 527	28 331	452 147	117 356	1 693	705 142	110 318	594 824	208 811	Nov.
520 761	1 697 300	52 914	604 108	27 429	456 089	118 933	1 657	717 305	106 595	610 710	225 096	Dez.
516 314	1 703 940	50 290	603 860	23 024	462 706	116 478	1 652	710 931	107 558	603 373	224 214	1991 Jan. p)

richtlich:	Geldkapital inländischer Nichtbanken bei den Kreditinstituten 1)							Auslandspassiva					
Geld- menge M3 erwei- tert 11)	Zentral- bank- einlagen inlän- discher öffent- licher Haushalte (einschl. ver- lagertes Gelder) 12)	ins- gesamt	Termin- gelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber (einschl. durch- laufender Kredite)	Spar- einlagen mit ver- einbarter Kündi- gungs- frist	Sparbriefe	Inhaber- schul- verschrei- bungen im Umlauf (netto) 13)	Kapital und Rück- lagen 14)	ins- gesamt	Deutsche Bundes- bank 15)	Kredit- institute 16)	Überschuß der Inter- bank- verbind- lich- keiten 17)	Sonstige Passiva	Stand am Jahres-/ Monatsende
1 026,5	2 249	1 184 146	327 363	215 225	165 502	366 083	109 973	208 083	21 586	186 497	14 275	146 490	1985
1 101,6	1 144	1 265 962	362 392	230 555	178 525	372 685	121 805	222 988	26 413	196 575	11 834	149 587	1986
1 167,4	4 664	1 339 487	406 249	240 297	188 359	372 852	131 730	230 704	22 938	207 766	5 516	146 252	1987
1 256,4	3 535	1 369 567	452 620	234 443	188 180	354 895	139 429	263 320	30 105	233 215	1 322	166 390	1988
1 363,5	6 879	1 482 804	491 310	226 539	202 381	406 540	156 034	325 778	54 294	271 484	— 1 227	175 427	1989
1 641,6	19 145	1 671 364	524 868	239 912	226 715	489 529	190 340	392 968	54 783	338 185	— 3 095	247 681	1990 18)
1 350,0	2 441	1 507 650	496 315	221 832	205 519	427 268	156 716	331 508	54 313	277 195	7 859	176 088	1990 Jan.
1 356,8	893	1 521 640	499 786	222 917	206 645	434 586	157 706	337 487	54 436	283 051	8 531	176 585	Febr.
1 339,7	829	1 539 182	501 801	223 965	208 507	443 708	161 201	340 574	55 197	285 377	7 597	180 767	März
1 347,2	5 907	1 554 292	505 112	224 802	209 713	452 172	162 493	342 794	55 345	287 449	1 801	170 552	April
1 351,8	9 890	1 565 901	507 689	225 436	210 925	458 272	163 579	344 140	55 887	288 253	6 939	170 575	Mai
1 532,4	11 665	1 595 815	509 647	226 050	211 846	460 042	188 230	374 730	55 383	319 347	9 243	217 538	Juni 18)
1 540,5	4 966	1 602 419	510 824	223 010	213 814	465 058	189 713	378 864	53 197	325 667	13 953	232 069	Juli
1 549,4	11 803	1 614 444	514 400	225 034	216 235	468 932	189 843	380 806	53 566	327 240	5 484	231 937	Aug.
1 553,0	16 837	1 626 657	515 673	227 061	218 510	474 557	190 856	392 616	54 280	338 336	15 653	249 418	Sept.
1 566,5	19 605	1 637 989	518 483	228 439	220 472	479 296	191 299	389 011	54 191	334 820	7 425	249 609	Okt.
1 594,2	11 494	1 652 821	520 924	230 522	222 650	486 002	192 723	387 319	54 484	332 835	1 571	254 165	Nov.
1 641,6	19 145	1 671 364	524 868	239 912	226 715	489 529	190 340	392 968	54 783	338 185	— 3 095	247 681	Dez.
...	23 955	1 693 043	526 172	234 673	228 543	512 461	191 194	389 391	55 167	334 224	7 801	241 388	1991 Jan. p)

institute sowie Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf bei inländischen Nichtbanken (börsenfähige Papiere bis April 1986 mit Laufzeit bis 1 Jahr einschl., ab Mai 1986 mit Laufzeit bis unter 2 Jahren; teilweise geschätzt). — 12 Abweichend vom Ausweis der Deutschen Bundesbank (Tab. II, 1) einschl. vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagertes öffentlicher Gelder (§ 17 BBankG). — 13 Umlauf nach Abzug der Bankschuldverschreibungen (eigener und fremder Emissionen) im Bestand von Kreditinstituten. Einschl. Bankschuldverschreibungen im Besitz von Banken und Nichtbanken im Ausland. — 14 Bundesbank und Kreditinstitute. Nach Abzug der Aktivposten: nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Beteiligungen an inländischen Kredit-

instituten. Ab Juni 1990 einschl. Kapital und Rücklagen der ostdeutschen Kreditinstitute, bei denen es sich vorläufig nur um aus Mark der DDR in DM umbenannte Beträge handelt. — 15 Einschl. an Geschäftspartner im Ausland abgegebener Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere sowie des Ausgleichspostens für zugeteilte Sonderziehungsrechte. — 16 Einschl. Betriebskapital der Zweigstellen ausländischer Banken. — 17 Die Interbankverbindlichkeiten enthalten auch die Zentralbankeinlagen der Bundespost/Deutschen Post, da diese überwiegend Einlagen der Postgiro- und Postsparkassenämter darstellen. — 18 S. Hinweis vor dem Inhaltsverzeichnis des Statistischen Teils. — p Vorläufig.

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

## 3. Zentralbankgeldbedarf der Banken und liquiditätspolitische Maßnahmen der Deutschen Bundesbank \*)

Mio DM; berechnet auf der Basis von Tagesdurchschnitten der Monate

Zeit	A. Bereitstellung (+) bzw. Absorption (-) von Zentralbankguthaben durch										B. Liquiditätspolitische Maßnahmen				
	I. Veränderung der Bestände an Zentralbankgeld (Zunahme:—)			Nachrichtlich: Bestand an Zentralbankgeld 3) 4)	II. laufende Transaktionen						Änderung der Mindestreservesätze (Zunahme:—)				
	zusammen	Bargeldumlauf 1)	Mindestreserve auf Inlandsverbindlichkeiten 2)		Devisenzugänge (+) bzw. -abgänge (-) bei der Bundesbank 5)	Veränderung der Nettoguthaben inländischer Nichtbanken bei der Bundesbank		„Float“ im Zahlungsverkehr mit der Bundesbank	Sonstige Einflüsse 7)	Insgesamt (A I + II)	zusammen	für Inlandsverbindlichkeiten	für Auslandsverbindlichkeiten 8)	Änderung der Refinanzierungslinien 9) (Kürzung:—)	
						Bund 6), Länder, LAF, Fonds „Deutsche Einheit“	Sonstige Nichtbanken								
1974	- 5 774	- 4 455	- 1 319	96 129	- 2 826	- 2 965	+ 72	- 438	- 4 353	- 16 284	+ 12 831	+ 10 416	+ 2 415	+ 4 532	
1975	- 9 480	- 5 297	- 4 183	99 709	- 2 080	- 2 754	+ 1 092	+ 434	- 2 628	- 15 416	+ 7 052	+ 5 900	+ 1 152	+ 4 542	
1976	- 7 878	- 4 094	- 3 784	111 496	+ 8 277	+ 8 126	- 462	- 758	- 4 425	+ 2 880	- 4 429	- 3 909	- 520	+ 666	
1977	- 10 914	- 6 644	- 4 270	114 487	+ 8 361	+ 4 988	+ 206	+ 278	- 4 120	+ 1 201	+ 8 177	+ 7 923	+ 254	+ 6 531	
1978	- 14 112	13) - 8 722	- 5 390	129 887	+ 20 307	- 2 139	- 496	+ 1 059	- 4 450	+ 169	- 1 846	- 1 288	- 558	+ 4 379	
1979	- 7 752	- 5 248	- 2 504	140 177	- 5 178	+ 3 853	- 186	- 114	- 4 871	- 14 248	- 3 159	- 2 538	- 621	+ 5 135	
1980	- 6 523	- 4 203	- 2 320	136 670	- 24 644	+ 299	+ 310	- 728	- 7 876	- 39 162	+ 10 472	+ 10 030	+ 442	+ 12 082	
1981	- 2 709	+ 172	- 2 881	135 741	- 3 142	+ 1 128	+ 254	+ 165	- 7 634	- 11 938	+ 4 059	+ 3 638	+ 421	+ 5 056	
1982	- 7 452	- 4 313	- 3 139	138 040	+ 1 716	- 4 056	+ 160	- 1 299	- 674	- 11 605	+ 5 380	+ 5 153	+ 227	+ 7 708	
1983	- 10 064	- 7 271	- 2 793	148 104	- 1 964	+ 1 652	- 203	+ 628	+ 1 047	- 8 904	- 228	-	- 228	- 726	
1984	- 7 120	- 4 559	- 2 561	155 224	- 3 938	+ 1 256	- 114	+ 102	- 662	- 10 476	- 355	-	- 355	+ 7 761	
1985	- 6 623	- 3 893	- 2 730	161 847	- 670	- 4 173	+ 62	+ 373	- 1 397	- 12 428	+ 85	-	+ 85	+ 3 313	
1986	- 13 066	- 8 585	- 4 481	167 721	+ 8 655	- 222	- 280	+ 382	+ 4 496	- 35	+ 7 396	+ 7 192	+ 204	- 5 573	
1987	- 15 530	- 11 465	- 4 065	188 667	+ 38 672	+ 1 751	- 310	+ 955	- 2 114	+ 23 424	- 6 109	- 5 416	- 693	+ 7 637	
1988	- 18 558	- 15 398	- 3 160	207 225	- 30 601	+ 2 311	- 253	+ 2 709	- 10 568	- 54 960	+ 188	-	+ 188	+ 401	
1989	- 9 351	- 6 624	- 2 727	216 576	- 19 984	- 2 152	- 350	+ 605	- 1 455	- 32 687	- 120	-	- 120	+ 7 534	
1990	- 29 557	- 14 931	- 15 364	246 133	+ 9 944	- 16 207	- 523	+ 961	- 4 208	- 39 590	- 180	-	- 180	+ 25 183	
1988 1. Vj.	+ 1 986	+ 1 691	+ 295	186 681	+ 204	- 7 787	+ 111	- 1 028	- 867	- 7 381	+ 312	-	+ 312	- 5 027	
2. Vj.	- 3 881	- 3 439	- 442	190 562	- 5 755	+ 5 863	- 71	+ 1 975	- 2 385	- 4 254	- 101	-	- 101	- 306	
3. Vj.	- 3 516	- 3 547	+ 31	194 078	- 25 434	- 2 203	- 2	- 1 493	- 2 340	- 34 988	+ 10	-	+ 10	+ 185	
4. Vj.	- 13 147	- 10 103	- 3 044	207 225	+ 384	+ 6 438	- 291	+ 3 255	- 4 976	- 8 337	- 33	-	- 33	+ 5 549	
1989 1. Vj.	+ 1 478	+ 468	+ 1 010	205 747	- 7 531	- 729	+ 95	- 2 671	- 935	- 10 293	+ 53	-	+ 53	+ 65	
2. Vj.	+ 96	+ 237	- 141	205 651	- 9 789	- 4 007	+ 146	+ 1 038	+ 6 947	- 5 861	- 272	-	- 272	+ 1 305	
3. Vj.	- 1 292	- 665	- 627	206 943	- 2 005	+ 903	+ 9	- 585	- 2 386	- 5 356	+ 375	-	+ 375	+ 753	
4. Vj.	- 9 633	- 6 664	- 2 969	216 576	- 659	+ 1 681	- 308	+ 2 823	- 5 081	- 11 177	- 236	-	- 236	+ 5 411	
1990 1. Vj.	+ 4 731	+ 5 082	- 351	211 845	+ 1 056	+ 771	+ 135	- 1 537	- 2 194	+ 2 962	- 429	-	- 429	- 501	
2. Vj.	+ 97	+ 769	- 672	211 748	+ 2 717	- 9 234	- 42	+ 1 417	+ 7 437	+ 2 392	+ 80	-	+ 80	+ 274	
3. Vj.	- 21 124	- 10 719	- 10 405	232 872	+ 1 981	- 5 401	- 347	- 1 742	- 4 392	- 31 025	+ 81	-	+ 81	+ 25 402	
4. Vj.	- 13 261	- 9 325	- 3 936	246 133	+ 4 190	- 2 343	- 269	+ 2 823	- 5 059	- 13 919	+ 88	-	+ 88	+ 8	
1989 Jan.	+ 1 320	+ 1 593	- 273	205 905	- 4 125	+ 2 285	+ 131	- 3 246	+ 563	- 3 072	- 80	-	- 80	- 115	
Febr.	+ 1 030	+ 190	+ 840	204 875	- 2 257	+ 1 863	+ 30	+ 1 224	- 1 776	+ 114	- 73	-	- 73	+ 50	
März	- 872	- 1 315	+ 443	205 747	- 1 149	- 4 877	- 66	- 649	+ 278	- 7 335	+ 206	-	+ 206	+ 130	
April	+ 811	+ 90	+ 721	204 936	- 3 315	- 2 415	+ 88	+ 170	+ 7 121	+ 2 460	- 48	-	- 48	+ 479	
Mai	- 725	- 332	- 393	205 661	- 1 389	+ 1 664	- 305	+ 1 401	+ 517	+ 1 163	- 59	-	- 59	+ 452	
Juni	+ 10	+ 479	- 469	205 651	- 5 085	- 3 256	+ 71	- 533	- 691	- 9 484	- 165	-	- 165	+ 374	
Juli	- 2 230	- 2 075	- 155	207 881	- 2 274	- 1 858	- 26	- 153	- 1 676	- 8 217	+ 32	-	+ 32	+ 286	
Aug.	+ 137	+ 931	- 794	207 744	+ 818	+ 4 624	- 10	- 1 024	- 306	+ 4 239	+ 86	-	+ 86	+ 171	
Sept.	+ 801	+ 479	+ 322	206 943	- 549	- 1 863	+ 45	+ 592	- 404	- 1 378	+ 217	-	+ 217	+ 296	
Okt.	+ 745	+ 700	+ 45	206 198	- 1 645	- 1 618	+ 8	- 337	- 976	- 3 823	- 109	-	- 109	+ 207	
Nov.	- 1 813	- 480	- 1 333	208 011	+ 2 047	+ 3 826	- 42	+ 1 355	- 1 942	+ 3 431	+ 48	-	+ 48	+ 4 943	
Dez.	- 8 565	- 6 884	- 1 681	216 576	- 1 061	- 527	- 274	+ 1 805	- 2 163	- 10 785	- 175	-	- 175	+ 261	
1990 Jan.	+ 2 375	+ 4 277	- 1 902	214 201	+ 16	- 2 362	+ 102	- 2 719	- 432	- 3 020	- 283	-	- 283	- 869	
Febr.	+ 2 668	+ 1 122	+ 1 546	211 533	+ 1 486	+ 3 249	+ 106	+ 480	- 1 430	+ 6 559	- 9	-	- 9	+ 151	
März	- 312	- 317	+ 5	211 845	- 446	- 116	- 73	+ 702	- 332	- 577	- 137	-	- 137	+ 217	
April	+ 1 190	+ 358	+ 832	210 655	+ 504	- 718	+ 46	- 58	+ 3 542	+ 4 506	+ 166	-	+ 166	+ 281	
Mai	+ 49	+ 1 267	- 1 218	210 606	+ 1 190	- 6 265	- 62	+ 239	+ 4 079	- 770	- 144	-	- 144	- 59	
Juni	- 1 142	- 856	- 286	211 748	+ 1 023	- 2 251	- 26	+ 1 236	- 184	- 1 344	+ 58	-	+ 58	+ 52	
Juli	- 14 229	15) - 13 764	- 465	225 977	+ 1 462	+ 1 788	- 207	- 3 372	- 1 125	- 15 683	+ 86	-	+ 86	+ 25 372	
Aug.	- 6 168	+ 2 453	- 8 621	232 145	- 19	- 3 111	- 47	- 240	- 2 689	- 12 274	- 209	-	- 209	± 0	
Sept.	- 727	+ 592	- 1 319	232 872	+ 538	- 4 078	- 93	+ 1 870	- 578	- 3 068	+ 204	-	+ 204	+ 30	
Okt.	- 866	+ 209	- 1 075	233 738	+ 1 299	- 3 481	+ 149	+ 8	- 2 364	- 5 255	- 38	-	- 38	- 28	
Nov.	- 1 145	- 617	- 528	234 883	+ 1 734	+ 1 871	- 121	+ 1 162	- 587	+ 2 914	+ 215	-	+ 215	- 1	
Dez.	- 11 250	- 8 917	- 2 333	246 133	+ 1 157	- 733	- 297	+ 1 653	- 2 108	- 11 578	- 89	-	- 89	+ 37	
1991 Jan.	- 1 036	+ 4 096	- 5 132	247 169	+ 667	- 7 588	- 202	- 1 519	- 143	- 9 821	- 264	-	- 264	- 1 885	
Febr. ts)	+ 3 432	+ 826	+ 2 606	243 737	+ 2 411	- 1 480	+ 227	- 196	- 1 904	+ 2 490	+ 333	-	+ 333	- 95	

\* Ab Juli 1990 Angaben einschl. Ostdeutschland; ohne Geldinstitute der Bundespost. — 1 Ab März 1978 ohne Kassenbestände der Kreditinstitute an inländischen Noten und Münzen, die von diesem Zeitpunkt an auf die Mindestreserve angerechnet werden können. — 2 In jeweiligen Reservesätzen, jedoch ohne Änderungen des Mindestreserve-Solls aufgrund von Neufestsetzungen der Reservesätze, die in Pos. B erfaßt sind. — 3 Bargeldumlauf plus Mindestreserven auf Inlandsverbindlichkeiten zu jeweiligen Reservesätzen. — 4 Im laufenden bzw. im letzten Monat der

Periode. — 5 Effektive Transaktionswerte, ohne Devisenswap- und -pensionsgeschäfte. — 6 Einschl. vorübergehender Verlagerungen von öffentlichen Geldern zu den Kreditinstituten (nach § 17 BBankG). — 7 Saldo der nicht im einzelnen aufgeführten Posten des Notenbankausweises; Veränderungen ergeben sich hauptsächlich aus den Ertragsbuchungen der Bundesbank. — 8 Einschl. wachstumsbedingter Veränderungen der Mindestreserven auf Auslandsverbindlichkeiten sowie (bis 1977) geringfügiger Änderungen des Bardepots. — 9 Rediskont- und (ab Juli 1990) Refinan-



# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

der Bundesbank										D. Deckung des verbleibenden Fehlbetrages (+) bzw. Absorption des Überschusses (-) durch			Nachrichtlich: (Stand im Monatsdurchschnitt) 4)				Zeit
Offenmarktoperationen (Nettoverkäufe: -)										C. Gesamtsumme A + B (Fehlbetrag: -)	Rückgriff auf unausgenutzte Refinanzierungslinien (Abbau: +)	Veränderung der Lombard- bzw. Sonderlombardkredite (Zunahme: +)	Veränderung der „Überschubguthaben“ (Abbau: +)	Unausgenutzte Refinanzierungslinien 9)	Lombard- bzw. Sonderlombardkredite	Saldo kurzfristiger Ausgleichsoperationen am Geldmarkt 11) (Nettoforderungen der Bundesbank: +)	
in langfristigen Titeln („Out-right-Geschäfte“)	im Rahmen von Rückkaufsvereinbarungen (über Handelswechsel und Wertpapiere) 10)	in N-Papieren mit Banken	sonstige Offenmarktoperationen mit Nichtbanken	Devisenswap- und -pensionsgeschäfte sowie Schnelltender	Verlagerungen von Bundesguthaben in den Geldmarkt (gem. § 17 BBankG)	Ins-gesamt (B)											
+ 368	- 1 438	+ 56	- 452	-	-	+ 15 897	- 387	- 1 962	+ 1 992	+ 357	4 093	2 815	-	100,8	1974		
+ 7 489	+ 252	+ 788	+ 3 120	-	+ 4 475	+ 27 718	+ 12 302	- 10 209	- 2 031	- 62	14 302	784	4 727	14) 110,8	1975		
- 6 616	- 252	- 1 980	+ 242	-	- 4 475	- 16 844	- 13 964	+ 7 200	+ 6 473	+ 291	7 102	7 257	-	120,1	1976		
- 664	± 0	+ 522	- 544	-	-	+ 14 022	+ 12 821	- 5 470	- 6 473	- 878	12 572	784	-	132,0	1977		
+ 3 774	± 0	- 7 173	- 221	-	± 0	+ 1 087	- 918	- 154	+ 975	+ 97	12 726	1 759	-	143,1	1978		
- 1 947	± 0	+ 4 881	- 229	- 2 389	+ 111	+ 2 403	- 11 845	+ 9 706	+ 2 158	- 19	3 020	3 917	- 2 278	151,3	1979		
+ 1 347	+ 6 023	+ 3 891	- 759	+ 4 615	- 111	+ 37 560	- 1 602	- 1 363	+ 2 583	+ 382	4 383	6 500	8 249	159,7	1980		
+ 1	+ 4 449	± 0	- 51	- 663	+ 161	+ 13 012	+ 1 074	+ 1 289	- 2 517	+ 154	3 094	3 983	12 196	164,7	1981		
+ 1 771	- 1 438	-	- 274	+ 346	+ 1 295	+ 14 788	+ 3 183	- 3 498	+ 139	+ 176	6 592	4 122	12 399	14) 174,6	1982		
+ 2 381	+ 6 627	-	- 9	- 1 909	- 1 456	+ 4 680	- 4 224	+ 3 336	+ 984	- 96	3 256	5 106	15 661	14) 186,3	1983		
- 3 456	+ 7 743	-	- 421	± 0	± 0	+ 11 272	+ 796	- 1 028	+ 312	- 80	4 284	5 418	23 404	195,0	1984		
- 272	+ 16 478	- 733	+ 376	+ 161	+ 1 210	+ 20 618	+ 8 190	- 3 094	- 4 997	- 99	7 378	421	40 520	203,7	1985		
+ 1 141	- 9 548	+ 733	+ 277	+ 313	+ 432	- 4 829	- 4 864	+ 4 183	+ 605	+ 76	3 195	1 026	32 450	220,6	1986		
- 730	- 5 467	- 417	- 280	- 322	- 1 561	- 22 523	+ 901	+ 88	- 881	- 108	3 107	145	24 683	238,6	1987		
+ 454	+ 50 402	+ 402	- 19	- 56	+ 16	+ 51 788	- 3 172	+ 883	+ 2 210	+ 79	2 224	2 355	75 447	258,8	1988		
- 475	+ 26 679	+ 15	+ 85	+ 297	- 97	+ 39 918	+ 1 231	- 461	- 565	- 205	2 685	1 790	102 341	271,5	1989		
+ 145	+ 13 329	± 0	- 475	+ 244	+ 794	+ 39 040	- 550	- 542	+ 2 339	- 1 247	3 227	4 129	116 708	...	1990		
- 64	+ 9 159	+ 417	- 400	- 152	+ 1 503	+ 5 748	- 1 633	+ 1 403	- 55	+ 285	1 704	90	35 610	14) 243,2	1988 1. Vj.		
+ 77	+ 2 823	± 0	+ 288	-	+ 646	+ 3 427	- 827	+ 101	+ 637	+ 89	1 603	727	39 079	248,0	2. Vj.		
+ 301	+ 35 894	- 103	+ 176	± 0	- 1 228	+ 35 235	+ 247	+ 253	- 511	+ 11	1 350	216	73 642	252,2	3. Vj.		
+ 140	+ 2 526	+ 88	- 83	+ 96	- 905	+ 7 378	- 959	- 874	+ 2 139	- 306	2 224	2 355	75 447	258,8	4. Vj.		
+ 31	+ 9 394	- 739	- 124	+ 791	- 97	+ 9 374	- 919	+ 922	- 182	+ 179	1 302	2 173	84 796	264,0	1989 1. Vj.		
- 298	+ 5 338	+ 754	- 53	- 887	-	+ 5 887	+ 26	- 346	+ 226	+ 94	1 648	2 399	90 001	266,1	2. Vj.		
- 264	+ 6 272	- 100	+ 9	-	-	+ 7 005	+ 1 649	+ 70	- 1 655	- 64	1 578	744	96 173	268,5	3. Vj.		
+ 56	+ 5 675	+ 100	+ 253	+ 393	± 0	+ 11 652	+ 475	- 1 107	+ 1 046	- 414	2 685	1 790	102 341	271,5	4. Vj.		
+ 552	- 1 564	- 563	- 185	- 393	-	- 3 083	- 121	+ 928	- 1 188	+ 381	1 757	602	99 821	275,9	1990 1. Vj.		
- 165	- 5 207	+ 536	- 127	-	+ 1 563	- 3 046	- 654	+ 93	+ 541	+ 20	1 664	1 143	96 713	14) 277,2	2. Vj.		
- 135	+ 5 042	+ 27	- 87	± 0	- 696	+ 29 634	- 1 391	- 1 291	+ 3 952	- 1 270	2 955	5 095	101 086	...	3. Vj.		
- 107	+ 15 058	± 0	- 76	+ 637	- 73	+ 15 535	+ 1 616	- 272	- 966	- 378	3 227	4 129	116 708	...	4. Vj.		
+ 68	+ 4 283	- 224	+ 352	- 522	- 97	+ 3 665	+ 593	+ 545	- 1 423	+ 285	1 679	932	78 887	261,6	1989 Jan.		
+ 16	- 1 903	+ 239	- 655	+ 707	-	- 1 619	- 1 505	+ 192	+ 1 273	+ 40	1 487	2 205	77 930	264,0	Febr.		
- 53	+ 7 014	- 754	+ 179	+ 606	-	+ 7 328	- 7	+ 185	- 32	- 146	1 302	2 173	84 796	264,0	März		
- 116	+ 555	+ 32	- 192	- 887	-	- 177	+ 2 283	- 281	- 1 830	- 172	1 583	343	84 496	265,4	April		
- 77	- 3 250	+ 687	- 100	-	-	- 2 347	- 1 184	- 186	+ 1 110	+ 260	1 769	1 459	81 933	265,7	Mai		
- 105	+ 8 033	+ 35	+ 239	-	-	+ 8 411	- 1 073	+ 121	+ 946	+ 6	1 648	2 399	90 001	266,1	Juni		
- 180	+ 9 563	-	- 252	-	-	+ 9 449	+ 1 232	+ 30	- 1 285	+ 23	1 618	1 114	99 564	266,4	Juli		
- 62	- 3 703	- 185	+ 245	-	-	- 3 448	+ 791	+ 84	- 898	+ 23	1 534	216	95 676	268,0	Aug.		
- 22	+ 412	+ 85	+ 16	-	-	+ 1 004	- 374	- 44	+ 528	- 110	1 578	744	96 173	268,5	Sept.		
- 16	- 1 730	+ 100	+ 3	-	+ 645	- 900	- 4 723	- 67	+ 4 763	+ 27	1 645	5 507	95 188	269,6	Okt.		
+ 34	- 2 140	- 257	+ 429	-	- 645	+ 2 412	+ 5 843	- 776	- 5 085	+ 18	2 421	422	92 146	14) 270,7	Nov.		
+ 38	+ 9 545	+ 257	- 179	+ 393	-	+ 10 140	- 645	- 264	+ 1 368	- 459	2 685	1 790	102 341	271,5	Dez.		
+ 131	+ 3 740	- 296	+ 982	- 196	-	+ 3 209	+ 189	+ 563	- 987	+ 235	2 122	803	105 589	274,3	1990 Jan.		
+ 257	- 6 868	- 11	- 1 141	- 197	-	- 7 818	- 1 259	+ 422	+ 632	+ 205	1 700	1 435	98 513	275,4	Febr.		
+ 164	+ 1 564	- 256	- 26	-	-	+ 1 526	+ 949	- 57	- 833	- 59	1 757	602	99 821	275,9	März		
- 87	- 4 577	+ 82	- 612	-	-	- 4 747	- 241	+ 126	+ 18	+ 97	1 631	620	95 326	276,0	April		
- 61	- 1 489	+ 468	+ 576	-	+ 1 104	+ 395	- 375	+ 45	+ 475	- 145	1 586	1 095	95 409	276,6	Mai		
- 17	+ 859	- 14	- 91	-	+ 459	+ 1 306	- 38	- 78	+ 48	+ 68	1 664	1 143	96 713	14) 277,2	Juni		
- 77	- 2 548	+ 27	- 266	+ 1 060	+ 340	+ 23 994	+ 8 311	- 4 531	+ 3 994	16) -7 774	6 195	5 137	95 592	...	Juli		
- 20	+ 3 404	-	+ 329	- 1 060	+ 662	+ 3 106	- 9 188	+ 2 807	+ 506	+ 5 855	3 388	5 643	98 598	...	Aug.		
- 38	+ 4 186	-	- 150	-	- 1 698	+ 2 534	- 534	+ 433	- 548	+ 649	2 955	5 095	101 086	...	Sept.		
- 11	+ 5 402	-	- 61	-	-	- 469	+ 4 795	- 460	- 277	+ 351	3 232	5 446	106 019	...	Okt.		
- 53	- 694	- 152	+ 153	-	+ 664	+ 132	+ 3 046	+ 647	- 3 909	+ 216	2 585	1 537	105 837	...	Nov.		
- 43	+ 10 350	+ 152	- 168	+ 637	- 268	+ 10 608	- 970	- 642	+ 2 592	- 980	3 227	4 129	116 708	...	Dez.		
- 14	+ 4 672	-	+ 224	- 637	- 471	+ 1 625	- 8 196	+ 745	+ 6 300	+ 1 151	2 482	10 429	120 272	14) 320,3	1991 Jan.		
- 57	+ 2 580	-	- 286	-	+ 4 720	+ 7 195	+ 9 685	- 362	- 9 073	- 250	2 844	1 356	127 572	14) 320,8	Febr. ts)		

zierungskontingente einschl. Linien ankaufsfähiger Geldmarktpapiere. — 10 Ohne (separat ausgewiesene) Schnelltender. — 11 Offenmarktgeschäfte in Wertpapieren und Handelswechseln mit Rückkaufsvereinbarung, Devisenswap- und -pensionsgeschäfte, Schnelltender, § 17-Verlagerungen von Bundesmitteln sowie kurzfristige Schatzwechsellabgaben. — 12 Mit konstanten Reservesätzen (Basis Januar 1974) und ohne reservspflichtige Bankschuldverschreibungen gerechnet. — 13 Statistisch

bereinigt, vgl. Anm. 1. — 14 Statistisch bereinigt um vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte Bundesguthaben (nach § 17 BBankG). — 15 Einschl. Kassenbestände der ostdeutschen Kreditinstitute an DM-Noten und -Münzen. — 16 Einschl. der Zentralbankguthaben der erst ab August 1990 reservpflichtigen ostdeutschen Kreditinstitute. — p Vorläufig. — ts Teilweise geschätzt. — R Saisonfaktoren neu berechnet.

## II. Deutsche Bundesbank

### 1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank

#### a) Aktiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Aktiva insgesamt	Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva 1) 2)										Kredite an in-	
		insgesamt	zusammen	Gold	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte			Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems	nachrichtlich: Forderungen an den EFWZ im Rahmen des EWS (brutto)	Devisen und Sorten	Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland	insgesamt	im Offenermarktgeschäft mit Rücknahmevereinbarung angekaufte Wertpapiere
					Ziehungsrechte in der Reservetranche	Kredite aufgrund besonderer Kreditvereinbarungen	Sonderziehungsrechte						
1986	220 851	94 036	91 592	13 688	6 462	1 006	3 920	16 321	32 618	50 195	2 444	96 418	33 191
1987	230 474	122 630	120 193	13 688	5 779	388	3 106	28 953	46 980	68 279	2 437	82 356	27 640
1988	268 925	97 126	94 689	13 688	5 957	—	3 307	21 554	37 969	50 183	2 437	144 736	77 980
1989	308 571	99 960	11) 97 528	13 688	5 166	—	3 063	17 303	32 125	58 308	2 432	175 325	108 829
1990	349 598	106 446	13) 104 023	13 688	4 565	—	2 808	18 445	29 370	64 517	2 423	208 524	117 435
1990 Juli	333 884	104 301	101 869	13 688	4 776	—	2 947	19 146	29 722	61 312	2 432	192 109	95 241
Aug.	321 713	105 581	103 149	13 688	4 591	—	2 964	19 147	29 723	62 759	2 432	190 738	92 874
Sept.	341 068	106 836	104 411	13 688	4 690	—	2 962	19 148	29 724	63 923	2 425	197 388	102 991
Okt.	338 493	108 603	106 178	13 688	4 704	—	2 948	19 302	29 368	65 536	2 425	197 779	108 201
Nov.	338 932	110 191	107 766	13 688	4 481	—	2 950	19 303	29 369	67 344	2 425	202 147	100 629
Dez.	349 598	106 446	13) 104 023	13 688	4 565	—	2 808	18 445	29 370	64 517	2 423	208 524	117 435
1991 7. Jan.	347 176	106 686	104 263	13 688	4 568	—	2 808	18 445	29 370	64 754	2 423	211 885	116 560
15. Jan.	351 880	106 903	104 480	13 688	4 700	—	2 808	19 400	29 422	63 884	2 423	213 507	112 715
23. Jan.	355 396	107 212	104 789	13 688	4 785	—	2 808	19 400	29 422	64 108	2 423	222 008	129 048
31. Jan.	374 396	107 409	104 986	13 688	4 793	—	2 808	19 401	29 423	64 296	2 423	228 662	129 048
7. Febr.	345 049	107 835	105 412	13 688	4 863	—	2 791	19 401	29 423	64 669	2 423	211 423	124 478
15. Febr.	344 920	108 410	105 987	13 688	4 858	—	2 857	19 401	29 423	65 183	2 423	210 342	122 690
23. Febr.	338 150	106 488	104 065	13 688	4 827	—	2 861	19 401	29 423	63 288	2 423	207 456	119 848
28. Febr.	357 977	105 697	103 274	13 688	5 082	—	2 861	19 402	29 424	62 241	2 423	214 221	119 848

#### b) Passiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Passiva insgesamt	Banknoten-umlauf	Einlagen									inländische Unternehmen und Privatpersonen		
			inländische Kreditinstitute 8)	inländische öffentliche Haushalte					andere öffentliche Einleger 9)	zu-sammen	Bundespost	Deutsche Post		
				zu-sammen	Bund	LAG-Fonds, ERP-Sondervermögen, Fonds „Deutsche Einheit“	Länder	DDR Zentralregierung					DDR Bezirke	
1986	220 851	113 983	55 869	1 144	404	5	689	.	.	46	3 277	2 388	.	
1987	230 474	125 608	60 491	4 664	3 877	9	753	.	.	25	3 263	2 475	.	
1988	268 925	143 942	61 241	3 535	2 718	108	682	.	.	27	5 009	4 259	.	
1989	308 571	150 548	66 874	6 129	5 149	3	932	.	.	45	5 516	4 693	.	
1990	349 598	166 909	76 678	19 145	15 348	14	3 685	x	x	98	6 420	5 222	x	
1990 Juli	333 884	159 619	77 053	4 966	3 637	8	241	156	675	249	16 508	15 791	107	
Aug.	321 713	158 113	75 531	4 803	3 380	6	210	424	630	153	5 345	4 577	160	
Sept.	341 068	157 106	76 030	13 837	10 980	7	364	1 614	645	227	14 640	13 843	217	
Okt.	338 493	157 783	70 715	18 970	17 548	6	1 295	x	x	121	10 269	9 616	x	
Nov.	338 932	162 809	75 728	11 494	9 010	3	2 334	x	x	147	6 258	5 465	x	
Dez.	349 598	166 909	76 678	19 145	15 348	14	3 685	x	x	98	6 420	5 222	x	
1991 7. Jan.	347 176	165 737	76 385	19 247	16 381	13	2 726	x	x	127	4 333	3 582	x	
15. Jan.	351 880	164 091	86 198	17 048	12 574	10	4 328	x	x	136	3 339	2 545	x	
23. Jan.	355 396	162 222	73 698	35 944	30 631	11	5 219	x	x	83	2 328	1 685	x	
31. Jan.	374 396	163 113	89 428	23 955	19 305	5	4 223	x	x	422	15 772	15 116	x	
7. Febr.	345 049	164 624	77 541	17 341	10 740	10	6 456	x	x	135	4 231	3 637	x	
15. Febr.	344 920	163 160	67 159	31 630	19 785	7	11 641	x	x	197	3 458	2 823	x	
23. Febr.	338 150	161 679	61 840	32 531	22 750	5	9 673	x	x	103	1 850	1 241	x	
28. Febr.	357 977	163 186	82 940	14 376	5 043	8	9 217	x	x	108	17 259	16 612	x	

1 Die auf Fremdwährung, ECU und SZR lautenden Auslandspositionen der Deutschen Bundesbank werden zu den jeweils am letzten Jahresende festgestellten Bilanzkursen ausgewiesen. — 2 Weitere Aufgliederung s. Tab. IX, 6 sowie Statistische Beihäfte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik, Tab. 12. — 3 D. h. ohne Privatdiskonten. — 4 Einschl. Lastenausgleichs-

fonds und ERP-Sondervermögen. — 5 Aus der Währungsumstellung von 1948, einschl. unverzinslicher Schuldverschreibung wegen Geldumstellung in Berlin (West); einschl. der in Schatzwechsel und U-Schätze umgetauschten und abgegebenen Beträge, siehe auch Position „Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren“. — 6 Einschl. ausländischer Wertpapiere (ab 31. Dez.

ländische Kreditinstitute				Kredite und Forderungen an inländische öffentliche Haushalte					Wertpapiere		Sonstige Aktivpositionen 7)	Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	
Inlandswechsel	Auslandswechsel	Lombardforderungen	nachrichtlich: Kredite an inländische Kreditinstitute ohne angekaufte Geldmarktwechsel 3)	insgesamt	Bund 4)		Länder	DDR Zentralregierung	Kredite an Bundesbahn und Bundespost	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder			Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost 6)
					Buchkredite	Ausgleichsforderungen 5)							
40 496	20 363	2 368	92 907	11 634	2 015	8 683	936	.	—	3 668	1 540	13 555	1986
33 744	20 206	766	78 977	9 492	—	8 683	809	—	—	3 151	1 348	11 497	1987
33 485	22 027	11 244	141 826	9 694	—	8 683	1 011	—	—	3 593	1 322	12 454	1988
34 102	27 207	5 187	173 391	9 736	—	8 683	1 053	—	—	3 150	1 111	19 289	1989
54 116	30 793	6 180	207 555	9 425	—	8 683	742	x	—	3 300	952	20 951	1990
56 835	29 807	10 226	190 344	10 997	—	8 683	1 773	541	—	3 553	998	21 926	1990 Juli
57 264	30 279	10 321	188 967	9 856	—	8 683	1 173	—	—	3 551	1 000	10 987	Aug.
57 804	30 649	5 944	195 594	9 702	—	8 683	1 019	—	—	3 535	970	22 637	Sept.
56 705	31 004	1 869	196 047	9 771	—	8 683	1 088	x	40	3 532	970	17 798	Okt.
55 605	31 749	14 164	200 642	10 283	—	8 683	1 600	x	—	3 446	970	11 895	Nov.
54 116	30 793	6 180	207 555	9 425	—	8 683	742	x	—	3 300	952	20 951	Dez.
53 837	31 458	10 030	210 959	9 802	—	8 683	1 119	x	—	3 300	952	14 551	1991 7. Jan.
54 166	31 689	14 937	212 520	9 645	—	8 683	962	x	—	3 300	952	17 573	15. Jan.
54 614	31 680	6 666	221 014	9 494	—	8 683	811	x	—	3 252	952	12 478	23. Jan.
54 724	31 928	12 962	227 678	9 939	—	8 683	1 256	x	250	3 251	952	23 933	31. Jan.
54 028	31 902	1 015	210 445	8 722	—	8 683	39	x	—	3 220	952	12 897	7. Febr.
53 782	32 151	1 719	209 361	8 740	—	8 683	57	x	—	3 220	952	13 256	15. Febr.
53 610	31 961	2 037	206 469	8 702	—	8 683	19	x	—	3 220	952	11 332	23. Febr.
52 035	31 817	10 521	213 294	8 697	—	8 683	14	x	—	3 220	952	25 190	28. Febr.

sonstige Unternehmen und Privatpersonen	ausländische Einleger 1)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren	Verbindlichkeiten gegenüber dem EFVZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems 1)	Ausgleichsposten für zugewiesene Sonderziehungsrechte 1)	Rückstellungen	Grundkapital und Rücklagen	Sonstige Passivpositionen	Nachrichtlich:			Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag
									Bargeldumlauf		Festgesetzte Rediskontkontingente 10)	
insgesamt	darunter Scheidemünzen											
889	19 898	—	4 808	—	2 874	5 792	5 851	7 355	123 733	9 750	59 444	1986
788	17 066	—	5 233	—	2 716	4 743	6 279	411	135 901	10 293	52 668	1987
750	23 976	—	4 729	—	2 901	4 287	6 347	12 958	154 823	10 881	53 302	1988
823	48 421	—	4 062	—	12) 2 702	4 760	7 777	11 782	162 144	11 596	58 769	1989
1 198	49 105	—	4 756	—	14) 2 573	4 952	8 107	10 953	179 690	12 781	59 924	1990
610	47 450	—	5 515	—	2 702	4 952	8 107	7 012	172 133	12 514	59 395	1990 Juli
608	47 751	—	5 327	—	2 702	4 952	8 107	9 082	170 679	12 566	59 298	Aug.
580	48 495	—	5 695	—	2 702	4 952	8 107	9 504	169 719	12 613	59 299	Sept.
653	48 434	—	5 466	—	2 702	4 952	8 107	11 095	170 438	12 655	59 318	Okt.
793	48 729	—	5 564	—	2 702	4 952	8 107	12 589	175 470	12 661	59 207	Nov.
1 198	49 105	—	4 756	—	14) 2 573	4 952	8 107	10 953	179 690	12 781	84 563	Dez.
751	49 114	—	5 668	—	2 573	4 952	8 107	11 060	178 520	12 783	.	1991 7. Jan.
794	49 002	—	5 436	—	2 573	4 952	8 107	11 134	176 841	12 750	.	15. Jan.
643	49 063	—	5 285	—	2 573	4 952	8 107	11 224	174 943	12 721	.	23. Jan.
656	49 519	—	5 812	—	2 573	4 952	8 107	11 165	175 834	12 721	84 551	31. Jan.
594	48 277	—	5 654	—	2 573	4 952	8 107	11 749	177 338	12 714	.	7. Febr.
635	46 171	—	5 583	—	2 573	4 952	8 107	12 127	175 870	12 710	.	15. Febr.
609	46 524	—	5 609	—	2 573	4 952	8 107	12 485	174 392	12 713	.	23. Febr.
647	46 518	—	5 754	—	2 573	4 952	8 107	12 312	175 918	12 732	.	28. Febr.

1990: 149 Mio DM). — 7 Enthält auch die Ausweispositionen „Deutsche Scheidemünzen“, „Postgiro Guthaben“ und „Sonstige Aktiva“. — 8 Ohne die Einlagen der Deutschen Bundespost und der Deutschen Post. — 9 Gemeinden und Gemeindeverbände sowie Sozialversicherung. — 10 Außerdem bestehen einige kleinere Sonderfinanzierungslinien (vgl. Kreditpolitische Regelungen, abgedruckt in den Geschäfts-

berichten der Deutschen Bundesbank). Ab Juli 1990 einschl. der für Kreditinstitute in der ehemaligen DDR festgesetzten Refinanzierungskontingente. — 11 Abgang in Höhe von 0,7 Mrd DM durch Neubewertung. — 12 Abgang in Höhe von 0,2 Mrd DM durch Neubewertung. — 13 Abgang in Höhe von 5,2 Mrd DM durch Neubewertung. — 14 Abgang in Höhe von 0,1 Mrd DM durch Neubewertung.

### III. Kreditinstitute

## 1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute \*)

Mio DM

Zeit	Kredite (auch in Form des Wertpapiererwerbs) an inländische Nichtbanken													Bestände an Wertpapieren (ohne Wertpapiere von Banken)
	ins-gesamt	kurzfristige Kredite				mittelfristige Kredite 2) 3)			langfristige Kredite 2) 4)			Aus-gleichs-forderungen 5)		
		zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	öffentliche Haushalte		zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen 3)	öffent-liche Haus-halte	zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen 4)	öffent-liche Haus-halte			
				zu-sammen	darunter Bestände an Schatz-wechseln und U-Schätzen 1)									
1982	+ 106 116	+ 18 146	+ 12 349	+ 5 797	+ 4 524	+ 6 532	+ 8 552	- 2 020	+ 69 007	+ 43 836	+ 25 171	- 261	+ 12 692	
1983	+ 111 292	+ 12 928	+ 15 052	- 2 124	- 1 447	+ 8 535	+ 8 090	+ 445	+ 78 792	+ 67 736	+ 11 056	- 224	+ 11 261	
1984	+ 109 989	+ 17 693	+ 23 615	- 5 922	- 3 753	- 5 995	- 920	- 5 075	+ 85 098	+ 66 203	+ 18 895	- 211	+ 13 404	
1985	+ 100 605	+ 5 556	+ 5 971	- 415	- 571	- 8 756	- 4 406	- 4 350	+ 89 382	+ 75 931	+ 13 451	- 213	+ 14 636	
1986	+ 77 823	- 7 393	- 6 949	- 444	- 493	- 15 745	- 5 913	- 9 832	+ 94 416	+ 82 984	+ 11 432	- 266	+ 6 811	
1987	+ 89 803	- 15 112	- 14 249	- 863	- 893	- 7 445	- 4 594	- 2 851	+ 93 643	+ 71 910	+ 21 733	- 191	+ 18 908	
1988	+ 137 606	+ 19 576	+ 19 031	+ 545	+ 223	+ 825	- 1 533	+ 2 358	+ 96 019	+ 74 120	+ 21 899	- 278	+ 21 464	
1989	+ 136 301	+ 31 082	+ 30 926	+ 156	+ 397	+ 9 888	+ 7 206	+ 2 682	+ 87 965	+ 86 893	+ 1 072	- 245	+ 7 611	
1990	+ 222 667	+ 79 482	+ 76 213	+ 3 269	+ 3 375	+ 30 671	+ 18 639	+ 12 032	+ 82 269	+ 73 690	+ 8 579	- 255	+ 30 500	
1988 1. Hj.	+ 49 614	+ 9 352	+ 7 850	+ 1 502	+ 1 126	- 1 756	- 1 019	- 737	+ 30 454	+ 24 595	+ 5 859	- 178	+ 11 742	
2. Hj.	+ 87 992	+ 10 224	+ 11 181	- 957	- 903	+ 2 581	- 514	+ 3 095	+ 65 565	+ 49 525	+ 16 040	- 100	+ 9 722	
1989 1. Hj.	+ 46 972	+ 11 218	+ 12 154	- 936	+ 914	- 168	+ 667	- 835	+ 29 167	+ 31 988	- 2 821	- 142	+ 6 897	
2. Hj.	+ 89 329	+ 19 864	+ 18 772	+ 1 092	- 517	+ 10 056	+ 6 539	+ 3 517	+ 58 798	+ 54 905	+ 3 893	- 103	+ 7 714	
1990 1. Hj.	+ 68 300	+ 23 713	+ 26 943	- 3 230	- 1 570	+ 10 587	+ 5 681	+ 4 906	+ 20 738	+ 28 592	- 7 854	- 113	+ 13 375	
2. Hj.	+ 154 367	+ 55 769	+ 49 270	+ 6 499	+ 4 945	+ 20 084	+ 12 958	+ 7 126	+ 61 531	+ 45 098	+ 16 433	- 142	+ 17 125	
1988 1. Vj.	+ 12 952	- 1 456	- 1 471	+ 15	+ 10	- 1 040	- 2 576	+ 1 536	+ 9 604	+ 9 224	+ 380	- 11	+ 5 855	
2. Vj.	+ 36 662	+ 10 808	+ 9 321	+ 1 487	+ 1 116	- 716	+ 1 557	- 2 273	+ 20 850	+ 15 371	+ 5 479	- 167	+ 5 887	
3. Vj.	+ 32 545	- 7 062	- 4 588	- 2 474	+ 38	+ 1 022	- 204	+ 1 226	+ 30 179	+ 23 081	+ 7 098	- 56	+ 8 462	
4. Vj.	+ 55 447	+ 17 286	+ 15 769	+ 1 517	- 941	+ 1 559	- 310	+ 1 869	+ 35 386	+ 26 444	+ 8 942	- 44	+ 1 260	
1989 1. Vj.	+ 13 927	- 3 571	- 3 036	- 535	+ 945	- 1 699	- 1 060	- 639	+ 10 959	+ 13 812	- 2 853	- 12	+ 8 250	
2. Vj.	+ 33 045	+ 14 789	+ 15 190	- 401	- 31	+ 1 531	+ 1 727	- 196	+ 18 208	+ 18 176	+ 32	- 130	- 1 353	
3. Vj.	+ 29 435	+ 5 558	+ 7 439	- 1 881	- 533	+ 1 301	+ 1 592	- 291	+ 21 387	+ 19 983	+ 1 404	- 58	+ 1 247	
4. Vj.	+ 59 894	+ 14 306	+ 11 333	+ 2 973	+ 16	+ 8 755	+ 4 947	+ 3 808	+ 37 411	+ 34 922	+ 2 489	- 45	- 533	
1990 1. Vj.	+ 37 053	+ 10 264	+ 12 036	- 1 772	- 431	+ 4 417	+ 2 598	+ 1 819	+ 11 284	+ 14 512	- 3 228	- 16	+ 11 104	
2. Vj.	+ 31 247	+ 13 449	+ 14 907	- 1 458	- 1 139	+ 6 170	+ 3 083	+ 3 087	+ 9 454	+ 14 080	- 4 626	- 97	+ 2 271	
3. Vj.	+ 65 348	+ 30 701	+ 25 986	+ 4 715	+ 5 315	+ 7 635	+ 4 699	+ 2 936	+ 16 983	+ 11 645	+ 5 338	- 107	+ 10 136	
4. Vj.	+ 89 019	+ 25 068	+ 23 284	+ 1 784	- 370	+ 12 449	+ 8 259	+ 4 190	+ 44 548	+ 33 453	+ 11 095	- 35	+ 6 989	
1988 April	+ 3 285	- 1 855	- 2 686	+ 831	+ 2	- 2 031	- 541	- 1 490	+ 7 500	+ 4 711	+ 2 789	-	- 329	
Mai	+ 9 302	- 1 690	+ 534	- 2 224	-	+ 532	+ 702	- 170	+ 7 322	+ 5 257	+ 2 065	- 1	+ 3 139	
Juni	+ 24 075	+ 14 353	+ 11 473	+ 2 880	+ 1 114	+ 783	+ 1 396	- 613	+ 6 028	+ 5 403	+ 625	- 166	+ 3 077	
Juli	+ 6 220	- 6 129	- 6 658	+ 529	- 15	+ 1 019	+ 360	+ 659	+ 9 357	+ 7 349	+ 2 008	- 50	+ 2 023	
Aug.	+ 10 819	- 7 425	- 4 459	- 2 966	+ 56	+ 487	+ 152	+ 335	+ 13 838	+ 9 702	+ 4 136	-	+ 3 919	
Sept.	+ 15 506	+ 6 492	+ 6 529	- 37	- 3	- 484	- 716	+ 232	+ 6 984	+ 6 030	+ 954	- 6	+ 2 520	
Okt.	+ 9 899	- 607	- 1 217	+ 610	- 903	+ 497	+ 28	+ 469	+ 9 881	+ 6 760	+ 3 121	-	+ 128	
Nov.	+ 14 455	+ 1 419	+ 564	+ 855	- 79	+ 1 117	- 918	+ 1 035	+ 11 238	+ 6 397	+ 4 841	- 1	+ 1 682	
Dez.	+ 31 093	+ 16 474	+ 16 422	+ 52	+ 41	+ 945	+ 580	+ 365	+ 14 267	+ 13 287	+ 980	- 43	- 550	
1989 Jan.	- 4 860	- 7 152	- 11 196	+ 4 044	+ 166	- 2 493	- 1 840	- 653	+ 1 909	+ 3 629	- 1 720	- 14	+ 2 890	
Febr.	+ 10 951	+ 2 560	+ 3 633	- 1 073	+ 295	+ 329	+ 306	+ 23	+ 5 228	+ 5 888	- 660	+ 1	+ 2 833	
März	+ 7 836	+ 1 021	+ 4 527	- 3 506	+ 484	+ 465	+ 474	- 9	+ 3 822	+ 4 295	- 473	+ 1	+ 2 527	
April	+ 8 841	+ 3 308	+ 1 309	+ 1 999	- 39	+ 21	+ 45	- 24	+ 6 355	+ 6 368	- 13	- 1	- 842	
Mai	+ 6 667	- 982	+ 1 123	- 2 105	- 21	+ 290	+ 403	- 113	+ 6 523	+ 5 859	+ 664	-	+ 836	
Juni	+ 17 537	+ 12 463	+ 12 758	- 295	+ 29	+ 1 220	+ 1 279	- 59	+ 5 330	+ 5 949	- 619	- 129	+ 1 347	
Juli	+ 4 715	- 3 904	- 3 824	- 80	- 14	+ 1 281	+ 871	+ 410	+ 7 195	+ 6 423	+ 772	- 57	+ 200	
Aug.	+ 2 782	- 5 120	- 3 012	- 2 108	- 514	- 418	- 605	+ 187	+ 9 653	+ 8 342	+ 1 311	- 1	+ 1 332	
Sept.	+ 21 938	+ 14 582	+ 14 275	+ 307	- 5	+ 438	+ 1 326	- 888	+ 4 539	+ 5 218	- 679	-	+ 2 379	
Okt.	+ 8 577	- 1 089	- 3 137	+ 2 048	+ 30	+ 1 999	+ 1 597	+ 402	+ 9 695	+ 9 287	+ 408	-	- 2 028	
Nov.	+ 18 753	+ 2 506	+ 1 581	+ 925	- 4	+ 3 484	+ 933	+ 2 551	+ 12 384	+ 10 151	+ 2 233	- 4	+ 383	
Dez.	+ 32 564	+ 12 889	+ 12 889	-	- 10	+ 3 272	+ 2 417	+ 855	+ 15 332	+ 15 484	- 152	- 41	+ 1 112	
1990 Jan.	+ 9 768	- 1 680	- 805	- 875	- 217	+ 1 520	+ 608	+ 912	+ 4 811	+ 4 971	- 160	- 14	+ 5 131	
Febr.	+ 14 230	+ 6 452	+ 7 001	- 549	- 218	+ 1 833	+ 987	+ 846	+ 4 132	+ 5 864	- 1 732	- 2	+ 1 815	
März	+ 13 055	+ 5 492	+ 5 840	- 348	+ 4	+ 1 064	+ 1 003	+ 61	+ 2 341	+ 3 677	- 1 336	-	+ 4 158	
April	+ 5 859	- 2 260	- 4 510	+ 2 250	+ 56	+ 1 922	+ 1 156	+ 766	+ 6 383	+ 6 543	- 160	-	- 186	
Mai	+ 9 468	- 664	- 321	- 343	- 29	+ 2 017	+ 825	+ 1 192	+ 4 604	+ 5 588	- 984	+ 4	+ 3 507	
Juni	+ 15 920	+ 16 373	+ 19 738	- 3 365	- 1 166	+ 2 231	+ 1 102	+ 1 129	- 1 533	+ 1 949	- 3 482	- 101	- 1 050	
Juli	+ 4 992	+ 390	- 2 283	+ 2 673	+ 155	+ 1 899	+ 1 394	+ 505	+ 544	+ 4 311	- 3 767	- 84	+ 2 243	
Aug.	+ 25 184	+ 5 253	+ 5 647	- 394	+ 3 394	+ 3 976	+ 1 743	+ 2 233	+ 10 189	+ 4 542	+ 5 647	- 16	+ 5 782	
Sept.	+ 35 172	+ 25 058	+ 22 622	+ 2 436	+ 1 766	+ 1 760	+ 1 562	+ 198	+ 6 250	+ 2 792	+ 3 458	- 7	+ 2 111	
Okt.	+ 17 605	- 4 622	- 6 965	+ 2 343	+ 616	+ 3 952	+ 2 173	+ 1 779	+ 13 770	+ 9 136	+ 4 634	- 1	+ 4 506	
Nov.	+ 21 469	+ 4 988	+ 4 645	+ 343	- 37	+ 2 876	+ 2 171	+ 705	+ 12 967	+ 8 742	+ 4 225	+ 2	+ 636	
Dez.	+ 49 945	+ 24 702	+ 25 604	- 902	- 949	+ 5 621	+ 3 915	+ 1 706	+ 17 811	+ 15 575	+ 2 236	- 36	+ 1 847	
1991 Jan. p)	+ 5 071	- 6 152	- 1 747	- 4 405	- 3 718	+ 3 420	+ 2 118	+ 1 302	+ 9 757	+ 4 642	+ 5 115	- 5	- 1 949	

\* Statistisch bedingte Veränderungen sind in vorliegender Tabelle ausgeschaltet. Von November 1989 bis Mai 1990 ohne Forderungen und Verbindlichkeiten der west-deutschen Kreditinstitute gegenüber Geschäftspartnern in der ehemaligen DDR (mit Ausnahme der Spareinlagen). — 1 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. —

2 Ohne Wertpapierbestände; langfristige Kredite auch ohne Ausgleichs- und Deckungs-forderungen. — 3 Ohne mittelfristige durchlaufende Kredite und mittelfristige Til-gungsstreckungsdarlehen (vgl. Anm. 4). — 4 Einschl. mittelfristiger durchlaufender

Neu: Zeitreihen ab Juli 1990  
auf das gesamte Währungs-  
gebiet der D-Mark umgestellt

Sicht-, Termin- und Spargelder von inländischen Nichtbanken											Umlauf an Bankschuld- verschreibungen		Zeit
Sichteinlagen			Termingelder (einschl. durchlaufender Kredite)				Spareinlagen				zu- sammen 7)	darunter Umlauf ohne Bestände der Kredit- institute	
zu- sammen	Unter- nehmen und Privat- personen	öffent- liche Haus- halte 6)	zu- sammen	nach Befristung		nach Gläubigern		zu- sammen	darunter Privat- personen	Spar- briefe			
				bis unter 3 Monate 6)	3 Monate und darüber	Unter- nehmen und Privat- personen	öffent- liche Haus- halte 6)						
+ 13 279	+ 12 555	+ 724	+ 13 494	+ 12 083	+ 1 411	+ 10 797	+ 2 697	+ 35 048	+ 34 750	+ 11 916	+ 45 899	+ 14 089	1982
+ 14 980	+ 13 245	+ 1 735	+ 17 652	- 9 381	+ 27 033	+ 12 574	+ 5 078	+ 30 215	+ 28 419	+ 13 015	+ 48 531	+ 22 631	1983
+ 14 925	+ 13 263	+ 1 662	+ 34 786	+ 2 143	+ 32 643	+ 28 344	+ 6 442	+ 20 334	+ 19 839	+ 16 327	+ 27 669	+ 13 194	1984
+ 10 927	+ 9 975	+ 952	+ 42 783	+ 7 199	+ 35 584	+ 31 103	+ 11 680	+ 32 784	+ 31 845	+ 10 378	+ 25 888	+ 9 267	1985
+ 16 345	+ 17 289	- 944	+ 47 291	+ 9 033	+ 38 258	+ 35 321	+ 11 970	+ 46 739	+ 44 992	+ 9 933	+ 19 362	- 4 721	1986
+ 14 586	+ 14 481	+ 105	+ 51 635	+ 8 272	+ 43 363	+ 47 161	+ 4 474	+ 36 777	+ 34 976	+ 9 834	+ 25 096	- 2 025	1987
+ 22 941	+ 21 894	+ 1 047	+ 55 103	+ 9 850	+ 45 253	+ 49 347	+ 5 756	+ 20 887	+ 20 072	- 179	+ 4 516	- 5 780	1988
+ 19 603	+ 16 755	+ 2 848	+ 95 570	+ 39 674	+ 55 896	+ 85 234	+ 10 336	- 22 365	- 20 431	+ 14 201	+ 55 097	+ 48 624	1989
+ 32 060	+ 22 684	+ 9 376	+ 105 943	+ 37 483	+ 68 460	+ 97 987	+ 7 956	- 37 075	- 36 395	+ 24 334	+ 133 395	+ 77 151	1990
+ 3 020	+ 4 732	- 1 712	+ 8 924	- 15 691	+ 24 615	+ 10 683	- 1 759	+ 5 231	+ 4 133	- 1 989	+ 2 237	- 2 022	1988 1. Hj.
+ 19 921	+ 17 162	+ 2 759	+ 46 179	+ 25 541	+ 20 638	+ 38 664	+ 7 515	+ 15 656	+ 15 939	+ 1 810	+ 2 279	- 3 758	2. Hj.
- 15 766	- 12 033	- 3 733	+ 29 841	- 4 852	+ 34 693	+ 28 472	+ 1 369	- 27 274	- 25 416	+ 3 870	+ 20 311	+ 19 838	1989 1. Hj.
+ 35 369	+ 28 788	+ 6 581	+ 65 729	+ 44 526	+ 21 203	+ 56 762	+ 8 967	+ 4 909	+ 4 985	+ 10 331	+ 34 786	+ 28 786	2. Hj.
- 20 810	- 15 841	- 4 969	+ 44 369	+ 5 030	+ 39 339	+ 41 431	+ 2 938	- 34 457	- 33 104	+ 9 465	+ 49 975	+ 48 523	1990 1. Hj.
+ 52 870	+ 38 525	+ 14 345	+ 61 574	+ 32 453	+ 29 121	+ 56 556	+ 5 018	- 2 618	- 3 291	+ 14 869	+ 83 420	+ 28 628	2. Hj.
- 18 695	- 15 170	- 3 525	+ 267	- 13 979	+ 14 246	+ 4 502	- 4 235	+ 5 327	+ 4 385	- 791	+ 2 259	- 1 087	1988 1. Vj.
+ 21 715	+ 19 902	+ 1 813	+ 8 657	- 1 712	+ 10 369	+ 6 181	+ 2 476	- 96	- 252	- 1 198	- 22	- 935	2. Vj.
- 8 642	- 7 016	- 1 626	+ 22 862	+ 11 119	+ 11 743	+ 21 117	+ 1 745	- 3 283	- 2 325	- 1 543	+ 1 728	- 923	3. Vj.
+ 28 563	+ 24 178	+ 4 385	+ 23 317	+ 14 422	+ 8 895	+ 17 547	+ 5 770	+ 18 939	+ 18 264	+ 3 353	+ 551	- 2 835	4. Vj.
- 23 361	- 18 034	- 5 327	+ 12 360	- 3 747	+ 16 107	+ 15 566	+ 3 206	- 15 586	- 14 296	+ 1 118	+ 7 533	+ 8 797	1989 1. Vj.
+ 7 595	+ 6 001	+ 1 594	+ 17 481	- 1 105	+ 18 586	+ 12 906	+ 4 575	- 11 688	- 11 120	+ 2 752	+ 12 778	+ 11 041	2. Vj.
- 2 099	- 3 334	+ 1 235	+ 25 334	+ 14 153	+ 11 181	+ 23 158	+ 2 176	- 9 526	- 9 083	+ 3 652	+ 11 838	+ 12 672	3. Vj.
+ 37 468	+ 32 122	+ 5 346	+ 40 395	+ 30 373	+ 10 022	+ 33 604	+ 6 791	+ 14 435	+ 14 068	+ 6 679	+ 22 948	+ 16 114	4. Vj.
- 33 734	- 26 782	- 6 952	+ 24 850	+ 424	+ 24 426	+ 25 896	- 1 046	- 22 350	- 21 393	+ 6 126	+ 39 769	+ 32 016	1990 1. Vj.
+ 12 924	+ 10 941	+ 1 983	+ 19 519	+ 4 606	+ 14 913	+ 15 535	+ 3 984	- 12 107	- 11 711	+ 3 339	+ 10 206	+ 16 507	2. Vj.
+ 11 308	+ 6 021	+ 5 287	+ 27 498	+ 17 734	+ 9 764	+ 28 010	- 512	- 23 274	- 23 186	+ 6 664	+ 30 948	+ 14 074	3. Vj.
+ 41 562	+ 32 504	+ 9 058	+ 34 076	+ 14 719	+ 19 357	+ 28 546	+ 5 530	+ 20 656	+ 19 895	+ 8 205	+ 52 472	+ 14 554	4. Vj.
+ 7 137	+ 7 269	- 132	+ 5 077	+ 2 205	+ 2 872	+ 6 520	- 1 443	+ 487	+ 293	- 617	- 1 920	- 1 270	1988 April
+ 8 029	+ 7 030	+ 999	+ 9 071	+ 3 962	+ 5 109	+ 3 721	+ 5 350	- 265	+ 211	- 380	+ 2 885	+ 682	Mai
+ 6 549	+ 5 603	+ 946	- 5 491	- 7 879	+ 2 388	- 4 060	- 1 431	- 318	- 334	- 201	- 987	- 347	Juni
- 5 259	- 3 713	- 1 546	+ 4 967	+ 1 480	+ 3 487	+ 7 407	- 2 440	- 1 589	- 1 266	- 1 057	- 1 673	+ 1 213	Juli
- 62	- 635	+ 573	+ 13 249	+ 6 978	+ 6 271	+ 9 384	+ 3 865	- 492	- 179	- 967	+ 2 898	+ 1 672	Aug.
- 3 321	- 2 668	- 653	+ 4 646	+ 2 661	+ 1 985	+ 4 326	+ 320	- 1 202	- 880	+ 481	+ 503	- 1 382	Sept.
+ 7 899	+ 6 609	+ 1 290	+ 5 554	+ 5 511	+ 43	+ 7 932	- 2 378	+ 655	+ 679	+ 333	+ 4 518	+ 445	Okt.
+ 21 894	+ 20 777	+ 1 117	+ 6 027	+ 5 333	+ 694	+ 3 496	+ 2 531	- 3	+ 122	+ 901	+ 2 861	+ 601	Nov.
- 1 230	- 3 208	+ 1 978	+ 11 736	+ 3 578	+ 8 158	+ 6 119	+ 5 617	+ 18 287	+ 17 463	+ 2 119	- 6 828	- 3 881	Dez.
- 16 997	- 10 883	- 6 104	+ 3 798	- 2 112	+ 5 910	+ 6 136	- 2 338	- 6 266	- 5 702	+ 305	+ 4 480	+ 5 671	1989 Jan.
+ 1 313	- 473	+ 1 786	+ 8 623	+ 874	+ 7 749	+ 7 385	+ 1 238	- 3 222	- 2 869	+ 233	+ 1 913	+ 1 069	Febr.
- 7 687	- 6 678	- 1 009	- 61	- 2 509	+ 2 448	+ 2 045	- 2 106	- 6 098	- 5 725	+ 580	+ 1 140	+ 2 057	März
+ 162	- 206	+ 368	+ 10 276	+ 2 064	+ 8 212	+ 11 194	- 918	- 4 749	- 4 594	+ 573	+ 1 904	+ 3 685	April
+ 4 125	+ 1 910	+ 2 215	+ 6 407	- 281	+ 6 688	+ 1 417	+ 4 990	- 3 593	- 3 436	+ 542	+ 6 458	+ 4 910	Mai
+ 3 308	+ 4 297	- 989	+ 798	- 2 888	+ 3 686	+ 295	+ 503	- 3 346	- 3 090	+ 1 637	+ 4 416	+ 2 446	Juni
+ 2 680	+ 1 692	+ 988	+ 10 301	+ 6 397	+ 3 904	+ 11 554	- 1 253	- 6 140	- 5 914	+ 1 291	+ 6 394	+ 6 133	Juli
- 5 291	- 4 814	- 477	+ 12 951	+ 7 348	+ 5 603	+ 9 028	+ 3 923	- 1 775	- 1 716	+ 1 405	+ 1 116	+ 3 846	Aug.
+ 512	- 212	+ 724	+ 2 082	+ 4 408	+ 1 674	+ 2 576	- 494	- 1 611	- 1 453	+ 956	+ 4 328	+ 2 693	Sept.
+ 6 278	+ 6 726	- 448	+ 8 173	+ 7 127	+ 1 046	+ 10 539	- 2 366	- 2 807	- 2 554	+ 745	+ 10 042	+ 4 576	Okt.
+ 20 984	+ 19 873	+ 1 111	+ 10 107	+ 7 173	+ 2 934	+ 6 195	+ 3 912	- 3 137	- 3 082	+ 1 639	+ 9 840	+ 7 444	Nov.
+ 10 206	+ 5 523	+ 4 683	+ 22 115	+ 16 073	+ 6 042	+ 16 870	+ 5 245	+ 20 379	+ 19 704	+ 4 295	+ 3 066	+ 4 094	Dez.
- 27 543	- 20 889	- 6 654	+ 13 494	+ 4 384	+ 9 110	+ 15 289	- 1 795	- 11 317	- 10 599	+ 3 138	+ 19 576	+ 16 243	1990 Jan.
+ 4 002	+ 1 393	+ 2 609	+ 10 712	+ 1 497	+ 9 215	+ 9 001	+ 1 711	- 4 251	- 4 132	+ 1 126	+ 10 847	+ 7 171	Febr.
- 10 193	- 7 286	- 2 907	+ 644	- 5 457	+ 6 101	+ 1 606	- 962	- 6 782	- 6 662	+ 1 862	+ 9 346	+ 8 602	März
+ 10 724	+ 9 603	+ 1 121	+ 4 296	- 1 075	+ 5 371	+ 5 951	- 1 655	- 4 995	- 4 845	+ 1 206	+ 4 925	+ 8 201	April
- 1 182	- 1 277	+ 95	+ 14 481	+ 9 042	+ 5 439	+ 8 528	+ 5 953	- 5 128	- 4 855	+ 1 212	+ 6 233	+ 6 235	Mai
+ 3 382	+ 2 615	+ 767	+ 742	- 3 361	+ 4 103	+ 1 056	- 314	- 1 984	- 2 011	+ 921	- 952	+ 2 071	Juni
+ 3 374	+ 2 710	+ 664	+ 1 784	+ 2 561	- 777	+ 7 525	- 5 741	- 13 010	- 13 040	+ 1 968	+ 4 994	+ 5 104	Juli
+ 2 213	- 597	+ 2 810	+ 19 713	+ 13 208	+ 6 505	+ 14 195	+ 5 518	- 7 022	- 7 244	+ 2 421	+ 8 780	+ 3 399	Aug.
+ 5 721	+ 3 908	+ 1 813	+ 6 001	+ 1 965	+ 4 036	+ 6 290	- 289	- 3 242	- 2 902	+ 2 275	+ 17 174	+ 5 571	Sept.
- 508	- 1 911	+ 1 403	+ 12 822	+ 7 072	+ 5 750	+ 12 589	+ 233	- 3 751	- 3 566	+ 1 962	+ 26 308	+ 4 972	Okt.
+ 21 004	+ 19 241	+ 1 763	+ 5 592	+ 1 285	+ 4 307	+ 4 973	+ 619	- 2 803	- 2 576	+ 2 178	+ 17 945	+ 6 926	Nov.
+ 21 066	+ 15 174	+ 5 892	+ 15 662	+ 6 362	+ 9 300	+ 10 984	+ 4 678	+ 27 210	+ 26 037	+ 4 065	+ 8 219	+ 2 656	Dez.
- 47 293	- 34 360	- 12 933	+ 17 410	+ 12 668	+ 4 742	+ 19 014	- 1 604	- 8 688	- 7 362	+ 1 828	+ 17 196	+ 14 926	1991 Jan. p)

Kredite und mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 5 Bis Juni 1984 einschl. Deckungsforderungen, vgl. Tab. III, 2, Anm. 10. — 6 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab. III, 3, 7, 9) ohne vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte

öffentliche Gelder (§ 17 BBankG). — 7 Ohne Schuldverschreibungen eigener Emissionen im Bestand der Emissionsinstitute, bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Ausland. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### 2. Aktiva \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 2)	Kredite an Kreditinstitute 3)					Kredite an Nichtbanken 6)			
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 3)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Wertpapiere von Banken 4) 5)	insgesamt	Buchkredite und Darlehen		
												zusammen	bis 1 Jahr	einschl.
<b>Inlands- und Auslandsaktiva</b>														
1982	3 301	2 709 658	8 475	60 963	5 022	759 139	516 453	19 470	5 722	217 494	1 789 048	1 587 536	267 276	
1983	3 266	18) 2 881 292	8 771	61 234	5 544	19) 804 178	20) 534 357	21 112	5 645	243 064	1 905 154	21) 1 690 830	22) 278 527	
1984	3 250	25) 3 087 499	10 389	65 843	6 152	26) 884 344	27) 596 426	25 798	5 251	28) 256 869	24) 2 017 469	29) 1 790 831	30) 297 170	
1985 16)	3 224	32) 3 283 828	11 075	67 184	6 476	33) 960 950	34) 659 168	21 711	5 697	274 374	35) 2 124 265	36) 1 876 479	37) 301 377	
1985 16)	4 659	3 328 482	11 455	67 398	6 558	39) 974 976	666 503	21 763	5 698	39) 281 012	40) 2 151 321	1 902 220	306 655	
1986	4 595	41) 3 551 121	12 228	68 646	6 243	42) 1 117 970	43) 778 212	22 434	6 511	44) 310 813	43) 2 227 127	45) 1 970 929	46) 297 836	
1987	4 468	50) 3 748 796	12 500	71 747	6 355	51) 1 214 069	32) 848 523	20 432	6 758	52) 338 356	35) 2 317 932	53) 2 045 512	288 104	
1988	4 350	55) 3 984 157	13 001	76 742	5 648	44) 1 297 784	56) 922 267	18 355	7 174	49) 349 988	57) 2 457 831	58) 2 163 619	306 815	
1989	4 217	59) 4 277 444	15 039	82 585	6 532	34) 1 421 046	35) 1 037 213	19 815	8 286	36) 355 732	60) 2 607 952	2 297 927	343 150	
1990	4 589	62) 5 243 842	47) 22 106	96 552	5 852	63) 1 843 049	64) 1 401 559	17 562	12 698	65) 411 230	66) 3 042 507	67) 2 675 109	68) 495 938	
1990 Jan.	4 209	4 261 114	14 713	72 943	4 935	1 400 227	1 016 803	19 914	8 497	355 013	2 616 866	2 302 100	340 779	
Febr.	4 209	74) 4 308 007	14 850	82 256	5 918	21) 1 423 362	1 036 715	19 285	8 912	52) 358 450	2 631 401	2 314 747	346 188	
März	4 206	38) 4 302 835	14 131	61 111	5 986	1 418 071	1 029 076	19 566	9 392	360 037	22) 2 650 440	2 325 732	353 707	
April	4 190	74) 4 306 411	14 815	71 648	4 873	22) 1 406 939	22) 1 020 091	19 097	10 087	357 664	2 662 231	2 337 145	356 335	
Mai	4 178	75) 4 334 237	15 079	74 910	4 874	1 418 762	1 031 465	19 365	10 466	357 466	2 672 752	2 342 529	354 076	
Juni	4 721	76) 4 912 480	47) 15 724	74 458	5 732	77) 1 717 409	77) 1 332 750	19 025	10 808	354 826	78) 2 886 711	66) 2 546 204	79) 448 171	
Juli	4 675	53) 4 961 018	21 811	88 659	4 468	36) 1 730 695	36) 1 345 833	19 142	10 752	354 968	52) 2 894 588	28) 2 550 557	450 342	
Aug.	4 664	80) 5 014 511	18 744	86 882	4 732	31) 1 755 687	40) 1 364 680	19 237	10 923	360 847	2 921 616	2 565 868	451 262	
Sept.	4 653	5 078 254	18 528	89 427	4 652	1 774 519	1 370 941	18 913	13 190	371 475	2 957 545	2 596 769	473 660	
Okt.	4 628	36) 5 120 704	20 255	81 719	4 243	81) 1 808 347	82) 1 381 208	19 370	13 590	394 179	28) 2 979 049	22) 2 611 516	471 212	
Nov.	4 594	61) 5 170 916	18 436	88 390	5 262	49) 1 832 932	38) 1 395 602	18 773	12 847	405 710	80) 2 997 678	61) 2 627 854	472 475	
Dez.	4 589	83) 5 243 842	22 106	96 552	5 852	84) 1 843 049	84) 1 401 559	17 562	12 698	22) 411 230	35) 3 042 507	53) 2 675 109	54) 495 938	
1991 Jan. p)	4 563	118) 5 188 467	19 229	109 960	4 912	102) 1 771 929	119) 1 332 031	16 869	12 999	36) 410 030	60) 3 043 465	2 684 506	93) 488 839	
<b>Inlandsaktiva 17)</b>														
1982			8 054	60 963	5 022	656 324	416 746	17 637	4 447	217 494	1 698 050	1 515 830	261 515	
1983			8 264	61 234	5 544	697 743	432 267	18 085	4 327	243 064	52) 1 808 472	74) 1 613 272	28) 272 432	
1984			9 788	65 843	6 152	28) 749 988	467 850	21 392	3 877	28) 256 869	85) 1 915 601	29) 1 707 638	30) 290 157	
1985 16)			10 481	67 184	6 476	795 161	496 508	20 576	3 703	274 374	82) 2 012 797	82) 1 788 269	30) 292 487	
1985 16)			10 849	67 398	6 558	39) 809 166	503 822	20 628	3 704	39) 281 012	82) 2 039 786	1 813 989	297 761	
1986			11 579	68 646	6 243	53) 884 777	85) 554 948	21 274	3 560	38) 304 995	36) 2 114 569	35) 1 879 528	82) 287 965	
1987			11 809	71 747	6 355	54) 964 553	36) 609 807	18 967	75) 3 871	22) 331 908	86) 2 200 262	54) 1 949 334	275 747	
1988			12 227	76 742	5 648	38) 1 014 394	651 055	17 512	4 147	49) 341 680	24) 2 332 368	2 062 110	292 499	
1989			14 228	82 585	6 532	89) 1 059 690	690 002	19 094	4 676	85) 345 918	49) 2 468 779	90) 2 188 057	90) 324 271	
1990			87) 21 123	96 552	5 852	91) 1 421 660	63) 1 002 855	16 758	5 519	42) 396 528	66) 2 875 083	67) 2 546 824	79) 469 333	
1990 Jan.			13 804	72 943	4 935	1 042 569	673 897	19 056	4 785	344 831	2 475 837	2 191 273	321 459	
Febr.			13 906	82 256	5 918	52) 1 059 256	688 354	18 496	4 854	52) 347 552	2 488 067	2 202 187	326 723	
März			13 085	61 111	5 986	1 057 480	685 448	18 684	4 818	348 530	22) 2 502 862	2 211 424	332 561	
April			13 751	71 648	4 873	1 044 690	675 458	18 316	5 083	345 833	2 510 701	2 220 097	333 078	
Mai			13 882	74 910	4 874	1 050 212	681 513	18 418	5 193	345 088	2 519 889	2 225 424	332 033	
Juni			87) 14 061	74 458	5 732	64) 1 325 317	64) 959 721	18 156	5 179	78) 342 261	2 728 236	67) 2 423 686	79) 425 811	
Juli			20 286	88 659	4 468	1 333 878	968 190	18 241	5 236	342 211	2 735 408	2 428 191	427 895	
Aug.			17 636	86 882	4 732	1 359 581	988 387	18 370	5 246	347 578	2 759 052	2 441 431	427 594	
Sept.			17 423	89 427	4 652	1 369 417	986 790	18 084	5 289	359 254	2 792 144	2 471 153	449 247	
Okt.			19 173	81 719	4 243	1 412 430	1 007 792	18 462	5 534	380 642	2 814 019	2 486 682	447 196	
Nov.			17 390	88 390	5 262	1 424 639	1 009 579	17 906	5 514	391 640	31) 2 830 418	31) 2 501 295	447 658	
Dez.			21 123	96 552	5 852	73) 1 421 660	59) 1 002 855	16 758	5 519	21) 396 528	53) 2 875 083	53) 2 546 824	54) 469 333	
1991 Jan. p)			18 204	109 960	4 912	102) 1 360 344	119) 942 792	16 110	5 519	85) 395 923	57) 2 874 404	2 556 288	93) 463 244	

\* Ohne Aktiva der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin 1985 Teilerhebung; erfaßt wurden seit Ende 1973 diejenigen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972 10 Mio DM und mehr betrug, sowie kleinere Institute, die am 30. 11. 1973 bereits berichtspflichtig waren, vgl. Tab. III, 23. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 19ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Bilanzsumme zuzüglich Indossamentverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln, den Kreditnehmern abgerechnete eigene Ziehungen im Umlauf sowie aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzug versandte Wechsel. — 2 Einschl. fälliger Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendscheine. — 3 Einschl. Postgiroguthaben und Forderungen aus Namensschuldverschreibungen; ohne Kredite an Bausparkassen. — 4 Ohne eigene Emissionen; Bankschuldverschreibungen ohne Namensschuldverschreibungen; ab Dez. 1985

einschl. Aktien und Genußscheine von Banken. — 5 Einschl. im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wertpapiere. — 6 Einschl. Kredite an Bausparkassen. — 7 Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere). — 8 Ab Ende 1985 auch ohne Aktien und Genußscheine von Banken. — 9 Bis Juni 1984 einschl. Deckungsforderungen nach § 19 Altspargesetz und § 252 Abs. 4 LAG. — 10 Der Ankauf von Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren (gem. §§ 42 und 42 a BBaK) stellt keine Kreditgewährung der Kreditinstitute dar. — 11 Ab Juli 1983 einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital (vgl. Anm. 15). — 12 Einschl. Grundstücke und Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung, des nicht eingezahlten Kapitals, der eigenen Aktien und Aktien einer herrschenden Gesellschaft, sowie einschl. Leasinggegenstände (Ende 1990 2 084 Mio DM). Ab Juni 1990 einschließlich rechnerischer Ausgleichsposten der ostdeutschen Kreditinstitute aus der Währungsumstellung (1. Juli 1990 53 920 Mio DM, in den Stand Ende Juni einbezogen). —

Neu: Zeitreihen ab Juni 1990 auf das gesamte Währungsgebiet der D-Mark umgestellt

über 1 Jahr	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Schatzwechselkredite 7)	Wertpapiere (ohne Wertpapiere von Banken) 5) 8)	Ausgleichsrechnungen 9)	Mobilisierungs- u. Liquiditätspapiere (Schatzwechsel u. U-Schätze) 10)	Schuldverschreibungen eigener Emissionen	Beteiligungen 11)	Sonstige Aktiva 12) 14)	Nachrichtlich:			Stand am Jahres- bzw. Monatsende
										Wechselbestand		Wertpapiere (einschl. Wertpapiere von Banken) 5) 15)	
										insgesamt	darunter bundesbankfähige Wechsel 13) 14)		
1 320 260	58 825	62 908	10 493	65 796	3 490	1 250	5 474	21 787	58 500	17 579	8 712	283 290	1982
1 412 303	60 497	64 965	9 173	76 423	3 266	1 950	6 253	23) 25 923	24) 62 285	19 135	9 465	319 487	1983
31) 1 493 661	62 301	65 841	5 507	89 934	3 055	2 750	6 556	27 635	66 361	17 285	7 985	21) 346 803	1984
31) 1 575 102	63 704	21) 68 774	5 463	28) 107 004	2 841	4 943	7 639	29 828	71 468	16 306	6 939	38) 381 378	1985 16)
1 595 565	63 866	69 179	5 464	40) 107 700	2 892	4 943	7 639	30 092	74 100	16 391	6 975	388 712	1985 16)
36) 1 673 093	47) 64 586	70 000	4 841	48) 114 145	2 626	1 100	8 445	32 479	76 883	17 016	8 278	49) 424 958	1986
35) 1 757 408	21) 59 732	27) 75 523	4 293	54) 130 437	2 435	2 000	9 516	19) 37 285	77 392	18 134	8 556	35) 468 793	1987
1 856 804	59 310	76 364	4 474	29) 151 907	2 157	1 450	11 662	39 931	80 108	16 099	8 770	53) 501 895	1988
1 954 777	28) 61 210	79 558	4 989	61) 162 356	1 912	850	10 454	47 236	85 750	13 472	7 518	35) 518 088	1989
69) 2 179 171	63 789	70) 85 727	20 327	54) 195 898	1 657	1 400	12 500	71) 60 451	72) 159 425	16 431	9 748	73) 607 128	1990
1 961 321	61 632	80 034	4 905	166 297	1 898	6 595	11 288	49 165	84 382	12 921	7 715	521 310	1990 Jan.
1 968 559	61 369	80 411	4 649	168 329	1 896	2 500	12 623	49 636	85 461	14 435	9 172	40) 526 779	Febr.
1 972 025	63 693	81 208	4 731	22) 173 180	1 896	8 031	13 077	50 026	81 962	14 672	9 101	38) 533 217	März
1 980 810	62 722	81 844	4 771	173 853	1 896	1 150	13 555	50 376	80 824	14 172	8 376	531 517	April
1 988 453	62 804	83 262	4 782	177 475	1 900	2 400	14 033	50 710	80 717	13 825	8 238	534 941	Mai
79) 2 098 033	62 512	83 505	70) 16 353	176 338	1 799	2 600	14 213	23) 53 342	72) 142 291	13 350	7 779	531 164	Juni
2 100 215	62 618	84 240	16 441	179 017	1 715	2 451	14 739	55 876	147 731	13 872	8 596	533 985	Juli
2 114 606	63 333	85 338	19 884	185 794	1 699	2 200	15 397	57 306	151 947	14 299	8 394	546 641	Aug.
2 123 109	62 898	85 205	21 570	189 411	1 692	2 600	15 581	57 519	157 883	14 372	7 854	560 886	Sept.
2 140 304	63 921	86 095	22 133	193 693	1 691	2 400	15 017	58 505	151 169	15 253	8 745	587 872	Okt.
2 155 379	65 077	86 593	22 212	194 249	1 693	2 500	15 222	58 981	39) 151 515	15 915	9 374	599 959	Nov.
54) 2 179 171	63 789	85 727	20 327	195 898	1 657	1 400	12 500	60 451	159 425	16 431	9 748	52) 607 128	Dez.
31) 2 195 667	64 750	25) 85 355	17 568	54) 189 634	1 652	2 310	16 699	31) 59 373	160 590	16 115	9 935	42) 599 664	1991 Jan. p)

1 254 315	56 704	55 631	10 493	55 902	3 490	1 250	5 474	17 018	58 500	13 916	8 712	273 396	1982
1 340 840	58 628	57 132	9 051	67 123	3 266	1 950	6 253	18 844	24) 62 285	15 387	9 465	310 187	1983
31) 1 417 481	60 423	59 043	5 075	80 367	3 055	2 750	6 556	20 165	66 361	13 721	7 985	74) 337 236	1984
52) 1 495 782	61 925	61 406	4 503	93 853	2 841	4 943	7 639	21 584	71 468	12 809	6 939	368 227	1985 16)
1 516 228	62 087	61 811	4 504	40) 94 503	2 892	4 943	7 639	21 848	74 100	12 892	6 975	375 515	1985 16)
82) 1 591 563	47) 62 583	63 907	4 011	75) 101 914	2 626	1 100	8 445	22 572	76 883	12 772	8 278	406 909	1986
87) 1 673 587	21) 57 909	27) 69 114	3 018	81) 118 452	2 435	2 000	9 516	88) 26 341	77 392	13 669	8 556	36) 450 360	1987
1 769 611	56 956	70 118	3 241	86) 137 786	2 157	1 450	11 662	21) 27 565	80 108	11 121	8 770	36) 479 466	1988
1 863 786	28) 58 860	71 878	4 035	31) 144 037	1 912	850	10 454	31 018	85 750	8 382	7 518	53) 489 955	1989
92) 2 077 491	61 146	73 882	70) 19 727	29) 171 847	1 657	1 400	12 500	93) 39 537	72) 159 425	10 091	9 748	94) 568 375	1990
1 869 814	59 234	72 038	3 816	147 578	1 898	6 595	11 288	31 402	84 382	7 673	7 715	492 409	1990 Jan.
1 875 484	59 064	72 243	3 594	80) 149 083	1 896	2 500	12 623	31 737	85 461	8 653	9 172	40) 496 635	Febr.
1 878 863	61 205	72 056	3 600	22) 152 681	1 896	8 031	13 077	31 987	81 962	8 583	9 101	38) 501 211	März
1 887 019	60 189	72 365	3 659	152 495	1 896	1 150	13 555	32 152	80 824	8 545	8 376	498 328	April
1 893 391	60 368	72 568	3 627	156 002	1 900	2 400	14 033	32 290	80 717	8 302	8 238	501 090	Mai
92) 1 997 875	60 110	72 512	70) 15 177	154 952	1 799	2 600	14 213	95) 33 969	72) 142 291	7 453	7 779	497 213	Juni
2 000 296	60 287	72 682	15 338	157 195	1 715	2 451	14 739	36 331	147 731	7 729	8 596	499 406	Juli
2 013 837	61 072	73 145	18 728	162 977	1 699	2 200	15 397	37 609	151 947	8 445	8 394	510 555	Aug.
2 021 906	60 646	73 069	20 496	165 088	1 692	2 600	15 581	37 759	157 883	8 729	7 854	524 342	Sept.
2 039 486	61 561	73 377	21 114	169 594	1 691	2 400	15 017	38 629	151 169	9 008	8 745	550 236	Okt.
40) 2 053 637	62 448	73 653	21 099	170 230	1 693	2 500	15 222	38 708	39) 151 515	9 787	9 374	561 870	Nov.
2 077 491	61 146	73 882	19 727	171 847	1 657	1 400	12 500	39 537	159 425	10 091	9 748	74) 568 375	Dez.
31) 2 093 044	62 055	25) 71 632	16 009	36) 166 768	1 652	2 310	16 699	31) 38 755	160 590	9 675	9 935	48) 562 691	1991 Jan. p)

13 Einschl. im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wechsel. — 14 In den unter „Inlandsaktiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandsaktiva enthalten sein; sonstige Aktiva bis Juni 1983 einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital (vgl. Anm. 12). — 15 Ohne eigene Emissionen; ohne Namensschuldverschreibungen. — 16 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Anm. \*. — 17 Von November 1989 bis Mai 1990 ohne Forderungen der westdeutschen Kreditinstitute gegenüber Geschäftspartnern in der ehemaligen DDR. — 18 + rd. 2,4 Mrd. DM. — 19 + rd. 2,7 Mrd. DM. — 20 + rd. 3,0 Mrd. DM. — 21 — rd. 500 Mio. DM. — 22 — rd. 600 Mio. DM. — 23 + rd. 2,0 Mrd. DM. — 24 — rd. 2,0 Mrd. DM. — 25 + rd. 1,4 Mrd. DM. — 26 + rd. 3,5 Mrd. DM. — 27 + rd. 4,0 Mrd. DM. — 28 — rd. 700 Mio. DM. — 29 — rd. 2,7 Mrd. DM. — 30 — rd. 1,4 Mrd. DM. — 31 — rd. 1,3 Mrd. DM. — 32 — rd. 13,0 Mrd. DM. — 33 — rd. 8,0 Mrd. DM. —

34 — rd. 7,5 Mrd. DM. — 35 — rd. 4,5 Mrd. DM. — 36 — rd. 3,0 Mrd. DM. — 37 — rd. 1,9 Mrd. DM. — 38 — rd. 1,0 Mrd. DM. — 39 + rd. 1,2 Mrd. DM. — 40 — rd. 1,2 Mrd. DM. — 41 — rd. 19,0 Mrd. DM. — 42 — rd. 6,5 Mrd. DM. — 43 — rd. 12,0 Mrd. DM. — 44 + rd. 5,0 Mrd. DM. — 45 — rd. 5,5 Mrd. DM. — 46 — rd. 2,5 Mrd. DM. — 47 + rd. 1,0 Mrd. DM. — 48 — rd. 6,0 Mrd. DM. — 49 — rd. 1,1 Mrd. DM. — 50 — rd. 16,0 Mrd. DM. — 51 — rd. 14,0 Mrd. DM. — 52 — rd. 900 Mio. DM. — 53 — rd. 4,0 Mrd. DM. — 54 — rd. 3,5 Mrd. DM. — 55 + rd. 2,9 Mrd. DM. — 56 + rd. 6,0 Mrd. DM. — 57 — rd. 1,8 Mrd. DM. — 58 + rd. 700 Mio. DM. — 59 — rd. 9,5 Mrd. DM. — 60 — rd. 2,2 Mrd. DM. — 61 — rd. 1,5 Mrd. DM. — 62 + rd. 510 Mrd. DM. — 63 + rd. 260 Mrd. DM. — 64 + rd. 270 Mrd. DM. — 65 — rd. 7,0 Mrd. DM. — 66 + rd. 190 Mrd. DM. — 67 + rd. 180 Mrd. DM. — 68 + rd. 70,0 Mrd. DM. — 69 + rd. 110 Mrd. DM. — 70 + rd. 13,0 Mrd. DM. — 71 + rd. 1,5 Mrd. DM. — 72 + rd. 60,0 Mrd. DM. — Anm. 73 ff. siehe S. 15. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### 3. Passiva \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Geschäftsvolumen 1)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 2) 3)							Einlagen und aufgenommene Kredite von					
		insgesamt	Sicht- und Termingelder 4)			durchlaufende Kredite	weitergegebene Wechsel 5)		insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder				
			zusammen	Sicht-gelder	Termin-gelder v. 1 Monat bis unter 3 Monate		zusammen	darunter:		eigene Akzepte im Umlauf 12)	Indossamentsverbindlichkeiten 6)	zusammen	Sichtein-lagen	1 Monat bis unter 3 Monate
<b>Inlands- und Auslandspassiva</b>														
1982	2 709 658	664 792	575 084	111 081	53 757	19 068	70 640	9 924	60 141	1 328 586	1 279 024	190 084	170 622	
1983	18)2 881 292	26) 684 118	26) 591 278	105 301	69 508	19 520	73 320	10 846	61 848	47)1 408 326	90)1 357 236	206 304	159 013	
1984	25)3 087 499	44) 743 500	96) 641 698	58) 128 491	47) 83 586	19 678	82 124	11 310	70 203	97)1 505 905	98)1 454 491	223 654	99) 165 058	
1985 14)	32)3 283 828	94) 788 285	94) 687 499	40) 123 090	100) 104 779	22 004	78 782	9 673	68 542	54)1 601 234	36)1 548 767	233 324	40) 170 837	
1985 14)	3 328 482	792 490	690 991	123 376	104 804	22 397	79 102	9 864	68 670	1 638 789	1 586 309	238 064	173 764	
1986	41)3 551 121	43) 840 012	32) 735 438	31) 134 509	61) 101 638	24 515	47) 80 059	10 055	90) 69 444	101)1 762 550	81)1 710 554	254 511	52) 179 683	
1987	50)3 748 796	84) 874 078	73) 779 794	82) 127 351	30) 85 638	24 481	21) 69 803	7 773	21) 61 439	100)1 884 274	42)1 826 474	269 205	28) 187 905	
1988	55)3 984 157	27)1 001 519	26) 908 355	58) 133 005	99) 164 339	24 231	68 933	7 367	60 912	97)1 982 681	23)1 923 374	75) 292 990	195 296	
1989	59)4 277 444	29)1 099 209	57) 999 682	22) 151 358	201 842	25 816	28) 73 711	6 158	28) 67 091	30)2 098 818	30)2 036 790	21) 313 380	235 935	
1990	62)5 243 842	77)1 495 620	77)1 371 042	91) 424 199	104) 188 097	40) 31 198	93 380	28 460	64 533	67)2 417 668	67)2 350 441	105) 436 051	276 305	
1990 Jan.	4 261 114	1 080 389	979 067	212 038	116 744	26 383	74 939	6 314	68 164	2 080 013	2 017 865	285 823	241 107	
Febr.	74)4 308 007	1 103 207	1 004 735	224 853	116 685	26 104	72 368	6 149	65 801	2 091 533	2 028 314	289 406	241 507	
März	38)4 302 835	1 095 567	993 387	152 400	168 249	27 218	74 962	6 375	68 069	2 076 932	2 013 550	279 136	236 352	
April	74)4 306 411	1 080 664	978 809	203 699	102 671	27 878	73 977	6 330	67 176	2 089 170	2 025 117	290 194	236 079	
Mai	75)4 334 237	1 091 095	987 622	144 667	166 213	28 815	74 658	6 314	67 781	2 100 284	2 035 371	290 148	245 107	
Juni	76)4 912 480	109)1 405 314	109)1 301 940	64) 477 945	110) 113 565	29 257	74 117	5 930	67 669	67)2 292 697	67)2 227 641	72) 356 838	99) 242 758	
Juli	53)4 961 018	60)1 446 302	60)1 319 805	458 845	123 757	29 509	96 988	29 100	67 476	52)2 279 287	74)2 213 804	352 455	245 218	
Aug.	80)5 014 511	74)1 465 615	74)1 337 354	379 605	203 332	30 030	98 231	29 960	67 528	2 304 887	2 238 956	361 466	258 645	
Sept.	5 078 254	1 483 246	1 354 381	439 026	142 084	31 119	97 746	30 307	66 872	2 314 718	2 247 442	364 300	260 669	
Okt.	36)5 120 704	82)1 491 492	82)1 361 699	438 652	21) 152 083	31 942	97 851	29 813	67 544	22)2 321 307	22)2 253 564	360 792	267 468	
Nov.	61)5 170 916	47)1 493 500	38)1 363 889	370 492	223 452	32 239	97 372	29 437	67 349	2 346 924	2 279 723	381 213	269 344	
Dez.	83)5 243 842	59)1 495 620	59)1 371 042	114) 424 199	188 097	31 198	93 380	28 460	64 533	2 417 668	2 350 441	115) 436 051	276 305	
1991 Jan. p)	118) 5 188 467	50)1 461 207	50)1 333 917	50) 432 066	153 116	33 234	94 056	28 552	64 909	25)2 382 377	2 317 257	389 066	288 543	
<b>Inlandspassiva 15)</b>														
1982	.	547 508	459 329	92 258	43 142	17 575	70 604	9 924	60 105	1 292 132	1 244 711	183 757	158 799	
1983	.	569 800	478 657	85 026	58 719	17 852	73 291	10 846	61 819	1 368 074	1 319 454	198 757	149 458	
1984	.	615 185	514 621	103 013	64 822	18 447	82 117	11 310	70 196	1 454 556	1 404 882	213 702	151 601	
1985 14)	.	655 751	557 540	96 640	86 638	19 468	78 743	9 673	68 503	1 551 399	1 500 464	224 626	158 807	
1985 14)	.	659 937	561 013	96 926	86 663	19 861	79 063	9 864	68 631	1 588 808	1 537 860	229 359	161 720	
1986	.	54) 700 623	35) 599 510	104 798	84 692	21 088	47) 80 025	10 055	90) 69 410	1 709 116	1 657 912	245 704	170 573	
1987	.	29) 731 891	60) 641 018	52) 99 888	67 511	21 106	21) 69 767	7 773	21) 61 403	87)1 822 468	53)1 765 834	260 290	178 845	
1988	.	833 166	743 357	101 435	138 831	20 911	68 898	7 367	60 877	1 921 510	1 863 256	283 651	188 695	
1989	.	902 663	47) 808 045	110 359	75) 178 288	20 924	28) 73 694	6 158	28) 67 074	2 027 949	1 967 480	302 884	228 369	
1990	.	63)1 249 637	63)1 134 409	63) 369 617	96) 158 514	21 866	93 362	28 460	64 515	67)2 334 679	67)2 272 852	105) 424 418	105) 266 678	
1990 Jan.	.	881 584	785 612	167 103	96 335	21 044	74 928	6 314	68 153	2 005 681	1 945 073	275 301	232 753	
Febr.	.	898 440	804 740	175 698	92 561	21 344	72 356	6 149	65 789	2 017 300	1 956 662	279 333	234 250	
März	.	888 366	792 134	103 628	146 907	21 282	74 950	6 375	68 057	2 002 831	1 942 275	269 140	228 793	
April	.	872 372	777 113	155 377	78 880	21 294	73 965	6 330	67 164	2 014 012	1 953 017	279 814	227 718	
Mai	.	883 690	787 567	96 596	144 446	21 476	74 647	6 314	67 770	2 023 435	1 962 224	278 672	236 760	
Juni	.	117)1 166 859	117)1 071 270	64) 431 057	56) 88 255	21 481	74 108	5 930	67 660	67)2 215 804	67)2 154 573	72) 346 008	99) 234 225	
Juli	.	1 201 281	1 082 854	410 853	95 152	21 448	96 979	29 100	67 467	2 202 640	2 141 316	342 102	236 786	
Aug.	.	1 220 441	1 100 668	331 762	174 933	21 551	98 222	29 960	67 519	2 226 835	2 165 154	351 185	249 994	
Sept.	.	1 230 866	1 111 592	388 205	112 571	21 535	97 739	30 307	66 865	2 233 610	2 171 868	352 926	251 959	
Okt.	.	1 244 074	1 124 604	391 061	122 279	21 634	97 836	29 813	67 529	2 241 560	2 179 332	350 343	259 031	
Nov.	.	1 248 652	1 129 501	321 818	195 330	21 807	97 344	29 437	67 321	2 266 796	2 204 990	370 802	260 316	
Dez.	.	94)1 249 637	94)1 134 409	114) 369 617	158 514	21 866	93 362	28 460	64 515	2 334 679	2 272 852	115) 424 418	266 678	
1991 Jan. p)	.	50)1 214 047	50)1 098 264	50) 381 186	121 056	21 727	94 056	28 552	64 909	25)2 299 316	2 239 742	377 125	279 346	

\* Ohne Passiva der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 18 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 S. Tab. III, 2, Anm. 1. — 2 Einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä.; einschl. Verbindlichkeiten aus Commercial Papers u.ä., (Ende 1990: 1 501 Mio DM gegenüber ausländischen Unternehmen). — 3 Ohne Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 4 Einschl. Verbindlichkeiten aus im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkauften Wechseln und Wertpapieren. — 5 Ohne Verbindlichkeiten aus im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkauften Wechseln. — 6 Einschl.

den Kreditnehmern abgerechneter eigener Ziehungen im Umlauf. — 7 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 8 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä. — 9 Einschl. verkaufter, noch zu liefernder Inhaberschuldverschreibungen; ohne nicht börsenfähige Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä.; Inlandspassiva einschl. Bankschuldverschreibungen in ausländischem Besitz. — 10 Die in der Jahresbilanz unter den „Sonderposten mit Rücklageanteil“ eingestellten Teile der Ende 1988 aufgelösten Sammelwertberichtigungen werden hier weiterhin als Wertberichtigungen gezeigt. Ab Januar 1990 einschl. aller unverteuerten Pauschalwertberichtigungen sowie Einzelwertberichtigungen für Länderrisiken, die bisher hauptsächlich unter den sonstigen Passiva ausgewiesen wurden. — 11 Einschl. „Sonderposten mit Rücklageanteil“. Ab Juni 1990 einschl. rechnerischer Ausgleichsposten der ostdeutschen Kreditinstitute aus der Währungsumstellung (1. Juli 1990



Neu: Zeitreihen ab Juni 1990 auf das gesamte Währungsgebiet der D-Mark umgestellt

Nichtbanken 2) 7)										Nachrichtlich:			Stand am Jahres- bzw. Monatsende
Gelder		Sparbriefe 8)	Spareinlagen	durchlaufende Kredite	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf 9)	Rückstellungen	Wertberichtigungen 10)	Kapital (einschl. offener Rücklagen gem. § 10 KWG) 12) 13)	Sonstige Passiva 11) 12)	Bilanzsumme	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	
3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber												
75 022	195 516	123 876	523 904	49 562	530 822	19 594	6 503	89 671	69 690	2 648 942	147 396	9 199	1982
77 136	222 755	137 301	554 727	51 090	584 657	23 093	6 785	96 173	86) 78 140	18) 2 818 818	58) 159 307	7 864	1983
84 907	250 982	154 253	575 637	51 414	619 256	25 739	7 242	104 389	45) 81 468	25) 3 016 685	161 294	1 995	1984
83 442	287 141	164 967	609 056	52 467	653 743	29 186	7 739	114 759	88 882	32) 3 214 719	158 044	1 308	1985 14)
87 146	288 138	168 099	631 098	52 480	653 743	29 339	7 892	116 623	89 606	3 259 244	158 896	1 310	1985 14)
38) 85 830	330 395	20) 181 552	678 583	51 996	684 219	33 197	7 990	127 967	54) 95 186	102) 3 481 117	146 475	87) 1 236	1986
22) 87 104	373 885	192 112	716 263	104) 57 800	711 991	37 343	8 257	137 432	36) 95 421	80) 3 686 766	151 625	757	1987
84 083	421 142	192 389	737 474	59 307	705 520	38 865	6 034	28) 145 343	82) 104 195	55) 3 922 591	157 758	984	1988
102 625	462 425	207 189	715 236	62 028	759 842	38 396	3 129	160 981	45) 117 069	94) 4 209 891	22) 168 781	890	1989
20) 142 376	499 648	230 687	105) 765 374	58) 67 227	900 311	87) 40 196	106) 18 132	107) 198 718	108) 173 197	62) 5 178 922	99) 181 064	971	1990
107 072	469 683	210 334	703 846	62 148	780 138	39 242	12 913	161 665	106 754	4 192 489	165 510	802	1990 Jan.
113 062	473 373	211 403	699 563	63 219	791 762	40 303	96) 18 152	162 610	48) 100 440	74) 4 241 788	167 669	721	Febr.
117 056	475 606	212 557	692 743	63 382	801 615	21) 40 163	18 337	166 064	74) 104 157	38) 4 234 248	169 142	850	März
118 854	478 433	213 835	687 722	64 053	807 277	39 787	18 437	167 049	104 027	74) 4 238 764	167 959	729	April
121 837	480 704	215 049	682 526	64 913	813 939	39 493	18 458	168 146	102 822	75) 4 265 893	170 328	728	Mai
26) 128 215	58) 482 991	215 856	111) 800 983	65 056	813 138	97) 40 795	18 614	112) 194 177	113) 147 745	76) 4 844 293	99) 173 787	764	Juni
126 508	484 109	217 674	787 840	65 483	818 564	40 342	18 446	196 780	52) 161 297	53) 4 893 130	171 074	774	Juli
129 568	488 366	220 113	780 798	65 931	828 622	40 156	18 410	197 498	21) 159 323	80) 4 946 240	173 144	964	Aug.
132 427	490 071	222 424	777 551	67 276	846 811	39 681	18 447	198 529	176 822	5 010 815	177 424	732	Sept.
135 546	491 994	224 438	773 326	67 743	875 120	39 475	18 510	199 234	175 566	36) 5 052 666	177 354	751	Okt.
137 061	495 081	226 623	770 401	67 201	893 258	39 331	18 546	200 621	178 736	61) 5 102 981	179 514	1 016	Nov.
142 376	499 648	230 687	116) 765 374	67 227	900 311	40 196	18 132	54) 198 718	37) 173 197	83) 5 178 922	181 064	971	Dez.
147 197	503 297	232 454	756 700	25) 65 120	922 119	44 044	19 655	80) 197 930	65) 161 135	118) 5 122 963	180 131	1 009	1991 Jan. p)

30 126 Mio DM), in den Stand Ende Juni einbezogen. — 12 In den unter „Inlandspassiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandspassiva enthalten sein; in der Position „Kapital“ umfassen die Inlandspassiva bis Juni 1983 einschl. auch das Betriebskapital der Zweigstellen ausländischer Banken. — 13 Einschl. Genußrechtskapital (Ende 1990 7 854 Mio DM). — 14 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s. a. Tab. III, 2, Anm. \*. — 15 Von November 1989 bis Mai 1990 ohne Verbindlichkeiten der westdeutschen Kreditinstitute gegenüber Geschäftspartnern in der ehemaligen DDR. — Anm. 18-72 s. S. 13. — 73 — rd. 10,0 Mrd DM. — 74 — rd. 800 Mio DM. — 75 + rd. 600 Mio DM. — 76 + rd. 550 Mrd DM. — 77 + rd. 290 Mrd DM. — 78 + rd. 200 Mrd DM. — 79 + rd. 80,0 Mrd DM. — 80 — rd. 1,6 Mrd DM. — 81 — rd. 2,4 Mrd DM. — 82 — rd. 2,3 Mrd DM. — 83 — rd. 15,0 Mrd DM. — 84 — rd. 11,0 Mrd DM. — 85 — rd. 2,9 Mrd DM. — 86 — rd. 2,1 Mrd DM. — 87 + rd. 500 Mio DM. — 88 + rd. 2,3 Mrd DM. — 89 — rd. 2,8 Mrd DM. — 90 + rd. 900 Mio DM. — 91 + rd. 250 Mrd DM. — 92 + rd. 100 Mrd DM. — 93 + rd. 1,3 Mrd DM. — 94 — rd. 9,0 Mrd DM. — 95 + rd. 1,6 Mrd DM. — 96 + rd. 5,5 Mrd DM. — 97 + rd. 2,1 Mrd DM. — 98 + rd. 1,9 Mrd DM. — 99 + rd. 800 Mio DM. — 100 — rd. 1,7 Mrd DM. — 101 — rd. 2,6 Mrd DM. — 102 — rd. 20,0 Mrd DM. — 103 — rd. 5,0 Mrd DM. — 104 + rd. 4,5 Mrd DM. — 105 + rd. 90,0 Mrd DM. — 106 + rd. 15,0 Mrd DM. — 107 + rd. 22,0 Mrd DM. — 108 + rd. 10,0 Mrd DM. — 109 + rd. 310 Mrd DM. — 110 + rd. 7,0 Mrd DM. — 111 + rd. 120 Mrd DM. — 112 + rd. 25,0 Mrd DM. — 113 + rd. 36,0 Mrd DM. — 114 — rd. 8,5 Mrd DM. — 115 + rd. 33,0 Mrd DM. — 116 — rd. 33,0 Mrd DM. — 117 + rd. 280 Mrd DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt mit/ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen		Kurzfristig					Mittel- und langfristig				
			insgesamt mit	ohne	Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite	Schatzwechselkredite 1)	insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	mittelfristig 2)		zusammen mit/ohne Wertpapierbestände(n)	
									insgesamt mit	ohne		
<b>Nichtbanken insgesamt</b>												
1982	1 789 048	1 709 269	331 187	320 694	267 276	53 418	10 493	1 457 861	1 388 575	200 860	187 633	
1983	1 905 154	1 816 292	10) 343 622	10) 334 449	10) 278 527	55 922	9 173	1 561 532	1 481 843	211 425	196 743	
1984	11) 2 017 469	12) 1 918 973	13) 361 138	14) 355 631	14) 297 170	58 461	5 507	15) 1 656 331	16) 1 563 342	206 819	191 867	
1985 8)	18) 2 124 265	19) 2 008 957	20) 367 557	21) 362 094	21) 301 377	60 717	5 463	22) 1 756 708	23) 1 646 863	196 281	183 694	
1985 8)	25) 2 151 321	2 035 265	372 997	367 533	306 655	60 878	5 464	25) 1 778 324	1 667 732	200 198	187 564	
1986	26) 2 227 127	27) 2 105 515	23) 365 371	28) 360 530	22) 297 836	29) 62 694	4 841	30) 1 861 756	19) 1 744 985	182 972	172 823	
1987	18) 2 317 932	24) 2 180 767	24) 350 956	346 663	288 104	17) 58 559	4 293	34) 1 966 976	1 834 104	16) 175 027	17) 165 972	
1988	23) 2 457 831	37) 2 299 293	38) 369 625	365 151	306 815	58 336	4 474	39) 2 088 206	1 934 142	174 571	167 037	
1989	41) 2 607 952	24) 2 438 695	406 662	401 673	343 150	24) 58 523	4 989	21) 2 201 290	2 037 022	185 924	178 344	
1990	42) 3 042 507	43) 2 824 625	44) 577 991	45) 557 664	45) 495 938	61 726	46) 20 327	47) 2 464 516	48) 2 266 961	49) 220 027	49) 211 650	
1990 Jan.	2 616 866	2 443 766	404 485	399 580	340 779	58 801	4 905	2 212 381	2 044 186	187 078	179 897	
Febr.	2 631 401	2 456 527	409 269	404 620	346 188	58 432	4 649	2 222 132	2 051 907	189 163	182 167	
März	10) 2 650 440	2 470 633	419 003	414 272	353 707	60 565	4 731	10) 2 231 437	2 056 361	190 875	183 815	
April	2 662 231	2 481 711	420 856	416 085	356 335	59 750	4 771	2 241 375	2 065 626	192 954	185 753	
Mai	2 672 752	2 488 595	418 644	413 862	354 076	59 786	4 782	2 254 108	2 074 733	195 605	188 078	
Juni	50) 2 886 711	42) 2 692 221	44) 524 104	51) 507 751	51) 448 171	59 580	46) 16 353	48) 2 362 607	48) 2 184 470	29) 199 216	29) 191 598	
Juli	16) 2 894 588	24) 2 697 415	526 615	510 174	450 342	59 832	16 441	17) 2 367 973	2 187 241	200 722	193 592	
Aug.	2 921 616	2 714 239	531 534	511 650	451 262	60 388	19 884	2 390 082	2 202 589	204 762	197 361	
Sept.	2 957 545	2 744 872	555 168	533 598	473 660	59 938	21 570	2 402 377	2 211 274	206 053	199 080	
Okt.	24) 2 979 049	24) 2 761 532	554 470	532 337	471 212	61 125	22 133	2 424 579	2 229 195	209 794	202 188	
Nov.	52) 2 997 678	52) 2 779 524	556 756	534 544	472 475	62 069	22 212	14) 2 440 922	14) 2 244 980	53) 214 372	53) 206 349	
Dez.	18) 3 042 507	34) 2 824 625	19) 577 991	19) 557 664	19) 495 938	61 726	20 327	24) 2 464 516	2 266 961	220 027	211 650	
1991 Jan. p)	41) 3 043 465	53) 2 834 611	62) 569 145	62) 551 577	62) 488 839	62 738	17 568	19) 2 474 320	2 283 034	55) 223 237	13) 214 323	
<b>Inländische Nichtbanken 9)</b>												
1982	1 698 050	1 628 165	323 404	312 911	261 515	51 396	10 493	1 374 646	1 315 254	196 598	185 414	
1983	16) 1 808 472	15) 1 729 032	24) 335 622	24) 326 571	24) 272 432	54 139	9 051	1 472 850	1 402 461	208 292	193 909	
1984	32) 1 915 601	40) 1 827 104	14) 351 895	14) 346 820	14) 290 157	56 663	5 075	14) 1 563 706	13) 1 480 284	202 093	187 484	
1985 8)	12) 2 012 797	12) 1 911 600	14) 356 065	14) 351 562	14) 292 487	59 075	4 503	16) 1 656 732	16) 1 560 030	190 894	178 222	
1985 8)	25) 2 039 786	1 937 887	361 501	356 997	297 761	59 236	4 504	25) 1 678 285	1 580 890	194 806	182 428	
1986	35) 2 114 569	19) 2 006 018	13) 352 778	13) 348 767	12) 287 965	29) 60 802	4 011	56) 1 761 791	12) 1 657 251	176 341	166 313	
1987	20) 2 200 262	2 076 357	335 566	332 548	31) 275 747	17) 56 801	3 018	11) 1 864 896	1 743 809	15) 166 934	158 428	
1988	11) 2 332 368	2 189 184	351 772	348 531	292 499	56 032	3 241	20) 1 980 596	1 840 653	165 368	159 253	
1989	57) 2 468 779	2 318 795	384 524	380 489	58) 324 271	24) 56 218	4 035	13) 2 084 255	1 938 306	174 690	169 141	
1990	50) 2 875 083	43) 2 681 852	44) 548 190	51) 528 463	51) 469 333	59 130	46) 19 727	47) 2 326 893	47) 2 153 389	59) 207 027	59) 202 685	
1990 Jan.	2 475 837	2 322 545	381 724	377 908	321 459	56 449	3 816	2 094 113	1 944 637	175 855	170 661	
Febr.	2 488 067	2 333 494	386 486	382 892	326 723	56 169	3 594	2 101 581	1 950 602	177 097	172 494	
März	10) 2 502 862	2 344 685	394 278	390 678	332 561	58 117	3 600	10) 2 108 584	1 954 007	178 042	173 558	
April	2 510 701	2 352 651	393 998	390 339	333 078	57 261	3 659	2 116 703	1 962 312	180 107	175 480	
Mai	2 519 889	2 358 360	393 054	389 427	332 033	57 394	3 627	2 126 835	1 968 933	182 301	177 497	
Juni	42) 2 728 236	43) 2 556 308	44) 498 211	51) 483 034	51) 425 811	57 223	46) 15 177	47) 2 230 025	47) 2 073 274	59) 186 131	59) 181 201	
Juli	2 735 408	2 561 160	500 781	485 443	427 895	57 548	15 338	2 234 627	2 075 717	187 662	183 100	
Aug.	2 759 052	2 575 648	504 494	485 766	427 594	58 172	18 728	2 254 558	2 089 882	191 516	187 076	
Sept.	2 792 144	2 604 868	527 472	506 976	449 247	57 729	20 496	2 264 672	2 097 892	193 072	188 836	
Okt.	2 814 019	2 621 620	527 120	506 006	447 196	58 810	21 114	2 286 899	2 115 614	196 872	192 788	
Nov.	13) 2 830 418	13) 2 637 396	528 238	507 139	447 658	59 481	21 099	25) 2 302 180	25) 2 130 257	53) 201 339	53) 197 064	
Dez.	34) 2 875 083	34) 2 681 852	19) 548 190	19) 528 463	19) 469 333	59 130	19 727	17) 2 326 893	2 153 389	207 027	202 685	
1991 Jan. p)	23) 2 874 404	53) 2 689 975	62) 539 338	62) 523 329	62) 463 244	60 085	16 009	35) 2 335 066	2 166 646	55) 209 587	13) 204 805	

\* Ohne Kredite der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. Einschl. Kredite an Bausparkassen. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 10 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere). — 2 Ohne mittelfristige Tilgungsstreckungsdarlehen und mittelfristige durchlaufende Kredite (vgl. Anm. 4 und 5). — 3 In den langfristigen durchlaufenden Krediten enthalten. — 4 Einschl. mittelfristiger

Tilgungsstreckungsdarlehen. — 5 Einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite. — 6 Ab Ende Dezember 1985 auch ohne Aktien und Genußscheine von Banken. — 7 Bis Juni 1984 einschl. Deckungsforderungen. — 8 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm. \*. — 9 Von November 1989 bis Mai 1990 ohne Forderungen der westdeutschen Kreditinstitute gegenüber Geschäftspartnern in der ehemaligen DDR. — 10 — rd. 600 Mio DM. — 11 — rd. 2,0 Mrd DM. — 12 — rd. 2,3 Mrd DM. — 13 — rd. 1,3 Mrd DM. — 14 — rd. 1,4 Mrd DM. —

Neu: Zeitreihen ab Juni 1990 auf das gesamte Währungsgebiet der D-Mark umgestellt

langfristig 4) 5)										Stand am Jahres- bzw. Monatsende
Buchkredite und Darlehen	Wechselkontokredite	durchlaufende Kredite 3)	Wertpapiere (ohne Wertpapiere von Banken)	zusammen mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	Buchkredite und Darlehen 4)	durchlaufende Kredite 5)	Wertpapiere (ohne Wertpapiere von Banken) 6)	Ausgleichsforderungen 7)	
182 226	5 407		13 227	1 257 001	1 200 942	1 138 034	62 908	52 569	3 490	1982
192 168	4 575		14 682	1 350 107	1 285 100	1 220 135	64 965	61 741	3 266	1983
188 027	3 840		14 952	1 449 512	1 371 475	1 305 634	65 841	74 982	3 055	1984
180 707	2 987		12 587	20) 1 560 427	1 463 169	1 394 395	17) 68 774	24) 94 417	2 841	1985 8)
184 576	2 968		12 634	25) 1 578 126	1 480 168	1 410 989	69 179	25) 95 066	2 892	1985 8)
170 931	1 892		31) 10 149	30) 1 678 784	1 9) 1 572 162	32) 1 502 162	70 000	33) 103 996	2 626	1986
17) 164 799	1 173		9 055	35) 1 791 949	1 668 132	34) 1 592 609	36) 75 523	35) 121 382	2 435	1987
166 063	974		7 534	39) 1 913 635	1 767 105	1 690 741	76 364	40) 144 373	2 157	1988
175 657	2 687		7 580	21) 2 015 366	1 858 678	1 779 120	79 558	28) 154 776	1 912	1989
49) 209 587	2 063		8 377	47) 2 244 489	2 055 311	47) 1 969 584	85 727	19) 187 521	1 657	1990
177 066	2 831		7 181	2 025 303	1 864 289	1 784 255	80 034	159 116	1 898	1990 Jan.
179 230	2 937		6 996	2 032 969	1 869 740	1 789 329	80 411	161 333	1 896	Febr.
180 687	3 128		7 060	10) 2 040 562	1 872 546	1 791 338	81 208	10) 166 120	1 896	März
182 781	2 972		7 201	2 048 421	1 879 873	1 798 029	81 844	166 652	1 896	April
185 060	3 018		7 527	2 058 503	1 886 655	1 803 393	83 262	169 948	1 900	Mai
29) 188 666	2 932		7 618	48) 2 163 391	48) 1 992 872	48) 1 909 367	83 505	168 720	1 799	Juni
190 806	2 786		7 130	17) 2 167 251	1 993 649	1 909 409	84 240	171 887	1 715	Juli
194 416	2 945		7 401	2 185 320	2 005 228	1 920 190	85 038	178 393	1 699	Aug.
196 120	2 960		6 973	2 196 324	2 012 194	1 926 989	85 205	182 438	1 692	Sept.
199 392	2 796		7 606	2 214 785	2 027 007	1 940 912	86 095	186 087	1 691	Okt.
53) 203 341	3 008		8 023	54) 2 226 550	40) 2 038 631	40) 1 952 038	86 593	186 226	1 693	Nov.
209 587	2 063		8 377	24) 2 244 489	2 055 311	1 969 584	85 727	187 521	1 657	Dez.
13) 212 311	2 012		8 914	61) 2 251 083	53) 2 068 711	1 983 356	53) 85 355	34) 180 720	1 652	1991 Jan. p)

180 106	5 308		11 184	1 178 048	1 129 840	1 074 209	55 631	44 718	3 490	1982
189 420	4 489		14 383	1 264 558	1 208 552	1 151 420	57 132	52 740	3 266	1983
183 724	3 760		14 609	55) 1 361 613	1 292 800	1 233 757	59 043	65 758	3 055	1984
175 572	2 850		12 472	10) 1 465 838	1 381 616	1 320 210	61 406	81 381	2 841	1985 8)
179 437	2 851		12 518	25) 1 483 479	1 398 602	1 336 791	61 811	25) 81 985	2 892	1985 8)
164 532	1 781		31) 10 028	11) 1 585 450	20) 1 490 938	20) 1 427 031	63 907	91 886	2 626	1986
157 320	1 108		8 506	25) 1 697 762	37) 1 585 381	19) 1 516 267	36) 69 114	11) 109 946	2 435	1987
158 329	924		6 115	20) 1 815 228	1 681 400	1 611 282	70 118	20) 131 671	2 157	1988
166 499	2 642		5 549	13) 1 909 565	1 769 165	1 697 287	71 878	13) 138 488	1 912	1989
60) 200 669	2 016		4 342	47) 2 119 866	47) 1 950 704	47) 1 876 822	73 882	40) 167 505	1 657	1990
167 876	2 785		5 194	1 918 258	1 773 976	1 701 938	72 038	142 384	1 898	1990 Jan.
169 599	2 895		4 603	1 924 484	1 778 108	1 705 865	72 243	144 480	1 896	Febr.
170 470	3 088		4 484	10) 1 930 542	1 780 449	1 708 393	72 056	10) 148 197	1 896	März
172 552	2 928		4 627	1 936 596	1 786 832	1 714 467	72 365	147 868	1 896	April
174 523	2 974		4 804	1 944 534	1 791 436	1 718 868	72 568	151 198	1 900	Mai
59) 178 314	2 887		4 930	47) 2 043 894	47) 1 892 073	47) 1 819 561	72 512	150 022	1 799	Juni
180 361	2 739		4 562	2 046 965	1 892 617	1 819 935	72 682	152 633	1 715	Juli
184 176	2 900		4 440	2 063 042	1 902 806	1 829 661	73 145	158 537	1 699	Aug.
185 919	2 917		4 236	2 071 600	1 909 056	1 835 987	73 069	160 852	1 692	Sept.
190 037	2 751		4 084	2 090 027	1 922 826	1 849 449	73 377	165 510	1 691	Okt.
53) 194 097	2 967		4 275	61) 2 100 841	61) 1 933 193	61) 1 859 540	73 653	165 955	1 693	Nov.
200 669	2 016		4 342	17) 2 119 866	1 950 704	1 876 822	73 882	167 505	1 657	Dez.
13) 202 835	1 970		4 782	20) 2 125 479	53) 1 961 841	1 890 209	53) 71 632	19) 161 986	1 652	1991 Jan. p)

15 — rd. 800 Mio DM. — 16 — rd. 900 Mio DM. — 17 — rd. 500 Mio DM. — 39 — rd. 2,4 Mrd DM. — 40 — rd. 2,7 Mrd DM. — 41 — rd. 2,2 Mrd DM. —  
 18 — rd. 4,5 Mrd DM. — 19 — rd. 3,5 Mrd DM. — 20 — rd. 2,1 Mrd DM. — 42 + rd. 190 Mrd DM. — 43 + rd. 180 Mrd DM. — 44 + rd. 90,0 Mrd DM. —  
 21 — rd. 1,9 Mrd DM. — 22 — rd. 2,5 Mrd DM. — 23 — rd. 1,8 Mrd DM. — 45 + rd. 70,0 Mrd DM. — 46 + rd. 13,0 Mrd DM. — 47 + rd. 100 Mrd DM. —  
 24 — rd. 700 Mio DM. — 25 — rd. 1,2 Mrd DM. — 26 — rd. 12,0 Mrd DM. — 48 + rd. 110 Mrd DM. — 49 + rd. 2,3 Mrd DM. — 50 + rd. 200 Mrd DM. —  
 27 — rd. 5,0 Mrd DM. — 28 — rd. 1,5 Mrd DM. — 29 + rd. 1,0 Mrd DM. — 51 + rd. 80,0 Mrd DM. — 52 — rd. 1,6 Mrd DM. — 53 + rd. 1,4 Mrd DM. —  
 30 — rd. 10,0 Mrd DM. — 31 + rd. 500 Mio DM. — 32 — rd. 2,9 Mrd DM. — 54 — rd. 2,8 Mrd DM. — 55 — rd. 1,0 Mrd DM. — 56 — rd. 1,7 Mrd DM. —  
 33 — rd. 6,5 Mrd DM. — 34 — rd. 4,0 Mrd DM. — 35 — rd. 3,0 Mrd DM. — 57 — rd. 1,1 Mrd DM. — 58 + rd. 900 Mio DM. — 59 + rd. 1,5 Mrd DM. —  
 36 + rd. 4,0 Mrd DM. — 37 + rd. 800 Mio DM. — 38 + rd. 600 Mio DM. — 60 + rd. 2,9 Mrd DM. — 61 — rd. 2,6 Mrd DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt mit Schatzwechselkredit(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen		Kurzfristig				Mittel- und langfristig				
	mit Schatzwechselkredit(n), Ausgleichsforderungen	lohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	insgesamt mit Schatzwechselkredit(n)	lohne Wertpapierbestände(n)	Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	Schatz- wechsel- kredite 1)	insgesamt mit Schatzwechselkredit(n), Ausgleichsforderungen	lohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	zusammen mit Wertpapierbestände(n)	mittelfristig 2) lohne Wertpapierbestände(n)
<b>Inländische Unternehmen und Privatpersonen 9)</b>											
1982	1 289 346	1 270 293	303 652	303 303	251 936	51 367	349	985 694	966 990	139 469	137 569
1983	10) 1 380 531	10) 1 360 336	11) 317 994	11) 317 640	11) 263 571	54 069	354	1 062 537	1 042 696	147 907	145 619
1984	12) 1 468 765	12) 1 446 757	13) 340 189	13) 340 058	13) 283 443	56 615	131	1 128 576	1 106 699	146 793	144 269
1985 8)	16) 1 547 033	16) 1 521 983	13) 344 766	13) 344 635	13) 285 591	59 044	131	1 202 267	1 177 348	141 897	139 557
1985 8)	18) 1 572 712	1 547 543	350 140	350 009	290 804	59 205	131	1 222 572	1 197 534	145 736	143 393
1986	19) 1 642 954	19) 1 614 225	20) 342 061	20) 341 930	21) 281 173	22) 60 757	131	1 300 893	1 272 295	138 857	137 250
1987	16) 1 699 772	1 665 292	325 812	325 681	23) 268 913	23) 56 768	131	1 373 960	1 339 611	133 733	132 656
1988	25) 1 790 939	1 753 660	341 473	341 342	285 359	55 983	131	1 449 466	1 412 318	131 611	131 243
1989	1 921 551	1 879 758	374 069	373 541	28) 317 340	11) 56 201	528	1 547 482	1 506 217	139 017	138 449
1990	29) 2 270 975	29) 2 217 930	30) 520 761	30) 520 630	30) 461 540	59 090	131	1 750 214	1 697 300	32) 160 231	32) 159 927
1990 Jan.	1 928 371	1 883 414	372 144	371 618	315 182	56 436	526	1 556 227	1 511 796	139 584	139 057
Febr.	1 940 605	1 895 580	377 455	376 933	320 791	56 142	522	1 563 150	1 518 647	140 569	140 044
März	1 955 551	1 908 398	385 595	385 071	326 986	58 085	524	1 569 956	1 523 327	141 496	141 047
April	1 962 019	1 913 564	383 065	382 538	325 312	57 226	527	1 578 954	1 531 026	142 649	142 203
Mai	1 967 666	1 919 379	382 464	381 940	324 578	57 362	524	1 585 202	1 537 439	143 519	143 028
Juni	33) 2 165 718	33) 2 117 499	34) 477 281	34) 476 755	34) 419 566	57 189	526	31) 1 688 437	31) 1 640 744	35) 146 060	35) 145 569
Juli	2 172 115	2 123 095	477 178	476 646	419 133	57 513	532	1 694 937	1 646 449	147 259	146 963
Aug.	2 183 553	2 133 491	481 285	480 757	422 621	58 136	528	1 702 268	1 652 734	149 001	148 706
Sept.	2 209 731	2 158 385	501 827	501 297	443 632	57 665	530	1 707 904	1 657 088	150 585	150 268
Okt.	2 219 606	2 166 997	499 132	498 600	439 856	58 744	532	1 720 474	1 668 397	152 755	152 441
Nov.	14) 2 230 891	14) 2 177 463	499 907	499 353	439 936	59 417	554	1 730 984	1 678 110	35) 156 326	35) 156 012
Dez.	37) 2 270 975	37) 2 217 930	19) 520 761	19) 520 630	19) 461 540	59 090	131	1 750 214	1 697 300	160 231	159 927
1991 Jan. p)	2 270 544	38) 2 220 123	47) 516 314	47) 516 183	47) 456 146	60 037	131	25) 1 754 230	1 703 940	14) 161 080	14) 160 745
<b>Inländische öffentliche Haushalte</b>											
1982	408 704	357 872	19 752	9 608	9 579	29	10 144	388 952	348 264	57 129	47 845
1983	427 941	368 696	17 628	8 931	8 861	70	8 697	410 313	359 765	60 385	48 290
1984	446 836	380 347	11 706	6 762	6 714	48	4 944	435 130	373 585	55 300	43 215
1985 8)	465 764	389 617	11 299	6 927	6 896	31	4 372	454 465	382 690	48 997	38 865
1985 8)	467 074	390 344	11 361	6 988	6 957	31	4 373	455 713	383 356	49 070	38 895
1986	471 615	391 793	10 717	6 837	6 792	45	3 880	37) 460 898	384 956	23) 37 484	29 063
1987	500 490	411 065	9 754	6 867	6 834	33	2 887	490 736	404 198	10) 33 201	25 772
1988	41) 541 429	435 524	10 299	7 189	7 140	49	3 110	531 130	428 335	33 757	28 010
1989	20) 547 228	439 037	10 455	6 948	6 931	17	3 507	10) 536 773	432 089	35 673	30 692
1990	42) 604 108	43) 463 922	44) 27 429	22) 7 833	22) 7 793	40	45) 19 596	38) 576 679	24) 456 089	46 796	42 758
1990 Jan.	547 466	439 131	9 580	6 290	6 277	13	3 290	537 886	432 841	36 271	31 604
Febr.	547 462	437 914	9 031	5 959	5 932	27	3 072	538 431	431 955	36 528	32 450
März	17) 547 311	436 287	8 683	5 607	5 575	32	3 076	538 628	430 680	17) 36 546	32 511
April	548 682	439 087	10 933	7 801	7 766	35	3 132	537 749	431 286	37 458	33 277
Mai	552 223	438 981	10 590	7 487	7 455	32	3 103	541 633	431 494	38 782	34 469
Juni	46) 562 518	43) 438 809	44) 20 930	22) 6 279	22) 6 245	34	45) 14 651	24) 541 588	24) 432 530	40 071	35 632
Juli	563 293	438 065	23 603	8 797	8 762	35	14 806	539 690	429 268	40 403	36 137
Aug.	575 499	442 157	23 209	5 009	4 973	36	18 200	552 290	437 148	42 515	38 370
Sept.	582 413	446 483	25 645	5 679	5 615	64	19 966	556 768	440 804	42 487	38 568
Okt.	594 413	454 623	27 988	7 406	7 340	66	20 582	566 425	447 217	44 117	40 347
Nov.	599 527	459 933	28 331	7 786	7 722	64	20 545	571 196	452 147	45 013	41 052
Dez.	604 108	463 922	27 429	7 833	7 793	40	19 596	576 679	456 089	46 796	42 758
1991 Jan. p)	25) 603 860	469 852	23 024	7 146	7 098	48	15 878	25) 580 836	462 706	48 507	44 060

Anmerkung \* s. S. 16\*/17\*. — 1 Inländische Unternehmen und Privatpersonen: Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost. Inländische öffentliche Haushalte: Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere). — Anm. 2 bis 8 s. S. 16\*/17\*. — 9 Von November 1989 bis Mai 1990 ohne Forderungen der westdeutschen Kreditinstitute gegenüber Geschäftspartnern in der

ehemaligen DDR. Von Juni 1990 bis Dezember 1990 Zuordnung zu inländischen Unternehmen und Privatpersonen teilweise geschätzt. — 10 — rd. 800 Mio DM. — 11 — rd. 700 Mio DM. — 12 — rd. 2,7 Mrd DM. — 13 — rd. 1,4 Mrd DM. — 14 — rd. 1,3 Mrd DM. — 15 — rd. 900 Mio DM. — 16 — rd. 2,3 Mrd DM. — 17 — rd. 600 Mio DM. — 18 — rd. 1,2 Mrd DM. — 19 — rd. 3,5 Mrd DM. — 20 — rd. 1,1 Mrd DM. — 21 — rd. 2,1 Mrd DM. — 22 + rd. 1,0 Mrd DM. —

Neu: Zeitreihen ab Juni 1990 auf das gesamte Währungsgebiet der D-Mark umgestellt

langfristig 4) 5)										Stand am Jahres- bzw. Monatsende
Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite 3)	Wertpapiere (ohne Wertpapiere von Banken)	zusammen mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	ohne	Buchkredite und Darlehen 4)	durchlaufende Kredite 5)	Wertpapiere (ohne Wertpapiere von Banken) 6)	Ausgleichsforderungen 7)	
132 261	5 308	.	1 900	846 225	829 421	780 370	49 051	16 804	—	1982
141 130	4 489	.	2 288	914 630	897 077	846 988	50 089	17 553	—	1983
140 509	3 760	.	2 524	15) 981 783	15) 962 430	15) 910 818	51 612	19 353	—	1984
136 707	2 850	.	2 340	17) 1 060 370	17) 1 037 791	17) 984 557	53 234	22 579	—	1985 8)
140 542	2 851	.	2 343	18) 1 076 836	1 054 141	1 000 505	53 636	18) 22 695	—	1985 8)
135 469	1 781	.	1 607	21) 1 162 036	1 135 045	21) 1 080 342	54 703	26 991	—	1986
131 548	1 108	.	1 077	16) 1 240 227	21) 1 206 955	19) 1 148 507	24) 58 448	16) 33 272	—	1987
130 319	924	.	368	27) 1 317 855	1 281 075	1 222 272	58 803	27) 36 780	—	1988
135 807	2 642	.	568	1 408 465	1 367 768	1 307 715	60 053	40 697	—	1989
32) 157 911	2 016	.	304	31) 1 589 983	31) 1 537 373	31) 1 475 856	61 517	52 610	—	1990
136 272	2 785	.	527	1 416 643	1 372 739	1 312 616	60 123	43 904	—	1990 Jan.
137 149	2 895	.	525	1 422 581	1 378 609	1 318 348	60 255	43 978	—	Febr.
137 959	3 088	.	449	1 428 460	1 382 280	1 322 227	60 053	46 180	—	März
139 275	2 928	.	446	1 436 305	1 388 823	1 328 491	60 332	47 482	—	April
140 054	2 974	.	491	1 441 683	1 394 411	1 333 919	60 492	47 272	—	Mai
35) 142 682	2 887	.	491	31) 1 542 377	31) 1 495 175	31) 1 434 661	60 514	47 202	—	Juni
144 224	2 739	.	296	1 547 678	1 499 486	1 438 866	60 620	48 192	—	Juli
145 806	2 900	.	295	1 553 267	1 504 028	1 443 030	60 998	49 239	—	Aug.
147 351	2 917	.	317	1 557 319	1 506 820	1 445 953	60 867	50 499	—	Sept.
149 690	2 751	.	314	1 567 719	1 515 958	1 454 824	61 132	51 763	—	Okt.
35) 153 045	2 967	.	314	36) 1 574 658	36) 1 522 098	36) 1 460 828	61 270	52 560	—	Nov.
157 911	2 016	.	304	1 589 983	1 537 373	1 475 856	61 517	52 610	—	Dez.
14) 158 775	1 970	.	335	1 593 150	38) 1 543 195	1 484 121	38) 59 074	25) 49 955	—	1991 Jan. p)
47 845	—	.	9 284	331 823	300 419	293 839	6 580	27 914	3 490	1982
48 290	—	.	12 095	349 928	311 475	304 432	7 043	35 187	3 266	1983
43 215	—	.	12 085	379 830	330 370	322 939	7 431	46 405	3 055	1984
38 865	—	.	10 132	405 468	343 825	335 653	8 172	58 802	2 841	1985 8)
38 895	—	.	10 175	406 643	344 461	336 286	8 175	59 290	2 892	1985 8)
29 063	—	.	23) 8 421	423 414	355 893	346 689	9 204	64 895	2 626	1986
25 772	—	.	7 429	38) 457 535	39) 378 426	367 760	40) 10 666	76 674	2 435	1987
28 010	—	.	5 747	497 373	400 325	389 010	11 315	94 891	2 157	1988
30 692	—	.	4 981	20) 501 100	401 397	389 572	11 825	20) 97 791	1 912	1989
42 758	—	.	4 038	22) 529 883	24) 413 331	24) 400 966	12 365	16) 114 895	1 657	1990
31 604	—	.	4 667	501 615	401 237	389 322	11 915	98 480	1 898	1990 Jan.
32 450	—	.	4 078	501 903	399 505	387 517	11 988	100 502	1 896	Febr.
32 511	—	.	4 035	17) 502 082	398 169	386 166	12 003	17) 102 017	1 896	März
33 277	—	.	4 181	500 291	398 009	385 976	12 033	100 386	1 896	April
34 469	—	.	4 313	502 851	397 025	384 949	12 076	103 926	1 900	Mai
35 632	—	.	4 439	24) 501 517	24) 396 898	24) 384 900	11 998	102 820	1 799	Juni
36 137	—	.	4 266	499 287	393 131	381 069	12 062	104 441	1 715	Juli
38 370	—	.	4 145	509 775	398 778	386 631	12 147	109 298	1 699	Aug.
38 568	—	.	3 919	514 281	402 236	390 034	12 202	110 353	1 692	Sept.
40 347	—	.	3 770	522 308	406 870	394 625	12 245	113 747	1 691	Okt.
41 052	—	.	3 961	526 183	411 095	398 712	12 383	113 395	1 693	Nov.
42 758	—	.	4 038	529 883	413 331	400 966	12 365	114 895	1 657	Dez.
44 060	—	.	4 447	48) 532 329	418 646	406 088	12 558	49) 112 031	1 652	1991 Jan. p)

23 + rd. 500 Mio DM. — 24 + rd. 3,5 Mrd DM. — 25 — rd. 1,5 Mrd DM. — 38 + rd. 1,2 Mrd DM. — 39 + rd. 800 Mrd DM. — 40 + rd. 700 Mio DM. —  
 26 — rd. 1,6 Mrd DM. — 27 — rd. 1,7 Mrd DM. — 28 + rd. 900 Mio DM. — 41 — rd. 500 Mio DM. — 42 + rd. 15,0 Mrd DM. — 43 + rd. 4,5 Mrd DM. —  
 29 + rd. 170 Mrd DM. — 30 + rd. 70,0 Mrd DM. — 31 + rd. 100 Mrd DM. — 44 + rd. 14,0 Mrd DM. — 45 + rd. 13,0 Mrd DM. — 46 + rd. 17,0 Mrd DM. —  
 32 + rd. 2,8 Mrd DM. — 33 + rd. 180 Mrd DM. — 34 + rd. 80,0 Mrd DM. — 47 + rd. 1,3 Mrd DM. — 48 — rd. 1,8 Mrd DM. — 49 — rd. 2,0 Mrd DM. —  
 35 + rd. 1,4 Mrd DM. — 36 — rd. 2,6 Mrd DM. — 37 — rd. 4,0 Mrd DM. — p Voriäufig.

### III. Kreditinstitute

#### noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten \*) (ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

Neu: Zeitreihen ab Juni 1990  
auf das gesamte Währungs-  
gebiet der D-Mark umgestellt

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt	Kurzfristig			Mittel- und langfristig						
		insgesamt	Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	insgesamt	mittelfristig			langfristig 1) 2)		
						zusammen	Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	zusammen	Buch- kredite und Darlehen 1)	durch- laufende Kredite 2)
<b>Inländische Unternehmen und Selbständige 3)</b>											
1989	1 150 398	309 610	253 621	55 989	840 788	78 453	75 811	2 642	762 335	734 053	28 282
1990	4) 1 429 205	5) 450 145	5) 391 226	58 919	6) 979 060	7) 93 775	7) 91 759	2 016	6) 885 285	6) 856 928	28 357
1990 Jan.	1 152 270	308 565	252 329	56 236	843 705	78 492	75 707	2 785	765 213	736 945	28 268
Febr.	1 161 977	314 255	258 315	55 940	847 722	79 734	76 839	2 895	767 988	739 749	28 239
März	1 169 594	320 869	263 012	57 857	848 725	80 286	77 198	3 088	768 439	740 395	28 044
April	1 170 849	317 638	260 598	57 040	853 211	81 158	78 230	2 928	772 053	744 027	28 026
Mai	1 173 406	317 026	259 846	57 180	856 380	81 566	78 592	2 974	774 814	746 798	28 016
Juni	8) 1 355 402	9) 409 849	9) 352 843	57 006	6) 945 553	83 137	80 250	2 887	6) 862 416	6) 834 423	27 993
Juli	1 357 326	409 625	352 286	57 339	947 701	83 985	81 246	2 739	863 716	835 681	28 035
Aug.	1 364 697	413 488	355 516	57 972	951 209	85 105	82 205	2 900	866 104	837 845	28 259
Sept.	1 385 410	432 658	375 155	57 503	952 752	86 370	83 453	2 917	866 382	838 281	28 101
Okt.	1 388 590	429 257	370 686	58 571	959 333	87 659	84 908	2 751	871 674	843 544	28 130
Nov.	1 399 966	433 377	374 130	59 247	966 589	12) 90 949	12) 87 982	2 967	13) 875 640	13) 847 466	28 174
Dez.	10) 1 429 205	11) 450 145	11) 391 226	58 919	979 060	93 775	91 759	2 016	885 285	856 928	28 357
1991 Jan. p)	1 430 713	19) 446 931	19) 387 064	59 867	23) 983 782	24) 94 702	24) 92 732	1 970	889 080	862 007	27 073
<b>darunter Selbständige</b>											
1989	414 534	75 632	73 946	1 686	338 902	23 891	23 856	35	315 011	305 770	9 241
1990	14) 450 004	85 429	83 822	1 607	15) 364 575	28 997	28 963	34	16) 335 578	16) 326 183	9 395
1990 Jan.	413 293	72 756	71 091	1 665	340 537	24 064	24 031	33	316 473	307 214	9 259
Febr.	415 485	73 099	71 446	1 653	342 386	24 443	24 409	34	317 943	308 652	9 291
März	419 470	75 538	73 834	1 704	343 932	24 763	24 729	34	319 169	309 904	9 265
April	419 793	74 310	72 635	1 675	345 483	25 016	24 983	33	320 467	311 189	9 278
Mai	420 962	74 066	72 394	1 672	346 896	25 149	25 112	37	321 747	312 493	9 254
Juni	17) 427 013	18) 78 158	18) 76 509	1 649	16) 348 855	25 587	25 551	36	19) 323 268	19) 314 008	9 260
Juli	427 619	76 748	75 085	1 663	350 871	25 862	25 826	36	325 009	315 750	9 259
Aug.	429 690	76 494	74 868	1 626	353 196	26 332	26 294	38	326 864	317 569	9 295
Sept.	433 945	79 381	77 739	1 642	354 564	26 915	26 878	37	327 649	318 397	9 252
Okt.	436 166	79 129	77 513	1 616	357 037	27 455	27 420	35	329 582	320 229	9 353
Nov.	438 539	79 125	77 542	1 583	359 414	27 871	27 838	33	331 543	322 179	9 364
Dez.	450 004	85 429	83 822	1 607	364 575	28 997	28 963	34	335 578	326 183	9 395
1991 Jan. p)	446 240	81 035	79 428	1 607	365 205	28 907	28 873	34	336 298	326 942	9 356
<b>Inländische wirtschaftlich unselbständige und sonstige Privatpersonen (einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck) 3)</b>											
1989	729 360	63 931	63 719	212	665 429	59 996	59 996	—	605 433	573 662	31 771
1990	20) 788 725	70 485	70 314	171	20) 718 240	18) 66 152	18) 66 152	—	21) 652 088	21) 618 928	33 160
1990 Jan.	731 144	63 053	62 853	200	668 091	60 565	60 565	—	607 526	575 671	31 855
Febr.	733 603	62 678	62 476	202	670 925	60 310	60 310	—	610 615	578 599	32 016
März	738 804	64 202	63 974	228	674 602	60 761	60 761	—	613 841	581 832	32 009
April	742 715	64 900	64 714	186	677 815	61 045	61 045	—	616 770	584 464	32 306
Mai	745 973	64 914	64 732	182	681 059	61 462	61 462	—	619 597	587 121	32 476
Juni	22) 762 097	66 906	66 723	183	20) 695 191	18) 62 432	18) 62 432	—	20) 632 759	20) 600 238	32 521
Juli	765 769	67 021	66 847	174	698 748	62 978	62 978	—	635 770	603 185	32 585
Aug.	768 794	67 269	67 105	164	701 525	63 601	63 601	—	637 924	605 185	32 739
Sept.	772 975	68 639	68 477	162	704 336	63 898	63 898	—	640 438	607 672	32 766
Okt.	778 407	69 343	69 170	173	709 064	64 782	64 782	—	644 282	611 280	33 002
Nov.	23) 777 497	65 976	65 806	170	23) 711 521	65 063	65 063	—	23) 646 458	23) 613 362	33 096
Dez.	788 725	70 485	70 314	171	718 240	66 152	66 152	—	652 088	618 928	33 160
1991 Jan. p)	25) 789 410	69 252	69 082	170	25) 720 158	66 043	66 043	—	25) 654 115	622 114	25) 32 001

Anmerkung \* s. S. 16\*/17\*. — 1 Einschl. mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 2 Einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite. — 3 Von November 1989 bis Mai 1990 ohne Forderungen der westdeutschen Kreditinstitute gegenüber Geschäftspartnern in der ehemaligen DDR. Von Juni 1990 bis Dezember 1990 Zuordnung zu inländischen Unternehmen und Privatpersonen teilweise geschätzt. — 4 + rd. 160 Mrd DM. — 5 + rd. 70,0 Mrd DM. — 6 + rd. 90,0 Mrd DM. — 7 + rd. 2,2 Mrd DM. — 8 + rd. 170 Mrd DM. — 9 + rd. 80,0 Mrd DM. —

10 — rd. 4,0 Mrd DM. — 11 — rd. 3,5 Mrd DM. — 12 + rd. 1,4 Mrd DM. — 13 — rd. 1,4 Mrd DM. — 14 + rd. 2,0 Mrd DM. — 15 + rd. 1,7 Mrd DM. — 16 + rd. 1,5 Mrd DM. — 17 + rd. 2,1 Mrd DM. — 18 + rd. 600 Mio DM. — 19 + rd. 1,3 Mrd DM. — 20 + rd. 11,0 Mrd DM. — 21 + rd. 9,5 Mrd DM. — 22 + rd. 12,0 Mrd DM. — 23 — rd. 1,2 Mrd DM. — 24 — rd. 1,3 Mrd DM. — 25 + rd. 1,0 Mrd DM. — p Vorläufig.

## 5. Kreditzusagen an inländische Unternehmen und Privatpersonen \*)

Mio DM													
Zeit	Zusagen für mittel- und langfristige Darlehen mit festem Betrag und fester Laufzeit					Nachrichtlich: Zusagen für den Wohnungsbau (reduzierter Berichtskreis 1))							
	Stand der Zusagen am Anfang des Zeitraumes	erteilte Zusagen im Zeitraum	durch Auszahlung erledigte Zusagen	Stornierung von Zusagen	Stand der am Ende des Zeitraumes noch nicht erledigten Zusagen	Stand der Zusagen am Anfang des Zeitraumes	erteilte Zusagen				durch Auszahlung erledigte Zusagen	Stornierungen u. ä. 5)	Stand der am Ende des Zeitraumes noch nicht erledigten Zusagen
							zusammen im Zeitraum	für Neubau 2)	für Modernisierung, Kauf und Erwerb 3)	für Ablösungen 4)			
1987					72 683	16 529	57 648	20 190	30 735	6 723	57 451	1 773	14 953
1988	72 683	306 263	278 724	17 915	82 307	14 953	60 218	20 740	33 356	6 122	57 195	1 061	16 915
1989	82 307	328 143	297 573	19 588	93 289	16 915	61 188	22 046	34 954	4 188	58 521	826	18 756
1990	93 289	332 581	302 590	22 346	100 934	18 756	55 328	21 659	30 953	2 716	54 060	1 173	18 851
1990 Jan.	93 289	23 495	23 548	2 177	91 059	18 756	3 943	1 384	2 300	259	4 358	456	17 885
Febr.	91 059	26 375	21 227	1 245	94 962	17 885	4 657	1 838	2 532	287	3 747	74	18 721
März	94 962	28 944	25 169	1 790	96 947	18 721	5 141	2 007	2 879	255	4 763	82	19 017
April	96 947	23 381	23 545	1 787	94 996	19 017	3 804	1 521	2 108	175	3 937	65	18 819
Mai	94 996	24 765	22 427	1 774	95 560	18 819	4 377	1 715	2 464	198	4 063	89	19 044
Juni	95 560	25 673	22 910	1 490	96 833	19 044	4 013	1 547	2 257	209	4 046	71	18 940
Juli	96 833	26 707	25 536	1 861	96 143	18 940	4 461	1 764	2 477	220	4 515	64	18 822
Aug.	96 143	27 750	24 224	2 012	97 657	18 822	4 736	1 851	2 698	187	4 193	51	19 314
Sept.	97 657	24 934	21 736	1 753	99 102	19 314	3 933	1 469	2 246	218	3 963	68	19 216
Okt.	99 102	28 659	27 292	1 946	98 523	19 216	4 381	1 774	2 414	193	4 741	75	18 781
Nov.	98 523	27 952	25 930	1 678	98 867	18 781	4 547	1 688	2 666	193	4 321	22	18 985
Dez.	98 867	43 946	39 046	2 833	100 934	18 985	7 335	3 101	3 912	322	7 413	56	18 851
1991 Jan. p)	6) 104 050	31 611	27 778	3 439	104 444	18 851	3 501	1 374	1 965	162	3 871	250	18 231

\* Einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck. Ab Januar 1991 einschl. Zusagen an Kreditnehmer in der ehemaligen DDR. — 1 Quelle: Statistik des Bundesministeriums für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau; nur den folgenden Verbänden angeschlossene Institute: Deutscher Sparkassen- und Giroverband (ohne Landesbausparkassen), Verband deutscher Hypothekendarlehenbanken, Verband öffentlicher Banken (ohne Wohnungsbauförderungsanstalten); ohne Institute in der ehemaligen DDR. —

2 Schaffung von neuem Wohnraum. — 3 Einschl. Zusagen für Instandsetzungen. — 4 Ablösungen von Wohnungsbaukrediten bei anderen Kreditinstituten. — 5 Als Differenz ermittelt. — 6 Statistisch bedingte Zunahme durch Einbeziehung der Zusagen an Kreditnehmer in der ehemaligen DDR in Höhe von 3,1 Mrd DM (davon 2,1 Mrd DM Institute in den neuen Bundesländern, 1,0 Mrd DM Institute in den alten Bundesländern). — p Vorläufig.

## 6. Bilanzunwirksame Geschäfte

Mio DM											
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Plazierungsverpflichtungen / Übernahmeverpflichtungen (RUFs, NIFs, u.ä.) 1)		Nachrichtlich: Forderungen an ausländische				Zins- und Währungsswaps 3)			Verbindlichkeiten aus Termingeschäften mit festverzinslichen Wertpapieren	
	insgesamt	darunter in Anspruch genommene Verpflichtungen 2)	Nichtbanken aus Euronotes und Commercial Papers	Kreditinstitute aus Einlagenzertifikaten und Commercial Papers	insgesamt	Zinsswaps	Währungsswaps	Zins-/Währungsswaps	Abnahmeverpflichtungen	Lieferverpflichtungen	
<b>Inländische Kreditinstitute</b>											
1987	345	.	364	151	82 431	56 995	8 198	17 238	2 553	5 215	
1988	347	.	390	232	154 471	118 315	11 616	24 540	1 749	5 319	
1989	361	53	283	133	242 543	189 351	14 455	38 737	754	4 122	
1990 p)	605	14	120	248	403 406	337 639	20 639	45 128	1 519	8 285	
1990 Sept.	400	.	429	457	369 897	305 162	19 725	45 010	1 700	3 060	
Okt.	391	.	412	396	379 807	315 515	19 812	44 480	961	3 060	
Nov.	387	.	328	332	392 555	326 620	20 122	45 813	2 408	4 079	
Dez.	605	14	120	248	403 406	337 639	20 639	45 128	1 519	8 285	
1991 Jan. p)	604	22	185	355	426 976	361 407	19 900	45 669	1 327	6 189	
<b>Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute</b>											
1987	3 854	121	1 042	2 748	34 913	26 933	1 041	6 939	.	.	
1988	5 952	288	1 971	3 144	55 093	39 342	2 906	12 845	.	.	
1989	4 177	135	1 428	3 143	71 039	50 756	4 937	15 340	.	.	
1990 p)	4 528	596	1 044	3 136	95 437	70 367	6 733	18 337	.	.	
1990 Sept.	4 480	432	1 349	2 874	91 940	66 629	6 345	18 966	.	.	
Okt.	4 681	495	1 180	3 053	92 995	68 387	6 146	18 462	.	.	
Nov.	4 612	493	1 006	2 998	94 656	70 894	5 800	17 962	.	.	
Dez. p)	4 528	596	1 044	3 136	95 437	70 367	6 733	18 337	.	.	
<b>Auslandstöchter inländischer Kreditinstitute</b>											
1987	1 517	51	1 216	635	17 990	12 729	628	4 633	.	.	
1988	2 231	124	1 379	495	28 556	20 320	1 323	6 913	.	.	
1989	2 294	249	743	382	51 365	42 457	2 471	6 437	.	.	
1990 p)	1 977	541	718	2 727	142 390	128 614	6 721	7 055	.	.	
1990 Sept.	2 125	230	802	3 249	149 674	136 618	6 398	6 658	.	.	
Okt.	2 106	205	768	2 677	152 523	138 215	7 320	6 988	.	.	
Nov.	1 973	508	770	3 981	163 673	149 223	7 511	6 939	.	.	
Dez. p)	1 977	541	718	2 727	142 390	128 614	6 721	7 055	.	.	

1 Ohne Übernahmeverpflichtungen im üblichen Konsortialgeschäft. — 2 Aufgrund von Übernahmeverpflichtungen erworbene Commercial Papers, Euronotes, CDs. —

3 Angegeben sind jeweils die Kapitalbeträge. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

## 7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1) 2)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
<b>Nichtbanken insgesamt</b>										
1982	1 328 586	190 084	178 622	11 462	441 160	245 644	170 622	70 655	4 367	195 516
1983	5) 1 408 326	206 304	192 649	13 655	6) 458 904	7) 236 149	159 013	72 928	4 208	222 755
1984	12) 1 505 905	223 654	207 334	16 320	13) 500 947	14) 249 965	15) 165 058	80 661	4 246	16) 250 982
1985 3)	17) 1 601 234	233 324	218 129	15 195	18) 541 420	19) 254 279	20) 170 837	21) 79 805	3 637	22) 287 141
1985 3)	1 638 789	238 064	222 833	15 231	549 048	260 910	173 764	83 174	3 972	288 138
1986	18) 1 762 550	254 511	241 441	13 070	23) 595 908	24) 265 513	25) 179 683	26) 81 669	4 161	17) 330 395
1987	29) 1 884 274	269 205	254 830	14 375	30) 648 894	20) 275 009	26) 187 905	81 188	5 916	31) 373 885
1988	12) 1 982 681	7) 292 990	16) 279 908	13 082	11) 700 521	7) 279 379	195 296	78 813	5 270	33) 421 142
1989	34) 2 098 818	35) 313 380	35) 300 146	13 234	25) 800 985	35) 338 560	235 935	95 183	7 442	462 425
1990	36) 2 417 668	37) 436 051	37) 418 063	17 988	38) 918 329	38) 418 681	276 305	27) 134 400	7 976	499 648
1990 Jan.	2 080 013	285 823	278 208	7 615	817 862	348 179	241 107	99 501	7 571	469 683
Febr.	2 091 533	289 406	281 792	7 614	827 942	354 569	241 507	105 513	7 549	473 373
März	2 076 932	279 136	271 181	7 955	829 014	353 408	236 352	109 604	7 452	475 606
April	2 089 170	290 194	281 170	9 024	833 366	354 933	236 079	111 295	7 559	478 433
Mai	2 100 284	290 148	282 374	7 774	847 648	366 944	245 107	114 150	7 687	480 704
Juni	36) 2 292 697	39) 356 838	39) 348 054	8 784	40) 853 964	32) 370 973	15) 242 758	27) 120 038	8 177	6) 482 991
Juli	25) 2 279 287	352 455	345 235	7 220	35) 855 835	371 726	245 218	118 518	7 990	484 109
Aug.	2 304 887	361 466	351 152	10 314	876 579	388 213	258 645	121 607	7 961	488 366
Sept.	2 314 718	364 300	352 835	11 465	883 167	393 096	260 669	124 435	7 992	490 071
Okt.	21) 2 321 307	360 792	349 449	11 343	895 008	403 014	267 468	127 422	8 124	491 994
Nov.	2 346 924	381 213	369 767	11 446	901 486	406 405	269 344	129 003	8 058	495 081
Dez.	2 417 668	42) 436 051	42) 418 063	17 988	918 329	418 681	276 305	134 400	7 976	499 648
1991 Jan. p)	46) 2 382 377	389 066	377 215	11 851	939 037	435 740	288 543	139 022	8 175	503 297
<b>Inländische Nichtbanken 4)</b>										
1982	1 292 132	183 757	173 085	10 672	420 097	229 153	158 799	66 307	4 047	190 944
1983	1 368 074	198 757	187 294	11 463	436 550	219 569	149 458	66 110	4 001	216 981
1984	1 454 556	213 702	201 402	12 300	470 282	228 087	151 601	72 532	3 954	242 195
1985 3)	1 551 399	224 626	211 762	12 864	511 851	236 418	158 807	74 152	3 459	275 433
1985 3)	1 588 808	229 359	216 459	12 900	519 421	243 006	161 720	77 494	3 792	276 415
1986	1 709 116	245 704	234 514	11 190	563 366	252 178	170 573	77 821	3 784	311 188
1987	16) 1 822 468	260 290	247 492	12 798	44) 610 091	35) 260 476	178 845	76 802	4 829	18) 349 615
1988	1 921 510	283 651	271 845	11 806	45) 663 444	269 078	188 695	75 985	4 398	45) 394 366
1989	2 027 949	302 884	290 770	12 114	756 599	325 758	228 369	90 906	6 483	430 841
1990	36) 2 334 679	37) 424 418	37) 408 202	16 216	40) 866 153	32) 403 112	15) 266 678	44) 129 125	7 309	7) 463 041
1990 Jan.	2 005 681	275 301	268 394	6 907	769 954	334 247	232 753	94 855	6 639	435 707
Febr.	2 017 300	279 333	272 575	6 758	780 636	341 488	234 250	100 591	6 647	439 148
März	2 002 831	269 140	261 910	7 230	781 362	340 117	228 793	104 704	6 620	441 245
April	2 014 012	279 814	271 643	8 171	785 219	341 102	227 718	106 535	6 849	444 117
Mai	2 023 435	278 672	272 077	6 595	799 484	353 006	236 760	109 299	6 947	446 478
Juni	36) 2 215 804	39) 346 008	39) 338 500	7 508	40) 805 175	32) 356 759	15) 234 225	27) 115 122	7 412	7) 448 416
Juli	2 202 640	342 102	335 564	6 538	806 866	357 366	236 786	113 342	7 238	449 500
Aug.	2 226 835	351 185	342 115	9 070	826 222	373 503	249 994	116 149	7 360	452 719
Sept.	2 233 610	352 926	342 630	10 296	832 162	378 231	251 959	118 821	7 451	453 931
Okt.	2 241 560	350 343	340 032	10 311	844 498	388 243	259 031	121 789	7 423	456 255
Nov.	2 266 796	370 802	360 672	10 130	850 512	391 394	260 316	123 674	7 404	459 118
Dez.	2 334 679	42) 424 418	42) 408 202	16 216	866 153	403 112	266 678	129 125	7 309	463 041
1991 Jan. p)	46) 2 299 316	377 125	367 117	10 008	887 196	420 598	279 346	133 744	7 508	466 598

\* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 5 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassen-

obligationen u.ä. — 3 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm. \*. — 4 Von November 1989 bis Mai 1990 ohne Verbindlichkeiten der westdeutschen Kreditinstitute gegenüber Geschäftspartnern in der ehemaligen DDR. — 5 + rd. 1,0 Mrd DM. — 6 + rd. 700 Mio DM. — 7 + rd. 600 Mio DM. — 8 + rd. 1,3 Mrd DM. — 9 - rd. 1,3 Mrd DM. — 10 - rd. 1,5 Mrd DM. — 11 + rd. 1,5 Mrd DM. — 12 + rd. 2,1 Mrd DM. — 13 + rd. 1,6 Mrd DM. —



Neu: Zeitreihen ab Juni 1990 auf das gesamte Währungsgebiet der D-Mark umgestellt

Sparbriefe 2)			Spareinlagen				vereinbarte Kündigungsfrist			Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	zusammen		4 Jahre und darüber					
					unter 4 Jahre	nach Spar-Prämien- u. Vermögensbildungsgesetz	sonstige					
123 876	14 109	109 767	523 904	332 561	191 343	94 978	51 538	44 827	49 562		1982	
137 301	8) 18 190	9) 119 111	554 727	10) 363 680	11) 191 047	11) 101 647	41 661	47 739	51 090		1983	
154 253	21 985	132 268	575 637	378 408	197 229	111 809	34 940	50 480	51 414		1984	
164 967	23 417	141 550	609 056	400 458	208 598	120 792	32 133	55 673	52 467		1985 3)	
168 099	24 089	144 010	631 098	413 439	217 659	125 847	33 111	58 701	52 480		1985 3)	
27) 181 552	7) 22 701	28) 158 851	678 583	445 298	233 285	136 880	30 489	65 916	51 996		1986	
192 112	22 018	170 094	716 263	472 911	243 352	143 037	26 476	73 839	32) 57 800		1987	
192 389	20 840	171 549	737 474	499 990	237 484	135 465	29 193	72 826	59 307		1988	
207 189	28 116	179 073	715 236	485 645	229 591	139 758	21 992	67 841	62 028		1989	
230 687	35 896	194 791	37) 765 374	37) 522 353	243 021	161 592	18 604	62 825	6) 67 227		1990	
210 334	29 924	180 410	703 846	478 996	224 850	142 403	17 341	65 106	62 148		1990 Jan.	
211 403	30 752	180 651	699 563	473 624	225 939	144 030	17 705	64 204	63 219		Febr.	
212 657	31 608	181 049	692 743	465 758	226 985	145 423	18 112	63 450	63 382		März	
213 835	32 305	181 530	687 722	459 897	227 825	146 376	18 573	62 876	64 053		April	
215 049	32 717	182 332	682 526	454 058	228 468	146 901	19 048	62 519	64 913		Mai	
215 856	32 944	182 912	41) 800 983	41) 571 910	229 073	147 228	19 664	62 181	65 056		Juni	
217 674	33 338	184 336	787 840	561 826	226 014	147 836	16 818	61 360	65 483		Juli	
220 113	34 009	186 104	780 798	552 759	228 039	149 652	17 266	61 121	65 931		Aug.	
222 424	34 598	187 826	777 551	547 496	230 055	151 382	17 740	60 933	67 276		Sept.	
224 438	35 165	189 273	35) 773 326	35) 541 900	231 426	152 536	18 226	60 664	67 743		Okt.	
226 623	35 536	191 087	770 401	536 883	233 518	154 253	18 742	60 523	67 201		Nov.	
230 687	35 896	194 791	43) 765 374	43) 522 353	243 021	161 592	18 604	62 825	67 227		Dez.	
232 454	36 585	195 869	756 700	518 954	237 746	162 131	15 327	60 288	46) 65 120		1991 Jan. p)	

122 672	14 025	108 647	518 185	328 757	189 428	93 700	51 538	44 190	47 421	4 879	1982
135 717	8) 18 054	9) 117 663	548 430	10) 359 479	11) 188 951	11) 100 221	41 661	47 069	48 620	4 554	1983
152 084	21 785	130 299	568 814	373 844	194 970	110 250	34 940	49 780	49 674	669	1984
162 388	23 207	139 181	601 599	395 414	206 185	119 113	32 133	54 939	50 935	158	1985 3)
165 502	23 876	141 626	623 578	408 353	215 225	124 156	33 111	57 958	50 948	158	1985 3)
27) 178 525	7) 22 505	28) 156 020	670 317	439 762	230 555	134 963	30 489	65 103	51 204	319	1986
188 359	21 813	166 546	707 094	466 797	240 297	140 894	26 476	72 927	32) 56 634	113	1987
188 180	20 613	167 567	727 981	493 538	234 443	133 345	29 193	71 905	58 254	27	1988
202 381	27 800	174 581	705 616	479 077	226 539	137 577	21 992	66 970	60 469	22	1989
226 715	35 532	191 183	37) 755 566	37) 515 654	239 912	159 253	18 604	62 055	61 827	3	1990
205 519	29 602	175 917	694 299	472 467	221 832	140 208	17 341	64 283	60 608	7	1990 Jan.
206 645	30 422	176 223	690 048	467 131	222 917	141 821	17 705	63 391	60 638	3	Febr.
208 507	31 271	177 236	683 266	459 301	223 965	143 207	18 112	62 646	60 556	3	März
209 713	31 963	177 750	678 271	453 469	224 802	144 146	18 573	62 083	60 995	3	April
210 925	32 364	178 561	673 143	447 707	225 436	144 656	19 048	61 732	61 211	3	Mai
211 846	32 580	179 266	41) 791 544	41) 565 494	226 050	144 983	19 664	61 403	61 231	3	Juni
213 814	32 979	180 835	778 534	555 524	223 010	145 593	16 818	60 599	61 324	3	Juli
216 235	33 648	182 587	771 512	546 478	225 034	147 400	17 266	60 368	61 681	3	Aug.
218 510	34 231	184 279	768 270	541 209	227 061	149 138	17 740	60 183	61 742	3	Sept.
220 472	34 779	185 693	35) 764 019	35) 535 580	228 439	150 288	18 226	59 925	62 228	3	Okt.
222 650	35 171	187 479	761 026	530 504	230 522	151 992	18 742	59 788	61 806	3	Nov.
226 715	35 532	191 183	43) 755 566	43) 515 654	239 912	159 253	18 604	62 055	61 827	3	Dez.
228 543	36 228	192 315	746 878	512 205	234 673	159 789	15 327	59 557	46) 59 574	22	1991 Jan. p)

14 + rd. 1,1 Mrd DM. — 15 + rd. 800 Mio DM. — 16 + rd. 500 Mio DM. — 32 + rd. 4,5 Mrd DM. — 33 + rd. 900 Mio DM. — 34 — rd. 1,4 Mrd DM. —  
 17 — rd. 3,5 Mrd DM. — 18 — rd. 2,6 Mrd DM. — 19 — rd. 1,8 Mrd DM. — 35 — rd. 500 Mio DM. — 36 + rd. 180 Mrd DM. — 37 + rd. 90,0 Mrd DM. —  
 20 — rd. 1,2 Mrd DM. — 21 — rd. 600 Mio DM. — 22 — rd. 800 Mio DM. — 38 + rd. 3,5 Mrd DM. — 39 + rd. 60,0 Mrd DM. — 40 + rd. 5,0 Mrd DM. —  
 23 — rd. 5,5 Mrd DM. — 24 — rd. 1,9 Mrd DM. — 25 — rd. 900 Mio DM. — 41 + rd. 120 Mrd DM. — 42 + rd. 33,0 Mrd DM. — 43 — rd. 33,0 Mrd DM. —  
 26 — rd. 700 Mio DM. — 27 + rd. 3,0 Mrd DM. — 28 + rd. 2,5 Mrd DM. — 44 — rd. 3,0 Mrd DM. — 45 — rd. 4,0 Mrd DM. — 46 + rd. 1,4 Mrd DM. —  
 29 — rd. 1,7 Mrd DM. — 30 — rd. 6,0 Mrd DM. — 31 — rd. 5,0 Mrd DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### noch: 7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1) 2)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
<b>Inländische Unternehmen und Privatpersonen 4)</b>										
1982	1 114 535	171 192	162 385	8 807	305 976	198 423	135 277	59 513	3 633	107 553
1983	1 182 552	184 457	175 799	8 658	318 495	190 509	130 633	56 338	3 538	127 986
1984	1 260 389	197 740	187 770	9 970	346 573	199 680	132 830	63 602	3 248	146 893
1985 3)	1 344 435	207 718	198 276	9 442	377 604	204 027	139 570	61 637	2 820	173 577
1985 3)	1 381 232	212 295	202 823	9 472	384 843	210 287	142 291	64 846	3 150	174 556
1986	1 489 942	229 584	220 201	9 383	9) 416 882	10) 212 456	142 668	66 899	2 889	11) 204 425
1987	1 597 965	244 065	233 446	10 619	463 812	220 776	148 975	67 924	3 877	243 036
1988	1 689 759	266 379	257 052	9 327	512 450	228 596	158 586	66 238	3 772	283 854
1989	1 783 098	282 764	273 849	8 915	596 749	279 367	193 965	79 714	5 688	317 382
1990	15) 2 064 017	16) 389 845	16) 377 692	12 153	17) 695 612	5) 350 182	18) 238 931	104 758	6 493	13) 345 430
1990 Jan.	1 769 534	261 835	256 224	5 611	612 022	289 881	200 263	83 792	5 826	322 141
Febr.	1 776 760	263 258	258 532	4 726	620 962	295 688	200 959	88 928	5 801	325 274
März	1 766 006	255 972	250 513	5 459	622 510	295 056	197 420	91 831	5 805	327 454
April	1 777 774	265 525	258 576	6 949	628 404	298 643	198 460	94 181	6 002	329 761
Mai	1 781 110	264 288	259 144	5 144	636 849	305 511	203 680	95 690	6 141	331 338
Juni	15) 1 957 779	20) 318 780	20) 313 066	5 714	17) 639 747	5) 305 844	18) 202 324	96 903	6 617	13) 333 903
Juli	1 956 695	321 210	315 929	5 281	647 224	311 661	207 074	98 182	6 405	335 563
Aug.	1 965 553	320 483	313 257	7 226	661 323	323 737	216 359	100 851	6 527	337 586
Sept.	1 974 829	324 411	316 737	7 674	667 478	328 666	219 591	102 446	6 629	338 812
Okt.	1 983 492	322 790	314 371	8 419	680 008	340 246	229 380	104 278	6 588	339 762
Nov.	2 006 966	342 121	334 201	7 920	684 842	343 215	231 940	104 719	6 556	341 627
Dez.	2 064 017	22) 389 845	22) 377 692	12 153	695 612	350 182	238 931	104 758	6 493	345 430
1991 Jan. p)	2 042 039	355 485	347 675	7 810	714 577	367 223	253 455	107 080	6 688	347 354
<b>Inländische öffentliche Haushalte 4)</b>										
1982	177 597	12 565	10 700	1 865	114 121	30 730	23 522	6 794	414	83 391
1983	185 522	14 300	11 495	2 805	118 055	29 060	18 825	9 772	463	88 995
1984	194 167	15 962	13 632	2 330	123 709	28 407	18 771	8 930	706	95 302
1985 3)	206 964	16 908	13 486	3 422	134 247	32 391	19 237	12 515	639	101 856
1985 3)	207 576	17 064	13 636	3 428	134 578	32 719	19 429	12 648	642	101 859
1986	219 174	16 120	14 313	1 807	146 484	39 722	27 905	10 922	895	106 762
1987	24) 224 503	16 225	14 046	2 179	25) 146 279	39 700	29 870	25) 8 878	952	106 579
1988	231 751	17 272	14 793	2 479	150 994	40 482	30 109	9 747	626	110 512
1989	244 851	20 120	16 921	3 199	159 850	46 391	34 404	11 192	795	113 459
1990	27) 270 662	28) 34 573	28) 30 510	4 063	12) 170 541	12) 52 930	27 747	29) 24 367	816	117 611
1990 Jan.	236 147	13 466	12 170	1 296	157 932	44 366	32 490	11 063	813	113 566
Febr.	240 540	16 075	14 043	2 032	159 674	45 800	33 291	11 663	846	113 874
März	236 825	13 168	11 397	1 771	158 852	45 061	31 373	12 873	815	113 791
April	236 238	14 289	13 067	1 222	156 815	42 459	29 258	12 354	847	114 356
Mai	242 325	14 384	12 933	1 451	162 635	47 495	33 080	13 609	806	115 140
Juni	27) 258 025	28) 27 228	28) 25 434	1 794	12) 165 428	12) 50 915	31 901	29) 18 219	795	114 513
Juli	245 945	20 892	19 635	1 257	159 642	45 705	29 712	15 160	833	113 937
Aug.	261 282	30 702	28 858	1 844	164 899	49 766	33 635	15 298	833	115 133
Sept.	258 781	28 515	25 893	2 622	164 684	49 565	32 368	16 375	822	115 119
Okt.	258 068	27 553	25 661	1 892	164 490	47 997	29 651	17 511	835	116 493
Nov.	259 830	28 681	26 471	2 210	165 670	48 179	28 376	18 955	848	117 491
Dez.	270 662	34 573	30 510	4 063	170 541	52 930	27 747	24 367	816	117 611
1991 Jan. p)	30) 257 277	21 640	19 442	2 198	172 619	53 375	25 891	26 664	820	119 244

Anmerkungen \* und 1 bis 3 s. S. 22\*/23\*. — 4 Von November 1989 bis Mai 1990 ohne Verbindlichkeiten der westdeutschen Kreditinstitute gegenüber Geschäftspartnern in der ehemaligen DDR. Von Juni 1990 bis Dezember 1990 Zuordnung zu inländischen Unternehmen und Privatpersonen teilweise geschätzt. — 5 + rd. 1,3 Mrd DM. —

6 — rd. 1,3 Mrd DM. — 7 — rd. 1,5 Mrd DM. — 8 + rd. 1,5 Mrd DM. — 9 — rd. 3,0 Mrd DM. — 10 — rd. 500 Mio DM. — 11 — rd. 2,6 Mrd DM. — 12 + rd. 3,0 Mrd DM. — 13 + rd. 600 Mio DM. — 14 + rd. 2,5 Mrd DM. —

Neu: Zeitreihen ab Juni 1990 auf das gesamte Währungsgebiet der D-Mark umgestellt

Sparbriefe 2)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
nach Spar-Prämien- u. Vermögensbildungsgesetz		sonstige									
121 543	13 948	107 595	513 658	326 037	187 621	92 706	51 538	43 377	2 166	1982	
134 298	5) 17 815	6) 116 483	543 081	7) 356 055	8) 187 026	8) 99 085	41 661	46 280	2 221	1983	
150 386	21 421	128 965	563 203	370 116	193 087	109 056	34 940	49 091	2 487	1984	
160 386	22 752	137 634	596 123	391 713	204 410	117 969	32 133	54 308	2 604	1985 3)	
163 486	23 418	140 068	617 998	404 589	213 409	122 978	33 111	57 320	2 610	1985 3)	
12) 176 163	13) 22 093	14) 154 070	664 511	435 884	228 627	133 695	30 489	64 443	2 802	1986	
185 730	21 487	164 243	701 325	463 000	238 325	139 523	26 476	72 326	3 033	1987	
185 260	20 279	164 981	722 058	489 569	232 489	131 991	29 193	71 305	3 612	1988	
199 178	27 474	171 704	699 760	474 862	224 898	136 454	21 992	66 452	4 647	1989	
223 436	35 266	188 170	19) 749 432	19) 511 219	238 213	158 074	18 604	61 535	5 692	1990	
202 350	29 295	173 055	688 664	468 395	220 269	139 143	17 341	63 785	4 663	1990 Jan.	
203 485	30 113	173 372	684 331	462 983	221 348	140 751	17 705	62 892	4 724	Febr.	
205 299	30 961	174 338	677 443	455 061	222 382	142 124	18 112	62 146	4 782	März	
206 526	31 664	174 862	672 480	449 271	223 209	143 050	18 573	61 586	4 839	April	
207 706	32 064	175 642	667 345	443 494	223 851	143 561	19 048	61 242	4 922	Mai	
208 653	32 283	176 370	21) 785 598	21) 561 128	224 470	143 890	19 664	60 916	5 001	Juni	
210 631	32 704	177 927	772 581	551 134	221 447	144 513	16 818	60 116	5 049	Juli	
213 060	33 381	179 679	765 542	542 038	223 504	146 349	17 266	59 889	5 145	Aug.	
215 301	33 974	181 327	762 359	536 836	225 523	148 073	17 740	59 710	5 280	Sept.	
217 211	34 515	182 696	10) 758 144	10) 531 227	226 917	149 245	18 226	59 446	5 339	Okt.	
219 399	34 909	184 490	755 126	526 185	228 941	150 896	18 742	59 303	5 478	Nov.	
223 436	35 266	188 170	23) 749 432	23) 511 219	238 213	158 074	18 604	61 535	5 692	Dez.	
225 267	35 963	189 304	740 969	507 905	233 064	158 637	15 327	59 100	5 741	1991 Jan. p)	
1 129	77	1 052	4 527	2 720	1 807	994	—	813	45 255	1982	
1 419	239	1 180	5 349	3 424	1 925	1 136	—	789	46 399	1983	
1 698	364	1 334	5 611	3 728	1 883	1 194	—	689	47 187	1984	
2 002	455	1 547	5 476	3 701	1 775	1 144	—	631	48 331	1985 3)	
2 016	458	1 558	5 580	3 764	1 816	1 178	—	638	48 338	1985 3)	
2 362	412	1 950	5 806	3 878	1 928	1 268	—	660	48 402	1986	
2 629	326	2 303	5 769	3 797	1 972	1 371	—	601	26) 53 601	1987	
2 920	334	2 586	5 923	3 969	1 954	1 354	—	600	54 642	1988	
3 203	326	2 877	5 856	4 215	1 641	1 123	—	518	55 822	1989	
3 279	266	3 013	6 134	4 435	1 699	1 179	—	520	56 135	1990	
3 169	307	2 862	5 635	4 072	1 563	1 065	—	498	55 945	1990 Jan.	
3 160	309	2 851	5 717	4 148	1 569	1 070	—	499	55 914	Febr.	
3 208	310	2 898	5 823	4 240	1 583	1 083	—	500	55 774	März	
3 187	299	2 888	5 791	4 198	1 593	1 096	—	497	56 156	April	
3 219	300	2 919	5 798	4 213	1 585	1 095	—	490	56 289	Mai	
3 193	297	2 896	5 946	4 366	1 580	1 093	—	487	56 230	Juni	
3 183	275	2 908	5 953	4 390	1 563	1 080	—	483	56 275	Juli	
3 175	267	2 908	5 970	4 440	1 530	1 051	—	479	56 536	Aug.	
3 209	257	2 952	5 911	4 373	1 538	1 065	—	473	56 462	Sept.	
3 261	264	2 997	5 875	4 353	1 522	1 043	—	479	56 889	Okt.	
3 251	262	2 989	5 900	4 319	1 581	1 096	—	485	56 328	Nov.	
3 279	266	3 013	6 134	4 435	1 699	1 179	—	520	56 135	Dez.	
3 276	265	3 011	5 909	4 300	1 609	1 152	—	457	30) 53 833	1991 Jan. p)	

15 + rd. 170 Mrd DM. — 16 + rd. 80,0 Mrd DM. — 17 + rd. 1,9 Mrd DM. — 24 + rd. 500 Mio DM. — 25 — rd. 4,0 Mrd DM. — 26 + rd. 4,5 Mrd DM. —  
 18 + rd. 700 Mio DM. — 19 + rd. 90,0 Mrd DM. — 20 + rd. 50,0 Mrd DM. — 27 + rd. 8,0 Mrd DM. — 28 + rd. 5,0 Mrd DM. — 29 + rd. 2,9 Mrd DM. —  
 21 + rd. 120 Mrd DM. — 22 + rd. 33,0 Mrd DM. — 23 — rd. 33,0 Mrd DM. — 30 + rd. 1,4 Mrd DM. — p) Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

## noch: 7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1) 2)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
<b>Inländische Unternehmen 4)</b>										
1982	234 413	65 231	57 430	7 801	158 364	66 873	47 868	16 421	2 584	91 491
1983	261 503	69 868	62 413	7 455	180 009	70 910	49 330	19 289	2 291	109 099
1984	292 392	77 813	68 997	8 816	201 641	74 337	49 785	22 964	1 588	127 304
1985 3)	326 010	82 678	74 307	8 371	228 183	75 788	54 121	20 753	914	152 395
1985 3)	327 370	83 103	74 721	8 382	228 813	76 164	54 288	20 935	941	152 649
1986	361 561	87 801	79 698	8 103	255 557	72 074	48 196	23 054	824	183 483
1987	411 067	91 645	82 503	9 142	298 705	79 768	55 364	22 969	1 435	218 937
1988	461 179	95 198	87 611	7 587	342 675	87 237	58 292	27 511	1 434	255 438
1989	5) 497 961	6) 106 494	6) 99 342	7 152	366 023	81 133	59 261	19 430	2 442	284 890
1990	7) 574 946	8) 149 802	9) 140 136	9 666	10) 398 565	11) 91 970	12) 67 122	22 287	2 561	306 595
1990 Jan.	483 551	90 907	86 815	4 092	367 350	78 428	55 747	20 181	2 500	288 922
Febr.	484 760	89 787	86 498	3 289	369 567	77 675	53 876	21 304	2 495	291 892
März	478 978	84 985	80 950	4 035	368 455	74 674	50 518	21 724	2 432	293 781
April	489 708	92 271	86 671	5 600	371 805	75 820	50 503	22 794	2 523	295 985
Mai	492 649	90 654	86 863	3 791	376 537	78 677	52 892	23 178	2 607	297 860
Juni	13) 532 300	7) 129 314	7) 125 090	4 224	14) 377 462	11) 77 432	12) 50 888	23 618	2 926	15) 300 030
Juli	536 739	131 447	127 352	4 095	379 658	78 053	51 748	23 589	2 736	301 605
Aug.	542 965	130 215	124 425	5 790	386 940	83 833	56 553	24 568	2 712	303 107
Sept.	545 577	129 944	124 048	5 896	389 681	85 622	58 818	24 098	2 706	304 059
Okt.	553 185	131 099	124 506	6 593	396 070	91 375	64 560	24 163	2 652	304 695
Nov.	552 399	128 736	122 747	5 989	397 479	91 475	65 549	23 399	2 587	306 004
Dez.	574 946	149 802	140 136	9 666	398 565	91 970	67 122	22 287	2 561	306 595
1991 Jan. p)	560 548	128 909	122 938	5 971	405 292	96 993	71 303	23 010	2 680	308 299
<b>Inländische Privatpersonen (einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck) 4)</b>										
1982	880 122	105 961	104 955	1 006	147 612	131 550	87 409	43 092	1 049	16 062
1983	921 049	114 589	113 386	1 203	138 486	119 599	81 303	37 049	1 247	18 887
1984	967 997	119 927	118 773	1 154	144 932	125 343	83 045	40 638	1 680	19 589
1985 3)	1 018 425	125 040	123 969	1 071	149 421	128 239	85 449	40 884	1 906	21 182
1985 3)	1 053 862	129 192	128 102	1 090	156 030	134 123	88 003	43 911	2 209	21 907
1986	1 128 381	141 783	140 503	1 280	19) 161 325	5) 140 382	94 472	43 845	2 065	20) 20 943
1987	1 186 898	152 420	150 943	1 477	165 107	141 008	93 611	44 955	2 442	24 099
1988	1 228 580	171 181	169 441	1 740	169 775	141 359	100 294	38 727	2 338	28 416
1989	15) 1 285 137	12) 176 270	12) 174 507	1 763	230 726	198 234	134 704	60 284	3 246	32 492
1990	7) 1 489 071	8) 240 043	9) 237 556	2 487	10) 297 047	11) 258 212	12) 171 809	82 471	3 932	38 835
1990 Jan.	1 285 983	170 928	169 409	1 519	244 672	211 453	144 516	63 611	3 326	33 219
Febr.	1 292 000	173 471	172 034	1 437	251 395	218 013	147 083	67 624	3 306	33 382
März	1 287 028	170 987	169 563	1 424	254 055	220 382	146 902	70 107	3 373	33 673
April	1 288 066	173 254	171 905	1 349	256 599	222 823	147 957	71 387	3 479	33 776
Mai	1 288 461	173 634	172 281	1 353	260 312	226 834	150 788	72 512	3 534	33 478
Juni	24) 1 425 479	25) 189 466	25) 187 976	1 490	262 285	228 412	151 436	73 285	3 691	33 873
Juli	1 419 956	189 763	188 577	1 186	267 566	233 608	155 326	74 613	3 669	33 958
Aug.	1 422 588	190 268	188 832	1 436	274 383	239 904	159 806	76 283	3 815	34 479
Sept.	1 429 252	194 467	192 689	1 778	277 797	243 044	160 773	78 348	3 923	34 753
Okt.	1 430 307	191 691	189 865	1 826	283 938	248 871	164 820	80 115	3 936	35 067
Nov.	1 454 567	213 385	211 454	1 931	287 363	251 740	166 391	81 380	3 969	35 623
Dez.	1 489 071	240 043	237 556	2 487	297 047	258 212	171 809	82 471	3 932	38 835
1991 Jan. p)	1 481 491	226 576	224 737	1 839	309 285	270 230	182 152	84 070	4 008	39 055

Anmerkungen \* und 1 bis 3 s. S. 22\*/23\*. — 4 Von November 1989 bis Mai 1990 ohne Verbindlichkeiten der westdeutschen Kreditinstitute gegenüber Geschäftspartnern in der ehemaligen DDR. Von Juni 1990 bis Dezember 1990 Zuordnung zu inländischen

Unternehmen und Privatpersonen teilweise geschätzt. — 5 — rd. 500 Mio DM. — 6 — rd. 900 Mio DM. — 7 + rd. 42,0 Mrd DM. — 8 + rd. 41,0 Mrd DM. — 9 + rd. 40,0 Mrd DM. — 10 + rd. 1,4 Mrd DM. — 11 + rd. 1,0 Mrd DM. —

Neu: Zeitreihen ab Juni 1990 auf das gesamte Währungsgebiet der D-Mark umgestellt

Sparbriefe 2)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
							nach Spar-Prämien- u. Vermögensbildungsgesetz	sonstige			
3 502	191	3 311	5 451	2 833	2 618	1 127	—	1 491	1 865	1982	
4 006	319	3 687	5 743	3 005	2 738	1 168	—	1 570	1 877	1983	
5 220	574	4 646	5 645	3 111	2 534	1 159	—	1 375	2 073	1984	
6 981	655	6 326	6 033	3 494	2 539	1 173	—	1 366	2 135	1985 3)	
7 024	663	6 361	6 295	3 632	2 663	1 248	—	1 415	2 135	1985 3)	
9 324	679	8 645	6 733	3 945	2 788	1 264	—	1 524	2 146	1986	
11 393	613	10 780	7 174	4 163	3 011	1 332	—	1 679	2 150	1987	
13 299	518	12 781	7 432	4 330	3 102	1 351	—	1 751	2 575	1988	
15 605	467	15 138	6 189	3 797	2 392	1 102	—	1 290	3 650	1989	
16 385	440	15 945	5 695	3 507	2 188	1 077	—	1 111	4 499	1990	
15 586	455	15 131	6 009	3 696	2 313	1 072	—	1 241	3 699	1990 Jan.	
15 704	437	15 267	5 940	3 638	2 302	1 084	—	1 218	3 762	Febr.	
15 865	429	15 436	5 853	3 560	2 293	1 078	—	1 215	3 820	März	
15 933	424	15 509	5 822	3 584	2 238	1 085	—	1 153	3 877	April	
15 896	405	15 491	5 629	3 430	2 199	1 073	—	1 126	3 933	Mai	
15 889	400	15 489	5 643	3 458	2 185	1 069	—	1 116	3 992	Juni	
15 989	400	15 589	5 628	3 468	2 160	1 062	—	1 098	4 017	Juli	
16 073	404	15 669	5 646	3 479	2 167	1 070	—	1 097	4 091	Aug.	
16 132	413	15 719	5 604	3 455	2 149	1 058	—	1 091	4 216	Sept.	
16 150	413	15 737	5 574	3 444	2 130	1 046	—	1 084	4 292	Okt.	
16 270	440	15 830	5 528	3 423	2 105	1 050	—	1 055	4 386	Nov.	
16 385	440	15 945	5 695	3 507	2 188	1 077	—	1 111	4 499	Dez.	
16 202	405	15 797	5 518	3 418	2 100	1 064	—	1 036	4 627	1991 Jan. p)	
118 041	13 757	104 284	508 207	323 204	185 003	91 579	51 538	41 886	301	1982	
130 292	16) 17 496	17) 112 796	537 338	18) 353 050	14) 184 288	14) 97 917	41 661	44 710	344	1983	
145 166	20 847	124 319	557 558	367 005	190 553	107 897	34 940	47 716	414	1984	
153 405	22 097	131 308	590 090	388 219	201 871	116 796	32 133	52 942	469	1985 3)	
156 462	22 755	133 707	611 703	400 957	210 746	121 730	33 111	55 905	475	1985 3)	
21) 166 839	12) 21 414	22) 145 425	657 778	431 939	225 839	132 431	30 489	62 919	656	1986	
174 337	20 874	153 463	694 151	458 837	235 314	138 191	26 476	70 647	883	1987	
171 961	19 761	152 200	714 626	485 239	229 387	130 640	29 193	69 554	1 037	1988	
183 573	27 007	156 566	693 571	471 065	222 506	135 352	21 992	65 162	997	1989	
207 051	34 826	172 225	23) 743 737	23) 507 712	236 025	156 997	18 604	60 424	1 193	1990	
186 764	28 840	157 924	682 655	464 699	217 956	138 071	17 341	62 544	964	1990 Jan.	
187 781	29 676	158 105	678 391	459 345	219 046	139 667	17 705	61 674	962	Febr.	
189 434	30 532	158 902	671 590	451 501	220 089	141 046	18 112	60 931	962	März	
190 593	31 240	159 353	666 658	445 687	220 971	141 965	18 573	60 433	962	April	
191 810	31 659	160 151	661 716	440 064	221 652	142 488	19 048	60 116	989	Mai	
192 764	31 883	160 881	26) 779 955	26) 557 670	222 285	142 821	19 664	59 800	1 009	Juni	
194 642	32 304	162 338	766 953	547 666	219 287	143 451	16 818	59 018	1 032	Juli	
196 987	32 977	164 010	759 896	538 559	221 337	145 279	17 266	58 792	1 054	Aug.	
199 169	33 561	165 608	756 755	533 381	223 374	147 015	17 740	58 619	1 064	Sept.	
201 061	34 102	166 959	752 570	527 783	224 787	148 199	18 226	58 362	1 047	Okt.	
203 129	34 469	168 660	749 598	522 762	226 836	149 846	18 742	58 248	1 092	Nov.	
207 051	34 826	172 225	27) 743 737	27) 507 712	236 025	156 997	18 604	60 424	1 193	Dez.	
209 065	35 558	173 507	735 451	504 487	230 964	157 573	15 327	58 064	1 114	1991 Jan. p)	

12 + rd. 600 Mio DM. — 13 + rd. 43,0 Mrd DM. — 14 + rd. 1,5 Mrd DM. — 21 + rd. 3,0 Mrd DM. — 22 + rd. 2,4 Mrd DM. — 23 + rd. 90,0 Mrd DM. — 15 + rd. 500 Mio DM. — 16 + rd. 1,3 Mrd DM. — 17 + rd. 1,3 Mrd DM. — 24 + rd. 130 Mrd DM. — 25 + rd. 44,0 Mrd DM. — 26 + rd. 120 Mrd DM. — 18 + rd. 1,5 Mrd DM. — 19 + rd. 3,0 Mrd DM. — 20 + rd. 2,6 Mrd DM. — 27 + rd. 33,0 Mrd DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

## 8. Kredite an inländische öffentliche Haushalte nach Schuldnergruppen und Befristung \*) (ohne Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände, Ausgleichsforderungen)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische öffentliche Haushalte				Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen Fonds „Deutsche Einheit“, Kreditabwicklungsfonds				Länder			
	insgesamt	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)
1987	411 065	6 867	25 772	378 426	80 380	645	8 677	71 058	191 213	3 149	13 563	174 501
1988	435 524	7 189	28 010	400 325	83 202	819	9 824	72 559	208 394	3 596	15 630	189 168
1989	439 037	6 948	30 692	401 397	75 624	990	7 946	66 688	215 653	3 205	20 409	192 039
1990	<b>3) 463 922</b>	<b>4) 7 833</b>	<b>42 758</b>	<b>5) 413 331</b>	<b>6) 83 033</b>	<b>7) 1 135</b>	<b>9 921</b>	<b>5) 71 977</b>	<b>226 933</b>	<b>3 483</b>	<b>29 792</b>	<b>193 658</b>
1990 Jan.	439 131	6 290	31 604	401 237	73 837	385	7 933	65 519	217 158	3 112	21 365	192 681
Febr.	437 914	5 959	32 450	399 505	72 683	271	8 191	64 221	217 225	3 289	21 958	191 978
März	436 287	5 607	32 511	398 169	72 147	133	7 985	64 029	214 968	2 629	22 273	190 066
April	439 087	7 801	33 277	398 009	70 782	384	7 927	62 471	218 681	4 643	23 003	191 035
Mai	438 981	7 487	34 469	397 025	68 725	127	8 067	60 531	221 058	5 154	24 028	191 876
Juni	<b>3) 438 809</b>	<b>4) 6 279</b>	<b>35 632</b>	<b>5) 396 898</b>	<b>6) 71 778</b>	<b>2) 1 006</b>	<b>8 077</b>	<b>5) 62 695</b>	<b>217 043</b>	<b>2 014</b>	<b>25 108</b>	<b>189 921</b>
Juli	438 065	8 797	36 137	393 131	67 996	1 443	7 913	58 640	219 283	4 107	25 702	189 474
Aug.	442 157	5 009	38 370	398 778	71 684	323	9 396	61 965	219 540	2 325	26 401	190 814
Sept.	446 483	5 679	38 568	402 236	74 867	393	9 231	65 243	219 356	2 173	26 727	190 456
Okt.	454 623	7 406	40 347	406 870	78 100	401	9 610	68 089	223 635	3 982	27 994	191 659
Nov.	459 933	7 786	41 052	411 095	79 793	482	9 401	69 910	226 956	4 289	28 818	193 849
Dez.	463 922	7 833	42 758	413 331	83 033	1 135	9 921	71 977	226 933	3 483	29 792	193 658
1991 Jan. p)	469 852	7 146	44 060	418 646	86 800	389	10 715	75 696	227 091	2 812	30 173	194 106

\* Ohne Kredite an Bundesbahn, Reichsbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetriebe der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 4) erfaßt sind. Methodische Abweichungen gegenüber den Angaben über

Bankkredite an inländische öffentliche Haushalte in den Tab. VII, 7 und 8 sind im Anhang zum Sonderaufsatz: Bankguthaben und sonstige Forderungen öffentlicher Haushalte an Kreditinstitute, Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 24. Jg.,

## 9. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen Fonds „Deutsche Einheit“, Kreditabwicklungsfonds					Länder					Gemeinden und	
		zu- sammen	Sicht- einlagen	Termingelder		Spar- einlagen und Sparbriefe	zu- sammen	Sicht- einlagen	Termingelder		Spar- einlagen und Sparbriefe	zu- sammen	Sicht- einlagen
				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)			
1987	224 503	67 088	859	3 011	63 201	17	89 655	2 260	1 913	85 402	80	21 971	6 722
1988	231 751	69 353	697	3 265	65 350	41	91 335	2 707	1 671	86 870	87	24 796	7 243
1989	244 851	71 871	840	2 990	68 001	40	92 323	3 032	1 715	87 473	103	27 566	8 310
1990	<b>3) 270 662</b>	<b>4) 79 607</b>	<b>5) 6 447</b>	<b>6) 3 007</b>	<b>70 110</b>	<b>43</b>	<b>7) 97 885</b>	<b>7) 5 296</b>	<b>2 554</b>	<b>89 973</b>	<b>62</b>	<b>7) 30 071</b>	<b>7) 12 352</b>
1990 Jan.	236 147	70 380	305	1 918	68 118	39	91 720	2 194	1 819	87 632	75	23 770	5 491
Febr.	240 540	70 612	349	1 704	68 520	39	91 800	2 375	1 802	87 545	78	26 247	6 802
März	236 825	71 010	544	2 104	68 323	39	91 804	2 069	2 238	87 421	76	24 471	5 422
April	236 238	71 106	348	1 692	69 027	39	91 663	1 831	2 016	87 751	65	24 206	6 614
Mai	242 325	71 889	353	1 996	69 502	38	91 760	1 745	1 702	88 250	63	26 891	6 821
Juni	<b>3) 258 025</b>	<b>4) 85 496</b>	<b>5) 11 135</b>	<b>6) 5 555</b>	<b>68 768</b>	<b>38</b>	<b>7) 94 221</b>	<b>7) 3 239</b>	<b>2 716</b>	<b>88 206</b>	<b>60</b>	<b>7) 25 042</b>	<b>7) 6 431</b>
Juli	245 945	75 642	4 760	2 670	68 174	38	92 939	2 694	1 805	88 380	60	24 845	7 787
Aug.	261 282	84 562	13 257	2 165	69 102	38	94 056	2 708	2 383	88 906	59	29 067	8 936
Sept.	258 781	80 618	9 005	2 525	69 048	40	95 792	3 447	3 380	88 907	58	28 145	8 867
Okt.	258 068	81 254	8 499	2 378	70 335	42	95 178	3 107	2 640	89 376	55	26 997	9 822
Nov.	259 830	78 296	5 543	2 356	70 354	43	96 556	4 476	2 236	89 789	55	29 153	10 903
Dez.	270 662	79 607	6 447	3 007	70 110	43	97 885	5 296	2 554	89 973	62	30 071	12 352
1991 Jan. p)	<b>8) 257 277</b>	<b>76 297</b>	<b>3 505</b>	<b>2 354</b>	<b>70 397</b>	<b>41</b>	<b>8) 94 834</b>	<b>2 786</b>	<b>2 993</b>	<b>8) 89 003</b>	<b>52</b>	<b>24 691</b>	<b>7 643</b>

\* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite von Bundesbahn, Reichsbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetrieben der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 7) erfaßt sind. Statistisch bedingte Ver-

änderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 4 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Aufgliederung nach Einlagearten und Fristigkeiten s. Tab. III, 7. Von November 1989 bis Mai 1990 ohne Verbindlichkeiten

Neu: Zeitreihen ab Juni 1990 auf das gesamte Währungsgebiet der D-Mark umgestellt

Gemeinden und Gemeindeverbände				Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende
zusammen	kurzfristig 1)	mittelfristig	langfristig 2)	zusammen	kurzfristig 1)	mittelfristig	langfristig 2)	zusammen	kurzfristig 1)	mittelfristig	langfristig 2)	
130 434	2 746	3 209	124 479	8 702	163	306	8 233	336	164	17	155	1987
134 668	2 461	2 299	129 908	8 964	191	238	8 535	296	122	19	155	1988
138 013	2 361	2 089	133 563	9 401	214	213	8 974	346	178	35	133	1989
143 634	2 914	2 829	137 891	10 024	282	184	9 558	298	19	32	247	1990
138 386	2 428	2 096	133 862	9 280	153	178	8 949	470	212	32	226	1990 Jan.
138 339	2 108	2 134	134 097	9 259	137	134	8 988	408	154	33	221	Febr.
139 398	2 481	2 111	134 806	9 280	121	113	9 046	494	243	29	222	März
139 925	2 536	2 185	135 204	9 329	115	131	9 083	370	123	31	216	April
139 479	1 995	2 214	135 270	9 383	122	131	9 130	336	89	29	218	Mai
140 150	2 922	2 277	134 951	9 407	151	137	9 119	431	186	33	212	Juni
140 969	2 946	2 350	135 673	9 439	145	142	9 152	378	156	30	192	Juli
140 863	2 131	2 400	136 332	9 721	143	141	9 437	349	87	32	230	Aug.
142 064	2 759	2 429	136 876	9 769	186	149	9 434	427	168	32	227	Sept.
142 536	2 673	2 565	137 298	9 985	242	148	9 595	367	108	30	229	Okt.
142 763	2 478	2 647	137 638	9 979	250	156	9 573	442	287	30	125	Nov.
143 634	2 914	2 829	137 891	10 024	282	184	9 558	298	19	32	247	Dez.
145 531	3 546	2 950	139 035	9 990	236	172	9 582	440	163	50	227	1991 Jan. p)

Nr. 1, Januar 1972, S. 44 erläutert. Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 3 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). - 1 Einschl. Wechseldiskontkredite. - 2 Einschl. durchlaufender

Kredite. - 3 + rd. 800 Mio DM. - 4 + rd. 4,5 Mrd DM. - 5 + rd. 1,0 Mrd DM. - 6 + rd. 3,5 Mrd DM. - 7 + rd. 4,0 Mrd DM.

Neu: Zeitreihen ab Juni 1990 auf das gesamte Währungsgebiet der D-Mark umgestellt

Gemeindeverbände			Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende		
Termingelder		Spar- einlagen und Sparbriefe	zu- sammen	Sicht- einlagen	Termingelder		Spar- einlagen und Sparbriefe	zu- sammen	Sicht- einlagen	Termingelder		Spar- einlagen und Sparbriefe	
unter 4 Jahre	4 Jahre und dar- über 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und dar- über 2)				unter 4 Jahre			4 Jahre und dar- über 2)
10 339	628	4 282	1 874	587	875	63	349	43 915	5 797	23 562	10 886	3 670	1987
12 577	567	4 409	1 900	661	793	93	353	44 367	5 964	22 176	12 274	3 953	1988
14 391	559	4 306	2 137	665	965	126	381	50 954	7 273	26 330	13 122	4 229	1989
13 204	572	3 943	3 356	1 760	1 089	137	370	59 743	8 718	33 076	12 954	4 995	1990
13 557	556	4 166	1 989	535	956	134	364	48 288	4 941	26 116	13 071	4 160	1990 Jan.
14 722	548	4 175	2 076	607	975	134	360	49 805	5 942	26 597	13 041	4 225	Febr.
14 293	565	4 191	2 024	528	1 000	131	365	47 516	4 605	25 426	13 125	4 360	März
12 904	550	4 138	2 100	532	1 069	140	359	47 163	4 964	24 778	13 044	4 377	April
15 414	555	4 101	2 187	595	1 074	139	379	49 598	4 870	27 309	12 983	4 436	Mai
14 001	564	4 046	2 159	601	1 054	139	365	51 107	5 822	27 589	13 066	4 630	Juni
12 554	563	3 941	2 207	652	1 060	139	356	50 312	4 999	27 616	12 956	4 741	Juli
15 630	575	3 926	2 639	1 029	1 109	144	357	50 958	4 772	28 479	12 942	4 765	Aug.
14 821	566	3 891	2 656	1 025	1 126	138	367	51 570	6 171	27 713	12 922	4 764	Sept.
12 762	587	3 826	2 707	993	1 211	139	364	51 932	5 132	29 006	12 945	4 849	Okt.
13 860	577	3 813	3 186	1 544	1 148	139	355	52 639	6 215	28 579	12 960	4 885	Nov.
13 204	572	3 943	3 356	1 760	1 089	137	370	59 743	8 718	33 076	12 954	4 995	Dez.
12 667	569	3 812	2 472	870	1 101	138	363	58 983	6 836	34 260	12 970	4 917	1991 Jan. p)

der westdeutschen Kreditinstitute gegenüber öffentlichen Haushalten in der ehemaligen DDR. - 2 Einschl. durchlaufender Kredite. - 3 + rd. 8,0 Mrd DM. -

4 + rd. 6,5 Mrd DM. - 5 + rd. 3,5 Mrd DM. - 6 + rd. 3,0 Mrd DM. - 7 + rd. 800 Mio DM. - 8 + rd. 1,4 Mrd DM. - p) Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

## 10. Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen nach Gläubigergruppen und Befristung \*)

Neu: Zeitreihen ab Juni 1990 auf das gesamte Währungsgebiet der D-Mark umgestellt

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen ohne Erwerbszweck 2)												
	insgesamt	Sichteinlagen					Termingelder 1)						
		inländische Privatpersonen					inländische Privatpersonen						
		zusammen	Selbstständige	wirtschaftlich Unselbstständige	sonstige Privatpersonen	inländische Organisationen ohne Erwerbszweck	zusammen	darunter 1 Monat bis unter 4 Jahre	von den Termingeldern inländischer Privatpersonen entfallen auf			inländische Organisationen ohne Erwerbszweck	darunter 1 Monat bis unter 4 Jahre
							Selbstständige	wirtschaftlich Unselbstständige	sonstige Privatpersonen	zusammen			
1987	318 410	142 211	34 652	91 478	16 081	10 209	141 156	122 654	47 968	70 855	22 333	24 834	18 354
1988	341 993	160 179	38 333	3) 103 764	18 082	11 002	144 280	122 393	52 022	70 938	21 320	26 532	18 966
1989	4) 407 993	5) 165 613	39 079	6) 107 425	19 109	10 657	202 492	177 416	68 104	104 004	30 384	29 231	20 818
1990	7) 538 283	8) 225 739	9) 47 243	10) 149 867	11) 28 629	12) 14 304	266 150	235 211	83 444	143 897	38 809	32 090	23 001
1990 Jan.	416 564	160 823	38 369	104 005	18 449	10 105	215 820	190 247	70 984	112 605	32 231	29 816	21 206
Febr.	425 828	163 538	37 834	106 861	18 843	9 933	222 094	196 455	71 997	117 005	33 092	30 263	21 558
März	426 004	160 708	36 462	105 716	18 530	10 279	224 204	198 439	71 708	119 054	33 442	30 813	21 943
April	430 815	163 234	38 341	106 358	18 535	10 020	227 361	201 535	72 372	121 078	33 911	30 200	21 288
Mai	434 935	163 560	38 039	107 089	18 432	10 074	230 979	205 144	73 213	123 285	34 481	30 322	21 690
Juni	13) 452 760	11) 176 967	14) 42 762	15) 113 835	16) 20 370	17) 12 499	232 782	206 700	73 052	124 869	34 861	30 512	21 712
Juli	458 361	178 265	44 955	112 764	20 546	11 498	238 078	211 956	74 932	127 833	35 313	30 520	21 652
Aug.	465 705	178 392	45 797	112 177	20 418	11 876	244 212	217 630	76 742	131 328	36 142	31 225	22 274
Sept.	473 328	180 978	44 833	115 648	20 497	13 489	248 021	221 082	77 521	133 729	36 771	30 840	21 962
Okt.	4) 476 676	4) 178 989	45 740	112 716	20 533	12 702	253 771	226 540	79 241	136 919	37 611	31 214	22 331
Nov.	501 840	200 112	47 125	131 044	21 943	13 273	258 291	230 500	80 119	139 967	38 205	30 164	21 240
Dez.	18) 538 283	18) 225 739	47 243	149 867	20) 28 629	14 304	266 150	235 211	83 444	143 897	38 809	32 090	23 001
1991 Jan. p)	536 975	213 140	46 123	140 849	26 168	13 436	277 974	247 030	85 325	151 954	40 695	32 425	23 200

\* Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 3 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Ohne Verbindlichkeiten aus Sparbriefen, einschl. durchlaufender Kredite. — 2 Von November 1989 bis Mai 1990 ohne Verbindlichkeiten der westdeutschen Kreditinstitute gegenüber Geschäftspartnern in der ehemaligen DDR. Von Juni 1990 bis Dezember 1990 Zuordnung zu inländischen Unternehmen und Privatpersonen teilweise geschätzt. — 3 — rd. 600 Mio DM. — 4 + rd. 500 Mio DM. — 5 + rd. 700 Mio DM. — 6 + rd. 900 Mio DM. — 7 + rd. 45,0 Mrd DM. — 8 + rd. 43,0 Mrd DM. — 9 + rd. 6,0 Mrd DM. — 10 + rd. 28,0 Mrd DM. — 11 + rd. 8,5 Mrd DM. — 12 + rd. 1,7 Mrd DM. — 13 + rd. 11,0 Mrd DM. — 14 + rd. 5,5 Mrd DM. — 15 + rd. 1,6 Mrd DM. — 16 + rd. 1,3 Mrd DM. — 17 + rd. 1,8 Mrd DM. — 18 + rd. 33,0 Mrd DM. — 19 + rd. 25,0 Mrd DM. — 20 + rd. 7,0 Mrd DM. — p Vorläufig.

## 11. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute \*)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der inländischen Kreditinstitute mit Auslandsfilialen/ Zahl der Auslandsfilialen	Geschäftsvolumen	Forderungen an Kreditinstitute				Forderungen an Nichtbanken				Ausländische Wertpapiere (einschl. Schatzwechsel)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken		Nachrichtlich: In den Verbindlichkeiten enthaltene Commercial Papers	Eigene Akzepte im Umlauf	Betriebskapital einschl. Rücklagen
			Forderungen an Kreditinstitute		Forderungen an Nichtbanken		Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken									
			ausländische	inländische 1)	ausländische	inländische	ausländische 2)	inländische 1)	ausländische 3)	inländische								
1986	24 /101	207 346	113 184	1 439	54 245	21 975	10 215	77 413	11 839	52 413	25 674	12 351	10 533	2 608				
1987	24 /102	227 554	128 448	1 525	58 893	21 487	10 739	89 310	13 757	51 407	29 569	12 826	11 132	2 840				
1988	25 /108	278 000	151 393	1 479	82 393	24 257	11 083	100 520	17 793	83 249	35 273	16 209	14 493	3 315				
1989	26 /118	297 064	159 340	1 500	86 704	26 397	13 536	88 754	26 240	81 396	54 939	15 216	13 863	3 859				
1990 p)	27 /128	356 787	178 194	1 330	111 334	32 909	21 814	108 207	23 650	91 801	81 366	13 262	18 797	4 713				
1989 Juni	25 /115	304 995	170 177	1 600	89 529	24 763	12 001	106 172	14 920	85 254	60 503	15 359	11 512	3 422				
Juli	25 /115	296 869	162 707	1 672	89 061	24 420	11 979	101 360	15 497	82 697	58 712	13 858	11 646	3 417				
Aug.	25 /116	302 063	163 633	1 679	91 539	25 331	13 369	101 358	16 478	86 482	58 048	15 103	11 788	3 428				
Sept.	26 /118	302 496	162 794	1 648	91 903	25 336	13 182	107 213	16 440	85 583	55 808	15 084	12 220	3 703				
Okt.	26 /117	302 330	168 208	1 708	86 654	25 111	13 665	97 351	18 041	86 504	62 323	15 610	12 666	3 696				
Nov.	26 /118	299 641	162 635	1 620	86 473	26 597	13 808	96 404	19 842	78 782	60 566	15 362	13 324	4 175				
Dez.	26 /118	297 064	159 340	1 500	86 704	26 397	13 536	88 754	26 240	81 396	54 939	15 216	13 863	3 859				
1990 Jan.	26 /119	303 314	163 375	1 467	88 248	27 865	15 332	91 045	24 152	78 539	69 131	13 273	14 326	3 944				
Febr.	27 /120	320 042	175 537	1 442	91 948	28 910	15 510	99 138	23 553	80 226	68 985	12 866	16 111	3 973				
März	27 /122	329 842	173 524	1 479	99 356	29 423	17 489	103 945	23 973	83 572	73 100	12 003	17 616	4 077				
April	27 /123	327 833	172 985	1 456	98 101	29 243	18 826	103 224	23 306	80 936	75 065	12 961	15 476	4 085				
Mai	27 /124	335 975	177 899	1 361	100 475	29 575	19 396	106 066	24 515	85 177	75 212	14 375	14 833	4 154				
Juni	27 /124	337 789	175 071	1 320	104 222	30 203	20 056	105 943	24 157	87 811	73 778	13 925	14 912	4 166				
Juli	27 /124	339 024	175 374	1 380	103 411	31 143	20 145	103 064	25 511	90 174	79 294	13 821	15 136	4 511				
Aug.	27 /124	339 696	172 731	1 380	105 028	32 707	20 434	103 506	21 912	92 543	76 866	13 393	16 634	4 502				
Sept.	27 /125	350 698	177 144	1 384	110 364	32 841	20 717	114 330	22 589	95 204	76 405	14 278	17 015	4 508				
Okt.	27 /127	349 278	172 371	1 338	109 638	33 861	22 268	111 646	17 806	94 949	84 321	14 931	16 324	4 501				
Nov.	27 /129	356 937	180 000	1 322	111 414	34 664	21 817	114 382	19 750	92 527	85 612	14 918	18 506	4 529				
Dez. p)	27 /128	356 787	178 194	1 330	111 334	32 909	21 814	108 207	23 650	91 801	81 366	13 262	18 797	4 713				

\* „Ausland“ umfaßt auch das Sitzland der Auslandsfilialen. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Geschäftspartnern in der ehemaligen DDR sind ab Januar 1991 in die Inlandspositionen einbezogen. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind

nicht ausgeschaltet. — 1 Ohne Beziehungen zu Zentrale und Schwesterfilialen in der Bundesrepublik Deutschland. — 2 Einschl. Certificates of Deposit. — 3 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen. — p Vorläufig.



## 12. Aktiva und Passiva der ausländischen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz inländischer Kreditinstitute \*)

### a) Gesamtübersicht

Stand am Jahres- bzw. Monats-ende	Zahl der erfaßten Institute	Geschäftsvolumen	Forderungen an Kreditinstitute 1) 2) 3)		Forderungen an Nichtbanken 2)		Wertpapiere 4)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 3) 5)		Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken 5)		Certificates of Deposit	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf	Kapital einschl. Rücklagen
			insgesamt	darunter kurzfristig	insgesamt	darunter kurzfristig		insgesamt	darunter kurzfristig	insgesamt	darunter kurzfristig			
<b>Alle Auslandstöchter</b>														
1986	75	190 378	104 703	61 312	62 744	28 645	16 961	123 712	114 223	39 209	33 303	1 337	9 319	5 915
1987	76	199 991	114 078	65 355	60 494	27 954	18 929	122 089	108 677	45 060	39 667	704	13 485	6 330
1988	78	232 903	136 664	78 880	68 545	32 818	20 809	125 088	110 864	65 324	53 504	993	19 819	7 200
1989	87	261 758	151 975	89 006	76 321	36 433	24 052	129 279	113 797	87 665	71 862	1 555	17 710	8 380
1990 p)	96	293 362	161 798	92 965	82 106	47 149	29 068	136 236	121 527	102 425	83 685	4 820	19 910	9 836
1990 Juni	93	287 707	168 085	101 480	86 562	42 817	24 434	139 705	123 668	96 951	79 279	3 443	19 600	9 812
Juli	96	290 668	167 305	97 025	89 357	45 335	24 884	141 195	126 272	97 434	79 055	3 899	19 507	9 865
Aug.	96	293 571	169 033	99 932	89 719	45 838	25 520	140 721	125 781	100 162	81 414	3 858	19 639	9 878
Sept.	96	295 006	168 271	98 857	90 494	45 691	26 679	140 386	126 218	100 790	82 149	4 481	19 907	9 851
Okt.	96	292 563	167 102	97 884	89 803	45 231	26 291	135 856	122 475	103 023	84 536	5 216	19 515	9 836
Nov.	97	297 883	167 331	98 198	93 125	48 033	27 869	140 359	125 306	103 635	84 753	5 076	18 981	9 782
Dez. p)	96	293 362	161 798	92 106	82 106	47 149	29 068	136 236	121 527	102 425	83 685	4 820	19 910	9 836
<b>darunter Luxemburger Auslandstöchter</b>														
1986	27	145 074	80 803	49 725	48 334	22 169	13 150	102 408	95 514	28 491	23 362	454	1 598	3 765
1987	26	147 736	85 329	53 175	44 086	19 748	15 193	99 631	89 351	32 636	28 397	213	1 633	3 913
1988	28	166 858	99 959	59 775	47 976	20 618	15 599	96 488	85 254	47 988	37 969	223	6 593	4 205
1989	29	184 285	116 266	67 461	48 811	19 610	14 837	93 563	82 710	64 661	51 165	238	8 542	4 750
1990 p)	29	187 043	112 377	62 009	54 942	25 401	15 503	89 718	81 313	69 662	55 666	209	9 184	5 083
1990 Juni	29	187 770	118 739	69 822	51 774	22 473	14 067	96 857	86 183	64 890	50 411	234	9 010	5 046
Juli	29	186 635	117 315	65 643	52 176	23 416	13 653	96 174	85 858	64 405	50 129	223	8 948	5 045
Aug.	29	188 270	118 272	68 374	52 627	24 025	13 824	95 331	85 229	66 666	52 207	219	8 870	5 046
Sept.	29	187 841	116 966	67 004	53 233	23 800	13 899	95 908	86 035	65 395	51 043	219	9 012	5 044
Okt.	29	187 086	115 495	65 529	54 124	24 600	13 852	92 080	82 789	68 433	54 289	213	9 173	5 045
Nov.	29	189 669	115 109	64 955	56 524	26 800	14 480	93 622	84 461	69 060	55 084	211	9 159	5 031
Dez. p)	29	187 043	112 377	62 009	54 942	25 401	15 503	89 718	81 313	69 662	55 666	209	9 184	5 083

### b) Kredite und Verbindlichkeiten nach Schuldner- und Gläubigergruppen

Stand am Jahres- bzw. Monats-ende	Kredite an Kreditinstitute 6)							Kredite an Nichtbanken 6)				Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken			
	inländische		insgesamt		darunter Unternehmen und Privatpersonen		ausländische 7)	inländische	ausländische 8)	zusammen	darunter Mutterinstitut		insgesamt		darunter Unternehmen und Privatpersonen			
	ausländische 7)	zusammen	ausländische 7)	inländische	ausländische 7)	inländische					ausländische 8)	inländische	ausländische 8)	inländische				
	ausländische 7)	zusammen	ausländische 7)	inländische	ausländische 7)	inländische	ausländische 8)	zusammen	ausländische 8)	inländische	ausländische 8)	inländische	ausländische 8)	inländische				
<b>Alle Auslandstöchter</b>																		
1986	88 766	25 182	11 859	40 673	29 787	30 263	21 062	92 738	31 474	8 308	20 647	19 399	19 910	19 261				
1987	95 583	27 514	15 490	40 131	30 273	29 423	20 239	91 200	31 094	9 611	22 224	23 335	21 508	23 097				
1988	113 589	31 969	19 028	48 997	31 463	37 733	20 282	92 833	32 397	9 128	38 248	27 927	37 533	27 759				
1989	125 167	36 003	23 751	60 238	30 940	48 513	19 497	94 008	35 580	10 801	46 281	42 630	45 433	41 977				
1990 p)	132 599	39 569	27 857	74 423	36 381	61 445	24 411	103 485	35 066	10 979	56 122	48 808	55 156	46 195				
1990 Juni	140 905	36 215	25 507	67 500	34 461	56 001	23 400	105 647	35 488	10 957	54 625	44 339	53 617	43 313				
Juli	136 829	38 756	27 880	70 489	35 472	58 826	24 365	107 202	35 051	9 571	56 008	44 267	54 955	43 289				
Aug.	138 364	39 084	28 189	71 080	35 744	59 455	24 494	105 589	37 007	10 383	56 293	45 852	54 963	44 615				
Sept.	137 406	39 323	28 597	72 748	35 967	60 433	24 618	107 845	34 497	r) 9 755	57 755	45 560	56 349	44 353				
Okt.	137 387	38 314	r) 26 067	70 606	36 889	58 660	25 594	106 476	32 244	r) 9 480	57 136	48 239	55 699	46 815				
Nov.	137 860	38 642	26 704	72 289	39 534	58 785	27 885	109 505	33 341	9 438	57 383	48 841	56 292	46 268				
Dez. p)	132 599	39 569	27 857	74 423	36 381	61 445	24 411	103 485	35 066	10 979	56 122	48 808	55 156	46 195				
<b>darunter Luxemburger Auslandstöchter</b>																		
1986	69 016	20 007	7 794	27 630	25 634	19 214	18 564	73 374	29 100	6 454	10 522	18 357	9 827	18 219				
1987	74 583	18 570	7 993	25 787	25 668	17 214	17 448	72 049	27 637	6 594	11 266	21 528	10 625	21 290				
1988	82 381	24 799	13 185	27 832	28 522	19 540	17 916	68 075	28 457	5 851	22 954	25 213	22 421	25 045				
1989	90 839	32 524	21 512	28 438	28 113	20 662	17 160	63 575	30 056	6 231	25 295	39 536	24 607	38 883				
1990 p)	84 877	34 328	24 169	30 390	33 227	22 385	21 859	61 165	28 613	6 392	25 015	44 796	24 485	42 219				
1990 Juni	93 035	31 725	22 187	28 458	31 362	20 595	20 950	66 754	30 170	6 944	24 599	40 458	24 045	39 450				
Juli	88 542	34 439	24 876	28 039	32 124	20 339	21 683	66 427	29 811	6 393	23 947	40 617	23 349	39 659				
Aug.	89 665	34 286	24 878	28 347	32 425	20 545	21 783	64 515	30 879	6 730	24 805	42 017	23 978	40 797				
Sept.	87 860	34 695	25 237	28 757	32 786	20 942	22 034	67 197	28 774	6 406	23 758	41 793	22 920	40 603				
Okt.	87 583	33 660	22 957	28 418	33 810	20 736	23 107	65 010	27 131	6 451	24 570	44 015	23 680	42 612				
Nov.	87 697	33 782	23 304	28 437	36 197	20 876	25 185	65 718	27 964	6 391	24 594	44 617	23 937	42 076				
Dez. p)	84 877	34 328	24 169	30 390	33 227	22 385	21 859	61 165	28 613	6 392	25 015	44 796	24 485	42 219				

\* „Ausland“ umfaßt auch das Sitzland der Auslandstöchter. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Geschäftspartnern in der ehemaligen DDR sind ab Januar 1991 in die Inlandspositionen einbezogen. — 1 Einschl. Postgiroguthaben. — 2 Einschl. Wechselkredite und durchlaufender Kredite. — 3 Einschl. Beziehungen zum Mutterinstitut. — 4 Schatzwechsel, Anleihen und Schuldverschreibungen sowie sonstige Wertpapiere. — 5 Einschl. Verbindlichkeiten aus Commercial Papers u. ä.;

einschl. durchlaufender Kredite. — 6 Einschl. Schatzwechsel- und Wertpapierbestände. — 7 Anleihen und Schuldverschreibungen von ausländischen Emittenten sind bis Mai 1986 global den Kreditinstituten zugeordnet, ab Juni 1986 nach Kreditinstituten bzw. Nichtbanken/Unternehmen aufgegliedert. — 8 Einschl. Certificates of Deposit; einschl. Verbindlichkeiten aus Commercial Papers u. ä. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

### III. Kreditinstitute

#### 13. Aktiva der Bankengruppen \*)

##### Inlands- und Auslandsaktiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 2)	Kredite an Kreditinstitute 3)					Kredite an Nichtbanken 6)		
						Guthaben und Darlehen 3)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Wertpapiere von Banken 4) 5)	insgesamt	Buchkredite und	bis 1 Jahr einschl.	
<b>Alle Bankengruppen</b>													
1990 Dez.	4 589	5 243 842	22 106	96 552	5 852	1 843 049	1 401 559	17 562	12 698	411 230	3 042 507	2 675 109	495 938
1991 Jan. p)	4 563	5 188 467	19 229	109 960	4 912	1 771 929	1 332 031	16 869	12 999	410 030	3 043 465	2 684 506	488 839
<b>Kreditbanken</b>													
1990 Dez.	341	1 408 979	6 194	33 190	2 639	377 046	323 616	3 452	6 221	43 757	905 479	776 689	278 534
1991 Jan. p)	339	1 384 928	5 232	31 258	1 319	358 332	304 912	3 140	6 590	43 690	905 689	776 951	277 025
<b>Großbanken 15)</b>													
1990 Dez.	6	468 554	3 018	16 994	845	111 676	100 172	527	39	10 938	304 198	252 427	90 886
1991 Jan. p)	5	471 167	2 841	15 534	357	110 010	98 996	514	39	10 461	311 534	260 249	95 971
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 16)</b>													
1990 Dez.	192	801 398	3 010	13 938	1 533	194 722	159 830	2 395	5 854	26 643	539 062	480 954	160 998
1991 Jan. p)	191	772 068	2 223	13 454	782	176 808	141 516	2 123	6 142	27 027	529 640	472 422	153 408
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>													
1990 Dez.	60	76 291	13	361	73	49 411	46 505	188	—	2 718	25 174	13 904	10 019
1991 Jan. p)	60	78 472	15	573	35	49 757	46 845	181	—	2 731	26 809	14 261	10 459
<b>Privatbankiers 17)</b>													
1990 Dez.	83	62 736	153	1 897	188	21 237	17 109	342	328	3 458	37 045	29 404	16 631
1991 Jan. p)	83	63 221	153	1 697	145	21 757	17 555	322	409	3 471	37 706	30 019	17 187
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>													
1990 Dez.	11	761 769	309	6 797	503	347 091	276 523	520	1 572	68 476	384 711	317 829	29 616
1991 Jan. p)	11	755 455	255	8 627	936	342 230	272 390	457	1 607	67 776	380 964	315 173	23 894
<b>Sparkassen</b>													
1990 Dez.	771	1 080 855	10 569	24 236	941	326 381	145 150	4 376	24	176 831	651 332	589 531	90 962
1991 Jan. p)	763	1 069 180	9 309	29 879	641	307 352	127 181	4 215	24	175 932	653 606	592 009	92 043
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>													
1990 Dez.	4	216 687	164	2 261	483	131 921	113 538	1 767	546	16 070	72 476	49 226	17 831
1991 Jan. p)	4	198 409	121	4 468	563	112 813	93 120	1 631	548	17 514	73 059	49 614	17 373
<b>Kreditgenossenschaften</b>													
1990 Dez.	3 392	591 889	4 759	14 329	683	187 669	105 808	4 286	25	77 550	358 389	328 388	70 874
1991 Jan. p)	3 377	588 936	4 205	14 264	738	183 702	103 394	4 264	21	76 023	359 027	328 163	70 323
<b>Realkreditinstitute</b>													
1990 Dez.	36	611 217	12	418	92	142 710	134 593	69	373	7 675	456 780	437 688	1 941
1991 Jan. p)	36	617 371	14	223	44	144 189	135 761	58	283	8 087	460 488	445 628	2 055
<b>Private Hypothekenbanken</b>													
1990 Dez.	27	456 721	11	233	21	106 207	101 822	16	—	4 369	341 216	336 886	1 418
1991 Jan. p)	27	461 598	13	179	23	107 022	102 286	14	—	4 722	344 857	340 576	1 310
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>													
1990 Dez.	9	154 496	1	185	71	36 503	32 771	53	373	3 306	115 564	100 802	523
1991 Jan. p)	9	155 773	1	44	21	37 167	33 475	44	283	3 365	115 631	105 052	745
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>													
1990 Dez.	18	499 570	99	972	511	307 184	292 671	3 092	3 937	7 484	180 130	148 348	5 800
1991 Jan. p)	18	496 781	93	1 481	671	302 133	287 546	3 104	3 926	7 557	177 313	149 474	5 696
<b>Postgiro- und Postsparkassenämter</b>													
1990 Dez.	16	72 876	—	14 349	—	23 047	9 660	—	—	13 387	33 210	27 410	380
1991 Jan. p)	15	77 407	—	19 760	—	21 178	7 727	—	—	13 451	33 319	27 494	430
<b>Nachrichtlich: Auslandsbanken 18)</b>													
1990 Dez.	139	205 415	212	2 132	381	106 125	90 073	857	3 974	11 221	90 512	60 013	30 216
1991 Jan. p)	139	208 889	205	2 240	165	104 924	88 375	843	4 349	11 357	95 443	61 691	31 808
<b>darunter Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken 19)</b>													
1990 Dez.	79	129 124	199	1 771	308	56 714	43 568	669	3 974	8 503	65 338	46 109	20 197
1991 Jan. p)	79	130 417	190	1 667	130	55 167	41 530	662	4 349	8 626	68 634	47 430	21 349

\* Ohne Aktiva der Auslandsfilialen; Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 20 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — Anmerkungen 1 bis 13 s. Tab. III, 2, Aktiva. — 14 Ohne eigene Emissionen; ohne Namensschuldverschreibungen. — 15 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 16 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personengesellschaft haben. — 17 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personengesellschaft; s. a. Anm. 18. — 18 Summe der in

anderen Bankengruppen enthaltenen (rechtlich selbständigen) Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken sowie der Gruppe (rechtlich unselbständiger) „Zweigstellen ausländischer Banken“. — 19 Ausgliederung der in den Bankengruppen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“ und „Realkreditinstitute“ enthaltenen (rechtlich selbständigen) Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken. — 20 — rd. 24,0 Mrd DM. — 21 — rd. 20,0 Mrd DM. — 22 — rd. 17,0 Mrd DM. — 23 — rd. 3,0 Mrd DM. — 24 — rd. 2,2 Mrd DM. — 25 + rd. 1,3 Mrd DM. — 26 — rd. 1,3 Mrd DM. — 27 + rd. 1,4 Mrd DM. —

Neu: Zeitreihen auf das gesamte Währungsgebiet der D-Mark umgestellt

Darlehen über 1 Jahr	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Schatzwechselkredite 7)	Wertpapiere (ohne Wertpapiere von Banken) 5) 8)	Ausgleichsfordernungen	Mobilsierungs- und Liquiditätspapiere (Schatzwechsel und U-Schätze) 10)	Schuldverreibungen eigener Emissionen	Beteiligungen 11)	Sonstige Aktiva 12)	Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
										Wechselbestand		Wertpapiere (einschl. Wertpapiere von Banken) 5) 14)	
													Alle Bankengruppen
2 179 171	63 789	85 727	20 327	195 898	1 657	1 400	12 500	60 451	159 425	16 431	9 748	607 128	1990 Dez.
26) 2 195 667	64 750	27) 85 355	17 568	28) 189 634	1 652	2 310	16 699	26) 59 373	160 590	16 115	9 935	30) 599 664	1991 Jan. p)
													Kreditbanken
498 155	38 586	18 147	2 652	69 045	360	—	794	36 497	47 140	9 242	6 009	112 802	1990 Dez.
26) 499 926	39 148	20 037	3 749	35) 65 447	357	—	750	26) 35 117	36) 47 231	9 782	6 795	37) 109 137	1991 Jan. p)
													Großbanken 15)
161 541	18 867	3 033	2 003	27 644	224	—	323	25 326	6 174	4 927	3 628	38 582	1990 Dez.
47) 164 278	19 324	3 075	2 994	48) 25 670	222	—	255	26) 23 835	49) 6 801	5 205	4 005	50) 36 131	1991 Jan. p)
													Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 16)
319 956	13 584	8 586	641	35 166	131	—	469	10 670	37 994	3 161	1 606	61 809	1990 Dez.
58) 319 014	13 579	9 070	747	59) 33 692	130	—	494	10 794	33) 37 873	3 111	1 677	60) 60 719	1991 Jan. p)
													Zweigstellen ausländischer Banken
3 885	2 711	5 434	8	3 117	—	—	—	42	1 217	646	490	5 835	1990 Dez.
3 802	2 894	6 620	8	3 026	—	—	—	61	1 222	965	833	5 757	1991 Jan. p)
													Privatbankiers 17)
12 773	3 424	1 094	—	3 118	5	—	2	459	1 755	508	285	6 576	1990 Dez.
12 832	3 351	1 272	—	3 059	5	—	1	427	61) 1 335	501	280	6 530	1991 Jan. p)
													Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)
288 213	5 954	31 560	1 324	27 893	151	—	4 078	11 054	7 226	1 224	447	96 369	1990 Dez.
291 279	5 919	27) 33 063	1 326	48) 25 333	150	—	4 320	11 116	7 007	1 261	569	35) 93 109	1991 Jan. p)
													Sparkassen
498 569	9 662	8 579	131	42 908	521	—	111	3 839	63 446	3 320	2 232	219 739	1990 Dez.
499 966	9 808	8 590	142	50) 42 539	518	10	105	4 146	64 132	2 659	1 599	64) 218 471	1991 Jan. p)
													Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)
31 395	2 739	21	1 389	19 074	27	—	118	4 515	4 749	576	194	35 144	1990 Dez.
32 241	3 067	21	1 463	18 867	27	—	170	4 465	2 750	607	276	55) 36 381	1991 Jan. p)
													Kreditgenossenschaften
257 514	5 902	3 043	6	20 870	180	—	95	2 462	23 503	1 443	761	98 420	1990 Dez.
257 840	5 932	3 055	7	61) 21 685	185	—	92	2 419	24 489	1 322	649	66) 97 708	1991 Jan. p)
													Realkreditinstitute
435 747	23	12 697	70	6 249	53	—	3 480	562	7 163	8	1	13 924	1990 Dez.
443 573	35	8 730	81	5 964	50	—	3 717	710	7 986	3	—	14 051	1991 Jan. p)
													Private Hypothekenbanken
335 468	23	1 362	64	2 836	45	—	3 136	359	5 538	8	1	7 205	1990 Dez.
339 266	21	1 369	66	2 783	42	—	3 278	377	5 849	3	—	7 505	1991 Jan. p)
													Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten
100 279	—	11 335	6	3 413	8	—	344	203	1 625	—	—	6 719	1990 Dez.
104 307	14	7 361	15	3 181	8	—	439	333	2 137	—	—	6 546	1991 Jan. p)
													Kreditinstitute mit Sonderaufgaben
142 548	923	11 680	13 534	5 616	29	—	3 824	1 522	5 328	618	104	13 100	1990 Dez.
143 778	841	11 859	9 579	5 531	29	—	7 545	1 400	6 145	481	47	13 088	1991 Jan. p)
													Postgiro- und Postsparkassenämter
27 030	—	—	1 221	4 243	336	1 400	—	—	870	—	—	17 630	1990 Dez.
27 064	—	—	1 221	4 268	336	2 300	—	—	850	—	—	17 719	1991 Jan. p)
													Nachrichtlich: Auslandsbanken 18)
29 797	7 210	8 309	238	14 737	5	—	14	639	5 400	1 437	893	25 958	1990 Dez.
29 883	7 299	10 011	239	16 198	5	—	14	659	5 239	1 804	1 271	27 555	1991 Jan. p)
													darunter Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken 19)
25 912	4 499	2 875	230	11 620	5	—	14	597	4 183	791	403	20 123	1990 Dez.
26 081	4 405	3 391	231	13 172	5	—	14	598	4 017	839	438	21 798	1991 Jan. p)

28 — rd. 3,5 Mrd DM. — 29 — rd. 400 Mio DM. — 30 — rd. 6,5 Mrd DM. — 49 + rd. 100 Mio DM. — 50 — rd. 1,0 Mrd DM. — 51 — rd. 16,0 Mrd DM. —  
 31 — rd. 7,0 Mrd DM. — 32 — rd. 4,0 Mrd DM. — 33 — rd. 250 Mio DM. — 52 — rd. 300 Mio DM. — 53 — rd. 600 Mio DM. — 54 — rd. 6,0 Mrd DM. —  
 34 — rd. 1,4 Mrd DM. — 35 — rd. 1,5 Mrd DM. — 36 — rd. 350 Mio DM. — 55 — rd. 100 Mio DM. — 56 — rd. 8,5 Mrd DM. — 57 — rd. 8,0 Mrd DM. —  
 37 — rd. 1,7 Mrd DM. — 38 + rd. 9,0 Mrd DM. — 39 + rd. 300 Mio DM. — 58 — rd. 2,0 Mrd DM. — 59 — rd. 500 Mio DM. — 60 — rd. 700 Mio DM. —  
 40 + rd. 600 Mio DM. — 41 + rd. 2,4 Mrd DM. — 42 + rd. 2,5 Mrd DM. — 61 — rd. 200 Mio DM. — 62 + rd. 500 Mio DM. — 63 — rd. 5,0 Mrd DM. —  
 43 — rd. 150 Mio DM. — 44 + rd. 7,0 Mrd DM. — 45 + rd. 8,0 Mrd DM. — 64 — rd. 2,6 Mrd DM. — 65 — rd. 11,0 Mrd DM. — 66 — rd. 800 Mio DM. —  
 46 + rd. 7,5 Mrd DM. — 47 + rd. 700 Mio DM. — 48 — rd. 900 Mio DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

## 14. Passiva der Bankengruppen \*)

### Inlands- und Auslandspassiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Geschäftsvolumen 1)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 2) 3)								Einlagen und aufgenommene Kredite von			
		insgesamt	Sicht- und Termingelder 4)			durchlaufende Kredite	weitergegebene Wechsel 5)			insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder		
			zusammen	darunter:			zusammen	darunter:			zusammen	Sichteinlagen	1 Monat bis unter 3 Monate
				Sicht-gelder	Termin-gelder von 1 Monat bis unter 3 Monate			eigene Akzepte im Umlauf	Indossamentsverbindlichkeiten 6)				
<b>Alle Bankengruppen</b>													
1990 Dez.	5 243 842	1 495 620	1 371 042	424 199	188 097	31 198	93 380	28 460	64 533	2 417 668	2 350 441	436 051	276 305
1991 Jan. p)	18) 5 188 467	19) 1 461 207	19) 1 333 917	19) 432 066	153 116	33 234	94 056	28 552	64 909	20) 2 382 377	2 317 257	389 066	288 543
<b>Kreditbanken</b>													
1990 Dez.	1 408 979	584 172	525 201	216 696	57 677	13 839	45 132	12 336	32 588	555 502	544 973	157 672	116 853
1991 Jan. p)	22) 1 384 928	23) 578 183	23) 517 719	23) 221 060	48 642	15 911	44 553	12 047	32 208	539 864	529 148	138 218	119 638
<b>Großbanken 13)</b>													
1990 Dez.	468 554	125 035	109 611	30 459	16 806	580	14 844	377	14 345	255 303	252 811	68 086	57 057
1991 Jan. p)	25) 471 167	26) 122 866	26) 107 195	27) 31 226	13 410	568	15 103	470	14 466	28) 261 213	28) 258 667	25) 69 646	29) 59 163
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 14)</b>													
1990 Dez.	801 398	367 367	334 684	163 157	26 349	8 488	24 195	11 377	12 740	264 278	258 326	78 463	49 728
1991 Jan. p)	19) 772 068	35) 359 703	35) 326 842	33) 163 317	20 812	9 275	23 586	10 995	12 465	36) 243 344	36) 237 407	37) 58 252	38) 50 220
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>													
1990 Dez.	76 291	64 256	58 276	17 537	12 179	3 502	2 478	225	2 251	6 824	4 892	2 459	1 021
1991 Jan. p)	78 472	66 817	59 809	19 781	11 978	4 681	2 327	217	2 109	6 479	4 540	2 095	912
<b>Privatbankiers 15)</b>													
1990 Dez.	62 736	27 514	22 630	5 543	2 343	1 269	3 615	357	3 252	29 097	28 944	8 664	9 047
1991 Jan. p)	45) 63 221	28 797	23 873	6 736	2 442	1 387	3 537	365	3 168	28 828	28 534	8 225	9 343
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>													
1990 Dez.	761 769	278 086	270 115	67 376	56 689	2 492	5 479	229	5 201	151 570	120 930	14 759	11 383
1991 Jan. p)	755 455	268 562	260 750	66 220	54 057	2 494	5 318	203	5 013	20) 151 750	119 574	11 289	11 286
<b>Sparkassen</b>													
1990 Dez.	1 080 855	148 863	126 047	21 548	21 226	6 495	16 321	5 603	10 639	811 383	809 275	147 146	77 436
1991 Jan. p)	47) 1 069 180	44) 150 077	48) 127 048	48) 33 901	10 206	6 506	16 523	5 159	11 245	800 575	798 467	134 551	82 459
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>													
1990 Dez.	216 687	173 404	168 491	52 192	25 773	130	4 783	853	3 929	15 456	15 019	4 957	1 986
1991 Jan. p)	50) 198 409	50) 157 342	50) 152 272	50) 42 970	20 364	130	4 940	849	4 084	14 234	13 795	3 229	2 082
<b>Kreditgenossenschaften</b>													
1990 Dez.	591 889	68 356	54 784	11 038	5 411	2 620	10 952	2 207	8 695	471 295	470 847	82 853	66 288
1991 Jan. p)	51) 588 936	40) 69 412	40) 55 630	40) 14 254	2 296	2 622	11 160	2 286	8 805	468 199	467 745	76 555	70 797
<b>Realkreditinstitute</b>													
1990 Dez.	611 217	68 707	64 964	7 177	7 349	3 659	84	—	84	226 437	217 026	949	829
1991 Jan. p)	617 371	67 113	63 414	7 652	5 873	3 609	90	—	90	224 783	219 379	635	832
<b>Private Hypothekendarlehenbanken</b>													
1990 Dez.	456 721	43 015	42 022	6 841	5 836	962	31	—	31	139 470	139 070	571	774
1991 Jan. p)	461 598	42 328	41 337	7 420	4 938	959	32	—	32	139 483	139 073	411	772
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>													
1990 Dez.	154 496	25 692	22 942	336	1 513	2 697	53	—	53	86 967	77 956	378	55
1991 Jan. p)	155 773	24 785	22 077	232	935	2 650	58	—	58	85 300	80 306	224	60
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>													
1990 Dez.	499 570	171 575	158 983	45 715	13 972	1 963	10 629	7 232	3 397	121 099	107 445	7 294	1 530
1991 Jan. p)	496 781	164 995	151 561	40 486	11 678	1 962	11 472	8 008	3 464	118 157	104 334	4 525	1 449
<b>Postgiro- und Postsparkassenämter</b>													
1990 Dez.	72 876	2 457	2 457	2 457	—	—	—	—	—	64 926	64 926	20 421	—
1991 Jan. p)	77 407	5 523	5 523	5 523	—	—	—	—	—	64 815	64 815	20 064	—
<b>Nachrichtlich: Auslandsbanken 16)</b>													
1990 Dez.	205 415	146 389	130 887	36 485	22 347	8 369	7 133	503	6 624	39 119	35 205	11 671	6 503
1991 Jan. p)	208 889	150 900	133 584	42 124	20 838	10 480	6 836	498	6 335	38 601	34 721	11 227	6 177
<b>darunter Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken 17)</b>													
1990 Dez.	129 124	82 133	72 611	18 948	10 168	4 867	4 655	278	4 373	32 295	30 313	9 212	5 482
1991 Jan. p)	130 417	84 083	73 775	22 343	8 860	5 799	4 509	281	4 226	32 122	30 181	9 132	5 265

\* Ohne Passiva der Auslandsfilialen; Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 18 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — Anmerkungen 1 bis 11 s. Tab. III, 3, Passiva. — 12 Einschl. Genüßrechtskapital. — 13 S. Tab. III, 13, Anm. 15. — 14 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personenhandelsgesellschaft haben. —

15 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandelsgesellschaft; s. a. Anm. 13. — 16 S. Tab. III, 13, Anm. 18. — 17 S. Tab. III, 13, Anm. 19. — 18 — rd. 24,0 Mrd DM. — 19 — rd. 19,0 Mrd DM. — 20 + rd. 1,4 Mrd DM. — 21 — rd. 1,6 Mrd DM. — 22 — rd. 7,0 Mrd DM. — 23 — rd. 3,0 Mrd DM. — 24 — rd. 2,0 Mrd DM. — 25 + rd. 9,0 Mrd DM. — 26 — rd. 2,4 Mrd DM. —

Neu: Zeitreihen auf das gesamte Währungsgebiet der D-Mark umgestellt

Nichtbanken 2) 7)										Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
Gelder		Sparbriefe 8)	Spar-einlagen	durchlaufende Kredite	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf 9)	Rückstellungen	Wertberichtigungen 10)	Kapital (einschl. offener Rücklagen gem. § 10 KWG) 12)	Sonstige Passiva 11)	Bilanzsumme	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	
3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber												
<b>Alle Bankengruppen</b>													
142 376	499 648	230 687	765 374	67 227	900 311	40 196	18 132	198 718	173 197	5 178 922	181 064	971	1990 Dez.
147 197	503 297	232 454	756 700	20) 65 120	922 119	44 044	19 655	21) 197 930	22) 161 135	18) 5 122 963	180 131	1 009	1991 Jan. p)
<b>Kreditbanken</b>													
41 197	80 971	30 643	117 637	10 529	115 020	18 672	8 061	85 949	41 603	1 376 183	101 321	561	1990 Dez.
42 024	81 286	30 099	117 883	10 716	116 419	19 455	9 231	21) 84 497	24) 37 279	22) 1 352 422	101 110	571	1991 Jan. p)
<b>Großbanken 13)</b>													
17 051	28 522	12 061	70 034	2 492	26 870	10 274	4 780	31 303	14 989	454 087	53 429	339	1990 Dez.
30) 17 043	28 644	31) 11 825	32) 72 346	2 546	26 707	10 682	5 715	33) 30 683	33) 13 301	25) 456 534	34) 53 945	252	1991 Jan. p)
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 14)</b>													
19 204	50 789	16 476	43 666	5 952	87 629	7 730	2 729	47 477	24 188	788 580	35 486	222	1990 Dez.
39) 20 246	50 923	40) 16 099	41) 41 667	5 937	89 196	8 035	2 939	42) 46 642	43) 22 209	19) 759 477	44) 35 009	319	1991 Jan. p)
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>													
982	298	52	80	1 932	—	220	221	4 003	767	74 038	5 154	—	1990 Dez.
1 106	296	54	77	1 939	—	224	226	4 003	723	76 362	5 022	—	1991 Jan. p)
<b>Privatbankiers 15)</b>													
3 960	1 362	2 054	3 857	153	521	448	331	3 166	1 659	59 478	7 252	—	1990 Dez.
3 629	1 423	2 121	3 793	294	516	514	351	3 169	45) 1 046	45) 60 049	7 134	—	1991 Jan. p)
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>													
9 477	80 263	535	4 513	30 640	295 679	3 933	3 671	17 442	11 388	756 519	19 330	—	1990 Dez.
11 466	80 562	541	4 430	20) 32 176	299 481	4 321	3 843	17 813	46) 9 685	750 340	19 139	—	1991 Jan. p)
<b>Sparkassen</b>													
42 294	6 936	136 834	398 629	2 108	40 537	8 488	2 620	39 961	29 003	1 070 137	24 357	328	1990 Dez.
43 460	7 018	138 000	392 979	2 108	42 305	8 816	2 825	40 106	49) 24 476	47) 1 057 816	24 420	324	1991 Jan. p)
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>													
857	6 462	677	80	437	15 454	933	769	6 446	4 225	212 757	7 529	1	1990 Dez.
1 298	6 466	644	76	439	16 558	1 146	782	6 446	1 901	50) 194 318	7 477	26	1991 Jan. p)
<b>Kreditgenossenschaften</b>													
45 456	14 416	61 945	199 889	448	13 078	4 132	1 106	22 005	11 917	583 144	14 361	1	1990 Dez.
46 369	14 456	63 111	196 457	454	13 611	4 485	1 080	22 008	42) 10 141	51) 580 062	14 417	1	1991 Jan. p)
<b>Realkreditinstitute</b>													
892	214 174	27	155	9 411	276 501	2 537	1 537	15 170	20 328	611 133	7 275	80	1990 Dez.
938	216 782	32	160	5 404	283 322	4 241	1 533	15 305	21 074	617 281	7 119	87	1991 Jan. p)
<b>Private Hypothekenbanken</b>													
574	136 972	25	154	400	248 490	1 096	286	10 059	14 305	456 690	2 013	80	1990 Dez.
623	137 078	30	159	410	254 656	1 281	280	10 107	13 463	461 566	1 947	87	1991 Jan. p)
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>													
318	77 202	2	1	9 011	28 011	1 441	1 251	5 111	6 023	154 443	5 262	—	1990 Dez.
315	79 704	2	1	4 994	28 666	2 960	1 253	5 198	7 611	155 715	5 172	—	1991 Jan. p)
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>													
2 203	96 336	26	56	13 654	144 042	1 501	368	11 709	49 276	496 173	6 891	—	1990 Dez.
1 642	96 637	27	54	13 823	150 423	1 580	361	11 755	49 510	493 317	6 449	—	1991 Jan. p)
<b>Postgiro- und Postsparkassenämter</b>													
—	90	—	44 415	—	—	—	—	36	5 457	72 876	—	—	1990 Dez.
—	90	—	44 661	—	—	—	—	—	7 069	77 407	—	—	1991 Jan. p)
<b>Nachrichtlich: Auslandsbanken 16)</b>													
3 856	3 212	4 157	5 806	3 914	911	1 206	656	11 647	5 487	198 785	16 678	215	1990 Dez.
4 028	3 282	4 184	5 823	3 880	948	1 333	705	11 712	4 690	202 551	16 853	310	1991 Jan. p)
<b>darunter Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken 17)</b>													
2 874	2 914	4 105	5 726	1 982	911	986	435	7 644	4 720	124 747	11 524	215	1990 Dez.
2 922	2 986	4 130	5 746	1 941	948	1 109	479	7 709	3 967	126 189	11 831	310	1991 Jan. p)

27 — rd. 2,5 Mrd DM. — 28 + rd. 13,0 Mrd DM. — 29 + rd. 1,7 Mrd DM. — 42 — rd. 1,0 Mrd DM. — 43 — rd. 1,3 Mrd DM. — 44 — rd. 150 Mio DM. —  
 30 + rd. 300 Mio DM. — 31 + rd. 100 Mio DM. — 32 + rd. 1,8 Mrd DM. — 45 — rd. 200 Mio DM. — 46 — rd. 1,4 Mrd DM. — 47 — rd. 5,0 Mrd DM. —  
 33 — rd. 600 Mio DM. — 34 + rd. 150 Mio DM. — 35 — rd. 800 Mio DM. — 48 — rd. 2,2 Mrd DM. — 49 — rd. 2,7 Mrd DM. — 50 — rd. 11,0 Mrd DM. —  
 36 — rd. 13,0 Mrd DM. — 37 — rd. 9,0 Mrd DM. — 38 — rd. 1,7 Mrd DM. — 51 — rd. 1,1 Mrd DM. — p Vorläufig.  
 39 — rd. 300 Mio DM. — 40 — rd. 100 Mio DM. — 41 — rd. 1,8 Mrd DM. —

### III. Kreditinstitute

## 15. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten \*)

Neu: Zeitreihen auf das gesamte Währungsgebiet der D-Mark umgestellt

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an in- und ausländische Nichtbanken insgesamt mit/ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen				Kurzfristig / Mittel- und langfristig								
	Kurzfristig		Mittel- und langfristig		mittelfristig			langfristig 1) 2)			darunter:		
	insgesamt mit/ohne Schatzwechselkredite(n)	darunter Wechsel-diskont-kredite	insgesamt mit/ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	darunter Wechsel-diskont-kredite	zusammen mit/ohne Wertpapierbestände(n)	zusammen mit/ohne Wertpapierbestände(n)	zusammen mit/ohne Wertpapierbestände(n)	darunter: Buch-kredite und Darlehen 1)	durch-laufende Kredite 2)				
<b>Alle Bankengruppen</b>													
1990 Dez.	3 042 507	2 824 625	577 991	557 664	61 726	2 464 516	2 266 961	220 027	211 650	2 244 489	2 055 311	1 969 584	85 727
1991 Jan. p)	8)3 043 465	9)2 834 611	10)569 145	10)551 577	62 738	11)2 474 320	12)2 283 034	13)223 237	14)214 323	15)2 251 083	9)2 068 711	1 983 356	9) 85 355
<b>Kreditbanken</b>													
1990 Dez.	905 479	833 422	318 110	315 458	36 924	587 369	517 964	85 072	82 567	502 297	435 397	417 250	18 147
1991 Jan. p)	16) 905 689	836 136	10)318 323	10)314 574	37 549	17) 587 366	14) 521 562	14) 85 110	14) 82 655	18) 502 256	438 907	418 870	20 037
<b>Großbanken 3)</b>													
1990 Dez.	304 198	274 327	111 044	109 041	18 155	193 154	165 286	27 361	26 580	165 793	138 706	135 673	3 033
1991 Jan. p)	19) 311 534	282 648	21)117 527	21)114 533	18 562	22) 194 007	23) 168 115	24) 29 088	24) 28 344	25) 164 919	24) 139 771	24) 136 696	3 075
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 4)</b>													
1990 Dez.	539 062	503 124	174 296	173 655	12 657	364 766	329 469	51 183	49 731	313 583	279 738	271 152	8 586
1991 Jan. p)	26) 529 640	27) 495 071	28)166 922	28)166 175	12 767	15) 362 718	29) 328 896	30) 49 474	31) 48 106	13) 313 244	32) 280 790	32) 271 720	9 070
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>													
1990 Dez.	25 174	22 049	12 738	12 730	2 711	12 436	9 319	1 504	1 299	10 932	8 020	2 586	5 434
1991 Jan. p)	26 809	23 775	13 361	13 353	2 894	13 448	10 422	1 495	1 224	11 953	9 198	2 578	6 620
<b>Privatbankiers 5)</b>													
1990 Dez.	37 045	33 922	20 032	20 032	3 401	17 013	13 890	5 024	4 957	11 989	8 933	7 839	1 094
1991 Jan. p)	37 706	34 642	20 513	20 513	3 326	17 193	14 129	5 053	4 981	12 140	9 148	7 876	1 272
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>													
1990 Dez.	384 711	355 343	36 657	35 333	5 717	348 054	320 010	25 818	23 083	322 236	296 927	265 367	31 560
1991 Jan. p)	33) 380 964	9) 354 155	30 902	29 576	5 682	33) 350 062	9) 324 579	27 248	24 391	33) 322 814	9) 300 188	267 125	9) 33 063
<b>Sparkassen</b>													
1990 Dez.	651 332	607 772	100 736	100 605	9 643	550 596	507 167	44 686	43 747	505 910	463 420	454 841	8 579
1991 Jan. p)	13) 653 606	610 407	101 975	101 833	9 790	13) 551 631	508 574	34) 44 619	43 311	14) 507 012	465 263	456 673	8 590
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>													
1990 Dez.	72 476	51 986	21 929	20 540	2 709	50 547	31 446	8 670	7 688	41 877	23 758	23 737	21
1991 Jan. p)	73 059	52 702	21 856	20 393	3 020	51 203	32 309	9 702	8 484	41 501	23 825	23 804	21
<b>Kreditgenossenschaften</b>													
1990 Dez.	358 389	337 333	76 745	76 739	5 865	281 644	260 594	39 285	38 914	242 359	221 680	218 637	3 043
1991 Jan. p)	22) 359 027	337 150	76 226	76 219	5 896	22) 282 801	260 931	39 441	39 042	35) 243 360	221 889	218 834	3 055
<b>Realkreditinstitute</b>													
1990 Dez.	456 780	450 408	2 034	1 964	23	454 746	448 444	10 740	10 400	444 006	438 044	425 347	12 697
1991 Jan. p)	460 488	454 393	2 171	2 090	35	458 317	452 303	11 422	11 211	446 895	441 092	432 362	8 730
<b>Private Hypothekenbanken</b>													
1990 Dez.	341 216	338 271	1 505	1 441	23	339 711	336 830	8 916	8 846	330 795	327 984	326 622	1 362
1991 Jan. p)	344 857	341 966	1 397	1 331	21	343 460	340 635	9 735	9 665	333 725	330 970	329 601	1 369
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>													
1990 Dez.	115 564	112 137	529	523	—	115 035	111 614	1 824	1 554	113 211	110 060	98 725	11 335
1991 Jan. p)	115 631	112 427	774	759	14	114 857	111 668	1 687	1 546	113 170	110 122	102 761	7 361
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>													
1990 Dez.	180 130	160 951	20 179	6 645	845	159 951	154 306	4 856	4 351	155 095	149 955	138 275	11 680
1991 Jan. p)	177 313	162 174	16 041	6 462	766	161 272	155 712	4 795	4 329	156 477	151 383	139 524	11 859
<b>Postgiro- und Postsparkassenämter</b>													
1990 Dez.	33 210	27 410	1 601	380	—	31 609	27 030	900	900	30 709	26 130	26 130	—
1991 Jan. p)	33 319	27 494	1 651	430	—	31 668	27 064	900	900	30 768	26 164	26 164	—
<b>Nachrichtlich: Auslandsbanken 6)</b>													
1990 Dez.	90 512	75 532	37 622	37 384	7 168	52 890	38 148	9 144	8 395	43 746	29 753	21 444	8 309
1991 Jan. p)	95 443	79 001	39 303	39 064	7 256	56 140	39 937	9 102	8 373	47 038	31 564	21 553	10 011
<b>darunter Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken 7)</b>													
1990 Dez.	65 338	53 483	24 884	24 654	4 457	40 454	28 829	7 640	7 096	32 814	21 733	18 858	2 875
1991 Jan. p)	68 634	55 226	25 942	25 711	4 362	42 692	29 515	7 607	7 149	35 085	22 366	18 975	3 391

\* Ohne Kredite der Auslandsfilialen; Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 8 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Einschl. mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 2 Einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite. — 3 S. Tab. III, 13, Anm. 15. — 4 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personenhandels-gesellschaft haben. — 5 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandels-gesellschaft; s. a. Anm. 4. — 6 S. Tab. III, 13, Anm. 18. — 7 S. Tab. III, 13, Anm. 19. — 8 — rd. 2,2 Mrd DM. — 9 + rd. 1,4 Mrd DM. — 10 + rd. 1,3 Mrd DM. — 11 — rd. 3,5 Mrd DM. — 12 + rd. 100 Mio DM. —

13 — rd. 1,0 Mrd DM. — 14 — rd. 1,3 Mrd DM. — 15 — rd. 2,6 Mrd DM. — 16 — rd. 1,4 Mrd DM. — 17 — rd. 2,7 Mrd DM. — 18 — rd. 1,5 Mrd DM. — 19 + rd. 7,0 Mrd DM. — 20 + rd. 8,0 Mrd DM. — 21 — rd. 7,5 Mrd DM. — 22 — rd. 200 Mio DM. — 23 + rd. 700 Mio DM. — 24 + rd. 350 Mio DM. — 25 — rd. 500 Mio DM. — 26 — rd. 8,5 Mrd DM. — 27 — rd. 8,0 Mrd DM. — 28 — rd. 6,0 Mrd DM. — 29 — rd. 2,0 Mrd DM. — 30 — rd. 1,6 Mrd DM. — 31 — rd. 1,7 Mrd DM. — 32 — rd. 350 Mio DM. — 33 + rd. 500 Mio DM. — 34 + rd. 250 Mio DM. — 35 — rd. 250 Mio DM. — p Vorläufig.

# 16. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten \*)

Neu: Zeitreihen auf das gesamte Währungsgebiet der D-Mark umgestellt

Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite von in- und ausländischen Nichtbanken insgesamt	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber									Sparbriefe 1)	Spar-einlagen	Durchlaufende Kredite
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber						
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre							
<b>Alle Bankengruppen</b>																
1990 Dez.	2 417 668	436 051	418 063	17 988	918 329	418 681	276 305	134 400	7 976	499 648	230 687	765 374	67 227			
1991 Jan. p)	7) 2 382 377	389 066	377 215	11 851	939 037	435 740	288 543	139 022	8 175	503 297	232 454	756 700	7) 65 120			
<b>Kreditbanken</b>																
1990 Dez.	555 502	157 672	146 985	10 687	239 021	158 050	116 853	39 277	1 920	80 971	30 643	117 637	10 529			
1991 Jan. p)	539 864	138 218	130 316	7 902	242 948	161 662	119 638	40 150	1 874	81 286	30 099	117 883	10 716			
<b>Großbanken 2)</b>																
1990 Dez.	255 303	68 086	64 066	4 020	102 630	74 108	57 057	16 571	480	28 522	12 061	70 034	2 492			
1991 Jan. p)	8) 261 213	9) 69 646	10) 66 222	11) 3 424	12) 104 850	12) 76 206	13) 59 163	14) 16 563	480	28 644	15) 11 825	16) 72 346	2 546			
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 3)</b>																
1990 Dez.	264 278	78 463	73 320	5 143	119 721	68 932	49 728	17 933	1 271	50 789	16 476	43 666	5 952			
1991 Jan. p)	17) 243 344	18) 58 252	19) 54 538	20) 3 714	21) 121 389	21) 70 466	22) 50 220	23) 19 000	1 246	50 923	24) 16 099	25) 41 667	5 937			
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>																
1990 Dez.	6 824	2 459	1 769	690	2 301	2 003	1 021	960	22	298	52	80	1 932			
1991 Jan. p)	6 479	2 095	1 736	359	2 314	2 018	912	1 082	24	296	54	77	1 939			
<b>Privatbankiers 4)</b>																
1990 Dez.	29 097	8 664	7 830	834	14 369	13 007	9 047	3 813	147	1 362	2 054	3 857	153			
1991 Jan. p)	28 828	8 225	7 820	405	14 395	12 972	9 343	3 505	124	1 423	2 121	3 793	294			
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>																
1990 Dez.	151 570	14 759	12 224	2 535	101 123	20 860	11 383	7 363	2 114	80 263	535	4 513	30 640			
1991 Jan. p)	7) 151 750	11 289	10 361	928	103 314	22 752	11 286	9 242	2 224	80 562	541	4 430	7) 32 176			
<b>Sparkassen</b>																
1990 Dez.	811 383	147 146	144 508	2 638	126 666	119 730	77 436	41 346	948	6 936	136 834	398 629	2 108			
1991 Jan. p)	800 575	134 551	133 033	1 518	132 937	125 919	82 459	42 383	1 077	7 018	138 000	392 979	2 108			
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>																
1990 Dez.	15 456	4 957	4 684	273	9 305	2 843	1 986	773	84	6 462	677	80	437			
1991 Jan. p)	14 234	3 229	3 112	117	9 846	3 380	2 082	1 214	84	6 466	644	76	439			
<b>Kreditgenossenschaften</b>																
1990 Dez.	471 295	82 853	81 128	1 725	126 160	111 744	66 288	42 749	2 707	14 416	61 945	199 889	448			
1991 Jan. p)	468 199	76 555	75 283	1 292	131 622	117 186	70 797	43 635	2 734	14 456	63 111	196 457	454			
<b>Realkreditinstitute</b>																
1990 Dez.	226 437	949	939	10	215 895	1 721	829	753	139	214 174	27	155	9 411			
1991 Jan. p)	224 783	635	625	10	218 552	1 770	832	828	110	216 782	32	160	5 404			
<b>Private Hypothekenbanken</b>																
1990 Dez.	139 470	571	567	4	138 320	1 348	774	506	68	136 972	25	154	400			
1991 Jan. p)	139 483	411	406	5	138 473	1 395	772	580	43	137 078	30	159	410			
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>																
1990 Dez.	88 967	378	372	6	77 575	373	55	247	71	77 202	2	1	9 011			
1991 Jan. p)	85 300	224	219	5	80 079	375	60	248	67	79 704	2	1	4 994			
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>																
1990 Dez.	121 099	7 294	7 174	120	100 069	3 733	1 530	2 139	64	96 336	26	56	13 654			
1991 Jan. p)	118 157	4 525	4 441	84	99 728	3 091	1 449	1 570	72	96 637	27	54	13 823			
<b>Postglo- und Postsparkassenämter</b>																
1990 Dez.	84 926	20 421	20 421	—	90	—	—	—	—	90	—	44 415	—			
1991 Jan. p)	84 815	20 064	20 064	—	90	—	—	—	—	90	—	44 661	—			
<b>Nachrichtlich: Auslandsbanken 5)</b>																
1990 Dez.	39 119	11 671	10 167	1 504	13 571	10 359	6 503	3 683	173	3 212	4 157	5 806	3 914			
1991 Jan. p)	38 601	11 227	10 339	888	13 487	10 205	6 177	3 857	171	3 282	4 184	5 823	3 880			
<b>darunter Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken 6)</b>																
1990 Dez.	32 295	9 212	8 398	814	11 270	8 356	5 482	2 723	151	2 914	4 105	5 726	1 982			
1991 Jan. p)	32 122	9 132	8 603	529	11 173	8 187	5 265	2 775	147	2 986	4 130	5 746	1 941			

\* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen; Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 7ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. — 2 S. Tab. III, 13, Anm. 15. — 3 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personengesellschaft haben. — 4 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personengesellschaft; s. a. Anm. 3. — 5 S. Tab. III, 13, Anm. 18. — 6 S. Tab. III, 13,

Anm. 19. — 7 + rd. 1,4 Mrd DM. — 8 + rd. 13,0 Mrd DM. — 9 + rd. 9,0 Mrd DM. — 10 + rd. 8,5 Mrd DM. — 11 + rd. 450 Mio DM. — 12 + rd. 2,0 Mrd DM. — 13 + rd. 1,7 Mrd DM. — 14 + rd. 300 Mio DM. — 15 + rd. 100 Mio DM. — 16 + rd. 1,8 Mrd DM. — 17 — rd. 13,0 Mrd DM. — 18 — rd. 9,0 Mrd DM. — 19 — rd. 8,5 Mrd DM. — 20 — rd. 450 Mio DM. — 21 — rd. 2,0 Mrd DM. — 22 — rd. 1,7 Mrd DM. — 23 — rd. 300 Mio DM. — 24 — rd. 100 Mio DM. — 25 — rd. 1,8 Mrd DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### 17. Wertpapierbestände \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Wertpapierbestände		Inländische Wertpapiere										börsengängige Dividendenwerte 4)		Investmentzertifikate
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	insgesamt	Anleihen und Schuldverschreibungen 1)							öffentliche Anleihen 3)	Industrieobligationen und sonstige Schuldverschreibungen	zusammen	darunter Unternehmen	
				zusammen	Bankschuldverschreibungen 2)			Null-Kupon-Anleihen	variabel verzinsliche Anleihen						
					zusammen	darunter: mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.									
1987	468 793	64 815	450 360	430 624	329 484	55 760	27	2 844	100 845	295	12 629	10 765	5 314		
1988	6) 501 895	55 185	7) 479 466	8) 458 963	9) 338 760	47 651	41	5 466	119 900	303	10) 12 036	11) 9 691	6 698		
1989	13) 518 088	47 231	6) 489 955	6) 464 368	14) 342 333	39 651	85	12 380	15) 121 689	346	15 607	13 014	7 450		
1990	16) 607 128	97 689	17) 568 375	18) 532 416	392 210	89 312	22 921	41 765	19) 139 836	370	20 842	17 788	11 989		
1990 Jan.	521 310	47 830	492 409	462 847	340 846	40 649	84	12 958	121 649	352	18 693	15 693	8 277		
Febr.	22) 526 779	48 969	22) 496 635	22) 466 894	23) 343 662	41 973	94	13 803	122 908	324	18 414	15 554	8 722		
März	9) 533 217	49 749	9) 501 211	9) 469 176	343 996	42 689	182	14 123	124 812	368	19 801	16 443	9 393		
April	531 517	49 366	498 328	464 791	340 720	42 165	183	14 158	123 736	335	21 245	17 297	9 410		
Mai	534 941	49 673	501 090	468 739	340 718	42 146	183	14 669	127 600	421	19 944	16 692	9 526		
Juni	531 164	49 872	497 213	464 987	337 958	42 254	182	14 487	126 621	408	19 931	16 820	9 471		
Juli	533 985	49 675	499 406	465 822	337 848	42 545	182	16 846	127 590	384	21 065	17 978	9 560		
Aug.	546 641	55 311	510 555	476 519	343 229	47 910	317	21 738	132 913	377	21 306	18 265	9 679		
Sept.	560 886	60 119	524 342	489 123	354 832	53 146	348	32 378	133 895	396	21 549	18 353	10 626		
Okt.	587 872	78 394	550 236	514 414	376 168	70 788	14 836	35 473	137 795	451	22 371	19 005	10 625		
Nov.	599 959	89 929	561 870	526 051	387 187	81 906	22 209	35 004	138 429	435	21 795	18 451	11 179		
Dez.	23) 607 128	97 689	24) 568 375	24) 532 416	21) 392 210	89 312	22 921	41 765	139 836	370	20 842	17 788	11 989		
1991 Jan. p)	18) 599 664	25) 105 769	26) 562 691	13) 528 827	19) 391 750	27) 96 855	23 946	38 752	28) 136 657	420	9) 19 286	9) 16 364	11 692		

Anmerkung \* s. Tab. III, 2. — 1 Einschl. im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wertpapiere. — 2 Pfandbriefe, Kommunalobligationen und sonstige Schuldverschreibungen von Kreditinstituten; ohne eigene Emissionen, ohne Namensschuldverschreibungen. — 3 Anleihen und Schuld-

verschreibungen der öffentlichen Haushalte sowie der Bundesbahn, Reichsbahn und Bundespost (Aufgliederung s. Tab. III, 19). — 4 Ab September 1987 einschl. börsengängiger Genußscheine; s. a. Anm. 5. — 5 Einschl. nicht börsengängiger (bis August 1987: aller) Genußscheine; s. a. Anm. 4. — 6 — rd. 4,0 Mrd DM. — 7 — rd. 3,0 Mrd DM. —

#### 18. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen im Bestand der Kreditinstitute \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen insgesamt	Inländische Emittenten					Länder	Bundesbahn und Bundespost	Ausländische Emittenten
		öffentliche Haushalte			zusammen	Bund			
		mit Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren		ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere					
		zusammen							
1987	6 293	4 887	4 837	2 837	50	131	1 275		
1988	5 924	4 560	4 461	3 011	99	131	1 233		
1989	5 839	4 357	4 005	3 155	352	528	954		
1990	1) 21 727	1) 20 996	1) 20 996	1) 19 596	—	131	600		
1990 Jan.	11 500	9 885	9 733	3 138	152	526	1 089		
Febr.	7 149	5 572	5 570	3 070	2	522	1 055		
März	12 762	11 107	11 105	3 074	2	524	1 131		
April	5 921	4 282	4 280	3 130	2	527	1 112		
Mai	7 182	5 503	5 501	3 101	2	524	1 155		
Juni	1) 18 953	1) 17 251	1) 17 249	1) 14 649	2	526	1 176		
Juli	18 892	17 257	17 255	14 804	2	532	1 103		
Aug.	22 084	20 400	20 398	18 198	2	528	1 156		
Sept.	24 170	22 566	22 564	19 964	2	530	1 074		
Okt.	24 533	22 982	22 980	20 580	2	532	1 019		
Nov.	24 712	23 045	23 043	20 543	2	554	1 113		
Dez.	21 727	20 996	20 996	19 596	—	131	600		
1991 Jan. p)	19 878	18 188	18 188	15 878	—	131	1 559		

Anmerkung \* s. Tab. III, 2. — 1 + rd. 13,0 Mrd DM. — p Vorläufig.



Neu: Zeitreihen ab Juni 1990 auf das gesamte Währungsgebiet der D-Mark umgestellt

sonstige Wertpapiere 5)				Ausländische Wertpapiere										Stand am Jahres- bzw. Monatsende
zusammen	Kreditinstitute	Unternehmen	nachrichtlich: Aktien mit Kon-sortialbindung	insgesamt	Anleihen und Schuldverschreibungen					börsengängige Anteile einschl. Investmentzertifikate 4)	sonstige Wertpapiere 5)			
					zusammen	darunter:	Null-Kupon-Anleihen	variabel verzinsliche Anleihen	Kreditinstitute			öffentliche Haushalte	Unternehmen	
1 793	560	1 233	2 298	18 433	15 973	524	1 296	6 448	3 996	5 529	2 106	354	1987	
1 769	575	1 194	2 501	12) 22 429	19 648	320	1 667	8 308	4 876	6 464	12) 2 413	368	1988	
2 530	992	1 538	2 178	26 133	24 629	218	2 964	9 814	5 224	9 591	2 965	539	1989	
3 128	1 264	1 864	753	20) 38 753	20) 35 921	192	8 839	21) 14 702	6 958	14 261	2 171	661	1990	
2 592	985	1 607	3 125	28 901	25 672	260	3 827	10 182	5 054	10 436	2 711	518	1990 Jan.	
2 605	1 030	1 575	2 447	30 144	27 108	295	4 532	10 898	5 124	11 086	2 500	536	Febr.	
2 841	1 176	1 665	3 210	32 006	28 839	286	5 257	11 507	5 918	11 414	2 593	574	März	
2 882	1 165	1 717	2 851	33 189	29 899	304	6 264	11 831	6 272	11 796	2 702	588	April	
2 881	1 118	1 763	2 244	33 851	30 618	224	6 414	12 378	6 104	12 136	2 646	587	Mai	
2 824	1 192	1 632	2 286	33 951	30 872	225	6 580	12 565	6 071	12 236	2 481	598	Juni	
2 959	1 276	1 683	2 647	34 579	31 379	205	7 022	12 757	6 070	12 552	2 504	696	Juli	
3 051	1 308	1 743	3 142	36 086	32 950	229	7 656	13 269	6 240	13 441	2 434	702	Aug.	
3 044	1 226	1 818	2 680	36 544	33 428	233	7 580	12 221	6 881	14 326	2 330	786	Sept.	
2 826	1 108	1 718	3 553	37 636	34 434	246	8 315	13 537	6 201	14 696	2 438	764	Okt.	
2 845	1 109	1 736	1 713	38 089	35 007	214	8 787	14 070	7 057	13 880	2 296	786	Nov.	
3 128	1 264	1 864	753	38 753	35 921	192	8 839	14 702	6 958	14 261	2 171	661	Dez.	
2 886	1 251	1 635	811	29) 36 973	34 823	190	9 091	14 107	6 666	14 050	1 669	481	1991 Jan. p)	

8 — rd. 1,4 Mrd DM. — 9 — rd. 1,0 Mrd DM. — 10 — rd. 1,7 Mrd DM. — 20 — rd. 1,1 Mrd DM. — 21 — rd. 500 Mio DM. — 22 — rd. 1,2 Mrd DM. — 11 — rd. 1,6 Mrd DM. — 12 — rd. 600 Mio DM. — 13 — rd. 4,5 Mrd DM. — 23 — rd. 900 Mio DM. — 24 — rd. 800 Mio DM. — 25 + rd. 4,5 Mrd DM. — 14 — rd. 2,9 Mrd DM. — 15 — rd. 1,3 Mrd DM. — 16 — rd. 10,0 Mrd DM. — 26 — rd. 6,0 Mrd DM. — 27 + rd. 4,0 Mrd DM. — 28 — rd. 2,0 Mrd DM. — 17 — rd. 9,0 Mrd DM. — 18 — rd. 6,5 Mrd DM. — 19 — rd. 2,7 Mrd DM. — 29 — rd. 700 Mio DM. — p Vorläufig.

### 19. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten \*)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Anleihen und Schuldverschreibungen der inländischen öffentlichen Haushalte und ihrer Sondervermögen			Öffentliche Haushalte				
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	zusammen	Bund (einschl. Fonds „Deutsche Einheit“, Kreditabwicklungsfonds)		Länder	Gemeinden und Gemeindeverbände	Bundesbahn, Reichsbahn und Bundespost
1987	100 845	8 506	84 103	70 216	13 833	54	16 742	
1988	119 900	6 115	100 638	85 908	14 663	67	19 262	
1989	1) 121 689	5 549	2) 102 772	2) 87 714	14 949	109	18 917	
1990	3) 139 836	4 342	4) 118 933	5) 101 628	17 208	97	20 903	
1990 Jan.	121 649	5 194	103 147	88 803	14 241	103	18 502	
Febr.	122 908	4 603	104 580	90 398	14 080	102	18 328	
März	6) 124 812	4 484	6) 106 052	6) 91 767	14 138	147	18 760	
April	123 736	4 627	104 567	90 088	14 352	127	19 169	
Mai	127 600	4 804	108 239	93 596	14 512	131	19 361	
Juni	126 621	4 930	107 259	92 293	14 837	129	19 362	
Juli	127 590	4 562	108 707	93 640	14 937	130	18 883	
Aug.	132 913	4 440	113 443	98 269	15 039	135	19 470	
Sept.	133 895	4 236	114 272	98 838	15 334	100	19 623	
Okt.	137 795	4 084	117 517	101 728	15 681	108	20 278	
Nov.	138 429	4 275	117 356	100 402	16 855	99	21 073	
Dez.	139 836	4 342	118 933	101 628	17 208	97	20 903	
1991 Jan. p)	5) 136 657	4 782	7) 116 478	8) 99 203	17 141	134	20 179	

Anmerkung \* s. Tab. III, 2. — 1 — rd. 1,3 Mrd DM. — 2 — rd. 1,1 Mrd DM. — 6 — rd. 600 Mio DM. — 7 — rd. 1,7 Mrd DM. — 8 — rd. 1,6 Mrd DM. — 3 — rd. 2,7 Mrd DM. — 4 — rd. 2,3 Mrd DM. — 5 — rd. 2,0 Mrd DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

**20. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern \*)**  
**(ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)**

Neu: Zeitreihen ab Juni 1990 auf das gesamte Währungsgebiet der D-Mark umgestellt (vergl. aber Anm. 3)

a) Gesamtübersicht

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen 1)											
	die Kredite insgesamt (Spalte 1) gliedern sich in:											Kredite an Unternehmen und Privatpersonen in der ehemaligen DDR 4)
	insgesamt	Unternehmen und Selbständige 2)	Privatpersonen (wirtschaftlich unselbständige und sonstige) 2)	Organisationen ohne Erwerbszweck 2)	Kredite ohne Kredite für den Wohnungsbau 3)				Kredite für den Wohnungsbau 3)			
zusammen					Unternehmen und Selbständige	Privatpersonen (wirtschaftlich unselbständige und sonstige)	Organisationen ohne Erwerbszweck	zusammen	Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke	sonstige Kredite für den Wohnungsbau		
<b>Kredite insgesamt</b>												
1983	1 360 336	863 510	478 206	18 620	795 634	629 604	155 904	10 126	564 702	379 697	185 005	
1984	10) 1 446 757	11) 914 443	12) 512 974	19 340	13) 838 898	14) 663 687	15) 164 787	10 424	607 859	12) 404 569	16) 203 290	
1985 9)	13) 1 521 983	14) 955 903	15) 545 905	20 175	22) 878 174	23) 693 767	24) 173 559	10 848	25) 643 809	26) 431 106	27) 212 703	
1985 9)	1 547 543	968 394	558 871	20 278	894 546	704 085	179 520	10 941	652 997	433 065	219 932	
1986	32) 1 614 225	17) 1 001 363	33) 591 794	21 068	15) 930 453	730 454	188 835	11 164	34) 683 772	14) 456 915	19) 228 857	
1987	1 665 292	1 021 521	622 078	21 693	958 759	747 076	200 448	11 235	706 533	476 794	229 739	
1988	1 753 660	1 072 801	658 790	22 069	1 020 550	795 035	213 743	11 772	733 110	39) 495 079	20) 238 031	
1989 Dez.	1 879 758	1 150 398	706 717	22 643	1 108 079	862 941	232 931	12 207	771 679	516 832	254 847	
1990 März	1 908 398	1 169 594	716 148	22 656	1 131 479	880 768	238 435	12 276	776 919	519 774	257 145	
Juni	40) 2 117 499	41) 1 355 402	42) 739 190	22 907	1 155 794	897 986	245 279	12 529	783 532	522 527	29) 261 005	178 173
Sept.	2 158 385	1 385 410	750 104	22 871	21) 1 167 160	905 335	249 404	12 421	792 712	39) 526 097	266 615	198 513
Dez.	22) 2 217 930	53) 1 429 205	19) 765 221	23 504	29) 1 207 973	21) 940 758	254 305	12 910	47) 806 787	47) 531 334	275 453	203 170
<b>Kurzfristige Kredite</b>												
1983	317 640	262 063	53 634	1 943	295 302	248 962	44 492	1 848	22 338	—	22 338	
1984	17) 340 058	18) 280 479	57 554	2 025	17) 314 985	19) 265 622	47 412	1 951	25 073	—	25 073	
1985 9)	17) 344 635	19) 282 804	59 808	2 023	28) 320 490	19) 268 094	50 425	1 971	24 145	—	24 145	
1985 9)	350 009	286 422	61 540	2 047	325 569	271 599	51 975	1 995	24 440	—	24 440	
1986	35) 341 930	36) 279 173	60 879	1 878	320 332	16) 266 544	51 958	1 830	37) 21 598	—	37) 21 598	
1987	325 681	265 305	58 610	1 766	307 348	254 574	51 064	1 710	18 333	—	18 333	
1988	341 342	281 609	57 624	2 109	325 152	272 333	50 766	2 053	16 190	—	16 190	
1989 Dez.	373 541	309 610	61 747	2 184	357 424	300 446	54 822	2 156	16 117	—	16 117	
1990 März	385 071	320 869	62 020	2 182	369 513	311 803	55 565	2 145	15 558	—	15 558	
Juni	43) 476 755	44) 409 849	64 550	2 356	382 604	322 709	57 576	2 319	16 232	—	16 232	77 919
Sept.	501 297	432 658	66 384	2 255	385 452	324 664	58 586	2 202	16 831	—	16 831	99 014
Dez.	53) 520 630	53) 450 145	67 936	2 549	404 970	343 445	59 024	2 501	17 508	—	17 508	98 152
<b>Mittelfristige Kredite</b>												
1983	145 619	75 461	69 232	926	99 056	60 768	37 474	814	46 563	—	46 563	
1984	144 269	75 844	67 507	918	20) 99 501	61 498	37 203	800	44 768	—	44 768	
1985 9)	139 557	75 593	63 066	898	29) 100 494	63 171	36 537	786	39 063	—	39 063	
1985 9)	143 393	76 793	65 689	911	102 719	64 051	37 870	798	40 674	—	40 674	
1986	137 250	73 055	63 324	871	101 949	62 479	38 704	766	35 301	—	35 301	
1987	132 656	71 251	60 527	878	103 156	62 282	40 093	781	29 500	—	29 500	
1988	131 243	71 690	58 713	840	105 813	63 753	41 314	746	25 430	—	25 430	
1989 Dez.	138 449	78 453	59 242	754	114 141	70 203	43 279	659	24 308	—	24 308	
1990 März	141 047	80 286	60 009	752	117 282	71 967	44 655	660	23 765	—	23 765	
Juni	45) 145 569	46) 83 137	47) 61 670	762	119 824	73 466	45 690	668	24 306	—	24 306	1 439
Sept.	150 268	86 370	63 176	722	121 875	75 995	45 851	629	25 337	—	25 337	3 056
Dez.	45) 159 927	45) 93 775	65 353	799	126 385	79 727	45 969	689	27 521	—	27 521	6 021
<b>Langfristige Kredite</b>												
1983	897 077	525 986	355 340	15 751	401 276	319 874	73 938	7 464	495 801	379 697	116 104	
1984	12) 962 430	558 120	21) 387 913	16 397	424 412	336 567	80 172	7 673	21) 538 018	12) 404 569	133 449	
1985 9)	21) 1 037 791	597 506	423 031	17 254	24) 457 190	12) 362 502	30) 86 597	8 091	31) 580 601	26) 431 106	149 495	
1985 9)	1 054 141	605 179	431 642	17 320	466 258	368 435	89 675	8 148	587 883	433 065	154 818	
1986	38) 1 135 045	649 135	14) 467 591	18 319	508 172	401 431	98 173	8 568	28) 626 873	14) 456 915	169 958	
1987	1 206 955	684 965	502 941	19 049	548 255	430 220	109 291	8 744	658 700	476 794	181 906	
1988	1 281 075	719 502	542 453	19 120	589 585	458 949	121 663	8 973	691 490	39) 495 079	20) 196 411	
1989 Dez.	1 367 768	762 335	585 728	19 705	636 514	492 292	134 830	9 392	731 254	516 832	214 422	
1990 März	1 382 280	768 439	594 119	19 722	644 684	496 998	138 215	9 471	737 596	519 774	217 822	
Juni	48) 1 495 175	49) 862 416	50) 612 970	19 789	653 366	501 811	142 013	9 542	742 994	522 527	29) 220 467	98 815
Sept.	1 506 820	866 382	620 544	19 894	659 833	505 276	144 967	9 590	750 544	39) 526 097	224 447	96 443
Dez.	54) 1 537 373	30) 885 285	19) 631 932	20 156	21) 676 618	517 586	149 312	9 720	47) 761 758	47) 531 334	230 424	98 997

\* Ohne Kredite der Auslandsfilialen sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2, Anm. \*. Einschl. Kredite an Bausparkassen. — Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 10 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Dezember 1989 und März 1990 ohne Kredite westdeutscher Kreditinstitute an Kreditnehmer in der ehemaligen DDR. — 2 Von Juni bis Dezember 1990 Zuordnung nach Kreditnehmergruppen teilweise geschätzt. — 3 Von Juni bis Dezember 1990 ohne Kredite west- und ostdeutscher

Kreditinstitute an Kreditnehmer in der ehemaligen DDR. — 4 Kredite west- und ostdeutscher Kreditinstitute. — 5 Ohne Kreditinstitute (mit Ausnahme der Bausparkassen). — 6 Aufgliederung s. Tab. 20 d. — 7 Einschl. Herstellung von Musikinstrumenten, Sportgeräten, Schmuck; Foto- und Filmlabors. — 8 Einschl. Technische Beratung und Planung, sonstige Dienstleistungen für Unternehmen und Selbständige sowie einschl. Unternehmensorganisationen. — 9 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm. \*. — 10 — rd. 2,7 Mrd DM. — 11 — rd. 1,9 Mrd DM. —

## b) Kredite an inländische Unternehmen nach Wirtschaftsbereichen

Mio DM														
Stand am Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen 1)													
	insgesamt	Verarbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	Baugewerbe	Handel	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Verkehr und Nachrichtenübermittlung		Finanzierungsinstitutionen 5) und Versicherungsunternehmen				Dienstleistungsgewerbe (einschl. freier Berufe) 6)	Unternehmen und Selbständige in der ehemaligen DDR 4) 2)
							zusammen	darunter Bundesbahn und Bundespost	zusammen	darunter:				
										Bausparkassen	Finanzierungsleasing-Gesellschaften			
<b>Kredite insgesamt</b>														
1989 Dez.	1 150 398	243 464	37 141	55 441	202 624	45 071	72 174	38 834	41 113	11 181	20 935	453 370		
1990 März	1 169 594	248 849	36 751	57 344	208 864	45 491	72 927	37 633	41 276	10 274	20 908	15) 458 092		
Juni	41) 1 355 402	254 364	36 104	59 204	210 657	45 709	72 932	37 556	41 988	10 656	21 576	467 869	166 577	
Sept.	1 385 410	257 362	35 693	60 041	209 040	45 693	72 652	37 456	42 663	10 473	22 168	476 603	185 663	
Dez.	53) 1 429 205	262 958	36 308	60 043	212 675	45 349	79 164	41 871	44 610	11 251	24 203	500 067	188 031	
darunter: Kurzfristige Kredite														
1989 Dez.	309 610	99 851	2 810	17 915	92 951	7 216	7 321	513	8 266	2 332	3 020	73 280		
1990 März	320 869	102 720	3 128	19 460	97 322	7 466	8 444	165	8 415	1 749	2 866	73 914		
Juni	44) 409 849	107 191	2 593	20 735	98 209	8 082	8 021	220	8 764	2 172	3 109	78 753	77 501	
Sept.	432 658	108 377	2 612	20 932	96 457	7 930	7 413	156	9 568	2 294	3 596	81 587	97 782	
Dez.	32) 450 145	112 204	3 357	20 350	98 980	7 769	8 277	33	10 076	3 044	4 237	93 452	95 680	
Langfristige Kredite														
1989 Dez.	762 335	129 080	33 043	32 752	98 226	35 216	58 431	36 227	22 360	5 304	11 945	353 227		
1990 März	768 439	131 063	32 385	32 966	98 976	35 361	58 136	35 620	22 684	5 338	12 076	15) 356 868		
Juni	49) 862 416	132 115	32 284	33 318	99 635	34 921	58 387	35 438	22 937	5 421	12 390	360 587	88 232	
Sept.	866 382	133 601	31 982	33 752	100 086	34 936	58 542	35 360	22 918	5 340	12 444	364 242	86 343	
Dez.	885 285	135 293	31 755	34 141	100 784	34 639	63 445	39 349	23 259	5 167	13 033	373 208	88 761	

## c) Kredite an das Verarbeitende Gewerbe nach Branchen

Mio DM																					
Stand am Monatsende	Kredite an das Verarbeitende Gewerbe 1) 3)																				
	insgesamt	Chemische Industrie, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen, Mineralölverarbeitung	Herstellung von Kunststoff- und Gummiwaren	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik, Glasgewerbe	Metallerzeugung und -bearbeitung	Stahl-, Maschinen-, Fahrzeugbau; Herstellung von Büro- maschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen 7)	Elektrotechnik, Feinmechanik, Optik; Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	Holz-, Papier- und Druckgewerbe	Leder-, Textil- und Bekleidungs- gewerbe	Ernährungs- gewerbe, Tabakver- arbeitung											
<b>Kredite insgesamt</b>																					
1989 Dez.	243 464	15 324	11 182	9 338	21 867	55 563	44 756	32 416	19 179	33 839											
1990 März	248 849	16 006	11 948	9 994	21 897	57 240	44 216	33 670	19 627	34 251											
Juni	254 364	15 793	12 414	10 065	22 145	58 767	46 557	34 288	20 331	34 004											
Sept.	257 362	16 642	12 807	9 929	22 332	59 865	47 071	34 942	20 330	33 444											
Dez.	262 958	16 446	12 747	10 461	23 090	62 027	48 171	34 987	19 884	35 145											
darunter: Kurzfristige Kredite																					
1989 Dez.	99 851	7 762	4 561	3 186	7 845	24 608	20 107	10 305	9 508	11 969											
1990 März	102 720	8 610	5 179	3 668	7 491	25 425	19 280	10 885	9 971	12 211											
Juni	107 191	8 273	5 484	3 686	7 681	27 132	21 258	11 223	10 712	11 742											
Sept.	108 377	8 753	5 710	3 435	8 027	27 559	21 510	11 555	10 666	11 162											
Dez.	112 204	8 483	5 510	3 768	8 422	29 766	22 187	11 196	10 185	12 687											
Langfristige Kredite																					
1989 Dez.	129 080	6 757	6 042	5 555	13 063	26 299	21 701	20 540	8 781	20 342											
1990 März	131 063	6 725	6 181	5 660	13 381	26 750	21 992	21 139	8 767	20 468											
Juni	132 115	6 823	6 341	5 693	13 385	26 932	22 232	21 439	8 693	20 577											
Sept.	133 601	7 162	6 447	5 776	13 340	27 467	22 408	21 695	8 737	20 569											
Dez.	135 293	7 082	6 559	5 893	13 650	27 905	22 737	22 044	8 742	20 681											

12 — rd. 900 Mio DM. — 13 — rd. 2,3 Mrd DM. — 14 — rd. 1,8 Mrd DM. — 36 — rd. 1,0 Mrd DM. — 37 — rd. 1,5 Mrd DM. — 38 — rd. 2,1 Mrd DM. —  
15 — rd. 500 Mio DM. — 16 + rd. 500 Mio DM. — 17 — rd. 1,4 Mrd DM. — 39 + rd. 700 Mio DM. — 40 + rd. 178 Mrd DM. — 41 + rd. 167 Mrd DM. —  
18 — rd. 1,3 Mrd DM. — 19 — rd. 1,2 Mrd DM. — 20 — rd. 700 Mio DM. — 42 + rd. 12 Mrd DM. — 43 + rd. 78 Mrd DM. — 44 + rd. 77 Mrd DM. —  
21 — rd. 600 Mio DM. — 22 — rd. 5,0 Mrd DM. — 23 — rd. 2,4 Mrd DM. — 45 + rd. 1,4 Mrd DM. — 46 + rd. 800 Mio DM. — 47 + rd. 600 Mio DM. —  
24 — rd. 2,6 Mrd DM. — 25 + rd. 2,7 Mrd DM. — 26 + rd. 1,8 Mrd DM. — 48 + rd. 99 Mrd DM. — 49 + rd. 88 Mrd DM. — 50 + rd. 11 Mrd DM. —  
27 + rd. 1,0 Mrd DM. — 28 — rd. 1,6 Mrd DM. — 29 — rd. 800 Mio DM. — 51 + rd. 1,5 Mrd DM. — 52 + rd. 1,6 Mrd DM. — 53 — rd. 4,0 Mrd DM. —  
30 — rd. 1,7 Mrd DM. — 31 + rd. 2,1 Mrd DM. — 32 — rd. 3,5 Mrd DM. — 54 — rd. 2,9 Mrd DM. —  
33 — rd. 2,0 Mrd DM. — 34 — rd. 3,0 Mrd DM. — 35 — rd. 1,1 Mrd DM. —

### III. Kreditinstitute

#### noch: 20. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern \*) (ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände) d) Kredite an das Dienstleistungsgewerbe (einschl. freier Berufe) nach Arten von Dienstleistungen

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an das Dienstleistungsgewerbe (einschl. freier Berufe) 1) 3)								
	insgesamt	Wohnungsunternehmen	Beteiligungsgesellschaften	sonst. Grundstückswesen u. sonstige Vermögensverwaltung	Gastgewerbe und Heime	Wirtschafts- u. Steuerberatung, Rechtsberatung, Werbung 8)	Gesundheits- und Veterinärwesen (Unternehmen und freie Berufe)	Vermietung beweglicher Sachen	sonstige Dienstleistungen
<b>Kredite insgesamt</b>									
1989 Dez.	453 370	118 266	20 274	77 383	33 697	63 860	55 944	4 542	79 404
1990 März	15) 458 092	118 562	20 998	79 031	34 218	64 019	55 779	4 788	15) 80 697
Juni	467 869	37) 117 585	21 199	83 059	34 560	65 673	56 533	5 042	51) 84 218
Sept.	476 603	47) 120 298	21 258	85 390	34 443	66 991	57 108	5 379	85 736
Dez.	500 067	123 507	22 633	92 056	35 536	70 868	59 322	6 231	89 914
<b>darunter: Kurzfristige Kredite</b>									
1989 Dez.	73 280	7 822	5 640	13 767	5 806	14 030	7 549	1 356	17 310
1990 März	73 914	8 009	6 505	13 600	5 937	13 410	6 828	1 366	18 259
Juni	78 753	8 545	6 898	15 197	5 826	14 357	7 042	1 627	19 261
Sept.	81 587	9 285	6 958	16 220	5 621	14 532	7 140	1 693	20 138
Dez.	93 452	10 191	7 828	19 813	6 201	16 447	8 364	2 316	22 292
<b>Langfristige Kredite</b>									
1989 Dez.	353 227	107 954	12 417	58 506	26 110	45 348	45 609	1 743	55 540
1990 März	15) 358 868	108 018	12 207	60 195	26 410	46 171	46 119	1 865	15) 55 883
Juni	360 587	37) 106 282	12 268	61 915	26 782	46 817	46 619	1 866	52) 58 038
Sept.	364 242	47) 107 887	11 901	62 679	26 741	47 760	46 992	1 918	58 364
Dez.	373 208	109 912	12 332	65 010	27 203	49 233	47 783	2 016	59 719

#### 21. Spareinlagen \*)

##### a) Spareinlagenbestand nach Sparergruppen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Spareinlagen							
	insgesamt	inländische Privatpersonen		inländische Organisationen ohne Erwerbszweck	inländische Unternehmen	inländische öffentliche Haushalte	Ausländer	
		zusammen	darunter: nach Spar-Prämien- und Vermögensbildungsgesetz					Sondersparformen 1)
1987	716 263	679 530	26 476	169 685	14 621	7 174	5 769	9 169
1988	737 474	699 602	29 193	177 039	15 024	7 432	5 923	9 493
1989	715 236	679 171	21 992	3) 191 360	14 400	6 189	5 856	9 620
1990	4) 765 374	4) 729 701	18 604	216 106	14 036	5 695	6 134	9 808
1990 Aug.	780 798	746 058	17 266	203 834	13 838	5 646	5 970	9 286
Sept.	777 551	743 156	17 740	205 095	13 599	5 604	5 911	9 281
Okt.	5) 773 326	5) 739 090	18 226	206 185	13 480	5 574	5 875	9 307
Nov.	770 401	736 324	18 742	207 409	13 274	5 528	5 900	9 375
Dez.	6) 765 374	6) 729 701	18 604	216 106	14 036	5 695	6 134	9 808
1991 Jan. p)	756 700	722 339	15 327	7) 225 075	13 112	5 518	5 909	9 822

##### b) Umsätze im Sparverkehr

Mio DM

Zeit	Spareinlagenbestand am Anfang des Zeitraums 2)	Gutschriften		Belastungen		Saldo der Gutschriften und Belastungen	Zinsgutschriften	Spareinlagenbestand am Ende des Zeitraums 2)
		insgesamt	darunter auf Sparkonten nach Spar-Prämien- und Vermögensbildungsgesetz	insgesamt	darunter auf Sparkonten nach Spar-Prämien- und Vermögensbildungsgesetz			
1987	678 581	406 930	8 732	389 801	13 700	+ 17 129	20 607	716 263
1988	716 240	409 327	8 998	408 847	7 147	+ 480	20 761	737 474
1989	737 459	425 668	9 050	471 549	17 082	- 45 881	23 666	715 236
1990	737 725	688 402	8 820	754 428	12 934	- 66 026	29 089	765 374
1990 Aug.	787 825	59 150	653	66 494	202	- 7 344	317	780 798
Sept.	780 797	54 551	703	58 108	225	- 3 557	311	777 551
Okt.	777 052	60 024	663	64 192	180	- 4 168	442	773 326
Nov.	773 136	166 072	615	169 316	138	- 3 244	509	770 401
Dez.	737 725	49 777	1 295	47 807	1 993	1 870	25 779	765 374
1991 Jan. p)	764 999	65 988	749	74 724	4 051	- 8 736	437	756 700

Anmerkung \* s. Tab. III, 7. — 1 Spareinlagen, für die aufgrund besonderer Verträge ein steigender Zins oder — nicht nur vorübergehend — ein Bonus oder generell ein höherer Zins als der Regelsatz gezahlt wird. — 2 Abweichungen des Anfangsbestandes gegenüber dem Endbestand des Vortermins sowie der Bestandsveränderungen

von den Umsätzen sind im wesentlichen durch Veränderungen infolge von Fusionen u. ä. bedingt. — 3 + rd. 1,4 Mrd DM. — 4 + rd. 90,0 Mrd DM. — 5 — rd. 500 Mio DM. — 6 — rd. 33,0 Mrd DM. — 7 + rd. 6,5 Mrd DM. — p Vorläufig.

## 22. Bausparkassen \*)

## a) Zwischenbilanzen

Mio DM																
Stand am Jahres- bzw. Monats-ende	Zahl der Institute	Bilanzsumme	Kredite an Kreditinstitute			Kredite an Nichtbanken				Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 6)		Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken		Inhaberschuldverreibungen im Umlauf	Kapital (einschl. offener Rücklagen gem. § 10 KWG)	Nachrichtlich: Im Jahr bzw. Monat neu abgeschlossene Verträge 8)
			Guthaben und Darlehen (ohne Baudarlehen 1)	Baudarlehen 2)	Bank-schuldver-schreibungen 3)	Baudarlehen			Wert-papiere (einschl. Schatz-wechsel und U-Schätze) 5)	Bau-sparein-lagen	Sicht- und Termin-gelder	Bau-sparein-lagen	Sicht- und Termin-gelder 7)			
						Bau-spardar-lehen	Vor- und Zwi-schen-finan-zierungs-kredite	sonstige Baudar-lehen 4)								
<b>Alle Bausparkassen</b>																
1988	29	156 550	12 096	820	6 892	97 828	31 513	2 301	2 148	1 235	14 522	115 590	5 902	2 740	8 216	100 858
1989	30	161 034	13 105	832	10 749	94 184	32 152	3 505	3 493	1 113	13 17 135	118 666	5 684	1 543	8 446	91 158
1990	32	168 581	13 355	854	11 839	94 783	35 579	4 719	4 439	1 009	19 259	123 517	6 198	525	7 974	121 025
1990 Okt.	31	163 925	10 404	862	11 585	94 671	34 855	4 356	4 443	977	18 546	117 624	5 972	1 151	7 933	11 460
Nov.	32	164 054	10 332	854	11 929	94 420	34 859	4 455	4 472	957	18 498	117 805	6 020	1 179	7 963	12 418
Dez.	32	168 581	13 355	854	11 839	94 783	35 579	4 719	4 439	1 009	19 259	123 517	6 198	525	7 974	22 655
1991 Jan. p)	32	168 462	14 047	858	12 333	95 058	35 424	4 445	3 584	996	18 360	123 321	6 187	586	7 996	10 823
<b>Private Bausparkassen</b>																
1990 Okt.	18	112 623	5 965	727	8 012	68 090	20 898	3 610	3 238	484	12 278	80 737	5 708	1 151	5 247	8 279
Nov.	19	112 556	5 806	717	8 165	67 885	20 948	3 703	3 258	468	12 200	80 813	5 752	1 179	5 277	8 985
Dez.	19	115 779	7 756	717	8 063	68 186	21 669	3 960	3 290	493	12 823	84 679	5 925	525	5 288	15 898
1991 Jan. p)	19	115 394	8 556	721	8 308	68 387	21 438	3 680	2 320	486	11 993	84 374	5 924	586	5 310	8 148
<b>Öffentliche Bausparkassen</b>																
1990 Okt.	13	51 302	4 439	135	3 573	26 581	13 957	746	1 205	493	6 268	36 887	264	—	2 686	3 181
Nov.	13	51 498	4 526	137	3 764	26 535	13 911	752	1 214	489	6 298	36 992	268	—	2 686	3 433
Dez.	13	52 802	5 599	137	3 776	26 597	13 910	759	1 149	516	6 436	38 838	273	—	2 686	6 757
1991 Jan. p)	13	53 068	5 491	137	4 025	26 671	13 986	765	1 264	510	6 367	38 947	263	—	2 686	2 675

## b) Entwicklung des Bauspargeschäfts

Mio DM																
Zeit	Umsätze im Sparverkehr 9)			Kapitalzusagen		Kapitalauszahlungen					Noch bestehende Auszahlungsverpflichtungen am Ende des Zeitraumes		Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen 10)		Nachrichtlich: Eingegangene Wohnungsbauprämien 12)	
	eingezahlte Bau-sparbe-träge 10)	Zinsgut-schriften auf Bau-sparein-lagen	Rück-zahl-ungen von Bau-sparein-lagen aus nicht zu-geteilten Ver-trägen	ins-gesamt	darunter Netto-Zutei-lungen 11)	Zuteilungen			neu ge-währte Vor- und Zwi-schen-finan-zierungs-kredite und son-stige Baudar-lehen	ins-gesamt	darunter aus Zutei-lungen	ins-gesamt	darunter Til-gungen			
						Bauspareinlagen	Bauspardarlehen	darunter zur Ab-lösung von Vor- und Zwi-schen-finan-zierungs-krediten								
<b>Alle Bausparkassen</b>																
1988	25 219	3 230	3 905	55 746	43 136	55 397	23 712	7 032	19 053	6 149	12 632	9 528	8 018	30 125	24 870	896
1989	25 737	3 340	2 952	55 459	41 786	53 588	23 062	5 526	18 002	4 703	12 524	10 564	8 225	26 540	21 689	863
1990	29 425	3 462	2 709	61 414	45 455	59 896	25 255	5 477	19 862	4 670	14 779	10 882	8 085	24 277	19 338	584
1990 Okt.	2 344	60	206	5 474	4 177	5 356	2 250	564	1 805	475	1 301	11 335	8 518	2 025	4 965	46
Nov.	2 325	54	212	4 553	3 420	4 776	1 996	465	1 701	417	1 079	10 962	8 180	1 998		44
Dez.	5 065	3 099	225	5 215	3 806	5 274	2 130	460	1 772	413	1 372	10 882	8 085	2 199		56
1991 Jan. p)	2 237	7	238	4 797	3 945	4 448	2 165	477	1 449	376	834	11 892	9 101	1 674	13	
<b>Private Bausparkassen</b>																
1990 Okt.	1 658	46	152	4 198	3 208	3 885	1 646	432	1 267	364	972	6 214	4 211	1 448	3 487	32
Nov.	1 571	38	153	3 195	2 369	3 310	1 393	296	1 165	264	752	5 997	4 004	1 399		29
Dez.	3 381	2 163	148	3 733	2 706	3 628	1 447	294	1 164	266	1 017	6 069	4 072	1 569		38
1991 Jan. p)	1 557	6	165	3 894	3 269	3 397	1 696	408	1 115	329	586	6 462	4 437	1 132	10	
<b>Öffentliche Bausparkassen</b>																
1990 Okt.	686	14	54	1 276	969	1 471	604	132	538	111	329	5 121	4 307	577	1 478	14
Nov.	754	16	59	1 358	1 051	1 466	603	169	536	153	327	4 965	4 176	599		15
Dez.	1 684	936	77	1 482	1 100	1 646	683	166	608	147	355	4 813	4 013	630		18
1991 Jan. p)	680	1	73	903	676	1 051	469	69	334	47	248	5 430	4 664	542	3	

\* Ohne Aktiva und Passiva bzw. Geschäfte der Auslandsfilialen. — 1 Einschl. Postgiroguthaben, Forderungen an Bausparkassen und Forderungen aus Namensschuldverschreibungen, ohne Bundesbankguthaben. — 2 Bauspardarlehen sowie Vor- und Zwischenfinanzierungskredite. — 3 Einschl. geringer Beträge an sonstigen Wertpapieren von Kreditinstituten. — 4 Einschl. geringer Beträge von Darlehen für andere als Bauzwecke. — 5 Einschl. Ausgleichsforderungen. — 6 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 7 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen. — 8 Bausparsumme; nur Neuabschlüsse, bei denen die Abschlussgebühr voll eingezahlt

ist. Vertragserhöhungen gelten als Neuabschlüsse. — 9 Auszahlungen von Bauspareinlagen aus zuteilten Verträgen s. unter Kapitalauszahlungen. — 10 Einschl. gutgeschriebener Wohnungsbauprämien. — 11 Nur die von den Berechtigten angenommenen Zuteilungen; einschl. Zuteilungen zur Ablösung von Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten. — 12 Soweit den Konten der Bausparer oder Darlehensnehmer bereits gutgeschrieben, auch in „Eingezahlte Bausparbeiträge“ und „Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen“ enthalten. — 13 Statistisch bedingte Zunahme 550 Mio DM. — 14 Statistisch bedingte Abnahme 550 Mio DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

23. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften						
Mio DM						
Stand am Monatsende	Zahl der Institute 1)	Bilanzsumme	Buchkredite und Darlehen sowie Wechselkredite an Nichtbanken 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken 2)		
				insgesamt	Sichteinlagen und Termingelder 3)	Spar-einlagen 4)
1982 März	3 917	310 427	207 267	253 142	101 601	151 541
Juni	3 872	316 121	211 724	256 659	104 321	152 338
Sept.	3 835	323 357	214 384	260 353	107 731	152 622
Dez.	3 823	337 759	219 027	275 396	110 135	165 261
1983 März	3 817	335 537	218 890	275 556	106 346	169 210
Juni	3 784	344 178	224 043	278 566	106 629	171 937
Sept.	3 771	349 645	229 293	280 364	107 766	172 598
Dez.	3 761	364 796	237 349	294 199	111 104	183 095
1984 März	3 757	362 860	239 181	295 080	110 555	184 525
Juni	3 735	367 720	245 430	297 265	111 783	185 482
Sept.	3 724	374 691	250 422	299 710	112 945	186 765
Dez.	3 711	390 100	254 501	315 242	116 846	198 396
1985 März	3 708	387 939	256 558	315 701	115 368	200 333
Juni	3 691	392 908	259 372	318 634	117 733	200 901
Sept.	3 680	397 921	260 065	321 261	118 380	202 881

Quelle: Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft aller Kreditgenossenschaften (einschl. der in Anm. 1 genannten Institute), während in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank bis November 1985 nur die jeweils berichtspflichtigen Institute (ab Ende 1973 ca. 2 400, davor ca. 2 000) erfaßt wurden (s.a. Tab. III, 2, Anm. \*). Die Angaben für Juni und Dezember basieren auf einer Gesamterhebung, die März- und September-Ergebnisse sind geschätzt aufgrund einer Teilerhebung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. Ab Dezember 1985 können die Angaben für alle Kreditgenossenschaften den Tabellen III, 13 und 14 entnommen werden. — 1 Einschl. der dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossenen nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebenen Kreditinstitute (ohne Genossenschaftliche Zentralbanken). — 2 Ohne durchlaufende Kredite. — 3 Ohne Sparbriefe. — 4 Einschl. Sparbriefe.

24. Girale Verfügungen von Nichtbanken *)			
Mio DM			
Zeit	Girale Verfügungen	Zeit	Girale Verfügungen
1988 Jan.	1 443 419	1990 Jan.	2 159 857
Febr.	1 470 978	Febr.	1 961 192
März	1 635 832	März	2 141 285
April	1 406 604	April	1 878 377
Mai	1 471 460	Mai	1 984 171
Juni	1 690 059	Juni	1 985 894
Juli	1 646 338	Juli	1 973 841
Aug.	1 630 945	Aug.	1 997 637
Sept.	1 650 883	Sept.	1 850 375
Okt.	1 647 216	Okt.	2 035 506
Nov.	1 779 902	Nov.	2 033 947
Dez.	2 029 756	Dez.	2 249 370
1989 Jan.	1 874 358	1991 Jan. p)	2 169 616
Febr.	1 687 431		
März	1 858 479		
April	1 787 026		
Mai	1 822 635		
Juni	2 059 645		
Juli	1 947 060		
Aug.	1 866 769		
Sept.	1 926 108		
Okt.	2 117 255		
Nov.	2 111 190		
Dez.	2 218 665		

\* Belastungen auf Konten von Nichtbanken aus Überweisungen, Lastschriften und Scheckverrechnungen. — p Vorläufig.

### 25. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen

Neu: Kreditinstitute im gesamten Währungsgebiet der D-Mark

Stand Ende Dezember 1990

Bankengruppe	Gesamtzahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute 1)	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrem Geschäftsvolumen auf folgende Größenklassen								
		unter 10 Mio DM	10 bis unter 25 Mio DM	25 bis unter 50 Mio DM	50 bis unter 100 Mio DM	100 bis unter 250 Mio DM	250 bis unter 500 Mio DM	500 bis unter 1 Mrd DM	1 bis unter 5 Mrd DM	5 Mrd DM und mehr
		Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mrd DM	Mrd DM	Mrd DM
Kreditbanken	341	19	12	11	32	54	46	43	91	33
Großbanken 2)	6	—	—	—	—	—	—	—	—	6
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 3)	192	3	4	7	14	34	24	28	54	24
Zweigstellen ausländischer Banken	60	—	1	3	9	8	11	7	18	3
Privatbankiers 4)	83	16	7	1	9	12	11	8	19	—
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)	11	—	—	—	—	—	—	—	—	11
Sparkassen	771	—	—	—	7	84	191	188	267	34
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)	4	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Kreditgenossenschaften 5)	3 392	25	177	701	1 000	950	338	134	64	3
Realkreditinstitute	36	—	—	—	—	1	3	1	4	27
Private Hypothekenbanken	27	—	—	—	—	—	2	1	4	20
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	9	—	—	—	—	1	1	—	—	7
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	18	—	—	—	1	—	2	2	2	11
Postgiro- und Postsparkassenämter	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bausparkassen	32	—	—	1	—	2	—	7	13	9
Private Bausparkassen	19	—	—	1	—	1	—	4	9	4
Öffentliche Bausparkassen	13	—	—	—	—	1	—	3	4	5
insgesamt 6) ohne Bausparkassen	4 589	(44)	(189)	(712)	(1 040)	(1 089)	(580)	(368)	(428)	(123)
mit Bausparkassen	4 621	(44)	(189)	(713)	(1 040)	(1 091)	(580)	(375)	(441)	(132)

1 Einschl. abwickelnder Kreditinstitute. — 2 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 3 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personenhandels-gesellschaft haben. — 4 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandels-gesellschaft; s. a. Anm. 4. — 5 Einschl. sonstiger nicht in

genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind. Bis Dezember 1971 wurden die Zahlen der Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) und der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) getrennt erfaßt und veröffentlicht. — 6 In den Zahlen ( ) sind die Postgiro- und Postsparkassenämter nicht enthalten.

## 26. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen \*)

## a) Insgesamt

Stand am Jahresende bzw. Veränderung im Jahr	Stand					Veränderung		
	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Nachrichtlich:		Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt
				Auslandszweigstellen 1)	Auslandstöchter 2)			
1957	13 359	12 974	26 333	.	.	.	.	.
1962	12 960	19 267	32 227	.	.	- 192	+ 1 115	+ 923
1967	10 859	26 285	37 144	.	.	- 497	+ 1 686	+ 1 189
1972	7 190	35 387	42 577	26	.	- 647	+ 1 475	+ 828
1976	6 276	37 254	43 530	52	.	- 211	+ 151	- 60
1977	5 997	37 764	43 761	58	.	- 279	+ 510	+ 231
1978	5 772	38 181	43 953	70	.	- 225	+ 417	+ 192
1979	5 591	38 753	44 344	77	.	- 181	+ 526	+ 345
1980	5 355	39 311	44 666	88	.	- 236	+ 558	+ 322
1981	5 052	39 821	44 873	103	.	- 303	+ 510	+ 207
1982	4 930	39 909	44 839	108	.	- 122	+ 186	+ 64
1983	4 848	39 821	44 669	114	.	- 82	+ 18	- 64
1984	4 798	39 900	44 698	115	.	- 50	+ 94	+ 44
1985	4 739	39 990	44 729	118	.	- 59	+ 90	+ 31
1986	4 662	39 979	44 641	121	109	- 77	- 11	- 88
1987	4 543	r) 39 913	r) 44 456	122	117	- 119	r) - 66	r) - 185
1988	4 428	r) 39 852	r) 44 280	160	131	- 115	r) - 61	r) - 176
1989	4 297	r) 39 859	r) 44 156	164	157	- 131	r) - 11	r) - 142
1990 10) 12)	4 170	39 807	43 977	177	214	- 174	- 59	- 233
1990 10) 13)	4 711	43 559	48 270	177	214	.	.	.

## b) Nach Bankengruppen

## Stand am Jahresende

Bankengruppe	1957			1990 12)			1990 13)			Nachrichtlich:	
	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Auslandszweigstellen 1)	Auslandstöchter 2)
Kreditbanken 3)	364	1 917	2 281	332	6 289	6 621	338	6 552	6 890	141	163
Großbanken	8	787	795	6	3 105	3 111	6	3 234	3 240	100	100
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 3)	96	1 020	1 116	185	2 847	3 032	191	2 976	3 167	39	60
Zweigstellen ausländischer Banken	15	6	21	60	34	94	60	34	94	-	-
Privatbankiers 3) 4)	245	104	349	81	303	384	81	308	389	2	3
Girozentralen 5)	14	191	205	12 11)	309	321	12	311	323	22	35
Sparkassen	871	8 192	9 063	574 11)	17 212	17 786	769	19 036	19 805	-	-
Genossenschaftliche Zentralbanken 6)	19	89	108	4	31	35	4	33	37	8	13
Kreditgenossenschaften 3) 7)	11 795	2 305	14 100	3 042	15 769	18 811	3 380	17 402	20 782	-	-
Realkreditinstitute	44	19	63	36	49	85	36	58	94	-	-
Private Hypothekendarlehenbanken	25	8	33	27	42	69	27	50	77	-	-
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	19	11	30	9	7	16	9	8	17	-	-
Teilzahlungskreditinstitute 3)	194	225	419	3)	3)	3)	3)	3)	3)	-	-
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	34	50	16	82	98	18	98	116	3	3
Bausparkassen 8) 9)	.	.	.	23	61	84	23	63	86	3	-
Private Bausparkassen	.	.	.	19	61	80	19	63	82	3	-
Öffentliche Bausparkassen	.	.	.	4	-	4	4	-	4	-	-
In der Monatlichen Bilanzstatistik nicht erfaßte Bankengruppen	42	2	44	131	5	136	131	6	137	-	-
Wohnungsunternehmen mit Spareinrichtung 10)	.	.	.	47	1	48	47	1	48	-	-
Kapitalanlagegesellschaften	5	-	5	54	3	57	54	3	57	-	-
Wertpapiersammelbanken	7	1	8	2	1	3	2	1	3	-	-
Bürgschaftsbanken und sonstige Kreditinstitute	30	1	31	28	-	28	28	1	29	-	-
Nachrichtlich:											
Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Kreditinstitute	.	.	.	85	473	558	.	.	.	.	.
ausländischer Nichtbanken	.	.	.	32	50	82	.	.	.	.	.
Insgesamt	13 359	12 974	26 333	4 170	39 807	43 977	4 711	43 559	48 270	177	214

\* Ohne Postgiro- und Postsparkassenämter und bis 1971 ohne Bausparkassen, ferner ohne abwickelnde Kreditinstitute, jedoch einschl. der nach 1945 ins Bundesgebiet verlagerten Kreditinstitute. Zweigstellen i. S. d. § 24 Abs. 1 Nr. 7 KWG mit Ein- und Auszahlungsverkehr, d. h. ohne Annahmestellen, reine Wechselstuben, sog. Geschäftsvermittlungsstellen, Zweigbüros und Vertretungen. Juristische Sitze, juristische Zweitsitze sowie weitere Sitze von Kreditinstituten werden als Zweigstellen erfaßt, sofern dort Bankgeschäfte betrieben werden. Die erste Zweigstelle einer ausländischen Bank im Bundesgebiet wird gemäß § 53 Abs. 1 KWG als Kreditinstitut erfaßt, alle weiteren als Zweigstellen. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Jahresendständen eingerechnet, in den Angaben über Veränderungen jedoch nicht enthalten. — 1 Einschl. Nebenzweigstellen. — 2 Beteiligungen von mind. 50 % an Kreditinstituten, Factoring- und Leasingunternehmen. — 3 Durch Auflösung der Gruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ Ende 1986 Umgruppierung von 72 Kreditinstituten mit 469 Zweigstellen zu „Regionalbanken“ (42 Kreditinstitute/418 Zweigstellen), „Privatbankiers“ (22/39) und „Kreditgenossenschaften“ (8/12). — 4 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandelsge-

schaft. — 5 Einschl. Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank. — 6 Einschl. Deutsche Genossenschaftsbank. — 7 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind. — 8 1957 — vor Geltung des Bausparkassengesetzes — bestanden 17 private und 3 rechtlich selbständige öffentliche Bausparkassen. — 9 Seit 1972 einschl. der rechtlich selbständigen (privaten und öffentlichen) Bausparkassen und ihrer Zweigstellen. Die 9 (1973 — 1985: 10) rechtlich unselbständigen öffentlichen Bausparkassen (Abteilungen oder Anstalten anderer öffentlich-rechtlicher Kreditinstitute) mit ihren 4 Zweigstellen werden nicht gesondert ausgewiesen. — 10 Ab 1. 1. 1990 gelten Wohnungsunternehmen mit Spareinrichtung als Kreditinstitute i. S. d. KWG und werden demzufolge erstmals in der Bankstellenstatistik erfaßt. — 11 92 Zweigstellen einer Sparkasse, die 1990 rechtlich unselbständige Abteilung einer Landesbank/Girozentrale geworden ist, sind bei der Gruppe „Sparkassen“ abgesetzt und bei der Gruppe „Girozentralen“ zugeordnet. — 12 Ohne Beitrittsgebiet. — 13 Einschl. Beitrittsgebiet. — r Berichtigt.

## IV. Mindestreserven

1. Reservesätze										
% der reservspflichtigen Verbindlichkeiten										
Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen										
Gültig ab:	Sichtverbindlichkeiten			befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen			
	Progressionsstufe 1)			Progressionsstufe 1)			Progressionsstufe 1)			
	1	2	3	1	2	3	1	2	3	
	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	
1977 1. März 2)	9,35	12,7	14,9	6,6	8,8	10,45	6,15	6,4	6,6	
1. Juni 2)	8,9	12,05	14,15	6,3	8,4	9,95	5,85	6,05	6,3	
1. Sept. 2)	8	10,85	12,75	5,65	7,55	8,95	5,3	5,45	5,65	
1978 1. März	8,65	11,7	13,75	6,1	8,15	9,65	5,7	5,9	6,1	
1. Juni	8,05	10,9	12,8	5,7	7,55	9	5,3	5,5	5,7	
1. Nov.	8,75	11,85	13,95	6,2	8,25	9,8	5,8	6	6,2	
1979 1. Febr.	9,2	12,45	14,65	6,5	8,65	10,3	6,05	6,3	6,5	
1980 1. Mai	8,45	11,45	13,45	6	8	9,45	5,6	5,8	6	
1. Sept.	7,65	10,3	12,1	5,4	7,2	8,5	5	5,2	5,4	
1981 1. Febr.	7,1	9,6	11,25	5	6,7	7,95	4,65	4,85	5	
1982 1. Okt.	6,4	8,65	10,15	4,5	6	7,15	4,2	4,35	4,5	
1986 1. Mai 3)	6	9	11	4,5			3,75			
1987 1. Febr.	6,6	9,9	12,1	4,95			4,15			
Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden										
Gültig ab:	Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen	Zuwachs an Verbindlichkeiten			Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen			
				Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen				
1977 1. März	14,9	10,45	6,6	keine besonderen Sätze	80	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand in der Periode vom 16. September bis 15. Dezember 1977				
1. Juni	14,15	9,95	6,3							
1. Sept.	12,75	8,95	5,65							
1978 1. Jan.	20	15	10	keine besonderen Sätze						
1. Juni	12,8	9	5,7							
1. Nov.	13,95	9,8	6,2							
1979 1. Febr.	14,65	10,3	6,5							
1980 1. Mai	13,45	9,45	6							
1. Sept.	12,1	8,5	5,4							
1981 1. Febr.	11,25	7,95	5							
1982 1. Okt.	10,15	7,15	4,5							
1986 1. Mai	11	4,5	3,75							
1987 1. Febr.	12,1	4,95	4,15							

1 Für die ersten 10 Mio DM an reservspflichtigen Verbindlichkeiten ist der Satz der Progressionsstufe 1 anzuwenden, für die nächsten 90 Mio DM der Satz der Progressionsstufe 2 und für die über 100 Mio DM hinausgehenden der Satz der Progressionsstufe 3. — 2 Vom 1. März 1977 bis 28. Februar 1978 galten für Verbindlichkeiten

gegenüber Gebietsansässigen an Nebenplätzen folgende Abschläge: bei Sichtverbindlichkeiten 1 Prozentpunkt, bei Spareinlagen 0,5 Prozentpunkte. — 3 Ab 1. Mai 1986 entfällt bei den befristeten Verbindlichkeiten und Spareinlagen die Differenzierung der Reservesätze nach Progressionsstufen.



## 2. Reservehaltung westdeutscher Kreditinstitute \*)

## a) Insgesamt

Durchschnitt im Monat 1)	Reservspflichtige Verbindlichkeiten 2)								Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 4)		An- rechen- bare Kassen- bestände 5)	Reserve- Soll nach Abset- zung der an- rechen- baren Kassen- bestände 6)	Ist- Reserve 7)	Überschuß- reserven 8)		Summe der Unter- schrei- tungen des Reserve- Solls 9)
	ins- gesamt	Sicht- verbindlichkeiten		befristete Verbindlichkeiten		Spareinlagen		ins- gesamt	darunter für Ver- bindlich- keiten gegen- über Gebiets- fremden	Betrag				in % des Reserve- Solls nach Abset- zung der an- rechen- baren Kassen- bestände		
		gegenüber Gebiets- ansässigen 3)	Gebiets- fremden	gegenüber Gebiets- ansässigen 3)	Gebiets- fremden	von Gebiets- ansässigen	Gebiets- fremden									
															25 879	
1964 Dez. 10)	157 722	41 532	493	25 879	816	88 471	531	13 411	364	—	13 411	13 662	251	1,9	2	
1965 „ 10)	178 833	45 959	650	26 891	644	104 047	642	14 284	388	—	14 284	14 564	280	2,0	2	
1966 „ 10)	198 262	46 385	364	31 120	284	119 554	555	15 506	221	—	15 506	15 706	200	1,3	2	
1967 „	230 506	54 469		37 596		138 441		12 248		—	12 248	12 685	437	3,6	2	
1968 „	273 693	56 242	6 732	47 241	4 416	157 646	1 416	15 495	2 009	—	15 495	16 441	946	6,1	2	
1969 „	280 549	67 832		56 918		155 799		15 967		—	15 967	16 531	564	3,5	3	
1970 „	306 859	93 733		69 299		166 260		25 746		—	25 746	26 066	320	1,2	6	
1971 „	344 861	76 951	5 605	74 307	2 897	183 426	1 675	31 391	2 640	—	31 391	31 686	295	0,9	2	
1972 „	394 352	88 806	6 835	87 349	2 887	206 787	1 688	43 878	4 762	—	43 878	44 520	642	1,5	7	
1973 „	425 215	87 195	6 923	123 970	1 189	204 414	1 524	54 184	5 299	—	54 184	54 993	829	1,5	4	
1974 „	442 759	93 733	8 120	116 452	210	222 848	1 396	42 759	2 991	—	42 759	43 231	472	1,1	28	
1975 „	501 712	115 383	8 997	94 063	4 208	277 358	1 703	39 767	1 716	—	39 767	40 301	534	1,3	2	
1976 „	552 418	122 654	10 251	103 225	7 137	306 900	2 251	48 162	2 418	—	48 162	48 405	243	0,5	2	
1977 „	607 289	135 933	10 832	112 565	8 153	337 107	2 699	44 354	2 263	—	44 354	45 475	1 121	2,5	4	
1978 „	673 610	153 785	11 599	133 079	10 373	361 726	3 048	55 988	2 821	5 454	50 534	51 558	1 024	2,0	4	
1979 „	704 674	158 612	12 766	149 641	13 290	367 218	3 147	61 651	3 442	6 268	55 383	56 426	1 043	1,9	6	
1980 „	732 855	165 410	15 203	175 093	11 547	362 262	3 340	53 499	3 000	7 038	46 461	47 122	661	1,4	1	
1981 „	768 728	162 317	13 482	224 345	11 106	353 899	3 579	52 321	2 579	7 524	44 797	45 304	507	1,1	2	
1982 „	821 085	173 300	14 102	233 281	10 283	386 017	4 102	50 079	2 351	8 178	41 901	42 232	331	0,8	1	
1983 „	873 212	188 859	14 295	223 959	12 878	428 562	4 659	53 100	2 579	8 586	44 514	44 941	427	1,0	2	
1984 „ 11)	921 512	192 950	16 741	241 367	14 067	451 300	5 087	56 016	2 934	9 151	46 865	47 372	507	1,1	6	
1985 „	966 074	204 788	17 859	244 965	10 908	481 901	5 653	58 661	2 849	10 144	48 517	49 123	606	1,2	4	
1986 „	1 040 751	224 043	18 678	260 485	7 817	523 297	6 431	55 746	2 645	10 745	45 001	45 531	530	1,2	1	
1987 „	1 105 701	244 792	20 969	266 440	10 133	556 209	7 158	65 920	3 337	11 408	54 512	55 150	638	1,2	2	
1988 „	1 148 473	262 366	19 672	273 527	9 220	576 167	7 521	68 892	3 149	12 377	56 515	57 074	559	1,0	3	
1989 „	1 196 181	266 428	20 965	329 803	8 395	562 972	7 618	71 739	3 269	13 591	58 148	58 912	764	1,3	4	
1990 „	1 283 160	289 916	21 308	401 190	10 052	552 868	7 826	77 712	3 401	15 812	61 900	62 825	926	1,5	6	
1990 Febr.	1 228 196	251 212	22 650	359 518	9 954	577 004	7 858	72 387	3 560	13 475	58 912	59 236	324	0,5	5	
1990 März	1 228 362	251 052	24 240	364 130	8 895	572 215	7 830	72 519	3 697	13 517	59 002	59 385	383	0,6	3	
1990 April	1 216 618	245 525	22 947	365 255	8 706	566 375	7 810	71 521	3 531	13 796	57 725	58 011	286	0,5	3	
1990 Mai	1 226 800	256 746	23 972	367 438	9 115	561 740	7 789	72 883	3 675	13 869	59 014	59 445	431	0,7	2	
1990 Juni	1 231 610	256 594	23 467	377 717	9 203	556 882	7 747	73 111	3 617	13 926	59 185	59 548	363	0,6	20	
1990 Juli	1 234 801	260 379	22 656	379 101	9 480	555 438	7 747	73 490	3 532	14 474	59 016	59 336	319	0,5	2	
1990 Aug.	1 241 408	263 275	23 137	381 775	11 076	554 409	7 737	74 014	3 669	14 585	59 429	59 672	243	0,4	3	
1990 Sept.	1 248 948	262 292	21 302	392 724	11 559	553 346	7 725	74 183	3 470	14 299	59 884	60 457	572	1,0	8	
1990 Okt.	1 255 459	266 355	21 758	395 025	11 263	553 325	7 734	74 823	3 511	15 621	59 202	59 538	335	0,6	4	
1990 Nov.	1 261 928	271 402	20 650	399 753	9 880	552 483	7 759	75 403	3 310	15 473	59 929	60 267	338	0,6	4	
1990 Dez.	1 283 160	289 916	21 308	401 190	10 052	552 868	7 826	77 712	3 401	15 812	61 900	62 825	926	1,5	6	
1991 Jan.	1 327 191	299 750	23 343	414 435	10 353	571 194	8 116	80 609	3 674	16 019	64 590	64 909	318	0,5	7	

## b) Aufgliederung nach Progressionsstufen

Durchschnitt im Monat 1)	Reservpflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen									
	insgesamt	Sichtverbindlichkeiten			befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen		
		Progressionsstufe			Progressionsstufe			Progressionsstufe		
		1	2	3	1	2	3	1	2	3
1977 Dez.	585 605	26 097	43 207	66 629	13 231	21 267	78 067	44 098	99 628	193 381
1978 „	648 590	27 799	48 272	77 714	14 565	24 738	93 776	44 150	106 825	210 751
1979 „	675 471	28 144	49 232	81 236	19 093	33 511	97 037	43 839	109 641	213 738
1980 „	702 785	28 562	51 403	85 445	24 788	46 657	103 648	42 884	109 267	210 111
1981 „	740 561	28 166	50 791	83 360	31 268	65 182	127 895	41 283	106 737	205 879
1982 „	792 598	29 026	53 651	90 623	33 503	72 248	127 530	41 393	113 880	230 744
1983 „	841 380	30 002	57 286	101 571	32 617	68 464	122 878	41 988	124 659	261 915
1984 „	885 617	30 328	57 887	104 735	33 971	73 261	134 135	42 011	129 368	279 921
1985 „	931 654	30 751	60 164	113 873	34 645	75 567	134 753	41 975	135 568	304 358
1986 „ 15)	1 007 825	31 824	65 025	127 194	.	.	.	.	.	.
1987 „	1 067 441	32 087	70 131	142 574	.	.	.	.	.	.
1988 „	1 112 060	32 685	75 226	154 455	.	.	.	.	.	.
1989 „	1 159 203	32 293	76 360	157 775	.	.	.	.	.	.
1990 „	1 243 974	32 250	81 734	175 932	.	.	.	.	.	.
1991 Jan.	1 285 379	32 042	81 414	186 294	.	.	.	.	.	.

Anmerkungen siehe Seite 48 \*.

#### IV. Mindestreserven

##### c) Aufgliederung nach Bankengruppen <sup>o)</sup>

Durchschnitt im Monat 1)	Zahl der reservepflichtigen Institute	Reservepflichtige Verbindlichkeiten Mio DM	Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 4)	Durchschnittlicher Reservesatz 12) für Verbindlichkeiten gegenüber					Nachrichtlich:		
				Gebietsansässigen und Gebietsfremden insgesamt	Gebietsansässigen		Gebietsfremden	anrechenbare Kassenbestände 5)	Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 6)	Überschußreserven 8)	
					zusammen	darunter für Sichtverbindlichkeiten					Mio DM
<b>Alle Bankengruppen</b>											
1990 Dez.	4 036	1 283 160	77 712	6,1	6,0	10,9	8,7	15 812	61 900	926	
1991 Jan.	4 015	1 327 191	80 609	6,1	6,0	10,9	8,8	16 019	64 590	318	
<b>Kreditbanken</b>											
1990 Dez.	323	360 806	25 395	7,0	6,8	11,8	9,2	4 519	20 876	505	
1991 Jan.	322	377 659	26 722	7,1	6,9	11,8	9,3	4 382	22 340	148	
<b>Großbanken</b>											
1990 Dez.	6	191 032	13 520	7,1	6,9	12,1	8,9	2 563	10 958	259	
1991 Jan.	6	199 989	14 180	7,1	6,9	12,1	8,9	2 421	11 759	32	
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 14)</b>											
1990 Dez.	182	141 996	9 847	6,9	6,7	11,7	9,6	1 803	8 044	190	
1991 Jan.	181	148 695	10 403	7,0	6,8	11,7	9,7	1 809	8 594	80	
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>											
1990 Dez.	59	4 438	393	8,9	7,8	9,7	10,3	11	382	26	
1991 Jan.	60	5 030	453	9,0	7,9	9,8	10,5	11	442	17	
<b>Privatbankiers 13)</b>											
1990 Dez.	76	23 340	1 635	7,0	6,8	10,9	9,3	143	1 492	30	
1991 Jan.	75	23 944	1 686	7,0	6,9	11,0	9,2	142	1 544	19	
<b>Girozentralen</b>											
1990 Dez.	11	31 499	2 337	7,4	7,3	11,8	10,6	212	2 125	56	
1991 Jan.	11	36 508	2 783	7,6	7,5	11,9	10,7	218	2 565	9	
<b>Sparkassen</b>											
1990 Dez.	575	529 407	30 080	5,7	5,7	11,0	5,5	7 233	22 847	81	
1991 Jan.	565	541 191	30 585	5,7	5,7	11,0	5,5	7 423	23 162	36	
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken</b>											
1990 Dez.	4	5 043	489	9,7	9,6	11,8	11,4	95	394	19	
1991 Jan.	4	6 393	589	9,2	9,0	11,8	11,4	90	499	3	
<b>Kreditgenossenschaften</b>											
1990 Dez.	3 045	345 901	18 726	5,4	5,4	9,1	5,8	3 708	15 018	184	
1991 Jan.	3 037	353 342	19 062	5,4	5,4	9,2	5,8	3 862	15 200	97	
<b>Realkreditinstitute</b>											
1990 Dez.	34	2 744	164	6,0	6,0	8,9	6,6	10	154	30	
1991 Jan.	33	3 209	211	6,6	6,6	9,5	6,8	12	199	14	
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>											
1990 Dez.	13	5 053	371	7,4	7,3	11,5	9,2	35	337	40	
1991 Jan.	12	6 287	514	8,2	8,2	11,5	8,7	31	483	6	
<b>Bausparkassen</b>											
1990 Dez.	31	2 708	148	5,5	5,5	9,6	6,0	1	147	11	
1991 Jan.	31	2 603	143	5,5	5,5	9,2	5,9	1	142	5	
<b>Nachrichtlich: Postgiro- und Postsparkassenämter</b>											
1990 Dez.	15	55 461	3 692	6,7	6,6	12,1	10,0	—	3 692	—	
1991 Jan. 16)	21	59 834	4 033	6,7	6,7	12,1	10,1	—	4 033	—	

\* Ohne die Mindestreserven der Bundespost für die Postgiro- und Postsparkassenämter, die sich seit Einführung der fakultativen zentralen Mindestreservehaltung am 1. Mai 1958 von den übrigen Zentralbankeinlagen der Bundespost praktisch nicht mehr trennen lassen. — <sup>o</sup> Die Bankengruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ ist im Dezember 1986 aufgelöst worden; die früher darin zusammengefaßten Kreditinstitute sind entsprechend ihrer Rechtsform den Bankengruppen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“ und „Kreditgenossenschaften“ zugeordnet worden. — 1 Gemäß §§ 5 bis 7 der AMR. — 2 Die reservepflichtigen Verbindlichkeiten können in der Statistik dann nicht nach Gebietsansässigen und Gebietsfremden aufgliedert werden, wenn für diese Verbindlichkeiten die gleichen Reservesätze galten und nur Gesamtbeträge gemeldet wurden. — 3 Einschließlich Verbindlichkeiten aus im Erstsatz an Gebietsfremde verkauften Inhaberschuldverschreibungen und Orderschuldverschreibungen, die Teile einer Gesamtemission sind. — 4 Betrag nach Anwendung der Reservesätze auf die reservepflichtigen Verbindlichkeiten (§ 5 Abs. 1 AMR). Die Kontinuität der Reihe ist durch die ab März 1978 eingeführte Anrechnung der Kassenbestände bei kompensierender Heraussetzung der Reservesätze nicht gegeben. — 5 Bestand der Banken an inländischen gesetzlichen Zahlungsmitteln

gemäß § 5 Abs. 2 AMR. — 6 Als Guthaben auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank zu unterhalten. — 7 Durchschnittliche Guthaben der reservepflichtigen Kreditinstitute auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank. — 8 Ist-Reserve abzüglich Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. — 9 Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. — 10 Von Mai 1961 bis einschl. Dezember 1966 waren Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden in Höhe der bei Banken im Ausland unterhaltenen Guthaben und der ausländischen Geldmarktanlagen von der Reservepflicht freigestellt. — 11 Die Freistellung der Institute mit überwiegend langfristigem Geschäft und der Bausparkassen wurde mit Wirkung vom 1. Januar 1984 aufgehoben. — 12 Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände in % der reservepflichtigen Verbindlichkeiten. — 13 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandels-gesellschaft. — 14 Einschl. Bürgschaftsbanken mit geringfügigen Beträgen. — 15 Ab Mai 1986 entfallen bei den befristeten Verbindlichkeiten und Spareinlagen die Progressionsstufen; es gilt jeweils ein einheitlicher Reservesatz. — 16 Einschl. Postgiro- und Postsparkassenämter in der ehemaligen DDR. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

# 1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls

Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz 2)
	% p.a.	% p.a.		% p.a.	% p.a.		% p.a.	% p.a.
1948 1. Juli	5	6	12. Mai	3	4	13. Juli	5	6
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2	11. Aug.	3	3 1/2	1. Nov.	6	7
14. Juli	4	5	1969 21. März	3	4	1980 29. Febr.	7	8 1/2
1950 27. Okt.	6	7	18. April	4	5	2. Mai	7 1/2	9 1/2
1952 29. Mai	5	6	20. Juni	5	6	19. Sept.	7 1/2	4) 9
21. Aug.	4 1/2	5 1/2	11. Sept.	6	7 1/2	1982 27. Aug.	7	8
1953 8. Jan.	4	5	5. Dez.	6	9	22. Okt.	6	7
11. Juni	3 1/2	4 1/2	1970 9. März	7 1/2	9 1/2	3. Dez.	5	6
1954 20. Mai	3	4	16. Juli	7	9	1983 18. März	4	5
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	18. Nov.	6 1/2	8	9. Sept.	4	5 1/2
1956 8. März	4 1/2	5 1/2	3. Dez.	6	7 1/2	1984 29. Juni	4 1/2	5 1/2
19. Mai	5 1/2	6 1/2	1971 1. April	5	6 1/2	1985 1. Febr.	4 1/2	6
6. Sept.	5	6	14. Okt.	4 1/2	5 1/2	16. Aug.	4	5 1/2
1957 11. Jan.	4 1/2	5 1/2	23. Dez.	4	5	1986 7. März	3 1/2	5 1/2
19. Sept.	4	5	1972 25. Febr.	3	4	1987 23. Jan.	3	5
1958 17. Jan.	3 1/2	4 1/2	9. Okt.	3 1/2	5	6. Nov.	3	4 1/2
27. Juni	3	4	3. Nov.	4	6	4. Dez.	2 1/2	4 1/2
1959 10. Jan.	2 3/4	3 3/4	1. Dez.	4 1/2	6 1/2	1988 1. Juli	3	4 1/2
4. Sept.	3	4	1973 12. Jan.	5	7	29. Juli	3	5
23. Okt.	4	5	4. Mai	6	8	26. Aug.	3 1/2	5
1960 3. Juni	5	6	1. Juni	7	4) 9	16. Dez.	3 1/2	5 1/2
11. Nov.	4	5	1974 25. Okt.	6 1/2	8 1/2	1989 20. Jan.	4	6
1961 20. Jan.	3 1/2	4 1/2	20. Dez.	6	8	21. April	4 1/2	6 1/2
5. Mai	3	4	1975 7. Febr.	5 1/2	7 1/2	30. Juni	5	7
1965 22. Jan.	3 1/2	4 1/2	7. März	5	6 1/2	6. Okt.	6	8
13. Aug.	4	5	25. April	5	6	1990 2. Nov.	6	8 1/2
1966 27. Mai	5	6 1/4	23. Mai	4 1/2	5 1/2	1991 1. Febr.	6 1/2	9
1967 6. Jan.	4 1/2	5 1/2	15. Aug.	4	5			
17. Febr.	4	5	12. Sept.	3 1/2	4 1/2			
14. April	3 1/2	4 1/2	1977 15. Juli	3 1/2	4			
			16. Dez.	3	3 1/2			
			1979 19. Jan.	3	4			
			30. März	4	5			
			1. Juni	4	5 1/2			

Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls: 3 % p.a. über Lombardsatz 5)

1 Bis 31. Juli 1990 zugleich Zinssatz für Kassenkredite. Bis Mai 1956 galten für Auslandswechsel und Exporttratten auch niedrigere Sätze; für bestimmte Kredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau, die Ende 1958 ausliefen, wurden feste Sondersätze berechnet (Einzelheiten vgl. Anmerkungen zur gleichen Tabelle im Geschäftsbericht für das Jahr 1961, S. 95). — 2 Ab 1. August 1990 zugleich Zinssatz für Kassenkredite. — 3 Auf die in der Zeit vom 10. Dezember 1964 bis 31. Dezember 1964 in Anspruch ge-

nommenen Lombardkredite wurde den Kreditinstituten eine Vergütung von ¼ % p.a. gewährt. — 4 Lombardkredit zum Lombardsatz ist den Kreditinstituten in folgenden Zeiten grundsätzlich nicht zur Verfügung gestellt worden: vom 1. Juni 1973 bis einschl. 3. Juli 1974; vom 20. Februar 1981 bis einschl. 6. Mai 1982. — 5 Seit 1. Januar 1951 unverändert.

## 2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt \*)

% p.a.		Verkauf von nicht in die Marktregulierung der Bundesbank einbezogenen Schatzwechseln des Bundes (Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere) 3)										
Offenmarktgeschäfte mit Rückkaufsvereinbarung über Wechsel 1)		Sonderlombardkredit 2)		gültig			gültig			gültig		
gültig	Satz	gültig	Satz	gültig	Satz	Tage	gültig	Satz	Tage	gültig	Satz	Tage
1973 16. April — 27. April	12	1973 26. Nov. — 11. Jan. '74	13	1973 13. Aug. — 31. Aug.	7	10	1989 20. Jan. — 20. April	4,5	3			
7. Juni — 20. Juni	13	1974 14. März — 8. April	13	15. Aug. — 31. Aug.	6 3/4	5	21. April — 29. Juni	5,0	3			
24. Juli — 27. Juli	15	28. Mai — 3. Juli	10	23. Okt. — 25. Okt.	7	10	30. Juni — 28. Aug.	5,5	3			
30. Juli	14	1981 25. Febr. — 26. Febr.	12	23. Okt. — 25. Okt.	6 3/4	5	29. Aug. — 5. Okt.	6,0	3			
2. Aug. — 16. Aug.	13	3. März — 8. Okt.	12	1980 15. Febr.	8 1/4	10	6. Okt. — 16. Nov.	6,5	3			
30. Aug. — 6. Sept.	16	9. Okt. — 3. Dez.	11	20. Febr.	8 1/4	9	17. Nov. —					
26. Nov. — 13. Dez.	11	4. Dez. — 21. Jan. '82	10 1/2	25. Febr.	8 1/4	4	1990 — 22. März	7,0	3			
1974 14. März — 5. April	11 1/2	1982 22. Jan. — 18. März	10	1981 5. Mai — 13. Mai	11 1/2	7	23. März —	7,3	3			
8. April — 24. April	10	19. März — 6. Mai	9 1/2	14. Mai — 10. Sept.	11 1/2	5						
1975 23. Juli — 31. Juli	4 1/2			1985 1. Febr. — 29. März	5 1/2	3						
29. Aug. — 11. Sept.	4			1. April — 6. Juni	5,3	3						
12. Sept. — 6. Okt.	3 1/2			7. Juni — 20. Juni	5,0	3						
21. Okt. — 1. Dez.	3 1/2			21. Juni — 18. Juli	4,8	3						
1977 10. März — 31. Mai 4)	4			19. Juli — 15. Aug.	4,5	3						
6. Juli — 14. Juli	4			16. Aug. —								
15. Juli — 26. Juli	3 3/4			1986 — 4. März	4,3	3						
27. Juli — 5. Sept.	3 1/2			5. März —								
23. Sept. — 3. Nov.	3 1/2			1987 — 22. Jan.	4,0	3						
1978 13. März — 16. Juni	3 1/4			23. Jan. — 12. Mai	3,5	3						
1979 10. Okt. — 31. Okt.	7 3/4			13. Mai — 24. Nov.	3,2	3						
1982 14. Jan. — 21. Jan.	10			25. Nov. —								
11. März — 18. März	9 1/2			1988 — 30. Juni	3,0	3						
				1. Juli —								
				1989 — 19. Jan.	3,5	3						

\* Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere s. Tab. V, 3. — 1 Ankauf von bundesbankfähigen Inlandswechseln von Kreditinstituten für 10 Tage; erster Abschluß am 16. April 1973. — 2 Sonderlombard-

kredit wurde erstmals am 26. November 1973 gewährt. — 3 Erstmals am 13. August 1973 angeboten. — 4 Vom 10. März bis 12. April 1977 Ankauf für 20 Tage.

## V. Zinssätze

### 3. Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere \*)

Gutschriftstag	Gebote der Kreditinstitute		Ankäufe der Bundesbank					Laufzeit Tage
	Anzahl der Bieter	Betrag Mio DM	Anzahl	Betrag Mio DM	Mengentender	Zinstender		
					Festsatz % p.a.	marginaler Zuteilungssatz	Schwerpunkt- satz 1)	
1990 17. Okt.	561	26 071	191	8 190	—	8,10	8,10	63
24. Okt.	794	41 557	706	13 121	—	8,00	8,00—8,05	29
2. Nov.	671	43 205	625	16 408	—	8,00	8,00—8,05	33
2. Nov.	555	32 051	141	8 586	—	8,25	8,25	63
7. Nov.	1 438	103 164	1 438	27 065	8,00	—	—	35
14. Nov.	1 200	83 335	1 200	12 857	8,00	—	—	35
14. Nov.	544	18 673	268	8 009	—	8,40	8,45—8,50	63
22. Nov.	1 221	81 086	1 221	8 504	8,00	—	—	35
5. Dez.	888	47 025	676	30 144	—	8,50	8,50—8,65	30
5. Dez.	495	29 890	215	10 831	—	8,75	8,80—8,85	58
12. Dez.	977	61 256	923	30 777	—	8,50	8,50—8,55	28
19. Dez.	784	35 902	756	17 611	—	8,50	8,55—8,60	28
19. Dez.	287	6 087	196	5 457	—	8,65	8,75—8,85	56
27. Dez.	636	20 646	388	6 020	—	8,55	8,55—8,60	27
1991 4. Jan.	868	49 175	833	26 694	—	8,50	8,50—8,60	28
4. Jan.	622	33 320	234	11 160	—	8,75	8,75—8,80	61
9. Jan.	1 089	70 593	840	26 932	—	8,55	8,55—8,60	28
16. Jan.	904	41 953	733	21 723	—	8,60	8,60—8,65	28
16. Jan.	730	35 659	175	10 163	—	8,90	8,90—9,00	63
23. Jan.	947	36 265	755	16 088	—	8,60	8,60—8,65	28
1. Febr.	1 290	95 003	1 290	22 156	8,50	—	—	33
1. Febr.	375	15 395	211	10 724	—	8,75	8,80—8,90	61
6. Febr.	1 357	100 944	1 357	27 008	8,50	—	—	35
13. Febr.	1 190	85 266	1 190	17 324	8,50	—	—	35
13. Febr.	365	12 403	193	8 068	—	8,70	8,70—8,80	63
20. Febr.	1 244	92 484	1 244	13 245	8,50	—	—	35
6. März p)	1 393	120 700	1 393	35 100	8,50	—	—	28
6. März p)	474	19 400	...	11 000	—	8,75	8,75—8,80	57

\* Ankauf von lombardfähigen festverzinslichen Wertpapieren, ab 11. Juli 1983 auch von U-Schätzen mit Restlaufzeit bis zu 1 Jahr; erster Abschluß am 21. Juni 1979.

Ohne Schnelltender; erster Abschluß am 28. November 1988. — 1 Spanne der Sätze, zu denen das Schwergewicht der Zuteilungen erfolgte. — p Vorläufig.

### 4. Sätze für den Verkauf von Geldmarktpapieren

% p.a.

Gültig ab	Sätze der Deutschen Bundesbank für in die Marktregulierung einbezogene Geldmarktpapiere						Sätze für nicht in die Marktregulierung einbezogene Geldmarktpapiere						
	Schatzwechsel des Bundes		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost				Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost — Finanzierungspapiere —				Finanzierungsschätze des Bundes		
	mit Laufzeit von		mit Laufzeit von				mit Laufzeit von				mit Laufzeit von		
	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	½ Jahr	1 Jahr	1½ Jahren	2 Jahren	Gültig ab	Freihandverkauf	Tenderverfahren 1) (Zins- bzw. Mengentender)		1 Jahr	2 Jahren	
	Nominalsätze						Nominalsätze						
1984 29. Juni	4,00	4,15	4,30	4,40	4,50	4,60	1989 14. Juli	—	—	—	—	6,10	5,96
1985 16. Aug.	3,50	3,65	3,80	3,90	4,00	4,10	27. Juli	—	—	—	—	6,02	5,96
1986 7. März	3,00	3,15	3,30	3,40	3,50	3,60	11. Sept.	—	—	—	—	6,10	6,12
1987 23. Jan.	2,50	2,65	2,80	2,90	3,00	3,10	20. Sept.	—	—	—	—	6,32	6,20
4. Dez.	2,00	2,15	2,30	2,40	2,50	2,60	13. Okt.	—	—	—	—	6,54	6,41
1988 1. Juli	2,50	2,65	2,80	2,90	3,00	3,10	7. Nov.	—	—	—	—	6,76	6,73
26. Aug.	3,00	3,15	3,30	3,40	3,50	3,60	5. Dez.	—	7,49	—	—	6,76	6,73
1989 20. Jan.	3,50	3,65	3,80	3,90	4,00	4,10	1990 6. Febr.	—	—	—	—	6,98	6,97
21. April	4,00	4,15	4,30	4,40	4,50	4,60	15. Febr.	—	—	—	—	7,19	7,13
30. Juni	4,50	4,65	4,80	4,90	5,00	5,10	22. Febr.	—	—	—	—	7,41	7,33
6. Okt.	5,50	5,65	5,80	5,90	6,00	6,10	30. April	—	—	—	—	7,62	7,53
1991 1. Febr.	6,00	6,15	6,30	6,40	6,50	6,60	12. Okt.	—	—	—	—	7,62	7,72
	Renditen						Renditen						
1984 29. Juni	4,03	4,19	4,39	4,60	4,75	4,94	1989 14. Juli	—	—	—	—	6,50	6,55
1985 16. Aug.	3,52	3,68	3,87	4,06	4,20	4,37	27. Juli	—	—	—	—	6,41	6,55
1986 7. März	3,02	3,18	3,36	3,52	3,65	3,81	11. Sept.	—	—	—	—	6,50	6,75
1987 23. Jan.	2,51	2,67	2,84	2,99	3,11	3,25	20. Sept.	—	—	—	—	6,75	6,84
4. Dez.	2,01	2,16	2,33	2,46	2,58	2,71	13. Okt.	—	—	—	—	7,00	7,10
1988 1. Juli	2,51	2,67	2,84	2,99	3,11	3,25	7. Nov.	—	—	—	—	7,25	7,50
26. Aug.	3,02	3,18	3,36	3,52	3,65	3,81	5. Dez.	—	8,10	—	—	7,25	7,50
1989 20. Jan.	3,52	3,68	3,87	4,06	4,20	4,37	1990 6. Febr.	—	—	—	—	7,50	7,80
21. April	4,03	4,19	4,39	4,60	4,75	4,94	15. Febr.	—	—	—	—	7,75	8,00
30. Juni	4,53	4,70	4,92	5,15	5,31	5,53	22. Febr.	—	—	—	—	8,00	8,25
6. Okt.	5,55	5,73	5,97	6,27	6,45	6,72	30. April	—	—	—	—	8,25	8,50
1991 1. Febr.	6,06	6,25	6,50	6,84	7,04	7,33	12. Okt.	—	—	—	—	8,25	8,75

1 Soweit nichts anderes vermerkt, Satz nur gültig am angegebenen Tag.

### 5. Privatkontsätze \*)

% p.a.		
Gültig ab	Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 10 bis 90 Tagen	
	Geld	Brief
1979 13. Juli	5,30	5,15
1. Nov.	6,30	6,15
1980 29. Febr.	7,30	7,15
2. Mai	7,80	7,65
1982 27. Aug.	7,05	6,90
22. Okt.	5,80	5,65
3. Dez.	4,80	4,65
1983 18. März	3,55	3,40
1984 29. Juni	4,05	3,90
1985 16. Aug.	3,55	3,40
1986 7. März	3,05	2,90
1987 23. Jan.	2,55	2,40
4. Dez.	2,05	1,90
1988 1. Juli	2,55	2,40
26. Aug.	3,05	2,90
1989 20. Jan.	3,55	3,40
21. April	4,05	3,90
30. Juni	4,55	4,40
6. Okt.	5,55	5,40
1991 1. Febr.	6,05	5,90

\* Sätze der Privatkont AG für Geschäfte mit den Kreditinstituten.

### 6. Geldmarktsätze nach Monaten

% p.a.										
Zeit	Geldmarktsätze am Frankfurter Bankplatz 1)				Fibor 2) 3)				Fibor alter Art 2) 4)	
	Tagesgeld		Niedrigst- und Höchstsätze	Monatsdurchschnitte	Monats-geld	Drei-monats-geld	Sechs-monats-geld	Zwölf-monats-geld	Drei-monats-geld	Sechs-monats-geld
	Monats-durch-schnitte									
1988 Dez.	4,89		5) 3,50—5,60	—	—	—	—	—	5,39	5,46
1989 Jan.	5,23		4,50—6,00	—	—	—	—	—	5,70	5,86
Febr.	5,94		5,70—6,25	—	—	—	—	—	6,43	6,67
März	5,61		3,50—6,20	—	—	—	—	—	6,67	6,92
April	5,85		4,90—6,25	—	—	—	—	—	6,48	6,77
Mai	6,32		6,00—6,55	—	—	—	—	—	7,02	7,19
Juni	6,47		6,30—7,10	—	—	—	—	—	7,02	7,15
Juli	6,91		6,75—7,05	—	—	—	—	—	7,09	7,13
Aug.	6,76		5,75—7,00	—	—	—	—	—	7,07	7,07
Sept.	6,91		6,75—7,00	—	—	—	—	—	7,41	7,51
Okt.	7,86		7,20—8,05	—	—	—	—	—	8,13	8,12
Nov.	7,54		6,90—8,00	—	—	—	—	—	8,29	8,28
Dez.	7,67		6) 7,30—8,50	—	—	—	—	—	8,11	8,21
1990 Jan.	7,58		2,00—8,10	—	—	—	—	—	8,30	8,50
Febr.	7,77		7,00—8,50	—	—	—	—	—	8,31	8,69
März	7,72		7,00—8,00	—	—	—	—	—	8,48	8,89
April	7,79		7,30—8,00	—	—	—	—	—	8,27	8,68
Mai	7,72		2,00—8,00	—	—	—	—	—	8,33	8,65
Juni	7,83		7,50—8,10	—	—	—	—	—	8,30	8,59
Juli	8,02		7,85—8,25	8,13	8,26	8,48	8,73	8,44	8,69	8,69
Aug.	8,03		7,95—8,25	8,26	8,45	8,67	8,91	8,65	8,85	8,85
Sept.	8,03		7,95—8,20	8,26	8,47	8,75	8,99	8,57	8,82	8,82
Okt.	8,04		7,90—8,10	8,28	8,60	8,75	9,00	8,80	8,85	8,85
Nov.	8,12		7,30—8,55	8,43	8,88	9,00	9,15	9,04	9,05	9,05
Dez.	8,43		7) 7,90—8,55	9,14	9,21	9,28	9,33	9,20	9,36	9,36
1991 Jan.	8,53		8,40—8,65	8,98	9,35	9,48	9,57	9,36	9,52	9,52
Febr.	8,69		8,55—9,00	8,93	9,08	9,13	9,19	9,00	9,19	9,19

1 Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert; die aus den täglichen Angaben errechneten Monatsdurchschnitte sind ungewichtet. — 2 Frankfurt Interbank Offered Rate. — 3 Seit 2. Juli 1990 von Telerate auf breiterer Basis als früher ermittelt und nach der Zinsmethode 365/360 Tage

berechneter Satz. — 4 Von der Privatkont AG seit August 1985 nach der Zinsmethode 360/360 Tage berechneter Satz; ab Juli 1990 nur noch als Basis für auslaufende Geschäfte. — 5 Ultimogeld 5,45%—5,60%. — 6 Ultimogeld 8,00%—8,50%. — 7 Ultimogeld 8,40%—8,50%.

### 7. Soll- und Habenzinsen \*) Durchschnittssätze und Streubreite

Erhebungszeitraum 1)	Sollzinsen							
	Kontokorrentkredite 2)				Wechseldiskontkredite 2)			
	unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		bundesbankfähige Abschnitte bis unter 100 000 DM			
	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite		
1990 Jan.	11,09	9,75—12,25	9,48	8,50—11,00	8,16	7,30—9,75		
Febr.	11,24	9,75—12,50	9,61	8,75—11,00	8,27	7,50—10,00		
März	11,52	10,00—12,75	9,85	9,00—11,25	8,34	7,50—10,00		
April	11,55	10,00—12,75	9,83	9,00—11,25	8,35	7,50—10,00		
Mai	11,58	10,00—12,75	9,86	9,00—11,25	8,36	7,50—10,00		
Juni	11,60	10,00—12,75	9,90	9,25—11,25	8,38	7,60—10,00		
Juli	11,58	10,00—12,75	9,93	9,25—11,50	8,39	7,50—10,00		
Aug.	11,65	10,25—12,75	9,92	9,25—11,25	8,41	7,50—10,00		
Sept.	11,69	10,25—12,75	10,00	9,25—11,50	8,44	7,75—10,00		
Okt.	11,73	10,25—13,00	10,01	9,25—11,50	8,45	7,75—10,00		
Nov.	11,91	10,50—13,25	10,22	9,25—11,75	8,57	7,75—10,25		
Dez.	11,97	10,50—13,00	10,28	9,25—12,00	8,65	7,75—10,25		
1991 Jan.	11,85	10,00—13,00	10,35	9,30—11,75	8,70	7,90—10,25		
Febr. p)	12,18	10,25—13,50	10,57	9,50—12,25	9,11	8,25—10,65		

\* Seit Januar 1991 werden auch die Sätze von Kreditinstituten aus den neuen Bundesländern in die Zinserhebung einbezogen. Zur Erhebungsmethode s. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, zuletzt 35. Jg., Nr. 1, Januar 1983, S. 14 ff. Die Durchschnittssätze sind als ungewichtetes arithmetisches Mittel aus den innerhalb

der Streubreite liegenden Zinsmeldungen errechnet. Die Streubreite wird ermittelt, indem jeweils 5 % der Meldungen mit den höchsten und den niedrigsten Zinssätzen ausgesondert werden. — 1 Jeweils die beiden mittleren Wochen der angegebenen Monate. — 2 Zinssätze in % p.a. — p Vorläufig.

V. Zinssätze

<b>noch: 7. Soll- und Habenzinsen *)</b>											
<b>Durchschnittssätze und Streubreite</b>											
Erhebungs- zeitraum 1)	<b>noch: Sollzinsen</b>										
	Ratenkredite					Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 2)					
	von 5 000 DM bis unter 15 000 DM 3)					zu Festzinsen (Effektivverzinsung) 6)					
	Monatssatz 4)		jährliche Effektivverzinsung 2) 5)			auf 2 Jahre		auf 5 Jahre		auf 10 Jahre	
	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	
1990 Jan.	0,48	0,44—0,53	12,34	11,40—14,17	9,02	8,36—9,73	8,82	8,47—9,25	8,79	8,43—9,21	
Febr.	0,49	0,45—0,55	12,62	11,44—14,64	9,78	8,85—10,55	9,56	8,74—10,21	9,56	8,73—10,19	
März	0,50	0,46—0,57	12,86	11,87—14,64	9,99	9,32—10,66	9,81	9,18—10,29	9,79	9,12—10,21	
April	0,50	0,46—0,57	12,94	11,90—14,86	9,85	9,22—10,48	9,75	9,37—10,23	9,65	9,14—10,02	
Mai	0,50	0,46—0,58	12,98	11,87—14,83	9,91	9,33—10,61	9,80	9,39—10,22	9,69	9,32—10,04	
Juni	0,50	0,46—0,58	13,00	11,87—14,72	9,94	9,39—10,56	9,81	9,50—10,21	9,70	9,39—10,08	
Juli	0,50	0,47—0,58	13,01	11,90—14,72	9,86	9,35—10,48	9,76	9,39—10,26	9,64	9,37—10,04	
Aug.	0,50	0,47—0,58	13,03	11,97—14,83	9,88	9,39—10,55	9,77	9,47—10,21	9,70	9,44—10,04	
Sept.	0,51	0,47—0,58	13,05	11,90—14,83	9,96	9,45—10,55	9,85	9,47—10,26	9,80	9,49—10,21	
Okt.	0,51	0,48—0,58	13,14	11,97—14,83	10,04	9,51—10,75	9,93	9,58—10,48	9,88	9,50—10,24	
Nov.	0,51	0,48—0,58	13,26	11,97—14,89	10,07	9,54—10,71	9,95	9,58—10,37	9,90	9,67—10,22	
Dez.	0,52	0,48—0,59	13,35	12,17—14,89	10,08	9,61—10,67	9,94	9,63—10,36	9,89	9,58—10,21	
1991 Jan.	0,52	0,48—0,59	13,34	12,13—14,93	10,12	9,61—10,81	9,96	9,58—10,48	9,90	9,67—10,21	
Febr. p)	0,53	0,48—0,59	13,53	12,13—15,32	10,03	9,50—10,82	9,81	9,33—10,48	9,58	9,08—10,01	

Erhebungs- zeitraum 1)	<b>noch: Sollzinsen</b>										
	Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 2)					Habenzinsen					Sparbriefe mit laufender Zinszahlung 2)
	zu Gleitzinsen (Effektivverzinsung) 6)					Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 1 Monat bis 3 Monate einschl. 2)					unter 100 000 DM
	von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		von 100 000 DM bis unter 1 Mio DM		von 100 000 DM bis unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		vierjährige Laufzeit		
	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	
1990 Jan.	8,63	7,85—9,94	6,09	5,50—6,75	6,76	6,00—7,34	7,35	6,50—7,75	7,06	6,75—7,50	
Febr.	9,30	8,42—10,22	6,22	5,50—7,00	6,82	6,00—7,25	7,32	6,75—7,75	7,42	6,75—8,00	
März	9,54	8,70—10,48	6,37	5,75—7,00	6,99	6,25—7,50	7,49	7,00—7,80	7,62	7,00—8,25	
April	9,54	8,81—10,43	6,37	5,75—7,00	6,94	6,25—7,50	7,42	7,00—7,75	7,64	7,00—8,25	
Mai	9,58	8,88—10,43	6,41	5,75—7,00	7,00	6,50—7,50	7,48	7,00—7,80	7,71	7,00—8,25	
Juni	9,63	8,92—10,48	6,43	5,75—7,00	7,00	6,40—7,50	7,45	7,00—7,75	7,86	7,25—8,25	
Juli	9,64	8,96—10,76	6,45	5,75—7,00	7,03	6,45—7,50	7,50	7,00—7,85	7,89	7,25—8,25	
Aug.	9,66	8,97—10,64	6,50	5,88—7,00	7,08	6,50—7,60	7,57	7,00—8,00	7,93	7,40—8,25	
Sept.	9,75	8,97—10,78	6,54	6,00—7,10	7,13	6,50—7,65	7,61	7,00—8,00	7,97	7,50—8,38	
Okt.	9,84	9,15—10,79	6,60	6,00—7,25	7,22	6,50—7,75	7,71	7,00—8,00	8,04	7,50—8,50	
Nov.	9,91	9,25—11,03	6,71	6,00—7,50	7,32	6,50—7,88	7,84	7,25—8,25	8,08	7,50—8,50	
Dez.	9,94	9,32—11,10	6,89	6,25—7,50	7,53	6,75—8,18	8,11	7,25—8,75	8,09	7,50—8,50	
1991 Jan.	9,95	9,25—11,31	6,86	6,00—7,50	7,50	6,50—8,00	8,10	7,25—8,63	8,07	7,50—8,50	
Febr. p)	9,98	9,34—11,39	6,83	6,00—7,50	7,44	6,70—8,00	7,98	7,25—8,50	8,00	7,50—8,50	

Erhebungs- zeitraum 1)	<b>noch: Habenzinsen</b>										
	Spareinlagen 2)					Spareinlagen — Sonderssparformen 2)					
	mit gesetzlicher Kündigungsfrist					mit vereinbarter Kündigungsfrist					auf 7 Jahre abgeschlossene Ratensparverträge mit einmaligem Bonus (Effektivverzinsung) 7)
	von 12 Monaten		von 4 Jahren und darüber		auf ein Jahr abgeschlossene Einmalsparverträge		auf ein Jahr abgeschlossene Einmalsparverträge		auf ein Jahr abgeschlossene Einmalsparverträge		
	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	
1990 Jan.	2,79	2,50—3,50	3,48	3,00—4,50	4,67	4,00—5,50	6,60	6,00—7,00	5,78	5,23—6,32	
Febr.	2,82	2,50—3,50	3,48	3,00—4,50	4,68	4,00—5,50	7,04	6,50—7,50	5,81	5,43—6,32	
März	2,82	2,50—3,50	3,49	3,00—4,50	4,69	4,00—5,75	7,17	6,75—7,50	5,81	5,48—6,32	
April	2,82	2,50—3,50	3,50	3,00—4,50	4,70	4,00—5,75	7,16	6,75—7,50	5,82	5,48—6,32	
Mai	2,82	2,50—3,50	3,50	3,00—4,50	4,70	4,00—6,00	7,20	6,90—7,75	5,82	5,48—6,32	
Juni	2,81	2,50—3,50	3,50	3,00—4,50	4,70	4,00—6,00	7,24	7,00—7,75	5,82	5,48—6,32	
Juli	2,81	2,50—3,50	3,50	3,00—4,50	4,70	4,00—6,00	7,26	7,00—7,75	5,82	5,48—6,32	
Aug.	2,81	2,50—3,50	3,50	3,00—4,50	4,70	4,00—6,00	7,34	7,00—7,75	5,82	5,48—6,32	
Sept.	2,81	2,50—3,50	3,50	3,00—4,50	4,70	4,00—6,00	7,39	7,00—7,85	5,83	5,48—6,32	
Okt.	2,80	2,50—3,50	3,50	3,00—4,50	4,69	4,00—6,00	7,43	7,00—8,00	5,82	5,48—6,32	
Nov.	2,80	2,50—3,50	3,50	3,00—4,50	4,70	4,00—6,00	7,54	7,00—8,00	5,83	5,48—6,32	
Dez.	2,80	2,50—3,50	3,50	3,00—4,50	4,70	4,00—6,00	7,58	7,25—8,00	5,82	5,48—6,32	
1991 Jan.	2,86	2,50—3,50	3,57	3,00—5,00	4,75	4,00—6,00	7,57	7,00—8,00	5,85	5,48—6,37	
Febr. p)	2,86	2,50—3,50	3,57	3,00—5,00	4,76	4,00—6,25	7,55	7,00—8,00	5,85	5,48—6,37	

Anmerkungen \*, 1 und 2 s. S. 51\*. — 3 Mit Laufzeit von über 24 Monaten bis 48 Monate einschl. — 4 Zinssätze in % p.M. vom ursprünglich in Anspruch genommenen Kreditbetrag. Neben der Verzinsung wird von den meisten Instituten eine einmalige Bearbeitungsgebühr (im allgemeinen 2 % der Darlehenssumme, zum Teil auch 3 %) berechnet. — 5 Berechnet aus den gemeldeten p.M.-Sätzen (s. Anm. 4) und den gemeldeten p.a.-Sätzen auf den jeweils geschuldeten Betrag sowie den zugehörigen Bearbeitungsgebühren unter Berücksichtigung der gemeldeten Laufzeiten. — 6 Die

Angaben beziehen sich auf den Zeitpunkt des Vertragsabschlusses und nicht auf die Gesamtlaufzeit der Verträge. Bei Errechnung der Effektivverzinsung wird von einer jährlichen Grundtilgung von 1 % zuzüglich ersparter Zinsen ausgegangen unter Berücksichtigung der von den beteiligten Instituten jeweils vereinbarten Rückzahlungsmodalitäten (z.Zt. überwiegend monatliche Zahlung und Anrechnung sowie vierteljährliche Zahlung und Anrechnung). — 7 Sechs Jahre Ansparzeit, 1 Jahr Sperrfrist. — p Vorläufig.

## 8. Ausgewählte Notenbankzinsen im Ausland

Land/Zinssatz	Neuer Satz		Vorheriger Satz		Land/Zinssatz	Neuer Satz		Vorheriger Satz	
	% p.a.	gültig ab	% p.a.	gültig ab		% p.a.	gültig ab	% p.a.	gültig ab
<b>1. EG-Mitgliedsländer</b>					<b>2. Andere europäische Länder</b>				
Belgien-Luxemburg					Österreich				
Diskontsatz			10 ½	5.11.90	Diskontsatz	7	1. 2.91	6 ½	6.10.89
Dänemark					Schweden				
Diskontsatz	9 ½	2. 1.91	8 ½	22. 6.90	Diskontsatz	10	9. 3.91	11	1. 2.91
Satz für Notenbankkredit 1)	10 ½	22. 6.90	11	27. 4.90	Schweiz				
Frankreich					Diskontsatz	6	6.10.89	5 ½	30. 6.89
Interventionssatz 2)	9 ¼	31.10.90	9 ½	26. 4.90	<b>3. Außereuropäische Länder</b>				
Griechenland					Japan				
Diskontsatz 3)	19	31.12.87	20 ½	1. 7.80	Diskontsatz	6	30. 8.90	5 ¼	20. 3.90
Großbritannien					Kanada				
Interventionssatz 4)	12 ½	27. 2.91	13 ¾	13. 2.91	Diskontsatz 8)	9,97	28. 2.91	10,79	31. 1.91
Irland, Rep.					Vereinigte Staaten				
Satz für Notenbankkredit 5)	11 ¼	21.12.90	10 ½	19.10.90	Diskontsatz	6	1. 2.91	6 ½	19.12.90
Italien									
Diskontsatz	12 ½	21. 5.90	13 ½	6. 3.89					
Niederlande									
Diskontsatz	7 ¾	1. 2.91	7 ¼	2.11.90					
Lombardsatz 6)	8 ½	1. 2.91	8	2.11.90					
Portugal									
Diskontsatz	14 ½	21. 3.89	13 ½	6. 5.88					
Spanien									
Satz für Notenbankkredit 7)	14 ½	14. 2.91	14,70	20.12.90					

1 Satz, zu dem die Danmarks Nationalbank auf täglicher Basis Zentralbankgeld zur Verfügung stellt. — 2 Satz, zu dem die Banque de France kurzfristige Papiere kauft. — 3 Da die Geschäftsbanken normalerweise nicht bei der Notenbank verschuldet sind, wird der Diskontsatz gegenwärtig nicht zur Steuerung des Zinsniveaus verwendet. — 4 Satz, zu dem die Bank of England in Band 1 (bis vierzehntägige) Wechsel ankauft. — 5 Short Term Facility rate — Satz, zu dem die Notenbank den Geschäfts-

banken kurz befristeten Kredit gewährt. — 6 Satz, zu dem die Nederlandsche Bank (gegen Pfand) den größten Teil ihres Zentralbankgeldes zur Verfügung stellt. — 7 Satz, zu dem die Notenbank auf täglicher Basis Zentralbankgeld zur Verfügung stellt. — 8 Ab 13.3.1980 flexibler Diskontsatz (durchschnittlicher wöchentlicher Schatzwechsel-Emissionssatz plus ¼ Prozentpunkt). Zum Vergleich ist der vor rd. einem Monat geltende Satz angegeben.

## 9. Geldmarktsätze im Ausland

Monats- bzw. Wochendurchschnitte aus täglichen Angaben 1)

% p.a.

Monat bzw. Woche	Amsterdam		Brüssel		London		New York		Paris	Zürich	Euro-Dollar-Markt 8)			Nachrichtlich: Swap-Sätze am freien Markt 9) US-\$/DM/£/DM	
	Täg-liches Geld	Drei-monats-geld (AIBOR)	Tages-geld 2)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) 3)	Tages-geld 4)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Emissi-ons-satz 5)	Federal Funds 6)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Emissi-ons-satz 5)	Tages-geld gesichert durch private Titel	Drei-monats-geld 7)	Tages-geld	Monats-geld	Drei-monats-geld		
1989 Juli	6,94	7,19	6,76	8,50	14,06	13,29	9,24	7,92	9,19	6,30	9,15	9,08	8,91	- 1,99	- 6,74
Aug.	7,20	7,25	7,49	8,45	13,98	13,31	8,99	7,91	9,05	6,73	8,87	8,85	8,77	- 1,77	- 6,63
Sept.	7,23	7,63	7,51	9,20	14,00	13,43	9,02	7,72	8,98	7,03	8,88	8,92	8,91	- 1,49	- 6,37
Okt.	8,00	8,17	8,07	9,65	14,94	14,44	8,84	7,59	9,85	7,23	8,79	8,73	8,72	- 0,69	- 6,79
Nov.	8,25	8,47	8,55	9,80	15,05	14,43	8,55	7,67	9,97	7,20	8,52	8,51	8,48	- 0,26	- 6,62
Dez.	8,43	8,57	7,89	10,25	15,16	14,50	8,45	7,64	10,49	8,08	8,57	8,69	8,44	- 0,22	- 6,60
1990 Jan.	8,55	8,92	8,46	10,40	14,97	14,49	8,23	7,64	10,68	9,00	8,23	8,26	8,28	+ 0,02	- 6,57
Febr.	8,61	9,01	8,03	10,40	15,03	14,45	8,24	7,76	10,43	8,68	8,17	8,22	8,30	+ 0,16	- 6,43
März	8,24	8,80	9,61	10,30	15,14	14,51	8,28	7,87	10,20	8,53	8,22	8,34	8,43	- 0,10	- 6,71
April	8,15	8,57	8,84	10,05	14,98	14,59	8,26	7,78	9,89	8,78	8,27	8,36	8,50	- 0,26	- 6,76
Mai	8,18	8,48	9,02	9,85	15,11	14,52	8,18	7,78	9,75	8,15	8,14	8,26	8,41	- 0,21	- 6,68
Juni	7,95	8,36	7,25	9,40	14,91	14,38	8,29	7,74	9,84	8,33	8,20	8,22	8,28	- 0,10	- 6,48
Juli	7,79	8,27	8,95	9,30	14,99	14,31	8,15	7,66	10,06	8,40	8,13	8,12	8,15	+ 0,08	- 6,49
Aug.	8,27	8,54	8,12	9,15	15,07	14,32	8,13	7,44	9,76	8,05	8,05	8,04	8,05	+ 0,42	- 6,32
Sept.	8,13	8,51	8,32	8,95	15,01	14,26	8,20	7,38	9,79	7,65	8,07	8,12	8,12	+ 0,33	- 6,33
Okt.	7,79	8,51	8,18	8,85	14,57	13,37	8,11	7,17	9,73	7,63	8,07	8,05	8,09	+ 0,45	- 5,21
Nov.	8,42	8,82	7,54	9,00	14,75	12,92	7,81	7,06	9,66	8,35	7,86	7,96	8,05	+ 0,84	- 4,51
Dez.	9,23	9,40	8,39	10,05	14,40	12,94	7,31	6,75	9,69	8,28	7,58	8,18	7,81	+ 1,55	- 4,03
1991 Jan.	8,72	9,42	...	9,75	14,06	13,00	6,91	6,25	9,96	7,50	6,93	7,16	7,26	+ 2,04	- 4,36
Febr.	...	...	...	9,47	13,83	12,39	...	5,95	9,36	7,56	6,42	6,52	6,62	+ 2,40	- 3,96
Woche endend p)															
1991 Jan. 25.			9,54	9,75	14,10	12,81	6,88	6,14	9,85	7,50	6,40	6,84	7,06	+ 2,14	- 4,53
Febr. 1.				9,86	14,03	12,84	7,46	6,22	9,96	...	6,96	6,85	7,01	+ 2,13	- 4,49
8.				9,96	14,00	12,52	6,32	5,97	9,61	...	6,36	6,43	6,55	+ 2,42	- 4,26
15.				9,83	13,90	12,13	6,29	5,86	9,17	...	6,41	6,38	6,50	+ 2,54	- 4,03
22.				9,47	13,70	12,06	6,26	5,94	9,30	7,56	6,38	6,48	6,57	+ 2,38	- 3,77

1 Soweit nicht anders vermerkt. — 2 Sätze am Kompensationsmarkt, gewogen mit den ausgeliehenen Beträgen. — 3 Bis einschl. Januar 1991 Emissionssatz, nachfolgend Marktzins (Monatsendstand). — 4 Durchschnitt aus den in der Financial Times täglich notierten niedrigsten und höchsten Sätzen für overnight money. — 5 Monate: Durchschnitt aus den bei den wöchentlichen Schatzwechsellauktionen (New York: montags, London: freitags) erzielten Emissionssätzen; Wochen: Durchschnitt aus den am Aus-

gabetag erzielten Emissionssätzen. — 6 Wochendurchschnitt: jeweils Donnerstag bis Mittwoch. — 7 Dreimonatsdepots bei Großbanken in Zürich; Monate: Durchschnitt aus den an 3 Stichtagen (10., 20. und Ultimo) gemeldeten Sätzen, ab Juli 89 Durchschnitt der Ultimowerte. Wert in der vierten Woche jeweils Stichtag Ultimo. — 8 Die Sätze basieren auf Angaben vom Frankfurter und Luxemburger Bankplatz. — 9 Sätze für Kontrakte mit dreimonatiger Laufzeit. — p Zum Teil vorläufige Zahlen.

# 1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren

Mio DM

Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere														
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 2 + 10 bzw. 11 + 15)	Absatz								Erwerb					
		inländische Rentenwerte 1)								Inländer					
		zusammen	zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand 2)	ausländische Rentenwerte 3)	zusammen 4)	Kreditinstitute 5) r)	Nichtbanken 6) r)	Offenmarktoperationen der Bundesbank 5)	Ausländer 7)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
1981	73 076	66 872	70 451	6 856	36 729	4 863	22 002	- 972	-2 608	6 204	74 528	17 565	57 149	- 186	-1 453
1982	83 709	72 726	44 795	9 217	36 099	4 503	-5 021	- 634	28 563	10 983	81 437	43 093	36 672	1 672	2 272
1983	91 270	85 527	51 726	8 510	28 312	7 358	7 545	- 594	34 393	5 743	80 469	35 208	42 873	2 388	10 801
1984	86 813	71 101	34 639	4 840	19 425	2 528	7 846	- 201	36 664	15 712	72 995	26 432	50 020	-3 457	13 818
1985	103 511	76 050	33 013	4 081	18 446	8 001	2 484	298	42 738	27 461	72 051	32 731	39 526	- 206	31 460
1986	103 877	87 485	29 509	5 149	13 121	9 718	1 520	200	57 774	16 392	44 798	31 297	12 433	1 068	59 079
1987	112 951	88 190	28 448	-1 757	5 960	8 477	15 764	- 27	59 768	24 761	77 958	44 319	34 350	- 711	34 993
1988	89 776	35 100	-11 029	-5 168	65	-2 911	-3 011	- 100	46 228	54 676	87 690	33 454	53 834	402	2 085
1989	118 902	78 409	52 418	3 976	489	8 968	38 984	344	25 649	40 493	96 406	15 106	81 986	- 686	22 496
1990	245 536	220 340	136 799	-3 924	- 215	70 503	70 436	- 67	83 609	25 196	225 101	89 507	135 627	- 33	20 434
1990 Jan.	24 176	22 505	18 891	58	3 927	2 248	12 658	- 13	3 627	1 671	23 886	6 442	17 297	147	290
Febr.	14 993	12 279	9 829	257	-2 109	2 490	9 191	- 7	2 457	2 714	21 336	6 693	14 203	440	-6 344
März	15 396	10 303	9 302	- 845	-2 722	2 581	10 288	- 1	1 002	5 093	20 725	5 013	15 769	- 57	-5 329
April	10 872	6 507	5 314	- 697	-1 960	1 069	6 903	- 11	1 204	4 365	9 724	-3 305	13 128	- 99	1 149
Mai	21 679	19 782	5 890	- 260	779	1 176	4 195	- 4	13 896	1 897	18 008	4 647	13 393	- 32	3 671
Juni	2 095	1 198	- 681	- 454	-4 102	460	3 415	0	1 880	897	3 974	-3 721	7 718	- 23	-1 880
Juli o)	12 121	11 348	5 033	- 296	- 383	1 140	4 572	- 6	6 321	773	9 634	1 482	8 238	- 86	2 487
Aug.	25 238	21 710	8 861	- 643	-1 296	6 267	4 534	- 15	12 863	3 528	25 205	12 318	12 889	- 2	34
Sept.	22 248	20 464	17 924	338	1 080	11 709	4 797	0	2 540	1 784	23 904	13 072	10 878	- 46	-1 656
Okt.	45 673	44 680	28 927	- 835	2 200	23 698	3 863	0	15 754	993	39 713	26 387	13 329	- 3	5 960
Nov.	30 700	30 176	17 918	- 229	6 428	8 154	3 565	0	12 258	524	21 836	12 270	9 652	- 86	8 864
Dez.	20 345	19 388	9 591	- 318	-2 057	9 511	2 455	- 10	9 807	957	7 156	8 209	- 867	- 186	13 188
1991 Jan. p)	28 222	29 852	17 754	2 361	4 769	4 141	6 484	393	11 705	- 1 630	24 382	433	23 998	- 49	3 840

Zeit	Aktien										Nachrichtlich: Saldo der Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland (Kapitalexport: -, Kapitalimport: +)		
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 17 + 18 bzw. 19 + 22)	Absatz			Erwerb				insgesamt	Rentenwerte (Spalte 15 minus Spalte 10)	Dividendenwerte (Spalte 22 minus Spalte 18)		
		inländische Aktien 8)	ausländische Dividendenwerte 9)	Inländer			Ausländer 12)						
				zusammen 10)	Kreditinstitute 5) 11) r)	Nichtbanken 6) r)							
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25				
1981	10 163	5 516	4 647	7 079	- 336	7 415	3 084	- 9 219	- 7 656	- 1 563			
1982	9 207	5 921	3 286	8 751	267	8 484	456	-11 542	- 8 711	- 2 830			
1983	15 589	7 271	8 318	13 134	692	12 442	2 456	- 805	+ 5 058	- 5 863			
1984	11 954	6 278	5 676	7 962	1 533	6 429	3 992	- 3 579	- 1 894	- 1 684			
1985	18 469	11 009	7 460	11 256	2 480	8 776	7 213	+ 3 751	+ 3 999	- 247			
1986	32 281	16 394	15 887	17 107	5 901	11 206	15 174	+41 973	+42 687	- 713			
1987	16 610	11 889	4 721	17 952	3 791	14 161	- 1 342	+ 4 169	+10 232	- 6 063			
1988	34 322	7 528	26 794	30 993	3 303	27 690	3 329	-76 056	-52 590	-23 465			
1989	40 370	19 365	21 005	14 158	6 122	8 036	26 213	-12 790	-17 997	+ 5 207			
1990	48 535	28 021	20 514	49 502	11 173	38 329	- 967	-26 242	- 4 761	-21 481			
1990 Jan.	4 993	2 856	2 137	1 188	2 764	-1 576	3 806	+ 287	- 1 381	+ 1 668			
Febr.	6 990	2 887	4 103	4 568	663	3 905	2 422	-10 738	- 9 057	- 1 681			
März	2 919	2 667	252	1 688	1 663	25	1 231	- 9 443	-10 422	+ 979			
April	5 210	3 802	1 408	6 242	1 984	4 258	- 1 033	- 5 657	- 3 217	- 2 440			
Mai	4 041	2 826	1 215	5 037	- 636	5 673	- 996	- 437	+ 1 774	- 2 211			
Juni	3 893	2 185	1 708	4 816	- 313	5 129	- 923	- 5 407	- 2 776	- 2 631			
Juli	3 391	1 722	1 669	2 128	1 127	1 001	1 263	+ 1 308	+ 1 714	- 406			
Aug.	2 594	1 909	685	8 486	- 97	8 583	- 5 893	-10 072	- 3 495	- 6 577			
Sept.	3 028	2 633	395	4 634	1 625	3 009	- 1 607	- 5 441	- 3 440	- 2 001			
Okt.	4 437	1 922	2 515	4 624	- 184	4 808	- 187	+ 2 265	+ 4 967	- 2 702			
Nov.	3 712	1 672	2 040	2 750	1 727	1 023	963	+ 7 263	+ 8 340	- 1 078			
Dez.	3 329	940	2 389	3 342	850	2 492	- 13	+ 9 830	+12 232	- 2 402			
1991 Jan. p)	2 017	893	1 124	2 742	- 1 295	4 037	- 725	+ 3 621	+ 5 470	- 1 849			

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderungen bei den Emittenten. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. — 3 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Rentenwerte durch Inländer; Transaktionswerte. — 4 In- und ausländische Rentenwerte. — 5 Buchwerte; statistisch bereinigt. — 6 Als Rest errechnet; enthält auch den Erwerb in- und ausländischer Wertpapiere durch inländische Investmentfonds. — 7 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Rentenwerte durch Ausländer; Transaktionswerte. — 8 Zu Emissionskursen. — 9 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Inländer;

Transaktionswerte. — 10 In- und ausländische Dividendenwerte. — 11 Ohne Aktien mit Konsortialbindung. — 12 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Ausländer; Transaktionswerte. — o Ab Juli 1990 einschl. Schuldverschreibungen ostdeutscher Emittenten. — r 2. Hj. 1990 teilweise revidiert. Die Ergebnisse sind wegen der enthaltenen Angaben ostdeutscher Kreditinstitute bis auf weiteres als vorläufig zu betrachten. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.



## 2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen 6)	Anleihen der öffentlichen Hand 7)	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten
		zusammen	Pfandbriefe 2)	Kommunalobligationen 3)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten 4)	Sonstige Bankschuldverschreibungen 5)			
<b>Brutto-Absatz 8)</b>									
1988	208 952	130 448	19 699	62 460	12 707	35 584	30	78 475	40 346
1989	253 262	183 904	23 678	61 500	25 217	73 509	300	69 058	33 591
1990	428 698	286 709	14 923	70 701	89 755	111 326	—	141 990	35 168
1990 Jan.	37 372	28 335	1 587	7 751	3 521	15 476	—	9 037	2 955
Febr.	30 671	23 490	1 834	5 707	3 772	12 178	—	7 180	4 311
März	32 085	24 175	1 111	5 963	3 371	13 729	—	7 910	5 917
April	27 448	18 012	913	4 285	2 404	10 410	—	9 437	3 454
Mai	29 843	14 588	911	4 269	2 263	7 144	—	15 254	2 071
Juni	17 807	11 561	746	2 949	1 470	6 396	—	6 247	1 607
Juli o)	31 655	16 854	1 266	4 318	2 913	8 356	—	14 801	2 423
Aug.	34 050	20 812	811	5 068	7 483	7 450	—	13 238	2 885
Sept.	35 323	28 147	1 216	6 373	13 037	7 521	—	7 176	1 551
Okt.	59 455	41 830	1 488	8 017	24 776	7 548	—	17 625	2 847
Nov.	46 752	27 165	1 637	9 189	9 463	6 875	—	19 587	1 860
Dez.	46 237	31 740	1 403	6 812	15 282	8 243	—	14 498	3 287
1991 Jan.	50 029	31 764	3 048	9 420	9 113	10 183	335	17 930	370
darunter Schuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren									
1988	169 746	93 757	16 890	50 948	8 742	17 178	30	75 958	39 771
1989	192 435	124 958	21 092	50 943	20 170	32 751	300	67 175	29 598
1990	272 642	133 347	10 904	43 250	26 767	52 425	—	139 295	29 791
1990 Jan.	24 321	15 359	1 411	5 877	1 995	6 076	—	8 962	2 225
Febr.	21 176	13 996	1 679	4 207	2 777	5 333	—	7 180	3 703
März	22 630	14 869	997	4 140	2 610	7 121	—	7 760	5 587
April	20 003	10 617	730	2 981	1 754	5 151	—	9 387	3 349
Mai	23 549	8 585	663	2 943	1 573	3 407	—	14 964	2 071
Juni	11 981	6 324	523	1 728	836	3 236	—	5 657	1 257
Juli o)	24 704	10 083	750	2 906	2 382	4 045	—	14 621	2 236
Aug.	22 494	9 405	613	2 948	1 905	3 939	—	13 088	2 405
Sept.	20 923	13 897	755	3 268	6 389	3 485	—	7 026	531
Okt.	27 605	10 580	903	4 165	1 811	3 701	—	17 025	2 075
Nov.	28 935	9 778	856	4 372	1 379	3 172	—	19 157	1 510
Dez.	24 321	9 854	1 024	3 715	1 356	3 759	—	14 468	2 842
1991 Jan.	33 585	15 320	1 878	5 548	3 293	4 601	335	17 930	190
<b>Netto-Absatz 9)</b>									
1988	40 959	— 8 032	— 4 698	1 420	— 2 888	— 1 869	— 100	49 092	28 604
1989	80 594	52 813	3 780	929	9 155	38 947	254	27 530	22 843
1990	226 707	140 327	— 3 922	— 72	73 287	71 036	— 67	86 449	21 717
1990 Jan.	25 511	20 355	215	4 702	2 591	12 848	— 13	5 169	1 900
Febr.	14 347	11 260	511	— 1 646	2 917	9 478	— 7	3 094	3 373
März	10 372	9 906	— 756	— 2 747	2 694	10 715	— 1	467	4 709
April	7 868	5 774	— 834	— 1 981	1 751	6 839	— 11	2 105	2 386
Mai	19 865	6 536	— 221	954	1 442	4 360	— 4	13 334	— 532
Juni	1 283	— 511	— 367	— 4 104	491	3 468	— 0	1 794	549
Juli o)	13 844	5 535	— 434	— 416	1 796	4 589	— 6	8 315	491
Aug.	22 092	10 075	— 602	— 821	6 890	4 609	— 15	12 032	1 822
Sept.	21 015	18 158	630	679	11 807	5 043	— 0	2 857	1 207
Okt.	43 448	28 429	— 1 157	2 028	23 865	3 693	— 0	15 020	1 909
Nov.	30 439	18 263	— 180	6 448	8 383	3 612	— 0	12 176	1 243
Dez.	16 623	6 547	— 727	— 3 168	8 660	1 782	— 10	10 086	2 660
1991 Jan.	32 697	21 905	2 391	5 251	7 668	6 594	327	10 465	— 811

o Ab Juli 1990 einschl. Schuldverschreibungen ostdeutscher Emittenten. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Schiffspfandbriefe, ohne Öffentliche Pfandbriefe. — 3 Einschl. Öffentliche Pfandbriefe, Kommunalschatzanweisungen, Landesbodenbriefe, Bodenkulturschuldverschreibungen, kommunalverbürgte Anleihen für Schiffbaufinanzierung und Schuldverschreibungen mit anderer Bezeichnung, wenn sie nach § 8, Abs. 2 des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten ausgegeben sind. — 4 Hierunter werden Inhaberschuldverschreibungen aller Art der nachstehenden Kreditinstitute erfaßt: AKA-Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH., Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung, Deutsche Ausgleichsbank (früher Lastenausgleichsbank), Deutsche Genossenschaftsbank, Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Deutsche Verkehrs-Kredit-Bank AG, Industriekreditbank AG — Deutsche Industriebank, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank und Staatsbank Berlin sowie Bausparkassen. — 5 Diese Position enthält insbesondere

Schuldverschreibungen von Girozentralen, deren Verkaufserlös vorwiegend zur Kreditgewährung an die gewerbliche Wirtschaft bestimmt ist. Außerdem sind hier „ungedekte“ Schuldverschreibungen von Hypothekenbanken, von Kreditinstituten begebene Inhaberschuldverschreibungen (einschl. Wandel- und Optionsschuldverschreibungen) und börsenfähige Sparschuldverschreibungen erfaßt. — 6 Einschl. Wandel- und Optionsschuldverschreibungen. — 7 Einschl. Bundesbahn und Bundespost, jedoch ohne für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. — 8 Unter Bruttoabsatz ist nur der Erstabsatz neu aufgelegter Wertpapiere zu verstehen, nicht der Wiederverkauf zurückerwerbener Stücke. Wertpapierverkäufe, bei denen dem Käufer aus drucktechnischen oder sonstigen Gründen keine effektiven Stücke ausgehändigt wurden, sind in den Zahlen enthalten. — 9 Bruttoabsatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Überhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten Betrag. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## VI. Kapitalmarkt

### 3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren \*) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
1988	167 996	138 480	24 394	61 039	15 594	37 452	130	29 385	11 743
1989	172 669	131 093	19 901	60 570	16 062	34 560	46	41 529	10 748
1990	201 990	146 380	18 844	70 773	16 467	40 291	67	55 540	13 450
1990 Jan.	11 861	7 980	1 372	3 049	930	2 628	13	3 868	1 055
Febr.	16 324	12 231	1 322	7 353	855	2 700	7	4 086	939
März	21 713	14 268	1 868	8 710	677	3 014	1	7 444	1 208
April	19 581	12 237	1 746	6 267	653	3 571	11	7 332	1 068
Mai	9 977	8 053	1 133	3 315	821	2 784	4	1 920	2 603
Juni	16 524	12 071	1 112	7 052	978	2 928	0	4 453	1 057
Juli	17 811	11 319	1 700	4 733	1 117	3 767	6	6 486	1 932
Aug.	11 958	10 737	1 413	5 890	592	2 841	15	1 206	1 063
Sept.	14 307	9 988	586	5 694	1 230	2 479	0	4 318	344
Okt.	16 007	13 401	2 645	5 989	912	3 855	0	2 605	938
Nov.	16 313	8 902	1 817	2 741	1 080	3 263	0	7 411	617
Dez.	29 614	25 193	2 130	9 980	6 622	6 461	10	4 411	626
1991 Jan.	17 332	9 859	657	4 169	1 445	3 589	8	7 465	1 181

\* Einschl. der Veränderung der Treuhänderbestände. Negatives Vorzeichen (—) bedeutet, daß die Abnahme der Treuhänderbestände die Tilgungen übertraf. Die in Tabelle VI, 2 (Anmerkungen 2 bis 7) zu den einzelnen Wertpapierarten gegebenen

Erläuterungen und die Anmerkung zum Gebietsstand gelten ebenso für die Tabellen VI, 3 und 4. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

### 4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren \*) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
1984	849 985	619 760	134 134	327 328	46 691	111 607	2 164	228 061	96 269
1985	929 353	654 628	138 588	346 565	55 022	114 453	2 388	272 337	117 387
1986	1 017 723	685 523	144 338	360 777	64 866	115 541	2 576	329 625	141 243
1987	1 110 682	715 870	142 866	367 622	74 748	130 633	2 520	392 292	150 011
1988	1 151 640	707 837	138 169	369 043	71 859	128 765	2 420	441 383	178 617
1989	1 232 236	760 650	141 948	369 973	81 015	167 714	2 672	468 914	201 460
1990	1 458 943	900 977	138 025	369 901	155 045	238 005	2 604	555 362	223 176
1990 Jan.	1 257 747	781 005	142 162	374 675	84 350	179 818	2 660	474 082	203 360
Febr.	1 272 094	792 265	142 673	373 029	87 267	189 296	2 653	477 176	206 733
März	1 282 466	802 171	141 917	370 282	89 960	200 011	2 652	477 643	211 442
April	1 290 334	807 945	141 083	368 301	91 711	206 850	2 641	479 747	213 828
Mai	1 310 199	814 481	140 862	369 256	93 153	211 210	2 636	493 081	213 296
Juni	1 311 481	813 970	140 495	365 152	93 644	214 678	2 636	494 875	213 845
Juli o)	1 325 326	819 505	140 061	364 736	95 440	219 267	2 630	503 190	214 336
Aug.	1 347 417	829 580	139 459	363 915	102 331	223 876	2 615	515 222	216 157
Sept.	1 368 433	847 739	140 089	364 594	114 138	228 918	2 615	518 079	217 364
Okt.	1 411 881	876 167	138 932	366 622	138 002	232 611	2 614	533 099	219 273
Nov.	1 442 320	894 430	138 752	373 070	146 385	236 223	2 614	545 275	220 516
Dez.	1 458 943	900 977	138 025	369 901	155 045	238 005	2 604	555 362	223 176
1991 Jan.	1 491 639	922 882	140 417	375 153	162 714	244 599	2 931	565 826	222 365
<b>Laufzeit in Jahren</b>	<b>Aufgliederung nach Restlaufzeiten 2) Stand vom 31. Januar 1991</b>								
	<b>Gesamtfällige Anleihen</b>								
bis einschl. 4	833 485	612 277	68 397	248 328	113 876	181 675	1 118	220 091	100 010
über 4 bis unter 10	597 477	263 623	43 602	110 066	47 806	62 146	1 784	332 070	105 471
10 und darüber	18 353	4 688	1 038	2 616	349	685	—	13 665	12 258
	<b>Nicht-gesamtfällige Anleihen</b>								
bis einschl. 4	14 062	14 032	8 983	4 861	144	45	29	—	2 771
über 4 bis unter 10	19 953	19 953	11 975	7 393	536	47	—	—	1 363
10 .. .. 20	8 203	8 203	6 382	1 821	—	—	—	—	96
20 und darüber	107	107	42	65	—	—	—	—	397

\* Einschl. der zeitweilig im Bestand der Emittenten befindlichen Schuldverschreibungen. — 1 Ohne dem Treuhänder zur zeitweiligen Verwahrung übergebene Stücke und ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Gerechnet vom Berichtsmonat bis zur Endfälligkeit bei gesamtfälligen Anleihen, bis zur mittleren Fälligkeit des rest-

lichen Umlaufbetrages bei nicht-gesamtfälligen Anleihen. — o Anmerkung zum Gebietsstand s. Tab. VI, 2. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 5. Veränderung des Aktienumlaufs \*)

Mio DM Nominalwert

Zeit	Umlauf am Ende des Berichtszeitraums	Nettozugang bzw. Nettoabgang im Berichtszeitraum	Zugang im Berichtszeitraum								Abgang im Berichtszeitraum			
			Bar-einzahlung 1)	Umtausch von Wandschuldverschreibungen u.ä.	Ausgabe von Kapitalberichtigungsaktien 2)	Einbringung von Forderungen	Einbringung von Aktien, Kuxen, GmbH-Anteilen u.ä.	Einbringung von sonstigen Sachwerten	Ver-schmel-zung und Ver-mögens-über-tragung	Umwand-lung aus einer anderen Rechts-form	Um-stellung von RM-Kapital	Kapital-herab-setzung und Auf-lösung	Ver-schmel-zung und Ver-mögens-über-tragung	Umwand-lung in eine andere Rechts-form
1985	108 911	+ 4 216	3 761	8	842	29	193	452	197	318	—	945	566	73
1986	114 680	+ 5 769	4 543	17	1 050	20	554	11	160	1 030	—	1 017	476	123
1987	117 768	+ 3 088	3 072	9	425	176	184	62	527	1 060	—	1 165	992	269
1988	121 906	+ 4 137	2 712	0	1 226	28	1 070	290	86	847	—	1 241	409	470
1989	132 036	+10 132	4 728	2	767	232	546	785	25	3 936	—	571	107	211
1990	144 516	+12 480	7 326	36	751	182	1 049	3 533	148	1 505	—	1 466	191	391
1990 Jan.	132 430	+ 394	786	0	37	—	31	253	67	114	—	794	21	80
Febr.	133 560	+ 1 130	1 001	—	27	—	38	21	28	15	—	—	—	—
März	134 298	+ 738	435	—	—	—	44	—	—	260	—	—	—	1
April	136 723	+ 2 425	589	17	7	109	10	1 699	—	1	—	—	—	7
Mai	137 732	+ 1 009	957	—	21	—	11	67	—	124	—	—	—	170
Juni	138 597	+ 865	467	2	44	63	—	34	1	255	—	—	1	—
Juli	139 375	+ 777	379	16	81	—	370	1	—	63	—	68	31	33
Aug.	140 343	+ 968	641	—	200	—	100	52	—	4	—	5	22	2
Sept.	141 298	+ 955	537	1	109	—	150	15	36	293	—	45	79	62
Okt.	143 397	+ 2 099	552	—	99	9	22	1 391	1	60	—	15	20	—
Nov.	143 886	+ 489	313	—	21	—	27	—	12	173	—	13	17	27
Dez.	144 516	+ 631	669	—	105	—	246	—	3	143	—	526	—	9
1991 Jan.	145 182	+ 665	303	0	56	62	128	3	—	208	—	53	31	12

\* Ohne Aktien ostdeutscher Gesellschaften. — 1 Einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn. — 2 Ausgegeben aufgrund des Gesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln und über die Gewinn- und Verlust-

rechnung vom 23. Dezember 1959 bzw. des Aktiengesetzes vom 6. September 1965 §§ 207—220.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 6. Renditen inländischer Wertpapiere

% p.a.

Zeit	Tarifbesteuerte festverzinsliche Wertpapiere 1)												Aktion 3)	
	im Berichtszeitraum erstmalig abgesetzte Wertpapiere (Emissionsrenditen)					im Umlauf befindliche Wertpapiere (Umlaufrenditen)								
	festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)	mit	ohne	
		Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand		Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand				
												Steuerentschrift		
1985	6,9	7,0	7,0	7,4	6,9	6,9	7,0	7,0	7,1	6,9	7,3	2,47	1,58	
1986	6,1	6,3	6,1	—	5,9	6,0	6,1	6,0	6,6	5,9	6,6	2,74	1,75	
1987	5,9	5,9	5,8	6,7	6,0	5,8	5,9	5,8	6,6	5,8	6,4	4,42	2,83	
1988	6,0	6,0	5,9	—	6,2	6,0	6,1	5,9	6,8	6,1	6,0	3,50	2,24	
1989	7,0	7,1	7,1	—	6,9	7,1	7,2	7,2	7,2	7,0	7,1	2,85	1,82	
1990	8,7	8,7	8,8	—	8,7	8,9	9,0	9,0	9,0	8,8	9,2	3,78	2,42	
1990 Jan.	7,8	7,9	8,0	—	7,5	8,0	8,1	8,1	7,9	7,9	8,1	2,77	1,77	
Febr.	8,4	8,5	8,5	—	8,2	8,7	8,7	8,7	8,5	8,7	9,0	2,84	1,82	
März	8,8	8,8	8,9	—	8,9	9,0	9,1	9,1	9,2	8,9	9,3	2,68	1,72	
April	8,7	8,7	8,7	—	8,8	8,9	9,0	9,0	9,1	8,9	9,1	2,98	1,91	
Mai	8,8	8,9	8,9	—	8,8	9,0	9,0	9,0	9,2	8,9	9,3	2,97	1,90	
Juni	8,8	8,8	8,8	—	8,9	9,0	9,0	9,0	9,1	9,0	9,3	2,91	1,86	
Juli	8,6	8,7	8,7	—	8,6	8,8	8,9	8,9	9,0	8,7	9,1	2,81	1,80	
Aug.	8,7	8,7	8,8	—	8,7	9,0	9,0	9,0	9,1	9,0	9,2	3,29	2,11	
Sept.	8,9	8,8	8,9	—	8,9	9,1	9,1	9,1	9,2	9,1	9,5	3,94	2,52	
Okt.	8,9	8,9	9,0	—	9,0	9,2	9,2	9,2	9,3	9,1	9,6	3,70	2,37	
Nov.	8,9	8,9	9,0	—	9,0	9,1	9,2	9,2	9,3	9,0	9,6	3,69	2,36	
Dez.	8,9	8,9	9,0	—	8,9	9,0	9,1	9,1	9,2	9,0	9,6	3,78	2,42	
1991 Jan.	9,0	9,0	9,0	—	9,0	9,1	9,2	9,2	9,3	9,1	9,6	3,80	2,43	
Febr.	...	...	...	...	...	8,7	8,8	8,8	9,1	8,6	9,3	3,52	2,25	

1 Inhaberschuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren, soweit ihre mittlere Restlaufzeit mehr als 3 Jahre beträgt. Außer Betracht bleiben Wandschuldverschreibungen u.ä., Bankschuldverschreibungen mit unplanmäßiger Tilgung, Null-Kupon-Anleihen, variabel verzinsliche Anleihen und Fremdwährungsanleihen inländischer Emittenten. Die Gruppenrenditen für die Wertpapierarten sind gewogen mit den Umlaufbeträgen bzw. den Absatzbeträgen (bei Emissionsrenditen) der in die Berechnung einbezogenen Schuldver-

schreibungen. Die Monatszahlen der Umlaufrenditen werden aus den Renditen an den vier Bankwochenstichtagen eines Monats (einschließlich der Ultimorenditen des Vormonats) errechnet, ab 1986 aus den Renditen an allen Geschäftstagen eines Monats. Die Jahreszahlen sind ungewogene Mittel der Monatszahlen. — 2 Soweit an deutschen Börsen notiert. — 3 Dividendenrendite; Stand am Jahres- bzw. Monatsende. Quelle: Statistisches Bundesamt.

## 7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Namenschuldverreibungen, Schuld-schein-forderungen und Darlehen	Wert-papiere 3)	Beteili-gungen	Darlehen und Voraus-zahlungen auf Ver-sicherungs-scheine	Grund-stücke und grund-stücks-gleiche Rechte	Ausgleichs-forde-rungen 4)
<b>Alle erfaßten Versicherungsunternehmen</b>												
1987 Dez.	613	566 998	3 563	5 803	557 632	71 261	247 914	167 108	20 773	7 321	40 502	2 753
1988 März	635	584 236	2 567	7 980	573 689	71 553	261 068	169 035	21 187	7 376	40 296	3 174
Juni	646	595 044	2 087	7 326	585 631	71 809	268 141	171 712	22 479	7 366	40 783	3 341
Sept.	646	607 037	2 168	6 373	598 496	71 920	275 903	175 448	22 887	7 413	41 435	3 490
Dez.	646	616 541	2 799	5 694	608 048	72 848	279 030	178 505	25 666	7 445	40 780	3 774
1989 März	651	637 481	2 422	7 507	627 552	73 390	288 600	186 263	27 132	7 531	40 455	4 181
Juni	648	648 686	1 851	6 371	640 464	74 546	293 384	191 855	27 384	7 734	41 355	4 206
Sept.	642	661 799	1 562	6 938	653 299	76 019	299 185	195 732	28 258	7 955	42 049	4 101
Dez.	640	670 880	3 481	5 343	662 056	77 951	302 015	195 980	30 144	8 210	42 747	5 009
1990 März	651	691 657	2 354	8 343	680 960	79 864	311 913	201 184	31 321	8 693	42 826	5 159
Juni	652	700 980	2 543	8 264	690 173	81 584	315 216	203 310	32 406	8 988	43 380	5 289
Sept. p)	651	711 431	1 860	7 564	702 007	83 212	318 001	208 863	33 142	9 353	44 255	5 181
<b>Lebensversicherungsunternehmen</b>												
1987 Dez.	104	350 929	2 008	1 252	347 669	60 683	167 847	80 738	4 961	7 263	24 796	1 381
1988 März	107	359 109	977	1 622	356 510	60 930	176 285	80 296	5 352	7 317	24 642	1 688
Juni	108	366 794	833	1 530	364 431	61 204	181 811	82 068	5 391	7 306	24 835	1 816
Sept.	108	374 890	883	1 266	372 741	61 322	187 303	84 262	5 456	7 353	25 127	1 918
Dez.	108	381 974	1 511	966	379 497	62 183	190 546	86 157	6 990	7 388	24 056	2 177
1989 März	110	391 888	934	1 105	389 849	62 716	196 320	89 780	7 340	7 474	23 856	2 363
Juni	109	399 421	519	894	398 008	63 829	199 576	92 847	7 011	7 677	24 686	2 382
Sept.	109	409 436	590	1 564	407 282	64 983	204 563	95 282	7 205	7 896	25 028	2 325
Dez.	109	417 639	2 132	868	414 639	66 678	207 783	95 888	8 021	8 150	25 112	3 007
1990 März	113	427 668	1 049	1 207	425 412	68 301	213 941	98 144	8 391	8 576	25 085	2 974
Juni	112	435 495	1 010	2 023	432 462	69 847	217 389	99 452	8 432	8 871	25 379	3 092
Sept. p)	112	444 409	815	2 194	441 400	71 239	220 403	102 852	8 723	9 233	25 866	3 084
<b>Pensions- und Sterbekassen</b>												
1987 Dez.	114	66 151	183	1 353	64 615	6 885	24 634	28 244	21	—	4 182	649
1988 März	127	68 160	179	540	67 441	6 927	25 884	29 696	21	—	4 259	654
Juni	131	69 664	201	628	68 835	6 909	26 523	30 387	20	—	4 343	653
Sept.	131	70 951	171	799	69 981	6 887	26 980	31 020	20	—	4 424	650
Dez.	132	73 155	125	1 541	71 489	6 905	27 102	32 291	21	—	4 518	652
1989 März	132	73 971	137	821	73 013	6 892	28 009	32 829	20	—	4 619	644
Juni	132	75 403	136	616	74 651	6 890	28 977	33 484	20	—	4 644	636
Sept.	131	76 481	105	758	75 618	6 974	29 592	33 664	20	—	4 767	601
Dez.	131	77 289	168	1 342	75 779	7 087	28 787	34 427	20	—	4 864	594
1990 März	132	78 710	99	744	77 867	7 164	29 973	35 177	20	—	4 914	619
Juni	132	80 002	541	831	78 630	7 249	30 122	35 653	20	—	4 967	619
Sept. p)	132	81 089	160	925	80 004	7 394	29 995	36 981	20	—	5 048	566
<b>Krankenversicherungsunternehmen</b>												
1987 Dez.	48	30 431	158	152	30 121	1 140	15 498	10 318	533	—	2 330	302
1988 März	48	31 086	97	192	30 797	1 153	16 105	10 373	525	—	2 323	318
Juni	50	31 756	134	334	31 288	1 161	16 440	10 440	539	—	2 368	340
Sept.	50	32 303	98	327	31 878	1 173	16 696	10 690	553	—	2 413	353
Dez.	50	33 145	151	222	32 772	1 193	17 235	10 950	576	—	2 450	368
1989 März	51	33 973	66	246	33 661	1 197	17 849	11 155	638	—	2 420	402
Juni	51	34 603	74	372	34 157	1 214	18 073	11 374	648	—	2 446	402
Sept.	50	35 014	94	355	34 565	1 256	18 214	11 548	667	—	2 479	401
Dez.	50	36 119	173	226	35 720	1 312	19 099	11 638	704	—	2 536	431
1990 März	53	36 873	114	280	36 479	1 367	19 382	12 086	718	—	2 504	422
Juni	52	37 727	119	598	37 010	1 414	19 672	12 222	730	—	2 554	418
Sept. p)	52	38 170	94	458	37 618	1 447	19 909	12 560	721	—	2 581	400
<b>Schaden-, Unfall- und Transportversicherungsunternehmen</b>												
1987 Dez.	316	76 362	871	2 294	73 197	2 452	29 793	30 624	3 829	58	6 071	370
1988 März	324	83 779	1 030	5 010	77 739	2 444	32 542	31 750	4 435	59	6 087	422
Juni	328	83 622	856	4 058	78 708	2 446	32 919	31 976	4 658	60	6 225	424
Sept.	327	84 100	764	3 239	80 097	2 448	33 653	32 308	4 735	60	6 456	437
Dez.	326	82 953	779	2 320	79 854	2 476	33 035	31 820	5 482	57	6 538	446
1989 März	329	90 617	1 023	4 722	84 872	2 492	35 295	34 245	5 863	57	6 433	487
Juni	326	90 902	915	3 479	86 508	2 521	35 606	35 223	6 084	57	6 516	501
Sept.	322	90 835	635	3 236	86 964	2 690	35 484	35 339	6 208	59	6 692	492
Dez.	320	89 216	855	2 085	86 276	2 757	34 708	34 813	6 172	60	7 073	693
1990 März	324	97 639	980	5 364	91 295	2 881	37 117	36 792	6 565	117	7 097	726
Juni	326	95 707	685	3 599	91 423	2 920	36 797	36 854	6 725	117	7 267	743
Sept. p)	325	95 308	658	3 052	91 598	2 977	36 508	36 853	6 930	120	7 491	719

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					Insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen	Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	Ausgleichsforderungen 4)
<b>Rückversicherungsunternehmen</b>												
1987 Dez.	31	43 125	343	752	42 030	101	10 142	17 184	11 429	—	3 123	51
1988 März	29	42 102	284	616	41 202	99	10 252	16 920	10 854	—	2 985	92
Juni	29	43 208	63	776	42 369	89	10 448	16 841	11 871	—	3 012	108
Sept.	30	44 793	252	742	43 799	90	11 271	17 168	12 123	—	3 015	132
Dez.	30	45 314	233	645	44 436	91	11 112	17 287	12 597	—	3 218	131
1989 März	29	47 032	262	613	46 157	93	11 127	18 254	13 271	—	3 127	285
Juni	30	48 357	207	1 010	47 140	92	11 152	18 927	13 621	—	3 063	285
Sept.	30	50 033	138	1 025	48 870	116	11 332	19 899	14 158	—	3 083	282
Dez.	30	50 617	153	822	49 642	117	11 638	19 214	15 227	—	3 162	284
1990 März	29	50 767	112	748	49 907	151	11 500	18 985	15 627	—	3 226	418
Juni	30	52 049	188	1 213	50 648	154	11 236	19 129	16 499	—	3 213	417
Sept. p)	30	52 455	133	935	51 387	155	11 186	19 617	16 748	—	3 269	412

\* Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen. — 1 Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben sowie Salden auf laufenden Konten bei Kreditinstituten. — 2 Mit Laufzeit oder Kündigungsfrist von 1 Monat und darüber. — 3 Ohne

Schuldbuchforderungen; vgl. Anm. 4. — 4 Einschl. sonstiger Schuldbuchforderungen, die früher unter „Wertpapiere“ erfaßt waren. — p Vorläufig.

## 8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften

Mio DM								
Zeit	Insgesamt r)	Inländische Publikumsfonds			Offene Immobilienfonds	Inländische Spezialfonds r) (Wertpapier- und Offene Immobilienfonds)	Netto-Erwerb ausländischer Investmentanteile durch Inländer	
		zusammen	Wertpapierfonds	Rentenfonds				
			Aktienfonds 1)					
1981	31	— 2 530	— 1 105	— 1 339	— 86	2 553	7	
1982	4 743	998	— 672	1 335	335	3 809	— 63	
1983	7 559	3 815	574	1 719	1 522	3 706	38	
1984	8 691	4 166	— 1 128	4 536	758	4 590	— 65	
1985	15 548	8 281	— 957	8 489	749	7 360	— 91	
1986	25 138	12 935	— 530	12 142	1 323	12 291	— 89	
1987	32 218	14 757	755	10 977	3 025	17 068	393	
1988	49 415	20 724	594	17 937	2 193	15 634	13 057	
1989	39 561	16 435	1	15 942	492	16 839	6 286	
1990	26 134	7 659	3 280	4 609	— 230	19 195	— 719	
1989 Jan.	7 080	3 023	76	2 876	71	2 065	1 992	
Febr.	5 221	2 803	42	2 788	— 27	1 313	1 105	
März	2 884	1 716	126	1 684	— 94	328	840	
April	3 891	1 534	12	1 516	6	1 503	854	
Mai	1 080	285	126	37	122	828	— 33	
Juni	1 748	562	— 97	616	43	1 262	— 76	
Juli	2 947	1 151	— 197	1 162	186	1 336	460	
Aug.	2 839	1 528	203	1 194	131	1 086	225	
Sept.	1 476	239	— 317	512	44	1 124	113	
Okt.	2 666	599	99	483	17	1 647	420	
Nov.	3 478	2 143	52	2 070	21	1 343	— 8	
Dez.	4 251	852	— 124	1 004	— 28	3 004	395	
1990 Jan.	4 047	1 432	332	760	340	2 539	76	
Febr.	3 635	1 724	230	1 516	— 22	2 011	— 100	
März	2 070	311	85	317	— 91	1 587	172	
April	1 722	353	246	109	— 2	1 364	5	
Mai	873	48	193	— 43	— 102	786	39	
Juni	665	— 67	63	— 85	— 45	719	13	
Juli	910	— 3	101	19	— 123	931	— 18	
Aug.	2 544	779	584	251	— 56	1 930	— 165	
Sept.	1 286	421	183	253	— 15	1 094	— 229	
Okt.	1 695	594	490	160	— 57	1 098	3	
Nov.	3 206	1 589	451	1 173	— 35	1 732	— 115	
Dez.	3 481	478	322	179	— 22	3 404	— 401	
1991 Jan.	3 536	337	177	— 301	461	2 525	674	

1 Einschl. gemischter Fonds, die neben Aktien auch Rentenwerte in ihrem Vermögen halten. — r Berichtigt ab Sept. 1990

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## VII. Öffentliche Finanzen

### 1. Finanzielle Entwicklung der öffentlichen Haushalte \*)

Mrd DM

Zeit	Gebietskörperschaften 1)										Sozialversicherungen 2)			Öffentliche Haushalte insgesamt 3)			
	Einnahmen					Ausgaben					Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen 6)	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben
	insgesamt	darunter: Steuern	insgesamt 4)	darunter:													
				Personal-ausgaben	Laufen-der Sach-auf-wand	Laufen-de Zu-schüsse	Zins-aus-gaben	Sach-investi-tionen	Finanz-ier-ungs-hilfen 5)								
1970 7)	188,3	154,2	196,3	61,5	31,7	49,3	6,9	32,3	15,3	- 8,0	91,1	86,2	+ 4,9	267,4	270,6	- 3,2	
1975	297,2	242,1	361,5	119,0	51,9	105,2	14,8	47,8	22,5	- 64,3	189,5	192,3	- 2,8	459,6	526,7	- 67,1	
1980	452,7	365,0	510,1	164,0	76,5	142,1	29,7	62,4	35,4	- 57,4	275,2	271,6	+ 3,6	690,4	744,2	- 53,7	
1982	492,8	378,7	562,8	178,9	85,4	160,5	45,2	54,3	38,5	- 70,0	315,2	310,4	+ 4,8	763,6	828,7	- 65,2	
1983	515,2	396,6	570,5	183,9	89,0	158,1	51,4	50,4	37,7	- 55,3	315,7	316,9	- 1,2	791,9	848,4	- 56,4	
1984	538,5	414,7	584,9	186,7	93,2	160,8	53,6	49,4	41,0	- 46,3	328,2	331,1	- 2,8	828,1	877,3	- 49,2	
1985	565,0	437,2	604,3	193,6	97,3	165,5	56,0	52,0	39,4	- 39,3	343,6	341,7	+ 1,9	868,5	905,9	- 37,4	
1986	587,8	452,4	629,9	202,5	100,6	172,6	57,8	55,6	40,2	- 42,1	360,0	353,9	+ 6,1	907,0	943,0	- 36,0	
1987	602,0	468,7	653,0	211,1	103,4	182,4	58,6	57,2	39,9	- 51,0	374,2	370,7	+ 3,5	933,7	981,3	- 47,6	
1988	620,3	488,1	673,6	216,5	105,0	192,6	60,4	58,2	40,4	- 53,3	393,3	394,8	- 1,5	966,9	1 021,7	- 54,8	
1989 ts)	678,5	535,5	699,5	222,0	111,0	201,5	61,0	61,5	41,0	- 21,0	413,5	400,0	+ 13,5	1 042,5	1 050,0	- 7,5	
1989 1. Vj.	145,9	124,3	155,7	45,3	22,3	52,4	18,2	9,1	8,7	- 9,8	98,1	98,7	- 0,6	229,9	240,3	- 10,4	
2. "	159,3	127,1	156,1	45,5	22,4	51,7	14,0	12,1	10,0	+ 3,2	100,7	98,9	+ 1,9	246,9	241,9	+ 5,0	
3. "	157,4	133,8	156,5	45,8	23,3	49,1	14,8	14,0	10,0	+ 0,8	102,2	99,9	+ 2,2	247,8	244,8	+ 3,1	
4. "	178,3	150,3	193,7	58,8	29,5	54,4	13,7	20,4	16,4	- 15,4	112,3	102,3	+ 9,9	280,0	285,5	- 5,5	
1990 1. Vj.	150,5	127,1	165,2	47,4	23,9	55,3	18,8	10,1	10,1	- 14,7	104,9	104,0	+ 0,9	240,5	254,2	- 13,7	
2. "	160,1	126,2	163,3	48,3	23,8	53,3	14,7	12,9	10,1	- 3,1	108,3	105,3	+ 3,0	254,6	254,7	- 0,1	
3. "	164,2	138,5	188,4	48,5	24,9	70,8	16,3	15,4	12,4	- 24,2	108,7	106,1	+ 2,6	261,0	282,6	- 21,6	

\* Die hier verwendete haushaltsmäßige Abgrenzung weicht von der Systematik des Staatskontos der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und bei den Vierteljahresdaten in einigen Punkten auch von der Finanzstatistik ab. — 1 Bund, Länder, Gemeinden, kommunale Zweckverbände, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen, Fonds „Deutsche Einheit“ (ab 3. Vj. 1990) und EG-Anteile. Die Vierteljahresdaten enthalten im Gegensatz zu den auf den jährlichen Rechnungsstatistiken des Statistischen Bundesamtes basierenden Jahreszahlen nicht die kommunalen Zweckverbände, die kaufmännisch buchenden Krankenhäuser und verschiedene Sonderrechnungen. Zu den Einnahmen aus dem Bundesbankgewinn vgl. Anmerkung 1 zu Tab. VII, 2. — 2 Gesetzliche Rentenversicherung, Bundesanstalt für Arbeit, gesetzliche Krankenversicherung, gesetzliche Unfallversicherung, landwirtschaftliche

Alterskassen, Zusatzversorgung für den öffentlichen Dienst. Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. Vierteljahresangaben bei einzelnen Versicherungszweigen geschätzt. — 3 Nach Ausschaltung von Zahlungen der Gebietskörperschaften an die Sozialversicherungen. — 4 Einschl. Differenzen im Verrechnungsverkehr zwischen den Gebietskörperschaften. — 5 Ausgaben für Investitionszuschüsse und Darlehen sowie Beteiligungserwerb. — 6 Einschl. der Liquiditätshilfen des Bundes an die Bundesanstalt für Arbeit. — 7 Ohne kommunale Zweckverbände und ohne Zusatzversorgungseinrichtungen des öffentlichen Dienstes. — ts Teilweise geschätzt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

### 2. Finanzielle Entwicklung von Bund, Ländern und Gemeinden \*)

Mrd DM

Zeit	Bund 1)			Länder 2) 3)			Gemeinden 3)		
	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben
1970	88,6	87,6	+ 1,0	74,0	77,1	- 3,1	50,8	56,5	- 5,7
1975	125,0	160,0	- 35,0	126,4	146,3	- 19,9	92,0	101,2	- 9,2
1980	189,9	217,6	- 27,6	186,2	208,6	- 22,4	139,9	145,6	- 5,7
1982	208,9	246,6	- 37,7	199,6	224,2	- 24,6	145,8	153,0	- 7,3
1983	216,8	248,7	- 31,9	206,9	228,3	- 21,4	150,3	151,7	- 1,3
1984	225,2	253,9	- 28,6	216,1	234,3	- 18,2	155,8	154,7	+ 1,1
1985	236,7	259,4	- 22,8	226,2	243,3	- 17,1	163,6	162,9	+ 0,7
1986	240,6	263,9	- 23,3	236,4	254,1	- 17,7	170,8	172,5	- 1,7
1987	243,6	271,5	- 27,9	244,4	263,9	- 19,5	176,7	179,2	- 2,6
1988	242,2	278,2	- 36,0	253,7	270,1	- 16,3	185,1	184,4	+ 0,6
1989 ts)	278,0	293,0	- 15,0	275,0	282,5	- 7,5	196,5	194,5	+ 2,0
1989 1. Vj.	60,2	71,0	- 10,9	60,6	61,7	- 1,1	35,3	37,4	- 2,1
2. "	1) 73,2	70,6	+ 2,6	61,9	62,7	- 0,8	41,5	39,9	+ 1,6
3. "	66,0	69,4	- 3,4	64,9	62,9	+ 2,0	42,7	41,1	+ 1,6
4. "	78,1	81,4	- 3,4	74,6	82,1	- 7,5	53,3	52,2	+ 1,1
1990 1. Vj.	61,2	76,2	- 15,0	62,1	65,2	- 3,2	39,4	40,4	- 1,0
2. "	1) 73,6	72,0	+ 1,7	61,6	65,8	- 4,2	42,3	42,8	- 0,4
3. "	71,1	80,5	- 9,4	65,9	67,7	- 1,9	45,0	45,3	- 0,2

\* Vgl. die entsprechende Anmerkung zu Tab. VII, 1. — 1 Die Gewinnabführung der Bundesbank ist hier in voller Höhe als Einnahme des Bundes enthalten. Der Bund verbucht dagegen in seinem Haushalt ab 1989 nur den veranschlagten Betrag des Bundesbankgewinns als Einnahme (überplanmäßige Einnahmen aus dem Bundesbankgewinn werden zur Tilgung fälliger Schulden verwendet). — 2 Einschl. Stadt-

staaten. — 3 Die Vierteljahresdaten enthalten im Gegensatz zu den auf den jährlichen Rechnungsstatistiken des Statistischen Bundesamtes basierenden Jahreszahlen nicht die kaufmännisch buchenden Krankenhäuser und verschiedene Sonderrechnungen. — ts Teilweise geschätzt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 3. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts

Mrd DM										
Zeit	Kasseneinnahmen 1)	Kassenausgaben 1) 2)	Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	Finanzierung 3)						Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-) kumulativ seit Beginn des Jahres
				Veränderung				Schwebende Verrechnungen	Einnahmen aus Münzgutschriften	
				der Kassenmittel 4)	der Buchkredite der Bundesbank	der markt-mäßigen Verschuldung	der Verbindlichkeiten aus der Investitionshilfeabgabe			
(a)	(b)	(c)	(d)	(e)	(f)					
1970	86,47	87,04	- 0,56	+ 1,74	+ 0,12	+ 1,84	-	- 0,03	0,38	- 0,56
1975	130,14	164,19	- 34,05	+ 3,13	- 1,08	+ 37,44	-	+ 0,01	0,80	- 34,05
1980	199,50	228,26	- 28,76	- 1,45	+ 1,34	+ 25,46	-	+ 0,04	0,48	- 28,76
1985	257,54	280,45	- 22,90	+ 0,74	- 1,77	+ 27,35	- 0,52	- 1,76	0,34	- 22,90
1986	266,01	289,51	- 23,50	- 0,75	+ 2,01	+ 21,04	- 0,02	- 0,60	0,32	- 23,50
1987	270,68	296,10	- 25,42	+ 3,47	- 2,01	+ 27,10	- 0,00	+ 3,39	0,42	- 25,42
1988	274,29	310,71	- 36,42	- 1,16	-	+ 34,69	- 0,00	-	0,56	- 36,42
1989	306,52	320,27	- 13,74	+ 2,43	-	+ 15,37	- 0,00	-	0,80	- 13,74
1990 Jan.	19,45	29,70	- 10,25	- 3,43	-	+ 4,23	- 0,00	+ 2,52	0,08	- 10,25
Febr.	24,79	27,83	- 3,05	- 1,41	+ 0,59	+ 0,98	- 0,00	-	0,07	- 13,30
März	28,65	27,97	+ 0,68	- 0,12	+ 0,41	- 1,27	- 0,00	-	0,06	- 12,62
April	32,90	26,88	+ 6,02	+ 5,24	- 1,00	+ 0,16	- 0,00	-	0,06	- 6,61
Mai	22,43	27,20	- 4,77	+ 4,26	-	+ 8,91	- 0,00	-	0,12	- 11,38
Juni	29,76	27,35	+ 2,40	+ 1,52	-	- 1,04	- 0,00	-	0,16	- 8,97
Juli	25,98	34,95	- 8,97	- 7,58	-	+ 1,27	- 0,00	-	0,12	- 17,94
Aug.	23,84	28,69	- 4,85	+ 6,74	-	+ 11,49	- 0,00	-	0,09	- 22,79
Sept.	30,63	26,89	+ 3,74	+ 3,60	-	- 0,22	- 0,00	-	0,08	- 19,05
Okt.	25,33	34,27	- 8,94	+ 2,51	-	+ 11,28	- 0,00	-	0,18	- 27,99
Nov.	26,22	42,24	- 16,02	- 8,66	-	+ 7,23	- 0,00	-	0,13	- 44,01
Dez.	43,03	34,88	+ 8,15	+ 5,59	-	+ 8,63	- 0,00	- 11,34	0,15	- 35,86
1991 Jan. p)	23,82	37,12	- 13,30	+ 5,04	-	+ 9,41	- 0,00	+ 8,82	0,10	- 13,30

1 Bei den als Kasseneinnahmen und -ausgaben nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes. Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneinnahmen bzw. -ausgaben vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten

des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 2 Einschl. geringer Beträge an Sondertransaktionen. — 3 Kassensaldo = Spalte (a) — (b) — (c) — (d) — (e) — (f). — 4 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. — p Vorläufig.

## 4. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften

Mio DM									
Zeit	Insgesamt	Bund, Länder und Europäische Gemeinschaften				Gemeinden		Saldo nicht verrechneter Steueranteile 3)	
		zusammen 1)	Bund	Länder	Europäische Gemeinschaften 2)	zusammen	darunter: Stadtstaaten		
1970	5) 154 245	135 660	83 597	50 482	-	18 240	1 756	+ 237	
1975	242 068	208 747	120 012	81 560	5 933	33 273	3 193	+ 49	
1980	364 991	313 711	177 543	125 474	10 619	51 203	3 907	+ 78	
1985	437 201	375 642	207 930	152 516	15 193	61 469	5 102	+ 91	
1988	488 097	419 303	222 672	172 964	23 667	68 862	5 089	- 69	
1989	535 526	461 796	249 786	189 214	22 795	73 620	5 422	+ 111	
1990 1. Vj.	127 088	107 861	57 267	45 221	5 373	13 332	1 307	+ 5 894	
2. "	126 167	108 461	58 901	44 040	5 519	18 051	1 244	- 345	
3. "	138 519	119 187	66 334	47 904	4 949	18 749	1 459	+ 583	
4. „ 4) p)	.	138 944	79 339	54 100	5 505	.	.	.	
1989 Dez.	.	67 093	38 095	27 143	1 855	.	.	.	
1990 Jan.	.	29 936	14 744	13 498	1 695	.	.	.	
Febr.	.	33 873	18 832	13 168	1 873	.	.	.	
März	.	44 052	23 692	18 555	1 806	.	.	.	
April	.	30 713	17 074	11 789	1 850	.	.	.	
Mai	.	32 338	17 351	13 148	1 839	.	.	.	
Juni	.	45 410	24 477	19 103	1 830	.	.	.	
Juli	.	36 917	20 892	14 256	1 769	.	.	.	
Aug.	.	36 090	20 383	14 355	1 353	.	.	.	
Sept.	.	46 179	25 059	19 293	1 827	.	.	.	
Okt. 4)	.	33 948	19 396	12 793	1 759	.	.	.	
Nov. 4)	.	35 761	19 834	14 063	1 864	.	.	.	
Dez. 4) p)	.	69 235	40 109	27 244	1 882	.	.	.	

1 Einschl. der Erträge aus den Lastenausgleichsabgaben, die bis zum Ende der siebenziger Jahre erhoben wurden (Aufkommen 1970: 1 582 Mio DM, 1975: 1 241 Mio DM, 1980: 75 Mio DM). — 2 Einschl. der der EG zu Lasten der Steuererträge des Bundes ab 1988 zustehenden weiteren Einnahmenquelle, deren Bezugsgröße das Brutto-sozialprodukt ist. — 3 Differenz zwischen dem in der betreffenden Periode bei den

Länderkassen eingegangenen Gemeindeanteil an den Einkommensteuern (siehe Tab. VII, 5) und den im gleichen Zeitraum an die Gemeinden weitergeleiteten Beträgen. — 4 Ohne Steueraufkommen der ehemaligen DDR. — 5 Ohne Konjunktur-zuschlag; einschl. 109 Mio DM Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter. — p Vorläufig.

# VII. Öffentliche Finanzen

## 5. Steuereinnahmen nach Arten

Mio DM

Zeit	Ins-gesamt 1)	Gemeinschaftliche Steuern									Gewerbe-steuer-umlage 4)	Reine Bundes-steuern 5)	Reine Länder-steuern 5)	EG-Anteil Zölle	Nach-richtlich: Ge-meinde-anteil an den Einkom-men-steuern
		Einkommensteuern 2)						Umsatzsteuern 3)							
		zu-sammen	Lohn-steuer	Ver-anlagte Ein-kommen-steuer	Körper-schaft-steuer	Kapital-ertrag-steuer	zu-sammen	Mehr-wert-steuer	Einfuhr-umsatz-steuer						
1970	141 339	61 824	35 086	16 001	8 717	2 021	38 125	26 791	11 334	4 355	27 396	9 531	—	7 152	
1975	221 393	111 491	71 191	28 001	10 054	2 246	54 082	35 722	18 361	6 888	33 611	12 143	3 177	13 887	
1980	335 889	173 852	111 559	36 796	21 322	4 175	93 448	52 850	40 597	6 464	41 529	16 072	4 524	22 253	
1985	402 069	214 241	147 630	28 569	31 836	6 206	109 825	51 428	58 397	4 491	49 684	18 476	5 352	26 430	
1988	449 407	239 427	167 504	33 189	30 003	8 731	123 286	67 661	55 625	4 967	52 733	22 669	6 325	30 104	
1989	494 591	265 462	181 833	36 799	34 181	12 648	131 480	67 996	63 484	5 310	61 339	24 208	6 792	32 795	
1990 1. Vj.	115 313	59 891	39 931	9 748	8 120	2 092	35 307	19 564	15 742	28	11 870	6 630	1 587	7 452	
2. "	115 611	57 126	39 634	8 037	6 763	2 692	33 574	17 342	16 232	1 347	15 211	6 628	1 725	7 151	
3. "	126 920	64 282	43 606	7 947	8 159	4 570	37 263	19 561	17 702	1 325	16 311	5 924	1 814	7 733	
4. „ 6) p)	148 725	73 733	54 419	10 788	7 048	1 478	41 440	21 544	19 896	2 871	22 497	6 184	1 999	9 781	
1989 Dez.	72 645	46 856	25 039	11 978	9 446	393	12 069	6 359	5 710	1 336	10 162	1 599	623	5 553	
1990 Jan.	32 386	17 541	15 881	447	489	725	11 767	6 809	4 958	— 23	800	1 845	456	2 449	
Febr.	35 655	12 781	12 081	— 195	1	894	13 816	8 504	5 312	47	5 614	2 811	588	1 783	
März	47 272	29 570	11 969	9 496	7 631	474	9 724	4 252	5 473	4	5 456	1 975	543	3 220	
April	32 543	12 778	12 495	— 297	— 296	876	11 551	5 848	5 703	964	4 872	1 791	588	1 830	
Mai	34 277	13 249	12 937	— 11	— 396	719	11 491	5 888	5 603	381	5 307	3 281	569	1 939	
Juni	48 792	31 100	14 202	8 345	7 455	1 098	10 533	5 606	4 927	3	5 032	1 557	568	3 382	
Juli	39 159	17 250	15 819	— 872	— 73	2 375	13 281	6 494	6 787	1 013	5 511	1 597	507	2 242	
Aug.	38 163	16 198	14 398	— 579	802	1 576	12 167	6 385	5 782	310	5 939	2 879	670	2 073	
Sept.	49 597	30 834	13 389	9 397	7 429	619	11 815	6 681	5 134	2	4 861	1 448	637	3 418	
Okt. 6)	36 012	14 093	13 973	— 212	— 103	435	12 721	6 680	6 041	1 040	5 734	1 806	618	2 064	
Nov. 6)	37 810	13 937	13 775	— 118	— 224	504	14 197	7 258	6 939	408	5 648	2 946	675	2 049	
Dez. 6) p)	74 903	45 703	26 671	11 117	7 376	539	14 523	7 606	6 917	1 423	11 115	1 432	707	5 668	

1 Im Gegensatz zur Summe in Tab. VII, 4 sind hier die Einnahmen aus Lastenausgleichsabgaben, aus der Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital (abzüglich der Umlage), aus der Lohnsummensteuer, aus den Grundsteuern und aus sonstigen Gemeindesteuern sowie der Saldo nicht verrechneter Steueranteile nicht enthalten. — 2 Das Aufkommen aus Lohn- und veranlagter Einkommensteuer wird ab 1970 im Verhältnis 43:43:14, ab 1980 im Verhältnis 42,5:42,5:15 auf Bund, Länder und Gemeinden, das Aufkommen aus Körperschaft- und Kapitalertragsteuer ab 1970 im Verhält-

nis 50:50 auf Bund und Länder verteilt. — 3 Anteil des Bundes: 1970 70%, 1975 68,25%, 1980 67,5%, 1985 65,5%, ab 1986 65%; Rest jeweils Anteil der Länder. Von den genannten Bundesanteilen geht seit 1975 der EG-Anteil ab. — 4 Bund und Länder je 50%. — 5 Aufgliederung s. Tab. VII, 6. — 6 Ohne Steueraufkommen der ehemaligen DDR. — 7 Einschl. 109 Mio DM Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter. — p Vorläufig.

## 6. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden

Mio DM

Zeit	Reine Bundessteuern						Reine Ländersteuern					Gemeindesteuern		
	Mineral-ölsteuer	Tabak-steuer	Brannt-wein-abgaben	Versi-cherung-steuer	übrige Verkeh-rs-steuern 1)	sonstige Bundes-steuern 2)	Kraft-fahr-zeug-steuer	Ver-mögen-steuer	Erbschaft-steuer	Bier-steuer	übrige Länder-steuern	Gewerbe-steuer 3)	Grund-steuern	sonstige Ge-meinde-steuern 4)
1970	11 512	6 537	2 228	617	607	5 896	3 830	2 877	523	1 175	1 127	12 117	2 683	879
1975	17 121	8 886	3 122	1 146	597	2 737	5 303	3 339	530	1 275	1 697	20 897	4 150	1 276
1980	21 351	11 288	3 885	1 779	711	2 515	6 585	4 664	1 017	1 262	2 543	27 960	5 804	1 727
1985	24 521	14 452	4 153	2 476	1 386	2 697	7 350	4 287	1 512	1 254	4 073	30 759	7 366	1 497
1988	27 032	14 555	3 999	2 904	1 254	2 990	8 169	5 554	2 402	1 253	5 290	34 465	8 238	953
1989	32 965	15 509	3 920	4 190	1 697	3 058	9 167	5 775	2 083	1 260	5 925	36 706	8 490	1 050
1990 1. Vj.	5 429	2 413	742	2 072	409	805	2 363	1 479	628	296	1 864	9 459	2 010	333
2. "	8 448	3 908	774	661	677	743	2 396	1 500	925	339	1 469	9 206	2 407	289
3. "	8 932	4 179	1 009	973	448	770	1 849	1 595	655	359	1 466	10 206	2 464	254
4. „ 5) p)	11 813	6 901	1 715	726	336	1 006	1 705	1 759	814	361	1 544	...	...	...
1989 Dez.	5 937	2 878	678	196	137	336	602	126	237	91	544	...	...	...
1990 Jan.	44	39	51	241	156	269	882	92	170	121	579	...	...	...
Febr.	2 711	921	181	1 161	349	291	604	1 234	224	83	665	...	...	...
März	2 674	1 453	510	670	— 97	245	878	152	233	91	620	...	...	...
April	2 582	1 339	295	98	334	223	911	91	205	96	488	...	...	...
Mai	3 019	1 262	259	328	149	290	872	1 298	489	105	517	...	...	...
Juni	2 847	1 307	220	235	194	230	613	112	231	138	463	...	...	...
Juli	3 029	1 422	380	243	146	291	657	119	212	111	498	...	...	...
Aug.	2 787	1 855	377	524	160	236	635	1 343	260	137	504	...	...	...
Sept.	3 116	902	251	206	142	244	557	133	183	112	464	...	...	...
Okt. 5)	3 078	1 582	376	226	116	357	676	193	250	155	532	...	...	...
Nov. 5)	2 781	1 830	296	322	128	292	558	1 405	309	135	538	...	...	...
Dez. 5) p)	5 954	3 490	1 044	178	92	357	472	161	255	71	474	...	...	...

1 Börsenumsatzsteuer, Gesellschaftsteuer und Wechselsteuer. — 2 Übrige Verbrauchsteuern einschl. des dem Bund verbleibenden Anteils an den Zolleinnahmen sowie Ergänzungsabgabe. — 3 Nach Ertrag und Kapital sowie (bis 1980) Aufkommen

aus der Lohnsummensteuer. — 4 Ab 1974 einschl. steuerähnlicher Einnahmen. — 5 Ohne Steueraufkommen der ehemaligen DDR. — p Vorläufig.



## 7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte \*)

Mio DM													
Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite der Bundes-bank	Unver-zinsliche Schatz-anwei-sungen	Kassen-obliga-tionen/ Schatz-anwei-sungen 1)	Bundes-obliga-tionen 1)	Bundes-schatz-briefe	Anleihen 1)	Direkt-auslei-hungen der Kredit-institute 2)	Darlehen von Nichtbanken		Altschulden		Verbind-lichkeiten aus der Investi-tionshilfe-abgabe
									Sozial-versiche-rungen 3)	sonstige 2)	Aus-gleichs-forde-rungen 4)	sonstige 5)	
<b>Öffentliche Haushalte insgesamt</b>													
1970 Dez.	125 890	8) 2 720	10) 1 750	3 210	—	575	16 916	59 556	5 725	11 104	22 150	2 183	—
1975 Dez.	256 389	361	10) 12 276	6 401	—	9 802	30 878	150 139	18 426	7 638	19 264	1 204	—
1980 Dez.	468 612	2 437	5 963	18 499	8 641	24 080	54 707	305 724	10 570	20 801	16 959	230	—
1985 Dez.	760 192	179	9 877	25 723	71 955	25 921	109 911	464 921	9 088	27 173	15 342	3	100
1986 Dez.	800 967	2 950	8 225	33 279	80 105	28 128	143 362	456 259	8 223	25 351	15 000	3	82
1987 Dez.	848 816	808	5 496	46 939	84 417	31 128	171 873	461 882	7 502	24 042	14 646	2	80
1988 Dez.	903 015	1 010	5 449	51 164	89 705	34 895	200 756	477 457	7 171	21 045	14 281	2	80
1989 Sept.	909 867	193	9 532	51 186	89 738	33 823	218 236	466 356	6 965	19 711	14 046	2	79
Dez.	928 837	1 053	12 154	50 448	93 870	33 366	225 063	472 947	6 743	19 208	13 903	2	79
1990 März	933 109	2 073	14 247	48 534	97 161	32 349	231 325	468 791	6 446	18 248	13 855	2	79
Juni	944 657	1 241	14 683	48 854	104 975	31 047	239 665	466 218	6 410	17 732	13 751	2	79
Sept.	987 824	1 019	23 445	49 689	111 705	30 690	253 932	479 780	6 317	17 491	13 675	2	79
<b>Bund</b>													
1970 Dez. 6)	56 512	8) 2 409	1 700	3 000	—	575	10 420	15 536	4 124	2 247	14 424	2 078	—
1975 Dez. 6)	113 680	—	11 553	5 868	—	9 802	19 638	39 638	9 735	3 912	12 371	1 163	—
1980 Dez.	232 320	1 336	5 963	18 199	8 641	24 080	43 234	100 979	2 517	16 099	11 044	227	—
1985 Dez.	392 356	—	9 282	15 473	71 955	25 921	92 600	147 001	2 254	17 217	10 552	1	100
1986 Dez.	415 390	2 015	8 084	23 220	80 105	28 128	119 180	126 288	1 968	15 862	10 458	1	82
1987 Dez.	440 476	—	5 267	38 458	84 417	31 128	143 469	111 904	1 712	13 680	10 361	1	80
1988 Dez.	475 169	—	5 263	44 202	89 705	34 895	172 059	106 196	1 633	10 875	10 260	1	80
1989 Sept.	483 738	—	9 201	44 374	89 738	33 823	188 905	96 289	1 507	9 662	10 160	1	79
Dez.	490 541	—	11 823	43 367	93 870	33 366	195 765	92 110	1 399	8 605	10 155	1	79
1990 März	495 473	998	13 916	42 063	97 161	32 349	202 337	87 137	1 270	8 056	10 107	1	79
Juni	502 508	—	14 352	41 563	104 975	31 047	211 131	80 495	1 249	7 515	10 101	1	79
Sept.	515 052	—	17 696	41 563	111 705	30 690	217 666	77 312	1 199	7 090	10 052	1	79
<b>Fonds „Deutsche Einheit“</b>													
1990 Sept.	12 385	—	—	—	—	—	7 775	4 610	—	—	—	—	—
<b>DDR-Staatshaushalt 9)</b>													
1990 Sept.	11 703	—	5 418	—	—	—	—	6 285	—	—	—	—	—
<b>ERP-Sondervermögen</b>													
1970 Dez.	1 296	—	—	—	—	—	—	879	—	417	—	—	—
1975 Dez.	1 297	—	—	—	—	—	—	1 047	—	250	—	—	—
1980 Dez.	3 280	—	—	—	—	—	—	3 030	—	250	—	—	—
1985 Dez.	6 687	—	—	—	—	—	—	6 437	—	250	—	—	—
1986 Dez.	6 415	—	—	—	—	—	—	6 182	—	233	—	—	—
1987 Dez.	5 913	—	—	—	—	—	—	5 913	—	—	—	—	—
1988 Dez.	5 970	—	—	—	—	—	—	5 970	—	—	—	—	—
1989 Sept.	6 643	—	—	—	—	—	—	6 643	—	—	—	—	—
Dez.	7 063	—	—	—	—	—	—	7 063	—	—	—	—	—
1990 März	7 287	—	—	—	—	—	—	7 287	—	—	—	—	—
Juni	7 207	—	—	—	—	—	—	7 207	—	—	—	—	—
Sept.	8 327	—	—	—	—	—	—	8 327	—	—	—	—	—

Anmerkungen s.S. 64\*

## VII. Öffentliche Finanzen

### noch: 7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Insgesamt	Buchkredite der Bundesbank	Unverzinsliche Schatzanweisungen	Kassenobligationen/Schatzanweisungen 1)	Bundesobligationen 1)	Bundes-schatzbriefe	Anleihen 1)	Direktausleihungen der Kreditinstitute 2)	Darlehen von Nichtbanken		Altschulden		Verbindlichkeiten aus der Investitionshilfeabgabe	
									Sozialversicherungen 3)	sonstige 2)	Ausgleichsforde-rungen 4)	sonstige 5)		
<b>Länder</b>														
1970 Dez.	27 786	311	10)	50	210	—	—	5 794	10 817	617	2 181	7 726	80	—
1975 Dez.	67 001	361	10)	723	533	—	—	10 764	42 271	4 397	1 019	6 893	40	—
1980 Dez. 7)	137 804	1 101	—	—	300	—	—	11 241	112 989	3 608	2 648	5 915	2	—
1985 Dez.	247 411	179	—	595	10 250	—	—	17 131	204 079	2 319	8 068	4 790	2	—
1986 Dez.	264 351	936	—	141	10 059	—	—	24 022	215 086	1 942	7 622	4 542	2	—
1987 Dez.	284 609	808	—	230	8 481	—	—	28 254	232 153	1 637	8 759	4 286	2	—
1988 Dez.	302 560	1 010	—	186	6 962	—	—	28 546	251 709	1 468	8 656	4 021	2	—
1989 Sept.	298 986	193	—	331	6 812	—	—	29 181	248 669	1 394	8 519	3 886	2	—
Dez.	309 860	1 053	—	331	7 082	—	—	29 148	258 159	1 440	8 898	3 748	2	—
1990 März	308 949	1 075	—	331	6 472	—	—	28 838	258 667	1 316	8 502	3 748	2	—
Juni	313 142	1 241	—	331	7 292	—	—	28 383	262 416	1 301	8 527	3 650	2	—
Sept.	317 156	1 019	—	331	8 127	—	—	28 340	265 747	1 258	8 711	3 623	2	—
<b>Gemeinden 11)</b>														
1970 Dez.	40 295	—	—	—	—	—	—	702	32 324	984	6 260	—	26	—
1975 Dez.	74 411	—	—	—	—	—	—	475	67 183	4 294	2 458	—	1	—
1980 Dez.	95 208	—	—	—	—	—	—	232	88 726	4 445	1 805	—	0	—
1985 Dez.	113 738	—	—	—	—	—	—	180	107 404	4 516	1 638	—	0	—
1986 Dez.	114 811	—	—	—	—	—	—	160	108 704	4 313	1 634	—	0	—
1987 Dez.	117 818	—	—	—	—	—	—	150	111 912	4 153	1 603	—	0	—
1988 Dez.	119 316	—	—	—	—	—	—	150	113 582	4 071	1 513	—	—	—
1989 Sept.	120 500	—	—	—	—	—	—	150	114 755	4 065	1 530	—	—	—
Dez.	121 374	—	—	—	—	—	—	150	115 615	3 904	1 705	—	—	—
1990 März	121 400	—	—	—	—	—	—	150	115 700	3 860	1 690	—	—	—
Juni	121 800	—	—	—	—	—	—	150	116 100	3 860	1 690	—	—	—
Sept.	123 200	—	—	—	—	—	—	150	117 500	3 860	1 690	—	—	—

\* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. — 1 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke. — 2 Im wesentlichen Schuldscheindarlehen. Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 3 Einschl. Schuldbuchforderungen und Schatzbriefe. — 4 Bis 1982 einschl. Deckungsforderungen. — 5 Ablösungs- und Entschädigungsschuld sowie hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen; ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. — 6 Im Gegensatz zu Tab. VII, 10 wurden hier die Auftragsfinanzierung ÖffA und der Lastenausgleichsfonds bereits ab 1970 und nicht erst ab

1972 bzw. 1980 in die Verschuldung des Bundes einbezogen. — 7 Ab 1978 einschl. Nettokreditaufnahme für die Wohnungsbauförderungsanstalt des Landes Nordrhein-Westfalen. — 8 Darunter 387 Mio DM Sonderkredite der Bundesbank an den Bund. — 9 Nur Kreditaufnahme nach der Schaffung der Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion. — 10 1970 und 1975 einschl. geringer Beträge an Steuergutscheinen. — 11 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände (ab 1975) und der kommunalen Krankenhäuser.

### 8. Ausgleichsforderungen \*)

Mio DM

Posten	Insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute 1)	Versicherungsunternehmen	Bausparkassen
<b>I. Entstehung</b>					
1. Höhe der zugeteilten Ausgleichsforderungen 2)	22 229	5) 8 683	7 615	5 865	66
2. Planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen bis Ende Dezember 1989	8 324	—	4 517	3 764	43
3. Höhe der Ausgleichsforderungen Ende Dezember 1989 darunter: im Bestand des Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen 3)	13 905	8 683	3 098	2 101	23
	2 096	—	1 203	882	11
<b>II. Aufgliederung nach Schuldner und Zinstypen</b>					
1. Gliederung nach Schuldner					
a) Bund	10 155	8 683	352	1 120	—
b) Länder	3 750	—	2 746	981	23
2. Gliederung nach Zinstypen					
a) unverzinsliche Ausgleichsforderungen	—	—	—	—	—
b) 3 %ige Ausgleichsforderungen	11 115	6) 8 136	2 979	—	—
c) 3 ½ %ige Ausgleichsforderungen	2 123	—	3	2 097	23
d) 4 ½ %ige Ausgleichsforderungen	116	—	116	—	—
e) 3 %ige Sonderausgleichsforderungen	4	—	—	4	—
f) unverzinsliche Schuldverschreibung 4)	547	547	—	—	—
3. Insgesamt (1a + 1b = 2a bis 2f)	13 905	8 683	3 098	2 101	23

\* Infolge methodischer Unterschiede können die Zahlen von dem in Tab. VII, 7, 9 und 10 genannten Wert abweichen. — 1 Einschl. Ausgleichsforderungen für Postgiro- und Postsparkassenämter. — 2 Einschl. Ansprüche auf Ausgleichsforderungen, die bereits bedient, d. h. verzinst und getilgt werden, aber noch nicht in den Schuldbüchern eingetragen sind. — 3 Gemäß § 8 ff. des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsfor-

derungen vom 30. 7. 1965. — 4 Unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geldausstattung West-Berlins. — 5 Lt. Wochenausweis der Deutschen Bundesbank vom 31. 12. 1989. — 6 Gemäß Haushaltsbegleitgesetz von 1983, Artikel 9, ab 1. 1. 1983 nur noch mit 1 % verzinst.

## 9. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung \*)

Mio DM										
Position	Stand Ende			Veränderung						
	1988	1989	September 1990	1989			1990			
				insgesamt	1.-3. Vj.	1. Hj.	3. Vj.	1.-3. Vj.	1. Hj.	3. Vj.
<b>Kreditnehmer</b>										
Bund 1)	475 169	490 541	515 052	+ 15 371	+ 8 569	+ 7 832	+ 737	+ 24 512	+ 11 968	+ 12 544
Lastenausgleichsfonds	(172)	(33)	(29)	(- 139)	(- 139)	(- 111)	(- 28)	(- 4)	(- 4)	(- 0)
Fonds „Deutsche Einheit“	—	—	12 385	—	—	—	—	+ 12 385	—	+ 12 385
DDR-Staatshaushalt 2)	—	—	11 703	—	—	—	—	+ 11 703	—	+ 11 703
ERP-Sondervermögen	5 970	7 063	8 327	+ 1 093	+ 673	+ 477	+ 196	+ 1 264	+ 144	+ 1 120
Länder	302 560	309 860	317 156	+ 7 300	- 3 574	- 2 757	- 816	+ 7 297	+ 3 282	+ 4 015
Gemeinden 3)	119 316	121 374	123 200	+ 2 058	+ 1 184	+ 484	+ 700	+ 1 826	+ 426	+ 1 400
<b>Insgesamt</b>	<b>903 015</b>	<b>928 837</b>	<b>987 824</b>	<b>+ 25 822</b>	<b>+ 6 852</b>	<b>+ 6 036</b>	<b>+ 816</b>	<b>+ 58 987</b>	<b>+ 15 820</b>	<b>+ 43 167</b>
<b>Schuldarten</b>										
Buchkredite der Bundesbank	1 010	1 053	1 019	+ 43	- 817	+ 23	- 840	- 34	+ 188	- 222
Unverzinsliche Schatzanweisungen 4)	5 449	12 154	23 445	+ 6 705	+ 4 083	+ 2 259	+ 1 824	+ 11 291	+ 2 529	+ 8 762
Kassenobligationen / Schatzanweisungen 5)	51 164	50 448	49 689	- 716	+ 22	- 553	+ 575	- 759	- 1 594	+ 835
Bundesobligationen 5)	89 705	93 870	111 705	+ 4 165	+ 33	+ 1 345	- 1 312	+ 17 834	+ 11 105	+ 6 730
Bundesschatzbriefe	34 895	33 366	30 690	- 1 529	- 1 072	- 251	- 821	- 2 676	- 2 319	- 356
Anleihen 5)	200 756	225 063	253 932	+ 24 307	+ 17 481	+ 14 111	+ 3 370	+ 28 869	+ 14 602	+ 14 267
Direktausleihungen der Kreditinstitute 6)	477 457	472 947	479 780	- 4 510	- 11 102	- 9 947	- 1 155	+ 6 833	- 6 729	+ 13 562
Darlehen von Sozialversicherungen	7 171	6 743	6 317	- 428	- 206	- 246	+ 40	- 426	- 333	- 93
Sonstige Darlehen 6)	21 045	19 208	17 491	- 1 837	- 1 333	- 517	- 816	- 1 717	- 1 476	- 241
<b>Altschulden</b>										
Ablösungs- und Entschädigungsschuld 5)	1	1	1	- 0	- 0	- 0	- 0	- 0	- 0	- 0
Ausgleichsforderungen	14 281	13 903	13 675	- 378	- 235	- 187	- 47	- 228	- 151	- 77
Sonstige 5) 7)	2	2	2	- 0	- 0	- 0	- 0	- 0	- 0	- 0
<b>Verbindlichkeiten aus der Investitionshilfeabgabe</b>	<b>80</b>	<b>79</b>	<b>79</b>	<b>- 0</b>	<b>- 0</b>	<b>- 0</b>	<b>- 0</b>	<b>- 0</b>	<b>- 0</b>	<b>- 0</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>903 015</b>	<b>928 837</b>	<b>987 824</b>	<b>+ 25 822</b>	<b>+ 6 852</b>	<b>+ 6 036</b>	<b>+ 816</b>	<b>+ 58 987</b>	<b>+ 15 820</b>	<b>+ 43 167</b>
<b>Gläubiger</b>										
<b>Bankensystem</b>										
Bundesbank	13 287	12 887	13 238	- 400	- 1 170	- 201	- 968	+ 351	+ 634	- 283
Kreditinstitute	532 800	534 500	545 300	+ 1 700	- 2 300	- 1 700	- 600	+ 10 800	- 4 400	+ 15 200
<b>Inländische Nichtbanken</b>										
Sozialversicherungen 8)	7 200	6 700	6 300	- 500	- 200	- 300	+ 100	- 400	- 300	- 100
Sonstige 9)	163 028	168 750	219 886	+ 5 722	+ 1 622	+ 5 837	- 4 215	+ 51 136	+ 27 385	+ 23 751
<b>Ausland ts)</b>	<b>186 700</b>	<b>206 000</b>	<b>203 100</b>	<b>+ 19 300</b>	<b>+ 8 900</b>	<b>+ 2 400</b>	<b>+ 6 500</b>	<b>- 2 900</b>	<b>- 7 500</b>	<b>+ 4 600</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>903 015</b>	<b>928 837</b>	<b>987 824</b>	<b>+ 25 822</b>	<b>+ 6 852</b>	<b>+ 6 036</b>	<b>+ 816</b>	<b>+ 58 987</b>	<b>+ 15 820</b>	<b>+ 43 167</b>

\* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. — 1 Der Bund hat 1980 die Schulden des Lastenausgleichsfonds mitübernommen. Diese werden seither zusammen mit der eigentlichen Bundesschuld beim Bund nachgewiesen und beim Ausgleichsfonds nur noch nachrichtlich angeführt. — 2 Nur Kreditaufnahme nach der Schaffung der Wirtschafts-, Währungs- und Sozialunion. — 3 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände und der

kommunalen Krankenhäuser. — 4 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 5 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke. — 6 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 7 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen. — 8 Ohne von Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes erworbene Anleihen der öffentlichen Haushalte. — 9 Als Differenz ermittelt. — ts Teilweise geschätzt.

## VII. Öffentliche Finanzen

### 10. Verschuldung des Bundes \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite der Bundes-bank	Unverzinsliche Schatzanwei-sungen 1)		Bundes-schatz-anwei-sungen	Bundes-obliga-tionen 2)	Bundes-schatz-briefe	Anleihen 2)	Direkt-auslei-hungen der Kredit-institute 3)	Schulden bei Nichtbanken		Altschulden		Verbind-lichkeiten aus der Investi-tions-hilfe-abgabe
			zusam-men	darunter: Finanzie-rungs-schätze						Sozial-versiche-rungen 4)	sonstige 3)	Aus-gleichs-und Dek-kungs-forde-rungen	sonstige 5)	
1970 Dez.	47 323	7) 2 301	1 700	—	2 900	—	575	8 665	11 800	4 019	1 680	11 605	2 078	—
1975 Dez.	108 502	—	11 553	123	5 585	—	9 802	18 160	38 206	9 336	3 390	11 306	1 163	—
1980 Dez. 6)	232 320	1 336	5 963	2 818	18 199	8 641	24 080	43 234	100 979	2 517	16 099	11 044	227	—
1984 Dez.	367 297	1 773	9 314	2 931	12 924	61 244	21 101	78 055	151 355	2 567	17 703	10 643	2	615
1985 Dez.	392 356	—	9 282	3 525	15 473	71 955	25 921	92 600	147 001	2 254	17 217	10 552	1	100
1986 Dez.	415 390	2 015	8 084	2 653	23 220	80 105	28 128	119 800	126 288	1 968	15 862	10 458	1	82
1987 Dez.	440 476	—	5 267	1 747	38 458	84 417	31 128	143 469	111 904	1 712	13 680	10 361	1	80
1988 Dez.	475 169	—	5 263	1 475	44 202	89 705	34 895	172 059	106 196	1 633	10 875	10 259	1	80
1990 Jan.	494 770	—	13 056	9 063	43 367	96 215	32 838	197 895	91 245	1 398	8 571	10 107	1	79
Febr.	496 334	588	13 211	9 510	42 063	98 189	32 571	201 031	88 953	1 304	8 237	10 107	1	79
März	495 473	998	13 916	10 214	42 063	97 161	32 349	202 337	87 137	1 270	8 056	10 107	1	79
April	494 635	—	14 542	10 840	41 563	97 454	31 407	205 271	84 982	1 260	7 970	10 107	1	79
Mai	503 549	—	15 465	11 763	41 563	104 160	31 199	209 776	82 316	1 260	7 624	10 107	1	79
Juni	502 508	—	14 352	12 553	41 563	104 975	31 047	211 131	80 495	1 249	7 515	10 101	1	79
Juli	503 779	—	15 597	13 799	41 563	108 110	31 297	209 357	79 024	1 248	7 452	10 052	1	79
Aug.	515 274	—	16 879	15 080	41 563	111 122	31 584	216 979	78 435	1 220	7 361	10 052	1	79
Sept.	515 052	—	17 696	15 898	41 563	111 705	30 690	217 666	77 312	1 199	7 090	10 052	1	79
Okt.	526 332	—	18 561	16 769	40 570	116 748	30 346	226 722	75 268	1 196	6 788	10 052	1	79
Nov.	533 562	—	19 366	17 600	40 570	118 998	30 526	232 298	73 670	1 215	6 786	10 052	1	79
Dez.	542 189	—	19 494	18 213	38 763	123 014	30 892	239 282	72 523	1 294	6 801	10 046	1	79
1991 Jan. p)	551 595	—	20 006	18 737	37 623	124 772	30 597	249 722	70 704	1 294	6 801	9 997	1	79

\* Ohne Verschuldung bei Gebietskörperschaften und Sondervermögen. — 1 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 2 Ohne die im Bestand des Emittenten befindlichen Stücke. — 3 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 4 Bis 1976 einschl. Schuldbuchforderungen; ab 1973 einschl. Darlehen von Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes. — 5 Ablösungs- und Entschädigungsschuld sowie hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden

gemäß Londoner Schuldenabkommen; ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. — 6 Der Bund hat 1980 die Schulden des Lastenausgleichsfonds mitübernommen. Diese werden seither zusammen mit der eigentlichen Bundesschuld beim Bund nachgewiesen. — 7 Darunter 387 Mio DM Sonderkredite der Bundesbank an den Bund. — p Vorläufig.

### 11. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite 1)	Schatz-wechsel	Unverzinsliche Schatz-anwei-sungen	Kassen-obliga-tionen	Anleihen 2)	Bankkredite		Darlehen von Nichtbanken 3)		Ab-lösungs-und Ent-schädi-gungs-schuld	Verschul-dung bei Gebiets-körper-schaften und ERP-Sonder-vermögen	Nach-richtlich: Aus-lands-verschul-dung 6) ts)
							Post-giro-und Post-spar-kassen-ämter	übrige Banken 3) 4)	Sozial-versiche-rungen 5)	sonstige 4)			
<b>Bundesbahn</b>													
1970 Dez.	17 005	165	336	400	987	6 071	46	4 980	369	1 566	88	1 996	—
1975 Dez.	26 261	—	—	820	1 145	8 782	435	11 152	507	2 275	48	1 098	1 700
1980 Dez.	32 595	—	—	231	1 033	14 184	491	12 893	206	3 056	19	483	4 200
1985 Dez.	36 153	—	—	131	1 924	16 551	81	11 765	755	4 862	—	83	8 000
1986 Dez.	38 009	—	—	131	2 142	19 680	1	10 233	793	4 974	—	56	11 100
1987 Dez.	40 770	—	—	131	2 452	23 031	—	9 127	827	5 165	—	39	13 000
1988 Dez.	42 705	—	—	131	1 233	24 297	—	10 322	733	5 959	—	30	11 900
1989 Dez.	44 140	121	—	722	1 489	23 195	—	10 765	753	7 062	—	33	12 100
1990 Juni	45 078	2	—	722	1 489	24 567	—	10 117	770	7 379	—	33	12 800
Sept.	44 732	—	—	722	911	24 466	—	10 413	777	7 411	—	33	12 400
Dez. p)	47 074	—	—	131	911	26 591	—	11 250	722	7 440	—	29	—
<b>Bundespost</b>													
1970 Dez.	20 300	—	—	300	1 030	4 348	5 558	6 276	717	1 674	10	387	—
1975 Dez.	40 050	—	—	300	997	9 621	10 835	14 708	553	2 639	6	391	700
1980 Dez.	33 859	—	—	—	944	7 790	16 063	6 901	348	1 719	2	93	1 500
1985 Dez.	50 315	—	—	—	1 688	16 665	19 702	9 004	456	2 747	—	54	5 200
1986 Dez.	55 014	—	—	—	947	20 644	22 064	7 380	441	3 494	—	46	9 200
1987 Dez.	61 116	—	—	—	589	28 223	21 533	7 002	408	3 319	—	42	10 400
1988 Dez.	64 122	—	—	—	200	32 201	22 066	6 313	373	2 934	—	35	9 500
1989 Dez.	66 161	—	—	—	200	32 401	23 919	5 703	365	3 548	—	25	8 500
1990 Juni	65 464	—	—	—	353	33 601	23 937	4 744	325	2 495	—	10	8 900
Sept.	66 245	—	—	—	353	34 701	23 937	4 538	303	2 403	—	10	8 600
Dez. p)	70 979	—	—	—	484	36 801	26 197	4 960	291	2 236	—	11	—

1 Buchkredite der Bundesbank bzw. der Deutschen Verkehrskreditbank. — 2 Einschl. Kapitalaufstockungsanleihen, die vom Bund amortisiert werden. — 3 Bei der Bundesbahn einschl. der Kredite bzw. Darlehen, die durch Hinterlegung von U-Schätzen gesichert wurden. — 4 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Dar-

lehen. — 5 Ab 1978 einschl. Darlehen von Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes. — 6 Darlehensverpflichtungen gegenüber ausländischen Stellen sowie Wertpapiere im Besitz von Ausländern. — p Vorläufig. — ts Teilweise geschätzt.

## 12. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten

Zeit	Einnahmen 1)			Ausgaben 1)			Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Vermögen 3)					Nachrichtlich: Verwaltungsvermögen
	insgesamt	darunter:		insgesamt	darunter:			insgesamt	Einlagen 4)	Wertpapiere 5)	Darlehen 6) und Hypotheken	Grundstücke	
		Beiträge	Zahlungen des Bundes		Renten 2)	Krankenversicherung der Rentner							
1970	51 450	42 388	7 290	47 717	38 132	4 649	+ 3 733	24 186	5 983	11 748	6 407	48	1 825
1975	91 432	76 270	11 073	94 361	72 666	12 390	- 2 929	39 903	7 808	16 298	15 731	66	3 274
1978	115 659	93 786	19 598	120 593	98 773	11 670	- 4 934	16 518	5 966	4 537	5 944	72	3 791
1979	125 816	102 790	21 162	125 807	103 552	12 145	+ 9	16 201	7 200	3 892	5 045	64	3 864
1980	135 636	111 206	22 335	132 515	108 937	12 797	+ 3 121	18 804	10 279	3 783	4 679	64	3 929
1981	143 131	120 526	19 932	139 411	114 450	13 459	+ 3 720	21 783	13 809	3 618	4 294	63	4 013
1982	147 569	121 605	23 434	148 511	122 230	14 354	- 942	20 558	12 913	3 536	4 039	71	4 125
1983	146 697	121 112	23 662	151 498	127 304	12 943	- 4 801	15 125	7 890	3 416	3 756	62	4 265
1984	156 420	129 159	25 494	160 675	134 848	12 923	- 4 255	10 001	3 141	3 308	3 485	67	4 357
1985	165 949	137 662	26 601	164 540	140 539	11 081	+ 1 409	11 953	5 516	3 162	3 203	71	4 455
1986	174 797	145 891	27 248	167 982	145 736	9 940	+ 6 815	18 168	12 043	3 137	2 897	90	4 536
1987	178 594	148 286	28 579	174 707	152 521	9 334	+ 3 887	21 458	12 908	5 882	2 577	90	4 657
1988	186 880	153 807	31 123	183 376	159 749	9 225	+ 3 503	23 753	14 690	6 714	2 266	84	4 776
1989	196 299	161 355	32 550	193 158	167 234	10 078	+ 3 140	26 393	17 599	6 731	1 971	92	4 894
1990 8) ts)	212 987	174 941	34 829	203 232	175 534	10 938	+ 9 755	35 577	26 985	6 759	1 737	95	4 986
1989 1. Vj.	45 760	37 018	8 262	47 004	41 158	2 362	- 1 244	22 368	13 048	7 029	2 209	82	4 775
2. "	46 957	38 352	8 043	47 286	41 075	2 387	- 329	21 703	12 455	7 026	2 139	83	4 835
3. "	48 739	40 131	8 037	49 114	42 632	2 664	- 375	21 155	12 082	6 913	2 076	83	4 876
4. "	54 681	45 806	8 148	49 351	42 536	2 672	+ 5 330	26 393	17 599	6 731	1 971	92	4 894
1990 1. Vj.	49 182	39 641	8 906	49 530	43 036	2 700	- 348	25 938	16 960	6 988	1 897	93	4 972
2. "	50 894	41 569	8 625	49 797	43 070	2 671	+ 1 097	26 469	17 704	6 831	1 842	93	4 968
3. "	53 022	43 838	8 467	51 553	44 582	2 788	+ 1 468	27 662	18 971	6 798	1 797	95	5 013
4. " 8)	59 739	49 843	8 781	51 952	44 666	2 779	+ 7 787	35 577	26 985	6 759	1 737	95	4 986

1 Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. — 2 Die Zahlungen der Rentenversicherungsträger an die Krankenkassen nach § 183 RVO wurden von den Renten abgesetzt. — 3 Ohne Verwaltungsvermögen. Entspricht im wesentlichen der Schwankungsreserve. Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 4 Einschl. Barmittel. — 5 Einschl. der bis 1976 gehaltenen Geldmarkttitel; einschl. Schuldbuchforderungen

(bis 1980). Ab Ende 1986 einschl. in Wertpapierfonds angelegter Mittel. — 6 Ohne Darlehen an andere Sozialversicherungsträger; einschl. Beteiligungen. — 7 Ab 1978 einschl. Rentenversicherungsbeiträge für Empfänger öffentlicher Geldleistungen. — 8 Nur bisheriges Bundesgebiet. — ts Teilweise geschätzt. Quelle: Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung und Verband Deutscher Rentenversicherungsträger.

## 13. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit

Zeit	Einnahmen			Ausgaben				Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Liquiditätshilfen des Bundes	Vermögen 6)			
	insgesamt 1)	darunter:		insgesamt	darunter:					insgesamt	Einlagen 7)	Wertpapiere	Darlehen 8)
		Beiträge	Umlagen 2)		Arbeitslosenunterstützungen 3) 4)	Winterbauförderung	berufliche Förderung 4) 5)						
1970	3 574	3 097	—	3 907	715	1 303	989	- 333	—	5 708	966	9) 1 982	2 760
1975	9 234	7 787	899	17 836	10 749	1 120	3 612	- 8 602	7 282	1 765	159	281	1 325
1978	17 755	14 740	1 024	17 522	9 710	1 487	3 574	+ 232	—	3 466	2 656	221	589
1979	17 502	15 926	1 023	19 739	9 445	2 205	5 074	- 2 237	—	1 300	724	205	371
1980	19 050	17 321	1 139	21 674	10 122	1 974	6 327	- 2 625	1 840	589	220	144	225
1981	19 872	18 140	1 110	28 165	14 579	2 528	7 427	- 8 293	8 209	730	445	136	149
1982	26 314	24 287	1 267	33 365	20 243	2 218	6 956	- 7 051	7 003	771	530	131	111
1983	31 039	28 672	1 498	32 644	20 178	1 560	6 871	- 1 605	1 576	399	186	125	88
1984	32 805	30 446	1 401	29 644	15 936	1 613	7 652	+ 3 160	—	3 558	3 366	121	71
1985	32 043	29 492	1 409	29 737	15 314	1 442	8 486	+ 2 306	—	5 823	5 359	406	57
1986	31 649	29 122	1 433	31 862	14 928	1 347	10 499	- 213	—	5 506	5 191	248	68
1987	34 573	32 265	1 210	35 961	16 534	1 239	12 699	- 1 388	—	4 134	3 952	145	37
1988	35 869	33 716	1 131	40 844	19 032	1 021	15 086	- 4 975	1 024	126	0	97	29
1989	37 883	35 573	999	39 833	18 027	910	15 125	- 1 950	1 931	107	0	86	21
1990 10)	40 701	38 368	975	41 423	18 422	1 035	16 147	- 722	706	91	0	75	16
1989 1. Vj.	8 607	8 123	176	10 693	5 035	505	3 786	- 2 086	2 190	120	0	93	28
2. "	9 302	8 500	450	9 959	4 467	355	3 771	- 657	1 365	117	0	92	26
3. "	9 318	8 864	215	9 068	4 127	36	3 522	+ 250	- 150	113	0	89	24
4. "	10 657	10 087	158	10 113	4 398	14	4 045	+ 544	- 1 474	107	0	86	21
1990 1. Vj.	9 258	8 669	222	11 085	5 200	532	3 964	- 1 827	2 091	116	12	85	20
2. "	9 899	9 190	357	10 429	4 645	431	4 015	- 531	1 335	106	9	78	18
3. "	10 179	9 673	232	9 663	4 343	55	3 867	+ 516	- 553	106	11	78	17
4. " 10)	11 365	10 837	164	10 246	4 233	17	4 300	+ 1 119	- 2 167	91	0	75	16

1 Ohne Liquiditätshilfen des Bundes. — 2 Umlagen für die Winterbauförderung und für Konkursausfallgeld. — 3 Arbeitslosengeld, Anschluß-Arbeitslosenhilfe (bis 1980), Kurzarbeitergeld. Ab 1990 einschl. des an Aus- und Übersiedler als Ersatz für das Arbeitslosengeld gezahlten Eingliederungsgeldes. — 4 Einschl. Kranken- und ab 1978 Rentenversicherungsbeiträge. — 5 Berufliche Bildung, Förderung der Arbeitsaufnahme, Rehabilitation und Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung. — 6 Ohne Ver-

waltungsvermögen. Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. Ab Ende 1988 ohne liquide Mittel zur Haushaltsfinanzierung. — 7 Einschl. Barmittel. — 8 Ohne Darlehen aus Haushaltsausgaben; einschl. Beteiligungen. — 9 Einschl. Schuldbuchforderungen und Geldmarkttitel. — 10 Nur bisheriges Bundesgebiet. Quelle: Bundesanstalt für Arbeit.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage – Westdeutschland

**1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts**

Posten	1986	1987	1988 p)	1989 p)	1990 o)	1987	1988 p)	1989 p)	1990 o)	1987	1988 p)	1989 p)	1990 o)
	Mrd DM					Veränderung gegen Vorjahr in %				Anteil in %			
<b>I. Entstehung des Sozialprodukts</b>													
<b>Bruttowertschöpfung</b>													
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	33,7	30,5	33,1	36,1	38,6	- 9,5	+ 8,7	+ 9,1	+ 6,9	1,5	1,6	1,6	1,6
Warenproduzierendes Gewerbe	788,0	796,9	831,6	883,3	955,1	+ 1,1	+ 4,4	+ 6,2	+ 8,1	39,5	39,2	39,1	39,0
Energieversorgung 1) und Bergbau	67,6	69,2	69,6	72,2	74,3	+ 2,3	+ 0,6	+ 3,8	+ 2,9	3,4	3,3	3,2	3,0
Verarbeitendes Gewerbe	621,0	626,8	655,6	695,0	749,4	+ 0,9	+ 4,6	+ 6,0	+ 7,8	31,1	30,9	30,7	30,6
Baugewerbe	99,4	100,9	106,5	116,0	131,4	+ 1,6	+ 5,5	+ 9,0	+ 13,3	5,0	5,0	5,1	5,4
Handel und Verkehr 2)	286,6	298,2	311,9	329,3	353,0	+ 4,1	+ 4,6	+ 5,6	+ 7,2	14,8	14,7	14,6	14,4
Dienstleistungsunternehmen 3)	514,7	547,9	592,8	630,2	690,2	+ 6,5	+ 8,2	+ 6,3	+ 9,5	27,2	27,9	27,9	28,2
Unternehmen zusammen	1 622,9	1 673,4	1 769,4	1 878,9	2 036,9	+ 3,1	+ 5,7	+ 6,2	+ 8,4	83,0	83,3	83,1	83,2
desgl. bereinigt 4)	1 539,2	1 591,2	1 684,3	1 789,7	1 941,9	+ 3,4	+ 5,9	+ 6,3	+ 8,5	78,9	79,3	79,1	79,3
Staat	217,4	226,2	232,4	239,1	253,4	+ 4,0	+ 2,8	+ 2,9	+ 6,0	11,2	10,9	10,6	10,4
Private Haushalte 5)	39,8	42,2	44,1	46,1	50,0	+ 6,0	+ 4,5	+ 4,6	+ 8,5	2,1	2,1	2,0	2,0
Alle Wirtschaftsbereiche	1 796,4	1 859,5	1 960,8	2 075,0	2 245,4	+ 3,5	+ 5,4	+ 5,8	+ 8,2	92,3	92,3	91,8	91,7
Bruttoinlandsprodukt 6)	1 931,4	2 003,8	2 110,7	2 235,6	2 422,8	+ 3,7	+ 5,3	+ 5,9	+ 8,4	99,4	99,4	98,9	99,0
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland	+ 13,8	+ 11,9	+ 12,5	+ 25,7	+ 24,9					0,6	0,6	1,1	1,0
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	1 945,2	2 015,6	2 123,2	2 261,3	2 447,7	+ 3,6	+ 5,3	+ 6,5	+ 8,2	100	100	100	100
<b>II. Verteilung des Sozialprodukts</b>													
Einkommen aus unselbständiger Arbeit 7)	1 041,4	1 083,4	1 126,0	1 176,6	1 264,7	+ 4,0	+ 3,9	+ 4,5	+ 7,5	53,8	53,0	52,0	51,7
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	468,1	481,9	527,2	575,2	631,1	+ 2,9	+ 9,4	+ 9,1	+ 9,7	23,9	24,8	25,4	25,8
Volkseinkommen	1 509,5	1 565,3	1 653,2	1 751,8	1 895,8	+ 3,7	+ 5,6	+ 6,0	+ 8,2	77,7	77,9	77,5	77,5
<b>III. Verwendung des Sozialprodukts</b>													
Privater Verbrauch	1 068,6	1 110,3	1 154,3	1 211,3	1 296,3	+ 3,9	+ 4,0	+ 4,9	+ 7,0	55,1	54,4	53,6	53,0
Staatsverbrauch	382,7	397,5	412,7	419,0	447,1	+ 3,9	+ 3,8	+ 1,5	+ 6,7	19,7	19,4	18,5	18,3
Ausrüstungen	161,4	170,5	184,9	207,6	235,8	+ 5,6	+ 8,4	+ 12,3	+ 13,6	8,5	8,7	9,2	9,6
Bauten	216,0	219,5	231,1	250,8	279,5	+ 1,6	+ 5,3	+ 8,5	+ 11,4	10,9	10,9	11,1	11,4
Vorratsinvestitionen	+ 1,5	+ 4,4	+ 18,1	+ 29,2	+ 29,1					0,2	0,9	1,3	1,2
Inländische Verwendung	1 830,2	1 902,2	2 001,0	2 117,9	2 287,8	+ 3,9	+ 5,2	+ 5,8	+ 8,0	94,4	94,2	93,7	93,5
Außenbeitrag 8)	+ 115,0	+ 113,4	+ 122,2	+ 143,5	+ 159,9					5,6	5,8	6,3	6,5
Ausfuhr	638,2	639,3	687,9	787,1	868,4	+ 0,2	+ 7,6	+ 14,4	+ 10,3	31,7	32,4	34,8	35,5
Einfuhr	523,3	525,9	565,7	643,7	708,5	+ 0,5	+ 7,6	+ 13,8	+ 10,1	26,1	26,6	28,5	28,9
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	1 945,2	2 015,6	2 123,2	2 261,3	2 447,7	+ 3,6	+ 5,3	+ 6,5	+ 8,2	100	100	100	100
<b>in Preisen von 1980</b>													
Privater Verbrauch	893,4	922,6	947,5	963,9	1 005,9	+ 3,3	+ 2,7	+ 1,7	+ 4,4	56,3	55,7	54,6	54,4
Staatsverbrauch	323,4	328,4	335,9	332,9	342,5	+ 1,6	+ 2,3	- 0,9	+ 2,9	20,0	19,8	18,8	18,5
Ausrüstungen	135,9	143,4	154,2	169,2	189,7	+ 5,6	+ 7,5	+ 9,7	+ 12,1	8,7	9,1	9,6	10,3
Bauten	189,6	189,0	195,2	205,1	215,3	- 0,3	+ 3,3	+ 5,1	+ 5,0	11,5	11,5	11,6	11,7
Vorratsinvestitionen	+ 3,9	+ 5,4	+ 15,5	+ 22,4	+ 22,5					0,3	0,9	1,3	1,2
Inländische Verwendung	1 546,1	1 588,8	1 648,3	1 693,4	1 775,8	+ 2,8	+ 3,7	+ 2,7	+ 4,9	96,9	96,9	95,9	96,1
Außenbeitrag 8)	+ 68,6	+ 51,0	+ 52,2	+ 72,6	+ 71,8					3,1	3,1	4,1	3,9
Ausfuhr	545,9	551,1	582,3	649,2	711,1	+ 0,9	+ 5,7	+ 11,5	+ 9,5	33,6	34,2	36,8	38,5
Einfuhr	477,3	500,1	530,1	576,5	639,3	+ 4,8	+ 6,0	+ 8,8	+ 10,9	30,5	31,2	32,6	34,6
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	1 614,7	1 639,8	1 700,5	1 766,0	1 847,6	+ 1,6	+ 3,7	+ 3,9	+ 4,6	100	100	100	100

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Einschl. Wasserversorgung. — 2 Einschl. Nachrichtenübermittlung. — 3 Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen, Wohnungsvermietung und sonstige Dienstleistungen. — 4 Bruttowertschöpfung der Unternehmen minus unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen. — 5 Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbszweck. — 6 Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche zuzüglich Umsatzsteuererlösen sowie einbehaltenen Umsatzsteuer aufgrund gesetzlicher Sonderregelungen sowie Einfuhrabgaben (Einfuhrzölle,

Verbrauchssteuern auf Einfuhren, Abschöpfungsbeträge und Währungsausgleichsbeträge auf eingeführte landwirtschaftliche Erzeugnisse). — 7 Einschl. Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung und zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u.a. für die betriebliche Altersversorgung). — 8 Einschl. Waren- und Dienstleistungsverkehr mit der ehemaligen DDR. — p Vorläufig. — o Erstes vorläufiges Ergebnis. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe \*)

Arbeitstäglich bereinigt

Zeit	Produzierendes Gewerbe insgesamt		darunter:											
			Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe				Investitionsgütergewerbe			Verbrauchsgütergewerbe				Bauhauptgewerbe
	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	zusammen		darunter:			zusammen		darunter: Textilgewerbe	1985 = 100	
					1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %			
1987 D	102,6	+ 0,3	99,3	- 0,1	104,8	+ 0,4	102,9	107,4	105,2	103,2	+ 1,0	100,4	106,0	- 0,4
1988 ..	106,3	+ 3,6	105,6	+ 6,3	108,4	+ 3,4	105,4	107,5	110,7	106,2	+ 2,9	98,0	110,5	+ 4,2
1989 ..	111,7	+ 5,1	108,9	+ 3,1	116,2	+ 7,2	115,6	115,7	120,7	110,5	+ 4,0	99,2	117,9	+ 6,7
1990 ..	117,5	+ 5,2	110,7	+ 1,7	123,0	+ 5,9	123,5	121,1	127,4	118,2	+ 7,0	101,0	122,9	+ 4,2
1989 Okt.	124,5	+ 5,6	117,3	+ 2,4	129,2	+ 7,4	122,8	130,9	136,7	125,8	+ 5,8	115,9	143,8	+ 4,7
Nov.	120,2	+ 5,0	111,4	+ 2,0	126,6	+ 7,3	123,4	122,8	132,4	118,3	+ 4,9	104,0	127,2	+ 8,8
Dez.	112,3	+ 5,1	100,4	+ 1,1	125,3	+ 7,0	151,1	107,6	123,5	103,2	+ 5,3	87,6	92,2	+ 5,1
1990 Jan.	109,3	+ 5,1	107,5	+ 1,7	110,9	+ 8,2	99,9	120,6	114,0	112,3	+ 5,3	104,1	91,6	+ 0,9
Febr.	109,8	+ 4,8	105,3	+ 1,6	116,5	+ 7,2	111,4	122,9	121,9	112,7	+ 5,2	103,0	95,0	+ 5,6
März	123,0	+ 6,6	116,8	+ 3,5	130,6	+ 7,8	128,4	133,9	135,3	125,8	+ 7,3	112,3	123,2	+ 10,2
April	113,4	+ 0,1	109,9	- 0,4	118,4	- 0,6	117,3	119,8	122,5	113,8	+ 1,7	100,6	125,5	+ 3,5
Mai	116,1	+ 10,0	112,5	+ 5,0	121,7	+ 12,6	122,8	121,8	124,4	114,6	+ 12,4	101,4	132,8	+ 10,2
Juni	116,3	+ 2,1	110,3	- 1,3	124,6	+ 3,0	132,3	121,0	125,2	114,0	+ 2,0	100,9	129,1	- 0,8
Juli	112,8	+ 5,7	110,6	+ 2,1	115,9	+ 6,1	119,5	107,4	124,3	109,0	+ 7,8	88,7	134,3	+ 6,3
Aug.	108,5	+ 5,8	108,2	+ 1,2	106,2	+ 6,4	106,3	94,7	111,3	109,2	+ 8,1	77,3	125,9	+ 0,6
Sept.	123,4	+ 5,6	112,9	+ 2,0	130,1	+ 5,3	128,7	128,3	135,9	127,9	+ 6,9	109,1	138,5	+ 2,7
Okt.	132,7	+ 6,6	119,7	+ 2,0	137,1	+ 6,1	130,2	142,3	143,9	137,4	+ 9,2	117,0	o) 153,9	+ 7,0
Nov.	127,1	+ 5,7	114,7	+ 3,0	132,4	+ 4,6	129,7	131,1	138,5	129,5	+ 9,5	106,9	131,4	+ 3,3
Dez.	117,4	+ 4,5	100,0	- 0,4	131,3	+ 4,8	155,6	109,1	131,6	112,0	+ 8,5	90,3	93,2	+ 1,1
1991 Jan. p)	115,9	+ 6,0	110,0	+ 2,3	119,2	+ 7,5	110,0	125,8	123,5	117,8	+ 4,9	103,5	98,8	+ 7,9

Quelle: Statistisches Bundesamt. — \* Ergebnisse für fachliche Unternehmensteile. — p Vorläufig. — o Vergleichbarkeit mit den Vormonaten gestört (Anpassung der Anga-

ben ab Oktober an die Totalerhebung 1990 im Bauhauptgewerbe).

## 3. Arbeitsmarkt \*)

Zeit	Erwerbstätige 1)		darunter:											Kurz- arbeiter Tsd	Arbeits- lose Tsd	Arbeitslosenquote gemessen an den		Offene Stellen Tsd
			Abhängig Beschäftigte				Produzierendes Gewerbe ohne Bau und Energie		Bauhauptgewerbe		Erwerbs- personen ins- gesamt %	abhän- gigen Erwerbs- personen %						
	Tsd	Verän- derung gegen Vorjahr %	insgesamt 1) 2)		Tsd	Verän- derung gegen Vorjahr %	Tsd	Verän- derung gegen Vorjahr %	Tsd	Verän- derung gegen Vorjahr %								
			Tsd	Verän- derung gegen Vorjahr %							darunter: Aus- länder Tsd							
1985 D	26 593	+ 0,8	23 559	+ 0,9	1 568	6 938	+ 1,2	1 028	- 7,2	235	2 304	8,2	9,3	110				
1986 ..	26 960	+ 1,4	23 910	+ 1,5	1 570	7 059	+ 1,7	1 003	- 2,4	197	2 228	7,9	9,0	154				
1987 ..	27 157	+ 0,7	24 141	+ 1,0	1 577	7 057	- 0,0	986	- 1,8	278	2 229	7,9	8,9	171				
1988 ..	27 369	+ 0,8	24 364	+ 0,9	1 610	7 037	- 0,3	996	+ 1,0	208	2 242	7,7	8,7	189				
1989 ..	27 741	+ 1,4	24 757	+ 1,6	1 678	7 203	+ 2,4	999	+ 0,3	108	2 038	7,1	7,9	251				
1990 ..	28 442	+ 2,5	25 445	+ 2,8	...	7 404	+ 2,8	p) 1 020	p) + 2,2	56	1 883	6,4	7,2	314				
1990 Jan.	27 934	+ 2,2	...	...	...	7 286	+ 2,7	974	+ 2,0	90	2 191	7,5	8,4	287				
Febr.	28 004	+ 2,3	25 020	+ 2,6	...	7 318	+ 2,8	971	+ 2,5	105	2 153	7,4	8,2	302				
März	28 134	+ 2,5	...	...	1 740	7 341	+ 2,7	p) 995	p) + 2,3	99	2 013	6,9	7,7	318				
April	28 283	+ 2,6	...	...	...	7 337	+ 2,8	p) 1 009	p) + 1,5	65	1 915	6,6	7,3	325				
Mai	28 361	+ 2,6	25 344	+ 2,7	...	7 357	+ 2,8	p) 1 017	p) + 1,4	44	1 823	6,2	7,0	335				
Juni	28 436	+ 2,4	...	...	1 782	7 384	+ 2,7	p) 1 023	p) + 1,4	38	1 808	6,2	6,9	337				
Juli	28 396	+ 2,7	...	...	...	7 443	+ 2,7	p) 1 031	p) + 1,6	30	1 864	6,4	7,1	332				
Aug.	28 553	+ 2,7	25 599	+ 2,9	...	7 492	+ 2,7	p) 1 041	p) + 1,6	27	1 813	6,2	6,9	324				
Sept.	28 815	+ 2,5	...	...	...	7 503	+ 2,8	p) 1 043	p) + 1,7	32	1 728	5,9	6,6	320				
Okt.	28 831	+ 2,6	...	...	...	7 504	+ 2,9	o) 1 059	o) + 4,0	39	1 687	5,8	6,5	310				
Nov.	28 827	+ 2,7	25 815	+ 2,9	...	7 510	+ 2,8	1 056	+ 3,7	49	1 685	5,8	6,4	295				
Dez.	28 730	+ 2,5	...	...	...	7 472	+ 2,7	1 045	+ 3,8	51	1 784	6,1	6,8	283				
1991 Jan. ts)	28 610	+ 2,4	...	...	...	...	...	...	...	93	1 874	+ 6,3	+ 7,0	303				
Febr.	...	...	...	...	...	...	...	...	...	131	1 869	6,3	7,0	314				

Quelle: Statistisches Bundesamt; für beschäftigte Ausländer, Kurzarbeiter, Arbeitslose und offene Stellen: Bundesanstalt für Arbeit. — \* Monatswerte: Endstände; Erwerbstätige: Durchschnitt; Kurzarbeiter: Stand Monatsmitte. — 1 Ab 1988 vorläufig. — 2 Vierteljahreszahlen als Durchschnitt berechnet. — 3 Erwerbspersonen ohne Solda-

ten. — ts Erste vorläufige Schätzung. — p Vorläufig. — o Vergleichbarkeit mit den Vormonaten gestört (Anpassung der Angaben ab Oktober an die Totalerhebung 1990 im Bauhauptgewerbe). — + Ab Januar berechnet auf Basis neuer Erwerbspersonenzahlen.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage – Westdeutschland

4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe \*)

1985 = 100; kalendermonatlich

Zeit	Verarbeitendes Gewerbe						Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe					
	insgesamt	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:				zusammen	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %
1977 D	64,8	+ 1,1	72,6	+ 3,0	52,0	- 3,0	63,8	- 3,0	72,5	- 4,9	50,1	+ 1,6
1978 „	68,0	+ 4,9	76,3	+ 5,1	54,3	+ 4,4	66,5	+ 4,2	74,6	+ 2,9	53,6	+ 7,0
1979 „	75,4	+ 10,9	83,5	+ 9,4	62,1	+ 14,4	75,8	+ 14,0	84,3	+ 13,0	62,4	+ 16,4
1980 „	78,3	+ 3,8	85,9	+ 2,9	65,7	+ 5,8	79,4	+ 4,7	87,6	+ 3,9	66,5	+ 6,6
1981 „	81,8	+ 4,5	84,9	- 1,2	76,7	+ 16,7	83,1	+ 4,7	87,7	+ 0,1	75,6	+ 13,7
1982 „	81,0	- 1,0	84,5	- 0,5	75,2	- 2,0	81,1	- 2,4	85,2	- 2,9	74,5	- 1,5
1983 „	84,5	+ 4,3	88,5	+ 4,7	77,8	+ 3,5	86,7	+ 6,9	90,6	+ 6,3	80,6	+ 8,2
1984 „	92,6	+ 9,6	94,0	+ 6,2	90,2	+ 15,9	96,0	+ 10,7	96,6	+ 6,6	95,1	+ 18,0
1985 „	100,0	+ 8,0	100,0	+ 6,4	100,0	+ 10,9	100,0	+ 4,2	100,0	+ 3,5	100,0	+ 5,2
1986 „	100,2	+ 0,2	102,4	+ 2,4	96,5	- 3,5	94,6	- 5,4	96,4	- 3,6	91,7	- 8,3
1987 „	100,4	+ 0,2	102,1	- 0,3	97,6	+ 1,1	93,8	- 0,8	94,3	- 2,2	93,0	+ 1,4
1988 „	110,2	+ 9,8	110,5	+ 8,2	109,8	+ 12,5	103,4	+ 10,2	102,9	+ 9,1	104,2	+ 12,0
1989 „	122,4	+ 11,1	122,4	+ 10,8	122,4	+ 11,5	110,3	+ 6,7	110,0	+ 6,9	110,7	+ 6,2
1990 „	129,4	+ 5,7	134,5	+ 9,9	121,0	- 1,1	110,9	+ 0,5	114,1	+ 3,7	105,8	- 4,4
1989 Nov.	125,6	+ 8,4	123,2	+ 7,9	129,4	+ 8,8	109,7	+ 2,1	110,1	+ 3,2	109,1	+ 0,5
1989 Dez.	123,8	+ 4,6	121,9	+ 5,2	127,1	+ 3,8	96,9	- 6,7	95,9	- 3,4	98,6	- 11,2
1990 Jan.	125,1	+ 8,2	126,2	+ 9,3	123,2	+ 6,4	111,8	+ 2,0	112,0	+ 3,2	111,4	+ 0,0
1990 Febr.	124,9	+ 4,9	124,7	+ 5,5	125,2	+ 3,9	107,9	- 1,1	108,9	+ 2,4	106,3	- 6,3
1990 März	140,5	+ 5,9	140,3	+ 4,7	140,7	+ 7,8	121,1	+ 2,5	120,8	+ 4,4	121,6	- 0,2
1990 April	122,5	- 2,9	123,5	- 1,8	120,8	- 4,7	108,8	- 4,6	111,5	- 0,9	104,4	- 10,5
1990 Mai	129,3	+ 12,6	133,4	+ 17,8	122,8	+ 4,6	113,3	+ 4,3	116,9	+ 8,2	107,5	- 1,9
1990 Juni	123,5	- 5,3	127,1	- 3,3	117,6	- 8,7	109,5	- 10,4	111,4	- 7,6	106,4	- 14,7
1990 Juli	125,3	+ 9,9	130,8	+ 14,2	116,4	+ 2,8	107,2	+ 1,5	112,5	+ 5,3	98,9	- 4,7
1990 Aug.	127,0	+ 11,7	138,2	+ 20,3	108,7	- 2,8	105,9	+ 1,9	113,3	+ 6,0	94,0	- 5,1
1990 Sept.	133,6	+ 6,3	140,7	+ 10,6	121,9	- 1,1	112,6	+ 2,5	113,1	+ 2,1	111,7	+ 3,0
1990 Okt.	144,0	+ 13,5	153,6	+ 19,3	128,5	+ 3,6	121,3	+ 5,0	127,0	+ 7,8	112,2	+ 0,2
1990 Nov.	135,2	+ 7,6	145,9	+ 18,4	117,8	- 9,0	114,0	+ 3,9	119,9	+ 8,9	104,6	- 4,1
1990 Dez.	121,6	- 1,8	129,5	+ 6,2	108,8	- 14,4	97,3	+ 0,4	101,6	+ 5,9	90,5	- 8,2
1991 Jan. p)	138,5	+ 10,7	149,2	+ 18,2	121,1	- 1,7	118,8	+ 6,3	123,7	+ 10,4	111,1	- 0,3

Zeit	Investitionsgütergewerbe						Verbrauchsgütergewerbe					
	zusammen	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:				zusammen	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %
1977 D	62,5	+ 2,6	69,4	+ 8,1	53,3	- 5,5	73,7	+ 3,1	80,1	+ 3,4	49,6	+ 2,1
1978 „	65,9	+ 5,4	74,2	+ 6,9	54,7	+ 2,6	77,4	+ 5,0	83,5	+ 4,2	53,8	+ 8,5
1979 „	72,7	+ 10,3	80,3	+ 8,2	62,5	+ 14,3	83,5	+ 7,9	89,7	+ 7,4	59,6	+ 10,8
1980 „	74,9	+ 3,0	81,8	+ 1,9	65,7	+ 5,1	87,0	+ 4,2	93,1	+ 3,8	63,5	+ 6,5
1981 „	79,4	+ 6,0	80,4	- 1,7	78,0	+ 18,7	87,3	+ 0,3	91,4	- 1,8	71,7	+ 12,9
1982 „	79,0	- 0,5	81,6	+ 1,5	75,4	- 3,3	87,1	- 0,2	90,1	- 1,4	75,9	+ 5,9
1983 „	81,1	+ 2,7	84,7	+ 3,8	76,1	+ 0,9	91,3	+ 4,8	94,4	+ 4,8	79,6	+ 4,9
1984 „	89,3	+ 10,1	90,7	+ 7,1	87,5	+ 15,0	96,9	+ 6,1	98,3	+ 4,1	91,7	+ 15,2
1985 „	100,0	+ 12,0	100,0	+ 10,3	100,0	+ 14,3	100,0	+ 3,2	100,0	+ 1,7	100,0	+ 9,1
1986 „	102,2	+ 2,2	105,4	+ 5,4	98,0	- 2,0	103,1	+ 3,1	103,3	+ 3,3	102,6	+ 2,6
1987 „	102,4	+ 0,2	105,1	- 0,3	98,9	+ 0,9	105,4	+ 2,2	105,6	+ 2,2	104,7	+ 2,0
1988 „	113,0	+ 10,4	113,9	+ 8,4	111,8	+ 13,0	112,8	+ 7,0	112,5	+ 6,5	114,2	+ 9,1
1989 „	128,7	+ 13,9	130,1	+ 14,2	126,9	+ 13,5	122,5	+ 8,6	120,8	+ 7,4	129,1	+ 13,0
1990 „	137,8	+ 7,1	146,3	+ 12,5	126,5	- 0,3	133,7	+ 9,1	133,9	+ 10,8	132,8	+ 2,9
1989 Nov.	133,9	+ 11,3	130,1	+ 10,6	139,0	+ 12,0	125,6	+ 8,0	124,4	+ 7,1	130,2	+ 11,4
1989 Dez.	143,5	+ 9,5	143,4	+ 9,4	143,5	+ 9,4	106,4	+ 4,1	106,1	+ 3,4	107,7	+ 7,3
1990 Jan.	132,5	+ 11,6	135,9	+ 13,2	127,9	+ 9,4	123,9	+ 6,9	122,5	+ 7,3	129,0	+ 5,5
1990 Febr.	131,3	+ 6,6	131,4	+ 6,1	131,1	+ 7,3	133,3	+ 8,5	130,0	+ 7,7	146,0	+ 11,2
1990 März	146,4	+ 6,5	147,5	+ 3,4	145,0	+ 10,9	154,3	+ 8,9	149,4	+ 8,1	172,6	+ 11,1
1990 April	128,9	- 2,1	129,9	- 2,3	127,5	- 2,1	125,1	- 2,6	124,5	- 1,7	127,6	- 6,0
1990 Mai	138,0	+ 16,1	144,8	+ 23,2	129,1	+ 6,9	128,6	+ 14,7	128,4	+ 16,4	129,2	+ 8,5
1990 Juni	132,3	- 3,9	139,7	- 2,4	122,5	- 6,2	118,9	- 1,6	118,4	- 0,3	120,6	- 6,6
1990 Juli	136,7	+ 12,4	145,5	+ 17,6	125,0	+ 5,2	119,4	+ 15,3	120,6	+ 17,0	114,6	+ 8,5
1990 Aug.	136,1	+ 15,9	152,8	+ 29,8	113,7	- 2,9	133,6	+ 12,6	136,9	+ 14,9	121,0	+ 3,8
1990 Sept.	140,3	+ 7,7	152,7	+ 14,3	123,7	- 1,7	147,8	+ 7,4	149,3	+ 11,6	142,2	- 6,4
1990 Okt.	152,2	+ 17,2	166,7	+ 25,9	132,8	+ 5,0	156,3	+ 14,3	157,8	+ 17,1	150,5	+ 4,0
1990 Nov.	144,0	+ 7,5	160,3	+ 23,2	122,4	- 11,9	142,8	+ 13,7	146,5	+ 17,8	128,8	- 1,1
1990 Dez.	134,8	- 6,1	148,1	+ 3,3	117,0	- 18,5	120,5	+ 13,3	122,8	+ 15,7	111,9	+ 3,9
1991 Jan. p)	148,2	+ 11,8	165,7	+ 21,9	124,8	- 2,4	140,9	+ 13,7	144,3	+ 17,8	128,1	- 0,7

Quelle: Statistisches Bundesamt. — \* Ohne Nahrungs- und Genußmittelgewerbe; Ergebnisse für fachliche Betriebsteile; Werte ohne Mehrwertsteuer. — p Vorläufig.



## 5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung

Zeit	Auftragseingang im Bauhauptgewerbe 1)							Auftragsbestand 1) 4) im Bauhauptgewerbe		Veranschlagte Kosten 5) für genehmigte Hochbauten		Kapitalzusagen für den Wohnungsbau 7)	
	Insgesamt		Hochbau			Tiefbau 1985 = 100							
	1985 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	davon:									
				Woh- nungs- bau	Gewerb- licher Hoch- bau 2)		Öffent- licher Hoch- bau 3)	1985 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	Mio DM 6)	Ver- änderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Ver- änderung gegen Vorjahr %
1985 D	100,0	- 1,8	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	- 6,5	6 371	-11,3	8 673	+ 1,9	
1986 „	109,1	+ 9,1	107,5	95,0	117,6	109,1	111,2	+ 5,7	6 551	+ 2,8	8 693	+ 0,2	
1987 „	106,2	- 2,7	105,7	89,4	117,0	111,7	106,7	+ 0,8	6 421	- 2,0	8 479	- 2,5	
1988 „	116,0	+ 9,2	118,2	100,0	138,5	107,3	113,1	+ 2,6	7 354	+ 14,5	8 565	+ 1,0	
1989 „	132,2	+ 14,0	135,9	116,0	162,7	113,9	127,1	+ 9,1	8 360	+ 13,7	8 845	+ 3,3	
1990 „	152,1	+ 15,1	160,6	145,6	192,0	119,3	140,2	+ 18,6	s) 10 280	s) + 23,0	8 801	- 0,5	
1989 Okt.	137,4	+ 15,9	143,0	126,2	171,0	112,8	129,7		8 940	+ 2,4	10 251	+ 50,9	
Nov.	119,0	+ 21,2	125,9	113,9	144,8	106,6	109,4		8 247	+ 16,5	8 895	+ 29,9	
Dez.	128,8	+ 24,1	141,8	127,9	172,8	99,4	110,7	+ 14,4	9 459	+ 44,5	11 881	+ 11,6	
1990 Jan.	112,7	+ 28,9	129,2	114,9	157,7	93,0	89,9		8 591	+ 32,8	7 691	+ 9,9	
Febr.	127,2	+ 29,4	141,5	130,1	178,9	79,8	107,4		7 824	+ 18,3	8 838	+ 11,2	
März	r) 177,6	r) + 20,7	r) 186,2	164,7	221,8	r) 147,8	165,7	+ 18,2	10 580	+ 43,4	10 352	+ 20,8	
April	152,4	+ 8,4	153,5	142,4	178,3	119,6	150,9		9 904	+ 19,0	8 378	+ 3,4	
Mai	154,1	+ 15,3	154,3	147,7	178,3	113,5	153,8		10 616	+ 27,7	7 989	- 0,9	
Juni	178,9	+ 11,5	182,5	157,6	225,0	135,6	173,8	+ 16,9	11 020	+ 17,4	7 775	- 16,1	
Juli	155,4	+ 11,6	162,9	139,9	191,9	142,1	145,0		11 640	+ 23,6	9 091	+ 4,7	
Aug.	155,0	+ 9,0	161,2	144,7	200,6	104,8	146,3		10 805	+ 26,4	8 815	+ 4,6	
Sept.	165,0	+ 8,6	170,5	157,7	192,3	146,4	157,3	+ 18,0	10 449	+ 22,0	8 076	- 10,9	
Okt.	162,0	+ 17,9	167,9	153,6	200,5	122,8	153,7		10 678	+ 19,4	8 808	- 14,1	
Nov.	139,9	+ 17,6	158,4	152,4	189,7	100,1	114,1		10 752	+ 30,4	8 095	- 9,0	
Dez.	144,6	+ 12,3	158,8	141,0	188,8	125,6	125,0	+ 21,3	s) 10 506	s) + 11,1	11 705	- 1,5	

Quelle: Statistisches Bundesamt; Verbände des Kreditgewerbes. — 1 Werte ohne Mehrwertsteuer. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. — 3 Ohne Bundesbahn und Bundespost. — 4 Quartalsendstand. — 5 Einschl. Mehrwertsteuer. — 6 Die gesondert erfaßten Jahreszahlen weichen von den Summen der Monatsergebnisse geringfügig ab. — 7 Von Sparkassen, Girozentralen, öffentlichen und privaten Real-

reditinstituten sowie Bausparkassen zugesagte Kredite für Wohnungsneubau, Modernisierung und Instandhaltung älterer Wohnungen, Erwerb von Wohnungen und Wohngebäuden sowie Ablösungen. — s Vom Statistischen Bundesamt teilweise geschätzt. — r Revidiert.

## 6. Einzelhandelsumsätze \*)

Zeit	darunter:												
	Unternehmen 2) mit Schwerpunkt in den Bereichen											Warenhäuser	
	Insgesamt		Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren		Textilien, Bekleidung Schuhe, Lederwaren		Einrichtungs- gegenstände 3)		Fahrzeuge 4)				
	1986 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1986 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1986 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1986 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1986 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1986 = 100		Ver- änderung gegen Vorjahr %
1985 D	97,1	+ 2,4	+ 0,7	98,1	+ 1,6	96,3	+ 3,8	96,4	- 0,7	87,7	+ 3,3	97,6	+ 0,6
1986 „	100,0	+ 3,0	+ 3,5	100,0	+ 1,9	100,0	+ 3,8	100,0	+ 3,7	100,0	+ 14,0	100,0	+ 2,5
1987 „	104,2	+ 4,2	+ 3,8	102,0	+ 2,0	102,9	+ 2,9	107,4	+ 7,4	109,0	+ 9,0	99,4	- 0,6
1988 „	108,3	+ 3,9	+ 3,4	106,1	+ 4,0	103,1	+ 0,2	115,2	+ 7,3	114,8	+ 5,3	101,2	+ 1,8
1989 „	113,5	+ 4,8	+ 2,2	111,5	+ 5,1	104,7	+ 1,6	122,3	+ 6,2	125,1	+ 9,0	102,9	+ 1,7
1990 „ p) r)	125,5	+ 10,6	+ 8,2	121,6	+ 9,1	114,3	+ 9,2	134,9	+ 10,3	146,2	+ 16,9	110,3	+ 7,2
1990 p) r) Jan.	107,4	+ 8,8	+ 6,6	108,3	+ 10,3	96,1	+ 2,6	114,4	+ 6,9	112,1	+ 13,6	116,1	+ 1,1
Febr.	104,5	+ 7,3	+ 5,3	105,3	+ 7,6	85,7	+ 5,3	114,0	+ 7,5	122,3	+ 9,2	87,6	+ 4,2
März	127,5	+ 8,1	+ 6,1	124,0	+ 8,2	115,7	+ 5,6	135,7	+ 11,0	161,5	+ 8,2	99,7	+ 4,5
April	120,2	+ 7,0	+ 5,6	119,6	+ 11,3	108,8	+ 7,7	123,2	+ 6,7	148,3	+ 0,1	94,8	+ 10,7
Mai	124,8	+ 11,9	+ 9,9	123,4	+ 9,6	114,6	+ 9,8	125,3	+ 15,5	158,2	+ 18,2	92,6	+ 7,8
Juni	116,3	+ 4,0	+ 2,9	120,5	+ 5,6	92,5	+ 4,6	120,1	+ 5,1	145,8	- 1,6	87,6	+ 3,7
Juli	126,3	+ 17,1	+ 15,0	122,6	+ 12,7	104,1	+ 14,0	128,3	+ 16,8	170,8	+ 36,1	114,0	+ 10,3
Aug.	123,7	+ 15,6	+ 12,5	128,9	+ 15,3	99,4	+ 7,6	124,5	+ 12,1	147,1	+ 36,6	104,5	+ 11,8
Sept.	121,5	+ 11,4	+ 8,4	115,0	+ 5,2	123,2	+ 18,0	129,8	+ 10,7	134,0	+ 18,9	98,2	+ 13,7
Okt.	136,8	+ 16,1	+ 12,4	124,7	+ 11,7	134,9	+ 11,0	150,2	+ 14,5	163,5	+ 29,9	106,8	+ 10,4
Nov.	142,1	+ 13,3	+ 10,1	127,9	+ 8,5	138,7	+ 9,2	165,5	+ 15,1	154,9	+ 27,2	137,3	+ 4,3
Dez.	155,2	+ 6,7	+ 4,4	140,7	+ 3,6	158,2	+ 12,4	187,5	+ 3,4	135,5	+ 15,1	184,3	+ 6,3
1991 Jan. p)	123,2	+ 14,7	+ 11,6	112,1	+ 3,5	108,6	+ 13,0	131,2	+ 14,7	153,9	+ 37,3	116,3	+ 0,2

Quelle: Statistisches Bundesamt. — \* Einschl. Mehrwertsteuer. — 1 In Preisen von 1980. — 2 Ohne Warenhäuser und andere Unternehmen ohne ausgeprägten Schwer-

punkt. — 3 Einschl. elektrotechnischer Erzeugnisse und Musikinstrumente. — 4 Einschl. Fahrzeugteile und Reifen. — p Vorläufig. — r Teilweise revidiert.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage – Westdeutschland

7. Preise

Zeit	Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte im Inlandsabsatz 1)					Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 1)			Indizes der Preise im Außenhandel		Indizes der Durchschnittswerte im Außenhandel			Index der Weltmarktpreise für Rohstoffe 3) 4)
	insgesamt		darunter: Erzeugnisse des			insgesamt		darunter: Pflanzliche Produkte	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Aus-tausch-verhältnis (Terms of Trade) 2)	
	1985 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Grund-stoff- und Pro-duktions-güter-gewerbes	Investi-tions-güter-gewerbes	Ver-brauchs-güter-gewerbes	1985 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %							
1981 D	88,3	+ 7,8	90,4	88,0	89,4	103,3	+ 6,1	107,5	88,7	91,2	106,3	113,8	93,4	122,0
1982 ..	93,5	+ 5,9	93,8	93,0	92,9	107,0	+ 3,6	106,3	92,5	93,3	110,9	114,5	96,9	115,9
1983 ..	94,9	+ 1,5	93,4	95,5	94,5	105,4	- 1,5	108,0	94,1	93,0	112,4	114,1	98,5	106,1
1984 ..	97,6	+ 2,8	97,2	97,6	97,5	104,1	- 1,2	107,3	97,4	98,6	116,3	120,8	96,3	103,9
1985 ..	100	+ 2,5	100	100	100	100	- 3,9	100	100	100	120,8	123,9	97,5	100,0
1986 ..	97,5	- 2,5	89,1	102,1	101,0	94,3	- 5,7	98,3	98,2	84,3	116,8	104,1	112,2	72,6
1987 ..	95,1	- 2,5	86,3	103,8	101,9	91,7	- 2,8	98,9	97,3	79,8	o) 113,8	97,8	116,4	75,7
1988 ..	96,3	+ 1,3	87,9	105,5	103,8	91,8	+ 0,1	96,0	99,3	80,8	114,8	98,7	116,3	72,7
1989 ..	99,3	+ 3,1	93,4	107,8	106,5	99,8	+ 8,7	97,4	102,1	84,4	120,0	106,0	113,2	80,1
1990 ..	101,0	+ 1,7	93,1	110,7	109,1	...	...	...	102,2	82,5	118,5	103,3	114,7	94,1
1990 Febr.	100,1	+ 1,7	92,0	109,5	108,1	97,0	- 0,2	100,9	101,7	82,2	117,7	104,1	113,1	84,2
März	100,2	+ 1,5	91,9	109,7	108,2	97,7	- 0,6	100,5	101,9	82,4	119,3	104,2	114,5	82,0
April	100,7	+ 1,5	91,9	110,3	108,4	98,2	+ 0,4	103,8	102,1	81,8	118,6	102,4	115,8	78,8
Mai	100,8	+ 1,5	91,7	110,5	108,8	98,7	+ 0,4	103,4	102,1	81,1	118,7	101,1	117,4	78,8
Juni	100,8	+ 1,6	91,3	110,7	108,9	98,9	- 1,9	102,4	102,2	80,6	119,4	100,7	118,6	74,8
Juli	100,7	+ 1,4	91,4	110,9	109,2	98,1	- 3,5	101,0	102,3	80,6	120,5	102,4	117,7	79,7
Aug.	101,3	+ 1,9	93,4	111,1	109,4	94,3	- 9,2	98,3	102,3	81,9	117,9	101,4	116,3	103,7
Sept.	101,7	+ 2,1	94,9	111,3	109,6	93,3	- 11,4	99,6	102,5	83,9	118,3	104,5	113,2	120,1
Okt.	102,1	+ 2,0	96,8	111,5	110,0	90,7	- 11,8	95,3	102,5	85,0	117,7	106,2	110,8	124,5
Nov.	101,8	+ 1,8	95,4	111,6	110,1	91,2	- 10,0	97,0	102,4	84,1	117,0	104,2	112,3	115,8
Dez.	101,5	+ 1,5	94,1	111,6	110,2	p) 91,7	p) - 8,9	100,0	102,3	83,4	119,2	104,1	114,5	102,0
1991 Jan.	102,4	+ 2,3	95,6	112,2	110,9	p) 91,8	p) - 5,0	101,4	102,7	83,2	...	...	...	92,4
Febr.	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	79,9

Zeit	Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte																
	Gesamtbau-preisindex für Wohngebäude 5)		Preisindex für Straßenbau 5)		insgesamt									Lebenshaltung ohne Nahrungsmittel		Energieträger 6)	
	1985 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:				1985 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %			
							Nahrungs-mittel	andere Ver-brauchs- und Ge-brauchs-güter	Dienst-leistun-gen und Repara-turen	Woh-nungs- und Garagen-nutzung							
1981 D	91,8	+ 5,8	100,0	+ 2,7	88,0	+ 6,3	92,0	88,7	87,1	83,9	87,3	+ 6,5	87,7	+ 5,2			
1982 ..	94,8	+ 3,3	97,7	- 2,3	92,6	+ 5,2	96,5	93,3	91,9	88,5	92,0	+ 5,4	92,3	+ 5,2			
1983 ..	96,7	+ 2,0	96,9	- 0,8	95,7	+ 3,3	98,0	95,7	95,6	93,5	95,3	+ 3,6	95,8	+ 3,8			
1984 ..	99,3	+ 2,7	98,2	+ 1,3	98,0	+ 2,4	99,8	97,8	97,9	97,0	97,6	+ 2,4	98,1	+ 2,4			
1985 ..	100	+ 0,7	100	+ 1,8	100	+ 2,0	100	100	100	100	100	+ 2,5	100	+ 1,9			
1986 ..	101,4	+ 1,4	102,1	+ 2,1	99,9	- 0,1	99,6	97,7	102,3	101,8	99,9	- 0,1	101,6	+ 1,6			
1987 ..	103,3	+ 1,9	103,2	+ 1,1	100,1	+ 0,2	99,1	96,6	104,3	103,4	100,3	+ 0,4	102,7	+ 1,1			
1988 ..	105,5	+ 2,1	104,3	+ 1,1	101,4	+ 1,3	99,1	96,9	107,2	105,6	101,7	+ 1,4	104,4	+ 1,7			
1989 ..	109,2	+ 3,5	106,6	+ 2,2	104,2	+ 2,8	101,3	99,9	109,9	108,7	104,6	+ 2,9	106,8	+ 2,3			
1990 ..	116,0	+ 6,2	113,2	+ 6,2	107,0	+ 2,7	104,9	102,1	112,6	112,5	107,3	+ 2,6	109,5	+ 2,5			
1990 Febr.	112,9	+ 5,1	110,0	+ 4,6	106,2	+ 2,7	104,8	101,2	112,2	110,9	106,4	+ 2,5	108,9	+ 2,6			
März	...	...	...	...	106,3	+ 2,7	104,7	101,2	112,5	111,3	106,6	+ 2,5	109,0	+ 2,6			
April	...	...	...	...	106,5	+ 2,3	105,6	101,1	112,6	111,7	106,7	+ 2,1	109,2	+ 2,5			
Mai	115,8	+ 6,3	113,1	+ 6,4	106,7	+ 2,3	106,2	101,2	112,6	112,0	106,8	+ 2,0	109,5	+ 2,6			
Juni	...	...	...	...	106,8	+ 2,3	106,0	101,1	112,9	112,3	106,9	+ 2,1	109,7	+ 2,5			
Juli	...	...	...	...	106,8	+ 2,4	105,3	101,0	113,1	112,7	107,0	+ 2,2	109,7	+ 2,5			
Aug.	117,2	+ 6,7	114,2	+ 6,7	107,1	+ 2,8	104,8	102,2	112,5	113,1	107,5	+ 2,7	109,5	+ 2,4			
Sept.	...	...	...	...	107,5	+ 3,0	104,2	103,1	112,6	113,4	108,0	+ 3,0	109,6	+ 2,5			
Okt.	...	...	...	...	108,2	+ 3,3	104,4	104,3	112,8	113,6	108,7	+ 3,3	109,9	+ 2,5			
Nov.	...	...	...	...	108,0	+ 3,0	104,4	103,8	113,0	113,9	108,6	+ 3,1	110,0	+ 2,4			
Dez.	...	...	...	...	108,1	+ 2,8	104,9	103,5	113,2	114,2	108,6	+ 2,8	110,4	+ 2,6			
1991 Jan.	...	...	...	...	108,8	+ 2,8	106,0	104,2	114,0	114,6	109,2	+ 2,9	110,9	+ 2,5			
Febr.	...	...	...	...	109,1	+ 2,7	106,7	104,3	114,2	115,1	109,5	+ 2,9	111,3	+ 2,2			

Quelle: Statistisches Bundesamt; für den Index der Weltmarktpreise: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv. — 1 Ohne Mehrwertsteuer. — 2 Index der Durchschnittswerte der Ausfuhr in % des Index der Durchschnittswerte der Einfuhr. — 3 Nahrungsmittel und Industrierohstoffe; auf Dollarbasis. — 4 Umbasiert von der Originalbasis 1975 = 100. — 5 Einschl. Mehrwertsteuer. — 6 Mineralölprodukte, Strom, Gas und

Kohle sowie Umlagen für Zentralheizung, Warmwasser und Fernwärme (Eigene Berechnung). — p Vorläufig. — o Vergleichbarkeit des Reihenniveaus eingeschränkt (Durchschnittswerte für 1980 der 1988 geänderten Systematikpositionen teilweise geschätzt).

## 8. Einkommen der privaten Haushalte

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter 1)		Nettolöhne und -gehälter 2)		Öffentliche Einkommensübertragungen 3)		Masseneinkommen 4)		Verfügbares Einkommen 5)		Private Ersparnis 6)		Sparquote 7)
	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	
1975	500,0	+ 3,5	369,9	+ 3,8	162,4	+ 25,0	532,3	+ 9,4	698,3	+ 10,3	112,9	+ 14,0	16,2
1976	534,2	+ 6,9	386,3	+ 4,4	173,1	+ 6,6	559,4	+ 5,1	739,7	+ 5,9	107,2	- 5,0	14,5
1977	571,4	+ 7,0	408,3	+ 5,7	186,5	+ 7,7	594,8	+ 6,3	786,8	+ 6,4	103,7	- 3,3	13,2
1978	610,1	+ 6,8	440,9	+ 8,0	196,0	+ 5,1	636,8	+ 7,1	839,9	+ 6,7	111,0	+ 7,1	13,2
1979	657,8	+ 7,8	477,5	+ 8,3	207,0	+ 5,6	684,5	+ 7,5	911,2	+ 8,5	126,2	+ 13,7	13,8
1980	714,3	+ 8,6	512,0	+ 7,2	221,9	+ 7,2	733,9	+ 7,2	978,9	+ 7,4	138,1	+ 9,4	14,1
1981	743,6	+ 4,1	530,8	+ 3,7	238,2	+ 7,3	769,0	+ 4,8	1 041,7	+ 6,4	153,9	+ 11,4	14,8
1982	756,8	+ 1,8	533,7	+ 0,6	249,7	+ 4,8	783,4	+ 1,9	1 065,3	+ 2,3	147,2	- 4,3	13,8
1983	770,7	+ 1,8	539,3	+ 1,0	254,0	+ 1,7	793,3	+ 1,3	1 097,8	+ 3,1	133,7	- 9,2	12,2
1984	796,9	+ 3,4	551,6	+ 2,3	255,6	+ 0,6	807,2	+ 1,7	1 150,3	+ 4,8	146,7	+ 9,8	12,8
1985	826,4	+ 3,7	565,1	+ 2,4	260,2	+ 1,8	825,3	+ 2,3	1 189,6	+ 3,4	151,2	+ 3,1	12,7
1986	867,9	+ 5,0	595,3	+ 5,3	269,3	+ 3,5	864,6	+ 4,8	1 235,2	+ 3,8	166,6	+ 10,2	13,5
1987	903,7	+ 4,1	613,8	+ 3,1	283,3	+ 5,2	897,1	+ 3,8	1 285,2	+ 4,0	174,9	+ 5,0	13,6
1988 p)	938,7	+ 3,9	639,3	+ 4,2	296,1	+ 4,5	935,4	+ 4,3	1 339,9	+ 4,3	185,7	+ 6,1	13,9
1989 p)	981,5	+ 4,6	662,2	+ 3,6	306,0	+ 3,4	968,2	+ 3,5	1 400,0	+ 4,5	188,7	+ 1,6	13,5
1990 o)	1 054,5	+ 7,4	729,7	+ 10,2	323,7	+ 5,8	1 053,4	+ 8,8	1 509,7	+ 7,8	215,7	+ 14,3	14,3
1990 p) 1. Vj.	239,5	+ 6,5	169,7	+ 9,3	80,8	+ 5,1	250,5	+ 7,9	363,9	+ 7,5	60,1	+ 11,6	16,5
2. „	256,6	+ 7,7	177,8	+ 11,3	78,6	+ 5,7	256,3	+ 9,5	364,0	+ 7,9	46,4	+ 20,3	12,8
3. „	260,0	+ 7,3	182,4	+ 10,8	81,3	+ 6,3	263,7	+ 9,4	365,3	+ 8,3	44,0	+ 17,9	12,0
o) 4. „	298,4	+ 8,0	199,8	+ 9,5	83,0	+ 5,9	282,8	+ 8,4	416,4	+ 7,6	65,1	+ 10,7	15,6

1 Einschl. zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u.a. für die betriebliche Altersversorgung, aber ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen). — 2 Nach Abzug der von den Bruttolöhnen und -gehältern zu entrichtenden Lohnsteuer sowie der Arbeitnehmerbeiträge zu den Sozialversicherungen. — 3 Sozialrenten, Unterstützungen und Beamtenpensionen (netto), abzüglich Übertragungen der privaten Haushalte an den Staat. — 4 Nettolöhne und -gehälter zuzüglich öffentlicher

Einkommensübertragungen. — 5 Masseneinkommen zuzüglich der Vermögenseinkünfte aller privaten Haushalte sowie der Privatentnahmen der Selbständigen, abzüglich Einkommensübertragungen an das Ausland. — 6 Einschl. der Ansprüche gegenüber betrieblichen Pensionsfonds. — 7 Ersparnis in % des Verfügbaren Einkommens. — p Vorläufig. — o Eigene Berechnung, teilweise geschätzt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 9. Tarif- und Effektivverdienste \*)

Zeit	Gesamtwirtschaft						Produzierendes Gewerbe (einschl. Baugewerbe)					
	Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten		Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten	
	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis				auf Stundenbasis		auf Monatsbasis			
	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %		
1975	74,6	+ 9,3	74,8	+ 8,5	74,9	+ 6,3	73,7	+ 9,1	73,8	+ 9,1	71,9	+ 7,5
1976	79,0	+ 6,0	79,2	+ 5,9	79,7	+ 6,4	78,3	+ 6,2	78,4	+ 6,2	77,8	+ 8,3
1977	84,5	+ 6,9	84,7	+ 6,9	84,9	+ 6,5	84,2	+ 7,5	84,3	+ 7,5	83,0	+ 6,7
1978	89,3	+ 5,7	89,4	+ 5,6	89,3	+ 5,2	89,2	+ 5,9	89,2	+ 5,9	87,6	+ 5,5
1979	93,7	+ 4,9	93,7	+ 4,8	94,0	+ 5,2	93,5	+ 4,9	93,6	+ 4,9	93,4	+ 6,5
1980	100,0	+ 6,7	100,0	+ 6,7	100,0	+ 6,4	100,0	+ 6,9	100,0	+ 6,9	100,0	+ 7,1
1981	105,6	+ 5,6	105,5	+ 5,5	104,2	+ 4,2	105,7	+ 5,7	105,7	+ 5,7	105,3	+ 5,3
1982	109,9	+ 4,1	109,7	+ 4,0	107,6	+ 3,3	110,0	+ 4,1	110,0	+ 4,1	110,2	+ 4,7
1983	113,5	+ 3,3	113,3	+ 3,3	110,9	+ 3,0	113,7	+ 3,3	113,7	+ 3,4	114,5	+ 3,9
1984	116,8	+ 2,8	116,4	+ 2,8	114,1	+ 2,9	117,1	+ 3,0	117,1	+ 2,9	118,7	+ 3,7
1985	120,8	+ 3,4	119,6	+ 2,7	117,3	+ 2,8	122,0	+ 4,2	120,2	+ 2,6	122,8	+ 3,5
1986	125,8	+ 4,1	123,7	+ 3,5	121,4	+ 3,5	127,3	+ 4,4	124,7	+ 3,8	127,9	+ 4,2
1987	130,5	+ 3,8	128,0	+ 3,4	125,0	+ 3,0	132,1	+ 3,7	129,3	+ 3,7	132,2	+ 3,3
1988 p)	134,9	+ 3,3	131,5	+ 2,7	128,8	+ 3,0	137,2	+ 3,8	132,8	+ 2,7	137,5	+ 4,0
1989 p)	139,9	+ 3,7	135,0	+ 2,7	132,6	+ 3,0	142,4	+ 3,8	136,2	+ 2,6	142,5	+ 3,6
1990 p)	147,9	+ 5,7	141,1	+ 4,6	o) 138,9	o) + 4,7	150,6	+ 5,8	142,5	+ 4,6	...	...
1990 p) 1. Vj.	143,9	+ 5,2	137,9	+ 3,6	128,0	+ 4,1	145,2	+ 4,4	137,6	+ 2,6	136,0	+ 4,2
2. „	148,3	+ 5,6	141,6	+ 4,8	135,7	+ 5,1	151,6	+ 6,1	143,5	+ 5,0	149,9	+ 5,5
3. „	149,2	+ 5,8	142,2	+ 4,8	136,2	+ 4,5	152,5	+ 6,2	144,2	+ 5,3	146,6	+ 4,8
4. „	150,0	+ 6,0	142,8	+ 5,0	o) 155,5	o) + 5,1	153,2	+ 6,3	144,8	+ 5,5	...	...
1990 p) April	147,9	+ 5,6	141,2	+ 4,7	.	.	151,3	+ 6,1	143,3	+ 5,0	139,2	+ 4,5
„ Mai	148,4	+ 5,7	141,7	+ 4,8	.	.	151,7	+ 6,1	143,6	+ 5,0	153,8	+ 7,1
„ Juni	148,5	+ 5,6	141,8	+ 4,8	.	.	151,7	+ 6,1	143,6	+ 5,0	156,8	+ 4,7
„ Juli	148,9	+ 5,7	142,1	+ 4,9	.	.	152,3	+ 6,2	144,1	+ 5,2	151,3	+ 6,0
„ Aug.	149,3	+ 5,8	142,2	+ 4,8	.	.	152,6	+ 6,2	144,3	+ 5,3	147,3	+ 4,8
„ Sept.	149,4	+ 5,8	142,3	+ 4,8	.	.	152,6	+ 6,2	144,4	+ 5,3	141,3	+ 3,6
„ Okt.	149,7	+ 5,9	142,6	+ 5,0	.	.	153,0	+ 6,2	144,6	+ 5,4	151,2	+ 6,4
„ Nov.	150,1	+ 6,1	142,9	+ 5,1	.	.	153,3	+ 6,4	144,9	+ 5,6	195,8	+ 6,1
„ Dez.	150,2	+ 6,1	142,9	+ 5,1	.	.	153,3	+ 6,3	144,9	+ 5,5	...	...

\* Bei der Berechnung des Tariflohn- und -gehaltsniveaus wurden Pauschalzahlungen sowie lineare Erhöhungssätze zusammengefaßt und auf die gesamte Laufzeit der

Tarifverträge umgerechnet. — p Vorläufig. — o Eigene Berechnung, teilweise geschätzt.

10. Ausgewählte Wirtschaftszahlen für Ostdeutschland

Zeit	Arbeitsmarkt												Nachrichtlich: Gewerbeanzeigen	
	Beschäftigte 1)				Kurzarbeiter 2)		Arbeitslose 3)		Arbeitslosenquote in % 3) 4)	Offene Stellen 3)	Arbeitsvermittlungen 5)			
	Industrie	Bauwirtschaft	Verkehr, Post- und Fernmeldewesen	Handel	Bestand	Veränderung gegen Vormonat	Bestand	Veränderung gegen Vormonat			im jeweiligen Monat	Kumuliert seit Anfang 1990	im jeweiligen Monat	Kumuliert seit Anfang 1990 6)
									Tsd	Tsd				
1990 Febr.	7) 3 086	7) 439	7) 613	7) 760			11	+ 4	0,1	141	10	17		
März							38	+ 27	0,4	106	17	35		17
April							65	+ 27	0,7	74	18	53	13	
Mai	7) 2 961	7) 371	7) 580	7) 722			95	+ 30	1,1	54	7	60	17	
Juni							142	+ 47	1,6	41	6	66	54	101
Juli 8)	2 777	361	553	671	656		272	+ 130	3,1	28	5	72	36	
Aug.	2 710	367	558	661	1 500	+ 844	361	+ 89	4,1	20	10	81	31	
Sept.	2 584	350	552	634	1 729	+ 229	445	+ 84	5,0	24	12	93	30	197
Okt.	2 452	343	525	582	1 704	- 25	537	+ 92	6,1	25	17	111	29	
Nov.	2 388	337	512	554	1 710	+ 6	589	+ 52	6,7	24	18	128	r) 28	
Dez.					1 794	+ 84	642	+ 53	7,3	23	18	146	28	281
1991 Jan.					r) 1 841	+ 47	757	+ 115	8,6	23	26	172	24	305
Febr.					1 904	+ 63	787	+ 30	8,9	21	26	198		
Produzierendes Gewerbe														
Industrie							Bauhauptgewerbe							
Produktion 9)			Auftragseingang 10)		Umsatz 11)		Produktion 9)		Auftragseingang 12)		Inlandsumsatz 12)		Auftragsbestand 12)	
1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vormonat %	Mrd DM	Veränderung gegen Vormonat %	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vormonat %	Mrd DM	Veränderung gegen Vormonat %	Mrd DM	Veränderung gegen Vormonat %	
														Mrd DM
1990 Jan.	105,6	- 5,0				93,2	- 16,5							
Febr.	108,0	- 4,4				100,0	- 11,8							
März	109,3	- 4,1				91,9	- 13,7							
April	108,5	- 3,9				103,7	- 4,6							
Mai	103,0	- 9,0				99,9	- 6,7							
Juni	96,2	- 15,5				116,9	+ 11,3							
Juli 8)	62,6	- 42,1	11,7		17,9	p) - 15		0,8		1,5		7,7		
Aug.	53,5	- 50,8	10,0	- 14,9	17,3	- 3,6		1,0	+ 22,0	2,3	+ 48,7	7,9	+ 1,4	
Sept.	54,7	- 51,1	9,0	- 9,8	16,1	- 6,9		1,4	+ 34,4	2,6	+ 13,0	7,7	- 2,5	
Okt.	55,3	- 50,8	8,9	- 1,2	16,6	+ 3,0		1,1	- 19,6	2,6	- 0,5	6,7	- 13,1	
Nov.	56,9	- 48,4	8,9	- 0,4	17,0	+ 2,8		1,1	- 0,4	2,6	+ 2,0	6,1	- 8,0	
Dez.	50,9	- 53,3	9,3	+ 5,0	18,0	+ 5,6		1,1	+ 2,8	3,8	+ 45,7			
Einzelhandel, Preise 13)														
Einzelhandelsumsatz 14)				Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte				Preisindex für die Lebenshaltung 15)						
insgesamt		Nahrungs- und Genußmittel	Industriewaren	1989 = 100	Veränderung gegen Vormonat %	insgesamt		Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	Bekleidung, Schuhe	Möbel, Haushaltsgeräte und andere Güter der Haushaltsführung	Güter für die Gesundheits- und Körperpflege	Güter für Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Güter für Bildung, Unterhaltung, Freizeit	
Mrd Mark bzw. Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %					Mrd Mark bzw. Mrd DM	1989 = 100							Veränderung gegen Jahresdurchschnitt 1989 %
1989	10,9	+ 3,5	5,2	5,8										
1990 Jan.	9,8	+ 8,7	4,5	5,3										
Febr.	10,9	+ 11,9	4,8	6,1										
März	11,8	+ 1,5	5,6	6,2										
April	10,8	+ 4,5	5,3	5,5										
Mai	11,3	+ 2,9	5,6	5,8			98,3	- 1,7	100,9	89,0	96,0	92,3	100,2	106,4
Juni	9,9	- 9,1	5,6	4,4			87,9	- 12,1	97,4	51,7	84,8	88,5	93,4	88,3
Juli 8)	5,9	- 44,0	3,3	2,6			94,5	- 5,5	115,4	57,5	74,5	119,4	85,2	88,5
Aug.	6,2	- 44,8	3,5	2,7	48,8	- 4,5	94,9	- 5,1	111,9	59,9	74,9	121,4	89,2	90,9
Sept.	5,8	- 46,1	3,2	2,6			96,6	- 3,4	111,4	64,4	76,3	122,6	89,8	95,2
Okt.							98,2	- 1,8	112,2	66,9	76,6	123,4	92,5	99,6
Nov.							98,1	- 1,9	112,4	68,1	76,6	123,7	90,3	99,2
Dez.							99,1	- 0,9	113,8	69,5	77,5	126,6	89,1	100,2
1991 Jan.							106,4	+ 6,4	114,9	69,3	78,8	127,5	96,2	102,6

Quelle: Statistisches Bundesamt, Gemeinsames Statistisches Amt der Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen bzw. ehemaliges Statistisches Amt der DDR, Bundesanstalt für Arbeit. — 1 Arbeiter und Angestellte, ohne Auszubildende; Monatsdurchschnitte. — 2 Stand zur Monatsmitte; Kurzarbeit umfaßt auch Umschulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen. — 3 Stand am Monatsende. — 4 Arbeitslose in Prozent der Erwerbspersonen; bis Mai 1990 eigene Berechnung. — 5 Bis einschl. Mai 1990: vermittelte Arbeitsplätze an Bürger ohne Arbeitsrechtsverhältnis. — 6 Die kumulierten Angaben enthalten Revisionen, die in den

einzelnen Monatswerten nicht berücksichtigt sind. — 7 Vierteljahresdurchschnitt. — 8 Beginn der Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion. — 9 Berechnungsmethode mit der westdeutschen Angaben nicht vergleichbar; arbeitstäglich bereinigt. — 10 Aufträge für eigene industrielle Erzeugnisse und Leistungen; ohne Energiebetriebe und Wasserwirtschaft. — 11 Gesamtumsatz, enthält u. a. auch Umsätze aus Handelsware und nichtindustriellen Erzeugnissen bzw. Leistungen. — 12 Bauunternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. — 13 Ab Juli 1990 Preise in DM, davor in Mark der DDR. — 14 In jeweiligen Preisen. — 15 Alle privaten Haushalte. — p Vorläufig. — r Revidiert.

# 1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz (Salden)

Mio DM												
Zeit	Leistungsbilanz (Bilanz der laufenden Posten) und Kapitalbilanz									Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen 5)	Ausgleichs-posten zur Auslands-position der Bundesbank 6)	Veränderung der Netto-Auslands-aktiva der Bundes-bank (Zu-nahme: +) 7)
	Leistungsbilanz					Kapitalbilanz (Kapitalexport: —)			Saldo der Kapitalbilanz			
	Saldo der Leistungsbilanz	Außenhandel 1)	Ergänzungen zum Waren-verkehr 2) und Transithandel	Dienst-leistungen 3)	Über-tragungen	langfristiger Kapital-verkehr	kurzfristiger Kapital-verkehr 4)					
1971	+ 3 346	+ 15 892	+ 145	— 2 380	— 10 311	+ 8 730	+ 6 293	+ 2 438	+ 4 280	— 5 370	+ 10 986	
1972	+ 3 837	+ 20 278	— 240	— 4 146	— 12 056	+ 10 321	+ 15 551	— 5 231	+ 1 533	— 495	+ 15 195	
1973	+ 13 403	+ 32 979	+ 559	— 6 415	— 13 720	+ 10 725	+ 12 950	— 2 224	+ 2 300	— 10 279	+ 16 149	
1974	+ 27 286	+ 50 846	— 406	— 7 999	— 15 155	— 28 772	— 6 282	— 22 490	— 419	— 7 231	— 9 136	
1975	+ 10 647	+ 37 276	— 1 004	— 8 325	— 17 300	— 12 560	— 18 231	+ 5 671	— 307	+ 5 480	+ 3 260	
1976	+ 9 324	+ 34 469	— 638	— 6 349	— 18 157	— 1 074	— 780	— 294	+ 539	+ 7 489	+ 1 301	
1977	+ 9 314	+ 38 436	— 435	— 11 045	— 17 642	+ 1 579	— 12 611	+ 14 190	— 442	— 7 880	+ 2 570	
1978	+ 17 883	+ 41 200	+ 774	— 5 898	— 18 193	+ 6 228	— 2 805	+ 9 033	— 4 339	— 7 586	+ 12 185	
1979	— 9 925	+ 22 429	— 544	— 11 305	— 20 506	+ 9 438	+ 12 200	— 2 762	— 4 466	— 2 334	— 7 288	
1980	— 25 125	+ 8 947	— 489	— 10 118	— 23 466	— 404	+ 5 807	— 6 211	— 2 365	+ 2 164	— 25 730	
1981	— 8 026	+ 27 720	— 183	— 10 745	— 24 817	+ 5 756	+ 8 386	— 2 630	— 14	+ 3 561	+ 1 278	
1982	+ 12 408	+ 51 277	+ 780	— 13 720	— 25 928	+ 3 150	+ 14 156	+ 11 005	— 6 180	+ 411	+ 2 667	
1983	+ 13 540	+ 42 089	+ 3 270	— 6 614	— 25 205	— 18 435	— 6 979	— 11 456	+ 820	+ 2 430	— 1 644	
1984	+ 27 940	+ 53 966	— 1 052	+ 4 748	— 29 723	— 37 491	— 19 827	— 17 663	+ 6 451	+ 2 118	— 981	
1985	+ 48 327	+ 73 353	— 1 337	+ 5 402	— 29 091	— 54 564	— 12 865	— 41 699	+ 8 080	— 3 104	+ 1 261	
1986	+ 85 793	+ 112 619	— 1 468	+ 1 698	— 27 056	— 82 551	+ 33 416	— 115 967	+ 2 722	— 3 150	+ 2 814	
1987	+ 82 097	+ 117 735	— 1 752	+ 4 976	— 28 911	— 38 910	— 23 095	— 15 815	— 1 968	— 9 303	+ 31 916	
1988	+ 88 336	+ 128 045	+ 587	— 8 433	— 31 863	— 127 135	— 86 870	— 40 265	+ 4 123	+ 2 158	— 32 519	
1989	+ 104 057	+ 134 576	— 3 007	+ 7 119	— 34 631	— 128 219	— 22 743	— 105 476	+ 5 165	— 2 564	— 21 560	
1990 o)	+ 71 930	+ 105 303	— 833	+ 5 648	— 38 189	— 90 065	— 62 550	— 27 515	+ 29 110	— 5 105	+ 5 871	
1987 1. Vj.	+ 21 209	+ 27 713	+ 471	— 567	— 6 407	— 1 489	+ 16 960	— 18 449	— 5 504	— 77	+ 14 139	
2. „	+ 20 002	+ 28 046	— 356	— 1 098	— 6 590	— 16 365	+ 1 434	— 17 800	+ 2 147	— 283	+ 5 502	
3. „	+ 14 729	+ 27 888	— 1 030	— 5 121	— 7 008	— 15 748	— 18 653	+ 2 908	— 490	+ 142	— 1 365	
4. „	+ 26 157	+ 34 089	— 837	+ 1 810	— 8 906	— 5 311	— 22 836	+ 17 525	+ 1 879	— 9 085	+ 13 640	
1988 1. Vj.	+ 16 366	+ 25 191	+ 1 152	— 3 082	— 6 895	— 22 099	— 24 092	+ 1 993	+ 2 796	— 131	— 3 068	
2. „	+ 25 073	+ 34 040	— 1 020	— 1 206	— 6 741	— 33 688	— 26 516	— 7 172	— 1 335	+ 1 057	— 8 893	
3. „	+ 16 929	+ 31 680	— 905	— 5 566	— 8 279	— 37 001	— 16 422	— 20 578	— 2 303	+ 1 926	— 20 448	
4. „	+ 29 968	+ 37 134	+ 1 361	+ 1 420	— 9 948	— 34 347	— 19 840	— 14 507	+ 4 965	— 695	— 109	
1989 1. Vj.	+ 30 870	+ 35 777	— 593	+ 2 895	— 7 209	— 38 432	— 32 583	— 5 849	— 1 504	+ 262	— 8 803	
2. „	+ 27 166	+ 34 321	— 1 025	+ 2 023	— 8 154	— 32 225	+ 485	— 32 710	— 2 885	— 455	— 8 398	
3. „	+ 21 299	+ 34 224	— 572	— 2 540	— 9 814	— 24 081	— 5 561	— 18 520	+ 300	— 1 198	— 3 680	
4. „	+ 24 721	+ 30 253	— 818	+ 4 741	— 9 455	— 33 481	+ 14 916	— 48 397	+ 9 254	— 1 173	— 678	
1990 1. Vj.	+ 28 762	+ 36 865	— 518	+ 1 016	— 8 601	— 35 543	— 34 748	— 795	+ 8 299	— 167	+ 1 351	
2. „	+ 18 019	+ 27 861	— 141	+ 957	— 10 657	— 22 614	— 14 184	— 8 430	+ 8 181	— 206	+ 3 380	
3. „ o)	+ 13 893	+ 25 393	— 302	— 2 102	— 9 095	— 18 226	— 21 709	+ 3 483	+ 5 862	+ 133	+ 1 661	
4. „	+ 11 256	+ 15 186	+ 128	+ 5 776	— 9 835	— 13 682	+ 8 091	— 21 773	+ 6 769	+ 4 865	— 522	
1989 Jan.	+ 11 352	+ 11 834	+ 160	+ 600	— 1 242	— 10 566	— 8 848	— 1 718	— 5 016	+ 441	— 3 788	
Febr.	+ 9 038	+ 11 078	— 269	+ 1 523	— 3 295	— 9 264	— 8 643	— 621	— 465	— 129	— 820	
März	+ 10 480	+ 12 864	— 483	+ 771	— 2 672	— 18 603	— 15 092	— 3 510	+ 3 976	— 49	— 4 195	
April	+ 8 310	+ 9 869	+ 417	+ 1 344	— 3 320	— 9 056	— 1 069	— 7 986	+ 692	— 267	— 321	
Mai	+ 8 790	+ 10 576	— 588	+ 1 659	— 2 857	— 9 624	— 318	— 9 306	— 5 043	— 145	— 6 022	
Juni	+ 10 066	+ 13 876	— 853	— 979	— 1 977	— 13 545	+ 1 872	— 15 417	+ 1 466	— 43	— 2 056	
Juli	+ 5 628	+ 10 591	+ 119	— 1 377	— 3 705	— 10 036	+ 461	— 10 496	+ 3 652	— 896	— 1 653	
Aug.	+ 6 831	+ 11 198	— 203	— 931	— 3 233	— 5 239	— 704	— 4 535	— 642	— 283	+ 667	
Sept.	+ 8 841	+ 12 435	— 488	— 231	— 2 875	— 8 807	— 5 317	— 3 490	— 2 710	— 18	— 2 694	
Okt.	+ 8 141	+ 9 588	+ 388	+ 1 111	— 2 947	— 5 933	+ 11 422	— 17 355	— 285	— 144	+ 1 779	
Nov.	+ 9 711	+ 10 616	— 705	+ 2 849	— 3 048	— 15 073	+ 8 541	— 23 613	+ 4 758	— 309	— 912	
Dez.	+ 6 870	+ 10 050	— 500	+ 781	— 3 460	— 12 475	— 5 047	— 7 428	+ 4 781	— 721	— 1 545	
1990 Jan.	+ 10 238	+ 12 831	+ 201	— 533	— 2 261	— 9 671	— 415	— 9 256	+ 447	— 69	+ 946	
Febr.	+ 8 174	+ 10 629	— 172	+ 812	— 3 094	— 8 420	— 19 133	+ 10 713	+ 2 049	— 101	+ 1 703	
März	+ 10 350	+ 13 404	— 546	+ 737	— 3 246	— 17 452	— 15 199	— 2 253	+ 5 802	+ 3	— 1 297	
April	+ 5 737	+ 7 620	+ 493	+ 1 046	— 3 423	— 6 889	— 7 406	+ 516	+ 2 218	— 65	+ 1 000	
Mai	+ 8 664	+ 12 037	— 438	+ 271	— 3 207	— 11 279	— 1 433	— 9 846	+ 3 833	— 97	+ 1 120	
Juni	+ 3 619	+ 8 203	— 196	— 360	— 4 028	— 4 445	— 5 345	+ 900	+ 2 131	— 44	+ 1 260	
Juli o)	+ 4 852	+ 9 920	+ 312	— 1 956	— 3 424	— 7 268	— 3 876	— 3 392	+ 3 045	+ 61	+ 689	
Aug.	+ 3 665	+ 7 475	— 270	— 1 026	— 2 513	— 3 908	— 8 332	+ 4 424	+ 632	+ 45	+ 435	
Sept.	+ 5 376	+ 7 998	— 344	+ 880	— 3 159	— 7 049	— 9 500	+ 2 451	+ 2 184	+ 26	+ 537	
Okt.	+ 6 570	+ 8 354	+ 393	+ 231	— 2 408	— 6 674	— 526	— 6 147	+ 1 939	+ 26	+ 1 861	
Nov.	+ 1 372	+ 3 292	— 157	+ 2 516	— 4 279	— 5 806	+ 6 092	— 11 898	+ 6 026	+ 194	+ 1 786	
Dez.	+ 3 314	+ 3 539	— 108	+ 3 030	— 3 148	— 1 202	+ 2 526	— 3 728	— 1 196	+ 5 086	— 4 169	
1991 Jan. p)	— 1 193	+ 1 315	+ 192	+ 550	— 3 250	+ 438	+ 1 589	— 1 151	+ 1 248	+ 74	+ 567	

o Ab Juli 1990 einschl. Transaktionen des Gebiets der ehemaligen DDR mit dem Ausland. — 1 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif, Ausfuhr fob. — 2 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. — 3 Ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten. — 4 Jeweils letzter Monat vorläufig, ohne Handelskredite, deren Veränderung sich bis zu ihrer Erfassung im kurzfristigen Kapitalverkehr im Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen niederschlägt. — 5 Saldo der nicht erfaßten Posten und statistischen Ermittlungsfehler im Leistungs- und Kapitalverkehr (= Restposten). — 6 Gegenposten zu Veränderungen

der Auslandsposition der Bundesbank, die nicht auf den Leistungs- und Kapitalverkehr mit dem Ausland zurückgehen: Änderungen des DM-Wertes der auf Fremdwährung lautenden Aktiva und Passiva der Bundesbank durch Neubewertung zum Jahresende und Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten; ab 1982 auch Differenzen zwischen den Transaktionswerten und den im Wochenausweis zu Bilanzkursen ausgewiesenen Veränderungen der Auslandsposition. — 7 Ab 1982 bewertet zu Bilanzkursen; vgl. Monatsbericht der Deutschen Bundesbank, Januar 1982, S. 15 ff. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## IX. Außenwirtschaft

2. Außenhandel (Spezialhandel)  
nach Ländergruppen und Ländern \*)

Ländergruppe/Land		Bundesrepublik Deutschland						Ab Juli 1990 einschließlich Gebiet der ehemaligen DDR				
		Alter Gebietsstand										
				1990				1990		1991		
		1989	1990	Nov.	Dez.	Nov.	Dez.	1990	2. Hj.	Dez.	Jan. p)	
		Mio DM				Veränderung gegen Vorjahr in %		Mio DM				
<b>Alle Länder 1)</b>		Ausfuhr	641 041	642 654	54 836	48 622	- 0,4	- 8,1	661 916	334 302	52 252	57 003
		Einfuhr	506 465	550 576	54 075	47 600	+21,7	+11,1	556 612	293 725	48 713	55 688
		Saldo	+134 576	+ 92 078	+ 761	+ 1 021			+105 303	+ 40 578	+ 3 539	+ 1 315
<b>I. Industrialisierte westliche Länder</b>		Ausfuhr	548 969	549 022	46 992	40 817	- 1,1	- 7,6	551 261	270 773	41 124	47 149
		Einfuhr	418 809	454 536	44 683	39 327	+20,1	+10,2	456 287	238 165	39 580	45 062
		Saldo	+130 161	+ 94 486	+ 2 308	+ 1 490			+ 94 974	+ 32 608	+ 1 544	+ 2 087
<b>A. EG-Mitgliedsländer</b>		Ausfuhr	352 668	350 260	30 306	26 270	- 1,0	- 6,0	351 654	172 597	26 463	31 011
		Einfuhr	258 660	286 585	29 024	25 510	+26,1	+13,1	287 595	151 688	25 667	29 302
		Saldo	+ 94 007	+ 63 676	+ 1 282	+ 760			+ 64 059	+ 20 909	+ 796	+ 1 709
darunter:												
Belgien und Luxemburg		Ausfuhr	45 979	47 760	4 093	4 318	+ 8,9	+23,5	47 960	23 967	4 352	4 369
		Einfuhr	34 968	39 760	4 137	3 457	+32,5	+32,3	39 874	21 052	3 477	4 181
		Saldo	+ 11 011	+ 8 000	- 44	+ 861			+ 8 086	+ 2 915	+ 875	+ 188
Dänemark		Ausfuhr	12 103	11 938	1 083	909	+ 0,3	- 6,3	12 049	6 043	923	1 073
		Einfuhr	9 237	10 984	1 158	1 079	+39,3	+20,9	11 062	6 240	1 106	1 054
		Saldo	+ 2 866	+ 954	- 75	- 170			+ 987	- 196	- 183	+ 19
Frankreich		Ausfuhr	84 314	83 771	7 477	6 357	+ 3,7	- 8,5	84 117	41 479	6 403	7 679
		Einfuhr	60 403	65 095	6 326	5 705	+19,2	+ 1,1	65 408	34 332	5 729	7 109
		Saldo	+ 23 911	+ 18 676	+ 1 152	+ 653			+ 18 709	+ 7 147	+ 674	+ 570
Großbritannien		Ausfuhr	59 359	54 711	4 422	3 822	-10,2	-16,2	54 868	26 639	3 842	4 294
		Einfuhr	34 687	37 041	3 800	3 292	+20,1	+10,7	37 118	19 732	3 305	3 442
		Saldo	+ 24 671	+ 17 671	+ 621	+ 530			+ 17 751	+ 6 906	+ 537	+ 852
Italien		Ausfuhr	59 807	59 979	5 226	4 200	- 4,4	- 9,4	60 162	28 769	4 219	5 167
		Einfuhr	45 189	51 830	5 168	4 591	+29,0	+21,7	51 963	27 141	4 620	5 107
		Saldo	+ 14 618	+ 8 150	+ 58	- 391			+ 8 199	+ 1 628	- 401	+ 60
Niederlande		Ausfuhr	54 395	54 276	4 688	3 861	- 2,5	-10,1	54 586	27 233	3 906	4 957
		Einfuhr	51 903	55 942	5 713	4 850	+26,4	+ 5,2	56 187	29 663	4 885	5 564
		Saldo	+ 2 493	- 1 665	- 1 025	- 989			- 1 601	- 2 430	- 979	- 607
<b>B. Sonstige europäische Länder</b>		Ausfuhr	117 872	120 558	10 609	9 055	+ 1,9	- 7,6	121 310	60 192	9 152	10 326
		Einfuhr	79 357	87 846	8 694	7 573	+20,4	+14,1	88 492	46 637	7 652	8 355
		Saldo	+ 38 516	+ 32 712	+ 1 916	+ 1 482			+ 32 818	+ 13 555	+ 1 499	+ 1 971
darunter:												
Norwegen		Ausfuhr	5 233	5 534	636	436	+14,4	+ 4,4	5 599	2 800	441	444
		Einfuhr	7 240	7 806	857	853	+16,9	+29,8	7 830	4 330	855	785
		Saldo	- 2 007	- 2 272	- 222	- 417			- 2 231	- 1 530	- 414	- 341
Österreich		Ausfuhr	35 269	36 836	3 304	2 661	+ 5,8	- 3,6	37 029	18 724	2 681	3 316
		Einfuhr	20 995	23 934	2 336	1 915	+24,5	+17,6	24 180	12 667	1 937	2 200
		Saldo	+ 14 273	+ 12 902	+ 968	+ 746			+ 12 849	+ 6 058	+ 744	+ 1 116
Schweden		Ausfuhr	18 353	16 649	1 392	1 227	-18,0	-23,3	16 848	8 032	1 259	1 281
		Einfuhr	12 793	13 193	1 282	1 123	+15,8	+ 6,0	13 273	6 811	1 134	1 245
		Saldo	+ 5 560	+ 3 456	+ 111	+ 104			+ 3 575	+ 1 221	+ 125	+ 36
Schweiz		Ausfuhr	38 147	38 439	3 255	2 683	+ 0,2	-10,2	38 542	18 788	2 691	3 144
		Einfuhr	21 237	23 291	2 340	1 982	+18,3	+ 2,7	23 475	12 521	2 009	1 980
		Saldo	+ 16 910	+ 15 148	+ 915	+ 701			+ 15 067	+ 6 267	+ 682	+ 1 164
<b>C. Außereuropäische Länder</b>		Ausfuhr	78 430	78 204	6 077	5 492	- 6,5	-14,3	78 298	37 985	5 510	5 812
		Einfuhr	80 792	80 106	6 966	6 244	+ 0,0	- 3,7	80 201	39 841	6 261	7 405
		Saldo	- 2 362	- 1 902	- 889	- 752			- 1 903	- 1 856	- 752	- 1 593
darunter:												
Japan		Ausfuhr	15 268	17 415	1 491	1 315	+15,3	+ 2,7	17 440	8 589	1 323	1 409
		Einfuhr	32 143	32 881	3 103	2 562	+ 4,9	- 5,9	32 935	17 108	2 568	3 172
		Saldo	- 16 875	- 15 466	- 1 613	- 1 247			- 15 495	- 8 519	- 1 245	- 1 763
Kanada		Ausfuhr	5 116	4 705	338	351	-26,6	-13,6	4 717	2 259	354	370
		Einfuhr	4 356	4 497	413	326	+13,4	-11,0	4 499	2 263	326	367
		Saldo	+ 760	+ 208	- 76	+ 25			+ 218	- 4	+ 27	+ 3
Vereinigte Staaten von Amerika		Ausfuhr	46 624	46 849	3 573	3 155	- 6,8	-18,9	46 901	22 794	3 161	3 277
		Einfuhr	38 265	36 975	2 982	2 929	- 5,0	+ 0,8	37 010	17 620	2 940	3 359
		Saldo	+ 8 359	+ 9 874	+ 591	+ 226			+ 9 890	+ 5 174	+ 222	- 82
<b>II. Staatshandelsländer 2)</b>		Ausfuhr	29 306	27 471	2 277	2 427	- 6,2	-20,5	43 590	29 710	5 588	4 299
		Einfuhr	25 143	29 609	2 980	2 657	+30,5	+25,8	33 519	19 920	3 447	4 010
		Saldo	+ 4 163	- 2 138	- 703	- 230			+ 10 072	+ 9 789	+ 2 141	+ 289
<b>III. OPEC-Länder 3)</b>		Ausfuhr	16 402	18 103	1 642	1 617	+24,0	+ 1,8	18 260	9 493	1 632	1 376
		Einfuhr	12 360	14 110	1 621	1 513	+70,9	+38,6	14 123	8 011	1 513	1 392
		Saldo	+ 4 042	+ 3 993	+ 20	+ 104			+ 4 136	+ 1 482	+ 119	- 16
<b>IV. Entwicklungsländer 4)</b>		Ausfuhr	45 351	47 016	3 823	3 581	+ 4,7	-10,8	47 746	23 731	3 728	4 063
		Einfuhr	49 828	52 036	4 758	4 069	+19,9	+ 3,1	52 394	27 460	4 138	5 212
		Saldo	- 4 477	- 5 020	- 935	- 488			- 4 648	- 3 729	- 410	- 1 149

\* Zusammenstellung aufgrund der amtlichen Außenhandelsstatistik. Ausfuhr (fob) nach Bestimmungsländern, Einfuhr (cif) aus Ursprungsländern. Eine ausführliche Aufgliederung der Regionalstruktur des Außenhandels enthalten die Statistischen Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik, Tabelle 2 c. — 1 Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf sowie andere regional nicht zuordenbare Angaben. — 2 Einschl. der im wirtschaftlichen Umbruch

befindlichen Reformländer Osteuropas. — 3 OPEC (Organization of the Petroleum Exporting Countries): Algerien, Ecuador, Gabun, Indonesien, Irak, Iran, Katar, Kuwait, Libyen, Nigeria, Saudi-Arabien, Venezuela und Vereinigte Arabische Emirate. — 4 Ohne OPEC-Länder. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

### 3. Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland (Salden)

Mio DM											
Zeit	Insgesamt 1)	Reiseverkehr	Transport	Ver- sicherungen	Kapital- erträge	Regierungsleistungen		Übrige Dienstleistungen			
						zusammen	Einnahmen von aus- ländischen militärischen Dienst- stellen 2)	zusammen	darunter:		
									Provisionen, Werbe- und Messe- kosten	Lizenzen und Patente	Arbeits- entgelte 3)
1986	+ 1 698	-25 365	+ 9 119	+ 116	+ 8 995	+ 19 584	+ 20 365	-10 750	- 6 987	- 2 174	- 2 067
1987	- 4 976	-27 857	+ 8 130	+ 385	+ 7 319	+ 19 163	+ 19 943	-12 116	- 7 190	- 2 438	- 2 086
1988	- 8 433	-28 918	+ 8 857	- 334	+ 9 103	+ 17 954	+ 19 127	-15 096	- 7 107	- 2 588	- 2 174
1989	+ 7 119	-29 082	+ 10 821	- 876	+ 22 092	+ 19 615	+ 20 705	-15 452	- 8 018	- 2 511	- 2 715
1990 o)	+ 5 648	-31 818	+ 11 450	- 1 274	+ 26 230	+ 19 721	+ 21 012	-18 662	- 9 031	- 3 014	- 3 654
1990 1. Vj.	+ 1 016	- 5 845	+ 2 811	- 278	+ 4 389	+ 4 799	+ 5 020	- 4 860	- 2 308	- 1 079	- 820
2. „	+ 957	- 7 869	+ 2 736	- 596	+ 6 599	+ 4 525	+ 4 884	- 4 437	- 2 263	- 763	- 1 022
3. „ o)	- 2 102	-12 215	+ 2 762	- 128	+ 6 683	+ 5 044	+ 5 456	- 4 248	- 2 164	- 457	- 832
4. „	+ 5 776	- 5 889	+ 3 141	- 272	+ 8 559	+ 5 354	+ 5 651	- 5 116	- 2 296	- 714	- 980
1990 Jan.	- 533	- 1 888	+ 850	- 50	+ 954	+ 1 403	+ 1 500	- 1 802	- 841	- 338	- 332
Febr.	+ 812	- 1 600	+ 1 027	- 50	+ 1 403	+ 1 487	+ 1 600	- 1 455	- 729	- 392	- 251
März	+ 737	- 2 356	+ 934	- 178	+ 2 032	+ 1 908	+ 1 920	- 1 603	- 738	- 349	- 237
April	+ 1 046	- 2 277	+ 887	- 100	+ 2 332	+ 1 667	+ 1 718	- 1 463	- 733	- 241	- 205
Mai	+ 271	- 2 690	+ 898	- 100	+ 2 119	+ 1 386	+ 1 563	- 1 342	- 819	- 287	- 336
Juni	- 360	- 2 902	+ 952	- 396	+ 2 147	+ 1 472	+ 1 603	- 1 633	- 711	- 235	- 481
Juli o)	- 1 956	- 3 952	+ 1 162	- 100	+ 645	+ 1 868	+ 1 989	- 1 580	- 773	- 229	- 416
Aug.	- 1 026	- 4 956	+ 828	- 100	+ 2 773	+ 1 835	+ 2 001	- 1 406	- 747	- 246	- 143
Sept.	+ 880	- 3 307	+ 771	+ 72	+ 3 265	+ 1 341	+ 1 466	- 1 262	- 644	+ 18	- 273
Okt.	+ 231	- 2 681	+ 950	- 100	+ 2 214	+ 1 746	+ 1 794	- 1 899	- 849	- 173	- 321
Nov.	+ 2 516	- 1 644	+ 920	- 100	+ 3 318	+ 1 829	+ 1 868	- 1 807	- 856	- 335	- 298
Dez.	+ 3 030	- 1 564	+ 1 271	- 72	+ 3 028	+ 1 778	+ 1 989	- 1 410	- 591	- 206	- 361
1991 Jan. p)	+ 550	- 1 950	+ 630	- 100	+ 1 650	+ 1 870	+ 1 881	- 1 550	.	.	.

o Ab Juli 1990 einschl. Transaktionen des Gebiets der ehemaligen DDR mit dem Ausland. — 1 Ohne die im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten, jedoch einschl. Einnahmen der deutschen Seeschifffahrt und der deutschen Versicherungsunternehmen aus Dienstleistungen beim Warenverkehr. — 2 Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. — 3 Ohne Arbeitsentgelte

der Gastarbeiter, die wirtschaftlich als Inländer angesehen werden; Lohnüberweisungen der Gastarbeiter in ihre Heimatländer sind daher bei den Übertragungen berücksichtigt. — p Vorläufig.  
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

### 4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) an das bzw. vom Ausland (Salden)

Mio DM											
Zeit	Insgesamt	Privat 1)				Öffentlich 1)					
		zusammen	Über- weisungen der Gast- arbeiter 2)	Unter- stützungs- zahlungen, Renten und Pensionen	sonstige Zahlungen	zusammen	Wiedergut- machungs- leistungen	Internationale Organisationen		Unter- stützungs- zahlungen, Renten und Pen- sionen 3)	sonstige Zahlungen
								zusammen	darunter: Europäische Gemein- schaften		
1986	-27 056	-11 258	- 7 450	- 2 318	- 1 490	-15 797	- 1 546	- 9 833	- 7 929	- 4 502	+ 85
1987	-28 911	-10 867	- 7 300	- 2 222	- 1 345	-18 044	- 1 523	-11 801	- 9 862	- 4 693	- 27
1988	-31 863	-12 373	- 7 350	- 2 068	- 2 956	-19 489	- 1 464	-14 377	-12 235	- 4 923	+ 1 275
1989	-34 631	-12 877	- 7 500	- 2 276	- 3 101	-21 754	- 1 427	-14 921	-12 684	- 5 117	- 289
1990 o)	-38 189	-14 494	- 7 450	- 2 105	- 4 938	-23 695	- 1 395	-13 418	-11 264	- 5 486	- 3 396
1990 1. Vj.	- 8 601	- 3 801	- 1 900	- 567	- 1 334	- 4 800	- 343	- 3 522	- 2 595	- 1 306	+ 371
2. „	-10 657	- 4 332	- 1 950	- 572	- 1 810	- 6 325	- 341	- 4 036	- 3 428	- 1 338	- 610
3. „ o)	- 9 095	- 3 390	- 1 900	- 595	- 895	- 5 705	- 363	- 2 767	- 2 553	- 1 407	- 1 168
4. „	- 9 835	- 2 970	- 1 700	- 371	- 899	- 6 864	- 347	- 3 093	- 2 687	- 1 435	- 1 989
1990 Jan.	- 2 261	- 1 251	- 600	- 189	- 462	- 1 010	- 111	- 527	+ 81	- 448	+ 76
Febr.	- 3 094	- 1 191	- 650	- 215	- 326	- 1 903	- 121	- 1 493	- 1 384	- 411	+ 121
März	- 3 246	- 1 359	- 650	- 163	- 546	- 1 887	- 112	- 1 502	- 1 292	- 447	+ 174
April	- 3 423	- 1 365	- 650	- 218	- 496	- 2 058	- 112	- 1 421	- 1 395	- 442	- 82
Mai	- 3 207	- 1 301	- 650	- 160	- 491	- 1 905	- 114	- 1 196	- 1 058	- 440	- 156
Juni	- 4 028	- 1 666	- 650	- 194	- 822	- 2 362	- 116	- 1 419	- 975	- 456	- 371
Juli o)	- 3 424	- 1 124	- 650	- 181	- 293	- 2 300	- 117	- 1 122	- 1 056	- 483	- 578
Aug.	- 2 513	- 1 074	- 650	- 145	- 279	- 1 439	- 116	- 556	- 468	- 474	- 292
Sept.	- 3 159	- 1 192	- 600	- 268	- 323	- 1 967	- 130	- 1 088	- 1 029	- 450	- 299
Okt.	- 2 408	- 1 034	- 550	- 136	- 348	- 1 374	- 115	- 538	- 518	- 458	- 262
Nov.	- 4 279	- 853	- 500	- 116	- 238	- 3 425	- 120	- 1 519	- 1 220	- 481	- 1 305
Dez.	- 3 148	- 1 083	- 650	- 119	- 314	- 2 065	- 112	- 1 036	- 949	- 496	- 422
1991 Jan. p)	- 3 250	- 1 050	- 600	- 170	- 280	- 2 200	- 111	- 1 096	- 901	- 450	- 543

o Ab Juli 1990 einschl. Transaktionen des Gebiets der ehemaligen DDR mit dem Ausland. — 1 Für die Aufgliederung in „Privat“ und „Öffentlich“ ist maßgebend, welchem der beiden Sektoren die beteiligte inländische Stelle angehört. — 2 Die Angaben be-

ruhen auf Schätzungen unter Berücksichtigung der auf Heimatreisen mitgenommenen Barbeträge. — 3 Einschl. Leistungen aus der Sozialversicherung. — p Vorläufig.  
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## IX. Außenwirtschaft

## 5. Kapitalverkehr mit dem Ausland \*)

Mio DM

Position	1988	1989	1990	1989	1990 o)						1991	
				4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	Nov.	Dez.	Jan. p)	
<b>I. Langfristiger Kapitalverkehr</b>												
1. Gesamte deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland (Zunahme/Kapitalausfuhr: —)	— 97 909	— 92 193	— 108 607	— 19 155	— 37 686	— 21 569	— 28 961	— 20 392	— 4 546	— 9 101	— 3 982	
Direktinvestitionen	— 19 820	— 25 294	— 35 185	— 9 368	— 9 473	— 6 701	— 6 933	— 12 078	— 2 786	— 6 672	— 2 091	
in Dividendenwerten	— 8 576	— 11 729	— 20 683	— 5 719	— 7 045	— 3 366	— 2 671	— 7 602	— 2 389	— 2 628	— 860	
in sonstigen Kapitalanteilen	— 7 832	— 7 276	— 8 004	— 2 773	— 1 503	— 1 437	— 2 059	— 3 005	— 315	— 2 548	— 1 250	
übrige Anlagen	— 3 412	— 6 288	— 6 497	— 876	— 925	— 1 898	— 2 204	— 1 471	— 82	— 1 497	+ 19	
Wertpapiieranlagen	— 72 894	— 49 769	— 25 027	— 3 415	— 8 925	— 8 124	— 6 163	— 1 815	— 175	— 717	+ 1 366	
in Dividendenwerten 1)	— 18 218	— 9 276	+ 169	+ 491	+ 553	— 965	— 77	+ 658	+ 349	+ 239	— 264	
in festverzinslichen Wertpapieren	— 54 676	— 40 493	— 25 196	— 3 906	— 9 478	— 7 159	— 6 086	— 2 473	— 524	— 957	+ 1 630	
darunter:												
DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)	— 12 236	— 14 279	— 20 551	— 2 466	— 7 896	— 3 995	— 4 479	— 4 181	— 1 105	— 1 951	+ 818	
Langfristiger Kreditverkehr	— 2 423	— 13 870	— 44 474	— 5 550	— 18 340	— 5 723	— 14 917	— 5 494	— 1 408	— 1 393	— 2 906	
darunter:												
Kredite der öffentlichen Hand an Entwicklungsländer 3)	— 3 492	— 3 906	— 4 529	— 1 272	— 1 256	— 786	— 127	— 2 360	— 419	— 1 485	+ 234	
Sonstige Kapitalbewegungen 4)	— 2 772	— 3 260	— 3 922	— 823	— 948	— 1 021	— 948	— 1 005	— 177	— 318	— 351	
2. Gesamte ausländische Nettokapitalanlagen in der Bundesrepublik (Zunahme/Kapitaleinfuhr: +)	+ 11 039	+ 69 449	+ 46 058	+ 34 070	+ 2 938	+ 7 385	+ 7 252	+ 28 483	+ 10 638	+ 11 626	+ 5 571	
Direktinvestitionen	+ 2 405	+ 11 157	+ 4 424	+ 4 980	+ 274	+ 3 290	+ 398	+ 463	+ 292	+ 9	— 596	
in Dividendenwerten	— 2 310	+ 2 880	+ 409	+ 4 277	+ 127	+ 2 032	— 1 791	+ 43	+ 142	— 113	— 180	
in sonstigen Kapitalanteilen 5)	+ 266	+ 2 757	+ 3 416	— 74	— 1 045	+ 1 664	+ 2 271	+ 527	+ 338	+ 123	— 935	
übrige Anlagen	+ 4 449	+ 5 519	+ 598	+ 777	+ 1 193	— 406	— 82	— 107	— 188	— 1	+ 518	
Wertpapiieranlagen	+ 7 724	+ 45 828	+ 19 058	+ 25 301	— 4 050	— 2 043	— 3 580	+ 28 731	+ 9 685	+ 13 288	+ 3 294	
in Dividendenwerten 1)	+ 5 639	+ 23 332	— 1 376	+ 13 286	+ 7 332	— 4 983	— 4 445	+ 719	+ 821	+ 100	— 546	
in festverzinslichen Wertpapieren	+ 2 085	+ 22 496	+ 20 434	+ 12 015	— 11 382	+ 2 940	+ 865	+ 28 012	+ 8 864	+ 13 188	+ 3 840	
darunter:												
Staats- und Gemeindeanleihen 6)	+ 15 237	+ 22 173	+ 16 022	+ 10 595	— 10 443	+ 3 114	— 417	+ 23 768	+ 8 877	+ 11 502	+ 3 773	
Kreditverkehr	+ 1 083	+ 12 602	+ 22 915	+ 3 844	+ 6 814	+ 6 030	+ 10 484	— 412	+ 679	— 1 586	+ 2 869	
darunter:												
Schuldscheindarlehen	— 11 543	— 4 294	+ 4 347	+ 368	— 740	— 97	+ 4 359	+ 826	+ 532	— 34	+ 2 072	
Sonstige Kapitalbewegungen	— 173	— 137	— 340	— 55	— 100	+ 108	— 50	— 299	— 18	— 84	+ 4	
Saldo des gesamten langfristigen Kapitalverkehrs	— 86 870	— 22 743	— 62 550	+ 14 916	— 34 748	— 14 184	— 21 709	+ 8 091	+ 6 092	+ 2 526	+ 1 589	
<b>II. Kurzfristiger Kapitalverkehr</b>												
1. Kreditinstitute 7)												
Forderungen	— 30 134	— 81 008	— 24 451	— 48 064	+ 13 762	— 10 182	— 9 387	— 18 644	— 11 252	— 15 974	+ 9 426	
Verbindlichkeiten	+ 10 108	+ 24 347	+ 25 228	+ 5 847	+ 7 219	+ 1 370	+ 15 172	+ 1 467	— 739	+ 6 104	— 341	
Saldo	— 20 026	— 56 661	+ 777	— 42 217	+ 20 981	— 8 812	+ 5 785	— 17 177	— 11 991	— 9 870	+ 9 085	
2. Unternehmen und Privatpersonen Finanzbeziehungen 7)												
Forderungen	— 12 263	— 49 117	— 34 234	— 9 119	— 20 452	+ 540	— 7 536	— 6 787	+ 346	+ 1 705	— 8 477	
Verbindlichkeiten	— 1 311	+ 11 185	+ 14 356	+ 987	+ 9 166	+ 126	+ 4 671	+ 393	+ 3 448	— 4 547	+ 2 098	
Saldo	— 13 574	— 37 932	— 19 878	— 8 132	— 11 286	+ 666	— 2 864	— 6 394	+ 3 794	— 2 842	— 6 379	
Handelskredite 7) 8)												
Forderungen	— 16 163	— 13 685	— 8 899	— 2 528	— 6 571	— 1 683	+ 1 240	— 1 885	— 2 414	+ 4 043	— 929	
Verbindlichkeiten	+ 7 750	+ 7 131	+ 7 025	+ 4 372	— 437	+ 2 443	+ 259	+ 4 760	+ 1 152	+ 1 702	— 1 400	
Saldo	— 8 413	— 6 554	— 1 874	+ 1 844	— 7 008	+ 760	+ 1 499	+ 2 875	— 1 262	+ 5 745	— 2 329	
Saldo	— 21 987	— 44 486	— 21 752	— 6 288	— 18 294	+ 1 426	— 1 365	— 3 519	+ 2 532	+ 2 903	— 8 708	
3. Öffentliche Hand	+ 1 748	— 4 328	— 6 540	+ 108	— 3 482	— 1 044	— 937	— 1 077	— 2 438	+ 3 239	— 1 528	
Saldo des gesamten kurzfristigen Kapitalverkehrs	— 40 265	— 105 476	— 27 515	— 48 397	— 795	— 8 430	+ 3 483	— 21 773	— 11 898	— 3 728	— 1 151	
<b>III. Saldo aller statistisch erfaßten Kapitalbewegungen (Nettokapitalexport: —)</b>	— 127 135	— 128 219	— 90 065	— 33 481	— 35 543	— 22 614	— 18 226	— 13 682	— 5 806	— 1 202	+ 438	

\* Zunahme von Forderungen und Abnahme von Verbindlichkeiten: —, Abnahme von Forderungen und Zunahme von Verbindlichkeiten: +. — 1 Einschl. Investmentzertifikate. — 2 Bei der Emission ohne Anteile ausländischer Konsortialmitglieder. — 3 In der Abgrenzung des DAC. — 4 Überwiegend privater Grundbesitz und Beteiligungen des Bundes an Internationalen Organisationen. — 5 Hauptsächlich GmbH-Anteile. — 6 Einschl. Anleihen der Bahn und Post. — 7 Die hier ausgewiesenen Transaktionswerte sind überwiegend aus Bestandsveränderungen abgeleitet. Rein statistisch

bedingte Veränderungen sind — soweit möglich — ausgeschaltet. Die Transaktionswerte der Zahlungsbilanz im kurzfristigen Kapitalverkehr können daher von den Bestandsveränderungen in den Tabellen IX, 7 und 8 abweichen. — 8 Zahlungsziele und Anzahlungen im Waren- und Dienstleistungsverkehr einschl. der nicht ausgleichbaren langfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten. — o Ab 3. Vj. 1990 einschl. Transaktionen des Gebiets der ehemaligen DDR mit dem Ausland. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.



## 6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank \*)

## a) Bestände lt. Wochenausweis

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva							Auslandsverbindlichkeiten				Netto- Auslands- position (Spalte 1 abzügl. Spalte 8)
	insgesamt	Währungsreserven			Reserva- position im Inter- nationalen Währungs- fonds und Sonder- ziehungs- rechte 2)	Forde- rungen an den EFWZ 3) im Rahmen des Euro- päischen Währungs- systems (netto) 2)	Kredite und sonstige Forde- rungen an das Ausland 4)	insgesamt	Verbind- lichkeiten aus dem Auslands- geschäft 5)	Verbind- lichkeiten gegenüber dem EFWZ 3) im Rahmen des Euro- päischen Währungs- systems		
		zusammen	Gold	Devisen und Sorten 1)							8	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		
1985	86 004	83 555	13 688	39 502	13 180	17 186	2 449	18 338	18 338	—	67 666	
1986	94 036	91 592	13 688	50 195	11 389	16 321	2 444	23 556	23 556	—	70 480	
1987	122 630	120 192	13 688	68 280	9 273	28 953	2 437	20 234	20 234	—	102 396	
1988	97 126	94 689	13 688	50 183	9 264	21 554	2 437	27 249	27 249	—	69 877	
1989	99 959	97 527	13 688	58 308	8 229	17 303	2 432	51 642	51 642	—	48 317	
1990	106 446	104 023	13 688	64 517	7 373	18 445	2 423	52 259	52 259	—	54 188	
1990 Febr.	102 729	100 297	13 688	60 651	8 054	17 904	2 432	51 764	51 764	—	50 965	
März	102 201	99 769	13 688	60 338	7 839	17 905	2 432	52 534	52 534	—	49 668	
April	103 335	100 903	13 688	60 979	7 838	18 399	2 432	52 666	52 666	—	50 668	
Mai	104 991	102 559	13 688	62 738	7 734	18 399	2 432	53 203	53 203	—	51 788	
Juni	105 745	103 313	13 688	63 506	7 719	18 400	2 432	52 696	52 696	—	53 048	
Juli	104 301	101 869	13 688	61 313	7 723	19 146	2 432	50 564	50 564	—	53 737	
Aug.	105 581	103 149	13 688	62 759	7 555	19 147	2 432	51 409	51 409	—	54 172	
Sept.	106 836	104 411	13 688	63 923	7 652	19 148	2 425	52 127	52 127	—	54 710	
Okt.	108 603	106 179	13 688	65 536	7 653	19 303	2 425	52 032	52 032	—	56 571	
Nov.	110 191	107 766	13 688	67 344	7 431	19 304	2 425	51 834	51 834	—	58 357	
Dez.	106 446	104 023	13 688	64 517	7 373	18 445	2 423	52 259	52 259	—	54 188	
1991 Jan.	107 409	104 986	13 688	64 296	7 601	19 401	2 423	52 654	52 654	—	54 755	
Febr.	105 697	103 273	13 688	62 241	7 943	19 401	2 423	49 582	49 582	—	56 115	

## b) Ergänzende Bestandsangaben zu „Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte“ sowie „Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems“

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte						Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems			
	insgesamt	Reserveposition im IWF		Sonderziehungsrechte			insgesamt	Guthaben in ECU 8)	Unter- schieds- betrag zwischen ECU-Wert und Buchwert der ein- gebrachten Reserven	sonstige Forde- rungen 9)
		Ziehungs- rechte in der Reserve- tranche 6)	Kredite aufgrund besonderer Kreditver- einbarungen 7)	insgesamt	zugeteilt	erworben				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
1985	13 180	7 418	1 955	3 807	3 273	533	17 186	39 822	— 22 637	—
1986	11 389	6 462	1 007	3 920	2 874	1 046	16 321	31 661	— 16 297	957
1987	9 273	5 779	388	3 106	2 716	389	28 953	39 975	— 18 027	7 005
1988	9 264	5 957	—	3 307	2 901	406	21 554	37 969	— 16 415	—
1989	8 229	5 166	—	3 063	2 701	361	17 303	32 125	— 14 823	—
1990	7 373	4 565	—	2 808	2 573	235	18 445	29 370	— 10 925	—
1990 Febr.	8 054	5 086	—	2 967	2 701	266	17 904	31 497	— 13 592	—
März	7 839	4 884	—	2 955	2 701	254	17 905	31 498	— 13 592	—
April	7 838	4 883	—	2 955	2 701	254	18 399	30 742	— 12 343	—
Mai	7 734	4 781	—	2 953	2 701	252	18 399	30 743	— 12 343	—
Juni	7 719	4 771	—	2 947	2 701	246	18 400	30 743	— 12 343	—
Juli	7 723	4 776	—	2 947	2 701	245	19 146	29 722	— 10 576	—
Aug.	7 555	4 591	—	2 964	2 701	263	19 147	29 723	— 10 576	—
Sept.	7 652	4 691	—	2 962	2 701	260	19 148	29 724	— 10 576	—
Okt.	7 653	4 704	—	2 948	2 701	247	19 303	29 369	— 10 066	—
Nov.	7 431	4 482	—	2 950	2 701	248	19 304	29 369	— 10 066	—
Dez.	7 373	4 565	—	2 808	2 573	235	18 445	29 370	— 10 925	—
1991 Jan.	7 601	4 793	—	2 808	2 573	235	19 401	29 423	— 10 022	—
Febr.	7 943	5 082	—	2 861	2 573	288	19 401	29 424	— 10 022	—

\* Bewertung des Goldbestandes und der Auslandsforderungen nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (bis Ende 1986: Aktiengesetz) und des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank (Aktiva nach dem Niederwertprinzip, d. h. Anschaffungswert oder niedrigster Wert an einem Bilanzstichtag). Im Jahresverlauf Bewertung zu den Bilanzkursen des Vorjahres. — 1 Hauptsächlich US-\$-Anlagen. — 2 Aufgliederung s. Tab. b). — 3 Europäischer Fonds für währungspolitische Zusammenarbeit. — 4 Ausschl. Kredite an die Weltbank. — 5 Einschl. der durch die Bundesbank an Ausländer abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere (s. §§ 42 und 42 a des

Gesetzes über die Deutsche Bundesbank). — 6 Setzt sich zusammen aus den Bareinzahlungen und den DM-Abrufen des IWF zur Finanzierung von DM-Verkäufen des Fonds (netto) an andere Länder. — 7 Einschl. sog. Witteveen Fazilität. — 8 Aus der vorläufigen Einbringung von Gold- und Dollarreserven sowie aus Übertragung von anderen Zentralbanken. — 9 Forderungen aus der sehr kurzfristigen Finanzierung sowie aus dem kurzfristigen Währungsbestand. Differenzen in den Summen, auch gegenüber Tab. II, 1, durch Runden der Zahlen.

## 7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland \*) (ohne Deutsche Bundesbank)

Mio DM

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Forderungen an das Ausland									Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland							
	ins-gesamt	kurzfristig					langfristig			ins-gesamt	kurzfristig 5)				langfristig 6) 7)		
		zu-sammen	Forderungen an		Noten und Münzen in Fremdwährung	ausländische Wertpapiere und Beteiligungen 4)	zu-sammen	Forderungen an			zu-sammen	Verbindlichkeiten gegenüber		zu-sammen	Verbindlichkeiten gegenüber		
			ausländische Banken 1) 2)	ausländische Nichtbanken 1) 3)				ausländische Banken 1)	ausländische Nichtbanken 1)			ausländische Banken 1) 5)	ausländische Nichtbanken 1)		ausländische Banken 1) 6)	ausländische Nichtbanken 1)	
1986	353 286	173 470	160 515	12 465	490	179 816	66 015	86 884	26 917	192 958	103 622	75 693	27 929	89 336	66 729	22 607	
1987	373 901	180 320	164 728	15 102	490	193 581	76 700	89 161	27 720	202 978	106 228	77 682	28 546	96 750	67 610	29 140	
1988	417 853	216 189	198 058	17 581	550	201 664	76 104	92 399	33 161	229 419	120 097	94 878	25 219	109 322	77 106	32 216	
1989	513 406	292 752	270 356	21 817	579	220 654	80 397	97 766	42 491	267 212	141 230	112 376	28 854	125 982	88 055	37 927	
1990	606 864	332 447	302 267	29 457	723	274 417	104 603	112 484	57 330	328 756	162 353	129 095	33 258	166 403	120 746	45 657	
1990 Jan.	510 057	283 165	260 062	22 477	626	226 892	83 422	98 606	44 864	273 010	143 788	113 705	30 083	129 222	88 945	40 277	
Febr.	514 657	280 060	256 966	22 440	654	234 597	87 987	100 297	46 313	278 901	148 558	119 750	28 808	130 343	88 860	41 483	
März	520 980	278 081	252 972	24 388	721	242 899	93 218	101 409	48 272	281 165	149 248	120 275	28 973	131 917	90 784	41 133	
April	525 609	280 233	252 934	26 557	742	245 376	93 374	102 380	49 622	283 233	151 717	121 647	30 070	131 516	90 305	41 211	
Mai	534 329	285 895	259 797	25 257	841	248 434	93 198	104 789	50 447	284 070	151 221	120 030	31 191	132 849	91 071	41 778	
Juni r)	569 058	312 088	283 800	26 982	1 306	256 970	94 806	110 757	51 407	316 823	152 705	121 610	31 095	164 118	121 850	42 268	
Juli	571 269	311 046	284 452	25 538	1 056	260 223	97 617	110 743	52 133	321 377	156 584	126 216	30 368	164 793	122 404	42 389	
Aug.	574 582	309 784	282 246	26 755	783	264 798	99 417	111 478	53 633	323 202	156 042	125 236	30 806	167 160	123 781	43 379	
Sept.	586 627	315 809	287 642	27 378	789	270 818	103 327	112 436	55 055	333 280	163 863	131 785	32 078	169 417	124 292	45 125	
Okt.	578 165	305 195	277 264	27 156	775	272 970	104 820	112 597	55 553	327 068	158 179	127 248	30 931	168 889	123 987	44 902	
Nov.	589 961	315 315	286 208	28 368	739	274 646	105 185	115 244	56 217	324 962	156 837	125 626	31 211	168 125	123 135	44 990	
Dez.	606 864	332 447	302 267	29 457	723	274 417	104 603	112 484	57 330	328 756	162 353	129 095	33 258	166 403	120 746	45 657	
1991 Jan. p)	598 724	322 980	292 769	29 488	723	275 744	104 796	115 424	55 524	330 025	162 305	129 246	33 059	167 720	121 869	45 851	

\* Ohne Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute. Von November 1989 bis Juni 1990 einschl. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Geschäftspartnern in der ehemaligen DDR; ab Juni 1990 sind die Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten der Kreditinstitute im Gebiet der ehemaligen DDR enthalten. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet. Ferner sind solche langfristigen Auslandsaktiva von Kreditinstituten, deren Veränderungen in der Zahlungsbilanz dem öffentlichen Kapitalverkehr zugerechnet werden, in den Forderungen enthalten; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tab. IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung sind zu Mittelkursen am Meldestichtag umgerechnet. —

1 Einschl. der jeweils zugehörigen Internationalen Organisationen. — 2 Für täglich fällige DM-Forderungen wird aus buchungstechnischen Gründen jeweils der Stand vom letzten Jahresende übernommen. — 3 Einschl. ausländischer Schatzwechsel und unverzinslicher Schatzanweisungen. — 4 Einschl. des Betriebskapitals der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute. — 5 Einschl. der (nicht zu bilanzierenden) Verpflichtungen aus Pensionsgeschäften; sie sind mangels detaillierter Unterlagen dem ausländischen Bankensektor zugeordnet. — 6 Einschl. des Betriebskapitals der Zweigstellen ausländischer Banken. — 7 Ohne die im Auslandsbesitz befindlichen Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

## 8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland \*) (ohne Kreditinstitute)

Mio DM

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Forderungen an das Ausland									Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland							
	ins-gesamt	aus kurzfristigen Finanzbeziehungen				aus langfristigen Finanzbeziehungen				ins-gesamt	aus kurzfristigen Finanzbeziehungen				aus langfristigen Finanzbeziehungen		
		zu-sammen	Forderungen an		zu-sammen	Forderungen an		aus Handelskrediten	zu-sammen		Verbindlichkeiten gegenüber		Verbindlichkeiten gegenüber		aus Handelskrediten		
			ausländische Banken	ausländische Nichtbanken 1)		ausländische Banken	ausländische Nichtbanken				ausländische Banken 2)	ausländische Nichtbanken 1)	ausländische Banken	ausländische Nichtbanken			
1986	197 163	59 178	37 337	21 841	18 348	1 834	16 514	119 637	168 776	54 179	35 917	18 262	39 982	16 414	23 568	74 615	
1987	203 344	64 569	42 204	22 365	20 482	1 740	18 742	118 293	172 607	52 743	34 106	18 637	44 571	15 580	28 991	75 293	
1988	222 223	69 158	44 437	24 721	20 838	1 862	18 976	132 227	186 419	51 700	32 916	18 784	51 676	15 799	35 877	83 043	
1989	270 392	103 116	64 745	38 371	25 407	2 214	23 193	141 869	206 712	62 576	35 486	27 090	55 362	15 313	40 049	88 774	
1990	297 583	124 377	82 538	41 839	26 661	2 739	23 922	146 545	235 791	77 470	41 419	36 051	61 911	18 339	43 572	96 410	
1990 Jan.	281 787	115 602	76 229	39 373	25 280	2 364	22 916	140 905	207 875	64 482	38 797	25 685	57 615	16 917	40 698	85 778	
Febr.	285 763	116 514	80 557	35 957	26 420	2 354	24 066	142 829	212 371	68 710	40 326	28 384	57 123	16 597	40 526	86 538	
März	293 103	120 459	84 298	36 161	26 799	2 343	24 456	145 845	217 315	71 754	41 491	30 263	58 014	17 077	40 937	87 547	
April	295 556	121 902	86 532	35 370	27 359	2 390	24 969	146 295	221 336	74 381	41 908	32 473	59 413	17 264	42 149	87 542	
Mai	297 132	122 330	86 553	35 777	27 788	2 554	25 234	147 014	219 987	71 926	41 482	30 444	60 193	17 391	42 802	87 868	
Juni	293 798	119 229	84 598	34 631	27 537	2 712	24 825	147 032	222 921	72 298	42 054	30 244	61 033	18 518	42 515	89 590	
Juli	296 462	121 547	87 512	34 035	27 355	3 055	24 300	147 560	223 603	70 818	42 454	28 364	62 849	19 692	43 157	89 936	
Aug.	295 110	122 530	86 903	35 627	26 460	3 084	23 376	146 120	227 262	74 972	43 549	31 423	62 250	19 316	42 934	90 040	
Sept.	300 139	123 551	86 714	36 837	26 955	3 111	23 844	149 633	231 263	76 770	44 330	32 440	62 471	18 929	43 542	92 022	
Okt.	307 873	128 339	90 882	37 457	26 931	3 038	23 893	152 603	234 063	78 246	45 382	32 864	62 153	18 598	43 555	93 664	
Nov. r)	306 883	128 078	87 997	40 081	26 951	3 043	23 908	151 854	239 045	81 571	47 237	34 334	62 692	18 865	43 827	94 782	
Dez.	297 583	124 377	82 538	41 839	26 661	2 739	23 922	146 545	235 791	77 470	41 419	36 051	61 911	18 339	43 572	96 410	
1991 Jan. p)		132 800	90 985	41 815	26 812	2 867	23 945			79 537	43 985	35 552	62 177	18 399	43 778		

\* Einschl. Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten inländischer Privatpersonen. Ab Juli 1990 sind die Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten von Unternehmen und Privatpersonen im Gebiet der ehemaligen DDR enthalten. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit

mit den in der Tabelle IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. — 1 Einschl. Salden auf Verrechnungskonten. — 2 Einschl. Indossamentverbindlichkeiten aus im Ausland diskontierten Wechseln. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

## 9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse \*)

Kassa-Mittelkurs in DM

Zeit	Telegrafische Auszahlung								
	Amsterdam	Brüssel	Dublin	Helsinki	Kopenhagen	Lissabon	London	Madrid	Mailand/Rom
	100 hfl	100 bfrs	1 Ir£	100 Fmk	100 dkr	100 Esc	1 £	100 Ptas	1 000 Lit
<b>Durchschnitt im Jahr</b>									
1986	88,639	4,859	2,906	42,775	26,815	1,451	3,184	1,549	1,4557
1987	88,744	4,813	2,671	40,890	26,275	1,275	2,941	1,457	1,3862
1988	88,850	4,777	2,675	41,956	26,089	1,219	3,124	1,508	1,3495
1989	88,648	4,772	2,665	43,836	25,717	1,194	3,081	1,588	1,3707
1990	88,755	4,837	2,673	1) 42,245	26,120	1,133	2,877	1,586	1,3487
<b>Durchschnitt im Monat</b>									
1989 Juli	88,682	4,776	2,671	44,344	25,735	1,194	3,072	1,592	1,3822
Aug.	88,694	4,780	2,669	44,383	25,738	1,196	3,074	1,598	1,3920
Sept.	88,690	4,777	2,668	44,243	25,731	1,194	3,066	1,598	1,3896
Okt.	88,567	4,760	2,661	43,661	25,659	1,173	2,963	1,572	1,3631
Nov.	88,619	4,765	2,650	43,023	25,745	1,161	2,879	1,570	1,3617
Dez.	88,593	4,757	2,636	42,254	25,733	1,141	2,777	1,548	1,3463
1990 Jan.	88,673	4,771	2,644	1) 42,253	25,798	1,134	2,794	1,542	1,3405
Febr.	88,712	4,787	2,652	1) —	25,923	1,135	2,842	1,548	1,3476
März	88,811	4,817	2,665	1) 42,333	26,116	1,132	2,769	1,559	1,3559
April	88,845	4,837	2,681	42,283	26,223	1,130	2,763	1,577	1,3618
Mai	88,913	4,844	2,681	42,357	26,243	1,132	2,790	1,600	1,3610
Juni	88,851	4,866	2,681	42,570	26,272	1,139	2,879	1,620	1,3623
Juli	88,753	4,858	2,682	42,728	26,273	1,139	2,963	1,631	1,3650
Aug.	88,760	4,864	2,683	42,413	26,152	1,132	2,984	1,619	1,3570
Sept.	88,724	4,863	2,684	42,333	26,189	1,129	2,951	1,594	1,3397
Okt.	88,714	4,858	2,681	42,150	26,208	1,134	2,967	1,594	1,3349
Nov.	88,663	4,849	2,677	41,760	26,090	1,136	2,920	1,581	1,3304
Dez.	88,641	4,832	2,662	41,413	25,944	1,128	2,880	1,566	1,3262
1991 Jan.	88,704	4,854	2,668	41,451	25,975	1,123	2,919	1,587	1,3302
Febr.	88,733	4,857	2,661	41,205	25,991	1,137	2,909	1,599	1,3324
<b>Abstand des Geld- bzw. Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark</b>									
	0,110	0,010	0,007	0,100	0,060	0,010	0,007	0,005	0,0050

Zeit	Telegrafische Auszahlung							
	Montreal	New York	Oslo	Paris	Stockholm	Tokyo	Wien	Zürich
	1 kan\$	1 US-\$	100 nkr	100 FF	100 skr	100 ¥	100 S	100 sfr
<b>Durchschnitt im Jahr</b>								
1986	1,5619	2,1708	29,379	31,311	30,449	1,2915	14,223	120,918
1987	1,3565	1,7982	26,687	29,900	28,341	1,2436	14,217	120,588
1988	1,4307	1,7584	26,942	29,482	28,650	1,3707	14,222	120,060
1989	1,5889	1,8813	27,230	29,473	29,169	1,3658	14,209	115,042
1990	1,3845	1,6161	25,817	29,680	2) 27,289	1,1183	14,212	116,501
<b>Durchschnitt im Monat</b>								
1989 Juli	1,5926	1,8941	27,246	29,485	29,285	1,3478	14,209	116,108
Aug.	1,6384	1,9260	27,368	29,601	29,465	1,3636	14,207	116,035
Sept.	1,6518	1,9526	27,406	29,613	29,554	1,3449	14,205	115,665
Okt.	1,5891	1,8665	26,879	29,461	28,942	1,3134	14,206	114,430
Nov.	1,5650	1,8305	26,542	29,413	28,496	1,2751	14,201	113,080
Dez.	1,4989	1,7414	25,970	29,265	27,678	1,2123	14,202	110,956
1990 Jan.	1,4453	1,6918	25,865	29,375	2) 27,416	1,1669	14,210	111,590
Febr.	1,4006	1,6760	25,901	29,445	2) 27,491	1,1514	14,200	112,648
März	1,4434	1,7045	25,869	29,625	27,667	1,1132	14,208	112,782
April	1,4495	1,6882	25,773	29,774	27,591	1,0659	14,213	113,477
Mai	1,4150	1,6617	25,793	29,699	27,462	1,0822	14,211	117,259
Juni	1,4351	1,6840	26,018	29,729	27,655	1,0942	14,214	118,201
Juli	1,4166	1,6399	26,021	29,812	27,560	1,0991	14,214	117,706
Aug.	1,3717	1,5707	25,816	29,801	27,187	1,0653	14,213	119,963
Sept.	1,3552	1,5697	25,846	29,856	27,228	1,1316	14,214	120,116
Okt.	1,3128	1,5233	25,765	29,860	27,018	1,1766	14,215	118,901
Nov.	1,2773	1,4870	25,609	29,707	26,717	1,1524	14,217	118,246
Dez.	1,2855	1,4920	25,489	29,441	26,573	1,1173	14,213	116,963
1991 Jan.	1,3064	1,5100	25,568	29,439	26,790	1,1292	14,213	118,706
Febr.	1,2815	1,4799	25,559	29,379	26,733	1,1354	14,214	116,857
<b>Abstand des Geld- bzw. Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark</b>								
	0,0040	0,0040	0,060	0,080	0,080	0,0015	0,020	0,100

\* Errechnet aus den täglichen Notierungen. Angaben über Durchschnittskurse für frühere Jahre, über Tageskurse sowie über die Kursentwicklung des US-Dollar im Tagesverlauf finden sich in den Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten der

Deutschen Bundesbank, Reihe 5, Die Währungen der Welt. — 1 Vom 30. 1. bis 5. 3. 90 Notierung ausgesetzt. — 2 Vom 26. 1. bis 16. 2. 90 Notierung ausgesetzt.

## 10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark und fremder Währungen \*)

Ende 1972 = 100 1)

Durchschnitt im Jahr bzw. im Monat	Außenwert der D-Mark 2)															
	gegen- über dem US- Dollar	gegenüber den am Wechselkursmechanismus des Europäischen Währungssystems (EWS) beteiligten Währungen									gegenüber den übrigen EG-Währungen		gegenüber den sonstigen Währungen			
		Franzö- sischer Franc	Italie- nische Lira	Pfund Sterling	Hollän- discher Gulden	Belgi- scher und Luxem- burgi- scher Franc	Spani- sche Peseta	Däni- sche Krone	Irisches Pfund	Griechi- sche Drachme	Portu- giesi- scher Escudo	Japani- scher Yen	Schwei- zer Franken	Öster- reichi- scher Schil- ling	Schwe- dische Krone	Finn- mark
1973	121,7	105,3	121,7	116,4	104,0	105,1	109,4	104,7	116,4	121,5	108,1	106,7	99,7	101,3	109,8	112,7
1974	124,7	117,1	139,4	125,0	103,1	108,2	111,4	108,6	125,0	126,6	115,2	117,9	96,6	99,9	114,8	114,4
1975	131,3	109,8	147,1	138,8	102,1	107,5	116,7	107,8	138,8	141,5	122,2	126,3	88,1	97,9	113,0	117,3
1976	128,1	119,7	183,3	167,4	104,3	110,2	132,9	110,8	167,4	157,8	141,6	123,2	83,3	98,5	115,9	120,4
1977	138,9	133,3	210,7	186,6	105,0	111,0	163,9	119,5	186,6	171,5	195,1	120,8	86,8	98,4	129,5	136,5
1978	160,7	141,4	234,4	196,4	107,0	112,7	190,6	126,7	196,4	196,2	258,9	109,4	74,6	100,0	150,7	161,0
1979	175,9	146,2	251,3	194,7	108,7	115,0	183,1	132,6	201,5	216,8	315,2	125,2	76,2	100,9	156,6	166,7
1980	177,6	146,5	261,0	179,2	108,6	115,7	197,2	143,2	202,4	251,2	325,3	130,5	77,4	98,5	155,9	161,0
1981	143,1	151,4	278,5	166,2	109,6	118,1	204,1	145,5	207,8	262,9	321,9	102,1	73,0	97,5	150,0	149,9
1982	132,9	170,4	308,7	178,3	109,3	135,2	226,0	158,4	219,4	295,0	387,1	107,2	70,1	97,2	171,1	155,8
1983	126,5	187,8	329,4	195,5	111,0	143,9	280,4	165,3	238,0	369,6	511,6	97,4	69,0	97,3	201,2	171,4
1984	113,6	193,4	342,1	199,6	112,0	146,0	282,4	168,0	245,2	425,0	609,8	87,4	69,3	97,2	194,8	165,9
1985	110,3	192,3	360,4	200,0	112,0	145,1	289,7	166,3	242,8	510,4	690,6	84,8	70,0	97,2	196,1	165,7
1986	149,0	201,2	380,7	238,5	112,0	148,0	322,8	172,2	260,6	694,2	816,8	81,1	69,5	97,2	220,1	183,9
1987	179,5	210,7	399,9	257,2	111,9	149,4	343,3	175,7	283,0	809,9	928,0	84,2	69,6	97,3	236,3	192,3
1988	183,8	213,7	410,7	242,2	111,8	150,5	331,5	177,0	282,7	867,8	970,4	76,4	69,9	97,3	233,8	187,4
1989	171,6	213,7	404,5	246,0	112,0	150,7	314,8	179,5	283,7	928,6	990,8	76,8	73,0	97,3	229,7	179,4
1990	199,9	212,3	411,0	263,1	111,9	148,7	315,3	176,8	282,9	1 055,3	1 043,5	93,7	72,1	97,3	245,3	186,1
1987 Jan.	173,4	210,0	392,7	270,2	112,0	149,3	348,5	175,1	282,7	779,9	906,9	87,1	70,4	97,3	238,2	196,0
Febr.	176,4	209,8	394,2	271,2	112,1	148,9	352,5	174,3	284,0	787,9	916,0	87,9	70,9	97,3	236,4	196,0
März	175,7	209,6	394,2	258,9	112,2	148,9	350,8	173,8	282,9	787,8	909,7	86,4	70,3	97,2	234,1	192,9
April	177,9	209,8	395,3	256,0	112,1	149,0	350,5	174,0	282,8	790,9	914,6	82,5	69,3	97,2	233,4	191,6
Mai	180,4	210,5	400,3	253,4	111,9	149,1	350,0	173,7	282,6	801,0	919,6	82,2	69,0	97,2	234,3	191,3
Juni	177,2	210,4	401,1	255,1	111,9	149,1	347,1	173,9	282,2	804,1	922,4	83,2	69,6	97,2	233,5	191,0
Juli	174,5	209,7	401,1	254,3	111,8	149,1	343,3	175,1	282,2	809,7	923,9	85,1	69,8	97,2	233,3	190,6
Aug.	173,4	210,3	401,4	254,9	111,9	149,3	338,2	177,0	282,6	814,3	926,1	83,2	69,5	97,2	233,8	190,4
Sept.	177,8	210,3	400,6	253,6	111,8	149,3	334,6	177,9	282,7	820,6	931,9	82,7	69,5	97,3	235,6	190,3
Okt.	178,8	210,5	400,8	252,6	111,8	149,7	329,0	177,4	282,3	826,6	936,3	83,2	69,6	97,3	236,0	189,8
Nov.	191,7	213,9	408,4	253,3	111,8	150,5	336,4	178,2	284,4	844,5	961,4	84,2	69,0	97,3	241,7	193,1
Dez.	197,3	213,6	408,5	253,1	111,8	150,5	338,9	178,0	284,5	851,0	966,9	82,2	68,3	97,3	243,5	194,2
1988 Jan.	195,1	212,6	407,6	253,9	111,6	150,3	339,3	177,3	284,5	856,7	970,1	80,8	68,3	97,3	241,8	191,7
Febr.	189,8	212,8	408,1	253,5	111,5	150,4	337,0	176,5	284,0	858,2	966,9	79,7	68,8	97,2	238,6	190,4
März	192,0	213,8	410,0	246,2	111,5	150,4	335,0	176,7	282,9	860,4	968,5	79,3	69,4	97,2	237,3	189,5
April	192,6	213,8	411,6	240,9	111,4	150,5	331,2	177,2	282,9	860,9	966,9	78,2	69,4	97,2	235,6	188,1
Mai	190,3	213,3	411,9	238,8	111,3	150,2	330,6	176,8	282,8	861,3	965,4	77,1	69,9	97,2	233,4	186,7
Juni	183,5	212,5	411,5	241,9	111,7	150,4	330,4	175,5	281,9	860,0	965,4	75,9	69,8	97,3	232,4	186,5
Juli	174,8	212,3	410,5	240,4	112,0	150,5	331,0	175,5	281,4	860,5	963,8	75,5	69,7	97,3	230,3	186,7
Aug.	170,7	213,2	410,2	236,0	112,1	150,6	328,6	176,5	281,6	862,1	962,2	74,1	70,4	97,2	229,7	185,8
Sept.	172,6	214,3	413,3	240,5	112,1	150,8	332,5	177,3	281,9	870,9	975,7	75,3	70,9	97,3	230,9	186,1
Okt.	176,9	214,9	412,9	239,2	112,0	150,7	330,1	177,9	282,5	878,3	976,5	74,1	71,0	97,2	230,7	185,9
Nov.	184,2	215,2	411,9	239,0	112,0	150,7	328,8	178,1	282,8	889,7	983,0	73,7	70,4	97,3	233,0	186,1
Dez.	183,6	215,2	408,8	235,8	112,1	150,7	323,5	178,3	282,6	894,2	979,8	73,6	70,7	97,3	231,9	185,0
1989 Jan.	176,1	214,7	406,5	232,4	112,1	150,6	313,0	178,8	282,5	892,3	970,9	72,6	71,4	97,2	228,7	182,1
Febr.	174,0	214,5	405,7	232,8	112,1	150,7	312,2	179,6	283,3	897,3	970,9	72,1	71,4	97,3	228,4	182,2
März	172,8	213,5	407,0	236,3	112,1	150,6	311,2	180,0	283,3	904,9	974,9	73,1	72,2	97,3	228,9	180,9
April	172,3	213,0	406,5	237,7	112,0	150,5	310,4	179,6	283,4	914,4	977,3	73,9	73,9	97,3	227,8	176,1
Mai	165,2	213,1	403,2	238,3	112,0	150,5	312,4	179,7	282,7	913,9	977,3	74,1	74,4	97,3	226,0	175,0
Juni	162,7	213,7	401,7	245,9	111,9	150,6	319,8	179,7	283,1	923,3	985,5	76,1	72,5	97,3	225,9	175,7
Juli	170,1	213,6	401,0	246,1	112,0	150,6	314,0	179,4	283,0	928,7	990,4	77,6	72,3	97,3	228,6	177,2
Aug.	167,3	212,8	398,1	245,9	112,0	150,4	312,8	179,4	283,3	926,2	988,8	76,7	72,3	97,3	227,2	177,1
Sept.	165,0	212,7	398,8	246,6	112,0	150,5	312,8	179,4	283,4	930,4	990,4	77,8	72,6	97,4	226,6	177,6
Okt.	172,6	213,8	406,6	255,1	112,1	151,1	318,0	179,9	284,1	954,1	1 008,2	79,7	73,3	97,4	231,3	180,0
Nov.	176,0	214,2	407,0	262,6	112,1	150,9	318,4	179,3	285,3	968,0	1 018,6	82,1	74,2	97,4	235,0	182,7
Dez.	185,1	215,2	411,6	272,2	112,1	151,2	322,9	179,4	286,8	990,0	1 036,4	86,3	75,6	97,4	241,9	186,0
1990 Jan.	190,5	214,4	413,4	270,6	112,0	150,7	324,1	179,0	285,9	1 003,2	1 042,8	89,7	75,2	97,3	244,2	186,0
Febr.	192,3	213,9	411,2	266,0	112,0	150,2	322,9	178,1	285,1	1 012,6	1 041,9	90,9	74,5	97,4	243,6	185,7
März	189,1	212,6	408,7	273,0	111,8	149,3	320,6	176,8	283,7	1 023,8	1 044,7	94,0	74,4	97,3	242,0	185,7
April	190,9	211,6	407,0	273,6	111,8	148,7	316,9	176,1	282,0	1 043,1	1 046,5	98,2	74,0	97,3	242,7	185,9
Mai	193,9	212,1	407,2	271,0	111,7	148,4	312,4	175,9	282,0	1 057,5	1 044,7	96,7	71,6	97,3	243,8	185,6
Juni	191,4	211,9	406,8	262,6	111,8	147,8	308,5	175,7	282,0	1 051,1	1 038,3	95,6	71,0	97,3	242,1	184,6
Juli	196,5	211,3	406,0	255,1	111,9	148,0	306,5	175,7	281,9	1 051,9	1 038,3	95,2	71,3	97,3	242,9	183,9
Aug.	205,2	211,4	408,4	253,4	111,9	147,8	308,7	176,5	281,8	1 058,8	1 044,7	98,2	70,0	97,3	246,3	185,3
Sept.	205,3	211,0	413,7	256,2	111,9	147,9	313,6	176,3	281,7	1 064,3	1 047,4	92,5	69,9	97,3	245,9	185,7
Okt.	211,5	211,0	415,2	254,8	112,0	148,0	313,6	176,2	282,0	1 078,8	1 042,8	88,9	70,6	97,3	247,8	186,5
Nov.	216,7	212,0	416,6	258,9	112,0	148,3	316,1	177,0	282,4	1 100,5	1 041,0	90,8	71,0	97,3	250,6	188,2
Dez.	216,0	214,0	417,9	262,5	112,0	148,8	319,2	178,0	284,0	1 118,2	1 048,4	93,6	71,7	97,3	252,0	189,8
1991 Jan.	213,4	214,0	416,6	259,0	112,0	148,1	314,9	177,7	283,4	1 137,0	1 053,0	92,7	70,7	97,3	249,9	189,6
Febr.	217,8	214,4	415,9	259,9	111,9	148,0	312,6	177,6	284,1	1 151,2	1 040,1	92,2	71,8	97,3	250,5	190,7

\* Zur Berechnungsmethode siehe den Sonderaufsatz: Aktualisierung der Außenwertberechnungen für die D-Mark und fremde Währungen, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 41. Jg., Nr. 4, April 1989. — 1 Für Ende 1972 wurden grundsätzlich die damaligen Leitkurse zugrunde gelegt, für das Pfund Sterling, das irische Pfund und den kanadischen Dollar, deren Wechselkurse freigegeben waren, statt

Gewogener Außenwert ausgewählter fremder Währungen 5)																
Kanadischer Dollar	Norwegische Krone	gegenüber den Währungen der am EWS beteiligten Länder 3)	gegenüber den Währungen der EG-Länder	insgesamt (gegenüber 18 Industrieländern)	Realer Außenwert der D-Mark (gemessen an den Verbraucherpreisen) 4)	US-Dollar	Französischer Franc	Italienische Lira	Pfund Sterling	Holländischer Gulden	Belgischer und Luxemburgischer Franc	Japanischer Yen	Schweizer Franken	Österreichischer Schilling	Schwedische Krone	Durchschnitt im Jahr bzw. im Monat
122,2	104,6	110,6	110,7	110,7	109,4	91,2	103,6	88,5	94,0	103,6	102,4	107,4	108,4	104,5	98,9	1973
122,5	103,6	119,2	119,2	117,0	108,2	93,6	97,1	80,0	90,9	109,0	104,0	100,5	117,6	109,7	98,2	1974
134,1	103,0	121,0	121,3	119,2	103,4	93,5	106,6	76,5	83,3	112,1	106,0	96,9	131,3	113,0	102,1	1975
126,9	105,1	136,1	136,4	126,4	103,7	97,0	103,1	63,6	71,6	114,8	108,6	101,4	145,8	116,4	103,6	1976
148,5	111,3	149,3	150,0	136,2	105,1	95,2	97,9	58,2	67,7	120,4	114,3	112,0	148,2	121,7	99,0	1977
184,3	126,6	158,7	160,1	143,3	105,7	85,5	96,5	54,3	67,7	123,2	117,5	137,2	180,3	122,6	89,2	1978
207,1	134,0	162,9	164,9	150,6	106,0	84,5	97,0	52,5	71,8	125,3	119,0	127,0	183,1	125,1	89,4	1979
208,4	131,9	162,9	165,3	151,5	100,2	84,9	97,5	50,7	79,0	125,6	118,4	122,1	180,9	129,0	90,0	1980
172,3	123,2	165,4	167,8	143,1	90,5	93,0	90,0	44,9	80,1	119,2	111,7	138,6	183,9	126,4	88,2	1981
164,7	128,8	181,0	183,8	150,4	92,0	103,2	82,9	41,8	76,8	124,9	101,2	130,7	198,2	130,4	79,1	1982
156,6	138,7	195,6	199,5	155,9	92,4	106,6	77,2	40,2	71,3	126,9	98,0	144,0	206,2	132,9	69,5	1983
147,7	139,0	200,3	205,0	153,8	87,9	113,8	73,9	38,1	68,3	124,6	95,9	152,8	203,0	132,1	70,7	1984
151,4	141,8	202,2	207,8	154,0	85,4	117,5	74,7	36,0	68,0	124,5	96,5	156,1	201,1	132,5	70,1	1985
208,0	165,8	215,7	222,6	168,2	90,6	94,7	76,9	36,8	62,0	133,8	101,2	196,5	216,8	138,3	68,1	1986
239,2	181,9	224,9	232,6	178,9	93,9	83,3	77,1	37,0	60,8	140,5	105,0	211,8	227,0	142,7	67,1	1987
227,4	180,0	224,4	232,5	177,4	91,3	77,7	75,5	35,7	64,4	139,7	103,6	234,7	224,4	142,0	67,1	1988
204,1	178,2	223,9	232,3	175,7	89,0	81,3	74,7	35,9	62,5	138,3	102,7	225,3	212,6	141,4	67,5	1989
234,4	187,9	226,5	235,4	185,5	91,7	77,5	78,8	37,0	61,6	144,1	108,1	201,2	225,5	145,7	66,4	1990
237,4	187,2	226,0	233,6	179,4	95,3	87,3	77,5	37,7	57,7	140,8	105,3	201,8	224,6	142,9	66,8	1987 Jan.
236,5	186,1	226,3	233,9	180,2	95,5	86,0	77,9	37,7	57,8	141,1	106,0	201,6	224,0	143,4	67,0	Febr.
233,1	183,1	224,3	231,9	178,6	94,5	85,2	77,4	37,5	60,2	140,0	105,2	203,8	224,2	142,8	67,6	März
235,7	181,3	224,0	231,7	177,8	93,7	83,1	77,1	37,2	60,7	139,7	104,9	214,5	226,8	142,2	67,5	April
243,0	180,5	224,4	232,1	178,3	94,0	82,4	77,0	36,8	61,6	140,1	104,9	217,0	228,4	142,4	67,4	Mai
238,3	178,9	224,6	232,3	178,1	93,7	83,9	77,0	36,7	61,0	140,1	104,9	212,6	226,3	142,5	67,5	Juni
232,3	177,3	224,2	231,9	178,0	93,5	85,3	77,2	36,6	61,1	139,9	104,7	205,9	225,5	142,5	67,5	Juli
230,9	177,3	224,5	232,2	177,4	92,8	85,0	76,8	36,5	60,8	139,6	104,4	210,2	225,8	142,2	67,2	Aug.
235,0	177,8	224,1	231,9	177,9	92,5	83,1	76,9	36,7	61,4	140,0	104,6	214,0	226,1	142,2	66,9	Sept.
235,0	178,3	223,8	231,6	178,1	92,4	82,8	76,9	36,7	61,7	140,2	104,4	213,1	226,0	142,3	66,8	Okt.
253,4	185,1	226,2	234,2	181,6	94,3	79,2	76,8	36,6	62,9	142,2	105,3	219,3	231,7	143,7	66,4	Nov.
259,2	189,3	226,2	234,2	181,9	94,6	76,8	77,1	36,7	63,1	142,6	105,5	228,0	234,4	143,7	66,1	Dez.
252,1	186,3	225,9	233,9	181,0	94,3	76,6	77,2	36,6	62,6	142,3	105,2	230,4	233,4	143,3	66,2	1988 Jan.
242,0	183,2	225,8	233,8	179,8	93,7	77,6	76,7	36,3	62,2	141,7	104,7	230,0	230,4	143,1	66,6	Febr.
241,1	182,9	225,0	233,1	179,7	93,1	76,4	76,3	36,1	64,2	141,4	104,6	232,0	228,5	143,0	66,9	März
238,9	179,9	224,2	232,3	179,1	92,6	75,6	76,0	35,9	65,5	141,1	104,3	235,0	227,7	142,7	67,1	April
236,4	177,0	223,6	231,7	178,2	92,1	75,8	75,9	35,7	65,7	140,7	104,1	236,8	225,1	142,3	67,4	Mai
224,4	176,3	224,0	232,0	177,0	91,3	77,3	75,8	35,5	64,2	139,6	103,4	235,8	224,1	141,8	67,2	Juni
212,0	176,4	223,7	231,7	175,3	90,3	79,9	75,3	35,3	63,9	138,1	102,7	230,8	222,8	141,2	67,3	Juli
209,7	177,0	223,2	231,2	174,2	89,2	81,0	74,5	35,1	64,8	137,3	102,1	232,2	219,4	140,8	67,0	Aug.
212,8	179,5	224,7	232,8	175,7	89,6	81,1	74,6	35,1	63,9	138,2	102,7	230,4	219,3	141,4	67,2	Sept.
214,3	179,8	224,6	232,7	175,9	89,5	78,8	74,5	35,2	64,5	138,5	102,8	237,0	219,0	141,5	67,4	Okt.
225,1	182,1	224,5	232,6	176,9	90,2	76,4	74,7	35,5	65,0	139,1	103,3	243,7	222,0	141,8	67,1	Nov.
220,5	180,0	223,4	231,6	176,3	89,9	76,1	74,4	35,7	65,8	138,6	103,0	242,7	220,5	141,4	67,2	Dez.
210,7	176,6	222,1	230,2	174,2	89,2	78,0	73,8	35,5	65,9	137,3	102,2	240,2	216,3	140,7	67,3	1989 Jan.
207,7	175,9	222,0	230,2	173,8	89,0	78,5	73,7	35,5	65,6	137,0	102,0	240,2	215,8	140,4	67,3	Febr.
207,4	176,6	222,5	230,7	174,2	89,0	79,4	74,2	35,4	64,6	137,3	102,1	236,6	213,5	140,7	67,3	März
205,7	176,1	222,4	230,7	174,4	88,8	79,8	74,5	35,5	64,3	137,4	102,3	233,7	208,7	140,8	67,5	April
198,0	175,1	222,2	230,4	173,2	88,0	82,5	74,0	35,6	63,5	136,8	101,8	227,9	206,0	140,5	67,6	Mai
195,9	175,9	223,7	232,0	173,7	88,1	84,5	74,0	35,8	61,6	137,3	102,0	220,8	212,4	140,5	67,9	Juni
203,3	178,0	223,5	231,8	175,3	88,7	82,1	74,5	36,2	62,2	138,1	102,7	221,3	214,5	141,2	67,7	Juli
197,6	177,2	222,8	231,1	174,3	87,8	82,5	74,5	36,3	61,9	137,6	102,3	221,7	213,4	140,7	67,8	Aug.
196,0	176,9	223,0	231,3	174,3	87,7	83,9	74,5	36,2	61,6	137,5	102,2	217,2	212,7	140,7	68,0	Sept.
203,8	180,4	225,9	234,4	177,6	89,2	82,0	75,3	36,0	60,5	139,3	103,3	218,2	213,5	142,2	67,7	Okt.
206,9	182,7	227,2	235,8	179,5	90,1	81,7	75,9	36,3	59,3	140,6	104,2	214,7	212,7	143,1	67,3	Nov.
216,0	186,7	229,7	238,5	183,5	92,1	80,2	76,9	36,6	58,4	142,9	105,6	210,5	212,2	144,9	66,6	Dez.
224,1	187,5	229,4	238,2	185,0	92,7	79,6	77,7	36,7	59,3	143,8	106,5	205,7	214,9	145,7	66,5	1990 Jan.
231,2	187,2	228,1	236,9	184,9	92,6	79,6	77,9	36,9	60,5	143,7	106,7	203,8	217,0	145,5	66,6	Febr.
224,3	187,5	228,2	237,0	185,0	92,3	81,3	78,4	37,1	58,8	143,9	107,5	195,3	217,5	145,7	67,1	März
223,4	188,2	227,4	236,3	185,8	92,3	81,6	79,1	37,4	58,9	144,4	108,2	187,7	219,7	146,0	67,2	April
228,8	188,0	227,0	235,9	185,4	92,0	80,2	78,7	37,4	59,5	144,4	108,3	191,9	227,0	145,7	66,8	Mai
225,6	186,4	225,4	234,2	183,9	91,0	80,5	78,3	37,1	61,1	143,3	108,1	192,1	227,5	145,1	66,8	Juni
228,6	186,4	223,9	232,8	184,0	90,9	78,3	78,5	37,2	63,2	143,1	107,9	195,1	226,5	145,0	66,6	Juli
236,1	187,8	224,0	232,9	185,8	91,4	76,4	79,1	37,3	64,4	144,1	108,7	193,4	232,9	145,7	66,3	Aug.
238,9	187,6	225,2	234,1	185,1	90,7	75,2	79,2	36,7	63,4	143,8	108,5	205,9	232,5	145,4	66,2	Sept.
246,7	188,2	225,1	234,1	185,4	90,8	72,6	79,3	36,6	63,9	143,9	108,6	217,6	230,2	145,5	65,8	Okt.
253,5	189,4	226,4	235,4	187,3	91,6	72,0	79,6	36,8	63,5	145,0	109,2	216,4	230,7	146,3	65,6	Nov.
251,9	190,2	227,9	237,0	188,7	92,3	73,0	79,3	36,9	63,0	145,7	109,4	209,9	229,5	147,0	65,7	Dez.
247,9	189,7	226,9	236,1	187,5	p) 91,7	73,2	78,8	36,9	63,5	145,1	109,4	210,4	231,9	146,4	65,9	1991 Jan.
252,7	189,7	227,0	236,1	188,2	...	72,0	78,8	37,1	63,5	145,5	109,7	213,9	228,8	146,7	66,0	Febr.

der gewogene Außenwert gegenüber den derzeit am Wechselkursmechanismus beteiligten Ländern ausgewiesen. — 4 Gewogener Außenwert gegenüber 18 Industrieländern nach Ausschaltung der unterschiedlichen Preissteigerungsraten (geometrische Mittelung). — 5 Die als gewogene geometrische Mittel errechneten Indizes

beziehen sich auf den gleichen Kreis von Ländern wie die Berechnung des Außenwerts der D-Mark. Angaben für weitere Währungen finden sich in den Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 5, Die Währungen der Welt. — 6 Amtliche Kursnotierung ausgesetzt. — p) Vorläufig.

## Übersicht

über die während der vorangegangenen zwölf Monate in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank behandelten Themen:

- März 1990 Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1989  
Mindestreserveregeln im Ausland
- April 1990 Der Dienstleistungsverkehr der Bundesrepublik Deutschland mit dem Ausland  
Die Länderfinanzen seit dem Beginn der Steuer-senkungen im Jahre 1986
- Mai 1990 Einkommen und Einkommensverwendung der Produktionsunternehmen seit Anfang der achtziger Jahre  
Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung in der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 1989  
Patent- und Lizenzverkehr mit dem Ausland sowie sonstiger Austausch von technischem Wissen durch Dienstleistungen in den Jahren 1988 und 1989
- Juni 1990 Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland im Frühjahr 1990  
Modalitäten der Währungsumstellung in der Deutschen Demokratischen Republik zum 1. Juli 1990
- Juli 1990 Die Währungsunion mit der Deutschen Demokratischen Republik  
Die erste Stufe der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion  
Die Ausgaben der Gebietskörperschaften seit dem Jahre 1982
- August 1990 Die Ertragslage der deutschen Kreditinstitute im Jahre 1989  
Die neuen Banknoten der Deutschen Bundesbank  
Die neuen Grundsätze I und Ia über das Eigenkapital der Kreditinstitute
- September 1990 Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland und in der DDR im Sommer 1990
- Oktober 1990 Auswirkungen des Bilanzrichtlinien-Gesetzes auf die Ergebnisse der Unternehmensbilanzstatistik  
Technische und organisatorische Aspekte der Währungsunion mit der Deutschen Demokratischen Republik  
Neuere Tendenzen in der entwicklungspolitischen Zusammenarbeit der Bundesrepublik Deutschland  
Stellungnahme der Deutschen Bundesbank zur Errichtung einer Wirtschafts- und Währungsunion in Europa
- November 1990 Ertragslage und Finanzierungsverhältnisse der westdeutschen Unternehmen im Jahre 1989  
Entwicklungen im Bausparkassengeschäft seit Anfang der achtziger Jahre
- Dezember 1990 Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland im Herbst 1990
- Januar 1991 Die längerfristige Entwicklung der deutschen Zahlungsbilanz nach Regionen  
Neuere Finanzentwicklung der gesetzlichen Krankenversicherung
- Februar 1991 Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland um die Jahreswende 1990/91

Über früher publizierte Sonderaufsätze informiert das dem Monatsbericht Januar 1991 beigelegte Verzeichnis der Sonderaufsätze.

Die Berichte erscheinen im Selbstverlag der Deutschen Bundesbank, Frankfurt am Main. Sie werden aufgrund des § 18 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank vom 26. 7. 1957 veröffentlicht.

Die Berichte werden an Interessenten kostenlos abgegeben.

Druckerei Otto Lembeck Frankfurt am Main und Butzbach